MONATSBERICHTE DER DEUTSCHEN BUNDESBANK

JANUAR 1963

INHALT

Die Wirtschaftslage des Bundesgebie	ets in	n W	inter	: 19	62/6	3		•		•	3
Geld und Kredit · · · .	•	•									3
Öffentli ch e Finanzen · · ·							÷				18
Die Konjunkturentwicklung			•								26
Auswärtiger Zahlungsverkehr ·						•					41
Vorläufiger Überblick über die Zahlı	ungsb	ilar	ız de	s Ja	hres	196	2		٠		48
Die Geldversorgung im zweiten Hall	bjahr	190	52	•				•			61
Statistischer Teil	•										67
Bankstatistische Gesamtrechnungen											68
Deutsche Bundesbank						•					73
Bargeldumlauf, Kredite, Einlagen											73
Ausweis · · · · .											76
Kreditinstitute · · · ·											78
Kredite, Wertpapierbestände, Ein	lagen								•		78
Zwischenbilanzen · · ·											92
Mindestreservesätze und Zinssätze		•									105
Kapitalmarkt								,			111
Öffentliche Finanzen											122
Außenwirtschaft											129
Produktion und Märkte											134
Amtliche Devisenkurse an der Frank	furter	Böı	rse .								138
Zinssätze im Ausland											140

Soweit nicht anders vermerkt, beziehen sich die Angaben dieses Berichts bis einschließlich Dezember 1959 auf das Bundesgebiet ohne Saarland aber einschließlich Berlin (West), ab Januar 1960 auf das Bundesgebiet einschließlich Saarland und Berlin (West)

Die Wirtschaftslage des Bundesgebietes im Winter 1962/63

Geld und Kredit

Kredite

Die Kreditgewährung der monatlich berichtenden Kreditinstitute an Wirtschaftsunternehmen, Privatpersonen und öffentliche Stellen war in den letzten Monaten des vergangenen Jahres anhaltend stark. Nach wie vor herrschte dabei der Zug zur Erhöhung der längerfristigen Kredite vor, während die kurzfristigen Kredite weiterhin nur vergleichsweise schwach stiegen. Die in unserem Monatsbericht für November v. J. gekennzeichneten Entwicklungstendenzen in den ersten zehn Monaten 1962 haben sich damit fortgesetzt. Im November und Dezember v. J. belief sich die gesamte Kreditzunahme1) auf annähernd 6,1 Mrd DM gegenüber knapp 5,3 MrdDM in den entsprechenden Monaten von 1961. Die kurzfristigen Kredite waren daran mit rd. 1,8 Mrd DM beteiligt (gegen rd. 2,1 Mrd DM in den Vergleichsmonaten von 1961); auf die mittel- und langfristigen Kredite entfielen rd. 4,1 Mrd DM (gegen nur etwa 3,1 Mrd DM im Jahr davor). Die Erhöhung der Bankbestände an Wertpapieren aus Emissionen von Nichtbanken fiel demgegenüber nur wenig ins Gewicht; sie beschränkte sich auf rd. 150 Mio DM im November und Dezember 1962, verglichen mit rd. 80 Mio DM 1961. Die Bestände an Bankschuldverschreibungen (die bei der Ermittlung der Kreditgewährung an Nichtbanken zur Vermeidung von Doppelzählungen außer Betracht bleiben müssen) sind in den Monaten November und Dezember zusammengenommen sogar gesunken, während sie vordem in der Regel den größten Teil des Neuzugangs an Wertpapieren bei den Banken ausgemacht hatten. Möglicherweise steht die Zurückhaltung der Banken gegenüber dem Wertpapiererwerb im Zusammenhang mit dem verstärkten Anstieg ihrer Direktkredite. Auch die stärkere Anspannung der Liquidität im Bankenapparat dürfte retardierend gewirkt haben.

Im ganzen Jahr 1962 bezifferte sich die Zunahme des Kredit- und Wertpapierengagements der Banken gegenüber ihrer Nichtbankenkundschaft auf rd. 24,4 Mrd DM. Sie war damit nur wenig größer als 1961, doch hat sie sich, wie die Tabelle auf S. 4 zeigt, im Verlauf des Jahres verstärkt, und zwar ausschließlich infolge der beschleunigten Expansion der mittel-

und langfristigen Kredite. Bei diesen Krediten ging die Zunahme im Jahre 1962 um fast 3,1 Mrd DM über den Vorjahrsbetrag hinaus, während der Anstieg der kurzfristigen Kredite um rd. 2,6 Mrd DM hinter dem von 1961 zurückblieb; die Zunahme der Wertpapierbestände war 1962 etwa ebenso hoch wie 1961. Ein wichtiger Grund für die höhere Kreditaufnahme bei den Banken dürfte in der Verringerung der Gewinnspannen liegen, die bei neuen Investitionen zu höherer Fremdfinanzierung zwingt. Das starke Vordringen der längerfristigen Bankkredite läßt darauf schließen, daß der Bankenapparat bei der Befriedigung dieser Finanzierungsbedürfnisse eine beachtliche Rolle spielte, zumal sich die Inanspruchnahme des Rentenmarktes durch industrielle Emittenten — nicht zuletzt wegen der verteuernd wirkenden Wertpapiersteuer -1962 weiterhin in relativ engen Grenzen hielt und auf Aktienemissionen wegen der ungünstigen Kursentwicklung am Aktienmarkt vielfach verzichtet werden mußte.

Einen beträchtlichen Anteil an der Zunahme der Bankkredite hatten die mittelfristigen Darlehen, d. s. solche mit einer vereinbarten Laufzeit zwischen 6 Monaten und vier Jahren. Sie wuchsen 1962 um fast 3,6 Mrd DM gegen 2,2 Mrd DM 1961 und 1,5 Mrd DM 1960; allein im vierten Quartal 1962 nahmen sie um 1,4 Mrd DM zu, verglichen mit knapp 0,5 Mrd DM in der entsprechenden Vorjahrszeit. Die langfristigen Darlehen der Banken erhöhten sich 1962 um fast 16,3 Mrd DM gegen 14,6 Mrd DM 1961. Neben den erwähnten Industriekrediten dürften hierbei vor allem Darlehen für den Wohnungsbau von Bedeutung gewesen sein. Die Hypothekenauszahlungen der Realkreditinstitute und Sparkassen betrugen 1962 gut 6,5 Mrd DM gegen 5,4 Mrd DM 1961. Die neuen Hypothekenzusagen für den Wohnungsbau beliefen sich 1962 im Jahresergebnis auf fast 8,3 Mrd DM; sie waren also wieder erheblich größer als die Auszahlungen, so daß der Überhang an unerledigten Zusagen entsprechend stieg. Auch im Vergleich zur Entwicklung im Jahre 1961 waren die Hypothekenzusagen der Emissionsinstitute seit Oktober v. J. wieder höher, nachdem sie von Juni bis September die Vorjahrsbeträge nicht mehr erreicht hatten. Bei den Sparkassen war die Erteilung neuer Hypothekenzusagen, wie die Tabelle auf S. 5 zeigt, während des ganzen Jahres anhaltend stark.

Überhaupt hat sich das Kreditengagement der Spezialinstitute des langfristigen Beleihungsgeschäfts in-

¹⁾ Hierzu rechnen die kurz-, mittel- und langfristigen Kredite und Wertpapieranlagen ohne Interbankforderungen. Von den Bankbeständen an Schatzwechseln und U-Schätzen sind nur die inländischen Titel, jedoch nicht die Mobilisierungstitel, einbezogen; bei den Wertpapieranlagen bleiben die Bestände an Bankschuldverschreibungen (als Bestandteil der Interbankverschuldung) außer Betracht.

Kredite¹) und Wertpapieranlagen bei den monatlich berichtenden Kreditinstituten Mio DM

Posten	Jahr	Gesamt	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	Oktober	November	Dezeml	oer ^p)
			· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	Zuna	hme (+) bz	w. Abnahme	(—)			Stand am Monats- ende
I. Kurzfristige Kredite 2), gesamt	1961	+ 6 292	+ 1 905	+ 2 429	+ 575	+1 383	- 679	+ 523	+1 539	49 1 40
	1962	+ 3 730 P)	+ 831	+ 2 061	+ 155	+ 683 P)	- 1 118	+ 358	+1 443 P)	52 780 ¹
a) an Wirtschaftsunternehmen	1961	+ 6 323	+ 1 853	+ 2 280	+ 1 022	+1 168	- 807	+ 510	+1 465	47 268
und Private	1962	+ 3 383 P)	+ 1 000	+ 1 879	+ 131	+ 373 P)	- 1 101	+ 198	+1 276 P)	50 646
b) an öffentliche Stellen²)	1961	- 31	+ 52	+ 149	- 447	+ 215	+ 128	+ 13	+ 74	1 872
	1962	+ 347 ^p)	— 169	+ 182	+ 24	+ 310 °)	- 17	+ 160	+ 167 P)	2 134
II. Mittel- und langfristige Kredite, gesamt	1961	+16 787	+ 3 461	+ 3 871	+ 4 738	+4 717	+ 1 576	+ 1 612	+1 529	113 379
	1962	+19 842 P)	+ 3 409	+ 4 616	+ 5 446	+6 371 ^p)	+ 2 245	+ 2 010	+2 116 P)	132 856
a) an Wirtschaftsunternehmen	1961	+13 445	+ 2 517	+ 3 168	+ 3 925	+3 835	+ 1 226	+ 1 363	+1 246	89 609
und Private	1962	+16 595 P)	+ 2 681	+ 4 017	+ 4 555	+5 342 P)	+ 1 888	+ 1 756	+1 698 P)	105 954
b) an öffentliche Stellen	1961	+ 3 342	+ 944	+ 703	+ 813	+ 882	+ 350	+ 249	+ 283	23 776
	1962	+ 3 247 ^p)	+ 728	+ 599	+ 891	+1 029 P)	+ 357	+ 254	+ 418 P)	26 902
1. Mittelfristige Kredite, gesamt	196 1	+ 2 195	+ 339	+ 897	+ 491	+ 468	+ 118	+ 274	+ 76	14 689
	1962	+ 3 570 P)	+ 16	+ 1 034	+ 1 110	+1 410 P)	+ 437	+ 455	+ 518 ^p)	18 239
 a) an Wirtschaftsunternehmen	1961	+ 2 170	+ 352	+ 908	+ 461	+ 449	+ 62	+ 236	+ 151	13 380
und Private	1962	+ 3 642 ^p)	+ 167	+ 1 037	+ 1 059	+1 379 P)	+ 436	+ 433	+ 510 P)	17 00
b) an öffentliche Stellen	1961 1962	+ 25 - 72 P)	— 13 — 151	— 11 — 3	+ 30 + 51	+ 19 + 31 P)	+ 56 + 1	+ 38 + 22	- 75 + 8 ^p)	1 30 1 23
2. Langfristige Kredite, gesamt	1961	+14 592	+ 3 122	+ 2 974	+ 4 247	+4 249	+ 1 458	+ 1 338	+1 453	98 69
	1962	+16 272 ^p)	+ 3 393	+ 3 582	+ 4 336	+4 961 P)	+ 1 808	+ 1 555	+1 598 P)	114 61
a) an Wirtschaftsunternehmen	1961	+11 275	+ 2 165	+ 2 260	+ 3 464	+3 386	+ 1 164	+ 1 127	+1 095	76 22
und Private	1962	+12 953 P)	+ 2 514	+ 2 980	+ 3 496	+3 963 P)	+ 1 452	+ 1 323	+1 188 P)	88 95
b) an öffentliche Stellen	1961	+ 3 317	+ 957	+ 714	+ 783	+ 863	+ 294	+ 211	+ 358	22 46
	1962	+ 3 319 P)	+ 879	+ 602	+ 840	+ 998 ^p)	+ 356	+ 232	+ 410 ^p)	25 66
III. Bestände an Wertpapieren und Konsortialbeteiligungen ohne Bankschuldverschreibungen	1961 1962	+ 898 + 830 P)	+ 114 + 341	+ 228 + 127	+ 424 + 256	+ 132 + 106 P)	+ 55 - 45	+ 131 + 81	— 54 + 70 ^p)	8 12 8 95
Kredite an Nichtbanken, gesamt (I bis III)	1961	+23 977	+ 5 480	+ 6 528	+ 5 737	+6 232	+ 952	+ 2 266	+3 014	170 64
	1962	+24 402 P)	+ 4 581	+ 6 804	+ 5 857	+7 160 P)	+ 1 082	+ 2 449	+3 629 p)	194 59
Nadıridıtlidı: Bestände an Schatzwechseln und unverzinsl. Schatzanweisungen, insgesamt	1961 1962	+ 612 842 P)	+ 1 394 - 555	- 709 + 51	+ 557 658	- 630 + 320 P)	+ 429 + 1 268	- 531 - 106	- 528 - 842 P)	6 61 5 77
davon: Mobilisierungstitel*)	1961	+ 106	+ 836	- 711	+ 664	— 683	+ 416	- 609	- 490	4 23
	1962	- 862 P)	351	+ 17	- 350	— 178 P)	+ 1 167	- 81	-1 264 P)	3 45
sonstige inländische Schatzwechsel	1961	- 310	— 176	+ 22	- 250	+ 94	+ 49	+ 56	- 11	1 18
und unverzinsl. Schatzanweisungen	1962	+ 499 P)	— 145	+ 113	16	+ 547 P)	+ 161	- 26	+ 412 P)	1 59
ausländische Schatzwechsel	1961	+ 816	+ 734	- 20	+ 143	- 41	— 36		- 27	1 19
und unverzins!. Schatzanweisungen	1962	- 479 P	- 59	- 79	- 292	- 49 P)	— 60		+ 10 ^p)	71
Bestände an Wertpapieren und Konsortial-	1961	+ 3 573	+ 839	+ 1 093	+ 951	+ 690	+ 366		+ 39	22 27
beteiligungen, insgesamt	1962	+ 3 580 ⁵) ^p	+ 1 913	+ 840	+ 748	+ 79 ⁵) ^p)	- 39		— 61 ⁵) ^p)	25 60
darunter: Bankschuldverschreibungen ()	1961 1962	+ 2 675 + 2 750 ⁸) ^p	+ 725 + 1 572	+ 865 + 713	+ 527 + 492	+ 558 - 27 ⁵) ^D	+ 311		+ 93 131 ⁵) ^p)	14 15 16 65

¹⁾ Ohne Interbankkredite. — 2) Einschließlich der Bestände an inländischen Schatzwechseln und unverzinslichen Schatzanweisungen, jedoch ohne "Mobilisierungstitel". — 3) Das sind Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes aus dem Umtausch gegen einen entsprechenden Teilbetrag der Ausgleichsforderung der Bundesbank, deren Übernahme durch die Banken keine zusätzliche Kreditgewährung an Nichtbanken darstellt. — 4) Einschließlich der unter dem Obligo der Lastenausgleichsbank begebenen Anleihen des Lastenausgleichsfonds, die in der Wertpapierstatistik — anders als hier — zu den öffentlichen Anleihen gerechnet werden. — 3) Nach Ausschaltung interner Umbuchungen im Postbereich. — p) Vorläufig.

Wohnungsbaufinanzierung durch Kreditinstitute
Mio DM

Bankengruppen			1960					1961					1962		
	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	Gesamt	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	Gesamt	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	Gesam
								heken-Z							,
							i	m Zeitrau	m						
Emissionsinstitute 1)	606	608	797	846	2 857	922	1 236	1 243	920	4 321	950	1 175	1 029	1 152	4 306
Sparkassen	825	842	607	587	2 861	611	678	832	1 006	3 127	873	924	1 051	1 109	3 957
Gesamt	1 431	1 450	1 404	1 433	5 718	1 533	1 914	2 075	1 926	7 448	1 823	2 099	2 080	2 261	8 263
						H	ypothek	en-Aus	zahlung	en					
	İ							n Zeltrau							
Emissionsinstitute 1)	450	537	592	689	2 268	457	565	767	1 018	2 807	672	787	967		
Sparkassen	489	581	724	797	2 591	533	595	680	812	2 620	512	619	813	1 203 976	3 629
Gesamt	939	1 118	1 316	1 486	4 859	990	1 160	1 447	1 830	5 427	1 184	1 406	1 780	2 179	6 549
			Ве	stände	an noch i	nicht du	rch Aus	zahluno	erledia	ten Hyp	athakar	71160 0			
								le des Zei		,0011 117 p	otherei.	ı-Zusagı	211		
Emissionsinstitute 1)	2 261	2 289	2 461	2 592		3 005	3 633	4 070	3 951	1 1	4 4 7 7				
Sparkassen	2 371	2 575	2 421	2 176		2 213	2 256	2 374	2 528		4 055	4 408	4 431	4 339	
Gesamt	4 632	4 864	4 882	4 768		5 218	5 889	6 444	6 479	::	2 847 6 902	3 124 7 532	3 323 7 754	3 392 7 731	::

folge des größeren Interesses an längerfristigen Krediten stärker erhöht als das der Kreditbanken. Bei den Sparkassen ist das Volumen der "werbenden Aktiva" 1) von Ende November 1961 bis Ende November 1962²) um 14,0 vH gestiegen, bei den Hypothekenbanken und öffentlich-rechtlichen Grundkreditanstalten um 14,4 vH. Bei den Kreditbanken (jeweils ohne die in dieser Gruppe enthaltenen "gemischten" Hypothekenbanken mit Emissionsrecht) betrug der Zuwachs während der gleichen Zeit dagegen nur 8,6 vH, bei allen monatlich berichtenden Banken zusammen 12,0 vH. Dabei haben auch die Kreditbanken in letzter Zeit in größerem Umfang längerfristige - überwiegend mittelfristige - Kredite gewährt als früher. Der Anteil der mittelfristigen Kredite an der Gesamtsumme ihrer werbenden Aktiva stellte sich Ende November 1962 auf 12,1 vH gegenüber 10,7 vH vor einem Jahr und 9,4 vH vor drei Jahren. Auch die langfristigen Kredite sind bei den Kreditbanken etwas stärker gewachsen als die gesamten werbenden Aktiva; ihr Anteil an diesen hat sich infolgedessen auf 8,1 vH erhöht, verglichen mit 7,8 vH Ende November 1961 und 7,5 vH Ende November 1959.

Spareinlagenzugang, Emissionserlöse und Darlehensaufnahme der Banken

Das Passivgeschäft der monatlich berichtenden Kreditinstitute mit Wirtschaftsunternehmen, Privatperso-

nen und öffentlichen Stellen war in der letzten Zeit besonders gekennzeichnet durch

einen kräftigen Zugang an Spareinlagen,

einen relativ hohen Absatz von Bankschuldverschreibungen an das Publikum und

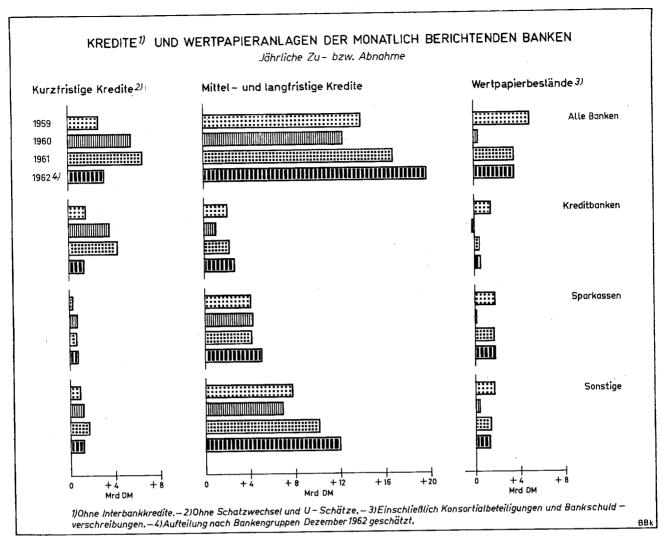
ein allmähliches Vordringen der Aufnahme von Geldern und Darlehen bei privaten Kapitalsammelstellen, insbesondere Versicherungsunternehmungen.

Hierauf wird im folgenden näher eingegangen. Die Entwicklung der Sicht- und Termineinlagen sowie der sonstigen nicht im einzelnen behandelten Bankpassiva ist aus der Tabelle auf S. 7 zu ersehen.

Der Zugang an Spareinlagen belief sich im vierten Vierteljahr von 1962 auf 3,27 Mrd DM. Er war damit erheblich größer als im letzten Quartal von 1961, doch war damals für einen besonders hohen Betrag an steuerbegünstigten Spareinlagen (rd. 2 Mrd DM) die gesetzliche Verfügungssperre abgelaufen und ein großer Teil der freigewordenen Spareinlagen daraufhin in andere Anlagen transferiert worden, während solche Einflüsse im letzten Quartal von 1962 praktisch keine Rolle mehr spielten. Verstärkt wurde das Wachstum der Spareinlagen im vierten Quartal 1962 ferner durch die hauptsächlich am Jahresende erfolgenden - Zinsgutschriften, die schon wegen des laufend steigenden Bestandes an Spareinlagen von Jahr zu Jahr zunehmen. Im Dezember 1962 wurden Zinsgutschriften auf Sparkonten in Höhe von gut 2 Mrd DM erteilt; das waren rd. 180 Mio DM mehr als Ende 1961. Wegen dieser Sondereinflüsse ist es nicht leicht, die Entwicklungsten-

¹⁾ Dazu rechnen alle zinstragenden Aktiva (einschließlich Ausgleichsforderungen und Interbankforderungen).

²⁾ Angaben der monatlichen Bankenstatistik über die einzelnen Bankengruppen für Dezember 1962 lagen bei der Fertigstellung dieses Berichts noch nicht vor.



denzen der laufenden Ersparnisbildung auf Sparkonten zu beurteilen. Es fällt jedoch auf, daß der Zugang an Spareinlagen in der zweiten Jahreshälfte von 1962 keine so ausgeprägte saisonale Steigerung aufwies wie in früheren Jahren. Möglicherweise hing das einmal damit zusammen, daß sich der Anstieg des Masseneinkommens in der zweiten Hälfte von 1962 etwas abgeschwächt hat. Darüber hinaus könnte eine Rolle gespielt haben, daß sich die Sparer offenbar allmählich in relativ stärkerem Maße anderen Anlageformen, insbesondere der Wertpapieranlage, zuzuwenden beginnen, was angesichts der verbesserten Einkommensund Vermögensverhältnisse breiter Schichten einer durchaus natürlichen Entwicklung entspräche. Nennenswerte Verschiebungen dieser Art haben sich zwar noch nicht ergeben. Immerhin ist jedoch der Absatz von Wertpapieren an private Haushalte nach unseren Berechnungen, die wir in einem Sonderaufsatz im Monatsbericht für Februar d. J. veröffentlichen werden, im zweiten Halbjahr 1962 im Rahmen der einzelnen Sparformen der Haushalte merklich vorgedrungen.

Die Ziffern der monatlichen Bankenstatistik bestätigen diese Tendenzen in gewisser Weise, da der Absatz von Bankschuldverschreibungen (einschließlich der von Banken begebenen Kassenobligationen) an das Publikum, d. h. an andere Erwerber als inländische Kreditinstitute, in den letzten Monaten von 1962 weiterhin relativ hoch war. Er stellte sich im vierten Quartal 1962 auf 1,14 Mrd DM, verglichen mit 0,99 Mrd DM in der entsprechenden Vorjahrszeit. Auch in den beiden Vorquartalen, nicht jedoch im ersten Viertel von 1962, hatte die Unterbringung von Bankschuldverschreibungen im Publikum das entsprechende Vorjahrsergebnis übertroffen, im dritten Quartal sogar um reichlich 600 Mio DM. Der Erwerb von Bankschuldverschreibungen durch private Zeichner zur Erzielung einer Sparprämie hat dabei übrigens nur eine sehr geringe Rolle gespielt. Die Depots bei den Banken aus prämienbegünstigtem Ersterwerb von Wertpapieren aller Art sind im vierten Quartal von 1962 mit Schwerpunkt im Dezember nur um insgesamt rd. 70 Mio DM gestiegen; das war noch etwas weniger als in der gleichen Zeit des vergangenen Jahres.

Zu den neueren Entwicklungstendenzen im Passivgeschäft der Banken zählt ferner, daß die Banken in letzter Zeit nicht nur wie bisher in großem Umfang Gelder und Darlehen bei öffentlichen Stellen aufgenommen haben, sondern in etwas verstärktem Umfang auch bei "Wirtschaftsunternehmen und Privaten". Es dürfte sich bei den privaten Geldgebern weitgehend um Versicherungsunternehmen handeln, die in bestimmten Fällen mit den Banken offenbar auch Abreden über die Verwendung der Mittel treffen. Von "privater" Seite sind den Kreditinstituten im letzten Vierteljahr 1962 Gelder und Darlehen im Betrage von rd. 250 Mio DM zugeführt worden gegen 85 Mio DM während der gleichen Periode von 1961. Im Gesamtergebnis des Jahres 1962 belief sich der Zugang auf rd. 770 Mio DM, verglichen mit 460 Mio DM 1961

Entwicklung der Bankpassiva bei den monatlich berichtenden Kreditinstituten

Mio	Đ٨

Posten	Jahr	Gesamt	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	Oktober	November	Dezer	nber ^p)
				Zuna	nhme (+) bz	w. Abnahme	()			Stand as Monats ende
I. Sichteinlagen	1961	+5 092	2 586	+ 2 129	+ 1 034	+4 515	+ 835	+ 991	+2 689	36 489
	1962	+3 548 P)	3 891	+ 2 178	+ 874	+4 387 P)	+ 625	+ 997	+2 765 P)	40 037
a) von Wirtschaftsunternehmen	1961	+4 468	- 2 033	+ 1 908	+ 903	+3 690	+ 1 172	+ 500	+2 018	32 046
und Privaten	1962	+2 650 P)	- 3 167	+ 1 878	+ 809	+3 130 p)	+ 1 011	+ 404	+1 715 P)	34 696
b) von öffentlichen Stellen	1961	+ 624	- 553	+ 221	+ 131	+ 825	337	+ 491	+ 671	4 443
	1962	+ 898 P)	- 724	+ 300	+ 65	+1 257 P)	386	+ 593	+1 050 P)	5 341
II. Termineinlagen	1961	+1 313	+ 947	+ 697	— 88	- 243	+ 169	- 153	- 259	21 430
	1962	+1 706 P)	+ 734	+ 501	— 71	+ 542 P)	+ 281	+ 201	+ 60 P)	23 133
a) von Wirtschaftsunternehmen	1961	- 20	+ 603	- 255	— 327	- 41	+ 328	- 252	— 117	11 895
und Privaten	1962	+1 111 P)	+ 156	+ 121	— 45	+ 879 P)	+ 514	- 12	+ 377 ^p)	13 003
b) von öffentlichen Stellen	1961	+1 333	+ 344	+ 952	+ 239	— 202	— 159	+ 99	— 142	9 535
	1962	+ 595 P)	+ 578	+ 380	- 26	— 337 ^p)	— 233	+ 213	— 317 ^p)	10 130
III. Spareinlagen	1961	+7 310	+ 2 453	+ 1 171	+ 1 166	+2 520	+ 756	+ 65	+1 699	60 424
	1962	+9 279 P)	+ 3 175	+ 1 399	+ 1 436	+3 269 P)	+ 650	+ 295	+2 324 P)	69 705
a) von Privaten	1961	+6 330	+ 2 177	+ 1 058	+ 960	+2 135	+ 685	19	+1 469	54 087
	1962	+8 088 P)	+ 2 797	+ 1 206	+ 1 265	+2 820 P)	+ 552	+ 174	+2 094 P)	62 177
darunter: steuer- und prämien-	1961	1 911	— 89	+ 153	- 466	-1 509	- 15	— 782	- 712	2 712
begünstigte	1962	+1 317 P)	+ 241	+ 264	+ 181	+ 631 P)	+ 78	+ 84	+ 469 P)	4 029
b) von Wirtschaftsunternehmen	1961 1962	+ 174 + 173 P)	+ 51 + 58	+ 11 + 21	+ 54 + 36	+ 58 + 58 P)	+ 42 + 52	- 8	+ 24 + 6 P)	1 679 1 852
c) von öffentlichen Stellen	1961	+ 806	+ 225	+ 102	+ 152	+ 327	+ 29	+ 92	+ 206	4 658
	1962	+1 018 ^p)	+ 320	+ 172	+ 135	+ 391 P)	+ 46	+ 121	+ 224 P)	5 676
 IV. Umlauf an Bankschuldverschreibungen,	1961	+5 976	+ 1 888	+ 1 472	+ 1 068	+1 548	+ 551	+ 477	+ 520	35 268
gesamt ¹)	1962	+6 566 P)	+ 2 250	+ 1 550	+ 1 656	+1 110 P)	+ 307	+ 468	+ 335 P)	41 834
darunter: Umlauf ohne Bestände	1961	+3 301	+ 1 163	+ 607	+ 541	+ 990	+ 240	+ 323	+ 427	21 114
der Banken	1962	+3 816²)p)	+ 678	+ 837	+ 1 164	+1137²)p)	+ 301	+ 370 ²)	+ 466 ²) ^p)	25 180
V. Bei Nichtbanken aufgenommene	1961	+4 763	+ 1 565	+ 1 034	+ 1 172	+ 992	+ 190	+ 279	+ 523	38 081
Gelder und Darlehen	1962	+4 013 P)	+ 1 261	+ 832	+ 230	+1 690 P)	+ 369	+ 509	+ 812 P)	42 029
 a) bei Wirtschaftsunternehmen	1961	+ 462	+ 214	+ 79	+ 84	+ 85	+ 19	+ 28	+ 38	3 702
und Privaten	1962	+ 769 P)	+ 227	+ 204	+ 85	+ 253 P)	+ 96	+ 101	+ 56 P)	4 436
b) bei öffentlichen Stellen	1961 1962	+4 301 +3 244 P)	+ 1 351 + 1 034	+ 955 + 628	+ 1 0,88	+ 907 +1 437 P)	+ 171 + 273	+ 251 + 408	+ 485 + 756 P)	34 379 37 593

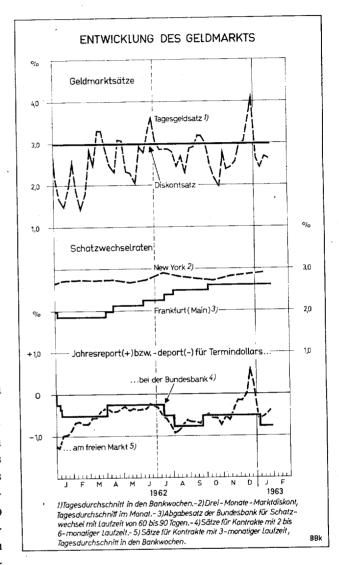
¹⁾ Ohne Schuldverschreibungen eigener Emissionen im Bestand der Kreditinstitute. — 2) Nach Ausschaltung interner Umbuchungen im Postbereich. — P) Vorläufig.

und 410 Mio DM 1960. Der weit überwiegende Teil der gesamten von den Banken aufgenommenen Gelder und Darlehen stammt jedoch nach wie vor von öffentlichen Stellen, die gewisse Investitionsdarlehen, insbesondere die für den Wohnungsbau bereitgestellten Haushaltsmittel, über den Bankenapparat leiten.

Geldmarkt und Bankenliquididät

Die Entwicklung des Geldmarktes und der Bankenliquidität zeigte in den letzten Monaten, wie üblich um die Jahreswende, ein sehr wechselvolles Bild. Gegen Ende des abgelaufenen Jahres herrschten zunächst starke Anspannungstendenzen vor, da die Banken beträchtlichen Liquiditätsbelastungen ausgesetzt waren und sich überdies bemühten, in den Jahresschlußbilanzen eine hohe Barliquidität auszuweisen. Nach Überwindung des Jahresultimos gewannen dagegen Verflüssigungstendenzen die Oberhand, wofür saisonale Einflüsse, wie vor allem der Rückgang des Zahlungsmittelumlaufs und der Wiedereinsatz der zum Zwecke des window-dressing von den Kreditinstituten zum Jahresende angesammelten Zentralbankguthaben, bestimmend waren. Die Entwicklung der Geldmarktsätze spiegelte diese Schwankungen deutlich wider. Der Tagesgeldsatz stellte sich im Dezember im Tagesdurchschnitt aller Geschäftstage des Monats auf 3,43 %, nach 2,55 % im November und 2,40 % im Oktober, und am Jahresultimo wurde in Einzelfällen für Tagesgeld bis zu 6 % bezahlt. Im Januar ging der Satz wieder auf 2,60 % im Tagesdurchschnitt zurück, sein Niveau war jedoch durchweg höher als vor Jahresfrist: Im Dezember 1961 hatte der Tagesgeldsatz im Durchschnitt 3 % betragen, im Januar 1962 1,80 %. Auch Monatsgeld und Dreimonatsgeld war gegen Ende des abgelaufenen Jahres und zu Beginn des neuen Jahres teurer als im Jahr davor: Monatsgeld kostete im Dezember 1962 etwa $4^{1/2}$ bis $5^{1/80}$ /0 gegen 4 bis $4^{1/40}$ /0 im Dezember 1961, und Dreimonatsgeld wurde ab Oktober zu etwa 41/4 bis 45/8 0/0 umgesetzt, während sich der Satz ein Jahr zuvor zwischen 31/2 und 41/4 0/0 bewegt hatte. Hierin kommt deutlich der Einfluß der im Verlauf des Jahres 1962 mehrfach erhöhten Abgabesätze der Bundesbank für Geldmarktpapiere zum Ausdruck, aber daneben auch die Abnahme des Liquiditätsgrades, den der Bankenapparat im Vergleich zu Ende 1961/Anfang 1962 aufweist, wenngleich sich diese Abnahme in den letzten Monaten nur noch schwach fortgesetzt hat. Die wichtigsten Liquiditätsreserven der Banken (d. h. ihre Bestände an inländischen Schatzwechseln und U-Schätzen sowie ihre kurzfristigen Auslandsanlagen) dürften Ende Januar etwa 91/4 Mrd DM betragen haben. Sie waren damit merk-

lich niedriger als im Januar vorigen Jahres, in dem sie mit 11,3 Mrd DM besonders hoch gewesen waren; gegenüber ihrem Stand vom Oktober und November v. J. (etwa 9,0 bis 9,1 Mrd DM) haben sie sich damit, absolut gesehen, zwar geringfügig erhöht, im Verhältnis zu den Einlagen von Nichtbanken sind sie jedoch auch in letzter Zeit weiter deutlich gesunken.



Wie gewöhnlich war diese Entwicklung das Resultat einer Reihe zum Teil stark entgegengerichteter Faktoren. In den letzten beiden Monaten von 1962 haben insbesondere die Bargeldansprüche des Publikums versteifend gewirkt, nachdem sie in den vorangegangenen Monaten nur relativ mäßig gestiegen waren. Im Durchschnitt der 4 Bankwochenstichtage des Monats lag der Noten- und Münzumlauf im Dezember v. J. mit 25,6 Mrd DM um rd. 1,6 Mrd DM über dem Stand von Oktober v. J.; im Tagesdurchschnitt betrug die Zunahme sogar rd. 13/4 Mrd DM. Den Banken sind dadurch zum Ende des Jahres mehr Mittel entzogen

worden als während der gleichen Zeit von 1961, obwohl sich die Zunahme des Bargeldumlaufs im Gesamtergebnis des abgelaufenen Jahres in wesentlich engeren Grenzen hielt als 1961. Offensichtlich haben die Saisonfaktoren (wie vor allem die Zahlung von Weihnachtszuwendungen, die Belebung des Einzelhandelsumsatzes und die Häufung von Feiertagen) in diesem Jahr einen besonders großen Einfluß auf die Entwicklung des Bargeldumlaufs ausgeübt, während sich in den ersten 10 oder 11 Monaten deutlich gezeigt hatte, daß der Anstieg des Bargeldumlaufs nicht mehr so stark war wie 1961, weil Sondereinflüsse, wie sie in diesem Jahr mit dem Übergang zur Fünftagewoche im Bankgewerbe gegeben waren, 1962 keine Rolle spielten und auch das Masseneinkommen 1962 nicht mehr ganz so stark zunahm wie im Vorjahr. In Reaktion auf die saisonübliche "Jahresendspitze" des Bargeldbedarfs setzte dann im Januar ein beträchtlicher Rückstrom zu den Banken ein, der jedoch die Abzüge vom November und Dezember nicht voll ausglich. Im Tagesdurchschnitt von Januar stellte sich der Bargeldumlauf auf 23,7 Mrd DM; er war damit um 1,87 Mrd DM geringer als in der gleichen Zeit vom Dezember v. J., aber etwa wieder ebenso hoch wie im Oktober v. J.

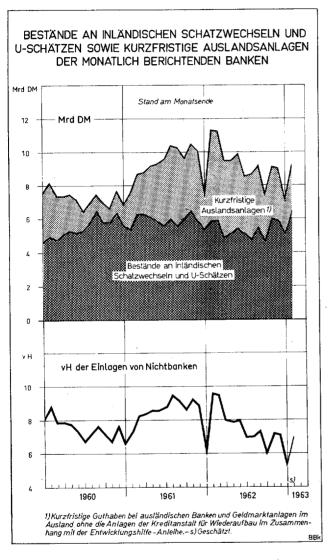
Eine Einengung des freien Liquiditätsspielraums der Banken ergab sich ferner aus der weiteren Erhöhung der Mindestreserveanforderungen auf Grund des Wachstums der mindestreservepflichtigen Verbindlichkeiten. Das Mindestreserve-Soll der Banken (ohne die Geldinstitute der Bundespost) stellte sich im Dezember v. J. auf 9,8 Mrd DM, verglichen mit reichlich 9.5 Mrd DM im September und knapp 9,0 Mrd DM im Februar v. J., dem letzten Monat, in dem mindestreservepolitische Erleichterungen in Kraft getreten waren. Auch für Januar d. J. ist mit einer weiteren Zunahme des Mindestreserve-Solls — um wenigstens 200 Mio DM - zu rechnen, so daß die Bindung flüssiger Mittel der Banken durch die "wachstumsbedingte" Erhöhung der Mindestreserveanforderungen für die letzten 11 Monate auf ungefähr 1 Mrd DM veranschlagt werden kann. Während der gleichen Periode der Jahre 1961/62 war das Mindestreserve-Soll durch die zahlreichen Ermäßigungen der Reserve-Sätze umgekehrt um rd. 3 Mrd DM gesenkt worden. Langfristig gesehen üben demnach die Mindestreserveanforderungen auf die Entwicklung des freien Liquiditätsspielraums der Banken einen stark ins Gewicht fallenden restriktiven Einfluß aus, solange sich die Bankbilanzen bei unveränderten Reservesätzen "verlängern".

Auf der anderen Seite sind die Banken zumindest im letzten Viertel des vergangenen Jahres dadurch liquiditätsmäßig entlastet worden, daß von den Bun-

desbankkonten der zentralen öffentlichen Haushalte erstmals seit längerer Zeit per Saldo Mittel in den inländischen Kreislauf zurückgeflossen sind. Wie im Abschnitt "Öffentliche Finanzen" näher dargelegt, war die Kassenentwicklung der zentralen Haushalte in den letzten Monaten von 1962 verstärkt defizitär. Neben relativ hohen Auslandszahlungen haben hierzu auch Inlandszahlungen in nicht unerheblichem Umfang beigetragen, d. h. über öffentliche Ausgaben floß Zentralbankgeld unmittelbar zu den Banken und stärkte deren Liquidität. Dabei dürfte es sich im vierten Vierteljahr um einen Betrag in der Größenordnung von durchschnittlich mehreren hundert Mio DM gehandelt haben, wobei es allerdings je nach der Höhe der jeweiligen Einzahlungen und Auszahlungen und der Inanspruchnahmen von Kassenkrediten durch den Bund zu erheblichen Schwankungen kam. Im Januar 1963 haben allerdings die Einnahmen der zentralen öffentlichen Haushalte die Inlandsausgaben wieder erheblich übertroffen, wiesen sie doch in diesem Monat sogar in der Gesamtrechnung einen Einnahmeüberschuß auf, vor allem wenn man die Erlöse aus der Begebung von Anleihetiteln zu den Einnahmen rechnet. Die Höhe dieses Überschusses war freilich weitgehend durch saisonale Faktoren beeinflußt.

Durch die Entwicklung des auswärtigen Zahlungsverkehrs ist die Bankenliquidität in den letzten Monaten weiter gestärkt worden. An sich hat die Zahlungsbilanz in den letzten Monaten per Saldo zwar mit einem Defizit abgeschlossen, auch wenn man die Veränderungen der Devisenposition der Bundesbank und der Geschäftsbanken zusammenfaßt; im ganzen hat es also sicherlich Geldabflüsse gegeben. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, daß das Defizit, rein quantitativ betrachtet, ausschließlich durch die verschiedenen Auslandszahlungen des Bundes bedingt war, die zwar ein normaler Belastungsfaktor der Zahlungsbilanz sind und die Geldbestände der heimischen Wirtschaft tendenziell entsprechend verringern, aber im Rahmen einer Analyse der Bankenliquidität, wie sie hier vorgenommen wird, doch nicht als unmittelbarer Belastungsfaktor angesehen werden können, weil sie den Banken nicht unmittelbar Mittel entziehen, sondern nur über die Steuereinnahmen bzw. Anleiheerlöse der öffentlichen Haushalte wirken, also über Vorgänge, deren Einfluß auf die Bankenliquidität bereits unter dem Rubrum der liquiditätswirksamen Kassentransaktionen der öffentlichen Haushalte erfaßt wird. Läßt man aber die Auslandszahlungen der öffentlichen Haushalte in der Devisenbilanz außer Betracht, um deren unmittelbare Wirkungen auf die Bankenliquidität klarer zum Ausdruck zu bringen, so überwogen

weiter die Zugänge, auf Grund derer die Banken zusätzliche Mittel (einschließlich der eventuell im Ausland kurzfristig angelegten) erhielten. Allerdings war dieser Mittelzustrom nun schon seit geraumer Zeit wesentlich geringer als in den Jahren der hohen Zahlungsbilanzüberschüsse; er kompensiert also weniger als früher die restriktiven Einflüsse und verhindert infolgedessen nicht mehr, daß sich in Bezug auf die Bankenliquidität, längerfristig gesehen, allmählich eine Verknappung ergibt.



Auf Grund all dieser Tendenzen war zu erwarten, daß die Bankenliquidität und der Geldmarkt im Dezember, wie regelmäßig um diese Jahreszeit, einer verhältnismäßig starken Anspannung unterworfen sein würden. Für den Geldmarkt war überdies mit den üblichen versteifenden Wirkungen des sogenannten "window-dressing" zum Jahresschluß zu rechnen, d. h. mit dem Bestreben der Banken, für den Stichtag der Jahresbilanzen eine möglichst hohe Barliquidität in Gestalt

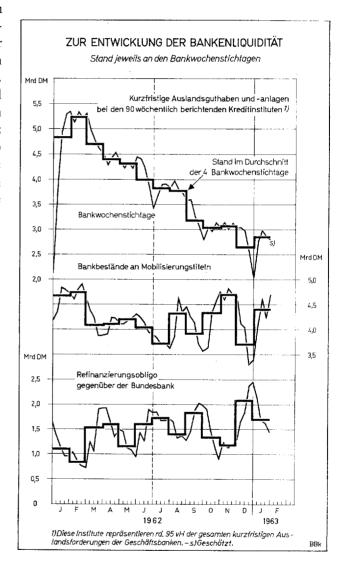
von Zentralbankguthaben auszuweisen, obwohl es fraglich ist, ob man mit solchen Stichtags-Manipulationen eine tieferschürfende Beurteilung des Status einer Bank wirklich so beeinflussen kann, daß dies die Kosten des window-dressing lohnt. An sich sind solche temporären Liquiditätsanspannungen nun gewiß nicht bedenklich; in einem modernen Banksystem ist auch genügend Elastizität vorhanden, um sie ohne störende Wirkungen tragbar zu machen. Seitdem die Banken ihre Liquiditätsschwankungen in größerem Umfang auch über ihre Rückgriffsmöglichkeiten auf im Ausland unterhaltene Liquiditätsreserven und auf ausländische Kreditquellen ausgleichen können, haben stärkere heimische Liquiditätsanspannungen jedoch auch immer einen verhältnismäßig starken Geldzustrom aus dem Ausland ausgelöst. Diese Begleiterscheinung ist jedoch bei der gegenwärtigen internationalen Zahlungslage unerwünscht, weil sie unnötig Unruhe in die Devisenmärkte bringt und - wenn auch nur vorübergehend den Markt der durch solche Operationen am stärksten betroffenen internationalen Schlüsselwährungen belastet. Die Geldmarkt- und Devisenpolitik der Bundesbank ist daher seit geraumer Zeit bestrebt, durch geeignete Einwirkungen auf die Liquiditätsdispositionen der Banken derartige Rückwirkungen der heimischen Geldmarktschwankungen auf die Devisenbewegungen abzuschwächen, wenn es auch kaum möglich sein wird, sie gänzlich zu unterbinden, solange die Fluktuation des Geldmarkts und ihr Einfluß auf die Geldsätze in der Bundesrepublik stärker sind als im Ausland.

Wie schon vor einem Vierteljahr an dieser Stelle dargelegt, hat die Bank zu diesem Zweck vor allem versucht, die Banken zu bewegen, ihre stärker fluktuierenden Liquiditätsreserven möglichst nicht in grö-Berem Umfang im Ausland zu unterhalten. Diesem Ziel diente einmal die im vergangenen Jahr vorgenommene schrittweise Anhebung der Abgabesätze für die von der Bundesbank im Rahmen ihrer Offenmarktoperationen begebenen Geldmarktpapiere; hierdurch wurde die Rentabilität gewisser heimischer Liquiditätsanlagen, die Anfang vorigen Jahres zum Teil beträchtlich unter die Rentabilität auswärtiger Geldanlagen gesunken war, verbessert. In die gleiche Richtung wirkte, daß die Bundesbank ab Oktober 1962 keine neuen Dollar-Termingeschäfte mit Fälligkeit im Dezember mehr tätigte; den Banken wurde damit die Möglichkeit genommen, Mittel, die sie zur Repatriierung am Jahresschluß wieder verfügbar haben wollten, zu den damals im Vergleich zum Markt zeitweilig noch etwas niedrigeren Swapsätzen der Bundesbank ins Ausland zu legen - mit dem Effekt, daß mancher nur für kurze Zeit geplante Geldexport unterblieb und die Mittel von vornherein im Inland angelegt wurden.

Im Dezember 1962 hat die Bank schließlich zwei weitere Schritte unternommen, um die für diesen Monat zu erwartenden Devisenzugänge auf Grund kurzfristiger Geldtransaktionen der Banken einzudämmen. Der eine fiel in den Bereich der "moral suasion". In einem Schreiben an die Spitzenverbände des Kreditgewerbes forderte die Bank alle Kreditinstitute auf, im Zusammenhang mit dem ohnehin fragwürdigen "window-dressing" die Repatriierung von Auslandsguthaben und vor allem die Aufnahme von kurzfristigen Auslandskrediten möglichst zu unterlassen. Um den Kreditinstituten die Befolgung dieses Appells zu erleichtern, setzte die Bank für die Verwertung inländischer Geldmarktpapiere zum Zwecke der Beschaffung von Zentralbankguthaben ferner günstigere Bedingungen, indem sie sich bereit erklärte, Schatzwechsel und U-Schätze im Rahmen ihrer Offenmarktoperationen vom 7. Dezember bis zum 4. Januar zum Abgabesatz zurückzunehmen, d. h. auf das sonst übliche Disagio bei "vorfälliger" Rückgabe solcher Titel zu verzichten: Zentralbankgeld konnte also durch die Rückgabe von Offenmarkttiteln an die Bundesbank in dieser Periode billiger als sonst beschafft werden. Unmittelbar konnten von dieser Möglichkeit freilich nur diejenigen Banken Gebrauch machen, die über derartige Titel verfügten, aber es bestand eine gewisse Chance, daß dies die Geldmarktausleihungen fördern und damit auch den übrigen Instituten zugute kommen würde.

Tatsächlich sind diese Schritte zusammen mit der schon in den Vormonaten betriebenen Geldmarkt- und Devisenpolitik nicht ohne Erfolg geblieben. Wie nicht anders zu erwarten war, ergaben sich zwar auch dieses Mal um die Jahreswende erhebliche kurzfristige Kapitalfluktuationen zwischen der Bundesrepublik und dem Ausland, aber sie hielten sich doch in wesentlich engeren Grenzen als im Dezember und Januar 1961/62: Im Dezember 1962 nahmen die kurzfristigen Auslandsguthaben und -anlagen der Banken um rd. 970 Mio DM ab, im Dezember 1961 hatte die Abnahme reichlich 2 Mrd DM betragen. Auch die zum Teil befürchtete stärkere Aufnahme von kurzfristigen Auslandskrediten durch deutsche Banken blieb im Dezember aus. Der Gesamtbetrag dieser Kredite stieg im Dezember nach unseren Ermittlungen um knapp 30 Mio DM und hielt sich damit etwa im Rahmen des Vorjahres. Allerdings hatten sich diese Kredite bereits in den vorangegangenen Monaten, vor allem im August und Oktober, um reichlich 300 Mio DM erhöht, nachdem sie im ersten Halbjahr um ungefähr den gleichen Betrag abgenommen hatten und in der zweiten Hälfte von 1961

nur wenig gestiegen waren. Alles in allem war jedoch der Rückgriff auf eigenes und fremdes Auslandsgeld weit geringer als im Vorjahr, zumal sich im Dezember am Devisenterminmarkt ein völliger Umschwung ergab und an die Stelle des bisherigen Deports für Termindollars ein Report trat. Die Banken konnten also bei Dollaranlagen über den Jahresultimo eine Prämie erzielen, was manche Institute, deren Liquiditätslage dies gestattete, veranlaßte, noch vor Jahresende neue Geldexporte zu tätigen, so daß die Repatriierungen im Dezember wenigstens teilweise kompensiert, ja an einzelnen Tagen sogar überkompensiert wurden.



Im Januar d. J. setzte dann zwar wieder auf breiterer Front eine Wiederauffüllung der kurzfristigen Auslandsanlagen der Banken ein, die jedoch — ebenso wie die Repatriierung im Dezember — bei weitem nicht so beträchtlich war wie im Vorjahr, da den Banken auf Grund der allgemeinen Liquiditätsentwicklung hierfür einmal viel weniger Mittel zur Verfügung standen als

Anfang 1962 und überdies die veränderte Geldmarktund Devisenpolitik zur Folge hatte, daß die verfügbaren Mittel doch stärker in heimische Anlagen flossen. Die kurzfristigen Auslandsguthaben und -anlagen der 90 Kreditinstitute, die über ihren Auslandsstatus wöchentlich berichten und auf die etwa 95 vH der gesamten kurzfristigen Auslandsforderungen deutscher Banken entfallen, nahmen von Ende Dezember bis zum 23. Januar um rd. 780 Mrd DM zu gegen etwa 3,2 Mrd DM in der gleichen Zeit des Vorjahres. Die im Ausland aufgenommenen Kredite wurden gleichzeitig um rd. 370 Mio DM abgebaut; sie waren damit am 23. Januar 1963 um 210 Mio DM niedriger als am gleichen Tage des Vorjahres. Die Bundesbank wurde in die Kurssicherung der neuen Geldexporte nur in geringem Umfang eingeschaltet, da sie ihre Swap-Sätze mit Wirkung vom 7. Januar erneut erhöhte (auf 1 %)0 für Kontrakte mit Laufzeiten von 1 bis 2 Monaten und auf 3/4 0/0 für Kontrakte mit Laufzeiten von 2 bis 6 Monaten) und diese Sätze ungünstiger waren als die des freien Marktes. Das Swap-Engagement der Bank ist daher nach einem verhältnismäßig geringen Anstieg in der ersten Woche des Jahres erneut gesunken; es betrug Ende Januar d. J. nur noch rd. 290 Mio DMgegen 4,1 Mrd DM vor einem Jahr, als es seinen Höhepunkt erreicht hatte.

In den Offenmarktoperationen der Bank haben sich die Liquiditätsschwankungen der letzten Zeit - dem Bestreben der Bank entsprechend, die Auswirkungen dieser Schwankungen auf die Devisentransaktionen nach Möglichkeit zu beschränken - naturgemäß um so stärker ausgewirkt. Im Dezember hat der Markt von den Möglichkeiten, sich infolge der Ermäßigung der Rücknahmesätze der Bundesbank für Offenmarkttitel verbilligt Geld zu beschaffen, in ziemlich erheblichem Umfang Gebrauch gemacht. Am 6. Dezember 1962, d. h. vor der Senkung der Rücknahmesätze, hatte sich der Betrag der an Kreditinstitute abgegebenen Mobilisierungstitel auf knapp 4,4 Mrd DM gestellt. Bis zum 24. Dezember ging er auf etwa 3,3 Mrd DM zurück, und Ende Dezember stellte er sich nach einem vorübergehenden stärkeren Anstieg auf Grund von Käufen einzelner Institute, deren Zentralbankguthaben bereits auf oder gar über den gewünschten Stand gestiegen waren, auf 3,4 Mrd DM. Nach der Jahreswende setzte dann unter dem Einfluß der saisonalen Verflüssigung, wie üblich, eine kräftige Kaufwelle ein, derzufolge sich der Betrag der an Kreditinstitute abgegebenen Titel Ende Januar auf 4,7 Mrd DM stellte. Er war damit ungefähr ebenso hoch wie vor Jahresfrist, während die kurzfristigen Auslandsguthaben und -anlagen der Banken um ungefähr 2,5 Mrd DM unter ihrem Stand von Ende Januar 1962 lagen. Hieraus ist deutlich die — von der Bank seit einem Jahr erstrebte — Tendenz zur Verlagerung der stark fluktuierenden Liquiditätsreserven von ausländischen auf inländische Anlageformen zu erkennen, aber zugleich auch der tendenzielle Rückgang der gesamten Liquiditätsreserven, der es den Banken nicht gestattete, trotz dieser Umschichtung ihren Bestand an Mobilisierungstiteln zu erhöhen.

Auch die Entwicklung der Refinanzierungskredite der Bundesbank spiegelte in diesem Winter stärker als sonst die Liquiditätsschwankungen des Bankenapparates wider. Das Obligo der Banken aus der Aufnahme von Wechsel- und Lombardkrediten bei der Bundesbank stieg in den letzten Monaten des Jahres 1962 von rd. 0,9 Mrd DM am 31. Oktober auf rd. 1,2 Mrd DM am 30. November und gut 2,4 Mrd DM am 31. Dezember; es war damit um ungefähr 0,8 Mrd DM höher als Ende 1961. Im Januar ging es dann, wie üblich, wieder stark zurück. Immerhin war es am 31. Januar 1963 mit 1,4 Mrd DM um 470 Mio DM höher als am gleichen Stichtag des Vorjahres. Auch dies deutet auf die allmähliche Anspannung der Bankenliquidität hin. Gleichwohl sind die Kreditinstitute unter den gegenwärtigen Umständen nach wie vor nur wenig auf Zentralbankkredit angewiesen und verfügen daher in ihren derzeitigen Rediskontkontingenten noch über beträchtlichen Refinanzierungsspielraum - ganz abgesehen von ihren kurzfristigen Auslandsanlagen, ihren Beständen an inländischen Geldmarktpapieren sowie ihren Kreditfazilitäten bei ausländischen Banken. Die Refinanzierungskredite der Bundesbank betrugen Ende Januar d. J. mit den erwähnten 1,4 Mrd DM nur knapp zwei Fünftel des Standes, den die entsprechenden Kredite des damaligen Zentralbanksystems Ende Januar 1951 (als die starke Verflüssigung des Bankenapparates durch die Zahlungsbilanzüberschüsse noch nicht eingesetzt hatte) erreicht hatten. Dabei hat sich die Bilanzsumme der Banken inzwischen vervielfacht.

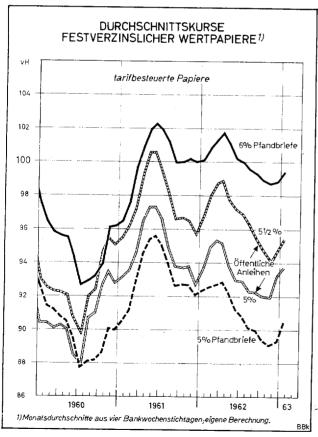
Die Entwicklung der Wertpapiermärkte

Am Reutenmarkt ist die Schwächeneigung, die seine Entwicklung im zweiten und dritten Quartal des vergangenen Jahres gekennzeichnet hatte, in den letzten Monaten von einer allmählichen Konsolidierung abgelöst worden. Der Markt ist jedoch nach wie vor sensibel, wie sich insbesondere in der zweiten Hälfte des Januars zeigte, als Mutmaßungen über eine eventuelle starke Belastung des Marktes im neuen Jahr die Aufwärtsbewegung der Kurse unterbrachen.

Die ersten Anzeichen einer Befestigung machten sich im November bemerkbar, und zwar offensichtlich unter dem Einfluß der erfolgreichen Beilegung des Kuba-Kon-

flikts. Vor allem die Kurse von Industrieobligationen, die im Sommer zum Teil stärker unter Druck gestanden hatten, begannen damals deutlich anzuziehen. Aber auch an den übrigen Märkten setzte sich alsbald eine Erholung durch, so nach einiger Verzögerung in besonders ausgeprägtem Maße bei den Emissionen der Realkreditinstitute. Namentlich für die steuerfreien Titel ergaben sich bemerkenswerte Kurssteigerungen; einige von ihnen erreichten sogar neue Kurshöchststände, nachdem im September und Oktober gerade diese Titel größeren Kurseinbußen ausgesetzt gewesen waren. Bei den tarifbesteuerten Rentenwerten lag das Schwergewicht der Kurserholung bei den 5 und 51/2 0/0igen Papieren; im Schnitt zogen hier die Kurse um zwei bis drei Punkte an. In etwas engeren Grenzen hielten sich demgegenüber die Kursveränderungen bei den 6 %oigen Serien sowie bei den - teilweise noch im Freiverkehr gehandelten - Emissionen des vergangenen Jahres. Immerhin waren auch hier Kursgewinne von 2 Punkten und mehr keine Seltenheit.

Der Markt der Neuemissionen stand gleichfalls im Zeichen einer erhöhten Aufnahmebereitschaft. Die Ende Oktober aufgelegte 6 % gige Bundesanleihe im Betrage von 250 Mio DM wurde reibungslos placiert. Daß ihre Laufzeit nur 10 Jahre beträgt und der Emittent auf vorzeitige Kündigung und Tilgung verzichtete, kam ihr dabei sicher zugute; dem Vernehmen nach



haben diese Bedingungen sogar zu Tauschoperationen mit älteren Bundestiteln gleicher Nominalverzinsung, aber für den Abnehmer weniger günstigen sonstigen Bedingungen geführt. Nicht so glatt ging allerdings der Absatz der 6 % igen Anleihen zweier Versorgungsunternehmen im November vonstatten, obwohl ihr Ausgabekurs mit 99,5 vH um ein halbes Prozent unter dem der Bundesanleihe stand. Bis zu einem gewissen Grade dürfte dies damit zusammengehangen haben, daß damals noch Reste verschiedener im September emittierter Anleihen den Markt belasteten. Gegen Jahresende herrschte am Markt jedoch ein eindeutig gutes Emissionsklima. Die Anfang Dezember zu den gleichen Konditionen hinsichtlich Laufzeit und Rückzahlung wie die Bundesanleihe vom Oktober aufgelegte 6 % ige Anleihe der Bundesbahn über 250 Mio DM fand rasche Aufnahme. Gleichzeitig konnten die Realkreditinstitute in erheblichem Umfang Pfandbriefe und Kommunalobligationen unterbringen und dabei noch die Bonifikationen kürzen sowie die Emissionskurse heraufsetzen, so etwa für die - ganz überwiegenden -6 %oigen Schuldverschreibungen von 99 auf pari. Auch im neuen Jahr hat sich dieses gute Emissionsklima erhalten. Anfang Januar begab der Bund eine 6 %oige Anleihe im Betrage von 400 Mio DM, die ebenso glatt wie die Ende Oktober aufgelegte Anleihe untergebracht wurde, obwohl bei gleichem Emissionskurs (pari) die Gesamtlaufzeit auf 15 Jahre ausgedehnt worden war, was für den Anleihegläubiger freilich zum Teil dadurch kompensiert wurde, daß für 10 Jahre auf das Recht zur verstärkten Tilgung bzw. vorzeitigen Kündigung verzichtet wurde. Auch die nachfolgenden Emissionen von sogenannten Einmalemittenten - darunter Anleihen der Kreditanstalt für Wiederaufbau über 200 Mio DM und der Lastenausgleichsbank über 150 Mio DM, beide zu 6 % und pari — waren sofort nach Auflegung voll gezeichnet.

Abgesehen davon, daß in den letzten Monaten des vergangenen Jahres allmählich die Überzeugung Platz griff, daß mit weiteren Kursrückgängen bzw. Renditeerhöhungen wohl kaum mehr zu rechnen sei, dürfte für die Marktbesserung entscheidend gewesen sein, daß die normale Aufnahmefähigkeit des Marktes um die Jahreswende aus saisonalen Gründen zu steigen pflegt. In dieser Zeit fallen vor allem beim privaten Publikum beträchtliche anlagefähige Mittel an, so namentlich Weihnachtsvergütungen, Tantiemen, Gewinnbeteiligungen und Zinsgutschriften. Allein die am 1. Januar fälligen Halbjahreszinsen auf festverzinsliche Wertpapiere beliefen sich auf mehr als eine halbe Milliarde DM. Hinzu kamen Zinsen auf Spareinlagen in Höhe von etwa 2 Mrd DM. Auch die Mittelzugänge

Der Absatz von Wertpapieren Mio DM Nominalwert

		Schuldve	rschreibungen i	nländischer En	nittenten			Festver-		Festverzins
Zeit	Pfandbriefe	Kommunal- obligationen	Schuldver- schreibungen von Spezial- kredit- instituten	Industrie- obligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Sonstige Schuldver- schreibungen	Anleihen auslän- discher Emittenten	zinsliche Wert- papiere insgesamt	Aktien	liche Wert papiere un Aktien insgesamt
		· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	<u> </u>		Brutto	-Absatz				
1961 1. Vj.	878,6	737,2	304,4	119,6	1 333,8 ¹)		_	3 373,6 ¹)	687,4	4 061,0
.961 1. v j.	905,9	686,2	253,4	50,0	310,3 ¹)	25,3	_	2 231,1 1)	421,5	2 652,6
3	864,2	541,9	135,1	_	257,1 1)	28,7	12,0	1 839,0 1)	789,4	2 628,4
4	992,8	540,0	208,3	150,0	240,0	46,0	–	2 177,1	294,1	2 471,2
					242.2	123,0	100,0	3 678,4	319,7	3 998.1
962 1. Vj.	1 162,5	862,3	146,4	335,0	949,2	85,2	100,0	2 399,1	428,5	2 827,6
2. "	796,6	575,0	312,7	219,4	410,2	107,9	i	3 496.8	292,0	3 788,8
3	1 071,1	540,2	362,3	341,7	1 073,6 559,4	85,0	_	2 370,2	466,5	2 836,7
4. "	1 066,0	390,7	89,1	180,0	559,4	85,0	_			
Oktober	357,0	119,7	24,6	40,0	308,8	24,7	-	874,8	107,5	982,3
November	272,8	138,1	50,7	140,0	0,6	30,0		632,2	134,8	767,0
Dezember	436,2	132,9	13,8	-	250,0	30,3		863,2	224,2	1 087,4
	İ				Til	lgung				
1961 1. Vj.	30,7	104,6	86,3	115,2	38,4	_	ı –	375,2	ı –	375,2
2	89,8	189,9	114,0	31,0	7,1	0.1	-	431,9	_	431,9
3	140.9	247,5	90,4	58,7	15,0	2,0	-	554,5	_	554.5
4. "	77,9	99,3	43,1	14,2	32,7	3,6	_	270,8	-	270,\$
1962 1. Vj.	77,7	128,9	83,9	80,9	71,6	<u> </u>	_	443,0	-	443,0
2. "	66,4	134,9	64,7	59,0	123,1	0,1	-	448,2		448,2
3	162,7	228,0	40,1	283,8	71.9	_	-	786,5	-	786,5
4. "	150,1	106,0	56,3	60,8	259,5	3,5	3,5	639,7	-	639,7
Oktober	96,1	51,9	16,4	11,0	14,9	3,5	_	193,8	_	193,8
November	18,9	8,1	16,3	24,8	139,3	_	<u> </u>	207,4	-	207.4
Dezember	35,1	46,0	23,6	25,0	105,3	0,0	3,5	238,5	_	238,5
					Netto-	Absatz *)				
1961 1. Vj.	847.9	632,6	218,1	4,4	1 295,4	-	—	2 998,4	687,4	3 685,8
2	816.1	496,3	139,4	19,0	303,2	25,2	-	1 799,2	421,5	2 220,7
3, .	723,3	294,4	44,7	— 58,7	242,1	26,7	12,0	1 284.5	789,4	2 073,9
4. ,	914,9	440,7	165,2	135,8	207,3	42,4	-	1 906,3	294,1	2 200,4
1962 1. Vj.	1 084,8	733,4	62,5	254,1	877.6	123,0	100,0	3 235,4	319,7	3 555,1
2	730,2	440,1	248,0	160,4	287,1	85,1	-	1 950,9	428,5	2 379,4
3. "	908,4	312,2	322,2	57,9	1 001,7	107,9	-	2 710,3	292,0	3 002,3
4. "	915,9	284,7	32,8	119,2	299,9	81,5	3,5	1 730,5	466,5	2 197,0
Oktober	260,9	67,8	8,2	29,0	293,9	21,2	-	681,0	107,5	788,
November	253,9	130,0	34,4	115,2	-138,7	30,0		424,8	134,8	559,0
Dezember	401,1	86,9	- 9,8	25,0	144,7	30,3	3,5	624,7	224,2	848,

1) Darunter 5 % Anleihe der Bundesrepublik Deutschland (E) mit folgenden Beträgen: 1. Vj. 1961 857,9 Mio DM, 2. Vj. 1961 310,3 Mio DM; ab 3. Vj. 1961 nur noch Restbeträge. — 1) D. h. Brutto-Absatz abzüglich Tilgung; negatives Vorzeichen bedeutet, daß im betr. Zeitraum die Tilgung von Wertpapieren den Neuabsatz übertraf.

auf Grund von Tilgungen haben mit der Zunahme des Umlaufs an Rentenwerten mehr und mehr an Bedeutung gewonnen. Im Dezember belief sich das Tilgungsvolumen auf rd. 240 Mio DM, im ganzen Jahr 1962 auf über 2,3 Mrd DM gegen gut 1,6 bzw. knapp 1 Mrd DM in den beiden Vorjahren. Im neuen Jahr dürften die Tilgungen weiter hoch bleiben, da neben den regulären Tilgungen aus langfristigen Emissionen in wachsendem Maße Kassenobligationen, die bekanntlich nur 3 bis 4 Jahre laufen, zur Rückzahlung fällig werden und darüber hinaus viele Emittenten von der Möglichkeit, ihre hochverzinslichen Anleihen aus den Jahren 1956/57 vorzeitig zu kündigen, Gebrauch machen werden. Schließlich dürfte dem Rentenmarkt auch die im Dezember erneut einsetzende Schwäche des Aktien-

marktes zugute gekommen sein, die sicher viele potentielle Aktienkäufer veranlaßt hat, ihre anlagefähigen Mittel vorerst in Rentenwerten anzulegen.

Auf der anderen Seite haben in den letzten Monaten die Banken ihre Rentenkäufe stark eingeschränkt. Im vierten Quartal des vergangenen Jahres haben sie per Saldo nur für gut 20 Mio DM inländische festverzinsliche Wertpapiere gekauft gegen jeweils rd. 800 Mio DM in den beiden Vorquartalen und im Quartalsdurchschnitt des Jahres 1961. Im ersten Quartal des vergangenen Jahres hatten ihre Käufe am Rentenmarkt sogar fast 1,9 Mrd DM betragen. Die Ursachen hierfür dürften vornehmlich in der tendenziellen Einengung des Liquiditätsspielraums und im erhöhten Direktkreditgeschäft der Banken zu suchen sein, worauf bereits ver-

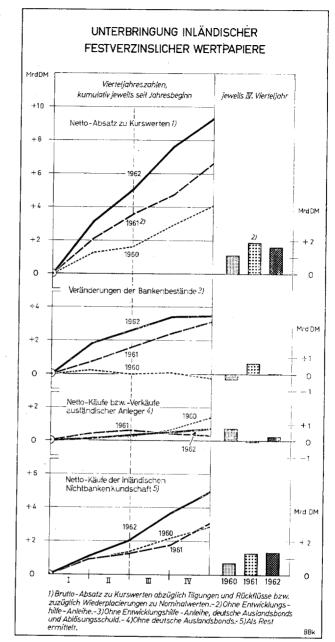
wiesen wurde. Eine Voraussage für die Zukunft soll damit jedoch nicht gegeben werden. Die Wertpapierkäufe der Banken haben in den letzten Jahren wiederholt stark geschwankt. Im Zuge einer Konjunkturabschwächung, die den Bedarf der Wirtschaft an Direktkrediten herabdrückt, würden sie möglicherweise schon aus diesem Grunde wieder zunehmen.

Im Gegensatz zu den Banken haben ausländische Erwerber ihre Anlagen in deutschen Rentenwerten seit dem Herbst im bisherigen Umfang weiter fortgesetzt. Mit insgesamt gut 240 Mio DM waren ihre Netto-Käufe (ohne deutsche Auslandsbonds) im vierten Quartal von 1962 etwa ebenso hoch wie im Vorquartal (rd. 230 Mio DM), über den Durchschnitt der beiden ersten Quartale von 1962 (knapp 160 Mio DM) gingen sie sogar hinaus. Bezogen auf den gleichzeitigen Netto-Absatz an inländischen festverzinslichen Wertpapieren (zu Kurswerten gerechnet) hat sich der Anteil der ausländischen Käufe im abgelaufenen Jahr ständig erhöht. Er belief sich im vierten Quartal auf rd. 15 vH gegen rd. 9 vH im dritten, 7,5 vH im zweiten und 5,5 vH im ersten Quartal des vergangenen Jahres.

Zugenommen haben in letzter Zeit aber insbesondere die Wertpapierkäufe des inländischen Nichtbankenpublikums, wie vor allem die von Privatpersonen sowie von privaten und öffentlichen Kapitalsammelstellen. Das Volumen der von dieser Seite getätigten Netto-Käufe festverzinslicher Wertpapiere belief sich im vierten Quartal 1962 auf insgesamt 1,44 Mrd DM. Es reichte damit zwar nicht ganz an das besonders hohe Ergebnis des Vorquartals (1,60 Mrd DM) heran, ging aber doch beträchtlich über das der meisten früheren Quartale hinaus.

Die Unterbringung neuer festverzinslicher Wertpapiere blieb im vierten Quartal von 1962 merklich hinter dem Ergebnis des Vorquartals zurück. Insgesamt bezifferte sich der Brutto-Absatz an neuen Rentenwerten in dem angegebenen Zeitraum auf knapp 2,4 Mrd DM gegen rd. 3,5 Mrd DM im dritten Quartal. Nach Abzug der wiederum verhältnismäßig hohen Tilgungen — 640 Mio DM gegenüber allerdings fast 800 Mio DM im dritten Vierteljahr von 1962 — errechnet sich ein Netto-Absatz im Betrage von 1,7 Mrd DM, verglichen mit 2,7 Mrd DM im vorangegangenen Quartal und 1,9 Mrd DM im entsprechenden Zeitraum des Jahres 1961.

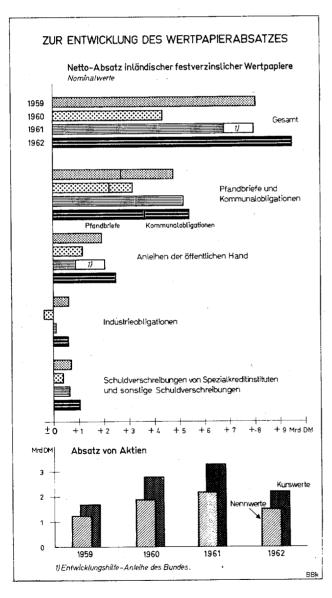
Der gekennzeichnete Absatzrückgang beschränkte sich dabei ausschließlich auf die Emissionen der Einmalemittenten, die im vierten Vierteljahr von 1962 den Markt nur in Höhe von einer halben Milliarde DM in Anspruch nahmen; das entspricht etwa einem Drittel des — allerdings ungewöhnlich großen — Betrages, den



sie im Vorquartal untergebracht hatten. So machte der Absatz öffentlicher Anleihen nur rd. 300 Mio DM netto aus gegen eine Milliarde DM im dritten Quartal. Die Ursache hierfür lag allerdings nicht allein in verringerten Emissionen, sondern zum Teil auch in verstärkten Tilgungen. Beachtlich zurückgegangen ist daneben der Absatz an Schuldverschreibungen der Spezialkreditinstitute, die im vierten Quartal nur für rd. 30 Mio DM netto neue Anleihen verkauften gegenüber gut 320 Mio DM im Vorquartal.

Im Gegensatz zu den Einmalemittenten haben die Realkreditinstitute den Rentenmarkt im vierten Quartal 1962 wieder in erheblichem Umfang in Anspruch genommen. Insgesamt bezifferte sich der Betrag der netto, d. h. nach Abzug der Tilgungen, verkauften Pfandbriefe und Kommunalobligationen in der genannten Periode auf 1,20 Mrd DM; er blieb damit nur geringfügig hinter dem Verkaufsergebnis des dritten Quartals von 1962 (1,22 Mrd DM) zurück. Von einer Beschränkung des Angebots an neuen Pfandbriefen und Kommunalobligationen, von der verschiedentlich die Rede war, kann also, zumindest für die Gesamtheit der Institute, nicht gesprochen werden, ganz abgesehen davon, daß die Absatzentwicklung in den einzelnen Monaten des vierten Quartals eine eindeutig steigende Tendenz aufweist. Auf der anderen Seite waren die Realkreditinstitute, wie aus der Tabelle auf S. 5 hervorgeht, in der letzten Zeit allerdings auch erhöhten Anforderungen in ihrem Beleihungsgeschäft ausgesetzt.

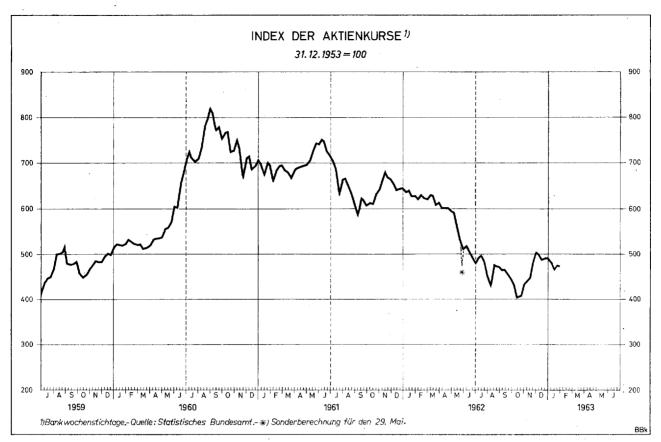
Im gesamten Jahr 1962 hat die Unterbringung neuer Rentenwerte trotz der weiter oben geschilderten Absatzschrumpfung im vierten Quartal beträchtlich zugenommen. Insgesamt stellte sich der Netto-Absatz an



festverzinslichen Wertpapieren 1962 auf rd. 9,5 Mrd DM Kurswert gegen 7.8 Mrd DM bzw. - wenn man die im Januar 1961 begebene Entwicklungshilfe-Anleihe des Bundes außer acht läßt - sogar nur knapp 6.7 Mrd DM im Jahr davor. Auch das bisher höchste Jahresergebnis, das im Jahre 1959 mit rd. 8,2 Mrd DM erzielt worden war, wurde damit übertroffen, und zwar um rd. 1,3 Mrd DM. Dabei ist allerdings in Betracht zu ziehen, daß sich der Aktienabsatz im vergangenen Jahr stark rückläufig entwickelt hat. Dem Kurswert nach wurden im Jahre 1962 nur für rd. 2,2 Mrd DM neue Aktien abgesetzt gegen rd. 3,3 bzw. rd. 2,8 Mrd DM in den beiden vorangegangenen Jahren. Insgesamt bezifferte sich der Wertpapierabsatz im vergangenen Jahr dem Kurswert nach also auf netto rd. 11,7 Mrd DM gegen gut 9,9 Mrd DM (ausschließlich Entwicklungshilfe-Anleihe) im Jahre 1961; die Zunahme war somit erheblich geringer als bei den Rentenwerten allein. Ferner muß berücksichtigt werden, daß sich die gesamte Geldkapitalbildung in den letzten Jahren beträchtlich erhöht hat. Setzt man zu ihr den Wertpapiererwerb in Beziehung, so ergibt sich für 1962 ein Prozentsatz von rd. 36 vH gegen rd. 39 vH im Jahre 1959. Der Wertpapiermarkt hat also als Mittler zwischen Kapitalbildung und Kapitaleinsatz noch nicht ganz wieder die Bedeutung erlangt, die er im Jahre 1959 vor dem großen Rückschlag am Rentenmarkt, der die restriktive Kreditpolitik des Jahres 1960 begleitete, bereits erlangt hatte.

Am Aktienmarkt hielt sich das Kursniveau in den letzten Monaten zwar durchweg über dem Stand, auf den es nach der ziemlich scharfen Baisse vom Sommer und Frühherbst des vergangenen Jahres Ende Oktober 1962 gesunken war, aber die Lage ist weiter durch eine ausgesprochene Labilität gekennzeichnet; sie entspricht insofern der konjunkturellen Situation.

Im einzelnen stand die Entwicklung Ende Oktober und im November zunächst im Zeichen einer kräftigen Erholung. Die Beilegung des Kuba-Konflikts und der Übergang eines durch Kreditkündigungen bedrohten Großengagements in andere Hände mögen hierzu beigetragen haben. Ende November stand der Kursindex des Statistischen Bundesamtes (31. 12. 1953 = 100) bei 506 gegen 405 am 24. Oktober, dem Tiefpunkt der damaligen Kursderoute. Im Dezember begann das Kursniveau jedoch erneut zu sinken; unter Schwankungen ging es, gemessen am Index des Statistischen Bundesamtes, bis zum 23. Januar auf 476 zurück, einen Stand, den es dann im weiteren Verlauf d. M. in etwa behaupten konnte. Per Saldo lag es damit um etwa 17 vH über dem Tiefstand vom Oktober, aber nur ungefähr ebenso hoch wie am 29. Mai 1962, der allgemein als



ein "schwarzer Tag" der deutschen Börsengeschichte bezeichnet wurde. Im Vergleich zu Ende August 1960, dem Höhepunkt des scharfen Booms, den der deutsche Aktienmarkt seit 1958 durchgemacht hatte, war es um gut zwei Fünftel (42 vH) niedriger.

In einzelnen Branchen wich die Kursentwicklung zum Teil beträchtlich von der oben geschilderten Gesamtveränderung ab. Weit über dem Durchschnitt liegende Kursgewinne verzeichneten Bau- und Warenhausaktien, deren Kurse sich seit dem Tiefpunkt im Oktober um rd. ein Drittel verbesserten. Besonders schwach war der Kursanstieg demgegenüber bei den Montanaktien, deren Branchenindex sich nur um rd. 4 vH erhöhte, verglichen mit — wie erwähnt — 17 vH bei der Gesamtheit aller börsennotierten Aktien.

Der Absatz neuer Aktien erreichte im letzten Viertel von 1962 etwa den gleichen Umfang wie im Vorquartal. Insgesamt belief er sich auf nominal 467 Mio DM bei einem Kurswert von 510 Mio DM gegenüber 515 im dritten und 616 Mio DM im zweiten Vierteljahr. Allerdings entfiel ein großer Teil des Gesamtabsatzes—zum Kurswert gerechnet rd. 325 Mio DM bzw. fast zwei Drittel — auf Kapitalerhöhungen bei Tochterunternehmen ausländischer Gesellschaften und bei Unternehmen in öffentlichem Besitz. Von den übrigen Aktienemissionen im Kurswert von ca. 185 Mio DM wurden nur wenige über die Börsen abgewickelt, wo-

bei die Bezugsrechtsnotierungen durchweg unter der rechnerischen Parität lagen.

Wichtigste Käufer waren im vierten Quartal 1962 ausländische Anleger, die insgesamt für fast 310 Mio DM netto deutsche Dividendenwerte erwarben, von denen allerdings allein 180 Mio DM auf die oben erwähnten Kapitalerhöhungen bei deutschen Tochterunternehmen entfielen. Im Vorquartal hatten ihre Käufe demgegenüber nur etwa 140 Mio DM betragen. Seitens der Banken wurden im vierten Vierteljahr 1962 für knapp 120 Mio DM netto Dividendenwerte erworben, nachdem sie im Vorquartal ihre Bestände geringfügig - um rd. 25 Mio DM - vermindert hatten. Setzt man, um den Anteil der auf sonstige inländische Erwerber entfallenden Aktienkäufe zu ermitteln, vom gesamten Aktienabsatz zu Kurswerten die Netto-Käufe des Auslandes und der Banken ab, so errechnet sich für diesen Käuferkreis ein Aktienerwerb von knapp 90 Mio DM netto gegen 400 bzw. 480 Mio DM in den beiden Vorquartalen. Bei Ausschaltung der oben erwähnten von öffentlichen Stellen im Zusammenhang mit Kapitalerhöhungen bei den in ihrem Besitz befindlichen Unternehmen zur Verfügung gestellten Beträge - 145 Mio DM — würde sich für die übrige inländische Nichtbankenkundschaft im vierten Quartal 1962 sogar eine Abnahme des von ihr unterhaltenen Bestandes an Dividendenwerten ergeben.

Öffentliche Finanzen

Die kassenmäßige Entwicklung der öffentlichen Haushalte stand in den letzten Monaten im Zeichen beträchtlicher Ausgabeüberschüsse, die zwar zum Teil saisonmäßig, d. h. durch die am Ende des Rechnungsjahres üblichen Abschlußzahlungen und — beim Bund — durch gewisse überplanmäßige Ausgaben im Rahmen des Verteidigungshaushalts, bedingt waren, aber daneben doch auch einen längerfristigen Trend widerspiegeln.

Der Anstieg der Einnahmen ist dabei an sich noch immer beträchtlich, da Einkommen und Umsätze nach wie vor zunehmen und bei der Progression des Steuersystems das Wachstum der Einkommen in den Steuereingängen noch stärker zum Ausdruck kommt. Gleichwohl hat sich der Anstieg der Steuereinnahmen im vergangenen Jahr merklich abgeschwächt, da die Zunahme des Sozialprodukts nicht mehr so stark war wie vordem und da sich auch bei der - mit relativ großem zeitlichem Abstand durchgeführten - Veranlagung die schon seit geraumer Zeit im Gang befindliche Verlangsamung im Wachstum der Gewinne bereits bemerkbar machte. Die Ausgabeentwicklung hat sich dem nicht angepaßt; vielmehr sind die Ausgaben von Bund, Ländern und Lastenausgleichsfonds im letzten Jahr stärker gestiegen als im Jahre 1961, zumal zahlreiche längerfristige Ausgabepläne, die in der Zeit der besonders ausgeprägten Zunahme der Steuereingänge und der hierdurch ermöglichten Reservebildung aufgestellt worden waren, erst 1962 voll zum Zuge kamen. Prozentual gesehen stellte sich die Zunahme der Ausgaben der zentralen öffentlichen Haushalte gegenüber dem Vorjahr im Jahre 1962 auf 14 vH.

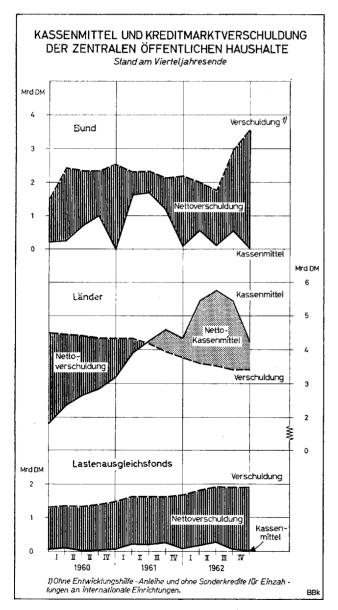
Global betrachtet geben die zentralen Haushalte seit einiger Zeit mehr aus, als sie an ordentlichen Deckungsmitteln einnehmen, während sie im Jahre 1961 noch Einnahmeüberschüsse zu verzeichnen hatten. Im vierten Quartal von 1962 beliefen sich die nicht durch laufende ordentliche Einnahmen gedeckten Ausgaben des Bundes, der Länder und des Lastenausgleichsfonds auf insgesamt 2,5 Mrd DM, womit sie etwa doppelt so hoch waren wie im Vorvierteljahr und um gut 1 Mrd DM über den Betrag des vierten Quartals von 1961 hinausgingen. Trotz der im ersten Halbjahr erzielten Überschüsse ergaben sich daher für das Jahr 1962 als Ganzes Kassenfehlbeträge, und zwar in Höhe von rd. 1,7 Mrd DM. Im Vergleich zum Jahre 1961, in dem Überschüsse von rd. 1,9 Mrd DM entstanden waren, hat sich das Abschlußergebnis somit um rd. 31/2 Mrd DM verschlechtert. Ihren Niederschlag hat diese Entwicklung sowohl in einer Abnahme der Kassenmittel als auch in der Zunahme der Verschuldung gefunden. Der Abbau der Kassenbestände hielt sich mit 316 Mio DM in verhältnismäßig engen Grenzen; aber im Vergleich zu den beiden Vorjahren, in denen die Kassenreserven beträchtlich aufgestockt worden waren, stellt dies einen Wandel dar. Dieser war in der Entwicklung der Verschuldung noch stärker ausgeprägt. Nachdem die Verschuldung der zentralen Haushalte im Jahre

Kassenmäßige Entwicklung der zentralen öffentlichen Haushalte in Mio DM

	İ			1961					1962		
	1960		1		2. Hj.					2. Hj.	
		Gesamt	1. Hj.	Gesamt	з. Vj.	4. Vj.	Gesamt	1. Hj.	Gesamt	3. Vj.	4. Vj.
I. Kassenüberschuß (+) bzwdefizit ()											
1. Bund	1 358	+ 324	+1 845	-1 521	— 334	-1 187	-1 543	+ 437	-1 980	- 807	-1 17
2. Lastenausgleichsfonds	- 140	— 165	— 44	- 121	+ 77	— 198	- 352	— 93	— 259	- 190	- 6
3. Länder	+1 543	+1 730	+1 232	+ 498	+ 573	 75	+ 190	+1 657	-1 467	— 201	-1 26
Gesamt	+ 45	+1 889	+3 033	-1 144	+ 316	-1 460	—1 705	+2 001	—3 706	—1 198	-2 50
I. Finanzierung											
1. Zunahme (+) bzw. Abnahme () der			i	1			ļ				
Kassenmittel, gesamt	+1 182	+1 254	+2 865	1 611	— 92	1 519	- 316	+1 650	-1 966	- 102	-1 8
a) bei der Bundesbank	+1 307	+1 049	+2 683	-1 634	_ 30	-1 604	128	+1 732	1 860	— 102	17
b) sonstige	- 125	+ 205	+ 182	+ 23	- 62	+ 85	188	82	- 106	-	- 1
2. Aufnahme () bzw. Tilgung (+) von					ĺ						
Krediten, gesamt	-1 045	+ 729	+ 211	+ 518	+ 433	+ 85	-1 285	+ 401	-1 686	-1 070	→ 6
a) Buchkredite der Bundesbank	+ 167	85	+ 78	163		- 163	576	+ 163	— 739	_	- 7
b) Geldmarktverschuldung	— 435	+ 609	+ 237	+ 372	+ 243	+ 129	+ 8	+ 240	- 232	+ 22	_ 2
c) Anleihen und Kassenobligationen	588	- 114	- 173	+ 59	+ 27	+ 32	- 718	- 116	— 602	538	_
d) Sonstige Verschuldung	- 189	+ 319	+ 69	+ 250	+ 163	+ 87	+ 1	+ 114	- 113	— 554	+ 4
3. Einnahmen aus Münzgutschriften (—)	92	94	43	→ 51	25	- 26	- 104	50	54	— 26	_
Summe 1 bis 3	+ 45	+1 889	+3 033	-1 144	+ 316	1 460	-1 705	+2 001	—3 706	-1 198	-2 5

1961 um über 700 Mio DM zurückgegangen war, nahm sie im letzten Jahr um rd. 1¹/₄ Mrd DM zu. Wie die vorstehende Tabelle zeigt, hat sich vor allem der Umlauf von Anleihen erhöht, nämlich um über 700 Mio DM, wobei einer Abnahme bei den Kassenobligationen (um 87 Mio DM) eine Zunahme bei den eigentlichen Anleihen (um rd. 800 Mio DM) gegenüberstand. Auch die Buchkredite der Bundesbank waren Ende 1962 wesentlich höher als vor Jahresfrist, doch handelt es sich hierbei um einen — zur Finanzierung von Jahresabschlußzahlungen im Bundeshaushalt in Anspruch genommenen — Überbrückungskredit, der im Januar 1963 wieder getilgt wurde.

Auf Grund der starken Erhöhung der Ausgaben bei gleichzeitigem Auftreten von Überschüssen der Ausgaben über die laufenden ordentlichen Einnahmen —

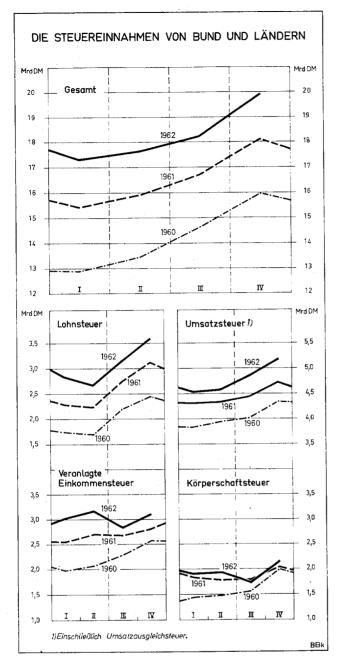


und zwar seit einiger Zeit auch bei den inländischen Kassentransaktionen — haben die zentralen öffentlichen Haushalte in den letzten Monaten einen eindeutig expansiven Faktor in der Konjunkturentwicklung gebildet.

Die Steuereinnahmen

Aus den Steuern von Bund und Ländern sind im vergangenen Jahr rd. 731/4 Mrd DM aufgekommen, d. s. rd. 7 Mrd DM oder 10,6 vH mehr als im Jahre 1961. Die Zuwachsrate war damit erneut größer als die des Sozialprodukts. Im Vergleich zur Entwicklung im Jahre 1961, in dem die Mehreinnahmen rd. 91/4 Mrd DM oder 16,2 vH betragen hatten, hat sich der Anstieg jedoch deutlich verlangsamt. Dies gilt vor allem für den Ertrag aus den Einkommensteuern. Bei der Körperschaftsteuer sind die Mehreinnahmen im Jahre 1962 auf rd. 300 Mio DM (Zuwachsrate rd. 4 vH) zurückgegangen gegen fast 1 Mrd DM (rd. 15 vH) im Jahre 1961; ebenso blieben sie bei der veranlagten Einkommensteuer mit rd. 1,4 Mrd DM (13 vH) wesentlich hinter denen des Jahres 1961 im Betrage von 1,85 Mrd DM (21 vH) zurück. Maßgebend hierfür dürfte gewesen sein, daß sich die Veranlagung im Jahre 1961 zum Teil auf die Einkünfte des Jahres 1959, zum Teil auf die des Jahres 1960, also auf Zeiträume bezogen hatte, in denen die Gewinne sehr stark gestiegen waren, während sie 1962 teilweise schon die des Jahres 1961 betraf, in dem die Gewinne nur noch wenig zugenommen hatten. Beim Aufkommen aus der Lohnsteuer war die Entwicklung ähnlich, wenn hier auch die Zuwachsrate mit rd. 18 vH (gegen rd. 29 vH im Jahre 1961) noch sehr hoch blieb. Gleichwohl war die Abschwächung im Anstieg stärker als die der Löhne und Gehälter, was damit zu erklären ist, daß gewisse Ausfälle auf Grund von Steuerrechtsänderungen - Erhöhung von Freibeträgen, Sonderausgaben und besondere Vergünstigungen für Berlin - zu verzeichnen waren. Die Einnahmen aus der Umsatzsteuer - sie lagen mit rd. 19,2 Mrd DM (einschl. Umsatzausgleichsteuer) um rd. 1,3 Mrd DM oder 7,5 vH über dem Stand des Vorjahres - spiegeln in etwa die gleichzeitige Erhöhung der volkswirtschaftlichen Umsätze

Ebenso wie in den beiden Vorjahren sind die Steuereinnahmen der Länder, prozentual gesehen, wieder stärker gestiegen als die des Bundes. Sie nahmen um 13 vH zu, die des Bundes um rd. 9 vH. Das lag einmal daran, daß den Ländern der größere Teil des Aufkommens aus den Einkommensteuern zufloß, dessen Zuwachsrate mit 12,5 vH höher war als die des gesamten Steueraufkommens; zum anderen hat sich das Auf-



kommen aus den Ländersteuern hauptsächlich infolge von Nachzahlungen auf die Vermögensteuer besonders stark, nämlich um rd. 15 vH, erhöht. Trotzdem sind die gesamten Steuereinnahmen der Länder erheblich hinter den in den Haushaltsplänen für 1962 veranschlagten Beträgen zurückgeblieben, und zwar um insgesamt 630 Mio DM oder 2,2 vH. Dies war ausschließlich durch die Fehlschätzung des Einkommensteuerertrages bedingt, während die Ansätze für die sonstigen Ländersteuern erheblich übertroffen wurden. Auch beim Bund sind die Ansätze des Haushaltsplanes nicht erreicht worden; die Mindereinnahmen beliefen sich hier auf 570 Mio DM oder 1,2 vH.

Bundeshaushalt

Wie schon erwähnt, waren die Zahlungen des Bundes gegen Ende des letzten Jahres besonders hoch. Nachdem die Ausgabeentwicklung im Oktober und November noch relativ ruhig verlaufen war, schnellten die Ausgaben im Dezember gewaltig in die Höhe. Mit 6,64 Mrd DM lagen sie um 2,69 Mrd DM über dem Durchschnitt der übrigen elf Monate des Jahres und um rd. 1.3 Mrd DM oder rd. 24 vH über dem entsprechenden Vorjahrsstand. Von besonderer Bedeutung hierfür waren überplanmäßige Ausgaben im Verteidigungshaushalt, die zum größeren Teil ins Ausland flossen. Die gesamten Auslandszahlungen waren daher im Dezember mit über 1 Mrd DM sehr beträchtlich; aber auch die Inlandszahlungen des Bundes erreichten mit fast 51/2 Mrd DM einen neuen Höchststand, der um rd. 1/2 Mrd DM über den bisherigen Höchststand, den vom Dezember 1961, hinausging. Auf Grund der umfangreichen Dezemberzahlungen waren die Ausgaben im gesamten Quartal mit rd. 15 Mrd DM gegen 10,7 Mrd DM im ersten, 11,6 Mrd DM im zweiten und 12,7 Mrd DM im dritten Quartal sehr hoch. Allerdings sind gleichzeitig auch die Einnahmen des Bundes sehr stark gestiegen. Die Steuereinnahmen übertrafen in diesem Zeitabschnitt wie üblich aus Saisongründen das Ergebnis der Vorvierteljahre; außerdem gingen die von den Ländern für den Ausgleich des Bundeshaushalts zugesagten Beiträge mit dem überwiegenden Teil im Oktober und Dezember ein. Nur auf die Überweisungen der Länder war es zurückzuführen, daß das Kassendefizit, das regelmäßig im vierten Quartal zu verzeichnen ist, mit rd. 1,2 Mrd DM nicht höher war als im Vorjahr.

Für das Jahr 1962 als Ganzes war die kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts jedoch wesentlich ungünstiger als im Jahre 1961. Anstelle des 1961 zu verzeichnenden Kassenüberschusses (324 Mio DM) kam es im Jahre 1962 trotz des Beitrags der Länder zu einem Defizit von 1,54 Mrd DM. Ausschlaggebend hierfür war die starke Ausgabesteigerung; im Vergleich zum Vorjahr nahmen die Kassenausgaben um rd. 6,7 Mrd DM oder 16 vH zu. Auf die Rolle, die die Verteidigungsausgaben dabei spielten, wurde oben schon eingegangen; für das gesamte Jahr 1962 kann die Ausgabesteigerung im Verteidigungshaushalt mit 41/2 bis 5 Mrd DM veranschlagt werden. Im Vergleich hierzu fiel die Zunahme der zivilen Ausgaben weniger ins Gewicht, wenn sie auch in einzelnen Fällen durchaus beachtlich war, so z. B. bei der Berlinhilfe, den Zuschüssen an die Rentenversicherungen, den Aufwendungen für den Straßenbau und die Landwirtschaft sowie den Zahlungen an die Bundesbahn.

Zur kassenmäßigen Entwicklung des Bundeshaushalts*)
in Mio DM

	l	1	961			19	962	
	Ges	samt		unter Vj.	Ges	amt		unter Vj.
I. Kassentransaktionen								
1) Eingänge	43	651	11	870	48	506	13	799
2) Ausgänge	43	327	13	057	50	049	14	972
3) Überschuß (+) bzw. Defizit ()	+	324	-1	187	_1	543	-1	173
II. Finanzierung								
1) Zunahme (+) bzw. Abnahme ()								
der Kassenmittel	+	77	-1	095	_	75		532
a) bei der Bundesbank	-	8	-1	180	+	10	_	532
b) sonstige	+	85	+	85	-	85	-	_
2) Aufnahme () bzw.								
Tilgung (+) von Krediten 1)	+	348	-	53	-1	389	-	616
3) Einnahmen aus Münz-								
gutschriften (—)	-	94	_	27		104	-	28
4) Saldo der Verrechnungen mit								
dem Lastenausgleichsfonds ²)		7	-	12	+	25	+	3
Summe 1 bis 4	+	324	1	187	-1	543	-1	173
Nachrichtlich:			1					
Einzahlungen an internationale Einrichtungen, die mit Hilfe von Sonderkrediten der Bundesbank finanziert wurden		222		202		400		
nnanziert wurden (im Betrag zu I und II, 2 nicht enthalten)	1	322	_	292		480	_	72

*) Bei den in dieser Tabelle nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf bzw. von den bei der Deutsche Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Sondervermögen). Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneingänge bzw. -ausgänge vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Einund Ausgangs erfaßt werden und weil aus den Eingängen die Schuldaufnahmen bzw. aus den Ausgängen die Aufwendungen für Schuldentilgungeinschließlich des Rückkaufs von Schuldverschreibungen) ausgeschaltet werden. — 1) Ohne Entwicklungshilfe-Anleihe. — 2) Aus der Weiterleitung der auf dem Konto der Bundeshauptkasse eingehenden Lastenausgleichsabgaben.

Bemerkenswert ist auch, daß das Kassendefizit mit dem obengenannten Betrag um reichlich 100 Mio DM größer war als nach den Ansätzen des Haushaltsplanes zu erwarten war, während demgegenüber in allen anderen Jahren seit 1950 der tatsächliche Abschluß stets weit günstiger war als im Haushaltsplan. Eine Rolle spielte hierbei, daß die Steuereinnahmen, wie erwähnt, um rd. 570 Mio DM hinter den entsprechenden Ansätzen zurückblieben, wenn dieser Ausfall auch weitgehend durch Mehreinnahmen bei den Verwaltungseinnahmen (insbesondere durch die bei den Lebensmitteleinfuhren erhobenen Abschöpfungsbeträge) wettgemacht wurde. Von entscheidender Bedeutung war jedoch, daß die Ausgaben im letzten Jahr - anders als in den meisten früheren Jahren - das veranschlagte Ausgabevolumen nahezu erreichten1). Im einzelnen

war die Entwicklung freilich sehr unterschiedlich. So sind die Ansätze des Verteidigungshaushalts erheblich überschritten worden, während sie z. B. beim Schuldendienst (einschließlich Bürgschaften), der zivilen Verteidigung sowie auch bei der Landwirtschaftsförderung nicht voll ausgeschöpft wurden.

Wie das Kassendefizit des vierten Quartals und des gesamten Rechnungsjahres finanziert wurde, ist aus der nebenstehenden Tabelle zu ersehen. Zu erwähnen ist dabei, daß von der für 1962 ausgewiesenen Nettokreditaufnahme in Höhe von rd. 1 390 Mio DM rd. 650 Mio DM auf sog. "schwebende Schulden", nämlich auf Buchkredite der Bundesbank (579 Mio DM) und auf U-Schätze (71 Mio DM), entfielen, während der Rest von 738 Mio DM aus längerfristig aufgenommenen Krediten, insbesondere aus Anleihen, bestand. Allerdings handelte es sich bei der Inanspruchnahme der Buchkredite nur um eine sehr kurzfristige Zwischenfinanzierung. Bereits am 2. Januar 1963 wurde der größere Teil durch den Erlös der an diesem Tage begebenen Bundesanleihe (400 Mio DM) abgedeckt; der Rest wurde aus ordentlichen Einnahmen dieses Monats getilgt.

Im Januar sind die Ausgaben des Bundes wie stets zu Beginn des neuen Rechnungsjahres stark gesunken, und da in diesem Monat vergleichsweise hohe Einnahmen namentlich aus der Umsatzsteuer erzielt wurden, hat der Bundeshaushalt mit einem Kassenüberschuß von rd. 400 Mio DM (gegen 519 Mio DM im Januar 1962) abgeschlossen. Die Ausgabeentwicklung wird voraussichtlich auch in den kommenden Monaten noch verhältnismäßig ruhig sein, da der Haushaltsplan für das Jahr 1963 noch nicht verabschiedet ist, was erfahrungsgemäß retardierend auf die Ausgabesteigerung wirkt. Für das gesamte Jahr 1963 sind aber, wie vor einem Vierteljahr an dieser Stelle bereits ausgeführt wurde¹), im Regierungsentwurf des Haushaltsplans die Ausgaben (ohne durchlaufende Mittel und ohne Aufwendungen für Schuldentilgungen) um 3,85 Mrd DM oder 7,6 vH höher bemessen als im Haushaltsgesetz 1962. Reichlich die Hälfte hiervon entfällt auf den Verteidigungshaushalt, während sich die für die zivilen Ausgaben veranschlagte Zunahme auf etwa 5 vH stellt. Im Vergleich zu den effektiven Ausgaben des Jahres 1962. die nur wenig geringer waren als das für dieses Jahr veranschlagte Ausgabevolumen, ergibt sich eine Steigerung um etwa 8 vH. Weitere Erhöhungen sind jedoch nicht ausgeschlossen, sondern sogar wahrscheinlich. Mit einer Aufstockung des Ausgabeansatzes ist vor allem

¹) Die in der obigen Tabelle ausgewiesenen Kassenzahlen liegen zwar um rd. 850 Mio DM unter dem veranschlagten Ausgabevolumen; hierbei ist jedoch zu berücksichtigen, daß im Haushalt alle Einnahmen und Ausgaben brutto nachgewiesen werden, während es infolge von Saldierungen zwischen Einnahmen und Ausgaben häußg nicht zu entsprechenden Kassentransaktionen kommt.

¹⁾ Vgl.: "Monatsberichte der Deutschen Bundesbank", 14. Jhrg., Nr. 10, Oktober 1962, S. 22.

Zur Entwicklung der öffentlichen Finanzen in Mio DM

		19	61					19	62			
	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2, Vj.	3. Vj.	4. Vj.	Sept.*)	Okt.	Nov.	Dez
Sinlagen der öffentlichen												
laushalte bei der Bundesbank*)			i		1							
Gesamt	5 329	5 656	5 479	3 853	5 761	5 777	5 721	3 815	5 721	4 545	3 538	3 8
Bund	1 637	1 635	1 211	31	572	144	573 56	41	573 56	294 33	19 266	
Lastenausgleichsfonds ERP-Sondervermögen 1)	203	181 250	241 117	77 87	168 239	276 282	329	10 163	329	306	275	
Länder	3 187	3 551	3 885	3 625	4 751	5 045	4 733	3 554	4 733	3 896	2 953	3
Gemeinden u. Sozialversicherungen	22	39	25	33	31	30	30	47	30	16	25	
Einlagen inländischer öffentlicher tellen bei Kreditinstituten *) 2)												
Gesamt	15 570	16 838	17 317	18 273	18 435	19 295	19 480	20 758	19 480	18 909	19 803	20
Sichteinlagen	3 098	3 321	3 454	4 272	3 5 5 6	3 895	3 979	5 211	3 979	3 589	4 162	9
Termineinlagen Spareinlagen	8 395 4 077	9 338 4 179	9 532 4 331	9 343 4 658	9 901 4 978	10 250 5 150	10 216 5 285	9 899 5 648	10 216 5 285	9 989 5 331	10 216 5 425	5
erschuldung der öffentlichen									i			
faushalte *) Inländische Kreditmarktverschuldung *)												
Gesamt	21 604	22 407	23 552	23 734	23 785	24 115	25 337	26 380 P)	25 337			26
Bund	4 688	5 365	6 254	6 017	5 526	5 444	6 385	6 928	6 385	6 082	6 103	6
Lastenausgleichsfonds	1 638	1 640	1 635	1 680	1 834	1 930	1 922	1 922	1 922	1 989	2 011	1
Länder *)	4 348 10 930	4 202	3 963	3 777 12 260	3 625 12 800	3 541 13 200	3 430 13 600	3 430	3 430 13 600	:	:	14
Gemeinden 4)	10 430	11 200	11 700	12 260	12 800	15 200	15 800	14 100	15 500			• •
Ausgleichsforderungen Gesamt	20 563	20.499	20 517	20 407	20 359	20 272	20 278	20 179	20 278	20 277	20 277	20
	11 175	11 167	11 185	11 142	11 134	11 108	11 114	11 110	11 114	11 113	11 113	11
Bund Länder	9 388	9 332	9 332	9 265	9 225	9 164	9 164	9 069	9 164	9 164	9 164	9
Deckungsforderungen					' == '			,		Ì		
(Lastenausgleichsfonds)	· ·		1.	2 080	· ·	٠.		• • •	•		•	'
Auslandsverschuldung												١.
Bund ⁵) Länder	6 535 157	3 455 157	3 464 156	3 465 211	3 462 207	3 412 205	3 405 204	3 403	3 405 204		:	3
Verschuldung öffentlicher												
linternehmen")			İ		İ				.			ĺ
Inländische Kreditmarktverschuldung *)												_
Bundesbahn	5 777	5 916	6 161	6 445	6 852	7 147	7 388	7 900 P)	7 388	7 505 6 687	7 694 6 697	7
Bundespost	4 794	5 036	5 243	5 490	5 935	6 036	6 367	6 925	6 307	6 687	0 697	ľ
innahmen aus Steuern und Abgaben												
Steuereinnahmen von Bund und Ländern												1
Gesamt	15 448	15 919	16 733	18 134	17 360	17 681	18 267	19 947 P)	7 967	5 194	5 355 p)	9
darunter:					Ì						1	_
Einkommensteuern ()	6 904	7 083	7 630	8 107	8 045	8 142	8 206	9 061	4 808	1 588	1 542 1 787	5
Umsatzsteuer Verbrauchsteuern und Zölle	4 320 2 962	4 356 3 207	4 459 3 370	4 730 3 810	4 559 3 234	4 594 3 424	4 868 3 689	5 185 4 228	1 611	1 660 1 532	1 349	1
Lastenausgleichsabgaben	505	505	459	555	577	588	445	482	30	67	367	1
Gemeindesteuern	2 506	2 620	2 659	2 686	2 707	2 811	2 824					
Bundeshaushalt												
Kasseneingänge	10 426	10 440	10 915	11 870	11 327	11 452	11 928	13 799	4 756	4 040	3 917	5
Kassenausgänge	8 611	10 410	11 249	13 057	10 719	11 623	12 735	14 972	3 936	4 103	4 230	6
Kassenüberschuß (+) bzwdefizit ()	+1 815	+ 30	— 334	-1 187	+ 608	— 171	- 807	-1 173	+ 820	— 63	313	_
Lastenausgleichsfonds				1 414					135		617	
Kasseneingänge ¹) Kassenausgänge ⁷)	839 866	858 875	863 786	1 014 1 212	942 987	1 027 1 075	769 959	1 158 1 227	279	241	390	l
Kassenüberschuß (+) bzwdefizit ()	- 27	- 17	+ 777	- 198	- 45	- 48	- 190	69	- 144	- 93	+ 227	-
Rentenversicherung der												
Arbeiter und Angestellten				4	1 2 222		4.000	4	1 204	1	1 450	1
Beitragsaufkommen Rentenzahlungen	3 563 3 783	3 653 3 815	3 825 3 881	4 226 3 906	3 955 4 087	3 993 4 117	4 336 4 205	4 569 4 239	1 384 1 394	1 554 1 401	1 450 1 420	1
Arbeitslosenversicherung ⁸)												
Einnahmen	497	561	400	108	91	291	469	487	133	162	138	
Ausgaben	404	220	195	230	524	365	211	255	61	69	70	1

Angaben für frühere Monate und Erläuterungen: Tabellen Nr. Vl. Offentliche Finanzen, im Statistischen Teil des vorliegenden Heftes und früherer Hefte.

') Stand am Vierteljahres- bzw. Monatsende. — 1) Ohne Einlagen aus der Teilprivatisierung des VW-Werkes. — *) Außer den Einlagen der vorstehend aufgeführten Haushalte sind hierin auch die Einlagen der Bundesbahn, der Bundespost und sonstiger öffentlicher Unternehmen (soweit diese keine eigene Rechtspersönlichkeit besitzen) enthalten. — *) Neuverschuldung seit der Währungsreform; ohne die Anleihestücke im eigenen Bestand. — *) Zum Teil geschätzt. — *) Ab 2. Vl. 1961 ohne Verschuldung an die Bundesbank wegen des Forderungserwerbs aus der Nachkriegswirtschaftsbilfe. — *) Lohnsteuer, veranlagte Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Kapitalertragsteuer. — *) Eingänge auf bzw. Ausgänge aus dem bei der Bundesbank unterhaltenen Konto des Bundesausgleichsamts abzüglich Verschuldungstransaktionen. — *) Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung. — *) Monate mit vergleichbaren Steuerterminen. — *) Vorläufig.

bei den im Regierungsentwurf mit 17 Mrd DM vorgesehenen Verteidigungsausgaben zu rechnen; auch bei der Kriegsopferversorgung und bei den Aufwendungen für die Landwirtschaft zeichnen sich neue Belastungen ab, deren Umfang allerdings noch ungewiß ist. Die Erfahrung hat zwar gezeigt, daß unter Umständen auch beträchtliche Mehrbelastungen dadurch ausgeglichen werden, daß in anderen Bereichen die tatsächlichen Ausgaben die Ansätze nicht erreichen; daß dies auch bei den z. Z. in Rede stehenden Mehrausgaben voll möglich sein könnte, ist jedoch wenig wahrscheinlich, wenn nicht energische Sparmaßnahmen getroffen werden. Weitere zusätzliche Ausgabeerhöhungen würden aber mit Sicherheit die Steigerung der Ausgaben noch entsprechend über 8 vH hinaustreiben.

Die ordentlichen Einnahmen des Bundes sind für 1963 um 7,5 vH höher veranschlagt als für 1962. Die Zunahme ist angesichts der eingeplanten verstärkten Leistungen der Länder - anstelle des vorjährigen Länderbeitrages von reichlich 1 Mrd DM werden im laufenden Jahr rd. 2 Mrd DM aus der Erhöhung des Bundesanteils am Einkommensteuerertrag von 35 auf 40,5 vH erwartet - zwar relativ niedrig, was damit zusammenhängt, daß die Schätzung des Steueraufkommens aus Gründen, auf die im Oktober v. J. bereits eingegangen wurde, auf der Annahme einer nur 5 % o/oigen nominalen Zunahme des Sozialprodukts beruht. Steigt das Sozialprodukt stärker als bei der Steuerschätzung angenommen, so würde jedes weitere Prozent dem Bund zu Mehreinnahmen in Höhe von etwa 400 Mio DM verhelfen. Andererseits ist aber zu berücksichtigen, daß die Länder einer so weitgehenden Veränderung der Steuerverteilung, wie sie vom Bund vorgeschlagen wird, bisher nicht zugestimmt haben. Soweit sie einer solchen Veränderung in ihren Plänen überhaupt Rechnung getragen haben, ist lediglich etwa die Hälfte dessen berücksichtigt, was der Bund an Mehreinnahmen erwartet. Würden die Länder tatsächlich nur auf Einnahmen in Höhe von 1 Mrd DM zugunsten des Bundes verzichten, so würde auch eine nominelle Erhöhung des Sozialprodukts um 7 vH nicht ausreichen, um diesen Ausfall voll wettzumachen.

Länderhaushalte

Unter dem Einfluß außergewöhnlicher Zahlungen — den Beiträgen an den Bund (rd. 950 Mio DM) und Vorschüssen an den Lastenausgleichsfonds (rd. 275 Mio DM) für Rechnung des Jahres 1963 — schlossen die Länderhaushalte im vierten Quartal des vergangenen Jahres mit einem Kassendefizit von 1 266 Mio DM ab. Es wurde im wesentlichen durch Rückgriff auf die

bei der Bundesbank unterhaltenen Kassenmittel gedeckt. Ohne die Sonderbelastungen hätten die Länder in diesem Zeitraum ein Defizit von rd. 40 Mio DM aufgewiesen, womit sich das Verhältnis ihrer regulären Einnahmen und Ausgaben im Vergleich zum Vorquartal, in dem ein Defizit von rd. 200 Mio DM zu verzeichnen war, etwas verbessert hätte. Offenbar hing dies damit zusammen, daß die Länder bereits im dritten Quartal im Vorgriff auf den Jahresabschluß ihre Ausgaben (vor allem für Investitionszwecke) erheblich ausgeweitet hatten.

Im gesamten Rechnungsjahr wiesen die Länderhaushalte - anders als der Bund und der Lastenausgleichsfonds – einen Kassenüberschuß auf, der mit rd. 190 Mio DM im Vergleich zu 1961 (als er 1 730 Mio DM betragen hatte) allerdings nur gering war. Er entsprach etwa demjenigen Betrag, der nach den ursprünglichen Haushaltsplänen der Länder zu erwarten war, wobei aber zu berücksichtigen ist, daß die Pläne keine Leistungen an den Bund und erst recht keine Vorgriffe auf die Zuschüsse an den Lastenausgleichsfonds vorsahen. Gemessen am Haushaltssoll war somit - wie schon in früheren Jahren - die tatsächliche Entwicklung der Länderfinanzen, global betrachtet, wiederum günstiger. Da gegenwärtig die Ergebnisse der Finanzstatistik nur für die ersten drei Vierteljahre verfügbar sind, lassen sich die Umstände, die dies be-

Zur Entwicklung der Länderhaushalte in Mio DM

•	19	61	19	962
	Gesamt	13. Vj.	Gesamt	1.—3. Vj.
I. Gemäß Finanzstatistik 1)				
 Einnahmen, gesamt darunter: 	37 350	26 894		30 215
a) Steuereinnahmen 2)	24 573	17 755	27 654P)	20 283
b) Bundeszuweisungen	5 005	3 621		4 067
Ausgaben, gesamt darunter:	35 946	25 323		28 930
a) Personalausgaben b) Ifd. Zuweisungen an	12 101	8 937		9 468
Gemeinden	3 337	2 356		3 353
c) Investitionend) Länderbeiträge zum	9 643	6 229	٠	7 170
Bundeshaushalt 1962		_	950	_
3) Überschuß (+)	+1 404	+1 571	•	+1 285
II. Veränderung der Nettokassenposition				
1) Kassenreserven	+1 160	+1 420	157	+1 108
2) Kreditmarktverschuldung	— 570	385	- 347	348
Saldo 1 ·/. 2 ³)	+1 730	+1 805	+ 190	+1 456

¹) Aus den Einnahmen wurden die Aufnahme von Kreditmarktschulden und die Entnahme aus Rücklagen, aus den Ausgaben dementsprechend die Aufwendungen für Schuldentilgung und die Zuführung an Rücklagen ausgeschaltet; soweit möglich, wurden die Einnahmen und Ausgaben derjenigen Periode zugerechnet, in der sie kassenmäßig angefallen sind. — ²) Ohne Gemeindesteuern der Stadtstaaten. — ³) Der Unterschied zu den aus der Finanzstatistik ermittelten Überschüssen ist hauptsächlich durch zeitliche Abweichungen zwischen kassenmäßigen Eingängen bzw. Auszahlungen und deren Verbuchung bedingt. — p) Vorläufig.

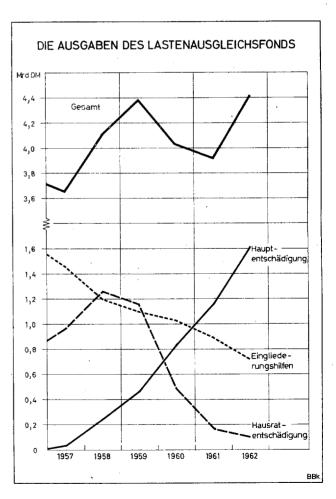
wirkten, noch nicht genau übersehen. Sie liegen aber, anders als in den Vorjahren, offenbar nicht in überplanmäßigen Einnahmen. Das Steueraufkommen der Länder (ohne Gemeindesteuern der Stadtstaaten) ist sogar um rd. 630 Mio DM hinter den Ansätzen zurückgeblieben. Dieser Ausfall dürfte zwar durch höhere sonstige Einnahmen weitgehend ausgeglichen, kaum aber überkompensiert worden sein. Anscheinend sind also die Ausgaben beträchtlich hinter den Ansätzen zurückgeblieben, die so hohe Reserven enthielten, daß die "Beiträge zum Ausgleich des Bundeshaushalts" sowie die Vorschüsse an den Lastenausgleichsfonds ohne Überschreitung des ursprünglichen Solls finanziert werden konnten. Die effektive Ausgabesteigerung gegenüber 1961 war nach den vorliegenden Angaben gleichwohl sehr beträchtlich. In den ersten drei Ouartalen von 1962 waren die Ausgaben nach der Finanzstatistik um insgesamt 14 vH höher als in der gleichen Zeit von 1961, und für das Jahr als Ganzes kann die Erhöhung (ohne die erwähnten Sondertransaktionen im Betrag von insgesamt rd. 1¹/₄ Mrd DM) mit schätzungsweise 12 vH beziffert werden.

Auch bei den Ländern ist das Ausgabevolumen für 1963 nach den bisher vorliegenden Haushaltsplänen (mit Ausnahme von Hessen sind die Pläne überall den Landtagen zugeleitet, ja zum Teil sogar schon verabschiedet worden) um durchschnittlich 7 bis 8 vH höher bemessen als in den ursprünglichen Plänen für 1962. Die Belastungen, die in den meisten Ländern im Verlauf von 1962 durch die spätere Veranschlagung des "Beitrags zum Ausgleich des Bundeshaushalts" hinzukamen, sind in den Ziffern für 1962 allerdings nicht unter den Ausgaben berücksichtigt, sondern - um den Vergleich mit 1963 zu erleichtern - als Mindereinnahmen betrachtet worden. Da die Ausgaben der Länder jedoch im Jahre 1962 trotz ihrer starken Zunahme um schätzungsweise 1 Mrd DM niedriger waren als das veranschlagte Ausgabevolumen, würden die für 1963 vorgesehenen Ansätze, wenn sie realisiert würden, eine Ausgabesteigerung um etwa 10 vH bewirken, ganz abgesehen davon, daß die durchweg erheblichen Ausgabereste aus Bewilligungen früherer Jahre noch eine zusätzliche Expansion der Ausgaben, namentlich für Investitionszwecke, gestatten würden. Aber schon die veranschlagte Ausgabesteigerung geht nicht nur über die voraussichtliche Zunahme des Sozialprodukts, sondern auch über die von den Ländern erwartete Erhöhung der ordentlichen Einnahmen hinaus. Dies gilt besonders dann, wenn die Steuerverteilung zwischen Bund und Ländern in der vom Bund vorgeschlagenen Weise geändert wird.

Lastenausgleichsfonds

Der Lastenausgleichsfonds verfügte dank der von den Ländern im Vorgriff auf das Jahr 1963 gewährten Zuschüsse im vierten Quartal über verhältnismäßig hohe Einnahmen und war daher in der Lage, seine Ausgaben, die auch diesmal gegen Ende des Jahres wieder kräftig gestiegen sind, weitgehend aus ordentlichen Mitteln zu bestreiten. Sein Kassendefizit war mit rd. 70 Mio DM erheblich geringer als im Vorvierteljahr (190 Mio DM); es konnte im wesentlichen aus den Kassenbeständen des Fonds finanziert werden, die Ende Dezember allerdings nahezu aufgebraucht waren. Die Kreditmarktverschuldung blieb mit reichlich 1,9 Mrd DM praktisch unverändert; zwar nahm der Lastenausgleichsfonds im vierten Quartal weitere Schuldscheindarlehen im Betrag von 106 Mio DM auf, aber gleichzeitig tilgte er Kassenobligationen in Höhe von 100 Mio DM.

Auch beim Lastenausgleichsfonds sind die Ausgaben im Jahre 1962 stark gestiegen. Insgesamt haben sie rd. 4,4 Mrd DM betragen, womit sie um fast 500 Mio DM (rd. 13 vH) höher waren als 1961 und den Ansatz des Wirtschaftsplanes 1962 um rd. 350 Mio DM übertra-



Einnahmen und Ausgaben des Lastenausgleichsfonds in den Jahren 1959 bis 1963 in Mio DM

		Istergebnisse in	den Kalenderjahren		Haushaltsplan für 1963 ohne nach		
	1959	1960	1961	1962 ^p)	Abzug der End Länder	e 1962 geleisteter vorschüsse	
I. Ordentliche Einnahmen, gesamt	3 898	3 834	3 792	4 064	3 479	3 203	
1. Lastenausgleichsabgaben, gesamt	2 343	2 026	2 025	2 092	1 735	1 735	
a) laufende Abgaben	1 911	1 740	1 756	1 667	1 600	1 600	
b) vorzeitige Ablösungen	432	286	269	425	135	135	
2. Zahlungen von Bund und Ländern	1 127	1 353 ⁷)	1 248 7)	1 488 7)	1 278	1 002	
3. Übrige Einnahmen 1)	428	455	520	484	466	466	
II. Ausgaben, gesamt	4 393	4 041	3 930	4 414	3 554	3 278	
1. Entschädigungszahlungen	2 141	1 846	1 853	2 325	1 597	1 321	
darunter: Hauptentschädigung	475	845	1 165	1 619	921	645	
Hausratentschädigung	1 164	496	176	104	85	85	
2. Unterhaltshilfe	895	941	1 003	1 153	1 130	1 130	
3. Eingliederungshilfen	1 101	1 030	905	718	655	655	
darunter: Wohnungsbau	703	675	557	392	350	350	
4. Übrige Ausgaben 2)	256	224	169	218	172	172	
III. Fehlbetrag (I ·/. II)	— 495	- 207	137	— 350	75	1	
Rechnungsabgrenzung 3)	65	+ 67	- 28	— 330 — 2	- /	75	
IV. Kassenfehlbetrag finanziert durch	— 560	— 140	— 165	— 352	— 75	- 75	
1. Kassenmittel 4)	— 63	- 17	- 17	84		i .	
2. Kreditmarktmittel	629	177	189	243	75	- 1	
a) Bruttokreditaufnahme	694	189	200	368	300	75	
b) Tilgungen 5)	65	12	11	125	225	300	
3. Verrechnungen mit dem Bund 6)	6	- 20	_ 7	25	223	225	

Quelle: Bundesausgleichsamt (I bis III) und Bundesbank (IV). — 1) Hauptsächlich Zinsen und Tilgungen aus früher gewährten Darlehen. — 2) Zinsen, Verwaltungskosten und Rückzahlung von Bundeskrediten. — 3) Im wesentlichen durch zeitliche Abweichungen aus früher gewährten Darlehen. — 2) Zinsen, Verwaltungskosten und Rückzahlung von Bundeskrediten. — 3) Im wesentlichen durch zeitliche Abweichungen zwischen kassenmäßigen Eingängen bzw. Auszahlungen und deren Verbuchung bedingt. — 4) Negatives Vorzeichen bedeutet Zunahme der Kassenmittel. — 9) Einschließlich Kursstützung. — 9) Aus der Weiterleitung der Lastenausgleichsabgaben über das Konto der Bundeshauptkasse. — 7) Unter Berücksichtigung der vom Bund (1960 und 1961) und den Ländern (1962) geleisteten Vorschüsse zu Lasten des jeweils folgenden Haushaltsjahres. In den Ansätzen für 1963 wurden die von den Ländern Ende 1962 gezahlten Vorschüsse (276 Mio DM) in der letzten Spalte abgesetzt; der höhere Betrag der vorhergehenden Spalte stellt den offiziellen Haushaltsansatz dar. — P) Vorläufig.

fen. Die Mehrausgaben waren nahezu ausschließlich dadurch bedingt, daß die Hauptentschädigung rascher abgewickelt wurde als ursprünglich vorgesehen. Hierfür wurden reichlich 1,6 Mrd DM aufgewendet gegen rd. 1,17 Mrd DM in 1961. Dies war nur möglich, weil die Einnahmen aus den Abgaben trotz des grundsätzlich rückläufigen Trends infolge umfangreicher vorzeitiger Ablösungen verhältnismäßig hoch waren, weil ferner gegen Ende des Jahres die schon erwähnten Vorschüsse der Länder eingingen und schließlich weil der Fonds in den ersten drei Quartalen in der Lage war, in stärkerem Umfang als in den beiden Vorjahren auf fremde Mittel zurückzugreifen. Das Kassendefizit, das weitgehend durch Kreditaufnahmen finanziert wurde, war mit rd. 350 Mio DM mehr als doppelt so hoch wie im Jahr 1961.

Da sich die im Jahre 1962 erfolgten Vorgriffe auf Einnahmen, die sonst erst später eingegangen wären, im Jahre 1963 nicht wiederholen werden, ist für die Ausgaben dieses Jahres natürlich ein engerer Rahmen

gezogen. Im Wirtschafts- und Finanzplan des Lastenausgleichsfonds für das laufende Jahr sind sie in der Tat mit 3,55 Mrd DM um gut eine halbe Mrd DM niedriger veranschlagt als im Vorjahr. Dabei ist noch nicht berücksichtigt, daß mit dem Vorgriff im Betrage von 276 Mio DM, der Ende 1962 auf die Zuschüsse der Länder für 1963 vorgenommen wurde, auch ein entsprechender Ausgabebetrag in das Jahr 1962 vorgezogen wurde. Eine stärkere Ausgabeneinschränkung wird also 1963 unvermeidlich sein, sofern nicht ein größerer Teil der Ausgaben als im Wirtschaftsplan vorgesehen durch Kreditmittel finanziert wird, was im Hinblick auf die allgemeine konjunkturpolitische Lage und die Lage des Kapitalmarkts nicht erwünscht wäre. Bei der Beurteilung dieses Tatbestandes ist zu beachten, daß die Ausgaben des Lastenausgleichsfonds 1962 aus den genannten Gründen ungewöhnlich hoch waren; ein stärkerer Rückgang im laufenden Jahr würde also eine natürliche Reaktion auf diesen - nur durch Vorgriffe ermöglichten - Stand bedeuten.

Die Konjunkturentwicklung*)

Allgemeiner Überblick

Die Wirtschaft der Bundesrepublik stand bis zum Einbruch der Kältewelle im Dezember, die dann freilich zu einer weit größeren Einschränkung der Außenarbeiten führte als sonst um diese Jahreszeit üblich, im Zeichen einer anhaltend starken Aktivität bei im allgemeinen nach wie vor sehr hoher Ausnutzung der Produktionsreserven, vor allem der verfügbaren Arbeitskräfte. Allerdings ist das Konjunkturbild noch differenzierter geworden als vordem. Die Zahl der Wirtschaftszweige, in denen die Produktion stagnierte oder gar eingeschränkt werden mußte, hat eher zu- als abgenommen, wobei neben strukturellen Umschichtungen, wie sie in einer sich entwickelnden Wirtschaft unvermeidlich sind, auch konjunkturelle Momente von Einfluß waren, so insbesondere in der Eisen- und Stahlindustrie. Aber bisher sind solche Teilabschwächungen für das Bild der Gesamtkonjunktur noch nicht bestimmend geworden. Die Industrieproduktion ist bis November sogar etwas stärker als saisonüblich gestiegen, so daß ihre Jahreszuwachsrate im vierten Quartal mit 5,7 vH weiter höher war als im ersten Halbjahr. Daß in den Industriezweigen mit rückläufiger Konjunktur Arbeitskräfte nicht mehr in früherem Umfang "gehortet" wurden, sondern dagegen zum Teil Entlassungen stattfanden, kam den expandierenden Zweigen dabei sicher zugute; sie haben mühelos die freigesetzten Arbeitskräfte absorbiert und mit ihrer Hilfe die Produktion stärker erhöhen können, als es sonst möglich gewesen wäre.

Es ist nicht auszuschließen, daß diese relativ günstige Produktionsentwicklung zum Teil mit Vorleistungen im Hinblick auf die für Ende 1962 wegen der Lage der Feiertage zu erwartenden Arbeitspause zusammenhing; seit Jahren sind ja schon infolge von Betriebsferien oder Betriebsschlie-Bungen zwischen sich häufenden Feiertagen gewisse Veränderungen im Saisonrhythmus der Produktion im Gange. Entscheidend aber dürfte gewesen sein, daß in weiten Bereichen der Wirtschaft noch immer ein so starker Nachfragesog herrscht, daß die Betriebe nach wie vor gezwungen sind, die Produktion nach Möglichkeit zu steigern. Der hier schon wiederholt geschilderte Auftragsüberhang aus den Boomjahren 1959 bis 1961 spielt in diesem Zusammenhang eine große Rolle. Aber auch der laufende Auftragseingang ist, obwohl der Tendenz nach in wichtigen Industriezweigen nun schon seit ein oder zwei Jahren rückläufig, im ganzen

doch noch so beachtlich, daß der Abbau der Auftragsbestände nur langsam vorangeht. In den Sommer- und Herbstmonaten von 1962 haben sich die Neubestellungen konjunkturell zum Teil sogar wieder belebt, und zwar nicht nur von seiten des Auslands, wobei der Einfluß der Kuba-Krise eine Rolle gespielt haben mag, sondern auch von seiten des Inlands. Zweifellos ist das ein Zeichen für die der Wirtschaft noch immer innewohnenden Expansionstendenzen. Selbst in den Investitionsgüterindustrien, bei denen, global betrachtet, der Auftragseingang in der zweiten Hälfte von 1962 allerdings erheblich unter das Niveau des laufenden Umsatzes sank, ist das Bild nicht einheitlich. In manchen Zweigen ist auch hier das Volumen an neuen Bestellungen noch beträchtlich, sei es, weil einmal gefaßte Investitionspläne erfahrungsgemäß nur ungern aufgegeben werden, sei es, weil manche Unternehmen zur Zeit noch hoffen, der Auswirkungen der bedenklichen Kostensteigerungen auf ihre Gewinne eventuell durch verstärkte Rationalisierungsinvestitionen Herr zu werden. Stützend wirkt ferner die Entwicklung des privaten Verbrauchs, der unter dem Einfluß der Lohn- und Gehaltssteigerungen naturgemäß zunimmt, wenn auch in letzter Zeit merklich verlangsamt und damit deutlich demonstrierend, daß eine durch Lohn- und Gehaltserhöhungen induzierte Verbrauchssteigerung auf die Dauer keinen Konjunkturaufschwung zu tragen vermag. Vor allem aber wird die Nachfrage zur Zeit erheblich aufgebläht durch die wachsenden Ausgaben öffentlicher Stellen, mag es sich dabei nun um die steigenden Verteidigungsaufwendungen, die hohen Investitionen der Länder, der Gemeinden und der Sondervermögen des Bundes oder — nicht zuletzt — um die Subsidien handeln, mit denen, vor allem von den Ländern, der Wohnungsbau unterstützt wird. Die Wohnungsbau-Nachfrage wird überdies weiter durch die Steuervergünstigungen des § 7b EStG angeheizt, obwohl der riesige, noch immer zunehmende "Bauüberhang" deutlich zeigt, daß die Nachfrage in ihrem jetzigen Umfang bei den zur Verfügung stehenden Kapazitäten gar nicht realisiert werden kann, sondern nur dazu führt, daß die Baupreise immer weiter in die Höhe getrieben werden.

So wie sich die Dinge gegenwärtig entwickeln, ist fürs erste auch ziemlich sicher mit einer Fortdauer der allgemeinen Übernachfrage, d. h. mit einem Übergewicht der nominellen Ansprüche an das Sozialprodukt über dessen voraussichtlichen realen Zuwachs zu rechnen. Am Baumarkt wird sich die Schere zwischen Nachfrage und Angebot infolge des beträchtlichen

[&]quot;) Die in diesem Berichtsteil genannten Zahlen beziehen sich, soweit nicht anders vermerkt, auf das Bundesgebiet ohne Berlin (West).

Produktionsausfalles, den die Kältewelle dieses Winters mit sich gebracht hat, sogar noch stärker als bisher öffnen, wenn sich die öffentlichen Stellen nicht entschließen, mit Hilfe des starken Einflusses, den sie auf die Nachfrage nach Bauleistungen ausüben können, dieser Entwicklung entgegenzutreten.

Die Frage, ob ein Konjunkturrückgang droht, ist unter diesen Umständen für die nächste Zeit sicher zu verneinen. Wenn man die Dinge nicht nur unter dem Gesichtswinkel der kurzfristigen Produktions- und Beschäftigungsperspektiven betrachtet, ist jedoch nicht zu übersehen, daß die gegenwärtige Konjunkturentwicklung auf längere Sicht gleichwohl Gefahren in sich birgt, die nicht leicht genommen werden dürfen. Bei der derzeitigen Nachfragetendenz wird insbesondere der Arbeitsmarkt 1963 in kaum geringerem Maß überfordert werden als im letzten Jahr, namentlich wenn die Arbeitszeitverkürzungen anhalten. Die Marktsituation wird also weiter Lohn- und Gehaltssteigerungen begünstigen, die über die Steigerung der volkswirtschaftlichen Produktivität hinausgehen, zumal sich die Gewerkschaften bei der gegebenen allgemeinen Lage darauf berufen können, daß auch anderwärts "nicht Maß gehalten" wird. Damit droht die Fortsetzung der Kosteninflation, die, wie der Ausschuß für Konjunkturpolitik bei der EWG-Kommission in Brüssel kürzlich feststellte, als das bedenklichste Phänomen der Wirtschaftslage der Bundesrepublik anzusehen ist.

Hält die Kosteninflation an, so ist einmal mit der Fortdauer gewisser Preisauftriebstendenzen zu rechnen, besonders da, wo der Lohnanteil am Wert der konsum- und investitionsreifen Güter und Dienstleistungen hoch ist und die Konkurrenzlage auch heute noch zumindest in gewissem Umfang die Überwälzung der höheren Kosten auf die Preise gestattet, wie vor allem in denjenigen Bereichen, die weniger dem Wettbewerb des Auslands mit seiner im allgemeinen stabileren Preis- und Kostenentwicklung ausgesetzt sind.

Aber auch abgesehen von diesen möglichen Rückwirkungen auf die Preise, würden mit einer weiteren Kosteninflation bedenkliche Entwicklungen verbunden sein. Je mehr das deutsche Kostenniveau über das des Auslands gehoben wird, um so schwieriger wird es werden, den Export aufrechtzuerhalten und der ausländischen Konkurrenz zu begegnen. Im Moment mag diese Gefahr noch gering erscheinen, zumal die Bundesrepublik über hohe Währungsreserven verfügt und, rein währungspolitisch betrachtet, durchaus einige Jahre mit Zahlungsbilanzdefiziten durchstehen könnte. Aber Kostensteigerungen sind erfahrungsgemäß schwer oder gar nicht reversibel. Auf weitere Sicht könnte die Entstehung eines stärkeren Kostengefälles gegen-

über dem Ausland daher sehr wohl ernsthafte Schwierigkeiten schaffen, und zwar sowohl beschäftigungspolitisch als auch zahlungsbilanzpolitisch - man denke nur an die Erfahrungen der Vereinigten Staaten oder Großbritanniens. Je mehr die Kosten steigen und je schwieriger es wird, sie voll oder auch nur teilweise auf die Preise zu überwälzen, so daß sie die Gewinnspannen komprimieren, desto größer wird ferner die hier schon wiederholt erwähnte Gefahr, daß die Investitionen rasch abnehmen und sich hieraus im Hinblick auf die gegebene Produktionsstruktur Störungen im Wirtschaftsablauf ergeben. Mit der Komprimierung der Gewinnspannen sinkt die Fähigkeit zur Selbstfinanzierung von Investitionen. Das brauchte gewiß keine abträglichen Folgen zu haben, wenn an die Stelle der Selbstfinanzierung die Fremdfinanzierung treten könnte. Dies aber ist nicht ohne weiteres gewährleistet. Einmal wächst die Ergiebigkeit des Kapitalmarktes offenbar nicht im gleichen Maß, in dem der Kapitalbedarf der Wirtschaft zunimmt, zumal die Ansprüche der öffentlichen Hand gleichfalls steigen und der Wohnungsbau ständig einen großen, sich vorläufig kaum vermindernden Teil der Kapitalbildung absorbiert. Solange der Kapitalzins hochbleibt, während gleichzeitig die Gewinnspannen und damit die mit dem aufgenommenen Kapital erzielbaren Erträge sinken, stößt ferner die Umschaltung von der Selbstfinanzierung auf die Fremdfinanzierung schon aus Rentabilitätsgründen auf Hindernisse. Viele Unternehmen haben überdies zur Zeit Hemmungen, den Anteil des Fremdkapitals an ihrer gesamten Kapitalausstattung zu erhöhen, da sie eine weitere Verschlechterung des - schon heute oft als ungünstig empfundenen - Verhältnisses zwischen Eigenmitteln und Fremdmitteln scheuen. Mittel von außen in Gestalt von Beteiligungskapital, also vor allem durch Aktienemissionen, zu beschaffen, ist aber für viele Unternehmungen bei der heutigen Lage des Aktienmarktes, die ebenfalls weitgehend auf die verminderten Gewinnspannen zurückzuführen ist, praktisch unmöglich. Die aus diesen Gründen schon jetzt zu beobachtende Abnahme der Investitionsneigung, wie sie vor allem im Rückgang des Auftragseingangs in den Investitionsgüterindustrien zum Ausdruck kommt, sollte daher nicht auf die leichte Schulter genommen werden. Sie trägt zur Zeit gewiß zum Abbau der Übernachfrage und damit zur Normalisierung der Konjunktur bei; aber wenn nur die Abnahme der Investitionen (und der Rückgang der Auslandsnachfrage) für die Herbeiführung des Gleichgewichts zwischen der gesamtwirtschaftlichen Nachfrage und dem Produktionspotential sorgen sollten, dann könnte das leicht zu Inkongruenzen führen, die

sowohl im Hinblick auf die längerfristigen Wachstumschancen und die internationale Wettbewerbsfähigkeit als auch beschäftigungspolitisch bedenklich wären.

Die Bank ist daher der Meinung, daß die Beseitigung der, im ganzen genommen, auch heute noch bestehenden Übernachfrage mit ihrer Tendenz zu Kosten- und Preissteigerungen nicht der konjunkturellen "Selbstkorrektur" überlassen bleiben sollte, die sich eben in erster Linie über eine Einschränkung der Auslandsnachfrage und der Investitionstätigkeit vollziehen würde, sondern daß sie durch eine entsprechende Wirtschaftspolitik auch auf andere Nachfragebereiche erstreckt werden sollte. Nach Lage der Dinge ist in diesem Rahmen vor allem die Eindämmung der öffentlichen Ausgaben erforderlich. Die meisten öffentlichen Haushalte, darunter auch der Bund, haben für das laufende Jahr eine Erhöhung der Ausgaben etatisiert, die beträchtlich größer ist als die zu erwartende reale Zunahme des Sozialprodukts; außerdem ist zu befürchten, daß die Ausgabeansätze zum Teil noch aufgestockt werden. Diesen Tendenzen muß mit allen Kräften entgegengetreten werden; wenn in Einzelfällen Ausgabeerhöhungen unvermeidlich sind, sollten sie durch Einschränkungen an anderen Stellen kompensiert werden. Die Möglichkeit hierzu dürfte insbesondere bei den Investitionsaufwendungen und -darlehen gegeben sein, die keineswegs alle termingebunden sind. Namentlich die Wohnungsbaumittel, die von den Ländern zur Verfügung gestellt bzw. von ihnen weitergeleitet werden, könnten gekürzt oder doch wenigstens im Absluß verzögert werden. Der volkswirtschaftliche Nachfrageüberhang würde damit an entscheidender Stelle bekämpft, denn der Baumarkt droht in diesem Jahr, wie schon oben erwähnt, noch mehr als im letzten Jahr Spannungen zu unterliegen, die unvermeidlich auch andere Bereiche in Mitleidenschaft ziehen würden. Auch die von der Bank schon seit Jahren befürwortete Einschränkung der Abschreibungserleichterungen für den Wohnungsbau, über die nun bereits seit Monaten beraten wird, gehört aus diesem Grunde zu den besonders vordringlichen Maßnahmen. Sie würde gewiß, ebenso wie die Kürzung der öffentlichen Kapital- und Zinssubsidien, keine sofortige Wirkung auf das Baugeschehen haben, weil dafür die Zahl der bereits genehmigten, aber noch nicht in Angriff genommenen bzw. noch nicht vollendeten Bauvorhaben zu groß ist, aber sie würde doch den weiteren Anstieg des Auftragsüberhangs verhindern und damit das Treibhausklima abkühlen, das in der Bauwirtschaft noch immer herrscht.

Wenn neben diesen und ähnlichen nachfragebeschränkenden Maßnahmen auch noch Schritte zur Förderung des Angebots unternommen werden könn-

ten, so wäre das im Interesse der Marktentspannung natürlich zu begrüßen. Allerdings sind die Möglichkeiten hierfür nicht zu überschätzen, da insbesondere auf dem Gebiete der Einfuhrerleichterung, an das hauptsächlich zu denken wäre, die Bundesrepublik schon sehr weit gegangen ist und neue Schritte in dieser Richtung unter den gegenwärtigen Umständen praktisch nur durch Senkung des Außentarifs der Gemeinschaft, also nur im Einvernehmen mit den anderen fünf EWG-Ländern, unternommen werden könnten, was freilich auch aus übergeordneten politischen Gründen erwünscht wäre. Auch von den Bemühungen um Erweiterung des Arbeitskräfteengpasses durch verstärkte Anwerbung von Arbeitskräften im Ausland, durch Förderung der Abwanderung von Arbeitskräften aus Wirtschaftszweigen mit abnehmendem Bedarf in die übrigen - wobei nicht zuletzt an die Ausschöpfung des Reservoirs zu denken ist, das noch auf Jahre hinaus die Landwirtschaft bieten dürfte - und durch ähnliche Maßnahmen sind kaum mehr große Wirkungen zu erwarten. Immerhin sollten auch die kleinen Möglichkeiten planmäßig ausgenutzt werden. Überhaupt kommt unter den heutigen Umständen viel darauf an, die Öffentlichkeit davon zu überzeugen, daß alles getan wird, um ein besseres Gleichgewicht zwischen den nominalen Ansprüchen an das Sozialprodukt und dessen realer Expansionsmöglichkeit herbeizuführen, und daß es die öffentliche Hand dabei an ihrem Beitrag nicht fehlen läßt. Je mehr diese Überzeugung besteht, um so leichter wird es auch sein, die Sozialpartner auf eine restriktivere Linie zu bringen, als sie unter dem Anreiz der Marktgegebenheiten bisher eingehalten wurde.

Angebotsentwicklung

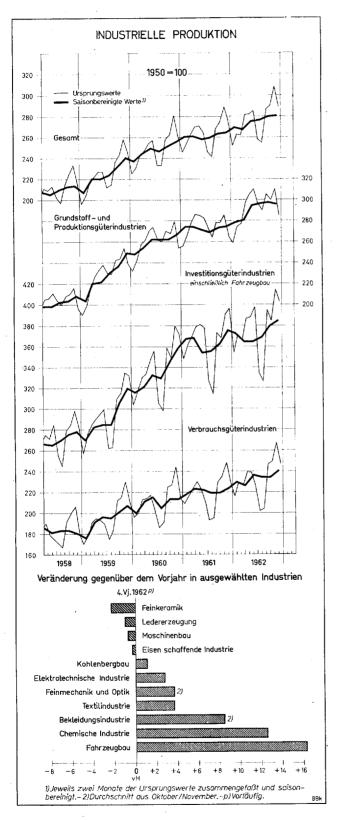
Die Behinderung der Produktion durch das Frostwetter hat in den bei Abschluß dieses Berichts vorliegenden Produktionszahlen, die durchweg nicht über den Dezember 1962 hinausreichen, noch keinen stärkeren Niederschlag gefunden. Der arbeitstäglich berechnete Index der Industrieproduktion ist vielmehr im Dezember weniger als saisonüblich gesunken; er übertraf den entsprechenden Vorjahrsstand um 5 vH gegen 6 vH im Durchschnitt der Monate Oktober und November. Die Differenzierung der Produktionsentwicklung nach einzelnen Branchen war im vierten Quartal noch ausgeprägter als vorher. Die stärkste Zunahme wiesen die Verbrauchsgüterindustrien auf, deren saisonbereinigter Index (vgl. Schaubild) in den letzten Monaten noch etwas kräftiger stieg als im Frühherbst; den vergleichbaren Vorjahrsstand übertraf er im vierten Quartal um 6,9 vH gegen 5,7 vH im dritten Viertel-

Zur Entwicklung von Produktion, Umsatz und Beschäftigung Bundesgebiet ohne Berlin (West)

			1961					1	962			Verände-
	Okt.	Nov.	Dez.	3. Vj.	4. Vj.	Okt.	, Nov. ^p)	. Dez.p)	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.p)	rung 4. Vj. 196 gegen 4. Vj. 196 in vH P)
	l	1	<u> </u>	Monatsqu	rensennitte	<u> </u>	<u> </u> 	<u> </u>	Mo	natsdurchschi	nitte	
Index der Industrieproduktion 1) (arbeitstäglich 4), 1950 = 100)									-			
Gesamt	274	289	276	251	280	289	308	289	283	266	296	+ 5,7
Bauwirtschaft Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	256	262	195	259	239	275	279	201	293	278	252	+ 5,4
Investitionsgüterindustrien darunter:	278 369	285 391	265 396	272 338	276 385	300 385	310 414	285 403	304 391	296 350	298 401	+ 8,0 + 4,2
Maschinenbau	310	325	358	295	330	296	324	361	332	297	327	- 0,7
Fahrzeugbau Verbrauchsgüterindustrien	563	. 585	555	487	567	670	703	606	639	548	660	+16,3
darunter:	235	248	231	205	238	249	267	246	235	217	254	+ 6,9
Textilindustrie	179	189	177	156	181	186	197	182	182	160	188	+ 3,7
Steinkohlenbergbau (Tsd t)											ı	
Förderung, fördertäglich Haldenbestände (Steinkohle und -koks) *)	541,4	561,2	553,6	518,9	552,1	540,9	564,3	554,9	527,7	521,1	553,4	+ 0,2
Steinkohleneinfuhr (ohne Koks) 7)	12 0 39 637	12 317 609	11 988 655	11 959 618	11 988 634	10 357 620	10 609 546	9 935 579	10 080 711	10 041 692	9 935 582	17,1 8,2
Eisen- und Stahlindustrie (Tsd t)												
Roheisenerzeugung, kalendertäglich Rohstahlerzeugung, produktionstäglich Walzstahlfertigerzeugnisse ^a)	68,1 96,4	67,3 93,8	61,9 94.1	70,2 98,4	65,8 94,8	68,0 100,3	65,4 100,8	59,2 95,6	66,3 100,9	68,5 103,6	64,2 98,9	- 2,4 + 4,3
Lieferungen Auftragseingänge	1 775	1 684	1 557	1 801	1 672	1 850	1 774	1 467	1 743	1 858	1 697	+ 1,5
Auftragsbestände 1)	1 611 3 900	1 668 3 785	1 752 3 948	1 591 4 137	1 677 3 948	1 651 3 460	1 642 3 246	1 462 3 207	1 798 4 324	1 692 3 694	1 585 3 207	5,5 18,8
Auftragseingang bei der Industrie ^t) (Werte: kalendermonatlich in vH des Umsatzes von 1954)		, ,				. •						,
Gesamt	212	215	193	194	207	231	221	188	211	201	213	+ 3,0
Grundstoffindustrien	180	176	164	181	173	203	191	167	194	191	187	+ 7,8
Investitionsgüterindustrien darunter:	261	267	252	242	260	268	265	237	254	243	257	1,3
Maschinenbau	263	250	253	242	255	238	226	238	229	234	234	— 8,5
Fahrzeugbau	286	297	259	233	281	323	317	271	310	274	304	+ 8,1
Verbrauchsgüterindustrien darunter:	193	201	155	146	183	220	203	153	177	156	192	+ 5,0
Textilindustri e	158	169	139	123	155	183	172	135	143	130	164	+ 5,4
Bauwirtschaft Geleistete Arbeitsstunden (Mio)*)												
Gesamt	239.0	226,9	158,6	240,5	208,2	256,5	231,2	149,2	241.3	246.8	212,3	+ 2,0
Wohnungsbauten	98,0	92,7	62,3	98,7	84,3	102,5	92,0	• • •	98,5	98,4	97,3×)	+ 2,0×
Öffentliche und Verkehrsbauten Gewerbliche und industrielle Bauten	82,9 50,9	79,2 48,6	55,5 36,8	82,8 51,1	72,5 45,4	97,0 50,0	87,4 46,0		86, 4 49,0	92,1 48.8	92,2 [×]) 48,0 [×])	+13,8× — 3,5×
Geplanter Bauaufwand für genehmigte Hochbauten (Mio DM)	30.9		30,8	31,1	15,1	, 30,0	40,0		17,0	10,0	10,0)	— 3,3
Gesamt Wohngebäude	2 813,7	2 593,7 1 630,3	2 349,4 1 541.5	2 840,6 1 811,1	2 585,6 1 658,5	3 217,6 2 176,6	2 887,1		2 994,2	3 120,3 2 043.3	3 052,4×)	+12,9×
Übrige Gebäude	1 803,7 1 010,0	963,4	807,9	1 029,5	927,1	1 041,0	1 834,4 1 052,7		1 863,5 1 130,7	1 077,0	2 005,5 ^x) 1 046,9 ^x)	+16,8× + 6,1×
Wohnungsbauhypotheken von Kapital- sammelstellen (Mio DM) *) 7)				٠.							10.0,5	
Monatliche Zusagen Monatliche Auszahlungen	1 035,1 925,1	920,2 841,8	879,6 1 099,7	1 067,1 821,1	945,0 955,5	1 117,8 1 081,2	1 223,0 1 048,8	• • •	1 056,9 794,3	1 132,9 981,3	1 170,4×) 1 065,0×)	+19,7× +20,6×
Umsātze im Einzelbandel (1954 = 100)	,	/-	1 099,,	22,2	,,,,		1 048,6		,,,,,	701,5	1 005,0-7	1 20,0
Werte Gesamt	184	198	266	164	216	202	214	273	185	175	230	+ 6
davon: Nahrungs- und Genußmittel	160	163	216	162	180	176	457	220	173	140	100	+ 6
Bekleidung, Wäsche und Schuhe	193	215	295	147	234	209	175 234	304	180	168 155	190 249	+ 6
Hausrat und Wohnbedarf Sonstiges	214 192	232 205	313 290	189 178	253 229	231 214	247 224	319 299	191 208	201 197	266 246	+ 5 + 7
Arbeitsmarkt (Tsd) Arbeitslose ²)				 			•			· • • • • • • • • • • • • • • • • • • •		
Gesamt Männer	98,6	113,1	222,5	94,9	222,5	92,9	120,8	218,9	87,6	83,2	218,9	- 1,6
Manner Frauen	59,3 39,3	68,8 44,3	157,1 65,4	57,9 37,0	157,1 65,4	56,2 36,7	75,7	156,5 62,4	54,2 33,4	51,0	156,5	- 0,4
1	22,2	****	7,50	37,0	27,73	30,7	45,1	02,7	33,4	32,2	62,4	4,6

Angaben für frühere Monate und Erläuterungen: Tabelle Nr. VIII (Produktion und Märkte) im Statistischen Teil des vorliegenden Heftes. — 1) Ohne Saarland. — 2) Stand jeweils am Monats- bzw. Vierteljahresende. — 2) Einschließlich Halbzeug für Röhrenwerke, Vorprodukte und Edelstahl, jedoch ohne sonstiges Halbzeug und ohne Breitband. — 4) Unter Zugrundelegung der 5,2-Tagewoche. — 3) Ohne Lebensversicherungen. — 3) Bauhauptgewerbe insgesamt. — 7) Einschl. Berlin (West). — 2) Vorläufig. — ×) Okt./Nov.

jahr und rd. 5 vH in der ersten Jahreshälfte. Auch die Produktion der Investitionsgüterindustrien hat sich in den letzten Monaten konjunkturell, d. h. unter Ausschaltung der saisonüblichen Schwankungen, etwas erhöht, jedoch fast ausschließlich wegen einer sehr kräf-

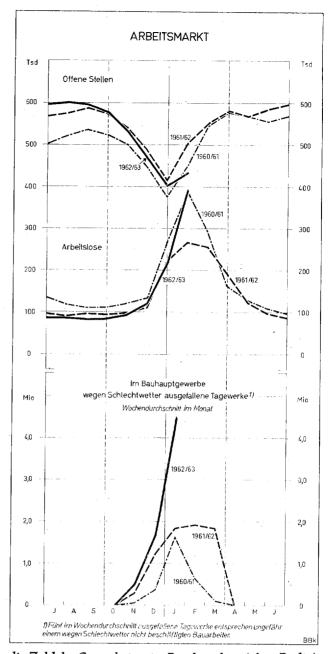


tigen Ausweitung der, weitgehend für den privaten Verbrauch bestimmten, Kraftfahrzeugproduktion (Jahreszuwachsrate im vierten Quartal 1962: 16 vH). Die Erzeugung der übrigen Investitionsgüterindustrien, deren Produktionsprogramme einen größeren Investitionsgüteranteil umfassen, war dagegen konjunkturell rückläufig. Die seit langem sinkende Tendenz der Auftragseingänge hat im Maschinenbau und in der Elektrotechnischen Industrie teilweise zu einer Einschränkung der Produktion gezwungen. Die Produktion der Grundstoffindustrien hat sich konjunkturell in den letzten Monaten nicht mehr erhöht, sondern stagnierte auf dem hohen Niveau, das sie im ersten Halbjahr erreicht hatte, und lag damit auch im vierten Quartal noch um 8 vH über dem entsprechenden Vorjahrsstand. Anhaltenden Steigerungen, z. B. in der Chemie und in der Industrie der Steine und Erden, standen relativ starke Einschränkungen in anderen Industriezweigen, namentlich in der Eisen- und Stahlindustrie, gegenüber.

Mit dem Produktionsanstieg ging eine annähernd unverminderte Anspannung auf dem Arbeitsmarkt einher. Die statistischen Anhaltspunkte deuten zwar auf eine Abschwächung des Arbeitskräftemangels hin, jedoch sind die Veränderungen zu gering, um daraus auf einen grundlegenden Wandel der Arbeitsmarktlage schließen zu können. Die Zahl der bei den Arbeitsämtern registrierten offenen Stellen lag seit Oktober 1962 etwas unter dem entsprechenden Vorjahrsstand, und die Zahl der Arbeitslosen war im November 1962 erstmals etwas höher als in der vergleichbaren Vorjahrszeit - ein Tatbestand, der sich zwar nicht im Dezember, wohl aber im Januar 1963 wiederholte. Letzteres hing freilich in erster Linie mit dem extremen Frostwetter zusammen, das bei den Außenberufen zu vorübergehenden Arbeitseinstellungen gezwungen hat. Die Arbeitslosenzahlen wurden davon allerdings weit weniger als in früheren Jahren berührt, da infolge der zur Zeit gültigen Schlechtwettergeldregelung für Bauarbeiter die Beschäftigungsverhältnisse in diesem Zweig auch dann bestehen bleiben, wenn die Bauarbeiten aus Witterungsgründen eingestellt werden. Die Zahl der Bauarbeiter, für die diese Regelung in Anspruch genommen wurde, dürfte im Durchschnitt des Monats Januar (gemessen an den ausgefallenen Tagewerken in den ersten vier Wochen) rd. 900 000 betragen haben. Obgleich das statistische Bild des Arbeitsmarktes noch keine stärkeren Veränderungen erkennen läßt, mehren sich doch die Nachrichten, daß zumindest im Bereich der Industrie das Mißverhältnis zwischen der Nachfrage nach Arbeitskräften und dem Angebot nachzulassen begonnen hat. Nicht zuletzt dürfte hierzu beigetragen haben, daß zwischen

den Bereichen mit großem und solchen mit relativ geringem Arbeitskräftebedarf eine stärkere Fluktuation in Gang gekommen ist. Sie ermöglichte es, daß beispielsweise im Fahrzeugbau der Beschäftigtenstand im Verlauf des letzten Jahres um 15 vH erhöht werden konnte, während in der Industrie insgesamt die Beschäftigtenzahl fast unverändert blieb. Der Zuwachs an unselbständig Beschäftigten - der für 1962 im Jahresdurchschnitt auf rd. 360 000 geschätzt wird - kam fast ausschließlich dem nichtindustriellen Bereich zugute, d. h. der Bauwirtschaft (in der der Beschäftigtenstand um etwa 80 000 zugenommen hat) und dem sog. tertiären Bereich, dem alle vorwiegend Dienstleistungen erbringenden Wirtschaftszweige, wie Handel, Banken und Versicherungen sowie die öffentliche Verwaltung, zuzurechnen sind. Dieser Trend, der für ein hochentwickeltes Industrieland charakteristisch ist. hat zur Folge, daß immer mehr Beschäftigte von solchen Wirtschaftszweigen in Anspruch genommen werden, in denen, wenn überhaupt, so nur geringe Produktivitätsfortschritte zu erzielen sind. Er bestätigt ebenso wie die Tendenz zum Vordringen des Konsums auf Kosten der Investitionen, mit der er ja eng zusammenhängt, daß sich die Aussichten für die Aufrechterhaltung der bisherigen volkswirtschaftlichen Wachstumsraten verschlechtern.

Die Fortdauer der Anspannung auf dem Arbeitsmarkt ist zu einem großen Teil die Folge weiterer Arbeitszeitverkürzungen. In der Industrie betrug die wöchentlich geleistete Arbeitszeit im August 1962 - dem letzten Monat, für den Zahlen vorliegen -38,5 Stunden gegen 39,5 Stunden im August 1961. Seither sind in wichtigen Bereichen weitere Arbeitszeitverkürzungen in Kraft getreten oder für einen späteren Zeitpunkt vereinbart worden. Die damit verbundene Einschränkung des Arbeitsvolumens ging schon bisher über den gleichzeitigen Nettozugang an Beschäftigten hinaus. Das Arbeitsvolumen wird in Zukunft noch stärker eingeschränkt werden, wenn die bereits beschlossenen oder gar die für die nächste Zukunft geforderten Arbeitszeitverkürzungen voll realisiert werden sollten, denn die Zahl der Erwerbstätigen wird sich im Jahre 1963 nur noch wenig erhöhen. Die natürliche Bevölkerungsentwicklung dürfte in diesem Jahr eher zu einer Verminderung als zu einer Vermehrung der heimischen Erwerbsbevölkerung führen, und der Ausweitung der Beschäftigtenzahl durch Zuzug in das Bundesgebiet sowie durch den Zustrom von vorübergehend beschäftigten ausländischen Arbeitskräften sind relativ enge Grenzen gesetzt. Schon im Verlauf des letzten Jahres ist der Zugang an ausländischen Arbeitskräften geringer geworden; im September 1962 war



die Zahl der Gastarbeiter im Bundesgebiet (ohne Berlin) mit 706 000 um 160 000 höher als ein Jahr zuvor, während die Zunahme vom September 1960 zum September 1961 rd. 200 000 betragen hatte.

Neben der inländischen Produktion trug in den letzten Monaten des abgelaufenen Jahres auch die Einfuhr erheblich zur Erweiterung des Angebots auf den inländischen Märkten bei, wenn sich die Zunahme auch etwas abgeschwächt hat. Die Einfuhr in das Bundesgebiet und Berlin (West) betrug im vierten Quartal 1962 13,2 Mrd DM, womit sie den entsprechenden Vorjahrswert um 9,2 vH übertraf gegen 10,8 vH im dritten Vierteljahr und rd. 13 vH in der ersten Hälfte des abgelaufenen Jahres. Die leichte Abschwächung des Anstiegs geht in erster Linie auf den relativ

niedrigen Stand der Agrareinfuhren zurück, die im vierten Quartal mit 3,5 Mrd DM hinter dem entsprechenden Vorjahrsstand (3,7 Mrd DM) zurückgeblieben sind. Das war zum Teil darauf zurückzuführen, daß im Vorjahr die Einfuhr pflanzlicher Produkte wegen der schlechten Inlandsernte forciert worden war. Hinzu kam, daß vor Inkrafttreten der EWG-Agrarmarktordnung im Sommer 1962 der Importhandel erhebliche zusätzliche Einfuhren vorgenommen hatte, die zunächst eingelagert wurden, nun aber dem Markt zugeführt werden und damit den Einfuhrbedarf - insbesondere an tierischen Produkten - vorübergehend vermindern. Eine gewisse Rolle für die Verlangsamung des Einfuhranstiegs spielte ferner, daß im Rahmen der kommerziellen Einfuhren gewerblicher Erzeugnisse die Rohstoffimporte im vierten Quartal - ebenso wie schon im früheren Verlauf des Jahres - leicht rückläufig waren. Der anhaltende Anstieg der kommerziellen Einfuhr von gewerblich erzeugten Halb- und Fertigwaren und vor allem die starke Zunahme der Einfuhr von Verteidigungsgütern überkompensierten aber diese rückläufigen Tendenzen.

Nachfrageentwicklung

Auf der Nachfrageseite haben sich im letzten Viertel des abgelaufenen Jahres die schon in den vorangegangenen Monaten wirksamen Tendenzen im allgemeinen fortgesetzt, gleichwohl hat sich durch die Fortdauer der teils auf eine weitere Zunahme, teils aber auch auf eine Abnahme der Auftragsbestände hinwirkenden Tendenzen in einigen Bereichen die Lage weiter differenziert. So hat namentlich in der Bauwirtschaft und in einigen als Zulieferindustrien damit eng verbundenen Wirtschaftszweigen das Übergewicht der laufenden Nachfrage über das Angebot angehalten, und der Überhang an unbefriedigter Nachfrage hat deshalb weiter zugenommen. Allein im Wohnungsbau ist der Überhang an im Bau befindlichen sowie an genehmigten, aber noch nicht begonnenen Bauten von rd. 720 000 Ende 1961 auf rd. 800 000 Ende 1962 gestiegen; im Nichtwohnungsbau hat er sich von 186 Mio cbm umbauter Raum auf 210 Mio cbm erhöht. Es ist nicht abzusehen, wie bei der derzeitigen Relation von Baugenehmigungen zu Baufertigstellungen eine Normalisierung der Auftragslage in naher Zukunft erreicht werden könnte. In anderen Sektoren - z. B. in vielen Dienstleistungszweigen -, in denen ähnlich wie in der Bauwirtschaft das Angebot durch Einfuhren kaum erweitert und die inländische "Produktion" infolge hoher Arbeitsintensivität nur relativ wenig erhöht werden kann, dürfte das Übergewicht der Nachfrage

ebenfalls nach wie vor recht beachtlich sein, wenn es sich auch statistisch nicht nachweisen läßt. Dagegen hat sich in der Industrie im engeren Sinne (d. h. ohne Bauwirtschaft) die laufende Nachfrage während des Jahres 1962 immer stärker den Angebotsmöglichkeiten angepaßt; seit Mitte 1962 ist sogar der laufende Neuzugang an Bestellungen stets niedriger gewesen als die jeweiligen Lieferungen, d. h. daß der vorhandene, zum Teil erheblich überhöhte Auftragsbestand ständig verringert wurde. Wie weit dieser Prozeß inzwischen fortgeschritten ist, geht u. a. aus den jüngsten Ergebnissen des Konjunkturtests des Ifo-Instituts für Wirtschaftsforschung hervor, demzufolge die Auftragsbestände Ende Dezember 1962 in den Investitionsgüter- und Verbrauchsgüterindustrien einer Produktion von 3,2 Monaten entsprachen gegen 3,5 Monate Ende Dezember 1961 und 4,0 Monate Ende Juni 1961. Im Vergleich zu dem niedrigsten Stand im vorangegangenen Konjunkturzyklus (Dezember 1958: 2,3 Monate) sind die Auftragspolster freilich immer noch beträchtlich. Dem Grad der Nachfrageabschwächung entsprechend haben sich die Auftragsbestände am meisten bei den Investitionsgüterindustrien, vor allem im Maschinenbau und in der Elektrotechnischen Industrie, vermindert; sie waren hier Ende 1962, am jeweiligen Produktionsstand gemessen, um ein Drittel niedriger als im Juni 1961 – dem höchsten Stand während des letzten Investitionsbooms. In den Verbrauchsgüterindustrien sind die Auftragsbestände im Verlauf des Jahres 1962 dagegen nur wenig zurückgegangen, vielfach sind sie sogar leicht gestiegen, wenn auch nicht so stark wie die Produktion, so daß sich auch hier die "Reichweite" verringerte. In den Grundstoffindustrien, die in die oben erwähnte Erhebung nicht einbezogen wurden, dürfte die Entwicklung ähnlich wie in den Investitionsgüterindustrien verlaufen sein; in der Walzstahlindustrie, für die genaue Angaben vorliegen, war der Auftragsbestand Ende 1962 nur noch halb so hoch wie im Frühjahr 1960.

Weitere Abschwächung der privaten Investitionsneigung

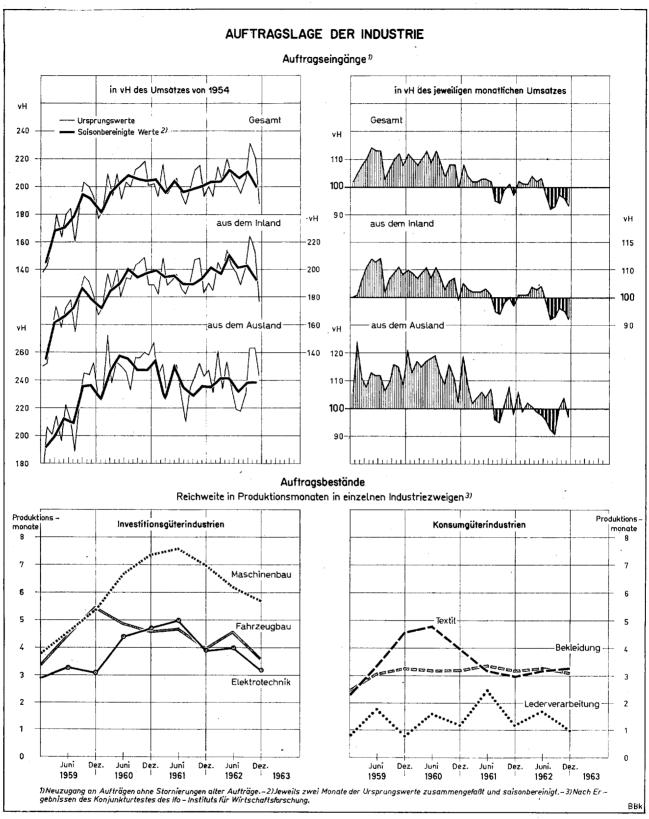
Die wichtigste Rolle für den Abbau der Auftragsbestände in der Industrie spielte die nachlassende Investitionsneigung der Unternehmen. Sie äußerte sich freilich nur im Rückgang der Bestellungen, während sich die tatsächlichen Ausgaben der Unternehmen für Investitionen auf Grund der früher erteilten Aufträge, zumindest soweit es sich um Ausrüstungsinvestitionen handelte, nach wie vor erhöht haben, wenn auch — konjunkturell betrachtet —

in abgeschwächtem Maße. Die gesamten Auftragseingänge aus dem Inland bei den Investitionsgüterindustrien, die neben Ausrüstungsgütern auch längerlebige Konsumgüter umfassen, waren im vierten Quartal 1962 um 4 vH niedriger als in der entsprechenden Vorjahrszeit, während sie im zweiten und dritten Vierteljahr noch um 4 bzw. 1 vH höher waren als ein Jahr zuvor. Beim Maschinenbau, der als typischer Produzent von Ausrüstungsgütern besonderes Interesse verdient, war diese Entwicklung am stärksten ausgeprägt; hier lag der Wert der Inlandsaufträge, die in den Monaten Oktober bis Dezember 1962 eingingen, um 12 vH unter dem entsprechenden Vorjahrswert. Die Auftragseingänge aus dem Inland blieben im Durchschnitt aller Investitionsgüterindustrien im vierten Quartal um 11 vH unter den gleichzeitigen Lieferungen. Infolge der vorhandenen Auftragsbestände sind allerdings die Lieferungen und damit auch die Investitionsausgaben der Unternehmen bis in die jüngste Zeit hinein gewachsen, aber die Tatsache, daß die Neubestellungen an Investitionsgütern seit geraumer Zeit unter den laufenden Aufwendungen liegen, zeigt, daß die Unternehmen z. Z. eine Verminderung ihrer Investitionsaufwendungen anstreben. Ein Motiv hierfür ist sicherlich, daß Kapazitätsausweitungen zum Teil nicht mehr als besonders dringlich angesehen werden - namentlich in solchen Branchen, in denen die Kapazitätsauslastung rückläufig und verschiedentlich unter das erstrebenswerte Optimum gesunken ist. Eine noch größere Rolle aber dürfte spielen, daß die Gewinnentwicklung die Finanzierungsmöglichkeiten der Unternehmen immer mehr einengt und die Rentabilität neuer Investitionen zumindest dann beeinträchtigt, wenn es nicht sicher ist, daß die mit der Neuinvestition verbundenen Rationalisierungseffekte ausreichen, um die anhaltende Verteuerung wichtiger Kostenelemente zu kompensieren. Nach den vorliegenden Anhaltspunkten haben sich im vergangenen Jahr nicht nur die Gewinnmargen der Unternehmen weiter vermindert, sondern es sind auch die nichtentnommenen Gewinne dem absoluten Betrag nach merklich zurückgegangen. Das Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen ist nach den ersten Ergebnissen des Statistischen Bundesamts über das Sozialprodukt und Volkseinkommen im Jahre 1962 zwar um 4 vH gestiegen, sein Anteil am Bruttosozialprodukt (als einem Maßstab für die Entwicklung der gesamten Umsätze) verminderte sich aber von 29,2 vH im Jahre 1961 (und 30,4 vH im Jahre 1960) auf 28,0 vH. Die nichtentnommenen Gewinne aller Unternehmen sind 1962 mit rd. 13 Mrd DM um etwa ein Sechstel niedriger gewesen als im Vorjahr. Die abnehmende Investitionsneigung geht auch aus der ersten Befragung der Unternehmen über ihre Investitionspläne für das Jahr 1963 hervor, wonach 37 vH aller Befragten eine Einschränkung und nur 19 vH eine Ausweitung der Investitionsausgaben beabsichtigen.

Auslandsnachfrage stagniert

Von erheblicher Bedeutung für den Abbau des Auftragsüberhangs war auch die Entwicklung der Auslandsnachfrage, denn der Zugang an Exportorders war seit dem Frühjahr niedriger als die jeweiligen Lieferungen. Im vierten Quartal gingen die neuen Bestellungen zwar um 1 vH über die Umsätze hinaus, unter Berücksichtigung einer Stornierungsquote von 2 bis 3 vH war jedoch der Nettozugang an Aufträgen auch in dieser Periode niedriger als die Auslieferungen. Allerdings hat sich nach dem Verlauf der saisonbereinigten Kurve des Auftragseingangs aus dem Ausland die seit annähernd zwei Jahren zu beobachtende rückläufige Tendenz vom Herbst 1962 an nicht mehr fortgesetzt; im Oktober und November sind die Auslandsaufträge sogar stärker als saisonüblich gestiegen. Diese Entwicklung war möglicherweise dadurch beeinflußt, daß die Kuba-Krise zu einer etwas höheren Auftragserteilung an die deutsche Industrie führte. Im Dezember war der Auftragseingang aus dem Ausland wieder etwas schwächer, wenngleich dieser Rückgang nicht als eine ausgesprochene Reaktion auf den vorangegangenen Anstieg angesehen werden kann, so daß man die Entwicklung der letzten Monate insgesamt als Zeichen einer im Vergleich zum Vorjahr zwar geschwächten, jedoch immer noch bemerkenswerten internationalen Wettbewerbsposition der deutschen Wirtschaft werten kann.

Die tatsächliche Ausfuhr ist in den letzten Monaten d. J. weiter leicht gestiegen, wenngleich hierfür wohl weniger die jüngste Entwicklung der Auftragseingänge als vielmehr die bis vor kurzem immer noch beachtlichen Auftragsbestände maßgeblich gewesen sein dürften. Dafür spricht allein schon die Tatsache, daß der Export des Maschinenbaus und der Elektrotechnischen Industrie im Gegensatz zu den Auftragseingängen zunahm, während umgekehrt der Export des Fahrzeugbaus und der Verbrauchsgüterindustrien weniger gestiegen ist als ihr Auftragseingang. Die gesamte Ausfuhr aus dem Bundesgebiet und Berlin (West) war im vierten Quartal 1962 mit 14,1 Mrd DM um 6 vH höher als in der entsprechenden Vorjahrszeit, während in den vorangegangenen drei Quartalen die Steigerungsrate durchweg bei 3 vH gelegen hatte, wobei freilich zu berücksichtigen ist, daß im vierten Quartal 1961 die Exporte relativ niedrig ge-



wesen waren. Abgesehen hiervon, darf der jüngste Anstieg der Zuwachsrate auch deshalb nicht überbewertet werden, weil möglicherweise einige Sondereinflüsse, z. B. die bereits erwähnte kurzfristige Belebung der Kaufneigung während des Kuba-Konflikts und Verschiebungen in der Saisontendenz, mitgewirkt haben. Schließlich kann, wie schon erwähnt, auch die Verringerung der Lieferfristen, die mit dem Abbau der Auftragsbestände in den wichtigsten Exportindustrien Hand in Hand geht, zu dieser relativ günstigen Entwicklung der effektiven Ausfuhr beigetragen haben.

Privater Verbrauch steigt schwächer

Im Bereich des privaten Verbrauchs, in dem es in der Regel weit weniger große Veränderungen der Nachfrage gibt als in den weiter oben beschriebenen Sektoren, hat sich in den letzten Monaten der Nachfrageanstieg zwar fortgesetzt, jedoch schwächer als im früheren Verlauf des Jahres 1962. Die Einzelhandelsumsätze, die besonders in den Monaten außerhalb der Urlaubssaison ein ziemlich verläßliches Indiz für die Entwicklung der Endnachfrage darstellen, haben sich gegen Ende des Jahres 1962 merklich weniger als sonst erhöht. Der Zuwachs gegenüber der entsprechenden Vorjahrszeit betrug im vierten Quartal 6 vH gegen 7 vH im dritten Vierteljahr und 10 vH im ersten Halbjahr 1962. Dabei sind im Oktober während des Höhepunkts des Kuba-Konflikts die Umsätze, insbesondere im Lebensmitteleinzelhandel, zeitweise kräftig gestiegen; im Durchschnitt der Monate November und Dezember betrug die Zuwachsrate im gesamten Einzelhandel jedoch nur 5 vH. Diese leichte Abschwächung hing vor allem mit der ähnlichen Entwicklung des Masseneinkommens zusammen. Die bisher vorliegenden statistischen Angaben (sie reichen in der Regel bis Ende November) zeigen, daß sich die Steigerungsrate des Arbeitseinkommens vermindert hat. So übertraf in der Industrie die Lohn- und Gehaltssumme in den Monaten September bis November 1962 den entsprechenden Vorjahrsstand um 9,8 vH gegen 11,4 vH in den ersten acht Monaten von 1962. Ausschlaggebend hierfür war, daß die Zahl der Beschäftigten nicht mehr stieg und die durchschnittlich geleistete Arbeitszeit gleichzeitig eingeschränkt wurde. Die Stundenverdienste scheinen dagegen unvermindert zugenommen zu haben. Außerhalb der Industrie hat sich das Anstiegstempo der Lohn- und Gehaltssumme möglicherweise nicht so stark verlangsamt, weil dort die Zahl der Beschäftigten noch stieg und kurz vor Jahresende in wichtigen Bereichen die tarifvertraglich vereinbarten oder (wie bei den Beamten des Bundes) auf Gesetz beruhenden Verdienste heraufgesetzt wurden. Ferner hat sich das Anstiegstempo der Einkommensübertragungen verlangsamt - nicht zuletzt wegen der abnehmenden Zahl der unterstützungsberechtigten Kriegsbeschädigten und -hinterbliebenen sowie der Bezieher von Kriegsschadenrenten und anderen laufenden Unterstützungen aus dem Lastenausgleich. Schließlich hat

sich gegen Ende des Jahres 1962 die Sparneigung allem Anschein nach leicht verstärkt, was um so mehr der Erwähnung verdient, als die weltpolitischen Spannungen im Oktober die Konsumenten in ihren Sparentschlüssen zweifellos zeitweilig unsicher gemacht haben. Nach den bisher vorliegenden Angaben ist anzunehmen, daß die Ersparnis der privaten Haushalte im vierten Quartal um 14 vH höher war als ein Jahr zuvor und damit prozentual fast doppelt so stark wie das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte gestiegen ist.

Der private Verbrauch reagierte also in der jüngsten Zeit bereits merklich auf den Wandel der allgemeinen konjunkturellen Situation und bestätigte damit die These, daß von seiner Entwicklung auf längere Sicht kaum autonome Impulse für den Konjunkturablauf zu erwarten sind. Das Schwächerwerden des Verbrauchsanstiegs hat inzwischen offenbar auch den Handel zu einer gewissen Zurückhaltung bei seinen Einkaufsdispositionen veranlaßt. Der Auftragseingang aus dem Inland bei den sog. traditionellen Verbrauchsgüterindustrien war im vierten Quartal nur um 5 vH höher als in der entsprechenden Vorjahrszeit gegen 7 vH im dritten Vierteljahr und 8 vH im ersten Halbjahr 1962. Die Neubestellungen von längerlebigen Konsumgütern, die in diesen Ziffern nicht enthalten sind, dürften - zumindest soweit es sich um elektrotechnische Produkte handelt – noch weniger gestiegen oder sogar zurückgegangen sein. Eine Rolle spielte dabei, daß zu der bereits seit 1961 zu beobachtenden Flaute bei den Rundfunk-, Fernseh- und Phonogeräten im Verlauf des Jahres 1962 eine starke Abflachung in dem bis dahin rapiden Anstieg des Waschmaschinengeschäfts hinzukam. Die stärker abwägende Haltung des Handels bei der Auftragserteilung hängt darüber hinaus zweifellos mit dem hohen Stand seiner Vorräte zusammen. Nach einem vom Institut für Handelsforschung an der Universität Köln berechneten Index waren die Lagerbestände des Einzelhandels Ende 1962 um 34 vH höher als Ende 1961. Am stärksten – um 39 vH – haben dabei die Bestände der Geschäfte für Hausrat und Wohnbedarf zugenommen, zu denen auch die Elektrogeschäfte zu rechnen sind. Da die Umsätze des Einzelhandels 1962, im Jahresdurchschnitt gerechnet, nur um 8 vH gestiegen sind, haben sich die Vorratsbestände weit stärker erhöht als es von der Entwicklung des Absatzes her notwendig war. Es ist daher nicht ausgeschlossen, daß der Handel zunächst bei einer Beschränkung seiner Bestellungen verbleibt, um zumindest ein weiteres Anwachsen der Lagerbestände zu verhindern.

Staatliche Bauaufträge erhöhen Ungleichgewicht auf dem Baumarkt

Wie bereits erwähnt, war der Baumarkt der wichtigste Bereich, in dem sich im Jahre 1962 der Nachfrageüberhang weiter stark erhöht hat. Mit einer Entspannung ist zumindest in nächster Zeit nicht zu rechnen, vielmehr ist zu befürchten, daß sich das Ungleichgewicht infolge der mit dem langen Frost verbundenen Produktionsausfälle und des nach wie vor steigenden Trends der Nachfrage nach Bauleistungen noch weiter vergrößert. Von den Baubehörden wurden im Oktober und November, den letzten Monaten, für die Zahlen vorliegen, Baugenehmigungen für Hochbauprojekte erteilt, deren veranschlagter Bauaufwand um 13 vH höher war als in der entsprechenden Vorjahrszeit gegen 9 vH in den ersten drei Quartalen von 1962. Preisbereinigt belief sich der Zuwachs an Baugenehmigungen im Oktober und November 1962 auf knapp 5 vH, wobei in Betracht zu ziehen ist, daß bereits das Vorjahrsvolumen erheblich über die realisierbare Steigerung der Bauproduktion hinausging. Die jüngste Ausweitung der Baunachfrage hing größtenteils mit öffentlichen Bauvorhaben und dem weiteren Anstieg der Bauplanungen im direkt oder indirekt mit öffentlicher Unterstützung geförderten Wohnungsbau zusammen. Der veranschlagte Bauaufwand für genehmigte Wohnbauten übertraf im Durchschnitt der Monate Oktober und November den entsprechenden Vorjahrsstand um 17 vH (gegen 12 vH in den ersten neun Monaten); das entspricht bei Berücksichtigung der gleichzeitigen Erhöhung der Baukosten einer Volumensteigerung von rd. 8 vH. Insgesamt dürften im ganzen Jahr 1962 rd. 630 000 Wohnungen neu genehmigt, aber nur rd. 530 000 fertiggestellt worden sein; der Bauüberhang ist damit auf ungefähr 800 000 Wohnungseinheiten gewachsen. Von der Finanzierungsseite her wurde die jüngste Nachfrageentwicklung wesentlich durch die Bereitstellung öffentlicher Mittel gefördert; die Bewilligungen von Kapitalhilfen durch die Länder waren in den letzten drei Monaten, für die Angaben vorliegen (September bis November 1962) um fast 20 vH höher als ein Jahr vorher. Die Hypothekenzusagen von Kapitalsammelstellen stiegen ebenfalls, wenn auch nicht im gleichen Ausmaß. Noch stärker trugen die öffentlichen Hochbauvorhaben zur Erhöhung der Baunachfrage bei; dem veranschlagten Bauaufwand nach belief sich die Zuwachsrate der Baugenehmigungen für solche Bauprojekte in den Monaten Oktober und November gegenüber der vergleichbaren Vorjahrszeit auf rd. 26 vH. Im Vordergrund standen dabei Genehmigungen von Anstaltsgebäuden (Krankenhäuser u. ä.), Schulen, aber auch von Bürogebäuden (vgl. Tabelle). Das befristete Baugenehmigungsverbot, das auch für bestimmte Kategorien öffentlicher Hochbauten (z. B. Bürogebäude) gilt, ist also bisher im staatlichen und kommunalen Sektor weitgehend wirkungslos geblieben. Von größerer Bedeutung dürfte es im Bereich der gewerblichen Bauten gewesen sein, wenngleich hier die Abschwächung zum Teil auch auf konjunkturelle Tendenzen zurückzuführen ist. Der veranschlagte Bauaufwand für die genehmigten gewerblichen Hochbauten war in den Monaten Oktober und November um 6 vH niedriger als in der entsprechenden Vorjahrszeit; dabei sind die Genehmigungen für Bürogebäude (die in der Regel unter das Genehmigungsverbot fallen) auf die Hälfte gesunken. Soweit bisher Baugenehmigungen versagt oder wegen des bestehenden Genehmigungsverbots gar nicht beantragt worden sind - vom Bundeswirtschaftsministerium wird der wahrscheinliche Ausfall an Baugenehmigungen in dem Zeitraum vom Juni 1962 bis zum Juni 1963 mit 0,8 bis 1,0 Mrd DM beziffert -, dürften davon überwiegend private Bauten betroffen worden sein. Die Genehmigungssperre soll nach Ablauf der

Der genehmigte Bauaufwand im Jahre 1962

Gebäude	1962 (Monatsdurchschnitte)				Veränderung 1962 gegenüber der entsprechenden Vorjahrszeit			
	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	Okt./Nov.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	Okt./Nov
	in Mio DM				in vH			
Wohngebäude .	1 458,0	1 863,5	2 043,3	2 005,5	+ 14,3	+ 8,4	+ 12,8	+ 16,8
Private Wirtschaftsgebäude	535,1	718,5	638,2	569,5	+ 2,0	+ 4,2	- 6,3	- 6,1
darunter:						!		
Bürogebäude	67,3	113,1	54,5	38,4	+ 5,5	- 3,7	— 50,6	- 47,
Öffentliche Gebäude	317,3	412,2	438,8	477,3	— 3,7	+ 15,8	+ 25,8	+ 25,8
darunter:								
Anstaltsgebäude	69,1	80,7	104,4	116,1	— 23,9	15,8	+ 35,1	+ 28,
Bürogebäude	30,0	59,5	30,0	39,5	0,9	+131,0	+ 3,4	+ 32,
Schulgebäude	89,2	111,1	137,3	116,5	+ 5,3	+ 21,4	+ 45,6	+ 9,

Zur Preisentwicklung 1)

	1961	1962	Dez. 1962		Verän	lerung gegen	über dem Vo	ormonat	
	Dez.	Dez.p)	gegen Dez. 1961 P)	Juli 1962	Aug. 1962	Sept. 1962	Okt. 1962	Nov. 1962	Dez. 196
	1958	= 100			1	vH	!		
D.:	•	,					1		
Binnenmarkt:			İ			i		,	
Grundstoffpreise insgesamt ²)	100,7	100,3	- 0,4	- 0,2	± 0	+ 0,4	- 0,1	+ 0,2	+ 0
davon: industrieller Herkunft	100,0	99,9	- 0,1	+ 0,1	±ο	+ 0,1	- 0,1	- 0,1	± 0
darunter: Mauerziegel Kupfer	116,9	123,2	+ 5,4	+ 0,7	±ο	± o	± 0	±ο	± 0
land-, forst- und plantagenwirtschaftlicher	107,8	108,8	T 0,9	— 0,5	— 0,1	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,2	I
Herkunft	101,7	100,8	- 0,9	0,8	+ 0,1	+ 0,8	± o	+ 0.5	+ (
darunter: Baumwolle	88,7	85,7	3,4	— 1,1	- 0,1	— 1,5	0,2	+ 0,5	+ (
Rohwolle, ausländische	94.9	103,4	+ 9,0	- 0,8	— 3,1	— 1,3 — 0,9	+ 2,6	+ 2,0	+ :
Rohholz (Stamm), inländisches	104,1	93,4	10,3	- 2,1	1,8	— 1,7	+ 0,1	+ 1,2	±
Rohkautschuk	93,2	96,6	+ 3,6	0,1	- 1,9	+ 0,5	+ 4,0	+ 1,6	_
Fabrikkartoffeln	108,1	108,0	- 0,1	± o	±ο	+ 1,1	- 1,2	± 0	±
Schweine	105,9	109,6	+ 3,5	+ 1,7	+ 7,4	+ 3,4	0,6	+ 0,1	_ :
Erzeugerpreise der Industrie insgesamt ²)	102.2	102.4	1	± 0					
darunter: Grundstoff- und Produktionsgüter-	102,3	103,4	+ 1,1	± U	±ο	+ 0,1	± o	+ 0,1	+ 0
Industrien b)	99,6	99,0	- 0,6	0,2	— o,3	+ 0.1	- 0,1	0,1	±
darunter: Eisen und Stahl	98,5	97.1	- 1,4	+ 0,1	- 0,3 - 1,3	± 0,1	— 0,1 — 0,2	± 0	± (
NE-Metalle und NE-Metall-	10,5	27,12		. 0,1	_ 1,5	0	- 0,2	- 0	- '
halbzeuge	101,9	101,1	- 0,8	0,5	- 0,2	+ 0,2	+ 0.4	+ 0,4	_ (
Holzschliff, Zellstoff, Papier							,.	,.	
und Pappe	97,1	96,3	0,8	+ 0,1	- 0,2	± 0	- 0,8	± o	
Investitionsgüter-Industrien 5)	104,5	107,4	+ 2,8	± o	+ 0,1	±ο	+ 0,1	— o,1	±
darunter: Maschinenbauerzeugnisse	108,8	112,8	+ 3,7	±ο	+ 0,2	±ο	± 0	± o	-
Landfahrzeuge	101,6	103,7	+ 2,1	+ 0,1	± o	- 0,1	± o	+ 0,1	±
Verbrauchsgüter-Industrien 5)	104,4	105,6	+ 1,2	- 0,1	+ 0,1	+ 0,3	+ 0,2	+ 0,1	+
darunter: Textilien	98,7	98,7	± 0	- 0,2	+ 0,1	+ 0.1	± o	+ 0,1	+
Bekleidung	105,9	108,6	+ 2,5	+ 0,1	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,2	+ 0,4	± .
Möbel	109,0	112,2	+ 2,9	± 0	+ 0,3	+ 0,5	+ 0,5	+ 0,2	+
Nahrungs- und Genußmittel-					İ				
Industrien 5)	101,8	103,4	+ 1,6	+ 0,1	+ 0,1	± 0	±ο	+ 0,5	+ (
Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte 4) 2)								1	
insgesamt	103,9	104,4	+ 0,5	+ 0,4	- 5,6	+ 0,4	±ο	+ 0,8	+ :
davon: Pflanzliche Produkte	104,2	104,3	+ 0,1	+ 0,5	-21,2	2,2	+ 1.0	+ 2,0	+ :
Tierische Produkte	103,8	104,4	+ 0,6	0,2	+ 2,1	+ 1,8	+ 0,9	- 0,9	+ 0
Einzelhandelspreise insgesamt 3) 2)	105	108	+ 3,0	+ 1,9	- 2,2				
darunter: Lebensmittelgeschäfte	104	106	+ 2,4	+ 4,2	2,2 5,5	0,4	+ 0,2	+ 0,4	+ 1
darunter: Gemüsegeschäfte	102	104	+ 1,1	+20,8	27,9	- 1,2 -13,4	- 0,2	+ 0,3	+ 4
Geschäfte für Textilwaren und		10,	' -,,	1 20,8	-27,9	15,4	3,7	- 0,8	+ -
Schuhwerk	104	107	+ 2,9	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,2	+ 0,3	+ 0,1	+ (
Geschäfte für Hausrat und Wohnbedarf	106	110	+ 3,4	+ 0.2	+ 0,2	+ 0,3	+ 0,4	+ 0,2	+ (
darunter: Gesch äfte für					/-	, ,,,,	. 0,1	1 0,2	
Eisenwaren	109	113	+ 4,3	+ 0,2	+ 0,2	+ 0,2	+ 0.2	+ 0,1	+ 0
Möbel	106	110	+ 3,5	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,8	+ 0,7	+ 0,3	+ (
Elektrogeräte						.	- 1		
(ohne Rundfunkgeräte)	104	106	+ 2,6	± 0	+ 0,1	+ 0,2	±ο	+ 0,3	+ (
Preisindex für die Lebenshaltung insgesamt ²)	106,3	109,4	+ 2,9	+ 0,5	- 1,6	- 0,3	+ 0,2	+ 0,3	
darunter: Ernährung	104,7	108,3	+ 3,4	+ 0,7	— 1,6 — 4,5	- 0,3 - 0,9	± 0,2	+ 0,3	+ (
Heizung und Beleuchtung	105,2	107,7	+ 2,4	+ 0,6	+ 0,6	+ 0,8	+ 0,7	+ 0,3	+ (
Hausrat	102,7	104,3	+ 1,6	+ 0,2	+ 0,2	+ 0,2	+ 0,2	± 0,3	+ (
Bekleidung	105,0	108,0	+ 2,9	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,3	+ 0,2	+ 0,2	+ (
Reinigung und Körperpflege	107,0	111,3	+ 4,0	+ 0,2	+ 0,5	+ 0,2	+ 0,1	+ 0,1	+ 6
Bildung, Unterhaltung und Erholung	111,4	116,8	+ 4,8	+ 0,2	+ 0,8	+ 0,3	+ 0,2	+ 0,9	+ 0
Verkehr	106,7	108,5	+ 1,7	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,2	+ 0,1	+ 0,2	±
Veltmarkt ²)				:				!	
Preisindex d. Hamburgischen Welt-Wirtschafts-Archivs	į					i	ļ		
insgesamt	93,0	95,1	+ 2,2	+ 0,5	+ 0,1	± o	+ 0,2	+ 1,0	+ 1
davon: Nahrungs- und Futtermittelrohstoffe	87,9	96,7	+10,0	+ 1,9	+ 0,8	± 0	+ 1,2	+ 2,2	+ 3
Industrierohstoffe	95,3	94,3	- 1,1	- 0,2	± 0	_ o,1	- 0,2	+ 0,6	+ 0
Moody's Index	94,2	93,5	0,8	+ 0,7	0,0	- 0,7	- 1,3	+ 0,4	+ 1
Reuter's Index	99,7	103,7	+ 4,0	. 0,,	. 0,0	- 3,7	- 1,3	⊤ ∪,4	т 1

¹⁾ Angaben für frühere Monate und Erläuterungen: Tabelle VIII, 6 (Großhandels- und Erzeugerpreise) sowie 7 (Verbraucherpreise und Löhne) im Statistischen Teil des vorliegenden Heftes. — 2) Veränderung in vH errechnet auf Grund der Indizes auf Öriginalbasis mit einer Dezimalstelle. — 3) Umbasiert von der Originalbasis 1950 = 100. — 4) Originalindex 1957/59 = 100. — 5) Zusammengefaßt nach Warengruppen, -zweigen oder -klassen. — P) Vorläufig.

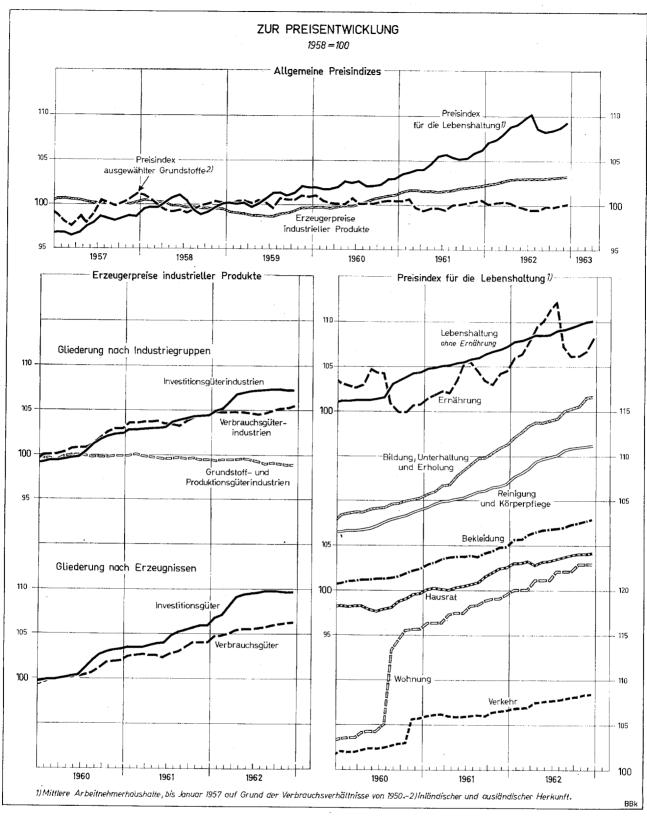
vorgesehenen Frist (1.7.1963) in allerdings gelockerter Form bis zum 31. Oktober 1964 in Kraft bleiben. Die Neufassung des Gesetzes wird aber erhebliche Ausnahmen zulassen, so daß eine stärkere Entlastung des Baumarktes, insbesondere ein Abbau der Übernachfrage, hiervon nicht zu erwarten ist. Auf längere Sicht wird die Normalisierung des Baumarktes wohl kaum durch ein solches Verbotsgesetz zu erreichen sein. Es wird vielmehr darauf ankommen, die Baunachfrage effektiv einzuschränken, wozu — wie im allgemeinen Überblick bereits ausgeführt — die öffentlichen Stellen bei der Beantragung, Beschlußfassung und Verausgabung von Mitteln für eigene Bauten und bei der Bewilligung von Finanzierungsmitteln zur Förderung des Wohnungsbaus Entscheidendes beitragen könnten.

Preise und Löhne

Nach Monaten einer weitgehenden Stabilität tendierte das Preisniveau gegen Ende des abgelaufenen Jahres wieder stärker nach oben. Die Auftriebsfaktoren waren großenteils saisonaler Natur und damit - zumindest soweit sie von der Wetterlage abhingen besonders stark ausgeprägt. Namentlich bei den Agrarprodukten ist es zu teilweise recht erheblichen Preissteigerungen auf der Erzeuger- und Verbraucherstufe gekommen. Die Erhöhung der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte im vierten Quartal 1962 um 2,2 vH und der Verbraucherpreise für Nahrungsmittel um 2,0 vH hing darüber hinaus aber auch mit der Einführung der EWG-Marktordnung zusammen, durch die die inländischen Preise wichtiger Produkte über erhöhte Einfuhrpreise angehoben worden sind. Bei den saisonabhängigen Waren haben die Preissteigerungen auch im Januar angehalten und zusammen mit den Erhöhungen einiger staatlich beeinflußter Preise die Aufwärtstendenz der Konsumentenpreise verstärkt. Die mehr konjunkturreagiblen Erzeugerpreise industrieller Produkte sind im vierten Quartal nur verhältnismäßig wenig, wenn auch nicht mehr so geringfügig wie im dritten Quartal, gestiegen. Außer mit den Auftriebstendenzen, die neuerdings von den Weltrohstoffmärkten ausgingen, hing dies zweifellos auch damit zusammen, daß namentlich in den Konsumgüterindustrien eine teilweise Weiterwälzung der inländischen Kostensteigerungen möglich war, die im vierten Quartal infolge von Lohnsteigerungen in wichtigen Bereichen wieder an Bedeutung zugenommen haben.

Die wichtigste Ursache für die Umkehr der nach Beginn der neuen Ernte zunächst nach unten gerichteten Preistendenz bei Agrarprodukten war der frühe Anfang des Frostwetters, der zum Teil das Abernten des Spätgemüses und den Transport von Gemüse erschwerte sowie das Öffnen von Mieten vielfach unmöglich machte. Die Erzeugerpreise für Gemüse stiegen deshalb im November und Dezember weit mehr als saisonüblich. Mitte Dezember waren sie um 35 vH höher als im Dezember 1961 und fast doppelt so hoch wie im Dezember 1960. Infolge der Kälte verminderte sich auch - ganz entgegengesetzt zur Saisontendenz das Angebot an Eiern, so daß die Eierpteise auf der Erzeugerstufe Ende des Jahres 1962 um fast 30 vH über dem Stand von Ende 1961 lagen. Bei Eiern und einigen anderen der EWG-Marktordnung unterliegenden Produkten hing der jüngste Preisanstieg aber auch mit den sehr hoch angesetzten Einschleusungspreisen zusammen. Besonders ausgeprägt war die hierdurch verursachte Verteuerung bei Roggen, Futtergerste und Hafer; sie betrug Ende 1962 gegenüber Ende 1961 2 bzw. 6 bzw. 10 vH. Auch die Preiserhöhung für Schlachtschweine steht im Zusammenhang mit der neuen EWG-Marktregelung, obwohl offenbar die inländische Marktentwicklung in die gleiche Richtung gewirkt hat. Die Marktpreise für Geflügel sind zum Teil gleichfalls merklich gestiegen, wenn auch die Erlöse der Erzeuger wegen des Wegfalls der Subventionen etwas niedriger waren als vor Einführung der neuen Marktregelung.

Die Erzeugerpreise industrieller Produkte haben sich insgesamt im vierten Quartal um 0,2 vH erhöht; sie übertrafen den vergleichbaren Vorjahrsstand um 1,1 vH. Im Vergleich zum dritten Vierteljahr haben damit die Auftriebstendenzen wieder leicht zugenommen - jedoch fast ausschließlich wegen der Preissteigerung bei Erzeugnissen der Nahrungsmittelindustrie, die weitgehend saisonbedingt ist. In einer Reihe anderer Industriezweige waren dagegen die Preise auch im vierten Quartal stabil - so in den Investitionsgüterindustrien, in denen bis zur Jahresmitte die Preissteigerungen noch ziemlich ausgeprägt gewesen waren - oder sie gingen, wie in den meisten Grundstoffindustrien, sogar weiter leicht zurück. Letzteres ist auch deshalb bemerkenswert, weil auf den Weltrohstoffmärkten, mit denen die Grundstoffpreise eng verbunden sind, mit Beginn des Kuba-Konflikts der jahrelange Preisrückgang einem bis in die jüngste Zeit anhaltenden, wenn auch nur leichten Preisanstieg Platz gemacht hat. In den traditionellen Konsumgüterindustrien ist der Preisanstieg im vierten Quartal 1962 geringfügig stärker gewesen als in den vorangegangenen Monaten. Namentlich in solchen Branchen, in denen während der letzten Monate die Tariflöhne erhöht wurden, z. B. in der Glasindustrie und im Druckereigewerbe, wurden größere Preissteigerungen registriert.

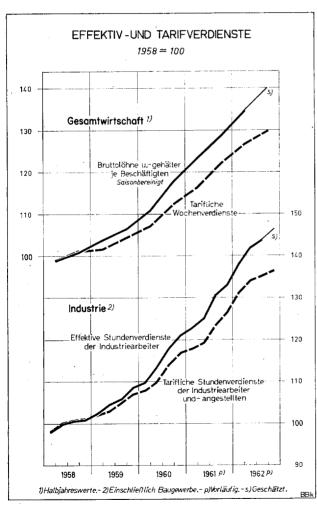


Auf der Verbraucherstufe war in den letzten Monaten der Preistrend wieder stärker nach oben gerichtet. Der Preisindex für die Lebenshaltung ist in den Monaten Oktober bis Dezember um 1,0 vH gestiegen; hiervon sind rd. zwei Drittel auf die Verteuerung der

Ernährungsgüter zurückzuführen, deren Preise um rd. 2 vH anzogen. Die Preise der pflanzlichen Ernährungsgüter waren allerdings immer noch niedriger (um rd. 10 vH) als vor Anfall der letztjährigen Ernte. Die Preise tierischer Produkte stiegen dagegen im vierten

Quartal etwas stärker und übertrafen im Dezember 1962 den Preisstand vom Juli des gleichen Jahres um gut 4 vH. Hierin wirkte sich vor allem die bereits erwähnte Verteuerung der in die EWG-Marktordnung einbezogenen Produkte — Eier, Geflügel und Fleisch — aus. Die Verbraucherpreise für gewerblich erzeugte Güter sowie für Leistungen und Nutzungen stiegen im vierten Quartal um 0,6 vH und damit etwas schwächer als im dritten Vierteljahr. Besonders stark war wiederum die Verteuerung der Dienstleistungen, während sich die Preise der gewerblich erzeugten Waren im vierten Quartal nur um etwa 0,4 vH erhöht haben dürften.

Der Anstieg der Konsumentenpreise ist in den ersten Wochen des neuen Jahres durch einige konjunkturunabhängige Impulse beschleunigt worden. Einmal verstärkten sich als Folge des ungewöhnlich langen Frostwetters die Preissteigerungen bei Gemüse und Brennmaterial, zum anderen wurden mit Beginn des Jahres
einige staatlich regulierte Preise heraufgesetzt. Die
Tarife der Bundesbahn für den normalen Personenverkehr und den Berufsverkehr wurden angehoben und
das in Kraft befindliche Gesetz über den Abbau der



Wohnungszwangswirtschaft erlaubte eine Erhöhung jener Altbaumieten, die nicht schon 1960 um mehr als 15 % des damaligen Standes gesteigert worden waren, bis zu einem im Gesetz näher bestimmten Höchstsatz. In beiden Fällen handelt es sich um verspätete Anpassungen an das gestiegene Preis- und Kostenniveau. Anhebungen sind auch für die Posttarife und für den staatlich regulierten Preis für Trinkmilch angekündigt worden - ganz abgesehen von den schwer vorauszusehenden Auswirkungen, die die Mietfreigabe für Altbauwohnungen in den sog. "weißen Kreisen" (im wesentlichen Stadt- und Landkreise, in denen das rechnerische Wohnungsdefizit unter 3 vH gesunken ist) vom Juli dieses Jahres an mit sich bringen dürfte. Diese unabweisbaren Belastungen der Konsumenten lassen eine Preisberuhigung in den übrigen Sektoren des privaten Verbrauchs um so dringlicher erscheinen.

Die Lohnentwicklung wies in den letzten Monaten zwar Anzeichen für eine Abschwächung der Auftriebstendenzen auf, jedoch betrugen die effektiven Lohnsteigerungen - auf Jahreswerte umgerechnet - immer noch mehr als das Doppelte des gesamtwirtschaftlichen Produktivitätszuwachses. Typisch für die Abschwächungstendenzen war einmal, daß sich die Lohnverhandlungen vielfach länger hinzogen und die Laufzeit der alten Verträge damit hinausgeschoben wurde. Aber auch die vereinbarten Steigerungssätze waren in jüngster Zeit niedriger als vordem. Im vierten Quartal 1962 sank deshalb die Rate der Steigerung des Tariflohn- und -gehaltsniveaus (auf Stundenbasis gerechnet) gegenüber der entsprechenden Vorjahrszeit auf 7,3 vH gegen 8,1 vH im dritten und 9,7 vH im zweiten Vierteljahr 1962. Auf die Effektivverdienste hat sich diese Abschwächung bisher allerdings nicht in gleichem Maße ausgewirkt. Im dritten Vierteljahr ist zwar ihr Anstieg etwas langsamer geworden; die durchschnittlichen Stundenverdienste in der Industrie übertrafen im August den vergleichbaren Vorjahrsstand um 10,4 vH gegen 13,4 vH im Mai. Nach den bisher für das vierte Quartal vorliegenden Teilangaben hat sich diese Tendenz zunächst allerdings nicht fortgesetzt. Wie dem nebenstehenden Schaubild zu entnehmen ist, hat sich infolgedessen die Schere zwischen den Tarif- und Effektivverdiensten weiter geöffnet. Obwohl daraus nicht ohne weiteres auf eine unveränderte Bereitschaft der Arbeitgeber zu zusätzlichen Lohnzugeständnissen geschlossen werden kann, zeigt dies zumindest, daß infolge der anhaltend starken Anspannung des Arbeitsmarktes Tariflohnerhöhungen, global gesehen, noch kaum durch einen Abbau der Spanne zwischen den Effektiv- und Tarifverdiensten aufgefangen werden.

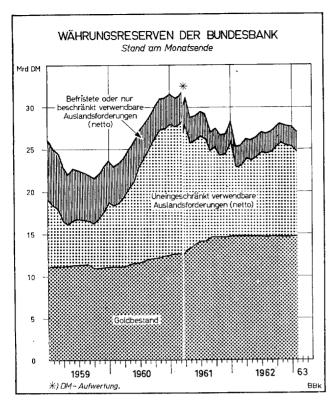
	Zahl der Beschäftigten, für die Tariflohn- und -gehalts- erhöhungen in Kraft			usmaß der jeweili - und -gehaltserh]	-gehaltsniveau 4)		
-		en sind 2)		in vH		auf Stun	denbasis	auf Woo	henbasis
Zeit	in Ted	in vH der tarifstatistisch erfaßten Beschäftigten ³)	auf Stunden- basis	Ausgleich für Arbeitszeit- verkürzung	auf Wochen- basis	1958 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr in vH	1958 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr in •H
1957	12 030	75	8,8	3,6	5,2	93,4		95,1	
1958	14 920	92	7,0	1,7	5,3	100,0	+ 7,1	100,0	+ 5,2
1959	12 490	76	6,5	1,3	5,2	104,8	+ 4,8	103,2	+ 3,2
1960	16 100	95	8,6	0,4	8,2	112,4	+ 7,3	110,0	+ 6,6
1961	16 170	94	8,9	0,1	8,8	122,2	+ 8,7	119,4	+ 8,5
1962 ^p)	14 920	84	8,0	1,6	6,4	132,8	+ 8,6	128,4	+ 7,5
1959 1. Vj.	4 180	26	2,7	2,2	0,5	102,8	+ 5,6	101,5	+ 3,8
2. " .	6 640	41	4,5	0,3	4,2	103,8	+ 4,2	102,3	+ 2,4
3. "	3 750	23	5,0	0,3	4,7	105,5	+ 4,4	103,8	+ 2,7
4	3 660	22	6,0	1,4	4,6	107,0	+ 4,9	105,1	+ 3,7
1960 1. Vj.	3 945	23	6,6	0,5	6,1	108,7	+ 5,7	106.5	+ 5.0
2. "	8 080	48	5,9	0,4	5,5	110,6	+ 6,6	108,3	+ 5,9
3. "	5 625	33	8,9	0,2	8,7	114,1	+ 8,2	111,5	+ 7,5
4. "	1 870	11	7,6	0,3	7,3	116,3	+ 8,6	113,6	+ 8,1
1961 1. Vj.	5 710	33	5),4	0,1	5,3	118,0	+ 8,6	115,3	+ 8,3
2. "	5 540	32	9,7	0,1	9,6	120,6	+ 9,0	117,8	+ 8,8
3. "	5 440	32	6,9	0,1	6,8	124,1	+ 8,7	121,2	+ 8,7
4. "	2 640	15	8,3	0,0	8,3	126,1	+ 8,4	123,2	+ 8,4
1962 ^p) 1. Vj.	7 030	40	7,8	2,5	5,3	129,5	+ 9.7	125.7	+ 9,0
2. "	4 440	25	7,2	0,4	6,8	132,2	+ 9,7	127.9	+ 8,5
3. "	3 530	20	6,1	0,1	6,0	134,1	+ 8,1	129,6	+ 6,9
4. "	2 630	15	4,2	1,8	2,4	135,3	+ 7,3	130,4	+ 5,9

1) Ohne Berlin (West); ab 1960 einschl. Saarland. — Zu den Tariflohn- und -gehaltserhöhungen werden hier auch die Erhöhungen der Verdienste der Beamten gerechnet. Wird für Angestellte und Beamte die Arbeitszeit verkürzt, ohne daß die Monatsverdienste geändert werden, so wird eine entsprechende Erhöhung der Tarifgehälter auf Stundenbasis gerechnet und ein entsprechender Verdienstausgleich unterstellt. — *) Abweichungen der Jahresergebnisses von den Summen bzw. dem Durchschnitt der Vierteljahreswerte ergeben sich daraus, daß in der Jahresergebnissen bei mehrfachen Lohn- und Gehaltserhöhungen im Laufe eines Jahres die Beschäftigten nur einmal und die Lohn- und Gehaltserhöhungen mit ihrem jährlichen Gesamtbetrag erfaßt werden. — *) Insgesamt werden die Tarifverträge von etwa \$5 vH aller unselbständig Beschäftigten erfaßt. — *) Die Jahres- bzw. Vierteljahresergebnisse wurden als Durchschnitt aus Monatsständen ermittelt. — P) Vorläußge, noch nicht vollständige Ergebnisse.

Auswärtiger Zahlungsverkehr

Der Gold- und Devisenbestand der Bundesbank ist seit November vorigen Jahres nicht unerheblich gesunken, nachdem er in den vorangegangenen Monaten beträchtlich gewachsen war. Im Oktober hatte die Zunahme noch 274 Mio DM betragen, nach 733 Mio DM im dritten und 767 Mio DM im zweiten Vierteljahr. Im November nahmen die zentralen Währungsreserven jedoch um 164 Mio DM ab, im Dezember um 107 Mio DM und im Januar um 645 Mio DM. Bis zu einem gewissen Grade waren diese Veränderungen durch die Schwankungen in der Devisenposition der Geschäftsbanken bedingt, d. h. vor allem durch das Ausmaß, in dem die Geschäftsbanken ihre kurzfristigen Auslandsguthaben erhöhten oder Teile davon repatriierten. Insonderheit für die Zeit um die Jahreswende trifft dies zu, da die Geschäftsbanken, wie bereits im Abschnitt "Geld und Kredit" geschildert, im Dezember 1962, wie in allen vorangegangenen Jahren, in nicht unbeträchtlichem Umfang Geld aus dem Ausland zurückzogen und im Januar große Beträge wieder hinauslegten. Die verhältnismäßig starken Devisenabgänge, die die Bun-

desbank im Januar zu verzeichnen hatte, hingen offensichtlich mit diesem Wiederaufbau der im Dezember verminderten liquiden Auslandsreserven der Banken zusammen. Im Unterschied zum Jahre 1961 hat im Dezember 1962 die Repatriierung solcher Auslandsguthaben allerdings keinen Devisenzugang bei der Bundesbank bewirkt; der Gold- und Devisenbestand der Bundesbank ist im Dezember, wie erwähnt, vielmehr um 107 Mio DM gesunken (gegenüber einer Zunahme um mehr als 1,5 Mrd DM im Dezember 1961), obwohl sich die Devisenposition der Geschäftsbanken gleichzeitig um nahezu 1,2 Mrd DM verschlechterte (was hauptsächlich dadurch geschah, daß die Geschäftsbanken zum Zwecke der Beschaffung von DM-Liquidität zumindest bis zum Jahresultimo erhebliche, bisher im Ausland unterhaltene Guthaben auf die Bundesbank übertrugen). Daß die Bundesbankreserven trotzdem zurückgingen, lag daran, daß die Bundesregierung im Dezember überplanmäßige Zahlungen für Verteidigungszwecke an die Vereinigten Staaten von Amerika und an Großbritannien leistete; den Deviseneinreichungen



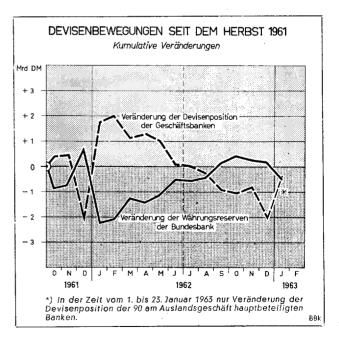
von seiten der Geschäftsbanken stand somit eine starke Devisenbeanspruchung durch die öffentliche Hand gegenüber. Die Verschlechterung der Devisenposition der Geschäftsbanken kumulierte sich dieses Mal also mit einer ähnlichen Entwicklung bei der Bundesbank: In beiden Bereichen zusammengenommen sind die Währungsreserven (netto) im Dezember um fast 1,3 Mrd DM und im gesamten vierten Quartal von 1962 um 1,1 Mrd DM gesunken. Auch die im Januar übliche Wiederauffüllung der Auslandsguthaben der Geschäftsbanken hat diesen Rückgang nicht völlig wettgemacht. Die Verbesserung der Auslandsposition der Geschäftsbanken und der Bundesbank zusammengenommen blieb in diesem Monat vielmehr mit schätzungsweise 900 Mio DM um rund 200 Mio DM hinter der Verschlechterung im vierten Vierteljahr 1962 zurück. Das steht nun zwar gewiß mit der Massierung von Zahlungen für Verteidigungszwecke im Dezember in Zusammenhang, aber wenn man berücksichtigt, daß auch das normale Maß solcher Zahlungen im letzten Jahr stark gestiegen ist und daß ein beträchtlicher Aufbau der Auslandsreserven im Januar eine reguläre Erscheinung darstellt, ist deutlich zu erkennen, daß die Devisenabgänge der letzten Monate auch die Passivierung der "Grund-Zahlungsbilanz" widerspiegeln, über die in dem folgenden Sonderaufsatz über die vorläufigen Ergebnisse der Zahlungsbilanzstatistik für 1962 berichtet wird.

Wie sich im letzten Quartal von 1962 die Zahlungsbilanz im einzelnen entwickelt hat, zeigt die folgende Tabelle.

Die Veränderungen in der laufenden Rechnung

Die Bilanz der laufenden Posten schloß im vierten Quartal von 1962 erneut mit einem Passivsaldo ab. Mit knapp 400 Mio DM war dieser zwar etwas niedriger als der des Vorquartals, der unter dem Einfluß hoher Reiseverkehrsausgaben mehr als eine halbe Milliarde DM betragen hatte. Aber für die längerfristige Passivierungstendenz ist bezeichnend, daß die Bilanz der laufenden Posten damit zum ersten Male seit 1950 in dieser Jahreszeit ein Defizit aufgewiesen hat. Noch 1961 hatte sich im vierten Quartal ein Überschuß von rund 100 Mio DM ergeben gegen 1,5 Mrd DM im letzten Quartal von 1960 und 1,6 Mrd DM in der gleichen Zeit von 1959.

Für die Passivierung war einmal die Entwicklung des Außenhandels von Bedeutung. Wie im Abschnitt "Die Konjunkturentwicklung" ausgeführt, hat sich die Ausfuhr im vierten Quartal von 1962 zwar erhöht — sie lag in diesem Zeitabschnitt mit 14,1 Mrd DM um 1,1 Mrd DM über dem Stand des Vorquartals und um 800 Mio DM oder 6,0 vH über dem des vierten Quartals von 1961 —, aber ungefähr im gleichen bzw. in noch stärkerem Ausmaß ist die Einfuhr gestiegen. Sie stellte sich im vierten Quartal 1962 auf 13,2 Mrd DM und war damit ebenso wie die Ausfuhr um 1,1 Mrd DM höher als im Vorquartal. Den Stand des letzten Vierteljahres von 1961, in dem die Importe auf Grund umfangreicher ernährungswirtschaftlicher Einfuhren bereits den hohen Stand von reichlich 12 Mrd



Wichtige Posten der Zahlungsbilanz*)
Mio DM

						I	I. Leistun	s- und Ka	pitalbilanz				
			Saldo de	r laufende	n Posten		S	aldo der K	apitalleistungen (ei	gene: —, fremde: -	+)		III. Rest-
Zeit	I. Saldo der			des Ware leistungsv		Saldo der unent-	Saldo der		der langfristigen italleistungen	Saldo der kurzfr Kapitalleistur		Saldo der Lei-	posten der Zah-
	Devisen- bilanz	Ins- gesamt	Ins- gesamt	Handels- bilanz	Dienst- lei- stungs- bilanz	geltlichen Lei- stungen (eigene: —)	ge- samten Kapital- lei- stungen	Ins- gesamt	Privat Öffent- lich	Ins- gesamt Privat	Öffent- lich	stungs- und Kapital- bilanz	lungs- bilanz (I -/. II)
1960	+8 007	+4 545	+7 423	+5 223	+2 200	-2 878	+1 698	— 257	+ 982 -1 239	+1 955 +2 909	- 954	+6 243	+1 764
1961	-1 928	+2 998	+6 481	+6 615	- 134	3 483	5 160	-4 233	+ 887 -5 120	— 927 + 339	1 266	2 162	+ 234
1962 ^p)	552	-1 291	+2 486	+3 476	- 990	-3 777	+ 446	+ 17	+1 077 -1 060	+ 429 + 276	+ 153	- 845	+ 293
1961 1. Vj.	+1 212	+1 881	+2 522	+1 919	+ 603	641	-1 106	+ 574	+ 821 - 247	-1 6801 454	- 226	+ 775	+ 437
2. 💂	-1 892	+ 867	+1 724	+1 708	+ 16	- 857	-3 761	-3 351	+ 145 -3 496	- 410 - 98	- 312	-2 894	+1 002
3. "	-1 995	+ 156	+1 129	+1 720	- 591	973	-1 545	— 535	99 436	_1 010 _ 5	-1 005	—1 389	606
4. "	+ 747	+ 94	+1 106	+1 268	- 162	-1 012	+1 252	- 921	+ 20 - 941	+2 173 +1 896	+ 277	+1 346	599
1962 1. Vi.	-2 055	174	+ 770	+ 617	+ 153	- 944	— 3 023	+ 84	+ 281 - 197	-3 107 -2 966	— 141	3 197	+1 142
2. "	+ 767	- 223	+ 787	+ 938	- 151	-1 010	+ 620	- 155	+ 69 - 224	+ 775 +1 000	- 225	+ 397	+ 370
3. "	+ 733	- 510	+ 210	+ 968	— 758	720	+1 603	+ 90	+ 378 - 288	+1 513 +1 292	+ 221	+1 093	— 360
4. "P)	+ 3	- 384	+ 719	+ 953	- 234	-1 103	+1 246	<u> </u>	+ 349 - 351	+1 248 + 950	+ 298	+ 862	859
Jan.	_3 010	- 222	+ 64	+ 33	+ 31	- 286	—3 780	+ 163	+ 175 - 12	_3 9433 809	— 134	-4 002	+ 992
Febr.	+ 167	- 160	+ 110	+ 9	+ 101	- 270	_ 79	- 185	- 34 - 151	+ 106 - 96	+ 202	- 239	+ 406
März	+ 788	+ 208	+ 596	+ 575	+ 21	- 388	+ 836	+ 106	+ 140 34	+ 730 + 939	209	+1 044	256
April	- 147	59	+ 436	+ 480	_ 44	- 495	- 301	97	+ 29 - 126	_ 204 _ 199	5	— 360	+ 213
Mai	+ 308	+ 24	+ 295	+ 303	_ 8	- 271	+ 349	14	+ 125 - 139	+ 363 + 236	+ 127	+ 373	65
Juni	+ 606	_ 188	+ 56	+ 155	_ 99	- 244	+ 572	44	_ 85 + 41	+ 616 + 963	— 347	+ 384	+ 222
Iuli	- 45	463	_ 206	+ 280	486	- 257	+ 407	_ 86	+ 169 - 255	+ 493 + 202	+ 291	_ 56	+ 11
Aug.	+ 130	- 223	+ 24	+ 217	— 193	247	+ 407	+ 144	+ 155 — 11	+ 263 + 372	- 109	+ 184	54
Sept.	+ 648	+ 176	+ 392	+ 471	_ 79	216	+ 789	+ 32	+ 54 - 22	+ 757 + 718	+ 39	+ 965	- 317
Okt.	+ 274	_ 44	+ 222	+ 446	- 224	- 266	+ 292	+ 3	+ 110 - 107	+ 289 + 97	+ 192	+ 248	+ 26
Nov.	- 164	- 46	+ 207	+ 147	+ 60	- 253	+ 83	+ 25	+ 103 - 78	+ 58 - 268	+ 326	+ 37	201
Dez.p)	- 107	- 294	+ 290	+ 360	— 7C	584	+ 871	30	+ 136 - 166	1.	- 220	+ 577	684

DM aufgewiesen hatten, übertraf sie sogar um 9,2 vH; sie wuchs also stärker als die Ausfuhr. Erhöhte Importe von Rüstungsgütern spielten dabei eine große Rolle; sie glichen den Rückgang der ernährungswirtschaftlichen Einfuhren, der auf die gute Ernte von 1962 und die hohen Voreindeckungen folgte, die in der ersten Hälfte des Jahres im Hinblick auf das bevorstehende Inkrafttreten der EWG-Agrarregelung getätigt worden waren, mehr als aus. Der Außenhandelsüberschuß verharrte infolgedessen mit rund 950 Mio DM auf dem Niveau des vorangegangenen Vierteljahres, während er in früheren Jahren im vierten Quartal gewöhnlich den höchsten Stand des Jahres erreichte. Im Vergleich zum vierten Vierteljahr von 1961 war der Ausfuhrüberschuß um rund 320 Mio DM geringer, im Vergleich zum letzten Vierteljahr von 1960 um mehr als 870 Mio DM.

Der Saldo der *Dienstleistungsbilanz* hat sich im vierten Quartal — schon aus saisonalen Gründen — verbessert; er blieb jedoch passiv, und zwar nach ersten Berechnungen mit ungefähr 230 Mio DM gegen 760 Mio DM im Vorquartal und 160 Mio DM im letzten Viertel von 1961. Dies ist um so bemerkenswerter, als nicht nur das Defizit der Reiseverkehrsbilanz, dem jahres-

zeitlichen Rhythmus entsprechend, von 1,2 Mrd DM im dritten auf etwa 400 Mio DM im vierten Quartal zurückging, sondern gleichzeitig auch die Einnahmen von fremden Truppen in den letzten Monaten von 1962 mit 1 225 Mio DM (gegen 1 030 Mio DM im Durchschnitt der vorangegangenen drei Vierteljahre) einen ungewöhnlich hohen Betrag erreichten. Belastend wirkten demgegenüber in den letzten Monaten in erster Linie die hohen Kapitalertragszahlungen an das Ausland. Infolge der zum Jahresende vorgenommenen Zinsgutschriften auf den bei deutschen Banken geführten Konten von Ausländern, aber auch auf Grund von umfangreichen Gewinnausschüttungen deutscher Unternehmen zugunsten ausländischer Investoren wuchsen die Erträgniszahlungen an das Ausland im vierten Quartal auf annähernd 800 Mio DM. Saldiert mit den entsprechenden Einnahmen ergab sich damit für die gesamte Kapitalertragsbilanz ein Passivsaldo von 580 Mio DM gegen 245 Mio DM im vorangegangenen Quartal und 470 Mio DM in den letzten drei Monaten von 1961. Auch die Überweisungen der in der Bundesrepublik tätigen ausländischen Arbeitskräfte in ihre Heimatländer dürften in den letzten Monaten weit höher gewesen sein als in der gleichen Zeit

Zur Außenwirtschaftslage

Mio DM

·		1			M10 1)MT				*		
Position	en		19	61				i	1962	T	T	I
		4. Vj.	Okt.	Nov.	Dez.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.×)	Okt.	Nov.	Dez.×)
				Mona	Außenh tsdurchschnit Alle Län	te bzw. Mon	ate				•	
Ausfuhr (fob)		4 442	4 356	4 241	4 729	4 216	4 402	4 333	4 708	4 729	4 591	4 803
Einfuhr (cif)		4 019	3 999	3 833	4 226	4 010	4 089	4 010	4 390	4 283	4 444	4 443
Saldo		+ 423	+ 357	+ 408		+ 206	+ 313	+ 323	+ 318	+ 446	+ 147	+ 360
		1		1	Ländergru		1					
EWA-Länder:	Ausfuhr Einfuhr	3 220	3 192 2 829	3 048 2 643	3 421 2 855	3 162 2 796	3 272 2 796	3 245 2 779	3 517 3 074	3 574 3 126	3 434 3 075	3 541 3 020
	Saldo	2 776 + 444	+ 363	+ 405	+ 566	+ 366	+ 476	+ 466	+ 443	+ 448	+ 359	+ 521
							1					
Vereinigte Staaten		372	370	363	381	324	384	369	414	464	388	389
von Amerika und Kanada:	Einfuhr Saldo	728	682 — 312	712 — 349	791 — 410	715 — 391	747 363	713 344	775	607	841 453	876 487
		— 356	- 312	- 349	_ 410	391	363	- 577	- 301	- 145	- 400	- 48
Ostblockländer:	Ausfuhr	157	133	151	187	132	140	133	197	118	183	291
	Einfuhr	160	143	143	193	147	150	151	167	169	164	169
	Saldo	- 3	- 10	+ 8	- 6	15	- 10	- 18	+ 30	51	+ 19	+ 122
Sonstige Länder:	Ausfuhr	680	648	666	726	586	594	572	563	556	570	564
	Einfuhr	346	337	328	374	343	389	360	368	375	358	373
	Saldo	+ 334	+ 311	+ 338	+ 352	+ 243	+ 205	+ 212	+ 195	+ 181	+ 212	+ 191
				Austa	uschrelation	(terms of tra	ide)					
	•			1	1954 -	100	i.					
Durchschnittswerte Ausfuhreinheit	der	104,2	103,8	103,9	104,9	104,1	104,2	104,3	104,1	104,7	103,5	104
Durchschnittswerte	der											1
Einfuhreinheit		88,4	88,1	88,0	89,0	87,1	87,9	86,7	87,5	85,4	88,5	88
Austauschrelatio	n ³)	118,0	117,9	118,1	117,9	119,5	118,5	120,2	119,0	122,7	116,9	117
Insgesamt		26 166	Goldbestand		m Ende des l geschränkt v 26 166		aums Auslandsford 24 932	derungen 25 891	25 786	26 217	25 898	25 784
davon:		20 100	21 /75	24 001	20 100	21371	21 752	23 871	25 760	20 217	23 676	25 /80
Goldbestand Uneingeschränkt	verwandhara	14 654	14 591	14 591	14 654	14 665	14 667	14 673	14 716	14 674	14 676	14 716
Auslandsforder		11 512	10 202	10 090	11 512	9 689	10 265	11 218	11 070	11 543	11 222	11 070
			Befristete	oder nur be	schränkt ver	wendbare A	uslandsforde	rungen		*		
Insgesamt		2 452	2 476	2 472	2 452	2 437	2 422	2 318	2 299	2 317	2 314	2 29
darunter:		1					•					
Bilaterale Forder früheren Krediter		1 039	1 053	1 050	1 039	1 026	1 013	913	897	912	909	897
Schuldverschreib	ungen der											
Weltbank 4) Konsolidierungsl	kredite an	1 352	1 352	1 352	1 352	1 352	1 352	1 352	1 352	1 352	1 352	1 352
ausländische Ze	ntralbanken	61	70	70	61	59	57	53	50	53	53	50
					Auslandsver	pflichtungen						
Insgesamt		337	604	396	337	565	361	483	356	534	376	350
					Zahlungs	hilane						
				Manage	zanrungs durchschnitt							
I. Saldo der Devise	enbilanz 5)	1	1	Monat	doldramitt	DZW. MION	1	1	1	1	1	1
(Überschuß: 十)		+ 249	- 869	+ 92	+ 1 524	— 685	+ 256	+ 244	+ 1	+ 274	164	- 10
II. Saldo der Leistu Kapitalbilanz	ngs- und	+ 449	_ 781	+ 28	+ 2 099	_ 1 066	+ 132	+ 364	+ 287	+ 248	+ 37	+ 573
1. Laufende Post	ten	+ 31	+ 147	+ 219	- 272	_ 58	- 74	— 170	128	_ 44	- 46	- 29
davon: Waren	a- und Dienst-							1				
leistur	ngsverkehr geltliche	+ 369	+ 399	+ 521	+ 186	+ 257	+ 262	+ 70	+ 239	+ 222	+ 207	+ 290
	ingen (eigene ingen: —)	338	_ 252	_ 302	 458	315	_ 336	_ 240	_ 367	_ 266	- 253	_ 58-
Leistu							i					
Leistu Leistu 2. Kapitalverkeh			1	- 191	+ 2 371	1 008	+ 206	+ 534	+ 415	+ 292	+ 83	+ 871
Leistu Leistu 2. Kapitalverkeh (eigene Leistu	ıngen: —)	+ 418	928		1		1					
Leistu Leistu 2. Kapitalverkeh (eigene Leistu davon: Langfr	ingen: —) ristig	— 307	— 342	- 341	238	+ 28	_ 52	+ 30	- 1	+ 3	+ 25	
Leistu Leistu 2. Kapitalverkeh (eigene Leistu davon: Langfi Kurzfi	ingen: —) ristig ristig	1			1	+ 28 - 1 036	- 52 + 258	+ 30 + 504	- 1 + 416	+ 3 + 289	+ 25 + 58	+ 901
Leistu Leistu 2. Kapitalverkeh (eigene Leistu davon: Langfi	ingen: —) ristig ristig erfaßten itatistischen	— 307	— 342	- 341	238	1		1.		1	1	

Angaben für frühere Monate und Erläuterungen: Tabellen Nr. VII, Außenwirtschaft, im Statistischen Teil des vorliegenden Heftes.

9) Die Daten sind mit den im Rahmen des Bundesbankausweises angegebenen Zahlen nicht ganz identisch, da der Goldbestand sowie die Auslandsforderungen und -verpflichtungen hier entsprechend den Vorschriften des Internationalen Währungsfonds für die Aufstellung von Zahlungsbilauzen zum Paritätskurs angegeben sind, während sie im Bundesbankausweis zum Jahresende nach dem Niederstwertprinzip und für das laufende Jahr jewells zum Tageskurs berechnet werden. Darüber hinaus bestehen bei den Verpflichtungen gewisse Unterschiede in Bezug auf die Abgrenzung der zu berücksichtigenden Positionen. — 1) Einschl. der nicht nach Ländern gegliederten Einfuhr und Ausfuhr von Schiffsbedarf usw. — 2) Einfuhr aus Einkuhrsländern, Ausfuhr nach Käuferländern. — 3) Durchschnittswerte der Ausfuhreinheit in vH der Durchschnittswerte der Einfuhreinheit. — 4) Ohne Bonds und ohne diejenigen Notes, die im Bundesbankausweis in der Position "Wertpapiere" und in der Zahlungsbilanz bei den langfristigen öffentlichen Kapitalleistungen berücksichtigt sind. Vgl. hierzu auch die Erläuterungen zu den Wochenausweisen vom 7. 12. 1960 und 7. 2. 1961. — 3) Veränderung der Währungsreserven der Deutschen Bundesbank. — 3) Hauptsächlich bedingt durch Veränderungen in den terms of payment. — *) Teilweise vorläufig.

·	Stand	am Jahres	s- bzw. Vi	erteljahres	ende					Ver	änder	ung	im B	erich	tszelt	raun	2) ²)				
Positionen			19	62								1	962					_		190	63 4)
	1961	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1.	Vj.	2.	Vj.	3.	Vj.	4.	Vj.	0	kt.	N	ov.	D	ez.		is 23. nuar
Kurzfristige Auslandsforderungen	!						١			 		İ									
Besonders liquide Auslandsforde- rungen																					
Guthaben bei ausländischen Banken	1 557	4 032	2 998	2 489	1 802	+2	453	<u>1</u>	034	_	509		687	+	283	+	13	_	983	+	784
davon: Täglich fällige Gelder	(651)	(811)	(668)	(664)	(1 022)	(+	138)	(143)	(—	4)	(+	358)	(+	24)	(+	21)	(+	313)	(—	224)
Termingelder	(906)	(3 221)	(2 330)	(1 825)	(780)	(+2	315)	(—	891)	(505)	(1	L 045)	(+	259)	(-	8)	(—1	1 296)	(+:	1 008)
Geldmarktpapiere (ohne Anlagen der Kreditanstalt für Wiederauf- bau)	578	525	502	391	353	_	52	_	17		111	_	38		65	+	10		17	_	2
			702	374				<u> </u>		! _	***	1				1 .		١ <u>·</u>			
Besonders liquide Auslandsforde- rungen (Geldexport), insgesamt	2 135	4 557	3 500	2 880	2 155	+2	400	_1	051	_	620	_	725	+	218	+	23	-	966	+	782
Anlagen der Kreditanstalt für Wiederaufbau ⁵)	643	627	610	398	371	_	16	_	17	-	212	_	27	_	12		8		7	_	12
Kurzfristige Kredite	1 148	1 382	1 425	1 407	1 56 9	+	256	+	43		18	+	162	+	31	+	136	-	5	+	154
Kurzfristige Auslandsforderungen, insgesamt	3 926	6 566	5 535	4 685	4 095	+2	640	_1	025	_	850	_	590	+	237	+	151	-	978	+	924
2. Kurzfristige Auslandsverpflichtungen					, '									i							
Einlagen von Ausländern	3 985	3 580	3 682	3 600	3 932	_	383	+	102	_	82	+	332	+	119	+	38	+	175		330
davon: Banken	(2 044)	(1 753)	(1 718)	(1 632)	(1 723)	K —	269)	(—	35)	(—	86)	(+	91)	(+	166)	(+	25)	(100)	(22)
Nichtbanken	(1 941)	(1 827)	(1 964)	(1 968)	(2 209)	(114)	(+	137)	(+	4)	(+	241)	(—	47)	(+	13)	(+	275)	(—	308)
Kurzfristige Kredite	2 203	1 886	1 886	2 102	2 284		339	+	٥	+	216	+	182	+	232	-	78	+	28	-	368
Kurzfristige Auslandsverpflichtun- gen, insgesamt	6 188	5 466	5 568	5 702	6 216		722	+	102	+	134	+	514	+	351	_	40	+	203	_	698
Saldo der kurzfristigen Auslands- forderungen und -verpflichtungen (Netto-Devisenposition)	-2 262	+1 100	— з з	1 017	2 121	+:	3 362	-1	127	_	984	- <u>1</u>	104	-	114	+	191	-1	181	+1	1 622

¹⁾ Vgl. die Anmerkungen in Tab. VII, 4 im Statistischen Teil des vorliegenden Berichts. — 2) Zunahme der Forderungen und Verpflichtungen: +, Abnahme: —; Verbesserung des Saldos (Netto-Devisenposition): +, Verschlechterung: —. — 3) Nach Ausschaltung statistisch bedingter Veränderungen. — 4) Nur Veränderung der Devisenposition der 90 wöchentlich berichtenden Kreditinstitute, auf die Ende Dezember 1962 97 vH der Auslandssaktiva und 93 vH der Auslandspassiva aller Banken entsielen. — 5) Anlage von Mitteln aus der Entwicklungshilfe-Anleihe der deutschen Wirtschaft in US-Treasury Bills aus dem Bestande

des Vorjahres, wenn sich auch die trendmäßige Steigerung dieses Belastungsfaktors in der Hauptsache in den Sommermonaten auszuwirken pflegt, da es sich bei den Gastarbeitern zu einem Teil um Saisonarbeitskräfte handelt.

Bei den unentgeltlichen Leistungen ist das Defizit im vierten Vierteliahr 1962 gestiegen; mit 1,1 Mrd DM war es höher als in jedem früheren Quartal. Die Zunahme gegenüber dem Vorvierteljahr, in dem es 720 Mio DM betragen hatte, ging hauptsächlich auf die Bereitstellung von 308 Mio DM für den Entwicklungsfonds der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft zurück. Auch die Aufwendungen für die Wiedergutmachung waren mit rund 520 Mio DM höher als im Vorquartal, sie blieben jedoch erneut hinter dem entsprechenden Vorjahrsergebnis (600 Mio DM) zurück.

Die wichtigsten Ergebnisse der Kapitalbilanz

Die Kapitalbilanz unterlag in den letzten Monaten, wie üblich in dieser Jahreszeit, sehr starken Schwankungen auf Grund der beträchtlichen Veränderungen, die in der Devisenposition der Geschäftsbanken infolge der Liquiditätsanspannung im Dezember, des "windowdressing" am Jahresende und des Wieder-Frei-Werdens erheblicher Bankmittel nach dem Jahresultimo vor sich gingen. Über diese Vorgänge ist im Abschnitt "Geld und Kredit" sowie in der Einleitung zu diesem Teil bereits berichtet worden. Die Mittelabslüsse, die sich im Januar aus den Dispositionen der Banken ergaben, waren größer als die entsprechenden Mittelzuflüsse im Dezember; auch über den Zustrom im gesamten vierten Quartal von 1961 gingen sie hinaus. Die Bewegung kurzfristiger Bankgelder stand in letzter Zeit mit anderen Worten wieder im Zeichen von "Geldexporten". Dabei dürfte es sich jedoch im wesentlichen um eine vorübergehende, durch die extreme saisonale Erhöhung der Bankenliquidität im Januar bedingte Erscheinung handeln. Die für Geldbewegungen dieser Art bestimmenden Grundfaktoren deuten nämlich nicht auf eine längerfristige Wiederverstärkung der Geldexporte hin: Die Bankenliquidität wird sich nach dem "Januar-Effekt" tendenziell kaum weiter erhöhen, die Geldsätze im Ausland dürften - von den Vereinigten Staaten abgesehen - im allgemeinen eher zurückgehen als steigen, und die Politik der Bundesbank ist nach wie vor darauf gerichtet, die Ansammlung von Liquiditäts-

Private Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland Mio DM

Desiries on D				19	61		1			1962			
Positionen 1)	1961	1962	1. Vj.	2. Vj.	з. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.2)	Okt.	Nov.	Dez.
A. Transaktionen in ausländischen Wertpapieren			,										
 Käufe von ausländischen Wert- papieren durch Inländer 	1 205	1 387	324	323	240	318	576	408	199	204	54	91	. 5
dav.: a) Dividendenpapiere b) Festverzinsl. Wertpapiere	(1 067) (138)		, ,	(290) (33)	(187) (53)	(295) (23)	1		(165) (34)	1 1	(42) (12)	(83)	1 .
 Verkäufe von ausländischen Wertpapieren durch Inländer 	1 006	812	321	213	191	281	236	240	175	161	59	48	5
dav.: a) Dividendenpapiere b) Festverzinsl. Wertpapiere	(867) (139)			(188) (25)	(165) (26)	(261) (20)	(204) (32)	(190) (50)	(141) (34)	(134) (27)	(47) (12)	(40) (8)	
Nettokäufe (—) bzwverkäufe (+) von ausländischen Wertpapieren durch Inländer	199	— 575	3	-110	_ 49	37	—340	168	24	— 43	+ 5	43	_
dav.: a) Dividendenpapiere b) Festverzinsl. Wertpapiere	1.	(— 460) (— 115)		(—102) (— 8)	(— 22) (— 27)	(— 34) (— 3)	(—229) (—111)	(—165) (— 3)	(— 24) (+ 0)	1 -	(+ 5) (- 0)	(— 43) (— 0)	1.7
3. Transaktionen in inländischen Wertpapieren ⁸)		:											
 Käufe von inländischen Wert- papieren durch Ausländer 	4 408	3 432	1 232	1 367	921	888	1 013	740	738	941	455	248	23
dav.: a) Dividendenpapiere b) Festverzinsl. Wertpapiere	1.	(1 840) (1 592)		(861) (506)	(619) (302)	(655) (233)	,	` -	(313) (425)	(494) (447)	(276) (179)	(126) (122)	(9
 Verkäufe von inländischen Wert- papieren durch Ausländer 	2 762	1 832	466	788	858	650	490	542	380	420	174	132	11
dav.: a) Dividendenpapiere b) Festverzinsl. Wertpapiere	(1 354) (1 408)	` '		(457) (331)	(343) (515)		1 '	1 -	(175) (205)	(207) (213)	(72) (102)	(73) (59)	1 '
Nettokäufe (+) bzwverkäufe (-) von inländischen Wertpapieren durch Ausländer	+1 646	+1 600	+766	+579	+ 63	+238	+523	+198	+358	+521	+281	+116	+12
dav.: a) Dividendenpapiere b) Festverzinsl. Wertpapiere	(+1 343) (+ 303)	` '	(+334) (+432)	(+404) (+175)	(+276) (—213)	(+329) (— 91)	(+377) (+146)	(+ 71) (+127)	(+138) (+220)	(+287) (+234)	(+204) (+77)		(+ 3 (+ 9
. Saldo (A + B)	+1 447	+1 025	+763	+469	+ 14	+201	+183	+ 30	+334	+478	+286	+ 73	+11
dav.: a) Dividendenpapiere b) Festverzinsl. Wertpapiere	(+1 143) (+ 304)			(+302) (+167)	(+254) (—240)	(+295) (— 94)	(+148) (+ 35)	(— 94) (+124)	(+114) (+220)		(+209) (+77)	(+ 10) (+ 63)	(+ :

reserven im Ausland, von denen angenommen werden muß, daß sie im Falle einer heimischen Liquiditätsanspannung alsbald repatriiert werden, nicht mehr zu fördern.

Unter den kurzfristigen Kapitalbewegungen der letzten Monate fällt ferner die starke Erhöhung der Vorauszahlungen für Rüstungseinfuhren auf¹). Im Dezember wurde für diese Zwecke eine halbe Milliarde DM aufgewendet. Dabei ist zu beachten, daß in den vorangegangenen Monaten das Volumen der noch nicht in Anspruch genommenen Vorauszahlungen auf Grund sehr hoher effektiver Rüstungseinfuhren bei relativ geringen neuen Vorauszahlungen gesunken war. Bei den Zahlungen im Dezember handelte es sich also zum Teil nur um eine Kompensation der in den vorangegangenen Monaten zu verzeichnenden Entwicklung. Im

übrigen dürften sie mit der geplanten Erhöhung der Einfuhren für Verteidigungszwecke zusammenhängen, da bei der Erteilung von Aufträgen in der Regel eine gewisse Anzahlung fällig ist.

Die Aufnahme direkter kurzfristiger Auslandskredite durch deutsche Wirtschaftsunternehmen hat sich im letzten Quartal von 1962 nach unseren Erhebungen nicht mehr fortgesetzt. Das Gesamtvolumen an solchen Krediten ist nach den uns erstatteten Meldungen von Ende Oktober bis Ende Dezember sogar um rd. 160 Mio DM gesunken, während es in den ersten drei Quartalen unter Schwankungen um etwa eine halbe Milliarde DM gestiegen war. Auch im vorangegangenen Jahr war für das vierte Vierteljahr im Gegensatz zu den ersten drei Quartalen eine Abnahme zu verzeichnen. Es ist möglich, daß es sich dabei zum Teil um eine saisonmäßige, mit Bilanzfrisuren zusammenhängende Erscheinung handelt.

¹) Die in der Kapitalbilanz berücksichtigten Vorauszahlungen werden als Differenz zwischen den gesamten Zahlungen für Verteidigungsgüter und den effektiven Einfuhren errechnet.

Im Bereich des langfristigen Kapitalverkehrs verdient vor allem Erwähnung, daß sich der Einstrom von Auslandskapital durch Wertpapierkäufe fortgesetzt, ja sogar etwas verstärkt hat. Nähere Angaben hierüber enthält die vorstehende Tabelle. Die Nettokäufe des Auslands an deutschen Wertpapieren (Aktien und festverzinslichen Werten) waren danach im vierten Quartal 1962 um 478 Mio DM größer als die Käufe von ausländischen Wertpapieren durch deutsche Investoren. Gegenüber dem Vorvierteljahr bedeutete dies eine Steigerung um gut 140 Mio DM und gegenüber dem vierten Quartal von 1961 um 280 Mio DM. Die Erhöhung im vierten Vierteljahr war durch die Übernahme von

Aktien zweier deutscher Tochtergesellschaften durch ihre ausländischen Mütter bedingt. Immerhin waren auch die übrigen Netto-Wertpapierkäufe des Auslands mit ungefähr 360 Mio DM für ein Quartal relativ hoch, wenn sie auch bei weitem nicht an die erheblichen Beträge heranreichten, die 1960 und Anfang 1961 zu verzeichnen waren. Gleichwohl war die Bilanz des langfristigen Kapitalverkehrs im ganzen im vierten Quartal weitgehend ausgeglichen, da den Zuflüssen im privaten Sektor Kapitalexporte im öffentlichen Bereich, vor allem auf Grund von Entwicklungshilfekrediten, in ungefähr gleicher Höhe gegenüberstanden.

Vorläufiger Überblick über die Zahlungsbilanz des Jahres 1962

Im folgenden wird ein erster Überblick über die Zahlungsbilanz des Jahres 1962 gegeben. Die Angaben beruhen zum Teil noch auf vorläufigen Berechnungen; dies gilt vor allem für den Dienstleistungsverkehr. Statistisch genauer fundierte und weiter aufgegliederte Übersichten können erst zu einem späteren Zeitpunkt veröffentlicht werden.

Gesamtentwicklung

Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik Deutschland (einschließlich West-Berlin) war im Jahre 1962 weiter passiv. Gemessen an der Netto-Veränderung der zentralen Währungsreserven, d. h. des Gold- und Devisenbestandes der Bundesbank, stellte sich das Defizit 1962 auf 552 Mio DM gegenüber 1 928 Mio DM im Jahre 1961, während die Bilanz 1960 einen Überschuß von 8 007 Mio DM aufgewiesen hatte. Die Veränderung war jedoch, ebenso wie in den Vorjahren, wenn auch bei weitem nicht so stark wie in diesen, durch Sondertransaktionen und durch Schwankungen im Saldo des kurzfristigen Kapitalverkehrs, insonderheit durch Veränderungen in der Devisenposition der Geschäftsbanken beeinflußt. Die Sondertransaktionen schlossen 1962 mit einem Überschuß von 480 Mio DM ab, der kurzfristige Kapitalverkehr mit einem Defizit von rund 50 Mio DM. 1961 dagegen hatten die Sondertransaktionen mit reichlich 5,3 Mrd DM auf der Passivseite der Kapitalbilanz gestanden (die vorzeitige Rückzahlung von Schulden aus der Nachkriegswirtschaftshilfe hatte dabei die entscheidende Rolle gespielt), während der kurzfristige Kapitalverkehr einen Aktivsaldo von 395 Mio DM aufgewiesen hatte. Nachdem also im Jahre 1961 Sondertransaktionen und kurzfristige Kapitalbewegungen zusammengenommen die Zahlungsbilanz stark verschlechtert hatten, bewirkten sie im Jahre 1962 eine Verbesserung. Schaltet man diese - weitgehend temporären - Einflüsse aus und akzeptiert man damit das in den letzten Jahren immer mehr in den Vordergrund getretene Konzept der "Grund-Zahlungsbilanz" (basic balance), so ergibt sich ein völlig anderes Bild der Zahlungsbilanzentwicklung: Die Zahlungsbilanz war nach diesem, die längerfristigen Tendenzen besser zum Ausdruck bringenden Konzept 1962 mit annähernd 1,3 Mrd DM passiv, während sie nach der gleichen Gliederung 1961 mit einem Aktivsaldo von 2,8 Mrd DM und 1960 mit einem Aktivsaldo von 4,4 Mrd DM abgeschlossen hatte.

Zum ersten Male seit 1950 war also die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik 1962 nicht nur auf Grund von Sonderzahlungen und von Ausgängen im kurzfristigen Kapitalverkehr, sondern auf Grund von tieferliegenden Vorgängen passiv. Wie die folgende Übersicht zeigt, war dabei die relativ starke Passivierung der Bilanz der laufenden Posten entscheidend. Konkret ausgedrückt: Der Überschuß der Handelsbilanz hat sich so stark vermindert, daß er das — im Vergleich zu den Vorjahren beträchtlich erhöhte — Defizit des Dienstleistungsverkehrs und der Bilanz der unentgeltlichen Leistungen nicht mehr zu decken vermochte; er blieb vielmehr mit nahezu 1,3 Mrd DM hinter diesem zurück.

Da die Bilanz des laufenden Kapitalverkehrs sowohl im langfristigen als auch im kurzfristigen Bereich annähernd ausgeglichen war, ist es nur auf gewisse Sondereingänge — nämlich auf die Rückzahlung von Kre-

Kurze Zusammenfassung der Ergebnisse der Zahlungsbilanz*)

	Mio I)M			
Positionen	1958	1959	1960	1961	1962
A. "Grundbilanz" I. Bilanz der laufenden Posten					
 Handelsbilanz Dienstleistungsbilanz Bilanz der unentgelt- 	+4 954 +2 880	+5 361 +1 625	+5 223 +2 200	+6 615 — 134	+3 476 990
lichen Leistungen	-1 854	-2 902	-2 878	3 483	<u>-3 777</u>
Saldo der laufenden Rechnung	+5 980	+4 084	+4 545	+2 998	-1 291
II. Langfristiger Kapital- verkehr (ohne Sonder- transaktionen)	—1 568	—2 623	157	228	+ 17
Saldo der Grundbilanz (I+II)	+4 412	+1 461	+4 388	+2 770	-1 274
B. Sondertransaktionen im Kapitalverkehr	— 271	-1 432	_ 269	— 5 327	+ 480
C. Kurzfristiger Kapital- verkehr (ohne Sonder- transaktionen)	— 553	—2 193	+2 124	+ 395	_ 51
Saldo der Leistungs- und Kapitalbilanz (A+B+C)	+3 588	-2 164	+6 243	-2 162	845
D. Unaufgeklärte Differenz zwischen Devisenbilanz und Leistungs- u. Kapitalbilanz	400	40	+1 764	+ 234	+ 293
E. Devisenbilanz (Veränderung der Netto-Währungs- reserven der Deutschen					
Bundesbank)	+3 188	2 204	+8 007	-1 928	552

*) S. auch die weitergehende Aufgliederung und die Erläuterungen in der Übersicht auf Seite 52.

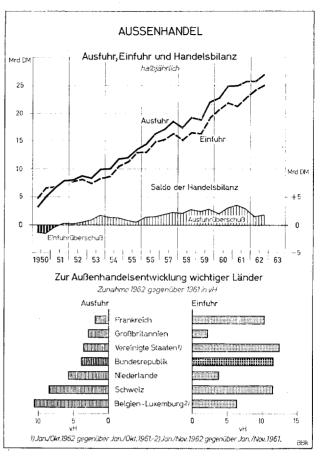
diten, die in früheren Jahren über den Internationalen Währungsfonds gewährt worden waren — und auf Zuflüsse, deren Ursprung statistisch nicht ermittelt werden kann, zurückzuführen, daß demgegenüber die Gold- und Devisenbestände der Bundesbank nur um reichlich eine halbe Milliarde DM sanken.

Die Bilanz der laufenden Posten im einzelnen

Außenhandel

Die Entwicklung des Außenhandels im Jahre 1962 war vor allem dadurch gekennzeichnet, daß — im Gegensatz zu 1961 — die Einfuhr beträchtlich mehr zunahm als die Ausfuhr, so daß sich der Ausfuhrüberschuß auf 3,5 Mrd DM verringerte gegen 6,6 Mrd DM im vorangegangenen Jahr. Im letzten Quartal von 1962 hat sich der Anstieg der Exporte zwar wieder etwas verstärkt, doch erreichte der Aktivsaldo nur ungefähr die gleiche Höhe wie im zweiten und dritten Quartal, da gleichzeitig die Einfuhr etwa im gleichen Umfang wie die Ausfuhr stieg.

Der Wert der Einfuhr stellte sich 1962 auf 49,5 Mrd DM gegen 44,4 Mrd DM im Jahr zuvor. Er nahm damit um 11,6 vH zu, während er 1961 nur um 3,8 vH gewachsen war. Da die Einfuhrpreise, die unmittelbar nach der Aufwertung der DM beträchtlich gesunken waren, auch weiterhin, wenn auch wesentlich schwächer, nachgaben, stieg das Einfuhrvolumen sogar um fast 14 vH. Sondereinflüsse haben dabei eine gewisse Rolle gespielt. Unter diesen ist zunächst einmal ein rein statistischer Faktor zu nennen: Auf Grund von zollrechtlichen Anderungen wurden in der ersten Hälfte des Jahres Waren im Werte von 465 Mio DM, die sich Ende 1961 in den inzwischen aufgelösten Zollvormerklagern befanden, in die Einfuhrziffern einbezogen. Zur Erhöhung der Importe trug ferner bei, daß in weit größerem Umfang als 1961 Verteidigungsgüter eingeführt wurden. Aber auch nach Ausschaltung dieser beiden Sondereinflüsse ergibt sich für 1962 eine Steigerung der Einfuhr gegenüber dem vorangegangenen Jahr um 9 vH. Von erheblicher Bedeutung hierfür war die ungewöhnlich kräftige Zunahme der Ernährungseinfuhren; mit 13,7 Mrd DM übertrafen diese den Stand des Vorjahres um rd. 17 vH. Die Erhöhung beruhte zu einem großen Teil darauf, daß unter dem Einfluß der verhältnismäßig schlechten Ernte des Jahres 1961 und auch der daraus resultierenden Preiserhöhungen in der ersten Jahreshälfte 1962 erheblich mehr Ernährungsgüter als in der vergleichbaren Vorjahrszeit eingeführt wurden. Im Hinblick auf die mit dem Inkrafttreten der EWG-Agrarmarktordnungen erwartete Verteuerung der Einfuhr wurden ferner in der ersten Hälfte des Jahres erhebliche Voreindeckungen



getätigt. Die Einfuhr von gewerblichen Rohstoffen, die bereits 1961 ihren Vorjahrsstand nicht ganz erreicht hatte, war dagegen auch 1962 rückläufig. Mit 8,8 Mrd DM war sie um 3 vH geringer als im Jahre 1961, wobei es sich jedoch nicht um einen Mengenrückgang, sondern um eine Folge der anhaltenden Baisse der Rohstoffpreise handelte, die erst im Herbst zum Stillstand kam. Auf der anderen Seite ging die Einfuhr von Halbwaren, die 1961 ebenfalls abgenommen hatte, im vergangenen Jahr wieder über ihren Vorjahrswert hinaus. Zusammengenommen waren die Importe von gewerblichen Rohstoffen und Halbwaren im Jahre 1962 daher etwa ebenso hoch wie im vorangegangenen Jahr. Die Fertigwareneinfuhr wies 1962 mit 18,7 Mrd DM gegen 15,5 Mrd DM im Vorjahr und 13,7 Mrd DM im Jahre 1960 wiederum die stärkste Steigerung auf. Bestimmend hierfür dürften vor allem die anhaltende Expansion der Masseneinkommen und die durch die DM-Aufwertung und die Erhöhung der inneren Kosten bedingte Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit des Auslandsangebots gewesen sein. Auch die zum 1. Januar und 1. Juli 1962 erfolgten Zollsenkungen gegenüber den Mitgliedsländern der EWG haben vermutlich eine Rolle gespielt. Besonders stark ist im Rahmen der Fertigwareneinfuhr die Verbrauchsgütereinfuhr gewachsen. Aber auch der Anstieg der Rüstungsimporte fiel erheb-

Entwicklung der Einfuhr nach Warengruppen

Zeit	Ins- gesamt 1)	Ernäh- rungsgüter	Gewerb- liche Rohstoffe	Halb- waren	Fertig- waren
			Mio DM		
1960	42 723 1	11 246	9 269	8 061	13 746
1961	44 363	11 677	9 095	7 542	15 550
1962	49 499	13 681	8 822	7 862	18 691
1962 1. Vj.	12 030	3 458	2 247	1 945	4 290
2. "	12 267	3 691	2 223	1 815	4 421
3. "	12 032	3 014	2 212	2 066	4 633
4. "	13 170	3 518	2 140	2 036	5 340
		Ver	änderung²) ir	n vH	
1960	+19,3	+ 4,8	+19,6	+34,9	+24,
1961	+ 3,8	+ 3,8	1,9	6,4	+13,
1962	+11,6	+17,2	— 3,0	+ 4,2	+20,
1962 1. Vj.	+16,5	+38,6	4,2	+ 0,0	+24,
2. "	+10,4	+33,7	6,0	 5,5	+11,
3. "	+10,8	+ 8.9	0,3	+11,0	+19,0
4. "	+ 9,2	— 3,7	1,2	+12,2	+26,0

lich ins Gewicht; die Rüstungsimporte waren 1962 um fast 60 vH höher als 1961.

Die Ausfuhr erhöhte sich im vergangenen Jahr auf 53,0 Mrd DM gegen 51,0 Mrd DM im Jahre 1961. Sie hat damit nur um 3,9 vH zugenommen, während sich seit 1950 mit einer einzigen Ausnahme (1958) regelmäßig höhere Jahreszuwachsraten ergeben hatten. Hierbei haben vor allem zwei Faktoren eine wichtige Rolle gespielt: Einmal die schon bei der Einfuhr erwähnte etwas schwächer gewordene internationale Wettbewerbsposition der Bundesrepublik und zum anderen die Tatsache, daß die Aufnahmefähigkeit wichtiger Abnehmerländer auf Grund ihrer inneren Konjunkturent-

Entwicklung der Ausfuhr nach Industriegruppen

		Investit	ionsgüteri	ndustrien	Grund-	Konsum-
Zeit	Ins- gesamt	Ins-	darı	unter	stoff- indu-	güter- indu-
	1 1)	gesamt	Maschi- nenbau	Fahr- zeugbau	strien	strien
			Mio	DM		
1960	47 946	25 277	9 065	6 327	14 122	6 596
1961	50 978	27 606	10 985	6 529	14 491	6 826
1962	52 975	29 177	11 777	7 096	14 221	7 399
1962 1. Vj.	12 647	6 790	2 784	1 626	3 577	1 774
2. "	13 205	7 291	2 965	1 861	3 573	1 771
3. "	13 000	7 074	2 955	1 627	3 521	1 878
4. "	14 123	8 022	3 073	1 982	3 550	1 976
			Veränderu	ng²) in vi	ł	
1960	+16,4	+15,0	+17,9	+13,4	+19,4	+15,1
1961	+ 6,3	+ 9,2	+21,2	+ 3,2	+ 2,6	+ 3,5
1962	+ 3,9	+ 5,7	+ 7,2	+ 8,7	1,9	+ 8,4
1962 1. Vj.	+ 3,2	+ 4,3	+12,7	+ 1.6	— 1,3	+ 8,0
2. "	+ 3,0	+ 4,6	+ 8,2	+ 4,7	- 0,7	+ 4,9
3. "	+ 3,3	+ 4,2	+ 5,7	+ 6,5	1,6	+ 9,9
4. "	+ 6,0	+ 9,4	+ 3,2	+22,0	- 3,7	+10,6

¹⁾ Einschließlich Rückwaren, Ersatzlieferungen und sonstiger Ausfuhren. —
2) Gegenüber dem entsprechenden Vorjahrszeitraum.

wicklung oder ihrer Zahlungsbilanzlage stagnierte oder doch nicht mehr so wuchs wie bisher. Über Einzelheiten der Ausfuhrentwicklung nach Industriegruppen unterrichtet die vorstehende Tabelle.

Dienstleistungsverkehr

Die Dienstleistungsbilanz hat sich 1962 erneut beträchtlich verschlechtert. Bei Einnahmen von 13,9 Mrd DM und Ausgaben von 14,9 Mrd DM erhöhte sich das Defizit auf 1 Mrd DM gegen etwas mehr als 130 Mio DM im vorangegangenen Jahr. Demgegenüber hatte der Dienstleistungsverkehr in früheren Jahren mit zum Teil erheblichen Überschüssen abgeschlossen: 1957, an ihrem bisher höchsten Stand, hatten diese 3,6 Mrd DM betragen.

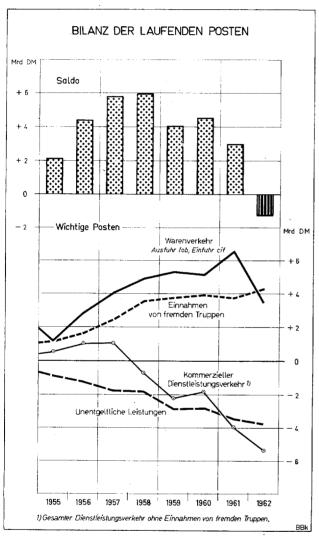
Bei der Beurteilung der Dienstleistungsbilanz ist zu beachten, daß hier auch die Einnahmen von den in der Bundesrepublik stationierten Truppen der NATO-Mächte verbucht werden. Diese Einnahmen betrugen im abgelaufenen Jahr 4,3 Mrd DM und waren damit um eine halbe Milliarde DM höher als im Jahr zuvor. Zur Kompensation der den Stationierungsmächten aus diesen Transaktionen erwachsenden Devisenbelastung wurden 1962, wie schon erwähnt, auch die deutschen Rüstungseinfuhren aus den betreffenden Ländern erheblich gesteigert; zwischen diesem Aktivposten der Dienstleistungsbilanz und der Verminderung des Überschusses der Handelsbilanz besteht also ein gewisser Verbund. Sieht man von den Truppeneinnahmen ab, so ergibt sich 1962 für den übrigen, vorwiegend "kommerziellen" Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland ein Passivsaldo von 5,3 Mrd DM gegen 4,0 Mrd DM im vorangegangenen Jahr und 1,8 Mrd DM im Jahre 1960.

Diese Entwicklung hing weiter in erster Linie mit den wachsenden Defiziten der Reiseverkehrsbilauz zusammen¹). Die Ausgaben deutscher Touristen im Ausland stiegen 1962 um 1,1 Mrd DM (bzw. um fast ein Drittel) auf 4,6 Mrd DM an. Da sich die Einnahmen von ausländischen Touristen in der gleichen Zeit lediglich um rund 150 Mio DM auf 2,2 Mrd DM erhöhten, wuchs das Defizit auf 2,4 Mrd DM gegen 1,5 Mrd DM im Vorjahr und rund 800 Mio DM im Jahre 1960.

Ebenfalls zugenommen hat der Passivsaldo der Kapitalertragsbilanz. Bei Einnahmen von 0,9 Mrd DM und Ausgaben von 2,3 Mrd DM betrug er 1962 fast 1,4 Mrd DM gegen 1¹/4 Mrd DM im vorangegangenen Jahr und 820 Mio DM im Jahre 1960. Bei den Einnahmen entfiel ungefähr die Hälfte auf Zinserträge der Bundesbank, woraus zu ersehen ist, daß das Auslandsvermögen der Bundesrepublik noch immer vornehmlich aus den Devisenguthaben der Zentralbank

¹⁾ Vgl. hierzu auch: Der Reiseverkehr mit dem Ausland. In: "Monatsberichte der Deutschen Bundesbank", 14. Jhrg., Nr. 12, Dezember 1962, S. 3 ff.

besteht. Unter den Aufwendungen stehen die Erträge des Auslands aus seinen Investitionen in der deutschen Industrie an der Spitze. Zu einem Teil sind diese Gewinne allerdings nicht transferiert, sondern wieder angelegt worden, was zu entsprechend höheren Kapitalimporten führte; die Reinvestition geschah meist durch Übernahme von Dividendenpapieren des gewinnausschüttenden Unternehmens oder durch den Erwerb von Beteiligungen. Die Zinszahlungen im Rahmen der Londoner Schuldenabkommen, die lange Zeit hindurch die



Entwicklung der Kapitalertragsbilanz bestimmt hatten, waren 1962 infolge der weitgehenden Rückzahlung der Schulden von nur noch untergeordneter Bedeutung (vgl. Tabelle auf S. 57).

Zur Passivierung der Dienstleistungsbilanz hat ferner beigetragen, daß die Überweisung von Arbeitsentgelten ins Ausland weiter beträchtlich zugenommen hat. Einschließlich der Renten und Pensionen beliefen sich diese Zahlungen nach unseren Berechnungen 1962 auf ungefähr 1,6 Mrd DM gegen 1,3 Mrd DM im Vor-

jahr und 870 Mio DM im Jahre 1960. Ausschlaggebend für diese Erhöhung waren die Rimessen der in der Bundesrepublik tätigen ausländischen Gastarbeiter, deren Zahl Ende September 1962 auf mehr als 710 000 gestiegen war gegen 545 000 zum gleichen Zeitpunkt des Jahres 1961. Auf die Überweisungen dieser Personen dürften nach unseren vorläufigen Ermittlungen 1962 700 Mio DM entfallen sein (1961: 540 Mio DM). Des weiteren kommen auf Entgelte für sonstige unselbständige Arbeit 250 Mio DM (1961: 220 Mio DM), auf Entgelte für selbständige Arbeit 350 Mio DM (300 Mio DM) und auf Überweisungen von Renten und Pensionen 300 Mio DM (260 Mio DM).

Unter den sonstigen Ausgaben des Dienstleistungsverkehrs sind die Aufwendungen deutscher Firmen für Lizenzen und Patente (einschließlich Filmgeschäft) sowie für Provisionen, Werbe- und Messekosten auf reichlich 2,2 Mrd DM gestiegen (gegen 2,1 Mrd DM im Vorjahr). Für die Inanspruchnahme ausländischer Bau- und Montageleistungen wurden 450 Mio DM ausgegeben gegen 350 Mio DM im Jahre 1961.

Insgesamt ergab sich 1962 bei den vorstehend genannten Posten des kommerziellen Dienstleistungsverkehrs ein Defizit von 8 Mrd DM. Als wesentlicher Einnahmeposten stand dem lediglich der Überschuß der Transportbilanz gegenüber. Dieser betrug nach den vorläufigen Anhaltspunkten — ebenso wie im Vorjahr — 2,6 Mrd DM. Dabei ist zu berücksichtigen, daß die Transportaufwendungen für die Wareneinfuhr bereits in der Handelsbilanz enthalten sind, da die Wareneinfuhr dort mit dem cif-Wert in Ansatz gebracht ist.

Unentgeltliche Leistungen

Das Defizit der Bilanz der unentgeltlichen Leistungen ist 1962 weiter gestiegen. Es betrug ungefähr 3,8 Mrd DM gegen 3,5 Mrd DM im Vorjahr und 2,9 Mrd DM im Jahre 1960. Anders als in früheren Jahren war die verstärkte Passivierung jedoch nicht durch die Entwicklung der Wiedergutmachungsleistungen, sondern durch vermehrte andere Leistungen bedingt. Die Aufwendungen für die Wiedergutmachung lagen 1962 mit 2 455 Mio DM um 60 Mio DM unter dem Niveau des vorangegangenen Jahres. Die Abnahme geht auf verminderte Leistungen aus den im Rahmen von "Globalabkommen" mit verschiedenen europäischen Ländern und dem Flüchtlingskommissar der Vereinten Nationen getroffenen Wiedergutmachungsvereinbarungen zurück¹). Hierfür wurden 1962 knapp 230 Mio DM

¹⁾ Die gesamten Zahlungsverpflichtungen aus den bis Ende 1962 getroffenen Vereinbarungen, die zum Teil allerdings noch nicht ratifiziert sind, betragen rd. 1,5 Mrd DM. Hiervon entfallen 1 Mrd DM auf Wiedergutmachungsleistungen, von denen bisher 600 Mio DM gezahlt wurden. Die übrigen Verpflichtungen (rd. 500 Mio DM) regeln den Ausgleich von Forderungen an die Sozialversicherung, Zahlungen an Heimatvertriebene und die Abdeckung einiger sonstiger aus der Kriegs- und Nachkriegszeit herrührender finanzieller Forderungen. Hiervon wurden bis Ende 1962 rd. 140 Mio DM abgedeckt.

Wichtige Posten der Zahlungsbilanz

Mio DM

Bartalanan	1956	1957	1958	1959	1960	1961	1962	19	61	19	62
Positionen	1930	1957	1938	1939	1960	1901	1702	I. Hj.	II. Hj.	I. Hj.	II. H
"Grundbilanz"						:				:	
I. Bilanz der laufenden Posten											
Dilanz der laurenden Posten Leistungsbilanz							i				
Handelsbilanz (Ausfuhr fob, Einfuhr cif)	+2 897	+4 083	+4 954	+5 361	+5 223	+6 615	+3 476	+3 627	+2 988	+1 555	+1
Einnahmen von fremden Truppen	+1 673	+2 519	+3 598	+3 814	+3 960	+3 824	+4 336	+2 001	+1 823	+2 085	+2
Kommerzieller Dienstleistungsverkehr 1)	+1 029	+1 037	<u> </u>	-2 189	-1 760	-3 958	—5 326	-1 382	-2 576	-2 083	3
Saldo der Leistungsbilanz	+5 599	+7 639	+7 834	+6 986	十7 423	+6 481	+2 486	+4 246	+2 235	+1 557	+
2. Unentgeltliche Leistungen	1 189	1 830	1 854	-2 902	-2 878	-3 483	<u>—3 777</u>	-1 498	1 985	1 954	-1
darunter :		ĺ	. ,							(
Wiedergutmachungsleistungen	(- 924)	(—1 396)							(-1 361)		(
Saldo der laufenden Rechnung (1+2)	+4 410	+5 809	+5 980	+4 084	+4 545	+2 998	-1 291	+2 748	+ 250	- 397	-
II. Langfristiger Kapitalverkehr (ohne Sonder- transaktionen) 2)											
1. Deutsche Investitionen im Ausland (Zunahme:)							٠		İ		
Privat	- 325	- 675	-1 142	-2 022	1	1	l .	472	- 550	- 981	-
Öffentlich	263	321	- 548	954	— 825 —	-1 024		<u>- 423</u>	- 601	_ 376	
Insgesamt	- 588	— 996	-1 690	-2 976	-2 260	-2 046	-2 365	— 895	-1 151	-1 357	-1
 Ausländische Investitionen im Inland (Zunahme: +) 								,,			
Privat	+ 455 - 426	+ 910 - 541	+ 624 502	+ 870 - 517	+2 417	+1 909 - 91	+2 553	+1 438	+ 471	+1 331	+1
Öffentlich			+ 122	+ 353	+2 103	+1 818	+2 382	+1 393	+ 425	+1 286	+1
Insgesamt	+ 29	+ 369	<u> </u>	.	i	·		+ 498	<u></u>	- 71	+
Saldo des langfristigen Kapitalverkehrs	— 559	627	-1 568	-2 623	<u> </u>	— 228	+ 17		— 726	ļ	-
Saldo der Grundbilanz (I+II)	+3 851	+5 182	+4 412	+1 461	+4 388	+2 770	1 274	+3 246	— 476	— 468	-
. Sondertransaktionen im Kapitalverkehr			İ								
Transaktionen mit dem Internationalen		1		1	ļ		1				
Währungsfonds 3)	-	-	- 271	- 529	- 169	-1 322	+ 480	- 544	- 778	+ 161	+
Vorzeitige Rückzahlung von Schulden aus der	}	_	l _	903	l	_3 125		3 125		_	
Nachkriegswirtschaftshilfe Kredit der Bundesbank an die Weltbank 4)	_	_			_ 100		1	- 150	i	_	
Insgesamt		-	- 271	-1 432	_ 269	-5 327	+ 480	—3 81¢	—1 508	+ 161	+
						İ					
C. Kurzfristiger Kapitalverkehr (ohne Sonder- transaktionen) 2)											
Privat: Veränderungen der Devisenpositionen der		25	774	-1 035	+2 254	264	- 147	2 504	+2 240	2 235	+2
Geschäftsbanken (Verbesserung: —) Sonstiger privater Kapitalverkehr	+ 912 - 18	1 .	— 734 — 3	— 158	1		1	+ 952		+ 269	+
Öffentlich	_ 287	1		ŀ	į.	1 .		+ 6	İ	527	+
Saldo des kurzfristigen Kapitalverkehrs	+ 607					-		-1 546	+1 941	-2 493	+2
aldo der Leistungs- und Kapitalbilanz (A+B+C)	+4 458	1	-	-	-			-2 119		-2 800	+1
ateo der reistungs- und Kapitaibitanz (W+B+C)	1 4 4 7 8	, , , , , ,	, , , , , ,	"."	""		"		1		
D. Unaufgeklärte Differenz zwischen Devisenbilanz und Leistungs- und Kapitalbilanz ⁵)	+ 556	+1 753	- 400	40	+1 764	+ 234	+ 293	+1 439	_1 205	+1 512	-1
Devisenbilanz (Veränderung der Netto- Währungsreserven der Deutschen Bundesbank (Zunahme: +)	+5 014	+5 122	+3 188	-2 204	+8 007	—1 928 ⁶) - 552	- 680 ⁶) -1 248		+
								4			1
Nadıridıtlidı: Devisenbilanz ohne Sonder- transaktionen im Kapitalverkehr	+5 014	+5 122	+3 459	772	+8 276	+3 3996	—1 032) + 260	-1 449	<u>;</u> +

¹⁾ Gesamter Dienstleistungsverkehr ohne Einnahmen von fremden Truppen. — 2) Für die Aufgliederung in "Privat" und "Öffentlich" ist maßgebend, welchem der beiden Sektoren die an der jeweiligen Transaktion beteiligte inländische Stelle angehört. — 3) Die Transaktionen mit dem Internationalen Währungsfonds werden in unserem Zahlungsbilanz-Standardschema teils unter den langfristigen, teils unter den kurzfristigen Kapitalbewegungen berücksichtigt (vgl. hierzu die Erläuterungen im Monatsbericht für Juni 1962, S. 10). — 4) Nur Inanspruchnahme des im August 1960 vereinbarten Kredits über rd. 1 Mrd DM. — 5) Errechnet als Differenz zwischen dem Saldo der Leistungs- und Kapitalbilanz und der Devisenbilanz. — 6) Ohne die durch die DM-Aufwertung bedingte Abnahme der Währungsreserven der Deutschen Bundesbank um 1 419 Mio DM.

gezahlt (davon 133 Mio DM an Frankreich) gegen rund 300 Mio DM im Vorjahr und 74 Mio DM im Jahre 1960. Die Leistungen auf Grund des 1952 mit dem Staat Israel abgeschlossenen Wiedergutmachungsabkommens, das die Zahlung von insgesamt 3 450 Mio DM vorsieht, entsprachen mit 250 Mio DM dem vertraglich vereinbarten Umfang. Von den gesamten Verpflichtungen der Bundesrepublik aus diesem Abkommen waren damit bis Ende 1962 2650 Mio DM bzw. 77 vH abgewickelt; der Rest wird bis 1965 geleistet sein. Die Zahlungen an im Ausland ansässige Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung, d. h. die "individuellen" Wiedergutmachungsleistungen, haben sich 1962 kaum verändert, nachdem sie in den vorangegangenen Jahren zeitweise stark gestiegen waren. Insgesamt wurden hierfür im abgelaufenen Jahr 1 980 Mio DM ausgegeben gegen 1 960 Mio DM im Vorjahr und 1 770 Mio DM im Jahre 1960. Daß die individuellen Wiedergutmachungsleistungen praktisch nicht mehr zugenommen haben - in der zweiten Hälfte von 1962 lagen sie sogar etwas unter dem entsprechenden Vorjahrsstand - dürfte damit zusammenhängen, daß in den letzten Jahren die Ansprüche auf Grund der bestehenden Wiedergutmachungsregelungen zu einem großen Teil befriedigt werden konnten. Die Zahl der Entschädigungsberechtigten nimmt überdies allmählich ab. In den kommenden Jahren ist daher mit einer tendenziellen Verminderung der Leistungen zu rechnen, wenngleich zur Zeit im einzelnen noch nicht zu übersehen ist, welche Zahlungsverpflichtungen sich aus der in Aussicht genommenen Wiedergutmachungs-Schlußgesetzgebung ergeben werden.

Die übrigen öffentlichen unentgeltlichen Leistungen betrugen 1962 rund 760 Mio DM (netto) gegen 490 Mio DM im Jahre 1961 und 390 Mio DM in 1960. Die Erhöhung geht zu einem großen Teil darauf zurück, daß die Bundesrepublik 1962 nach den vertraglichen Vereinbarungen 308 Mio DM für den Entwicklungsfonds der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft bereitzustellen hatte gegen 165 Mio DM im vorangegangenen Jahr. Damit sind die für den ersten Fünfjahreszeitraum (1958 bis 1962) vereinbarten Leistungen der Bundesrepublik im Gegenwert von 200 Mio Rechnungseinheiten (= 200 Mio US-Dollar) voll erbracht¹); dieser Beitrag entspricht 34 vH der von den EWG-Ländern insgesamt bereitgestellten Mittel (581 Mio RE). Zur Fortführung des Entwicklungsfonds ist vorgesehen, daß die EWG-Länder in den nächsten fünf Jahren Mittel im Betrage

Wiedergutmachungsleistungen an das Ausland Mio DM

Zeit	Insgesamt	Individuelle Wieder- gutmachung	Wiedergut- machungs- vereinbarun- gen mit europäischen Ländern ²)	Wiedergut- machungs- abkommen mit Israel
1951	219	219	_	
1952	197	197		_
1953	480	212	_	268
1954	508	154		354
1955	617	350	-	267
1956	924	679	_	245
1957	1 396	1 171		225
1958	1 405	1 144	-	261
1959	1 592	1 326	- :	266
1960	2 102	1 769	74	259
1961	2 514	1 962	297	255
1962	2 455	1 976	229	250
1951 bis 1962	14 409	11 159	600	2 650

¹) Bis einschl. 1953 überwiegend private Leistungen, ab 1954 fast ausschließlich öffentliche Leistungen; für die Zeit vor 1951 liegen keine Angaben vor. — ²) Einschl. Leistungen an den Hohen Kommissar der Vereinten Nationen für Flüchtlinge in Genf.

von weiteren 730 Mio Rechnungseinheiten bereitstellen werden, von denen auf die Bundesrepublik wiederum 34 vH (= 246,5 Mio RE bzw. 986 Mio DM) entfallen. Diese Vereinbarungen bedürfen allerdings noch der Zustimmung der nationalen Parlamente.

Die privaten unentgeltlichen Leistungen sind 1962 auf 560 Mio DM (netto) gestiegen gegen 480 Mio DM im Vorjahr und 390 Mio DM im Jahre 1960. Bei diesen Aufwendungen handelt es sich in erster Linie um Unterstützungszahlungen, Leistungen karitativer Organisationen sowie um die Überweisungen der deutschen Industrie an die Montanunion aus der Allgemeinen Umlage (1962: 50 Mio DM).

Die Kapitalbilanz

Die Bilanz des statistisch im einzelnen erfaßten Kapitalverkehrs schloß 1962 mit einem Überschuß, d. h. mit einem Nettokapitalimport von rund 450 Mio DM ab, während sich im vorangegangenen Jahr ein Defizit, d. h. ein Nettokapitalexport von annähernd 5,2 Mrd DM ergeben hatte. Bestimmend für den Umschwung waren Veränderungen bei den sogenannten Sondertransaktionen. Diese haben 1962, wie eingangs bereits erwähnt, per Saldo zu einem Mittelzufluß von 480 Mio DM geführt, nachdem sie die Kapitalbilanz im vorangegangenen Jahr, vor allem infolge der vorfristigen Rückzahlung von Schulden aus der Nachkriegswirtschaftshilfe, mit 5,3 Mrd DM belastet hatten. Verglichen hiermit waren die Schwankungen bei den sonstigen Posten des Kapitalverkehrs nur geringfügig. Die langfristigen Kapitalbewegungen glichen sich 1962 vielmehr praktisch aus, während sie im Jahr zuvor mit einem Defizit von rund 230 Mio DM abgeschlossen

¹) Eine Belastung der gesamten Zahlungsbilanz war damit jedoch nur in Höhe der bislang abgerufenen Mittel, nämlich im Betrage von 127 Mio DM verbunden, da die noch nicht angeforderten Mittel (673 Mio DM) im Rahmen der Kapitalbilanz als Zunahme ausländischer Guthaben (= Kapitalimport) erscheinen.

hatten, und die kurzfristigen Bewegungen ergaben 1962 einen leichten Passivsaldo, nachdem sie 1961 einen Nettokapitalimport von 395 Mio DM bewirkt hatten.

Sondertransaktionen im Kapitalverkehr

Die aus dem Rahmen der laufenden Entwicklung mehr oder weniger herausfallenden Kapitalbewegungen beschränkten sich 1962 ausschließlich auf Transaktio-

Transaktionen mit dem Internationalen Währungsfonds (ohne Subskriptionszahlungen)

Mio	DM

Positionen	1952 bis 1959	1960	1961	1962	1952 bi 1962
1. Ziehungen, insgesamt	318	169	2 022	462	2 971
davon: Argentinien	29	74	48	40	19
Australien			220	_	220
Brasilien		38	100		13
Ceylon	_	_	23	-	2
Chile	_	_	103		10
Frankreich	189	_			18
Großbritannien		_	1 080		1 08
Indien	_		180		18
Indonesien	_	_	72	_	7
Iran		21	30		5
Island	 	10		_	1
Jugoslawien	29	-	74		10
Kanada	_	_	i –	320	32
Philippinen		_	-	44	4
Südafrika (Rep.)		26	52	-	7
Türkei 1)	71	-	20	ļ <u> </u>	9
Vereinigte Arab.					
Rep. (Agypten)	_	_	20	58	7
2. Rückzahlungen, insgesamt			340	942	1 28
davon: Australien	l —	l _		140	14
Großbritannien	l _	_	340	720	1 06
Iran	_		i –	82	8
3. DM-Käufe des IWF			!		
gegen Gold		_	360		36
Saldo 2)	— 318	— 169	-1 322	+ 480	—1 32

i) Einschl. der DM-Ziehung der Türkei von 18 Mio DM im Jahre 1953, die auf die sog. Rückkaufsverpflichtung der Bundesrepublik angerechnet wurde. — 2) Ziehungen höher als Rückzahlungen und DM-Käufe: —.

nen mit dem Internationalen Währungsfonds. Auf Grund von DM-Ziehungen einzelner Mitgliedsländer stellte die Bundesrepublik dem Währungsfonds 1962 insgesamt 462 Mio DM zur Verfügung; die wichtigste Operation war dabei die Bereitstellung von 320 Mio DM im Zusammenhang mit Maßnahmen zur Stabilisierung der kanadischen Zahlungsbilanz. Auf der anderen Seite flossen ihr durch Rückzahlungen, vor allem Großbritanniens, 942 Mio DM zu. Die Tilgungen übertrafen somit die Ausleihungen um 480 Mio DM, während im Jahr zuvor umgekehrt die Mittelbereitstellungen um 1 322 Mio DM höher gewesen waren als die Rückflüsse. Der Betrag, den der Fonds im Rahmen der deutschen Quote (787,5 Mio US-\$ = 3 150 Mio DM) abrufen kann, hat sich damit bis Ende 1962 wieder auf 1 080 Mio DM erhöht. Im übrigen ergeben sich weitere

Ziehungsmöglichkeiten aus dem Beitritt der Bundesrepublik zu den von zehn Ländern mit dem Fonds vereinbarten Sonderkreditabmachungen. Die Bundesbank hat dabei die Verpflichtung übernommen, dem IWF unter bestimmten Bedingungen außerhalb der deutschen Quote Mittel bis zum Betrage von 4 Mrd DM zur Verfügung zu stellen¹). Die "Allgemeine Kreditvereinbarung" trat im Oktober 1962 in Kraft, nachdem die hierfür erforderlichen Bedingungen erfüllt waren (Zustimmung von mindestens sieben Teilnehmern mit mindestens 5,5 Mrd US-Dollar Gesamt-Obligo).

Langfristiger Kapitalverkehr

Die Bilanz des um die sogenannten Sondertransaktionen bereinigten langfristigen Kapitalverkehrs wies 1962 einen Überschuß von nur 17 Mio DM auf, d. h. sie war praktisch ausgeglichen, nachdem sie in den vorangegangenen Jahren mit Defiziten — in allerdings stark schwankendem Ausmaß — abgeschlossen hatte. Dabei sind jedoch 1962 sowohl die deutschen Investitionen im Ausland als auch die langfristigen Anlagen des Auslands im Bundesgebiet erneut beträchtlich gewachsen. Die Kapitalverslechtung der Bundesrepublik mit dem Ausland hat sich somit weiter erheblich verstärkt.

Die langfristigen deutschen Kapitalanlagen im Ausland nahmen 1962 um 2,4 Mrd DM zu. Diese Erhöhung war stärker als in allen vorangegangenen Jahren, mit Ausnahme des Jahres 1959. Verglichen mit dem Jahre 1961, in dem insgesamt 2,0 Mrd DM langfristig im Ausland angelegt worden waren, haben im vergangenen Jahr die privaten Auslandsinvestitionen zugenommen, während sich die öffentlichen Leistungen etwas verringerten. Die privaten Anlagen beliefen sich 1962 auf annähernd 1,5 Mrd DM gegen 1,0 Mrd DM im Vorjahr und 1,4 Mrd DM im Jahre 1960. Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr beruhte hauptsächlich auf Wertpapiertransaktionen. Für den Erwerb ausländischer Aktien und festverzinslicher Wertpapiere wurden 1962 per Saldo 575 Mio DM ausgegeben, verglichen mit 200 Mio DM im Vorjahr und allerdings 715 bzw. 1 460 Mio DM in den Jahren 1960 und 1959 (vgl. Tabelle auf Seite 46). Für die Belebung des privaten Kapitalexports durch Wertpapierkäufe waren zwei größere Einzeltransaktionen von Bedeutung, nämlich der Kauf von Aktien der Ford Motor Company durch ein deutsches Bankenkonsortium (119 Mio DM) und die Übernahme einer Anleihe der Kommunalbehörden von Osaka (100 Mio DM). Durch die Gewährung von Krediten und Darlehen und durch den Erwerb von nicht in Wertpapieren

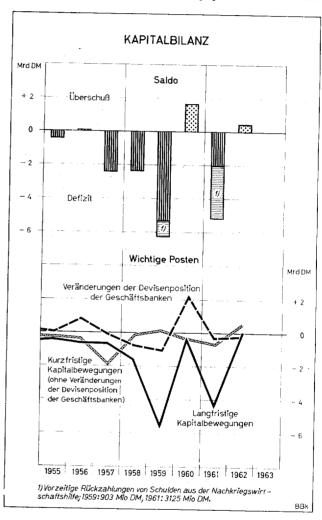
¹⁾ Vgl. hierzu: Die Bereitstellung zusätzlicher Mittel für den Internationalen Währungsfonds durch eine "Allgemeine Kreditvereinbarung". In: "Monatsberichte der Deutschen Bundesbank", 14. Jhrg., Nr. 2, Februar 1962, S. 14 ff.

verbrieften Geschäfts- und Kapitalanteilen flossen 1962 knapp 680 Mio DM (netto) ins Ausland gegen 640 Mio DM im Jahre 1961. Schließlich wandten Wirtschaftsunternehmen und Privatpersonen für den Kauf von Grundbesitz im Ausland fast 200 Mio DM auf gegen 180 Mio DM im Jahre 1961; auffällig ist hier die Steigerung gegenüber früheren Jahren, hatten diese Käufe doch beispielsweise 1958 nach unseren Unterlagen erst 45 Mio DM betragen.

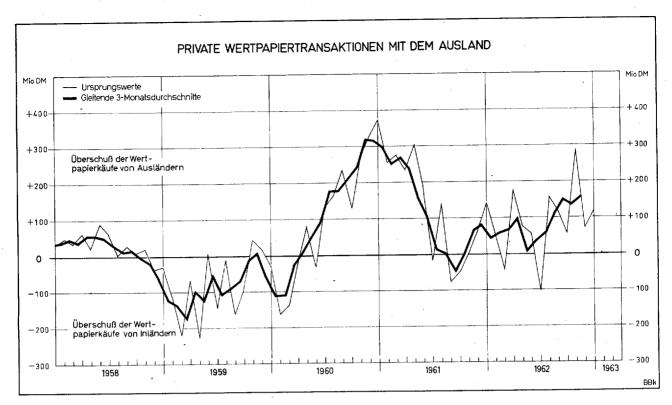
Die langfristigen Kapitalexporte der öffentlichen Hand stellten sich 1962 auf fast 0,9 Mrd DM gegen 1,0 Mrd DM im Vorjahr und 0,8 Mrd DM im Jahre 1960. Die leichte Abnahme hängt mit Schwankungen bei den Auszahlungen für Kredite an Entwicklungsländer zusammen. Hierfür wurden 1962 annähernd 700 Mio DM ausgegeben, verglichen mit 900 Mio DM im Vorjahr, ebenfalls 700 Mio DM im Jahre 1960 und knapp 500 Mio DM in 1959. Allerdings stellen die bilateralen Kreditgewährungen des Bundes nur einen Teil der von der Bundesrepublik insgesamt geleisteten Entwicklungshilfe dar. Hierzu werden auch die Beiträge zum Entwicklungsfonds der EWG, die Kapitalleistungen an die Weltbank und an internationale Entwicklungsorganisationen, die Zahlungen für technische Hilfe sowie bestimmte private Kapitalleistungen gerechnet. Die gesamten (öffentlichen und privaten) Aufwendungen für die Entwicklungshilfe betrugen nach den Angaben des Bundeswirtschaftsministeriums 1960 fast 2,6 Mrd DM und 1961 mehr als 3,3 Mrd DM; im Jahre 1962 für das z. Z. noch keine vollständigen Angaben vorliegen - dürften sie vor allem wegen des Wegfalls außergewöhnlicher Leistungen an die Weltbank etwas niedriger sein als im Vorjahr. Auch in den kommenden Jahren ist jedoch mit erheblichen Aufwendungen für die Entwicklungshilfe zu rechnen. So beliefen sich nach den vorliegenden Schätzungen allein die von der öffentlichen Hand gegebenen Finanzierungszusagen Ende 1962 auf 6,2 Mrd DM, von denen 4,5 Mrd DM bilaterale Kredithilfen, 1,2 Mrd DM multilaterale Kredithilfen und 0,5 Mrd DM die technische Hilfe betrafen.

Unter den sonstigen öffentlichen Kapitalexporten des Jahres 1962 fiel vor allem die Gewährung eines 150 Mio DM-Kredits an Portugal ins Gewicht. Daneben hat der Bund die dritte Rate (41 Mio DM) auf seine insgesamt 214 Mio DM betragenden Einzahlungsverpflichtungen bei der Internationalen Entwicklungsorganisation (IDA) erbracht und 40 Mio DM von der Sanierungsanleihe der Vereinten Nationen übernommen.

Auch die langfristigen ausländischen Vermögensanlagen im Bundesgebiet sind 1962 stärker gewachsen als in den vorangegangenen Jahren. Bei Neuanlagen von 5,3 Mrd DM und Liquidationen von 2,9 Mrd DM betrug ihre Nettozunahme 2,4 Mrd DM. Hiervon entfielen 1,6 Mrd DM auf zusätzliche Käufe von deutschen Wertpapieren, und zwar 870 Mio DM auf Aktien und 730 Mio DM auf festverzinsliche Wertpapiere. Im Verlauf des Jahres haben diese Käufe stark geschwankt; sie betrugen 520 Mio DM im ersten Quartal, sanken auf 200 Mio DM im zweiten Quartal und erhöhten sich wieder auf 360 bzw. 520 Mio DM im dritten und vierten Quartal. Ausschlaggebend für diese Schwankungen waren die Käufe von Dividendenpapieren. Der Erwerb



von festverzinslichen Werten blieb demgegenüber weit stetiger. Die Aktienkäufe sind gegenüber dem Vorjahr, in dem sie sich auf 1,3 Mrd DM gestellt hatten, beträchtlich zurückgegangen, die Käufe von festverzinslichen Wertpapieren sind demgegenüber gestiegen, wobei die erhöhte Emission von öffentlichen Anleihen eine Rolle gespielt haben dürfte. Da sich die deutschen Käufe von ausländischen Wertpapieren 1962, wie erwähnt, auf 575 Mio DM stellten, schloß also die Bilanz der beiderseitigen Wertpapiertransaktionen für 1962 mit einem Aktivsaldo von rund 1 Mrd DM ab;



1961 hatte sich ein Aktivsaldo von mehr als 1,4 Mrd DM ergeben. Ohne den Überschuß der Wertpapierkäufe des Auslands über die deutschen Käufe von ausländischen Wertpapieren wäre 1962 die Bilanz des laufenden langfristigen Kapitalverkehrs, die, wie erwähnt, mit einem geringfügigen Überschuß schloß, im Betrage von rund 1 Mrd DM passiv gewesen.

Den zweitwichtigsten Faktor im Zustrom an langfristigem Auslandskapital bildeten Kredite und Darlehen an deutsche Unternehmen. Diese betrugen 1962 per Saldo 580 Mio DM gegen 140 Mio DM im Vorjahr.

Der Rest des langfristigen Kapitalimports entfiel zum größten Teil auf die Übernahme von Geschäfts- und Kapitalanteilen an deutschen Unternehmen durch das Ausland. Durch solche Transaktionen flossen 1962 510 Mio DM zu gegen 410 Mio DM im Vorjahr. Der ausländische Grundbesitz in der Bundesrepublik hat sich dagegen vermindert: Die Verkäufe des Auslands übertrafen in diesem Sektor die Käufe um 105 Mio DM.

Die bei der Veränderung der ausländischen Vermögensanlagen im Bundesgebiet erfaßten öffentlichen Kapitalleistungen sind weitgehend identisch mit den Tilgungen des Bundes und der Länder im Rahmen der Londoner Schuldenabkommen. Hierfür waren im vergangenen Jahr 166 Mio DM aufzuwenden, und zwar für Tilgungen auf in der Vorkriegszeit eingegangene Schulden (u. a. Schuldverschreibungen der Konversionskasse, Dawes- und Younganleihe sowie sogenannte "Mixed Claims"). Zusammen mit den privaten Tilgun-

gen und den in der Dienstleistungsbilanz erfaßten Zinszahlungen beliefen sich die 1962 im Rahmen der Londoner Schuldenabkommen insgesamt erbrachten Leistungen an Ausländer auf 271 Mio DM.

In den nunmehr fast zehn Jahren, die seit der Unterzeichnung der Londoner Schuldenabkommen (27. Februar 1953) vergangen sind1), sind von der Bundesrepublik für diese Schulden Zins- und Tilgungsleistungen im Betrage von annähernd 10,5 Mrd DM erbracht worden. Die Tilgungen allein stellten sich (einschließlich der vorzeitigen Rückzahlungen auf die Nachkriegswirtschaftshilfe) auf 8,4 Mrd DM. Die effektive Verschuldung gegenüber dem Ausland ist noch stärker gesunken, und zwar durch den freihändigen Rückkauf von Auslandsbonds, der einschließlich der bei Inkrafttreten der Londoner Schuldenabkommen bereits getätigten Rückkäufe auf rund 1,5 Mrd DM (netto) zu veranschlagen ist. Von dem Gesamtbetrag der in den Londoner Abkommen geregelten Auslandsschulden (nach der alten Parität waren dies rund 13 Mrd DM) standen Ende 1962 noch ungefähr 2,7 Mrd DM aus, wobei die durch die Paritätsänderung bewirkte Verminderung des DM-Gegenwertes der auf fremde Währungen lautenden Verpflichtungen (um rund 0,4 Mrd DM) berücksichtigt ist. Von den noch offenen Verbindlichkeiten entfallen knapp 0,5 Mrd DM auf private und rund 2,2 Mrd DM auf öffentliche Auslandsschulden, und zwar vornehmlich auf die sogenannten Vorkriegsschul-

¹⁾ Die Abkommen traten am 16. September 1953 in Kraft.

Leistungen im Rahmen der Londoner Schuldenabkommen Mio DM

		Tilgu	ngen 1)			
		[Öffe	ntlich		
Jabr	Ins- gesamt	Privat	Ins- gesamt	dar- unter: Vor- zeitige Tilgun- gen 2)	Zinsen ¹)	Ins- gesamt
1953	329	59	270	_	123	452
1954	648	423	225		295	943
1955	517	252	265	_	290	807
1956	452	126	326	–	288	740
1957	529	147	382		228	757
1958	522	86	436	-	233	755
1959	1 474	163	1 311	903	212	1 686
1960	410	117	293	_	182	592
1961	3 334	128	3 206	3 125	138	3 472
1962	197	31	166	_	74	271
1953 bis 1962	8 412	1 532	6 880	4 028	2 063	10 475

Tilgungen ab 1958, Zinsen ab 1956 ohne die auf den inländischen Besitz an Auslandsanleihen entfallenden Zahlungen. — 1) Vorzeitige Rückzahlung von Schulden aus der Nachkriegswirtschaftshilfe.

den. Die Schulden aus der Nachkriegswirtschaftshilfe sind bis auf 843 Mio DM getilgt; Gläubiger dieses Restbetrages sind ausschließlich die Vereinigten Staaten.

Kurzfristiger Kapitalverkehr

Der kurzfristige Kapitalverkehr schloß 1962 (ohne die IWF-Transaktionen) mit einem Passivsaldo von rund 50 Mio DM ab, nachdem in den beiden vorangegangenen Jahren Überschüsse von knapp 400 Mio DM bzw. 2,1 Mrd DM angefallen waren. Die im Verlauf des Jahres 1962 zu beobachtenden starken Schwankungen haben sich also im Jahresergebnis fast vollständig ausgeglichen. Dies gilt vor allem für die Veränderungen der Devisenposition der Geschäftsbanken. Wie den Ziffern in der nachstehenden Tabelle zu entnehmen ist, verbesserte sich die Devisenposition der Kreditinstitute in den beiden ersten Monaten von 1962 infolge umfangreicher Geldexporte um mehr als 4,2 Mrd DM. In den folgenden Monaten kam es unter dem Einfluß der allmählichen Anspannung der Bankenliquidität, der Erhöhung der Abgabesätze für inländische Geldmarktpapiere sowie der Heraufsetzung der von der Bundesbank bei Geldanlagen in US-Dollar in Rechnung gestellten Swapgebühren1) zu einer Tendenzumkehr, die zum Jahresende durch die aus saisonalen Gründen vorgenommenen Repatriierungen noch verstärkt wurde. Der Saldo von kurzfristigen Auslandsforderungen und -verpflichtungen der Kreditinstitute verschlechterte sich aus diesen Gründen von Anfang März bis Ende Dezember 1962 um 4,1 Mrd DM (auf den Dezember allein entsielen davon, wie an anderer Stelle erwähnt, rund

1,2 Mrd DM). Für das gesamte Jahr 1962 ergab sich damit im Geschäftsbankenbereich ein kurzfristiger Nettokapitalexport von 150 Mio DM gegen 260 Mio DM im vorangegangenen Jahr; demgegenüber hatte 1960 unter dem Einfluß spekulativer Bewegungen in diesem Bereich ein Nettokapitalimport von annähernd 2,3 Mrd DM stattgefunden.

Im einzelnen haben die Guthaben bei ausländischen Banken von Ende 1961 bis Ende 1962 um 220 Mio DM auf 1,8 Mrd DM zugenommen, wobei die Veränderung der täglich fälligen Gelder den Ausschlag gab (über die Schwankungen im Verlauf des Jahres 1962 gibt die nachstehende Tabelle näheren Aufschluß). Da die Banken (ohne die Kreditanstalt für Wiederaufbau) jedoch gleichzeitig ihre Anlagen in ausländischen Geldmarktpapieren um den gleichen Betrag verminderten, hat sich der Stand ihrer besonders liquiden kurzfristigen Auslandsforderungen per Saldo nicht verändert; 1961 dagegen war die Kapitalbilanz durch "Geldexporte" mit 820 Mio DM belastet worden. Die Kreditanstalt für Wiederaufbau reichte von den US-Treasury Bills, in denen sie 1961 einen Teil des Erlöses der damals begebenen Entwicklungshilfe-Anleihe angelegt hatte, 272 Mio DM an die Bundesbank zurück, um mit den freigewordenen Mitteln langfristige Kredite an Entwicklungsländer zu finanzieren. Die von deutschen Banken an das Ausland gewährten kurzfristigen Kredite sind auch 1962 gestiegen, und zwar um 440 Mio DM auf annähernd 1,6 Mrd DM. Die Ausweitung war stärker als in allen vorangegangenen Jahren seit 1950, was nicht zuletzt auf ein vermehrtes Engagement bei der Exportfinanzierung zurückzuführen sein dürfte. Insgesamt betrugen die kurzfristigen Auslandsforderungen der Banken am 31. Dezember 1962 knapp 4,1 Mrd DM gegen 3,9 Mrd DM Ende 1961 und 2,4 Mrd DM am 31. Dezember 1960.

Die kurzfristigen Auslandspassiva der deutschen Geschäftsbanken haben sich 1962, insgesamt gesehen, ebenfalls kaum verändert. Die leichte Erhöhung der im Ausland aufgenommenen Kredite war von einer annähernd gleichgroßen Verminderung der ausländischen Einlagen begleitet. Per Saldo nahmen die Auslandsverbindlichkeiten nur um 28 Mio DM zu gegen 1,3 bzw. 1,2 Mrd DM in den beiden vorangegangenen Jahren. Der Gesamtbestand der Verpflichtungen belief sich Ende 1962 auf 6,2 Mrd DM, von denen 3,9 Mrd DM auf Einlagen und 2,3 Mrd DM auf Kreditinanspruchnahmen entfielen. Saldiert man die Forderungen mit den Verpflichtungen, so ergibt sich für Ende 1962 in der Netto-Devisenposition der Kreditinstitute ein Passivum von 2,1 Mrd DM gegen 2,3 Mrd DM Ende 1961 und 2,5 Mrd DM am 31. Dezember 1960.

¹⁾ Vgl. hierzu das Schaubild auf Seite 8.

Devisenposition der Geschäftsbanken Mio DM

			Stand	l am Jahr	es- bzw.	Monatsen	ıde ¹)				Veränderung Jahre 1962	
Positionen		 -		i		1		19	62		dav	on:
	1955	1956	1957	1958	1959	1960	1961	Febr.*)	Dez.	Insgesamt	Jan./Febr.	März/De:
. Kurzfristige Auslandsforderungen Besonders liquide Auslandsforderungen Guthaben bei ausländischen Banken davon: Täglich fällige Gelder Termingelder	319 (312) (7)	375 (362) (13)	327 (307) (20)	559 (431) (128)	1 297 (754) (543)	936 (526) (410)	1 557 (651) (906)	4 703 (829) (3 874)	1 802 (1 022) (780)	+ 223 (+ 349) (- 126)	+3 124 (+ 156) (+2 968)	—2 901 (+ 193 (—3 094
Geldmarktpapiere (ohne Anlagen der Kreditanstalt für Wiederaufbau)	1	4	448	481	1 246	379	578	674	353	219	+ 96	<u> </u>
Besonders liquide Auslandsforde- rungen (Geldexport), insgesamt	320	379	775	1 040	2 543	1 315	2 135	5 377	2 155	+ 4	+3 220	-3 21
Anlagen der Kreditanstalt für Wiederaufbau ⁴) Kurzfristige Kredite	 204	— 336	 545	 879	928	1 053	643 1 148	633 1 308	371 1 569	- 272 + 443	— 10 + 182	- 26 + 26
Kurzfristige Auslandsforderungen, insgesamt	524	715	1 320	1 919	3 471	2 368	3 926	7 318	4 095	+ 175	+3 392	—3 21
. Kurzfristige Auslandsverpflichtungen Einlagen von Ausländern davon: Banken Nichtbanken	1 473 (730) (743)	2 114 (1 197) (917)	2 650 (1 580) (1 070)	2 893 (1 702) (1 191)	3 410 (1 924) (1 486)	3 641 (1 796) (1 845)	3 985 (2 044) (1 941)	3 466 (1 684) (1 782)	3 932 (1 723) (2 209)	— 31 (→ 299) (+ 268)	— 497 (— 338) (— 159)	+ 46 (+ 3 (+ 42
Kurzfristige Kredite	448	910	955	577	333	1 253	2 203	1 875	2 284	+ 59	<u> </u>	+ 40
Kurzfristige Áuslandsverpflichtungen, insgesamt	1 921	3 024	3 605	3 470	3 743	4 894	6 188	5 341	6 216	+ 28	— 84 7	+ 83
. Saldo der kurzfristigen Auslands- forderungen und -verpflichtungen (Netto-Devisenposition)	-1 397	-2 309	-2 285	1 551	_ 272	-2 526	-2 262	+1 977	-2 121	+ 147	+4 239	-40

^{*)} Ende Februar 1962 wies die Netto-Devisenposition der Geschäftsbanken ihren bisher günstigsten Stand auf. — 1) Vgl. Anmerkungen in Tab. VII, 4 im Statistischem Teil des vorliegenden Berichts. — 2) Zunahme der Forderungen und Verpflichtungen: +, Abnahme: —; Verbesserung des Saldos (Netto-Devisenposition): +, Verschlechterung: —, — 3) Nach Ausschaltung statistisch bedingter Veränderungen. — 4) Anlage von Mitteln aus der Entwicklungshilfe-Anleihe der deutschen Wirtschaft in US-Treasury Bills aus dem Bestande der Bundesbank.

Die übrigen privaten kurzfristigen Kapitalbewegungen erbrachten 1962 einen Überschuß von reichlich 400 Mio DM gegen 600 Mio DM im vorangegangenen Jahr. Ausschlaggebend hierfür waren die Veränderungen bei den von deutschen Firmen im Ausland direkt, d. h. ohne Einschaltung deutscher Banken, aufgenommenen Geldern. Diese nahmen per Saldo um 320 Mio DM zu, was zusammen mit der gleichzeitigen Reduzierung der Auslandsforderungen um 150 Mio DM einen Nettokapitalimport von 470 Mio DM ergab. Nach den der Bank zur Verfügung stehenden Unterlagen beliefen sich die von deutschen Unternehmen im Ausland direkt aufgenommenen Finanzkredite Ende 1962 auf mehr als 2,2 Mrd DM (gegen 1,9 Mrd DM am Ende des vorangegangenen Jahres, 1 Mrd DM Ende 1960 und knapp 300 Mio DM am 31. Dezember 1959). Hiervon entfielen 1,4 Mrd DM auf Verbindlichkeiten gegenüber ausländischen Banken und 0,9 Mrd DM auf Verpflichtungen gegenüber Nichtbanken. Die kurzfristigen Auslandsforderungen der Firmen betrugen demgegenüber nur 520 Mio DM. Sie bestanden ungefähr zur Hälfte aus Guthaben bei ausländischen Banken und aus Forderungen an Nichtbanken.

Die kurzfristigen Kapitaltransaktionen der öffentlichen Hand, die 1961 einen geringen Überschuß aufgewiesen hatten, schlossen 1962 mit einem Passivsaldo von rund 330 Mio DM ab. Er erklärte sich in erster Linie aus Vorauszahlungen des Bundes für künftige Waffenimporte¹).

Restposten der Zahlungsbilanz

Der sogenannte Restposten der Zahlungsbilanz — er bildet die Differenz zwischen den statistisch im einzelnen erfaßten Transaktionen des Leistungs- und Kapitalverkehrs auf der einen und der Veränderung des Gold- und Devisenbestandes der Bundesbank auf der anderen Seite — wies 1962 einen Aktivsaldo von annähernd 300 Mio DM auf gegen rund 230 Mio DM im Jahr zuvor und 1,8 Mrd DM im Jahre 1960, in dem er offenbar stark durch spekulativ bedingte Kapitalzuflüsse, die statistisch nicht näher ermittelt werden konnten, und vor allem wohl durch Verschiebungen in den "terms of payment" beeinflußt war. Ein Aktivsaldo des Restpostens bedeutet, daß der Saldo der Leistungs-

¹⁾ Die in der Kapitalbilanz berücksichtigten Vorauszahlungen werden als Differenz zwischen den gesamten Zahlungen für Verteidigungsgüter und den effektiven Einfuhren errechnet.

und Kapitalbilanz auf Grund von Lücken oder Irrtümern bei der Ermittlung der einzelnen Positionen dieser Bilanz ungünstiger ausgefallen ist, als er sich auf Grund der tatsächlichen Devisenbewegungen bei der Bundesbank gestellt haben müßte.

Stand und Veränderung der zentralen Währungsreserven

Der Gesamtbestand der Bundesbank an Gold und Auslandsforderungen, dessen Zunahme oder Abnahme in unseren Zahlungsbilanzaufstellungen als Saldo der Devisenbilanz ausgewiesen wird, hat sich im Jahre 1962 um 552 Mio DM verringert, nachdem er 1961 — ohne den durch die Paritätsänderung verursachten "Aufwertungsverlust" — um 1,9 Mrd DM zurückgegangen war. Die zentralen Währungsreserven betrugen am 31. Dezember 1962 etwas mehr als 27,7 Mrd DM (netto) gegen 28,3 Mrd DM Ende 1961 und 32,5 Mrd DM an ihrem bisherigen Höchststand (21. April 1961).

Wie die Angaben der folgenden Tabelle erkennen lassen, betrafen die Veränderungen im Verlauf des vergangenen Jahres vor allem den Bestand an jederzeit verfügbaren Devisenreserven. Diese sind 1962 um 442 Mio DM auf 11,1 Mrd DM zurückgegangen. Bei nur geringen Veränderungen der Dollarreserven — sie wa-

ren Ende 1962 mit 10,8 Mrd DM nur wenig niedriger als am Ende des vorangegangenen Jahres — haben dabei vor allem die Guthaben in Pfund Sterling abgenommen.

Ebenfalls verringert haben sich die nur beschränkt als Währungsreserve verwendbaren Auslandsforderungen der Bundesbank. Sie lagen am 31. Dezember 1962 mit 2,3 Mrd DM um 153 Mio DM unter ihrem Stande von Ende 1961. Maßgebend hierfür waren die weiteren Rückzahlungen auf die ehemaligen EZU-Kredite, die Anfang 1959 bei der Liquidation der Europäischen Zahlungsunion in bilaterale Forderungen der Bundesbank an die ehemaligen EZU-Mitgliedsländer umgewandelt worden waren. Die Rückzahlungen, die in früheren Jahren durch außerplanmäßige Tilgungen der Schuldnerländer weit über das vertraglich vorgesehene Ausmaß hinausgegangen waren, machten 1962 insgesamt 142 Mio DM aus. Die noch ausstehenden Forderungen verringerten sich damit auf knapp 0,9 Mrd DM (gegen 4,2 Mrd DM im Zeitpunkt der EZU-Liquidation). Im wesentlichen handelt es sich bei ihnen um Forderungen gegenüber Großbritannien (772 Mio DM), die nach den vertraglichen Vereinbarungen bis 1971 zu tilgen sind. Bei dem zweiten großen Teilbetrag der nur beschränkt verwendbaren Auslandsforderungen, den im

Die Währungsreserven der Deutschen Bundesbank

Mio DM

			Goldbestar	d und uneir Auslandsf	igeschränkt v orderungen	erwendbare	Bef	ristete oder Ausl	nur beschrän andsforderu		are		Į
	G	esamt-	!		verwe	eschränkt indbare orderungen			darı	inter		Aus-	Nachrichtlich In den Währungs-
Ze	it b	estand (netto)	Insgesamt	Gold	Insgesamt	darunter: US-\$ (einschl. can. \$)	Insgesamt	Bilaterale Forderun- gen aus früheren Krediten an die EZU ¹)	Schuld- verschrei- bungen der Welt- bank ²)	Zweck- gebundene Auslands- forderun- gen	Konso- lidierungs- kredite	landsver- pflichtun- gen	reserven nicht erfaßte Auslands- forderungen
						Stand am	Jahresend	le					
1957	1 :	22 917	17 237	10 674	6 563	6 148	6 393	4 242	735	1 032	384	713	73
1958		26 105	19 477	11 085	8 392	7 447	7 000	4 597	1 166	972	265	372	73
1959	:	23 621	19 039	11 077	7 962	7 281	4 992	3 159	1 305	353	175	410	191
1960	1 :	31 628	28 295	12 479	15 816	15 006	3 762	1 993	1 400	265	104	429	272
1961	. :	28 281	26 166	14 654	11 512	10 893	2 452.	1 039	1 352		61	337	1 112
1962	1 :	27 729	25 786	14 716	11 070	10 786	2 299	897	1 352	_	50	356	1 100
					V	eränderui	ig im Jah	r 4)					
1957	. -	-5 122	+2 825	+4 399	—1 574	-1 184	+2 822	+1 352	+ 735	+ 792	- 19	+ 525	ll
1958	1 +	3 188	+2 240	+ 411	+1 829	+1 299	+ 607	+ 355	+ 431	- 60	119	- 341	l
1959 ⁵)	-	-2 204	438	8	430	— 166	-2 009	-1 438	+ 139	619	90	243	+ 118
1960	+	-8 007	+9 256	+1 402	+7 854	+7 725	-1 230	-1 166	+ 95	88	- 71	+ 19	+ 81
1961 insg	esamt	-3 347	-2 129	+2 175	—4 304	.—4 113	-1 310	- 954	— 48	265	— 43	- 92	+ 840
durd													
	, ,	-1 419)	(1 357)	(606)	(751)	(- 713)	(63)	(2)	(48)	(— 13)	(-)	(- 1)	(8)
Lauf Verä		-1 928)	(— 772)	(+2 781)	(—3 553)	(—3 400)	(—1 247)	(- 952)	()	(252)	(— 43)	(91)	(+ 848)
1962	-	- 552	— 380	+ 62	— 442	- 107	— 153	— 142	-	_ · ;	_ 11	+ 19	— 12

¹) Bis Ende 1958: Kreditgewährung an die EZU. — ²) Ohne die in Anm. ³) erwähnten Forderungen an die Weltbank. — ³) Weltbankbonds und Inanspruchnahme des im August 1960 vereinbarten Kredits über rd. 1 Mrd DM durch die Weltbank. — ⁴) Zunahme der Forderungen und Verpflichtungen sowie Zunahme des Gesamtbestandes (netto): +. — ⁵) Nach Ausschaltung statistisch bedingter Zu- und Abgänge.

Portefeuille der Bundesbank befindlichen Schuldverschreibungen der Weltbank, haben sich 1962 keine Veränderungen ergeben. Sie betrugen Ende 1962 1 352 Mio DM, wobei allerdings zu berücksichtigen ist, daß ein Teil der Forderungen der Bundesbank an die Weltbank nicht unter den Währungsreserven, sondern bei den langfristigen Kapitalexporten erfaßt ist. Nach dem Stande von Ende 1962 handelte es sich dabei um einen Betrag von 1,1 Mrd DM, der zum größten Teil auf die Inanspruchnahme des der Weltbank im August 1960 zu-

gesagten längerfristigen Kredits von einer Milliarde DM zurückgeht. Insgesamt beliefen sich somit die Forderungen der Bundesbank an die Weltbank am 31. Dezember 1962 auf annähernd 2,5 Mrd DM.

Etwas zugenommen hat der Goldbestand der Bank. Er war am 31. Dezember 1962 mit 14,7 Mrd DM um 62 Mio DM höher als am Ende des vorangegangenen Jahres, in dessen Verlauf er infolge starker Zuflüsse aus außeramerikanischen Quellen um 2,8 Mrd DM gewachsen war.

Die Geldversorgung im zweiten Halbjahr 1962

In dem nachstehenden Aufsatz sollen die statistischen Übersichten fortgeführt werden, die in den Monatsberichten der letzten Jahre in gewissen Abständen unter der Bezeichnung "Monetäre Gesamtanalyse" veröffentlicht wurden. Es handelt sich dabei um den Versuch einer quantitativen Darstellung der Faktoren, die die Entwicklung des sogenannten Geldvolumens bestimmen. Unter Geldvolumen wird dabei der Betrag an umlaufenden Noten und Münzen (abzüglich der Kassenbestände der Kreditinstitute) sowie der Gesamtbestand der von der Nichtbankenkundschaft bei den monatlich berichtenden Kreditinstituten und der Bundesbank unterhaltenen Sichteinlagen verstanden. In einer alternativen Betrachtung werden hierzu gelegentlich auch der Bestand an kürzerfristigen Termineinlagen sowie die Anlagen öffentlicher Stellen in Mobilisierungstiteln der Bundesbank gerechnet, da diese im Hinblick auf ihren relativ hohen Flüssigkeitsgrad den sonstigen zum Geldvolumen zählenden Mitteln sehr nahe kommen, d. h. "Quasigeld"-Charakter haben. Die Bestände an Mobilisierungstiteln in Händen inländischer öffentlicher Stellen sind seit geraumer Zeit allerdings nur noch sehr gering; sie hatten lediglich 1960/61 etwas größeren Umfang angenommen, als die Sozialversicherungen auf Veranlassung der Bundesbank, die damit eine Unterstützung ihrer damaligen verknappenden Liquiditätspolitik erstrebte, höhere Beträge übernommen hatten, während sonst Abgaben von Geldmarktpapieren an Wirtschaftsunternehmen und Private - im Gegensatz zur Praxis im Ausland - in der Bundesrepublik nicht erfolgen. Zur Abgrenzung des Geldvolumensbegriffs und seiner Bestimmungsfaktoren sei noch erwähnt, daß versucht wird, im "Geldvolumen" möglichst nur die Geldbestände von Inländern zu erfassen. Gewisse Ungenauigkeiten müssen dabei allerdings in Kauf genommen werden, da sich insbesondere der Betrag der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen nicht erfassen läßt. Auch beim Erwerb von Bankschuldverschreibungen (einem Posten der sog. "Geldkapitalbildung" bei Banken) ist der Betrag der von ausländischen Käufern übernommenen Papiere nicht zu ermitteln. Der Aussagewert der Analyse sollte also schon deshalb nicht überschätzt werden, weil die ihr zugrundeliegenden Abgrenzungen notgedrungen teilweise willkürlich sind, und zwar nicht zuletzt im Hinblick auf die Zurechnung bestimmter Posten (wie z. B. die kürzerfristigen Termineinlagen) zum Geldvolumen selbst oder zu seinen "Bestimmungsfaktoren". Auch ist zu bedenken, daß sich einzelne Bilanzpositionen (z. B. der Gesamtsaldo der "schwebenden Verrechnungen") weder dem

Geldvolumen noch den im einzelnen betrachteten Hauptbestimmungsfaktoren eindeutig zurechnen lassen, so daß stets ein erheblicher Restposten "sonstiger" Faktoren bestehen bleibt, der eine klare Bestimmung der einzelnen Geldströme beeinträchtigt — von der Tatsache, daß die Analyse stets nur auf den mehr oder weniger zufälligen Ständen an zwei Vergleichsstichtagen beruht, ganz abgesehen.

Des weiteren muß vor einer Überschätzung der Entwicklung des "Geldvolumens" für die Beurteilung des konjunkturellen Geschehens gewarnt werden. Es ist heute allgemein anerkannt, daß Veränderungen der Geldmenge keineswegs notwendig entsprechende Veränderungen der Gesamtnachfrage auslösen; das Volumen der jeweiligen volkswirtschaftlichen Nachfrage wird vielmehr in starkem Maße auch von Vorgängen bestimmt, die vom Umfang der vorhandenen Geldbestände oder seinen Veränderungen unabhängig sind. Die Ausgabeneigung und -fähigkeit ist jedenfalls nicht etwa eine einfache Funktion der jeweiligen Geldmenge, sondern sie hängt entscheidend von Faktoren ab, die in der modernen Geldtheorie unter dem Begriff des allgemeinen Liquiditätsstatus zusammengefaßt werden. Auf diese Grenzen der quantitativen Geldstromanalyse (die in mancher Hinsicht übrigens auch Grenzen der Geldpolitik sind) hat die Bundesbank im Laufe der letzten Jahre wiederholt hingewiesen. Immerhin geben Daten über die Bankkreditgewährung, die Geldkapitalbildung bei den Banken, den Einfluß der Zahlungsbilanzentwicklung sowie die Verschiebungen zwischen den "öffentlichen" und privaten Geldbeständen - wie sie im folgenden veröffentlicht werden - nützliche Aufschlüsse über die monetären Faktoren, die für die Konjunkturentwicklung zweifellos von Bedeutung sind, wenn es sich bei diesen Daten auch noch nicht um eine voll befriedigende Geldstromanalyse handelt, zumal diese eine weitere Verfeinerung der statistischen Unterlagen zur Voraussetzung hätte.

Faktoren der Geldversorgung

Der entscheidende expansive Einfluß auf das inländische Geldvolumen ging im zweiten Halbjahr 1962 erneut von der Netto-Zunahme der von den heimischen Kreditinstituten (einschließlich der Bundesbank) an die inländische Nichtbankenkundschaft gewährten Kredite aus. Sie bezifferte sich auf rd. 12,6 Mrd DM und war damit etwas größer als im gleichen Zeitraum von 1961 (12,1 Mrd DM); über die Kreditausdehnung im zweiten Halbjahr von 1960 (9,0 Mrd DM) ging sie sogar erheblich hinaus. Ausschlaggebend hierfür war das

Zur Entwicklung der Geldversorgung *) Zunahme (+) bzw. Abnahme (-) in Mio DM

Posten		Jährlich		Jahr		Juli bis			
Posten	1960	1961	1962 P)	Janr	1. Vj.	2. V j.	3. Vj.	4. Vj.	Dezember
I. Bankkredite an inländische Nichtbanken, gesamt 1) Kurzfristige Kredite (einschließlich Bestände	+17 307	+23 966	+23 050	1960 1961 1962	+4 068 +5 316 +3 857	+4 260 +6 523 +6 565	+3 998 +6 586 +5 235	+4 981 +5 541 +7 393 P)	+ 8 979 +12 127 +12 628
an inländischen Schatzwechseln und unverzins- lichen Schatzanweisungen, jedoch ohne "Mobilisierungstitel" ²)), gesamt	+ 5 512	+ 7 461	+ 3 667	1960 1961 1962	+1 462 +1 891 + 353	+1 387 +2 752 +2 184	+ 850 +1 643 - 81	+1 813 +1 175 +1 211 P)	+ 2 663 + 2 818 + 1 130 1
davon: Kreditinstitute (ohne Bundesbank)	+ 5 447	+ 6 189	+ 3 571	1960 1961 1962	+1 577 +1 893 + 817	+1 432 +2 400 +2 040	+ 871 + 591 + 133	+1 567 +1 305 + 581 P)	1
Bundesbank ²)	+ 65	+ 1 272	+ 96	1960 1961	- 115 - 2	- 45 + 352 + 144	21 +1 052	+ 246 130 + 630	+ 225 + 922 + 416
darunter: Sonderkredite an den Bund zur Erfüllung sei- ner Verpflichtungen gegenüber Währungs- fonds, Weltbank und Europäischem Fonds*)	(+ 177)	(+ 1 321)	(— 480)	1962 1960 1961 1962	(+ 37) (+ 181) (- 301)	(+ 89) (+ 362) (+ 140)	(+ 4) (+1 070) (- 247)	(+ 47) (- 292) (- 72)	+ 416 + 51 + 778 - 319
 Mittel- und langfristige Kredite an inländische Nichtbanken 	+11 743	+15 630	+18 544	1960 1961 1962	+2 307 +3 275 +3 214	+2 973 +3 574 +4 218	+3 075 +4 517 +5 019	+3 388 +4 264 +6 093 P)	+ 6 463 + 8 781
 Bestände an inländischen Wertpapieren und Konsortialbeteiligungen (ohne Bankschuld- verschreibungen⁴)) 	+ 52	+ 875	+ 839 ,	1960 1961 1962	+ 299 + 150 + 290	- 100 + 197 + 163	+ 73 + 426 + 297	- 220 + 102 + 89 P)	- 147 + 528
II. Geldkapitalbildung bei den Kreditinstituten aus inländischen Quellen, gesamt	+16 170	+18 457	+19 629	1960 1961 1962	+3 928 +6 528 +5 878	+3 172 +4 134 +3 909	+3 916 +3 213 +3 125	+5 154 +4 582 +6 717 P)	+ 9 070 + 7 795 + 9 842
1) Spareinlagen ⁵) von Inländern	+ 7 960	+ 7 232	+ 9 013	1960 1961 1962	+2 115 +2 424 +3 102	+1 359 +1 137 +1 330	+1 456 +1 153 +1 370	+3 030 +2 518 +3 211 P)	+ 4 486 + 3 671 + 4 581
Termineinlagen von Inländern, gesamt darunter:	+ 1 040	+ 1 318	+ 1 517	1960 1961 1962	+ 628 + 994 + 717	- 188 + 693 + 396	+ 352 - 132 - 92	+ 248 - 237 + 496 P)	
mit Kündigungsfrist bzw. Laufzeit von 6 Monaten und mehr	(+ 794)	(+ 992)	(+ 953)	1960 1961 1962	(+ 364) (+1 026) (+ 554)	(+ 370) (+1 003) (+ 632)	(+ 211) (- 472) (- 54)	(— 151) (— 565) (— 179) ^{ts})	(- 1 037
3) Umlauf an inländischen Bankschuldverschrei- bungen (ohne Bestände der Kreditinstitute) ⁰)	+ 3 118	+ 3 306	+ 3 832	1960 1961 1962	+ 710 +1 154 + 675	+ 600 + 624 + 853	+ 907 + 541 +1 168	+ 901 + 987 +1 136 P)	+ 1 508 + 1 528 + 2 304 + 1 698
 Bei inländischen Nichtbanken aufgenommene längerfristige Gelder und Darlehen 	+ 2 636	+ 4 881	+ 3 682	1960 1961 1962	+ 84 +1 489 + 842	+ 854 +1 088 + 801	+ 996 +1 240 + 427	+ 702 +1 064 +1 612 P)	+ 2 304
5) Kapital und Rücklagen	+ 1 416	+ 1 720	+ 1 585	1960 1961 1962	+ 391 + 467 + 542	+ 547 + 592 + 529	+ 205 + 411 + 252	+ 273 + 250 + 262 ^{ts})	+ 661
III. Netto-Forderungssaldo gegenüber dem Ausland ⁷) (Bundesbank und Geschäftsbanken)	+ 6 269	+ 427 11)	+ 793	1960 1961 1962	+ 313 +3 276 11) +1 439	+ 27		+1 498 499 813	- 2 005 - 673 + 5 231
madhridhtlide: Mittelzugang (+) zur "Wirtschaft" auf Grund von Devisentransaktionen ⁸)	(+ 9 541)	(+ 7 816)	(+ 5 169)	1960 1961 1962	(+1 612) (+3 972) (+2 300)	(+2 698) (+3 147) (+ 943)	(+2 713) (+ 454) (+1 146)	(+2 518) (+ 243) (+ 780)	+ 697
IV. Bargeldumlauf ⁹) und Sichteinlagen inländischer Nichtbanken (ohne Zentralbankeinlagen inländischer öffentlicher Stellen)	+ 3 408	+ 7 479	+ 4 587	1960 1961 1962	-1 272 -1 624 -3 448	+1 349 +2 494 +2 544	+ 639 +2 018 +1 418	+2 692 +4 591 +4 073 P	
davon: Bargeldumlauf*)	+ 1 428	+ 2 366	+ 1 033	1960 1961 1962	+ 121 + 809 + 336	+ 506 + 484 + 347	+ 975 + 823 + 509	- 174 + 250 159 P)	
Sichteinlagen	+ 1 980	+ 5 113	+ 3 554	1960 1961	-1 393 -2 433	+ 843 +2 010 +2 197	- 336 +1 195 + 909	+2 866 +4 341 +4 232 P)	+ 2 530 + 5 536 + 5 141
V. Zentralbankeinlagen inländischer öffentlicher Stellen ¹⁹) sowie an solche Stellen abgegebene Mobilisierungstitel	+ 2 304	+ 1 024	- 1 010	1962 1960 1961 1962	-3 784 + 839 +2 877 + 948	+ 745 +1 103 - 102	+ 909 +1 025 -1 364 + 675	- 305 -1 592 -2 531	+ 720 - 2 956 - 1 856
VI. Termineinlagen von Inländern mit Kündigungsfrist bzw. Laufzeit von weniger als 6 Monaten	+ 246	+ 326	+ 564	1962 1960 1961 1962	+ 264 - 32 + 163	- 558 - 310 - 236	+ 141 + 340 - 38	+ 399 + 328 + 675 ts	+ 540 + 668

^{*)} Die Angaben der Übersicht beziehen sich auf das Bundesgebiet einschl. Berlin (West). Sie beruhen auf der "Zusammengefaßten statistischen Bilanz der Kreditinistitute einschl. der Deutschen Bundesbank" (vgl. Tabelle I, 1 im Statistischen Teil). Außer in der "Konsolidierung" der Zilfern der Kreditinistitute mit den der Bundesbank legt eine zweckbedingte Besonderheit der Tabelle darin, daß ie Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber dem Ausland — mit Ausnahme der nicht zu ermittelnden DM-Noten und -Münzen sowie Bankschuldverschreibungen in Händen von Ausländern — in einem Gesamtsaldo zusammengefaßt und demgemäß in den übrigen Positionen nicht enthalten sind. — 1) Das sind Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes aus dem Umtausch gegen einen entsprechenden Teilbetrag der Ausgleichsforderung der Bundesbank, deren Übernahme durch die Banken keine zwätzliche Kreditgewährung an Nichtbanken darstellt. — 7) Neben den — darunter stehenden — Sonderkrediten an den Bund sind hierin im wesentlichen enthalten die als Buchkredite gewährten Kassenkredite der Bundesbank an öffentliche Stellen sowie die durch die Hereitnahme von Schatzwechseln und unverzinslichen Schatzanweisungen (nicht Mobilistierungstite!) in den Bestand der Bundesbank gewährten Kredite. — 4) Diese Kredite gemäß 20, Abs. 1 Ziff. 2 Bbk-Gesetz führen zur Inanspruchnahme von Devisen bei der Bundesbank und haben insoweit keinen unmittelbaren Finfüß auf den heimischen Geldkreislauf, — 4) Die Bankbestände an fremden Bankschuldverschreibungen stellen keine unmittelbare Kreditigewährung an Nichtbanken, sondern einen Bestandteil der Interbankverschuldung dar, — 5) Die Ausgleichs- bzw. Entschädigungsgutschriften für Vertriebene bzw. Altsparer sind nut insoweit berücksichtigt, als Deckungsforderungen gegen den Lastenausgleichsfonds eingelöst wurden. Die nach § 252 Abs. 4 LAG (Erfüllung von Hauptentschädigungsansprüchen) begründeten Spareinlagen sind nur insoweit berücksichtigt, als Deckungsforderungen gegen den Lastenausgleichsfonds eingelöst wur

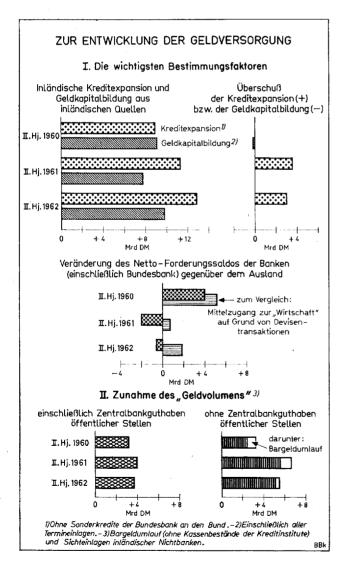
Wachstum der mittel- und langfristigen Kredite, während die Gewährung kurzfristiger Kredite sowie - weniger ausgeprägt - auch der Wertpapiererwerb der Banken an Bedeutung verloren. Die Bundesbank war an der Kreditexpansion im zweiten Halbjahr 1962 mit gut 0,4 Mrd DM (gegen rd. 0,9 bzw. 0,2 Mrd DM im entsprechenden Abschnitt der beiden Vorjahre) beteiligt, jedoch standen dabei einer vorübergehend etwas stärkeren Inanspruchnahme von Kassenvorschüssen durch den Bund zum Jahresende (im Betrage von gut 0,7 Mrd DM gegenüber rd. 0,1 bis 0,2 Mrd DM in den beiden vorangegangenen Jahren) Tilgungen von Sonderkrediten der Bundesbank an den Bund im Zusammenhang mit dessen Beteiligung an internationalen Einrichtungen gegenüber. Das Volumen der Sonderkredite verminderte sich im zweiten Halbjahr 1962 um gut 0,3 Mrd DM, während es in der gleichen Periode von 1961 um fast 0,8 Mrd DM und 1960 um knapp 0,1 Mrd DM gestiegen war. Schuldner dieser Kredite ist zwar der Bund, so daß sie, formal gesehen, den Krediten an inländische Nichtbanken zuzurechnen sind; andererseits führen die Bewegungen der Sonderkredite stets nur zu korrespondierenden Fluktuationen in den Devisenreserven der Bundesbank, während sie den inländischen Geldkreislauf nicht unmittelbar berühren. Läßt man sie infolgedessen bei der Kennzeichnung der "inneren" Kreditexpansion außer Betracht, so ergibt sich für das zweite Halbjahr eine Zunahme des Kreditvolumens um 12,9 Mrd DM gegenüber 11,3 Mrd DM in der zweiten Hälfte von 1961 und 8,9 Mrd DM in der gleichen Zeit von 1960. Demnach ist die "innere" Kreditexpansion stärker über den entsprechenden Vorjahresbetrag hinausgegangen, als die eingangs genannten Gesamtziffern erkennen lassen.

Die Geldkapitalbildung bei den Banken aus inländischen Quellen, die eine zumindest zeitliche Bindung von sonst freien Mitteln darstellt und insofern das "Geldvolumen", über das jederzeit verfügt werden kann, tendenziell vermindert, belief sich im zweiten Halbjahr 1962 auf gut 9,8 Mrd DM. Sie war damit erheblich größer als im zweiten Halbjahr 1961 (7,8 Mrd DM), in dem sie durch das massierte Freiwerden steuerbegünstigter Spareinlagen stärker beeinträchtigt worden war, aber auch über die Geldkapitalbildung im zweiten Halbjahr 1960 (9,1 Mrd DM) ging sie hinaus. Die Spareinlagen von Inländern nahmen in der zweiten Hälfte des abgelaufenen Jahres allein um fast 4,6 Mrd DM zu; auf sie entfiel also annähernd die Hälfte der bankmäßigen Geldkapitalbildung. Bemerkenswert hoch war ferner der Erwerb von Bankschuldverschreibungen durch die Nichtbankenkundschaft. Er belief sich im zweiten Halbjahr 1962

auf rd. 2,3 Mrd DM und erreichte damit fast ein Viertel der gesamten Geldkapitalbildung bei den Banken; für die zweite Hälfte der beiden Vorjahre lauten die Vergleichsziffern auf 1,5 Mrd DM (1961) und 1,8 Mrd DM (1960). Die Aufnahme längerfristiger Gelder und Darlehen bei inländischen Nichtbanken war dagegen in der zweiten Hälfte des abgelaufenen Jahres mit gut 2,0 Mrd DM um knapp 300 Mio DM geringer als im Jahr davor, in dem sie durch die Anlage eines Teils der Erlöse aus der Teilprivatisierung des Volkswagenwerks bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau verstärkt worden war. Neben der Bildung von Kapital und Rücklagen bei den Banken, die nach den bisher vorliegenden Teilangaben (s. Tabelle) relativ gering gewesen zu sein scheint, haben ferner die Termineinlagen zugenommen. Allerdings beschränkte sich ihr Anstieg auf die kürzerfristigen Termineinlagen (mit einer Laufzeit bzw. Kündigungsfrist bis unter sechs Monaten); die sechs Monate und länger laufenden Termineinlagen haben dagegen in der Berichtszeit per Saldo abgenommen, wenn auch erheblich weniger als in der gleichen Vorjahrsperiode. Läßt man die kürzerfristigen Termineinlagen wegen ihres "geldähnlichen" Charakters außer Betracht, so betrug die Geldkapitalbildung bei den Banken im zweiten Halbjahr 1962 9,2 Mrd DM gegenüber 7,1 Mrd DM im entsprechenden Zeitraum von 1961 und 8,5 Mrd DM 1960.

Ein Vergleich der gesamten inländischen Kreditexpansion mit der gleichzeitigen Geldkapitalbildung bei den Banken aus inländischen Quellen zeigt, daß die Kreditausdehnung erneut stärker war als die Bindung flüssiger Mittel durch die Geldkapitalbildung. Schaltet man die oben erwähnten Sonderkredite der Bundesbank aus der Kreditexpansion aus, so belief sich der Überschuß der Kreditexpansion auf fast 3,1 Mrd DM im zweiten Halbjahr 1962 gegen 3,6 Mrd DM im gleichen Zeitraum von 1961; in der zweiten Hälfte von 1960 hatte umgekehrt die Geldkapitalbildung die Kreditexpansion geringfügig übertroffen. was sicher damit zusammenhing, daß damals erhebliche Mittel aus dem Ausland einströmten oder, anders ausgedrückt, die Kreditgewährung des Auslands zum Teil an die Stelle der heimischen Kreditgewährung getreten war. Bei Ausklammerung der kürzerfristigen Termineinlagen aus der Geldkapitalbildung ergibt sich allerdings für alle Vergleichszeiträume (also auch für 1960) ein Überschuß der Kreditexpansion, nämlich von gut 3,7 Mrd DM im zweiten Halbjahr 1962, 4,2 Mrd DM in der zweiten Hälfte von 1961 und 0,4 Mrd DM im entsprechenden Zeitraum von 1960. Seit 1960 hat demnach die "innere" Geldschöpfung wesentlich an

Gewicht gewonnen. Bei der Beurteilung der hier genannten Halbjahresziffern ist zu berücksichtigen, daß der Überschuß der Kreditexpansion über die Geldkapitalbildung in der zweiten Jahreshälfte aus Saisongründen stets relativ groß ist. Im Jahresergebnis war die Geldschöpfung auf Grund von Bankkrediten in den letzten Jahren deshalb auch wesentlich niedriger als aus den Ziffern für die zweite Jahreshälfte allein geschlossen werden könnte; im Jahre 1962 betrug sie, wenn man die kürzerfristigen Termineinlagen nicht zur Geldkapitalbildung rechnet, fast 4,5 Mrd DM gegen, wie erwähnt, gut 3,7 Mrd DM in der zweiten Jahreshälfte, im Jahre 1961 rd. 4,5 Mrd DM (gegen 4,2 Mrd DM im zweiten Halbjahr). Die Ausdehnung allein der mittel- und langfristigen Kredite reichte 1962 wesentlich näher an die Geldkapitalbildung heran als in den Vorjahren. Sie war im vergangenen Jahr nur um 0,5 Mrd DM geringer als die gleichzeitige Geldkapitalbildung, während sie 1961 um rd. 21/2 Mrd DM und 1960 um 4,2 Mrd DM hinter dieser zurückgeblieben war.



Vom Zahlungsverkehr mit dem Ausland ging demgegenüber ein kontraktiver Einfluß auf die Geldbestände des Inlandes aus. Der Netto-Forderungssaldo der Banken und der Bundesbank gegenüber dem Ausland nahm im zweiten Halbjahr 1962 um annähernd 700 Mio DM ab; in diesem Umfange haben die Banken und die Bundesbank per Saldo Devisen an inländische Käufer abgegeben und in diesem Umfange sind infolgedessen deren Geldbestände gesunken. Ausschlaggebend für die Devisenabgänge war die hohe Deviseninanspruchnahme durch den Bund für seine Auslandszahlungen. Der "Wirtschaft" 1) sind dagegen weiterhin Mittel aus dem Auslandszahlungsverkehr zugeflossen, und zwar im zweiten Halbjahr 1962 im Betrage von gut 1,9 Mrd DM, verglichen mit etwa 0.7 Mrd DM in der zweiten Jahreshälfte von 1961 und etwa 51/4 Mrd DM in der entsprechenden Zeit von 1960. Daß der Zufluß im letzten Jahr höher war als in der gleichen Zeit von 1961, erklärt sich hauptsächlich daraus, daß die Wirtschaft 1962 per Saldo wieder in gewissem Umfang Auslandskredite aufnahm, während im zweiten Halbjahr 1961 die Tilgungen solcher Kredite ein starkes Übergewicht gehabt hatten.

Das "Geldvolumen"

Im Ergebnis der im Vorangegangenen geschilderten kontraktiven und expansiven Einflüsse (sowie einiger statistisch nicht näher zurechenbarer "sonstiger" Faktoren) hat sich das sogenannte inländische Geldvolumen oder konkret: der Bargeldumlauf abzüglich der Kassenbestände der Kreditinstitute sowie die Sichteinlagen inländischer Nichtbanken im zweiten Halbjahr 1962 weiter relativ stark erhöht. Die Zunahme belief sich auf gut 3,7 Mrd DM gegen fast 4 Mrd DM im zweiten Halbjahr 1961 und 3,2 Mrd DM im entsprechenden Zeitraum von 1960. Rechnet man den Geldbeständen auch die kürzerfristigen Termineinlagen sowie die Anlagen öffentlicher Stellen in Mobilisierungstiteln der Bundesbank (in beiden Fällen handelt es sich um relativ liquide "Quasigeld"-Bestände) hinzu, so ergibt sich für das Berichtshalbjahr eine Zunahme um rd. 4,3 Mrd DM; das ist ungefähr der gleiche Betrag, um den sie im entsprechenden Zeitraum von 1951 wuchsen, während die Zunahme im zweiten Halbjahr 1960 noch um 0,3 Mrd DM größer war.

In der Zusammensetzung der gesamten Geldbestände von Inländern haben sich dabei erneut bemerkenswerte Verschiebungen ergeben. Die Zentralbankguthaben und -anlagen öffentlicher Stellen nahmen im ganzen

¹⁾ Unter "Wirtschaft" seien in diesem Zusammenhang alle inländischen Nichtbanken ohne die zentralen öffentlichen Haushalte verstanden.

weiter ab, wenn auch in schwächerem Maße als in der zweiten Hälfte von 1961, in der sie zum ersten Mal seit 1959 wieder in größerem Umfang zurückgegangen waren. Die Abnahme stellte sich auf annähernd 1,9 Mrd DM, wobei es sich nahezu ausschließlich um eine Verminderung der Zentralbankguthaben handelte, da der Betrag der im Besitz öffentlicher Stellen befindlichen Mobilisierungstitel schon seit geraumer Zeit verschwindend gering ist. Im zweiten Halbjahr 1961 waren die Zentralbankguthaben und -anlagen der öffentlichen Hand um fast 3 Mrd DM gesunken; in der zweiten Hälfte von 1960, als die öffentlichen Haushalte noch große Überschüsse aufwiesen, hatten sie noch um fast 3/4 Mrd DM zugenommen.

Die überwiegend in Privathand befindlichen Geldbestände bzw. das "Geldvolumen" in der der internationalen Definition am nächsten kommenden Ab-

grenzung¹) sind dagegen weiter stark gestiegen. Ihr Zuwachs belief sich im zweiten Halbiahr 1962 auf rd. 5,5 Mrd DM. Er war damit zwar etwas geringer als im entsprechenden Zeitraum von 1961 (6,6 Mrd DM), ging jedoch über den der zweiten Hälfte von 1960 (3,3 Mrd DM) erheblich hinaus. Zum Teil hing dies übrigens unmittelbar mit der Kassenentwicklung der öffentlichen Haushalte, d. h. mit der Abnahme der öffentlichen Geldbestände bzw. mit der Aufnahme von Bankkrediten durch die öffentliche Hand zusammen. Im zweiten Halbjahr 1962 wiesen nämlich die zentralen öffentlichen Haushalte auch sogenannte "inlandswirksame" Kassendefizite auf. Öffentliche Mittel sind also in gewissem Umfang auch in den inneren Kreislauf geflossen und haben insofern die Geldbestände der privaten Wirtschaft erhöht, d. h. sie sind für diese ein expansiver Faktor geworden.

¹⁾ Bargeldumlauf abzüglich der Kassenbestände der Kreditinstitute und Sichteinlagen inländischer Nichtbanken ohne Zentralbankeinlagen und -anlagen öffentlicher Stellen.

• .

Statistischer Teil

I.	Bankstatistische Gesamtrechnungen	
	 Zusammengefaßte statistische Bilanz der Kreditinstitute einschließlich der Deutschen Bundesbank Zur Entwicklung der Bankenliquidität und der Inanspruchnahme des Zentralbankkredits 	68
	durch die Kreditinstitute	70
	3. Bargeldumlauf und Bankeinlagen	72
П	Deutsche Bundesbank	
***	A. Bargeldumlauf, Kredite, Einlagen	
	1. Bargeldumlauf, recently immagen	73
	1. Bargeldumlauf	73
	3. Zentralbankkredite an Kreditinstitute	74
	4. Zentralbankeinlagen von Nichtbanken und von Kreditinstituten	74
	5. Mindestreservenstatistik	75
***		76
Ш.	Kreditinstitute	
	A. Kredite, Wertpapierbestände, Einlagen	
	1. Kredite an Nichtbanken und Kreditinstitute	78 84
	2. Schatzwechsel- und Wertpapierbestände	86
	3. Teilzahlungs- und Kleinkredite	87
	5. Girale Verfügungen von Nichtbanken	87
	6. Kredite an Nichtbanken nach Verwendungszwecken/Kreditnehmern	87
	7. Einlagen von Nichtbanken	88
	9. Kurzfristige Kredite und Einlagen nach der halbmonatlichen Bankenstatistik	90 91
	B. Zwischenbilanzen	71
	1. Zwischenblanzen 1. Zwischenblanzen der Kreditinstitute	92
	 Zwischenbilanzen der Kreditinstitute Zahl der Kreditinstitute und Gliederung der monatlich berichtenden Kreditinstitute nach Größenklassen 	104
IV.	Mindestreservesätze und Zinssätze	
• • •	1. Reservesätze und Reserveklassen	105
	2. Zinssätze	105
V	Kapitalmarkt	100
٧.		
	1. Auflegung und Absatz von festverzinslichen Wertpapieren und Aktien	111 112
	2. Higung und Netto-Absatz von lestverzinsitchen wertpapieren	113
	4. Veränderung des Aktienumlaufs	114
	5. Umlauf der Wertpapiere aus dem Altgeschäft und der Altsparerwertpapiere	114
	6. Wertpapier-Absatz: Nominalwerte, Kurswerte und Durchschnitts-Emissionskurse	114
	7. Absatz von Industrie-Obligationen und Aktien aufgeteilt nach Wirtschaftsgruppen .	115
	8. Brutto-Absatz festverzinslicher Wertpapiere aufgeteilt nach Wertpapierarten und Zinssätzen,	115
	Emissionskursen und Laufzeiten	116
	10. Index der Aktienkurse	116
	11. Investment-Gesellschaften	118
	12. Mittelaufkommen bei den Investmentfonds	118
	13. Börsenumsätze	118
	14. Kurs, Dividende und Rendite der börsennotierten Aktien	118 119
	15. Renditen festverzinslicher Wertpapiere	119
	17. Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen	121
VI	Öffentliche Finanzen	
V 1.	1. Steuereinnahmen von Bund, Ländern und Lastenausgleichsfonds	122
	1. Steuereinnahmen von Bund, Landern und Lastenausgieituistoilus	122
	2. Umlauf an öffentlichen Anleihen und Kassenobligationen	123
	4. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts	124
	5. Die Verschuldung des Bundes	125
	4. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts	125
	7. Die Verschuldung der Länder	126 126
	8. Steuereinnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbande	120
	10. Ausgleichsforderungen	128
3.71T	Außenwirtschaft	
V 11.		129
	1. Warenhandelsbilanz nach Ländergruppen bzw. Ländern	131
	2. Wichtige Posten der Zahlungsblianz	132
	Warenhandelsbilanz nach Landergruppen bzw. Landern Wichtige Posten der Zahlungsbilanz Währungsreserven der Deutschen Bundesbank Kurzfristige Forderungen und Verpflichtungen der Geschäftsbanken gegenüber dem Ausland	132
	5. Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland	133
JIII	Produktion und Märkte	
, 111.		134
	1. Index der industriellen Produktion	134
	3. Arbeitsmarkt	135
	Auftragseingang und Umsatz bei der industrie Arbeitsmarkt Angaben über Steinkohlenbergbau, Stahlindustrie und Bauwirtschaft	135
	5. Einzelhandelsumsätze	135 136
	6. Großhandels- und Erzeugerpreise	136
	7. Verbraucherpreise und Löhne	137
	6. Großhandels- und Erzeugerpreise 7. Verbraucherpreise und Löhne 8. Entstehung und Verwendung des Sozialprodukts 9. Masseneinkommen	137
137	Amtliche Devisenkurse an der Frankfurter Börse	138
Χ.	Zinssätze im Ausland	
	1. Diskontsätze der Zentralbanken	140
	2. Goldmarktsätze	140

1. Zusammengefaßte statistische Bilanz der Kreditinstitute

		·			Α	ktiva					-	
		1								K	redite an inlä	indische Nic
						Kreditir	stitute (ohne l	Deutsche Bund	lesbank)			
				kurzfristige Kredite			mittel- und langfristige Kredite			Schatz-	inländische Wert-	nach-
Monats- ende	Aktiva insgesamt	insgesamt	insgesamt	insgesamt	inländische Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	inländische öffentliche Stellen	insgesamt	inländische Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	inländische öffentliche Stellen	wechsel und unver- zinsliche Schatzan- weisungen inländischer Emittenten ¹)	papiere und Konsortial- beteili- gungen	richtlich: Bank- schuld- verschrei- bungen 3)
1951 Dez. 1952 - 1953 - 1954 - 1955 - 1956 - 1956 - 1958 - 1959 - 1959 - 1959 - 1960 - 1961 Jan.	51 522 63 225 77 985 96 181 112 404 129 052 145 753 161 342 180 528 183 089 206 682 235 725	30 683 39 209 49 631 62 385 76 233 85 737 95 334 107 985 126 618 128 670 145 977 169 855	29 516 38 459 49 009 61 651 75 222 84 962 94 695 107 136 125 082 127 134 144 376 167 056 145 450 147 553	16 320 19 857 22 477 26 033 28 980 30 565 32 269 32 285 34 920 35 518 41 028 47 470 41 146 41 821	15 886 19 466 22 165 25 716 28 654 30 132 31 644 31 755 34 613 35 211 40 623 46 790 ²⁷) 40 450 41 234	434 391 312 317 326 433 625 530 307 405 680 696 587	11 734 16 553 23 650 31 919 ¹⁸) 42 357 50 371 ¹⁷) 57 306 ¹⁸) 67 850 81 866 ²⁴) ²⁶) 83 255 ²⁴) ²⁶) 94 998 110 671 95 909 97 148	10 033 14 005 19 792 26 382189 34 614 41 10017) 46 666 54 165 65 94724) 75 63030) 88 97237] 76 344 77 356	1 701 2 548 3 858 5 537 7 743 9 27117) 10 64018) 13 685 17 10028) 19 36838) 21 699	945 1 039 1 170 1 104 484 663 1 683 1 867 1 548 1 558 1 479 1 185 1 479 1 396	517 1 010 1 712 2 595 3 401 3 363 3 437 5 134 6 748 6 803 6 855 7 730	(197) (322) (918) (2170) (3 154) (3 464) (4 785) (7 883) (10 962) (11 146) (11 479) (14 154) (11 642) (11 642) (11 864)
Febr. März April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.	210 757 214 880 218 428 221 421 224 860 226 177 227 508 228 612 229 911 232 121 235 725	149 050 151 219 152 914 154 759 157 742 158 861 161 310 164 314 165 051 166 823 169 855	149 694 151 147 152 882 155 865 156 943 158 444 161 385 162 073 164 182 167 056	43 097 43 430 43 678 45 475 44 966 44 807 46 302 45 590 46 023 47 470	42 466 42 803 43 075 44 717 44 376 44 293 45 741 44 949 45 425 46 790 ⁸⁷)	631 627 603 758 590 514 561 641 598 680	98 273 99 434 100 641 101 847 103 191 104 955 106 364 107 665 109 160 110 671	78 154 79 136 80 239 81 326 82 491 84 047 85 225 86 380 87 680 88 972 ⁸⁷)	20 119 20 298 20 402 20 521 20 700 20 908 21 139 21 285 21 480 21 699	1 319 1 288 1 378 1 341 1 214 1 096 1 091 1 140 1 196 1 185	7 188 7 005 6 995 7 185 7 202 7 572 7 586 7 628 7 678 7 803 7 730	(12 204) (12 419) (12 771) (13 069) (13 217) (13 363) (13 596) (13 907) (14 061) (14 154)
1962 Jan. Febr. Mätz April Mai Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez. ^p)	235 024 237 518 239 605 241 348 244 156 246 629 248 313 249 159 253 054 254 075 256 750	169 746 171 235 173 432 174 296 177 026 179 937 180 969 182 692 185 172 186 033 188 498 192 565	167 066 168 775 171 097 172 096 174 491 177 458 178 657 180 120 182 907 183 888 186 225 189 670	46 287 46 878 48 432 48 065 48 522 50 334 49 480 49 190 50 503 49 199 49 569 50 537	45 650 46 336 47 776 47 528 47 936 49 629 48 769 48 440 49 748 48 623 48 804 50 017	637 542 656 537 586 725 711 750 755 576 765	111 879 112 828 113 690 ⁴⁰) 114 896 ⁴¹) 116 529 117 853 119 689 121 435 122 872 125 027 126 941 128 965	89 664 90 618 91 42240) 92 57941) 93 975 95 183 96 734 98 360 99 547 101 358 103 062 104 730	22 215 22 210 22 268 22 317 22 554 22 670 22 955 23 075 23 325 23 669 23 879 24 235	1 126 1 084 955 934 983 1 068 1 122 1 009 1 052 1 213 r) 1 187 r)	7 774 7 985 8 020 8 201 8 377 8 183 8 366 8 486 8 480 8 449 8 528 8 569	(14 874) (15 324) (15 726) (15 940) (16 252) (16 439) (16 610) (16 785) (16 931) (16 935) (16 654)

p	я	2	c	i	v	

	,,			газ	2149				
		Bargeld-			Sichteinlagen inländi	ischer Nichtbanke	n		
Monats- ende	Passiva insgesamt	umlauf ohne Kassen- bestände der Kredit- institute ⁸)×)	insgesamt mit ohne vorübergehend in Ausgleichsforderungen		inländische Wirtschafts- unternehmen und Private 19) ×)	inländische Stel mit vorüber in Ausgleiche angelegte(n) I	len ohne gehend sforderungen	Dienststellen der ehemaligen Besatzungs- mächte ¹¹) (Deutsche Bundesbank)	Spareinlagen inländischer Nichtbanken
1951 Dez. 1952 - 1953 - 1954 - 1955 - 1956 - 1957 - 1958 - 1959 - ×) 1959 - ×) 1960 - x)	51 522 63 225 77 985 96 181 112 404 129 052 145 753 161 342 180 528 183 089 206 682 235 725	9 309 10 804 11 955 12 751 14 041 14 876 16 461 17 940 19 369 19 344 20 772 23 138	14 032 15 207 17 486 21 404 23 928 26 209 25 28 29 300 331 40	909 486 102 684	9 916 10 512 11 443 13 719 15 109 16 405 18 656 21 738 24 5454518) 25 067 ²⁸) 26 580 31 238 ³⁰ 349)	7 4 5 7	2 159 2 217 2 274 2 426 4 973 6 439 139 124 941 035 1048)	997 753 639 523 265 - 144 141 47 	5 058 7 551 11 521 17 205 21 353 24 252 29 349 36 065 44 170 44 940 52 863 60 073
1961 Jan. Febr. März Abril Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.	207 757 210 757 214 880 218 428 221 421 224 860 226 177 227 508 228 612 229 911 232 121 235 725	20 376 20 721 21 581 21 563 21 274 22 065 22 180 22 214 22 888 22 277 23 116 23 138	32 32 33 34 36 37 37 37 37 37 40	576 6766 998 998 731 205 192 4005 0028 014	24 802 24 974 24 713 25 402 26 270 26 500 27 394 27 724 27 497*8) 28 646 29 150 31 238*8)	77 77 99 99 100 100 99 88	774 792 285 329 935 692		53 963 54 816 55 283 55 484 55 996 56 423 56 804 57 213 57 581 58 330 58 387 60 073
1962 Jan. Febr. März Aoril Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.P)	235 024 237 518 239 605 241 348 244 156 246 629 248 313 249 159 253 054 254 075 256 750	22 191 22 756 23 474 23 343 23 479 23 821 23 653 24 009 24 330 23 910 24 997 24 171	37 : 37 : 37 : 38 : 39 : 39 : 40 : 39 : 41 : 40 : 40 : 43 :	120 821 447 119 967 393 300 578 580	28 829 28 421 28 171 29 538 30 023 30 028 30 877 30 951 30 853 31 901 32 347 33 845	8 6 8 9 9 9 9 9 8 10 3 8 8	751 699 650 909 906 939 516 649 725 679 222		61 418 62 398 63 226 63 672 64 249 64 603 65 090 65 567 66 019 66 660 66 946

Nov.
Dez. P) 24 171 40 399 32 347 8 222 — 66 946

') Im Mai 1959 wurde die vorliegende Tabelle im Zusammenhang mit einer neuen Abgrenzung der Auslandsaktiva und -passiva einer Revision unterzogen: Während bis gegenüber der inländischen Nichtbankenkundschaft ausgewiesen wurden, sind sie nunmehr (soweit möglich) von diesen getrennt und den Auslandsaktiva bzw. -passiva dei keiten gegenüber ausländischen Richtbanken, jedoch mit Ausnahme der in Händer hiervon enthalten die Einzelpositionen der vorliegenden Tabelle dementsprechend nur noch die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber ausländischen Richtbanken, jedoch mit Ausnahme der in Händer hiervon enthalten die Einzelpositionen der vorliegenden Tabelle dementsprechend nur noch die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der inländischen Nichtbankenkundsich dem Zusammen aus "Mobilisierungstitelne" (vgl. Anm. ?)), mit deren Übernahme durch die Banken keine zusätzliche Kreditgewährung an die Nichtbankenkundschaft charstellen; Bankbestände an Lombardkredite. — 5) Ohne Sorten sowie die im Inland angekauften Auslandswechsel und -schecks. — 6) Die Möglichkeit der Anlage öffentlicher Gelder in Ausgleichsforderberder Teilbetrag der Ausgleichsforderung der Deutschen Bundesbank gegen den Bund (gemäß § 42 Bundesbank. Gesetz); bis Januar 1978 Bankbestände durch Schätzungen der — nur relativ geringen — Einlagen von ausländischen Wirtschaftsunternehmen und Privaten bei der Bundesbank. — 11) Ab Januar 1979 den "Auslandspasitva" zugeordnet. — lichen Titel (vgl. Anm. ?)). — 12) Mit Kündigungsfrist oder Laufzeit von 6 Monaten und mehr; einschließlich der sogenannten "durchlaufenden Kredite". — 14) Saldiert mit ERP-Sondervermögens (vgl. Tab. Il 4 und Anm. 18)) sowie der Sammelwertberichtigungen der Kreditinstitute. — 19) Einschl. Zunahme durch Umwandlung von Verwaltungs-Private 518 Mio DM, an öffentliche Stellen aufgenommene Darlehen 567 Mio DM). — 18) Eintbält Abnahme infolge Ausgliederung von durchlaufenden Krediter. — 14) Eintbält Abnahme infolge Ausgliederung von durchlau

Gesamtrechnungen

einschließlich der Deutschen Bundesbank*)*)

Die Angaben dieser Tabelle wurden im Zusammenhang mit einer neuen Abgrenzung der "Auslandsaktiva" und "-passiva" einer Revision unter-zogen; sie sind daher mit den vor Mai 1959 veröffentlichten Zahlen nicht mehr ohne weiteres vergleichbar. Einzelheiten sind der Anmer-kung") zur Tabellenüberschrift zu entnehmen.

						Aktiv		ī		1	1	
anken	Deutsche l	Bundesbank			uı	gleichsforderu 1d unverzinslic 1uldverschreib	he	Deckungs- forde-	Saldo aus Forde-	 - -		
		ndische he Stellen	inländische Wirt-	Auslands- aktiva		vorüber- gehend	in Form von Mobilisie-	rungen gemäß Währungs-	rungen und Ver- pflich-	Grund- stücke	Sonstige Aktiva	Monats-
insgesamt	Buch- kredite 4)	Schatz- wechsel und un- verzinsliche Schatzan- weisungen	schafts- unter- nehmen und Private	*) 5)	Bestand	an öffentliche Stellen abge- geben 6)	rungstiteln an Kredit- institute abgegeben 7)	ausgleichs- und Alt- sparer- gesetz	tungen zwischen Kredit- instituten	und Gebäude	8) 34)	ende
1 167 750 622 734 1 011 775 639 849 1 536 1 536 1 601 2 799	169 234 225 473 630 541 475 748 1 456 1 465 2 799	868 370 253 132 261 136 158 100 80 136	130 146 144 129 120 98 6 1 0	2 575 5 198 8 460 11 444 13 448 18 923 25 246 28 970 28 991 36 563 36 851 ³³)	14 412 13 702 12 422 10 946 10 819 10 806 11 170 10 801 12 212 9 956 9 744	960 1 725 3 130 4 736 3 581 3 221 ———————————————————————————————————	714 1 126 4 027 4 300 2 915 2 940 4 128 4 234	342 1 391 1 728 1 896 1 924 1 902 1 862 1 817 1 788	- 23 - 474 - 582 + 10 + 9 + 760 + 468 - 417 - 721 - 548 - 1 432 - 2 184	588 794 981 1 152 1 351 1 601 1 809 1 995 2 168 2 208 2 393 2 667	2 327 3 071 3 601 4 117 4 521 4 982 5 775 5 806 6 483 6 754 7 280 12 770	Dez. 1951 - 1952 - 1953 - 1954 - 1955 - 1956 - 1958 - 1958 - 1958 - 1959 - 191959 - 191959
1 457 1 497 1 525 1 767 1 877 1 877 1 918 2 866 2 929 2 978 2 641 2 799	1 456 1 482 1 495 1 737 1 858 1 858 1 918 2 866 2 928 2 976 2 641 2 799	1 15 30 30 19 19 ————————————————————————————————	- - - - - - - -	37 653 ³³) 38 519 38 635 37 406 38 230 39 411 39 705 38 296 37 335 36 781 37 252 36 851	9 957 9 001 9 035 9 225 9 439 9 693 9 243 9 444 8 989 8 603 9 229 9 744		3 934 4 860 4 964 4 843 4 529 4 253 4 741 4 501 4 917 5 333 4 724 4 234	1 818 1 820 1 821 1 823 1 826 1 808 1 808 1 812 1 815 1 820 1 788	-1 665 -2 045 -2 245 -2 270 -2 243 -2 497 -2 423 -2 415 -3 377 -2 735 -2 968 -2 184	2 396 2 406 2 421 2 442 2 460 2 481 2 506 2 527 2 558 2 589 2 613 2 667	6 757 7 146 9 115 12 045 12 421 11 969 11 738 12 037 12 064 12 474 12 628 12 770	Jan. 1961 Febr. März April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.
2 680 2 460 2 335 2 200 2 615 2 479 2 312 2 572 2 265 2 150 2 273 2 895	2 680 2 460 2 335 2 195 2 611 2 475 2 312 2 572 2 228 2 150 2 273 2 895	5 4 4 — 37 —		37 377 37 761 37 768 37 756 38 168 37 778 38 093 37 738 38 080 38 638 38 660 37 663	9 474 9 700 10 727 10 538 10 300 10 696 10 865 10 050 10 969 9 779 9 891		4 769 4 796 3 968 4 194 4 394 3 985 3 697 4 518 3 635 4 802 4 721 3 457	1 813 1 816 1 842 1 863 1 867 1 870 1 889 1 893 1 912 1 934 1 937	-2 806 -2 659 -2 805 -1 797 -2 350 -2 718 -2 165 -2 787 -2 431 -2 639 -2 916	2 666 2 667 2 703 2 703 2 703 2 759 2 788 2 816 2 841 2 873 2 907	11 985 12 202 11 770 11 792 12 018 12 322 12 177 12 038 12 876 12 650 13 052	Jan. 1962 Febr. März April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.P)

A 1. 4 : ...

			1		Passiv					
Termineinla	gen inländischer	Nichtbanken	Umlauf an	Bei inländisch aufgenomm	nen Nichtbanken ene Gelder und I	längerfristig Darlehen ¹⁸)				
insgesamt	inländische Wirtschafts- unternehmen und Private	inländische öffentliche Stellen	Bankschuld- verschrei- bungen 12) 22)	insgesamt	inländische Wirtschafts- unternehmen und Private	inländische öffentliche Stellen	Auslands- passiva *)	Kapital und Rücklagen ¹⁴)	Sonstige Passiva ¹⁵)	Monats- ende
5 764 7 973 10 183 10 072 10 125 11 975 15 498 16 511 18 189 18 423 19 463 21 204 ³⁹) 19 907 20 716	3 401 4 699 5 702 5 126 5 612 7 147 9 348 9 791 10 689 10 736 11 450 11 861 ⁵⁰) 11 758 12 182	2 363 3 274 4 481 4 946 4 513 4 828 6 150 6 720 7 500 7 687 8 013 9 343 8 149 8 534	2 287 2 706 4 014 6 403 8 421 9 754 10 629 11 921**) 14 666 14 703 21 114 18 332 18 689	5 657 9 000 11 853 15 825 ¹¹) 19 948 24 052 ¹²) 26 367 ¹⁸) ¹⁹ 27 259 ²¹ (1 ²¹) 28 856 ²⁵ (27) 29 420 ²⁶ (27) 32 114 ²¹ (1 ²²) 37 097 ²³) 33 287 ²³) 33 619	293 1 093 2 026 2 211 2 206 2 527 2 510 2 510 2 457 2 470 2 805 ³²) 3 258 2 913 2 942	5 364 7 907 9 827 13 614 ¹⁸) 17 742 21 525 ¹⁷) 23 857 ¹⁸) ¹⁸) 24 749 ²¹) ²³) 26 99 ²⁵) ²⁷) 26 950 ⁴⁵) ²⁷) 29 30 ⁹¹) ²¹) 33 839 ³¹) 30 374 ³³) 30 677	1 220 1 179 1 205 1 700 2 038 3 096 4 353 4 034 4 481 4 481 5 819 7 006 5 581 5 299	1 814 2 414 3 005 3 555 4 367 5 181 6 422°) 7 546 8 919 9 007 10 423 12 143 10 533 10 665	6 381 6 391 6 700 7 266 8 183 9 657 10 738 11 157 12 392 12 669 13 731 13 707	Dez. 1951 - 1952 - 1953 - 1954 - 1955 - 1956 - 1957 - 1958 - 1959 - 191959 - 1961 Jan. 1961 Febr.
20 457 21 035 21 687 21 150 21 241 21 608 21 018 21 202 21 040 21 204 ³⁸)	12 062 12 465 12 458 11 812 11 967 11 892 11 486 11 560 11 861 ³⁹)	8 395 8 570 9 229 9 338 9 274 9 716 9 532 9 386 9 480 9 343	18 976 19 212 19 385 19 583 19 713 19 999 20 124 20 364 20 687 21 114	33 705 34 099 34 493 34 793 35 046 35 514 36 033 36 282 36 576 37 097	2 951 3 004 3 033 3 019 3 080 3 092 3 125 3 148 3 173 3 258	30 754 31 095 31 460 31 774 31 966 32 422 32 908 33 134 33 403 33 839	5 941 7 060 7 063 7 561 7 580 7 489 6 991 6 628 6 537 7 006	10 890 11 108 11 318 11 482 11 546 11 645 11 893 11 960 12 006 12 143	14 049 14 136 14 000 14 611 14 662 14 798 15 070 15 532 15 854 13 707	März April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez. Jan. 1962
22 213 22 859 21 921 22 230 23 084 22 314 22 426 22 788 22 222 22 507 22 690 22 718	12 412 12 519 12 020 12 462 12 641 12 065 12 132 12 179 12 007 12 518 12 474 12 819	9 801 10 340 9 901 9 768 10 443 10 249 10 294 10 609 10 215 9 989 10 216 9 899	21 422 21 636 21 792 22 020 22 431 22 629 23 040 23 427 23 793 24 094 24 564 25 180	37 515 37 800 37 939 38 12241) 38 553 38 675 38 918 38 973 39 102 39 485 39 957 40 714	3 311 3 374 3 378 3 368 ⁴¹) 3 506 3 477 3 584 3 627 3 623 3 719 3 794 3 874	34 204 34 426 34 561 34 754 ⁴¹) 35 047 35 198 35 334 35 346 35 479 35 766 36 163 36 840	6 661 6 507 6 709 6 351 6 550 6 600 6 755 6 730 6 768 7 180 6 963 7 159	12 268 12 421 12 660 12 893 13 051 13 207 13 319 13 407 13 459 13 540 13 591	13 756 14 021 14 063 14 270 13 640 14 813 14 719 14 958 15 783 16 119 16 473	Jan. 1962 Febr. März April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.P)

22 718 | 12 819 | 9 899 | 25 180 | 40 714 | 39 957 | 3 794 | 36 840 | 7 159 | ... | Dez. P. De

2. Zur Entwicklung der Bankenliquidität und der

Mi

berechnet auf der Basis von Durchschnitten

<u> </u>	**-						Mittelzuflüss	e (+) bzwab	flüsse (—) bei	den Kreditinst	ituten auf Grun
İ			Netto	Positionen inl			ber der Deuts	chen Bundesban			Netto-
				1	öffentliche St	ellen ³) sons	tige	andere inländische	ausländisd	ne Einleger	Netto- Devisen- ankäufe
Zeit	Bargeld- umlauf	insgesamt	insgesamt	Bund (ohne Sonder- vermögen), Länder und Lasten- ausgleichs- behörden	Guthaben aus Sonder- trans- aktionen ⁹)	öffentliche insgesamt	Stellen 4) darunter ERP- Sonder- vermögen	Einleger (Wirtschafts- unter- nehmen und Private)	insgesamt	darunter Dienst- stellen ehemaliger Besatzungs- mächte	bzw. -verkäufe der Deutschen Bundesbank
		•			nach Ja	hren					
1957 1958 1959 *) 1960 1961 1962	-1 531 -1 482 - 937 -1 684 -2 524 -1 803	561 2 081 2 877 4 823 5 683 2 524	— 193 —2 258 —3 185 —5 550 —6 748 —3 293	561 1 816 3 249 5 312 5 095 2 785	-1 081 + 45	+ 368 - 442 + 64 - 238 - 572 - 553	+ 39 - 201 + 71 + 168 - 231 + 124	- 329 + 58 + 308 + 727 +1 065 + 769	- 39 + 119 - - -	+ 46 + 134 	+ 8 062 + 5 503 + 3 388 +10 748 + 5 575 + 3 333
				nac	ch Viert	eljahren	1		1	ı	I
1957 1. Vj. 2 3 4	+ 584 648 464 1 003	- 838 - 111 + 167 + 221	- 863 + 55 + 474 + 141	-1 154 - 4 + 576 + 21	Ē	+ 291 + 59 - 102 + 120	+ 25 + 27 - 58 + 45	+ 39 - 22 - 13 - 333 - 2	- 14 - 144 - 294 + 413	- 19 - 151 + 394 - 0	+ 1 588 + 2 174 + 3 812 + 488 + 677
1958 1, Vj. 2 3 4	+ 316 285 364 1 149	- 903 - 123 - 382 - 673	- 886 215 453 704	- 878 - 106 - 371 - 461	=	- 8 109 82 243	- 80 + 2 - 174 + 51	+ 3 + 61	- 15 + 95 + 69 - 30	+ 108 + 44 - 18	+ 1 896 + 1 566 + 1 364
1959 1. Vj. 2. * 8) 3. * 8) 4	+ 491 227 210 991	—1 129 + 196 —1 457 — 487	-1 170 + 92 -1 560 - 547	-1 187 + 134 -1 323 - 873	=	+ 17 - 42 - 237 + 326	- 189 - 83 - 185 + 528	+ 41 + 104 + 103 + 60	=	=======================================	- 315 + 521 + 834 + 2 348 + 1 530
1960 1, Vj. 2 3 4	+ 572 758 566 932	2 137 973 762 951	2 297 1 126 963 1 164	2 048 1 295 964 1 005		- 249 + 169 + 1 - 159	- 232 + 181 + 70 + 149	+ 160 + 153 + 201 + 213	=	=	+ 3 572 + 2 892 + 2 754
1961 1. Vj. 2 3 4	+ 474 - 641 1 046 1 311	-2 814 -2 670 + 193 - 392	3 082 2 911 160 595	-2 459 -1 759 - 580 - 297	- 704 1 092 + 728 - 13	+ 81 - 60 - 308 - 285	- 121 - 75 - 92 + 57	+ 268 + 241 + 353 + 203	=	=	+ 2 164 + 2 210 + 49 + 1 152
1962 1. Vj. 2 3 4	+ 739 - 551 - 529 -1 462	-1 241 - 470 -1 188 + 375	1 570 645 1 244 + 166	-1 692 - 581 - 940 + 428	+ 45 + 10 + 2	+ 77 52 314 264	+ 85 + 22 - 128 + 145	+ 329 + 175 + 56 + 209	=	=	- 846 + 1 205 + 1 644 + 1 330
	1	1		:	nach Mo	naten	1	I	I	I	I
1960 Jan. Febr. März April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.	+ 845 + 97 - 370 - 346 - 82 - 330 - 342 + 86 - 310 - 122 + 90 - 900		-1 255 122 920 + 359 197 1 288 176 + 480 1 267 605 + 8 567	-1 049 - 114 - 885 + 252 - 249 -1 298 - 81 + 406 -1 289 - 660 - 28 - 317	= = = = = = = = = = = = = = = = = = = =	206 8 35 +- 107 +- 52 +- 10 95 +- 74 +- 22 +- 55 +- 36 250	- 257 - 29 + 54 + 53 + 116 + 12 + 7 + 54 + 41 + 64 + 44	+ 74 + 40 + 46 + 33 + 50 + 70 + 82 + 64 + 82 + 73 + 58	= = = = = = = = = = = = = = = = = = = =		- 153 + 309 + 1 374 + 1 176 + 959 + 1 437 + 1 073 + 881 + 938 + 1 033 + 736 + 985
1961 Jan. Febr. März April Mai Juli Aus. Sept. Okt. Nov. Dez.	+ 957 + 44 - 527 - 171 - 220 - 250 - 682 + 215 - 579 - 21 + 115 -1 405	- 882 - 798 -1 134 - 704 - 563 -1 403 - 36 + 524 - 295 + 90 + 152 - 634	- 967 - 885 -1 230 - 782 - 628 -1 501 - 159 + 388 - 389 + 29 + 106 - 730	567 4601 432 405 901 264 338 948 166 222 353	- 495 - 182 - 27 - 300 - 812 + 20 + 258 - 16 + 486 + 12 - 21 - 4	+ 95 - 243 + 229 - 77 + 274 - 257 - 447 + 66 + 73 + 183 - 95 - 373	117 + 49 53 19 + 193 149 149 133 + 238 + 11 + 10 + 36	+ 85 + 87 + 96 + 78 + 65 + 98 + 123 + 136 + 94 + 46 + 96	= = = = = = = = = = = = = = = = = = = =	= = = = = = = = = = = = = = = = = = = =	+ 264 + 604 + 1 296 + 1 526 + 373 + 311 + 545 - 743 + 247 - 48 - 234 + 1 434
1962 Jan. Febr. März April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.	+1 428	+ 374 118 1 497 + 32 + 480 982 426 + 739 1 501 16 + 573 182	+ 282 - 292 -1 620 - 11 + 416 -1 050 - 485 + 717 -1 476 - 46 + 489 - 277	+ 194 - 38 -1 848 + 55 + 332 - 968 - 353 + 679 -1 266 - 74 + 850 - 348	- 10 - 10 + 65 - 4 - 6 - 2 - 1 + 2 + 9 - 3 - 1	+ 98 184 + 163 62 80 131 + 36 219 + 31 360 + 65	- 185 + 260 + 10 - 2 + 23 + 1 - 154 + 1 + 25 - 17 + 35 + 127	+ 92 + 114 + 123 + 43 + 64 + 68 + 59 - 25 + 30 + 84 + 95		=======================================	- 1 723 + 788 + 788 + 331 + 234 + 640 + 511 + 245 + 888 + 724 + 80 + 526

*) Seit Oktober 1959 werden in dieser Übersicht die bis dahin getrennt ausgewiesenen Zentralbankeinlagen von Nichtbanken einerseits und die Zentralbankkredite an Nicht-Positionen ergab sich daraus, daß nicht immer zu unterscheiden ist, ob die Auslandszahlungen der zentralen öffentlichen Haushalte, die bei der Berechnung der Liquiditätsder Bundesbank geleistet wurden. Zur Sonderbehandlung der Auslandszahlungen der zentralen öffentlichen Haushalte vgl. die Bemerkungen im Monatsbericht für Januar 1957 sonden auf Durchschnitte aus den vier Bankwochenstichtagen der einzelnen Monate basiert, da die Erfahrung gezeigt hat, daß diese die Liquiditätsveränderungen besser bzw. Jahresschlußmonate. — ¹) Die Veränderungen der betreffenden Positionen sind hier nur insoweit berücksichtigt, als sie mit einem Mittelzusluß (+) bzw. -absluß (—) ²) Saldo aus Guthaben und ausgenommenen Kassenkrediten (ohne die im Rahmen der Offenmarktoperationen angekauften Schatzwechsel und unverzinslichen Schatzanweisunreserveguethaben der Bundespost für die Postscheck- und Postsparkassenämter, da sich diese seit der Einführung der fakultativen zentralen Mindestreservehaltung am an internationalen Einrichtungen sowie Positionen, die den vorgenannten Faktoren nicht eindeutig zugerechnet werden können. — ¹) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzsparkassenämter; vgl. dazu Anm. ²). — ²) Ab Juli 1959 einschl. Saarland; die durch die Eingliederung bedingten Veränderungen wurden ausgeschaltet. — ²) Im Zusammenhang

Inanspruchnahme des Zentralbankkredits durch die Kreditinstitute*)

Das Gliederungsschema dieser Tabelle sowie die Berechnungsbasis der in ihr enthaltenen Zahlen wurden geändert; die Angaben sind daher mit den vor Oktober 1959 veröffentlichten Zahlen nur bedingt vergleichbar. Nähere Erläuterungen enthält die Anmerkung zur Tabellenüberschrift.

aus den vier Bankwochenstichtagen der Monate °)

DM

	ungen in den un toren, netto ⁵)		Offenm	arkt-Käufe bzw\ Deutschen Bundesh		Guthaben institu	erung der 1 der Kredit- te bei der Bundesbank	an Kred	ankkredite itinstitute rungskredite)	zum Vergleich: Stand der				
insgesamt	darunter Zentralbank- kredite an Kredit- anstalt für Wieder- aufbau	Gesamt- wirkung der vor- genannten Faktoren auf die Banken- liquidität	insgesamt	Geldmarkttitel des Bundes aus der Umwand- lung von Aus- gleichsforde- rungen der Bbk. (Mobilisie- rungstitel)	sonstige Titel ⁸)	gesamt ⁷)	zum Vergleich: Veränderung des Mindest- reserve- Solls	Ver- änderung	Stand im Durch- schnitt des Zeitraums	Guthaben der Kredit- institute bei der Deutschen Bundesbank im Durch- schnitt des Zeitraums?	Zeit			
					nach	Jahren								
+ 22 + 423 + 40 + 298 + 221 + 327	- 17 - 14 - 17 - 3 - 0 - 5	+5 992 +2 363 - 386 +4 539 -2 411 - 667	-3 119 809 +1 437 1 335 45 +1 145	-3 352 - 581 +1 412 -1 328 + 86 +1 244	+ 233 - 228 + 25 - 7 - 131 - 99	+1 694 + 927 +1 344 +4 001 -2 936 +1 005	+1 757 + 964 +1 089 +4 364 -3 361 + 833	-1 179 - 627 + 293 + 797 - 480 + 527	1 999,0 1 187,9 971,8 1 927,3 1 435,7 1 465,5	5 309.1 6 471.0 7 239.2 11 369.2 10 597.7 9 515.4	1957 1958 8) 1959 1960 1961 1962			
	nach Vierteljahren													
+ 5 - 103 + 100 + 20 + 225 + 204 - 31 + 25 + 155	- 27 + 3 + 5 + 2 - 16 - 4 + 2 - 7	+1 339 +1 312 +3 615 - 274 + 315 +1 692 + 789 - 433 - 798	-1 080 - 920 -1 869 + 750 - 611 -1 190 - 295 +1 287 + 674	-1 109 - 889 -1 858 + 504 - 570 -1 153 - 299 +1 441 + 679	+ 29 - 31 - 11 + 246 - 41 - 37 + 4 - 154 - 5	- 212 + 851 + 581 + 474 - 211 + 327 + 68 + 743	+ 143 + 882 + 639 + 93 + 199 + 275 + 224 + 266 + 185	- 471 + 459 -1 165 - 2 + 85 - 175 - 426 - 111 + 42	2 225.6 2 498.3 1 892.0 1 380.2 1 412.6 1 395.9 1 111.1 831.9 883.0	4 436,2 5 026,1 5 605,6 6 168,4 6 170,4 6 324,3 6 460,5 6 928,9 6 899,3	1. Vi. 1957 2			
+ 38 - 107 - 46 + 33 + 79 + 71 + 115 + 144	- 5 - 8 + 3 + 1 - 6 - 1	+ 528 - 940 + 824 - 2 +1 920 +1 635 + 986 - 32	+ 824 + 447 - 447 - 1 276 - 436		+ 126 28 68 + 138 65 92 + 12 + 65	- 19 - 17 +1 462 +2 026 +1 175 + 562 + 238 - 957	+ 185 + 36 - 116 + 984 +2 501 +1 317 + 605 - 59	102 + 279 + 74 + 1 204 - 298 + 203 - 312 - 205	806.2 869.5 1 328.5 1 827.1 1 822.1 2 092.7 1 967.3	7 027.0 7 068.8 7 961.5 9 499.9 11 098.1 12 338.8 12 540.2	2. " 8) 3. " 8) 4. " 1. Vj. 1960 2. " 3. " 4. "			
+ 139 - 106 + 44 + 76 + 3 + 46 + 202	- 3 + 2 + 1 - 3 - 1 - 1	- 962 - 910 - 507 -1 272 + 187 - 27 + 445	+ 529 - 506 + 652 + 728 - 11 + 166 + 262	+ 574 - 423 + 720 + 727 + 68 + 158 + 291	- 45 - 83 - 68 + 1 - 79 + 8 - 29	-1 118 -1 056 + 195 562 + 246 + 362 + 959	-1 053 -1 044 - 480 + 40 + 367 + 152 + 274	- 685 + 360 + 50 - 18 + 70 + 223 + 252	1 154,1 1 370,9 1 415,0 1 177,5 1 465,1 1 667,7 1 551,7	11 078.4 9 891.1 9 371.8 9 121.1 9 273.4 9 629.2 10 038.0	1. Vj. 1962 2 4			
					n a c h	Monate	n							
+ 93 + 80 - 140 + 29 + 51 - 1 - 16 + 88 - 1 - 18 + 275 - 142	- 3 + 17 - 2 + 1 + 2 - 4 + 1 + 2 + 1 - 4	- 396 + 404 - 10 +1 251 + 781 - 112 + 621 + 1 590 - 576 + 370 + 1 182 - 566	+ 516 - 322 + 630 - 558 - 153 + 264 - 70 - 1073 - 133 + 18 - 625 + 171	+ 666 - 322 + 342 - 299 - 106 + 23 + 38 - 945 - 277 + 46 - 545 + 51	150 0 + 288 259 47 + 241 108 128 + 144 28 80 + 120	+ 333 + 180 + 1 513 + 54 + 305 + 816 + 603 + 17 - 58 + 47 + 371 - 180	+ 956 + 28 +1 517 + 101 + 149 +1 067 + 376 + 124 + 105 - 71 + 299 - 287	+ 213 + 98 + 893 - 639 - 323 + 664 + 52 - 500 + 651 - 341 - 186 + 215	1 463,7 1 562,3 2 455,2 1 816,1 1 493,1 2 157,2 2 208,8 1 709,1 2 360,1 2 019,7 1 833,3 2 048,8	8 875,6 9 055,7 10 568,5 10 622,6 10 927,7 11 743,9 12 346,8 12 364,0 12 305,7 12 723,7 12 723,7 12 543,8	Jan. 1960 Febr. Abril Mai Juni Juli Aus. Sept. Ook. Nov. Dez.			
- 90 + 270 - 36 - 87 - 15 + 241 - 146 + 164 - 124 + 169 + 146 - 271	+ 3 - 2 - 1 + 3 - 2 - 4 + 1 - 0 + 1 - 1 - 2	+ 249 + 120 - 401 + 564 - 425 -1 101 - 319 + 160 - 751 + 199 - 876	+ 10 - 633 - 97 - 58 + 389 + 198 - 275 + 72 - 303 - 467 + 416 + 703	+ 7 - 502 - 290 + 42 + 316 + 216 - 168 + 92 - 347 - 402 + 426 + 696	+ 3 - 131 + 193 - 100 + 73 - 18 - 107 - 20 + 44 - 65 - 10 + 7	+ 29 - 586 - 400 - 224 + 37 - 931 - 297 - 89 - 670 - 319 + 313 + 201	+ 277 - 364 - 697 - 240 - 109 - 704 - 352 - 299 - 393 - 403 + 165 - 242	- 230 - 73 - 730 + 73 - 28 + 297 - 321 + 384 - 42 - 282 + 374	1 818.8 1 745.7 1 844.3 1 114.7 1 188.0 1 159.6 1 456.5 1 136.0 1 520.3 1 478.5 1 196.2 1 570.3	12 573.1 11 987,4 11 587,5 11 363,6 11 401,4 10 470,2 10 173.2 10 084,7 9 415,3 9 096,0 9 409,1 9 610,3	Jan. 1961 Febr. März April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.			
+ 229 - 24 - 129 + 107 - 8 - 96 - 31 + 59 + 18 + 11 + 274 - 83	- 1 - 1 - 1 + 1 - 1 - 1 - 1	+ 308 - 125 -1 455 - 92 + 1 129 - 850 - 346 + 1 360 - 1 041 + 861 + 741 - 1 157	- 132 + 29 + 831 - 10 - 164 + 163 + 324 - 589 + 431 - 392 - 362 + 1 016	- 97 + 14 + 810 + 37 - 123 + 154 + 327 - 595 + 426 - 356 - 353 + 1 000		- 276 - 353 + 67 - 46 + 521 - 229 + 93 + 454 - 185 - 22 + 228 + 753	+ 286 - 287 + 41 + 171 + 182 - 10 + 116 + 46 + 51 + 182 + 41	- 452 - 257 + 691 + 56 - 444 + 458 + 115 - 317 + 425 - 491 - 151 + 894	1 118.3 861.6 1 552.5 1 608.3 1 164.4 1 622.7 1 737.4 1 420.6 1 845.0 1 354.5 1 203.4 2 097.2	9 333,9 8 981,1 9 048,3 9 002,0 9 523,4 9 294,7 9 387,9 9 842,5 9 657,2 9 635,3 9 863,1 10 615,7	Jan. 1962 Febr. März April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.			

banken andererseits zu einer "Netto-Position inländischer Nichtbanken gegenüber der Deutschen Bundesbank" zusammengefaßt. Die Notwendigkeit einer Saldierung beider ströme von den übrigen Zahlungen der betreffenden Haushalte getrennt werden müssen, zu Lasten von Zentralbankguthaben oder durch Inanspruchnahme von Kassenkrediten S. 8. — Im übrigen wurden die in der Tabelle wiedergegebenen Veränderungszahlen nicht mehr, wie bisher, anhand von Monatsendständen der einzelnen Positionen ermittelt, wiederspiegeln als die oft Zufallsschwankungen unterliegenden Monatsendständen. — **O) Bei längeren Zeiträumen: Durchschnitte aus den vier Bankwochenstichtagen der Quartalsfür die Kreditinstitute verbunden sind. Sie decken sich also nicht notwendig mit den Veränderungen der entsprechenden Positionen im Ausweis der Deutschen Bundesbank. — gen sowie ohne Ankaufszusagen für Schatzwechsel). — **O) Bis Juli 1957 einschl. der in Ausgleichsforderungen angelegten Guthaben. — **O) Ab Mai 1958 von den übrigen Zentralbankeinlagen der Bundespost nicht mehr trennen lassen. — **O) Schwebende Verrechnungen, Sonderkredite an den Bund für Beteiligung anweisungen, Vorratsstellenwechsel und Privatdiskonten sowie Wertpapiere. — **O) Ab Mai 1958 ohne die Mindestreserveguthaben der Bundespost für die Postscheck- und Postmit der Entwicklungshilfe-Anleihe und der Teilprivatisierung des Volkswagen-Werkes geführte Konten.

3. Bargeldumlauf und Bankeinlagen*)

Mio DM

Monats- ende		Einlagen inländischer Nichtbanken													Einlagen ausländischer Einleger		
			Sichteinlagen inländischer Nichtbanken Termineinlagen inländischer Nichtbanken ⁶)														
	Bargeld- umlauf ohne Kassen-	ins- gesamt	ins- gesamt	inländische Wirtschaftsunternehmen und Private		inländische öffentliche Stellen			Einlagen der		mit Kündigungsfrist bzw. Laufzeit ⁶)				aus-	aus-	
	bestände der Kredit- institute			ins- gesamt	bei den Kredit- insti- tuten (ohne Deutsche Bundes- bank)	bei der Deut- schen Bundes- bank 2)	ins- gesamt	bei den Kredit- insti- tuten (ohne Deutsche Bundes- bank)	bei der Deut- schen Bundes- bank *)	Dienst- stellen ehe- maliger Be- satxungs- mächte	Dienst- stellen ehe- naliger Be- stxungs- mächte	bis unter 6 Mo- naten	von 6 Mo- naten und mehr	Spar- ein- lagen	ins- gesanıt	ländische Nicht- banken ⁷)	ländische Kredit- institute 8)
1951 Dez. 1952 - 1953 - 1954 - 1955 - 1956 - 1957 - 1958 - 1959 - 1959 - 1960 - 1961 -	9 309 10 804 11 955 12 751 14 041 14 876 16 461 17 940 19 369 19 344 20 772 23 138	24 854 30 731 39 190 48 681 55 406 62 436 70 783 81 485 93 465 106 010 121 520	14 032 15 207 17 486 21 404 23 928 26 209 25 936 28 909 29 486 30 102 33 684 40 243	9 916 10 512 11 443 13 719 15 109 16 405 18 656 21 738 24 545*) 25 067*) 26 580 ₁₁ 31 238 ₁₂)	9 644 10 247 11 198 13 414 14 867 16 111 18 316 21 402 24 323°) 24 845°) 26 361 11 30 98618)	272 265 245 305 242 242 243 340 336 222 222 219 252	3 119 3 942 5 404 7 162 8 554 9 660 7 139 7 124 4 941 5 035 7 104 9 005	1 704 1 829 1 849 2 077 2 330 2 608 2 690 2 900 3 103 3 197 3 664 4 272	1 415 2 113 3 555 5 085 6 224 7 052 4 449 4 224 1 838 1 838 3 440 4 733	997 753 639 523 265 144 141 47	5 764 7 973 10 183 10 072 10 125 11 975 15 498 16 511 18 189 18 423 19 463 21 20418)	3 648 4 809 5 125 4 065 4 363 5 592 7 197 6 716 6 845 6 911 7 157 7 521 ¹³)	2 116 3 164 5 058 6 007 5 762 6 383 8 301 9 795 11 344 11 512 12 306 13 683 ¹³)	5 058 7 551 11 521 17 205 21 353 24 252 29 349 36 065 44 1940 52 863 60 073	559 786 1 057 1 243 1 932 2 495 2 779 3 537 3 691 4 022	364 486 584 566 622 734 915 1 076 1 613 1 613 1 895 1 978	195 300 473 677 730 1 198 1 580 1 703 1 924 1 924 1 796 2 044
1953 März Juni Sept. Dez.	10 923 11 188 11 646 11 955	32 266 34 272 36 540 39 190	14 738 15 426 16 124 17 486	9 791 10 505 10 824 11 443	9 537 10 245 10 578 11 198	254 260 246 245	4 245 4 158 4 659 5 404	1 761 1 955 1 881 1 849	2 484 2 203 2 778 3 555	702 763 641 639	9 144 9 728 10 561 10 183	5 788 5 666 5 510 5 125	3 356 4 062 5 051 5 058	\$ 384 9 118 9 855 11 521	875 991 1 019 1 057	540 600 590 584	335 391 429 473
1954 März Juni Sept. Dez.	11 776 11 913 12 340	42 383 43 716 45 460	17 897 18 738 19 518	10 970 11 554 12 239	10 728 11 302 11 944	242 252 295	6 331 6 612 6 717	1 777 1 \$69 1 716	4 554 4 743 5 001	596 572 562	10 942 10 358 10 355	5 378 4 670 4 147	5 564 5 688 6 208	13 544 14 620 15 587	1 075 1 147 1 180	590 560 550	485 587 630 677
1955 März Juni Sept.	12 751 12 839 13 159 13 755	48 681 50 210 50 364 51 911	21 404 20 744 19 874 20 950	13 719 12 758 13 195 13 494	13 414 12 219 12 983 13 268	305 539 212 226	7 162 7 476 6 319 7 163	2 077 2 079 2 036 1 985	5 085 5 397 4 283 5 178	523 510 360 293	10 072 10 828 10 972 10 681	4 065 4 769 4 502 4 597	6 007 6 059 6 470 6 084	17 205 18 638 19 518 20 280	1 243 1 111 1 157 1 310	566 552 579 609	559 578 701
Dez. 1956 März Juni Sept.	14 041 14 515 14 575 14 802	55 406 55 648 57 478 59 313	23 928 23 305 24 260 24 752	15 109 13 638 14 288 14 523	14 867 13 380 14 048 14 296	242 258 240 227	9 423 9 795 10 063	2 330 2 251 2 142 2 135	6 224 7 172 7 653 7 928	265 244 177 166	9 769 10 082 11 304	4 363 4 303 4 340 5 095	5 762 5 466 5 742 6 209	21 353 22 574 23 136 23 257	1 352 1 312 1 591 1 824	622 621 674 759	730 691 917 1 065
Dez. 1957 März Juni Sept.	14 876 15 067 15 825 16 300	62 436 63 525 65 115 67 647	26 209 24 313 24 731 25 069	16 405 14 836 15 688 17 062	16 111 14 608 15 476 16 752	294 228 212 310	9 660 9 260 8 684 7 506	2 608 2 348 2 328 2 279	7 052 6 912 6 356 5 227	217 359 501	11 975 13 487 13 849 15 199	5 592 6 564 6 452 7 219	6 383 6 923 7 397 7 980	24 252 25 725 26 535 27 379	1 932 1 915 2 085 2 687	734 756 829 891	1 198 1 159 1 256 1 796
Dez. 1958 Mārz Juni Sept.	16 461 16 950 17 239 17 584	70 783 71 828 74 689 77 264	25 936 24 190 25 694 26 269	18 656 17 561 18 704 19 518	18 316 17 202 18 356 19 209	340 359 348 309	7 139 6 515 6 919 6 708	2 690 2 618 2 445 2 510	4 449 3 897 4 474 4 198	141 114 71 43	15 498 16 370 16 425 16 989	7 197 7 220 6 637 7 022	8 301 9 150 9 788 9 967	29 349 31 268 32 570 34 006	2 495 2 716 2 673 2 748	915 941 1 014 1 049	1 580 1 775 1 659 1 699
Dez. 1959 März Juni Sept.*) Dez. Dez. ¹⁴)	17 940 18 027 18 433 18 987	81 485 81 179 83 792 86 850 91 845	28 909 26 260 27 189 27 940 29 486 30 102	21 738 21 110 22 590 23 291 24 5459)	21 402 20 893 22 368 23 074 24 323°) 24 845°)	336 ²) 217 222 217 222	7 124 5 150 4 599 4 649 4 941 5 035	2 900 2 863 2 682 2 746 3 103 3 197	2 287 1 917 1 903 1 838	47 -4) -	16 511 16 630 16 662 17 303 18 189	6 716 6 499 6 127 6 531 6 845	9 795 10 131 10 535 10 772 11 344 11 512	36 065 38 289 39 941 41 607 44 170	2 779 2 651 3 166 3 025 3 537	1 076 1 380 1 568 1 493 1 613	1 703 1 271 1 598 1 532 1 924 1 924
1960 Jan. 19) Febr. März April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.	18 958 19 220 19 465 19 797 19 695 19 971 20 500 20 256 20 946 20 549 21 050 20 772	93 465 93 920 95 289 95 597 95 783 97 830 98 407 98 335 99 581 100 610 102 726 102 769 106 010	29 041 29 192 29 488 29 020 30 273 31 125 30 255 30 564 31 516 32 618 32 174 33 684	25 067°) 23 702 23 738 23 804 24 213 24 882 24 634 24 729 24 985 24 407 25 279 25 487 26 580	23 490 23 579 23 989 24 674 24 413 24 496 24 777 24 196 25 060 25 269 26 361	222 212 218 225 224 208 221 233 208 211 219	5 339 5 454 5 684 4 807 5 391 6 491 5 526 5 579 7 109 7 339 6 687 7 104	2 878 3 078 3 067 2 884 3 011 3 080 2 738 2 982 2 971 2 896 3 215 3 664	1 838 2 461 2 376 2 617 1 923 2 380 3 411 2 788 2 597 4 138 4 443 3 472 3 440³)		18 423 19 159 19 581 19 051 19 201 19 495 18 863 19 205 19 570 19 215 19 525 19 656 19 463	6 911 7 406 7 436 7 175 7 144 7 181 6 617 6 935 7 046 6 758 7 003 7 182 7 157	11 753 12 145 11 876 12 057 12 314 12 246 12 270 12 524 12 457 12 522 12 474 12 306	44 940 45 720 46 516 47 058 47 562 48 062 48 419 48 875 49 447 49 879 50 583 50 939 52 863	3 537 3 262 3 225 3 506 3 821 3 836 3 578 3 451 3 225 3 414 3 221 3 181 3 691	1 613 1 551 1 580 1 624 1 739 1 701 1 680 1 694 1 656 1 678 1 715 1 710 1 895	1 711 1 645 1 882 2 082 2 135 1 898 1 757 1 569 1 736 1 501 1 501
1961 Jan. Febr. März Avril Mai Juni Juli Aus. Sept.	20 376 20 721 21 581 21 563 21 274 22 065 22 180 22 214	106 446 108 298 109 738 111 250 113 888 114 765 115 450 115 849	32 576 32 766 33 998 34 731 36 205 37 192 37 405 37 028 37 014	24 802 24 974 24 713 25 402 26 270 26 500 27 394 27 724	24 599 24 777 24 490 25 180 26 050 26 255 27 152 27 504	203 197 223 222 220 245 242	7 774 7 792 9 285 9 329 9 935 10 692 10 011 9 304	2 996 3 299 3 098 2 955 3 352 3 321 3 083 3 385 3 454	4 778 4 493 6 187 6 374 6 583 7 371 6 928 5 919 6 063	- - - - -	19 907 20 716 20 457 21 035 21 687 21 150 21 241 21 608 21 018	7 426 7 731 7 125 7 326 7 609 6 815 7 014 7 372	12 481 12 985 13 332 13 709 14 078 14 335 14 227 14 236 13 863	53 963 54 816 55 283 55 484 55 996 56 423 56 804 57 213	3 296 3 206 3 577 3 693 3 789 3 912 3 929 3 625	1 747 1 695 1 749 1 812 1 807 1 931 1 847 1 801	1 549 1 511 1 828 1 881 1 982 1 981 2 082 1 824 1 715
Okt. Nov. Dez. 1962 Jan. Febr. März April Mai Juni	22 888 22 277 23 116 23 138 22 191 22 756 23 474 23 343 23 479 23 821	115 613 116 868 117 345 121 520 121 211 122 377 122 968 124 349 126 452 126 884	37 336 37 918 40 243 37 580 37 120 37 821 38 447 39 119 39 967	27 497 ¹¹) 28 646 29 150 31 238 ¹²) 28 829 28 421 28 171 29 538 30 023 30 028	28 387 28 893 30 986 ¹²) 28 591 28 179 27 939 29 296 29 784 29 766	259 257 252 238 242 232 242 239 262	9 517 8 690 8 768 9 005 8 751 8 699 9 650 8 909 9 096 9 939	3 115 3 619 4 272 3 470 3 741 3 555 3 610 3 930 3 895	5 575 5 149 4 733 5 281 4 958 6 095 5 299 5 166 6 044		21 202 21 040 21 204 ¹³) 22 213 22 859 21 921 22 230 23 084 22 314	7 155 7 581 7 516 7 521 ¹⁸ 8 131 8 631 7 684 7 671 8 345 7 447	13 621 13 524 13 683 ¹⁸) 14 082 14 228 14 237 14 559 14 739 14 867	57 581 58 330 58 387 60 073 61 418 62 398 63 226 63 672 64 249 64 603	3 552 3 518 3 542 4 022 3 669 3 503 3 620 3 517 3 738 3 725	1 837 1 793 1 795 1 978 1 849 1 819 1 868 1 878 1 938 2 008	1 725 1 747 2 044 1 \$20 1 684 1 752 1 639 1 800 1 717
Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez. ^p)	23 653 24 009 24 330 23 910 24 997 24 171	127 909 127 655 129 819 129 747 130 205 135 320	40 393 39 300 41 578 40 580 40 569 43 348	30 877 30 951 30 853 31 901 32 347 33 845	30 622 30 737 30 582 31 630 32 070 33 566	255 214 271 271 277 277 279	9 516 8 349 10 725 8 679 8 222 9 503	3 588 3 766 3 979 3 589 4 162 5 219	5 928 4 583 6 746 5 090 4 060 4 284	= = = = = = = = = = = = = = = = = = = =	22 426 22 788 22 222 22 507 22 690 22 718	7 766 7 921 7 409 7 763 8 076	14 660 14 867 14 813 14 744 14 614	65 090 65 567 66 019 66 660 66 946 69 254	3 876 3 686 3 640 3 916 3 794 3 959	2 013 1 986 2 008 2 114 1 971 2 236	1 863 1 700 1 632 1 802 1 823 1 723

^{*)} Ab Juli 1959 einschl. der im Saarland umlaufenden DM-Noten und -Münzen sowie der Einlagen saarländischer Nichtbanken bei der Bundesbank. (vgl. auch Anm. 19)). — 1) Einschließlich der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen. — 2) Bis Ende 1958 einschließlich der — nur relativ geringen — Einlagen von ausländischen Wirtschaftsunternehmen und Privaten bei der Bundesbank (vgl. Anm. 7)); bis Ende 1951 einschließlich Asservatenkonto Einfuhrbewilligung (Bardepots). — 3) Einschließlich der — bis August 1957 — vorübergehend in Ausgleichsforderungen angelegten öffentlichen Zentralbankeinlagen; beginnend mit Dezember 1960 einschließlich der Einlagen des ERP-Sondervermögens sowie der Guthaben aus Sondertransaktionen (vgl. auch Tabelle II, A 4.). — 4) Ab Januar 1959 den Auslandspassiva zugeordnet. — 4) Aufgliederung nach Einlegen s. Tabelle II, 1. — 5) Aufgliederung bis März 1957 durch Schätzungen ermittelt. — 7) Bis Ende 1958 ohne die Einlagen von ausländischen Wirtschaftsunternehmen und Privaten bei der Bundesbank sowie ohne die von den Dienststellen der ehemaligen Besatzungsmächte bei der Bundesbank unterhaltenen Guthaben (vgl. Anm. 1) und 4)). — 4) Ohne Einlagen ausländischer Banken bei der Bundesbank. — 9) Enthält statistisch bedingte Abnahme in Höhe von rd. 70 Mio DM. — 19) Ab Januar 1960 einschließlich der bei den Kreditinistituten im Saarland unterhaltenen Einlagen von Nichtbanken. Die Zahlenreihen wurden im Dezember 1959 verknüpft (1. Dez.-Termin: ohn e Saarland, 2. Dez.-Termin: e in schließlich der Bild

II. Deutsche Bundesbank

A. Bargeldumlauf, Kredite, Einlagen

1. Bargeldumlauf

a) an den Ausweisstichtagen

Mio DM

Ausweis- stichtag	Bargeld- umlauf ins- gesamt	Bank- noten	Scheide- münzen	Ausweis- stichtag	Bargeld- umlauf ins- gesamt	Bank- noten	Scheide- münzen	Ausweis-	Bargeld- umlauf ins- gesamt	Bank- noten	Scheide- münzen	Auswels- stichtag	Bargeld- umlauf ins- gesamt	Bank- noten	Scheide- münzen
1953 31, 12, 1954 31, 12, 1955 31, 12, 1956 31, 12, 1957 31, 12,	6 641.4 7 737.5 8 413.8 9 713.3 11 270.4 12 434.9 13 296.0 14 642.4 15 590.5 17 273.2 18 858.3 20 324.2	6 641,4 7 697,9 8 232,3 9 243,1 10 508,7 11 547,0 12 349,8 13 641,0 14 510,8 16 132,9 17 661,5 19 045,7	39,6 181,5 470,2 761,7 887,9 946,2 1 001,4 1 079,7 1 140,3 1 196,8	1960 31. 1. 29. 2. 31. 3. 30. 4. 31. 5. 30. 6. 31. 7. 31. 8. 30. 9. 31. 10. 30. 11.	19 880.8 20 192.5 20 546.7 20 760.4 20 799.2 21 164.1 21 553.7 21 442.8 21 958.4 21 658.8 22 281.5 21 839.6	18 629.2 18 939.2 19 276.1 19 478.7 19 509.1 19 864.0 20 233.6 20 124.4 20 624.0 20 310.7 20 916.8 20 470.3	1 320.1 1 318.4 1 334.4	1961 31. 1. 28. 2. 31. 3. 30. 4. 31. 5. 30. 6. 31. 7. 31. 8. 30. 9. 31. 10. 30. 11. 31. 12.	21 563,9 21 869,9 22 656.0 22 608.6 22 546.1 23 242.0 23 536,7 23 569,3 24 072.8 23 608.8 24 601.6 24 488.3	20 215.6 20 518.5 21 272.9 21 226.4 21 153.0 21 839.3 22 108.9 22 143.2 22 632.7 22 156.5 23 126.4 22 991.7	1 351,4 1 383,1 1 382,2 1 393,1 1 402,7 1 427,8 1 426,1 1 440,1 1 452,3 1 475,2	1962 31. 1. 28. 2. 31. 3. 30. 4. 31. 5. 30. 6. 31. 7. 31. 8. 30. 9. 31. 10. 30. 11. 7. 12. 23. 12. 23. 12. 1963 7. 1. 15. 1.	25 259.6 25 312.1 25 416.3 25 743.6 25 482.1 26 530.1 25 876.9	22 116.1 22 648.2 23 272.6 23 300.8 23 438.9 23 732.1 23 765.6 23 867.8 24 177.1 23 900.0 24 927.9 24 266.3 23 798.7 23 860.8 24 146.6 22 804.8 21 952.1	1 458.1 1 463.0 1 485.9 1 509.8 1 517.1 1 527.5 1 546.5 1 566.5 1 582.1 1 602.2 1 610.6 1 613.7 1 620.5 1 613.2 1 595.0 1 576.5

ib Juli 1959 einschließlich der im Saarland ausgegebenen DM-Noten und -Münze

b) Durchschnitte 1)

Mio DM

Zeit	Bargeld- umlauf insgesamt	Zeit	Bargeld- umlauf insgesamt	Zeit	Bargeld- umlauf insgesamt	Zeit	Bargeld- umlauf insgesam
1949 1950 1951 1952 1953 1954 1955 1956 1957 1958 1958 1959 2) 1960	6 842 7 732 8 315 9 863 11 048 11 844 12 931 14 103 15 336 16 837 18 192 19 670 21 536 23 498	1960 Jan. Febr. März April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.	18 682 18 574 18 839 19 274 19 280 19 590 19 970 19 850 20 116 20 351 20 203 21 315	1961 Jan. Febr. März April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez	20 192 20 178 20 687 20 943 21 024 21 204 21 741 22 320 22 344 22 152 23 724	1962 Jan. Febr. März April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.	22 215 22 240 22 868 23 436 23 163 23 491 23 768 23 577 23 951 23 814 23 895 25 561

1) Errechnet aus den kalendertäglichen Umlaufziffern. — *) Ab Juli 1959 einschließlich der im Saarland ausgegebenen DM-Noten und -Münzen.

c) Stückelung

nach dem Stand vom 31. Dezember 1962

Stückelung	in Mio DM	in vH des Gesamtumlaufs
Banknoten inegesamt davon: 100.— DM 50.— - 20.— - 10.— - 5.— -	24 147 11 236 8 713 2 710 1 293 195	93,7 43.6 33,8 10.5 5.0 0.8
Scheidemünzen insgesamt davon: 2.— - 1.—50050201 -	1 613 498 229 456 186 157 48 10 29	6.3 1.9 0.9 1.8 0.7 0.6 0.2 0.1 0.1
Banknoten und Scheidemünzen	25 760	100,0

2. Zentralbankkredite an Nichtbanken*)

Mio DM

							Ōſ	fentliche Stel	len (ohne	K(W)					Wirtschafts und l	unternehme Private
	Kredi Nichth	anken			В	and and Sond	ervermöge	n des Bundes	1)		Lind	ler				Kredite
Zeit	insge mit Schatzwe us Wertpaj	nd `	insge mit Schatzwe un Wertpa	ohne chsel(n)	ins- gesamt	Schatz- wechsel und unver- zinsliche Schatzan- weisungen	Kassen- kredite	Kredite an Bund für Beteiligung an inter- nationalen Einrich- tungen	Wert- papiere	ins- gesamt	Schatz- wechsel und unver- zinsliche Schatzan- weisungen	Kassen- kredite	Lombard- kredite	sonstige öffent- liche Stellen		an Ver- sicherungs unterneh- men und Bauspar- kassen 3)
1950 Dez. 1951 - 1952 - 1953 - 1955 - 1955 - 1956 - 1957 - 1958 - 1959 - 1960 - 1961 - 1962 -	1 622.8 1 166.5 750.0 622.5 734.3 1 011.2 813.0 808.6 1 094.4 1 747.8 1 804.4 3 017.3 3 012.2	926.4 299.1 380.4 369.1 601.9 749.8 639.3 480.4 748.7 1 455.5 1 465.2 2 798.8 2 894.8	1 503.7 1 036.6 603.4 478.4 605.4 891.0 715.0 802.8 1 094.0 1 747.8 1 804.4 3 017.3 3 012.2	807,3 169,2 233,8 225,0 473,0 629,6 541,3 474,6 748,3 1 455,5 1 465,2 2 798,8 2 894,8	1 213,8 839,4 538,2 430,4 522,7 652,1 564,5 719,0 1 024,9 1 747,8 1 804,4 3 014,3 3 012,2	241.3 553.3 355.2 203.1 100.4 247.3 119.9 153.7 100.0 80.0 136.3	637.5 ————————————————————————————————————	183.0 183.0 183.0 390.7 390.7 390.8 390.8 661.7 1 210.7 1 387.2 2 635.7 2 155.7	335.0 286.1 44.3 31.6 14.1 53.8 174.5 245.7 212.3 202.9 218.5 117.4	288.7 196.0 64.8 47.6 61.2 205.8 101.8 83.8 69.1	120.1 28.0 14.4 6.0 0.4	161.1 168.0 50.4 41.6 60.8 180.4 101.8 83.8 69.1	25.4	1.2 1.2 0.4 0.4 21.5 33.1 48.7	69.3 85.6 108.4 109.9 103.5 88.7 2.2	65,3 60,6 61,0 35,7 19,0 16,7 9,3 3,6 0,4 0,0
1961 Jan. Febr. März April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.	1 659,9 1 699,7 1 728,6 1 970,9 2 080,3 2 120,8 3 068,7 3 131,7 3 180,9 2 843,8 3 017,3	1 455.4 1 481.7 1 495.2 1 737.7 1 857.7 1 857.7 1 917.7 2 865.7 2 927.7 2 975.7 2 640.8 2 798.8	1 659.9 1 699.7 1 728.6 1 970.9 2 080.3 2 120.8 3 068.7 3 131.7 3 180.9 2 843.8 3 017.3	1 455,4 1 481,7 1 495,2 1 737,7 1 857,7 1 857,7 1 917,7 2 865,7 2 927,7 2 975,7 2 640,8 2 798.8	1 659,9 1 699,7 1 728,6 1 970,9 2 080,3 2 120,8 3 068,7 3 131,7 2 180,9 2 838,7 3 014,3	1.2 15.0 30.0 30.0 19.5 19.5 ————————————————————————————————————	160.1	1 455.4 1 481.7 1 495.2 1 737.7 1 857.7 1 857.7 2 965.7 2 927.7 2 975.7 2 635.7 2 635.7	203.3 203.0 203.4 203.2 203.1 203.1 203.0 203.0 203.0 203.0 218.5	5,1		5,1	-			
1962 Jan. Febr. März April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.	2 897,2 2 677,1 2 552.0 2 398.2 2 792,1 2 653,8 2 487,3 2 745,7 2 438.0 2 322,4 2 445,7 3 012,2	2 679.7 2 459.7 2 334.7 2 194.7 2 611.3 2 474.7 2 311.9 2 572.4 2 228.1 2 149.6 2 273.3 2 894.8	2 897.2 2 677.1 2 552.0 2 398.2 2 792.1 2 653.8 2 487.3 2 745.7 2 438.0 2 322.4 2 445.7 3 012.2	2 679,7 2 459,7 2 334,7 2 194,7 2 611,3 2 474,7 2 311,9 2 572,4 2 228,1 2 149,6 2 273,3 2 894,8	2 897.2 2 677.1 2 552.0 2 398.2 2 792.1 2 653.8 2 487.3 2 745.7 2 438.0 2 319.1 2 445.7 3 012.2	5.0 4.0 3.6 — 37.0	496.6 97.2 357.7 — 117.6 739.1	2 679,7 2 459,7 2 394,7 2 194,7 2 114,7 2 214,7 2 214,7 2 228,1 2 146,3 2 155,7	217.5 217.4 217.3 198.5 176.8 175.5 175.4 173.3 172.9 172.8 172.4 117.4	3,3	-	3,3		= = = = = = =	= = = = = = = = = = = = = = = = = = = =	

^{*)} Ab Juli 1959 einschl. Landeszentralbank im Sasrland. — *) Einschließlich Bundesbahn, Bundespost und Bundesausgleichsamt. — *) Wechsel- und Lombardkredite der Landeszentralbank-Zweiganstalten in der ehemaligen französischen Besatzungszone. — *) Mittels vorübergehenden Ankaufs und Lombardierung von Ausgleichsforderungen.

3. Zentralbankkredite an Kreditinstitute*)

Mio DM

		Kreditinstitute	(ohne KfW) *)		Kred	itanstalt für Wieder	aufbau
Zelt	insgesamt 1)	Wechsel- kredite 1)	Lombard- kredite	vorübergehend angekaufte Ausgleichs- forderungen ²)	insgesamt	Kassen- kredite	Wertpapier
1950 Dez.	5 201.9	4 235.4	360,6	605,9	368,7	368,7	_
1951	5 717.5	4 757,2	290.8	.669,5	454,0	454.0	·
1952	4 128,4	3 389,0	253,5	485.9	468,4	268.5	199,9
1953 .	3 351,1	2 739.1	245,2	366.8	225,6	202.6	23.0
1954	3 339,0	2 837.7	265.1	236.2	207.3	195,2	12,1
1955	4 683,0	4 130,9	340,5	211,6	145.0	139.5	5.5 12.0
1956 .	3 127.1	2 723,7	220.7	182,7	58.6	46.6 66.8	1,0
1957	1 676.6	1 463.0	52.8	160,8	67,8 3,8	3,8	1,0
1958	960.3	769,6	63.9	126,8 102,1	20.3	20,3	_
1959 .*)	1 285.7	949,2	234.4	88.6	1.1	1.1	_
1960	1 804,1	1 296,5	419.0 219.7	48.7	4,4	4,4	
1961 .	1 663,8	1 395,4	157.7	48,0	-	111	_
1962 "	2 473,3	2 267.6	15/1/	48,0		_	
1961 lan.	2 023.7	1 918.8	26.0	78.9	6.9	6.9	_
1961 Jan. Febr.	1 354.3	1 244.3	38.8	71,2	2.7	2.7	_
März	1 459.2	1 237,6	150.4	71.2	9,9	9,9	_
April	920,1	787.3	61.7	71,1	10.4	10.4	_
Mai	1 196.0	1 109.9	26.6	59.5	4,0	4.0	=
Juni	1 106.3	1 007,2	47.6	51.5	0.2	0.2	—
Juli	1 219.4	1 148.2	19.9	51.3	4,5	4.5 4.5	_
Aug.	835.9	769.5	15.1	51.3	4.5	4,6	_
Sept. Okt. Nov.	2 092.9	2 010,8	30.8	51.3	4.6	4,8	
Qkt.	1 020,8	838.3	131,2	51.3	4,8 · 3,5	3,5	=
Nov.	1 460,0	1 385.4	23.3	51.3 48.7	4,4	4,4	
Dez.	1 663.8	1 395,4	219.7	48./	7,7	7,7	-
1962 Jan. Febr.	972.1	906.9	16.5	48.7	3.0	3,0	-
Febr.	736,4	610.6	77.1	48.7	2.4	2,4	_
März	1 927,7	1 849.7	29,3	48.7	0.0	0.0	_
April	1 496,9	1 387.5	60.7	48.7	3.0	3.0 3.4	=
Mai	975,8	904,8	22.3	48.7	3.4	0.0	
Juni Juli	1 855.1	1 742.8	63,9	48.4	0.0	0.0	=
Juli	1 715.1	1 643.7	23.0	48.4	0'0	0.0	_
Aug.	1 286.0	1 218,2	19,4	48.4 48.4	0 .0		_
Sept.	1 997,0	1 903.2	45.4	48,4	=	_	_
Okt.	909,1	837.9	36.0	48.4	=	=	
Nov. Dez.	1 235,8 2 473,3	1 151.4 2 267.6	157.7	48.0	-		

^{*)} Ab Juli 1959 einschließlich Zentralbankkredite an saarländische Kreditinstitute. — 1) Einschließlich angekaufter Auslandswechsel und Exporttratten, aber ohne auf dem offenen Markt angekaufte Geldmarkttitel. — 2) Mit Rückkaufverpflichtung der Kreditinstitute.

4. Zentralbankeinlagen von Nichtbanken und von Kreditinstituten*)

Mio DM

						· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	1	i	
				öffentliche	Stellen 1)				
Zelt	insges	ohne	Bund (ohne Sonder- vermögen), Länder und	Guthaben aus Sonder-	· ERP- Sonder-	sonstige öffentliche	Dienst- stellen der ehem. Besatzungs-	andere inländische Einleger ⁸)	Kredit- institut 3) 6)
	zeitwe in Ausgleichs angelegte(n) I	forderungen	Lasten- ausgleichs- behörden	transaktionen	vermögen ²)	Stellen 5)	mächte 7)		
1950 Dez. 1951 - 1952 - 1953 - 1954 - 1955 - 1956 - 1957 -	3 693.3 3 997.3 3 957.8 4 935.3 6 266.5 7 003.5 7 682.3	3 997,3 2 990,0 3 957,8 2 194,1 4 935,3 1 704,2 6 266,5 1 529,9 7 003,5 3 420,7	594,3 1 191,8 1 906,1 3 181,4 4 684,7 5 949,7 6 711,8 4 017,1 3 614,0		965.0 1 312.8 825.9 496.7 352.8 272.2 192.5 167.8	396.7 223.0 207.2 373.2 400.6 274.3 339.8 431.4 610.3	907.6 997.3 753.4 639.3 523.4 265.5 143.8 140.6 46.8	829.7 272.4 265.2 244.7 305.0 241.8 294.4 340.4 335.9	1 887, 2 675, 2 992, 3 286, 4 005, 4 502, 5 258, 7 108, 8 243,
1958*) 1959*) 1960 1961 1962	2 20 3 6 4 98 4 56	60,8 59,2 85,8 53,2	1 161.3 2 683.2 3 733.2 3 604.6	1.7 48.4 0.2	200.4 119.8 352.3 166.3	677.3 636.3 599.5 513.4		221.8 218.2 252.4 278.7	9 343 13 036 11 614 12 232 11 936
1961 Jan. Febr. März April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.	4 99 4 66 44 6 54 7 66 86 7 11 6 11 6 33 5 83 5 44 91	39,7 99,3 95,9 03.0 16,7 59,4 39,1 94,4 34,0	3 630.7 3 480.2 5 026.3 4 923.5 4 919.3 5 366.7 4 995.8 3 991.2 5 337.1 4 721.1 4 043.3 3 733.2	61.6 10.3 8.2 914.8 871.1 501.4 517.9 525.5 45.4 23.4 48.1	203,9 172,4 279,5 233,6 165,2 724,7 787,3 420,1 381,8 374,4 407,1 352,3	881.4 830.0 872.8 301.7 627.6 778.7 626.6 982.4 298.6 455.7 649.9 599.5		196.8 222.5 222.3 219.8 245.2 241.8 219.9 246.5 259.4 257.1 252.4	10 814 10 176. 9 967. 11 089 9 528 9 147. 8 942 9 356 8 240 8 954 11 614
1962 Jan. Febr. Mārz April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov.	6 3 5 5 5 6 6 6 3 6 1 1 4 7 7 0 5 3 1 4 3 3 4 3 3	99,9 26,8 41,0 55,4 96,2 82,3 96,7 16,7 60,3	4 143,2 3 731,2 5 490,4 4 527,1 4 097,9 5 464,5 4 551,7 3 875,2 5 362,0 4 223,0 3 238,0 3 604,6	64.6 66.8 2.8 5.6 11.3 12.9 13.1 1.9 1.7 8.5 0.1	531.0 231.8 271.1 249.7 229.0 314.5 392.8 368.9 369.5 348.1 316.2 166.3	541.9 927.8 330.6 517.1 828.1 252.5 970.2 337.0 1 012.8 510.2 505.9 513.4		238.0 242.3 231.9 241.5 239.1 261.8 254.5 213.7 270.7 270.5 277.0 278.7	8 293 8 082 8 756 8 670 8 883 9 008 9 168 9 154 9 048 8 674 9 066 12 232

[&]quot;) Ab Juli 1959 einschließlich der bei der Landeszentralbank im Saarland unterhaltenen Einlagen. — 1) Einschließlich der zeitweilig in Ausgleichsforderungen angelegten Beträge. — 2) Bis 31. Juli 1957 nur "Gegenwertmittel". — 3) Einschließlich Postscheck- und Postsparkassenämter. — 4) Mit Inkrafttreten des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank am 1. August 1957 ist die Möglichkeit einer Anlage öffentlicher Gelder in Ausgleichsforderungen entfallen. — 5) Ab Mai 1958 einschließlich der Mindestresserveguthaben der Bundespost für die Postscheck- und Postsparkassenämter; vgl. Annm. 4) in Tab. I. 2. — 7) Ab Januar 1959 ohne die Mindestresserveguthaben der Bundespost für die Postscheck- und Postsparkassenämter; vgl. Annm. 4) in Tab. I. 2. — 7) Ab Januar 1959 dem "Auslandsgeschäft" zugerechnet. — 6) Die bis Dezember 1958 hierin enthaltenen sonstigen ausländischen Einleger werden nunmehr im "Auslandsgeschäft" erfaßt. — 9) Im Zusammenhang mit der Entwicklungshilfe-Anleihe und der Teilprivatisierung des Volkswagen-Werkes geführte Konten, jedoch ohne die in ausländischen Geldmarktpapieren angelegten Beträge.

5. Mindestreservenstatistik

a) Reservehaltung, gesamt *) *) Beträge in Mio DM

		Reservepflichtig	e Verbindlichkei	lten						Überschu	Breser ve n
7.		Sichtverbindlichkeiten		Spare	Inlagen	Reserve-	Ist-	Summe der	Summe der		in vH
Zeit	insgesamt	Bank- Neben- plätze plätze	befristete Verbind- lichkeiten	Bank- plätze	Neben- plätze	Soll	Reserve	Über- schrei- tungen	Unter- schrei- tungen	Betrag	des Reserve- Solis
1958 Dez.	74 705.2	23 631.4	18 020.7		053.1	6 757,7	6,972,6	215,8	0,9	214,9	3,2
1959 .×) 1960 .	89 529.6	21 256.0 6 500.9	19 860.8	24 842,3	17 069,6	7 967,9	8 236,2	269.5	1,2	268.3	3,4
1961	100 537,8 111 660,6	29 395.1 31 704.5	21 773.2 23 192.9		369,5 763,2	12 332.1	12 518,6	187,4	0.9	186,5	1.5
1961 April	106 047.8	29 151,2	23 086,5		810.1	8 969,7	9 336,3	367.9	1,3	366,6	4.1
Mai	105 610.9	28 278,0	23 288.8		044,1	11 307.5 11 198.0	11 421,3 11 419,1	114.7	0.9	113.8	1.0
Iuni	107 117.2	28 699.6	23 924,6		493,0	10 494,2	10 697.8	222.2	1,1 1,3	221.1 203.6	2.0 1.9
Juli	107 604.6	28 883,4	23 822.3		898,9	10 142.1	10 316.0	174.8	0,9	173.9	1.7
Aug.	108 808,1	29 666.5	23 891,3	55	250.3	9 842.8	10 079.6	238.1	1,3	236.8	2.4
Sept. Okt.	109 432.2	29 991,3	23 973,9		467.0	9 449.7	9 572.5	124.0	1.2	122.8	1.3
Nov.	109 711.8 111 456.2	30 136,1 31 224,7	23 456.7 23 472.7		119.0	9 047.2	9 185,4	139.6	1,4	138,2	1.5
Dez.	111 660.6	31 704,5	23 192.9		758,8	9 211.7	9 334.3	123.3	0,7	122,6	1.3
962 Jan.	114 363,1	32 721.1	23 163.8		763,2 478,2	9 969.7	9 336,3	367,9	1,3	366.6	4.1
Febr.	115 013.7	23 053.5 8 125.7	23 845.0	34 848.3	25 141,2	9 255.6 8 969.0	9 547.0 9 203.9	292,3	0.9 2.5	291.4 234.9	3.1
März	116 047.1	22 616.7 8 243.7	24 243,8	35 397.0	25 545.9	9 010,4	9 145.6	237.4 136.9	1.7	135,2	2.6 1.5
April	116 514.6	22 624.4 8 101.8	24 014,8	35 827,3	25 946,3	9 023,9	9 138,1	115.9	1.7	114.2	1.3
Mai	118 273,1	23 503.0 8 430.9	24 132.0	36 104,1	26 103,1	9 194.6	9 401.5	207.9	1.0	206.9	2,3
Juni Juli	120 383.5	23 847.9 8 781.1	25 033.0	36 413,9	26 307,6	9 376.8	9 498.9	125.5	3,4	122,1	1.3
Aug.	120 358,8	23 946.0 8 673.5 24 329.4 9 061.4	24 603.0	36 658,4	26 477.9	9 366,4	9 529.3	164,1	1,2	162.9	1.7
Sept.	122 650.4	24 091.4 9 454.0	24 776.8 24 992.7	36 845.7 37 125.9	26 730,8	9 482.6	9 686,1	204.3	0,8	203,5	2,1
Okt.	123 299,1	24 257.8 9 561.2	24 781.7	37 426.0	26 986.4 27 272.4	9 528.6	9 665.1 9 724.9	138,4	1.9	136.5	1.4
Nov.	125 227.7	25 167.3 9 835.3	24 959.1	37 634.9	27 631,1	9 761,0	9 904,1	147.2 144.2	1,4 1,1	145.8 143.1	1.5
Dez.	125 655,5	25 304,0 9 920,6	24 900,3	37 764,9	27 765,7	9 801,6	10 140,1	339.7	1,1	338.5	1.5 3.5

^{&#}x27;) Ohne die Mindestreserven der Bundespost für die Postscheck- und Postsparkassenämter, die sich seit Einführung der fakultativen zentralen Mindestreservehaltung am 1. Mai 1958 von den übrigen Zentralbankeinlagen der Bundespost praktisch nicht mehr trennen lassen. — x) Ab 1959 einschließlich saarländischer Kreditinstitute.

b) Aufgliederung nach Bankengruppen und Reserveklassen *)

Beträge in Mio DM

								ge in M	io DM								
	ĺ						Bankeng	ruppen					,		Reserve	klassen	
Zeit	Gesamt	Kredit- banken	Groß- banken 1)	Staats-, Regional- und Lokal- banken]	Spezial-, Haus- und Branche- banken	Giro- zen- tralen	Spar- kassen	Länd- liche Zentral- kassen	Länd- liche Kredit- ge- nossen- schaften	Gewerb- liche Zentral- kassen	Gewerb- liche Kredit- ge- nossen- schaften	Alle übrigen reserve- pflich- tigen Kredit- institute	(300 Mio DM und mehr)		o inter 30 Mio DM) 17 200.4 9 17 413.1 17 413.3 17 413.1 17 415.5 18 17 926.3 18 18 210.5 18 210.5 11 148.7 11 149.7 11 149.7 11 177.7 11	
				I	Reser	vepfl	ichti	ge Ve	erbin	dlich	keite	n					
1961 Dez. 1962 Jan. Febr. Mårz April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.	111 660,6 114 363,1 115 013,7 116 047,1 116 514,6 118 273,1 120 383,5 120 388,8 121 744,1 122 650,4 123 299,1 125 227,7 125 655,5	39 474.3 38 778.9 38 265.1 38 254.8 39 180.8 39 964.2 39 808.3 40 367.8 40 089.6 40 393.1 41 787.4	21 463,0 21 361,8 21 100,9 21 149,9 21 791,5 22 308,4 22 166,3 22 409,1 22 086,4 22 187,9 23 056,9	13 349.0 13 931.6 13 544.1 13 335.6 13 262.9 13 454.3 13 693.7 13 760.7 14 016.4	3 209.8 3 420.8 3 261.1 3 230.8 3 227.6 3 310.8 3 251.5 3 285.6 3 293.3 3 315.5	600.7 658.9 611.9 597.8 614.4 624.2 617.3 629.8 656.7 649.4 647.0 682.1 679.2	4 079,5 4 199,1 4 289,1 4 348,7 4 373,9 4 305,3 4 340,8 4 458,4 4 407,6 4 428,0 4 530,0 4 401,2	50 843.2 51 635.2 52 711.5 53 899.9 54 048.8 55 775.9 55 694.2 56 254.5 57 207.4 57 477.9 58 133.1	484,7 484,7 489,2 479,7 493,6 496,7 508,1 505,8 515,6 492,3 490,8	9 425.2 9 541.6 9 694.2 9 807.3	105.8 149,9 148.7 138.8 136.6 133.3 132.3 132.3 140.3	7 610.1 7 672.2 7 786.0 7 870.7 7 882.9 8 051.0 8 143.3 8 162.7 8 347.9 8 447.9 8 469.5 8 597.8	1 205.9 1 116.1 1 236.9 1 373.3 1 359.6 1 343.6 1 384.2 1 380.7 1 297.7 1 306.9	51 462,0 51 523,2 51 743,2 51 697,2 52 319,9 53 367,4 53 302,4 53 710.0 53 161,8 54 092,3 54 759,8	38 835.9 39 308.0 39 958.1 40 532.3 41 364.4 42 493.4 42 643.9 43 491.5 44 548.0 44 156.7 45 108.2	17 412.1 17 493.3 17 615.5 17 515.7 17 802.0 17 732.3 17 643.2 17 926.3 18 083.9 18 070.3 18 325.5	6 653, 6 689, 6 730, 6 769,
						•	Rese	rve-	Soll	•			. '				
1961 Dez. 1962 Jan. Febr. Marz April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.	\$ 969.7 9 255.6 8 969.0 9 010.4 9 023.9 9 194.6 9 376.8 9 366.4 9 482.6 9 579.1 9 761.0 9 801.6	3 781.6 3 985.7 3 666.6 3 662.4 3 597.6 3 698.1 3 773.7 3 760.4 3 811.6 3 765.6 3 797.2 3 946.9 3 921.9	2 178.0 2 070.0 2 029.9 2 033.2	1 248.0 1 230.1 1 219.9 1 238.4 1 262.0 1 268.9 1 293.6 1 290.0	341.4 364.0 295.4 290.7 290.9 299.5 303.1 293.4 292.8 293.0 294.7 308.0 305.1	57.6 64.5 53.2 51.7 53.6 53.7 53.4 55.1 56.7 56.0 56.0 59.1	401,4 421,2 420,2 423,1 427,0 419,7 420,8 436,0 425,3 425,4 440,2 424,7 425,8	3 528.2 3 561.9 3 607.1 3 693.4 3 687.8 3 744.1 3 833.0 3 815.6 3 866.7 3 932.9 3 949.6 4 010.7	41.3 44.4 43.4 42.0 43.3 43.8 47.6 44.9 45.3 46.3 46.3 43.7	550.2 554.5 561.7 567.7 575.2 582.0 601.7 613.7 629.7 639.9 641.5	10.8 15.3 13.2 11.9 11.7 11.3 11.8 12.2 12.5 12.8 12.3	557.9 560.8 565.6 564.9 587.8 588.0 604.2 611.5 612.0 623.0 628.1	98.3 112.3 96,0 104.3 116.4 115.2 113.4 117.2 116.0 110.1 110.7 120.0 117.6	4 566.8 4 742.2 4 567.8 4 566.7 4 553.1 4 625.8 4 722.5 4 716.7 4 735.9 4 683.0 4 774.3 4 849.3 4 922.2	2 880.1 2 974.8 2 894.3 2 926.9 2 960.4 3 034.1 3 122.6 3 127.9 3 198.0 3 282.7 2 333.8 3 318.1 3 295.7	1 161.9 1 132.3 1 139.4 1 131.9 1 154.8 1 151.5 1 142.1 1 166.6 1 177.7 1 177.6	376
		Dur	chschnit	tlicher F	leserves	atz (Res	erve-So	ll in vF	der re	servepfl	i c htigen	Verbin	dlichkei	ten)	1		ı
1961 Dez. 1962 Jan. Febr. Mårz April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.	8.0 8.1 7.8 7.8 7.7 7.8 7.8 7.8 7.8 7.8 7.8	9.9 10.1 9.5 9.4 9.4 9.4 9.4 9.4 9.4 9.4 9.4	9,9 10.1 9.7 9.6 9.6 9.7 9.7 9.7 9.7 9.6 9.6 9.7	9.8 9.9 9.2 9.2 9.2 9.2 9.2 9.2 9.2 9.2 9.2	10.6 10.6 9.1 9.0 9.0 9.0 9.1 9.0 8.9 8.9 8.9	9.6 9.8 8.7 8.6 8.7 8.6 8.7 8.6 8.7 8.6 8.7	9.8 10.0 9.8 9.7 9.8 9.7 9.8 9.6 9.6 9.7 9.6	6.9 6.8 6.9 6.8 6.8 6.9 6.9 6.9 6.9	9.0 9.2 8.9 8.8 8.8 8.8 9.0 9.0 9.0 9.0	5.8 5.8 5.8 5.8 5.8 5.8 5.8 5.8 5.8 5.8	10.2 10.2 8.9 8.6 8.6 8.5 8.4 8.5 8.6 8.6 8.6	7.3 7.3 7.2 7.2 7.2 7.2 7.2 7.2 7.2 7.2 7.2 7.2	9.1 9.3 8.6 8.4 8.5 8.5 8.4 8.5 8.5 8.4 8.5 8.6 8.6	9.1 9,2 8,9 8,8 8,8 8,8 8,8 8,8 8,9 8,8 8,9	7.6 7.7 7.4 7.3 7.3 7.3 7.3 7.4 7.4 7.4 7.4	6.7 6.5 6.5 6.5 6.5 6.5 6.5 6.5 6.5	5.7 5.6 5.6 5.6 5.6 5.6 5.6 5.6
						üь	егвс	hußre	serve	n							
1961 Dez. 1962 Jan. Febr. März April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.	366.6 291.4 234.9 135.2 114.2 206.9 122.1 162.9 203.5 136.5 145.8 143.1 338.5	179,1 52,7 49,8 45,7 49,6 51,8 49,5 60,6 52,1 67,4 38,0 149,8	61.5 15.7 12.1 13.0 10.5 12.4 16.2 14.8 15.2 11.6 18.9 11.5	74.7 23.3 21.2 18.3 25.7 21.4 21.4 22.2 29.8 34.3 14.4 70.4	29.8 11.7 14.0 12.7 12.2 16.9 12.7 11.0 14.1 9.6 11.7 9.7 20.5	13.1 2.0 2.5 1.7 1.2 1.1 - 0.5 1.5 2.8 2.5 2.4	38.7 5.0 7.2 13.8 6.1 21.4 7.2 13.1 15.2 6.8 7.1 4.3 47.7	33.4 16.0 18.2 14.7 16.8 19.3 17.1 16.7 15.2 18.1 16.5 16.1 28.7	7.6 2.2 1.4 1.8 2.1 2.8 5.1 2.7 2.7 2.7 2.7 2.5 2.7	10.1 9.3 8.1 6.1 8.3 7.7 6.8 7.6 7.6 7.8 6.8 7.8	6.3 0.6 0.5 0.6 0.8 0.8 0.7 0.8 0.6 0.6 1.0	30.1 16.9 15.1 12.9 15.9 17.4 17.4 14.2 13.6 15.2 12.6 25.1	61.3 188.7 134.6 39.6 14.6 90.5 23.0 55.1 87.4 36.0 28.1 63.3 68.9	149.9 35.5 31.3 37.8 36.1 49.0 38.1 43.6 53.5 99.0 51.5 25.7	122.7 199.6 146.9 50.2 21.9 32.1 29.2 52.7 25.9 34.3 23.0 62.4	69,8 41,4 42,3 31,2 40,4 110,6 35,9 78,6 85,2 57,6 43,5 82,8	24.2 14.9 14.4 16.0 15.8 15.4 16.0 11.5 12.1 14.0 16.5 11.6

^{*)} Ohne die Mindestreserven der Bundespost für die Postscheck- und Postsparkassenämter, die sich seit Einführung der fakultativen zentralen Mindestreservehaltung am 1. Mai 1958 von den übrigen Zentralbankeinlagen der Bundespost praktisch nicht mehr trennen lassen. — 1) Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute.

, Ausweis						AKTIV	a							
		Guthaben b ländischen und Geldmari im Auslan	Banken ktanlagen	Sorten,	Sonstige				und	chatzwechs unverzinsl tzanweisur	iche			Kasser Bund
Ausweis- stichtag	Gold	insgesamt	darunter zweck- gebunden	Auslands- wechsel und -schecks	Forderungen an das Ausland	Deutsche Scheide- münzen	Post- scheck- gut- haben	Inlands- wechsel	ins- gesamt	Bund und Sonder- ver- mögen des Bundes	Länder	Lombard- forde- rungen	ins- gesamt	und Sonder- ver- mögen des Bundes
1957 31. Aus. 30. Sept. 31. Dez. 1958 31. Mārz 30. Juni 30. Sept. 1959 31. Mārz 30. Juni 30. Sept. 1960 31. Mārz 30. Juni 30. Sept. 1960 31. Mārz 30. Juni 30. Sept. 1961 31. Mārz 30. Juni 30. Sept. 31. Dez. 1962 31. Mārz 30. Juni 31. Juli 31. Aus. 30. Sept. 31. Okt. 31. Okt. 31. Okt. 31. Okt. 31. Okt. 31. Juli 31. Juli 31. Juli 31. Maiz 30. April 31. Maiz 30. April 31. Maiz 30. Juni 31. Juli 31. Maiz 30. Sept. 31. Juli 31. Maiz 30. Juni 31. Juli 31. Aus. 30. Sept.	9 449,8 10 032.6 10 602.5 10 260.6 10 695,3 10 834.9 10 871.5 10.934.0 11 126.0 11 0371.5 10.934.0 11 982.1 12 285.9 12 780.6 13 021.7 13 545.2 13 886.0 13 934.7 14 408.8 14 423.6 14 424.3 14 427.8 14 428.1 14 437.9 14 437.9 14 437.9 14 439.3 14 437.0 14 439.3 14 441.4	8 144.0 8 304.1 6 603.9 6 763.3 7 040.7 8 799.4 9 9 310.7 8 669.9 6 417.8 6 6030.7 8 248.9 8 815.5 11 659.2 14 552.4 15 905.2 15 533.9 13 466.3 13 010.1 13 222.6 11 007.2 11 051.1 10 079.9 9 961.6 11 386.8 8 484.3 8 647.1 9 533.8 10 135.4 10 042.1 10 235.4 11 0235.4	996.1 966.9 707.8 440.7 352.6 347.8 347.8 259.3 248.3 ————————————————————————————————————	214.6 230.5 174.3 151.5 143.8 130.0 152.6 127.3 115.9 149.4 130.0 160.5 173.8 156.5 157.2 207.3 257.4 316.0 307.3 347.3 347.3 347.3 347.3 257.4 263.2 291.7 268.5 252.1 268.5 252.1 268.5 264.7 295.4	5 330.0 5 793.7 6 460.6 6 250.3 6 658.7 ————————————————————————————————————	72.2 69.3 63.1 81.8 88.8 78.8 95.1 93.1 96.9 103.6 88.3 119.7 103.9 90.6 100.5 111.0 104.1 99.7 83.8 91.6 87.1 87.1 87.1 87.1 87.1 87.1 87.1 87.1	82.4 87.6 173.6 81.0 108.3 93.5 191.6 103.4 113.1 122.5 226.2 116.4 115.0 193.0 151.3 138.4 159.5 1243.5 155.4 147.4 177.8 182.8 177.8 182.8 177.8 182.8 177.8 182.8 177.8 182.8 177.8 182.8 177.8 182.8 177.8 182.8 177.8 182.8 177.8 182.8 177.8 182.8 177.8 182.8 177.8 182.8 177.8 182.8 177	1 115.8 1 246.6 1 366.1 1 248.6 1 445.9 765.0 722.5 525.3 253.3 1 853.3 1 972.4 1 663.0 2 323.4 1 283.3 1 293.7 604.3 986.4 852.6 819.0 533.3 1 822.1 587.0 1 146.3 1 46.1 676.2 987.5 1 625.9 1 503.3 1 362.5 967.0	2.5 6.0 153.7 93.4 93.4 83.0 100.0 25.0 40.6 15.0 30.0 19.5 19.5 19.5 19.5 19.5 19.5 19.5 19.5	2.5 6.0 153.7 93.4 93.4 93.0 100.0 100.0 25.0 40.6 15.0 136.3 30.0 19.5 19.5 19.5 19.5 19.5 19.5 19.5 19.5		29,6 44,1 53,3 30,1 46,6 22,5 31,0 31,0 23,1 23,1 431,2 47,8 49,1 419,0 150,4 61,6 47,6 19,9 15,1 30,8 131,2 22,3 63,9 23,0 14,5 47,6 13,1 21,2 22,3	133,8 104,7 150,6 71.1 64,4 60,9 90,4 23,4 552,0 36,3 265,1 161,8 17,5 4,9 79,1 0,0 0,2 4,5 4,5 4,6 6,8 8,6 6,6 167,5 3,0 9,0 9,0 9,0 9,0 9,0 9,0 9,0 9,0 9,0 9	17.5 535.9 32.5 244.8 148.6 ————————————————————————————————————
31. Okt. 7. Nov. 15 23 30. Pez. 15 23 31 1963 7. Jan. 15	14 447,2 14 447,2 14 447,2 14 448,5 14 448,5 14 488,1 14 488,1 14 488,8 14 490,1 14 490,1 14 550,3	11 408.0 11 251.7 11 238.9 11 143.0 11 085.7 11 221.8 10 609.6 10 929.1 10 539.5 10 341.5		224,6 221,2 223,5 252,9 265,0 259,6 277,9 317,4 329,1 315,5 281,9		59,4 66.1 70,1 69,5 46.9 41.9 41,5 37,5 44,8 64,1 84,6	204,1 195,7 184,4 154,5 184,0 132,4 184,7 119,8 545,8 350,4 198,0	632.1 973.2 843.5 816.0 904.6 1 357.2 1 502.6 1 699.3 1 967.4 1 769.0 1 351.4	25,0	25,0		32.8 25.3 89.7 36.0 23.1 50.3 398.6 157.7 21.9 22.1	106.3 9.2 9.8 117.6 15.1 — 739.1 358.9	100.1 117.6 — 739.1 358.9

*) Für die Zeit vom 31. Dezember 1951 bis 31. Juli 1957 siehe: "Zusammengefaßter Ausweis der Bank deutscher Länder und der Landeszentralbanken" in: Monatsberichte der wechsel" ausgewiesenen ausländischen Bankalzepte sind nunmehr unter "Geldmarktanlagen im Ausland" erfaßt. — *) Beginnend mit 7. 7. 1958 einschließlich der zweck"Guthaben bei ausländischen Banken" einbezogen und die übrigen Forderungen als "Kredite an internationale Einrichtungen und Konsolidierungskredite" ausgewiesen. —
EZU-Kredite in bilaterale Forderungen an die OEEC-Mitgliedsländer umgewandelt. — *) Ab 23. September 1957 einschließlich Landeszentralbank in Berlin. In den Angaben enthalten. — 7) Ab 7. Juli 1959 einschließlich Landeszentralbank im Saarland.

	1						inlagen 1)				
			Kredit-				öffentliche Einl	eger			1
Ausweis- stichtag	Banknoten- umlauf	insgesamt	institute (einschl. Postscheck- und Post- sparkassen- ämter)	Berliner Zentral- bank	insgesamt	Bund	Sonder- vermögen des Bundes	Länder	andere öffentliche Einleger	andere inländische Einleger 165.8 179.7 229.7 231.5 214.7 197.4 208.6 216.7 221.8 221.7 220.8 221.1 219.7 230.3 223.1 225.4 225.4 245.6 241.8 220.9 246.5 259.4 257.1 238.0 242.3 231.9 241.5 239.1 265.9 241.5 277.0 235.6 261.8 265.6	aus- ländische Einleger
1957 31. Aug. 30. Sept.4) 31. Dez. 1958 31. Mårz 30. Juni 30. Sept.3) 31. Dez. 1959 31. Mårz 30. Juni 30. Sept.3) 31. Dez. 1960 31. Mårz 30. Juni 30. Sept.3) 31. Mårz 30. Juni 31. Mårz 30. April 31. Mårz 30. April 31. Aug. 30. Sept. 31. Okt. 31. Dez. 1962 31. Jan. 28. Febr. 31. Mårz 30. April 31. Juli 31. Juli 31. Aug. 30. Sept. 31. Okt. 7. Nov. 15. " 23. " 7. Dez. 1963 7. Jan.	15 706.1 15 928.5 16 132.9 16 653.4 16 973.8 17 273.3 17 661.5 17 924.6 18 215.2 18 723.3 19 045.7 19 276.1 19 864.0 20 470.3 21 272.9 21 226.4 21 153.0 21 839.3 22 108.9 22 143.2 22 632.7 22 156.5 23 126.4 22 191.7 22 156.5 23 126.4 21 175.0 21 153.0 22 243.7 22 156.5 23 126.4 22 991.7 22 156.5 23 126.4 22 991.7 22 156.5 23 126.4 22 991.7 22 156.5 23 126.5 24 177.1 25 16.1 22 648.2 26 273.1 27 648.2 28 273.1 29 900.0 20 273.1 21 278.5 24 177.1 25 160.3 26 178.5 26 178.5 27 1	10 234.2 11 906.2 12 206.2 10 484.2 11 209.5 10 619.8 13 037.2 9 399.4 9 478.3 9 346.2 11 604.6 12 839.1 14 872.7 16 175.8 16 695.6 16 586.1 16 562.9 17 144.9 16 316.7 15 666.3 14 0774.3 14 359.6 16 600.4 13 812.4 13 282.0 15 082.9 14 211.1 14 288.7 15 314.6 15 350.5 13 951.2 16 065.6 17 144.9 18 22.0 18 22.0 19 32.9 14 211.1 14 288.7 15 314.6 15 350.5 13 951.2 16 065.6 16 565.6 17 14.9 18 28.7	4 685.6 5 622.6 7 108.9 5 814.7 5 989.5 5 773.6 8 243.1 6 310.6 6 559.5 6 459.2 9 343.8 9 428.1 10 865.9 11 554.6 13 036.4 10 177.2 10 023.7 11 097.4 9 528.4 9 147.6 8 942.4 9 379.3 8 240.7 8 954.3 11 615.0 8 082.2 8 756.7 8 670.5 8 883.5 9 049.0 8 674.7 11 005.8 10 108.3 9 272.9 9 164.8 9 769.8 10 108.3 9 272.9 9 108.3 9 108.3 10 435.8 9 769.3 10 435.8 9 769.3	60.8	4 811.8 5 471.9 4 616.3 4 195.9 4 800.9 4 648.8 4 585.5 2 877.2 2 697.0 2 699.0 2 699.0 2 699.0 3 186.3 3 786.0 4 410.1 3 439.5 6 178.6 6 569.4 7 370.9 6 927.3 5 917.9 5 574.2 4 733.0 5 280.3 4 957.5 6 927.3 7 299.1 5 280.3 6 745.9 7 763.7 7 764.1 1 4 076.8 7 6 744.1 7 976.8 7 6 744.1 8 7 6 744.1 8 7 6 744.1 8 7 6 744.1 9 6 7 744.1 9 7 7 7 6 7 7 1 7 6 7 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	4 90 4 00 4 00 4 00 1 8 8 1 1 6 9 9 1 1 7 2 2 8	59.9 53.4 53.1 51.8 53.1 51.8 991.3 24.9 52.7 6488.0 22.4 99.6 64.8 578.5 1.6.7 14.7 64.8 578.5 1.7 14.7 897.6 1.346.2 891.7 897.6 1.346.2 991.8 1.126.0 1.355	118.4 460.7 491.4 730.6 517.4 517.4 517.4 517.4 517.4 518.7 963.0 1 069.9 1 654.2 2 1956.0 2 159.4 2 1956.0 2 159.4 2 196.8 3 219.2 2 791.6 3 550.9 3 583.2 2 791.6 3 655.1 3 625.1 3 625.1 3 690.8 4 751.0 4 118.2 3 690.8 4 700.5 4 732.9 3 970.2 4 368.9 4 205.8 9 3 952.6 4 359.7 3 3553.9 4 359.7 3 3553.9 4 359.9 4 205.8 9 3 3553.9 4 359.9 4 359.9 5 3 359.9 4 359.9 7 3 3553.0 8 3 359.9 7 3 3553.0 8 3 359.9 8 3 359.9 9 3 3553.6 8 4 349.7 9 3 553.7	23.5 47.8 31.8 43.5 40.1 34.4 40.7 48.9 46.7 38.9 28.7 28.7 28.7 21.6 30.4 21.6 30.4 21.6 30.4 21.7 34.2 21.9 34.2 21.0 34.7 34.7 34.7 34.7 34.7 34.7 34.7 34.7	179.7 229.7 229.7 231.5 214.7 197.4 208.6 216.7 221.8 221.8 221.7 220.8 211.1 221.8 224.7 220.8 211.1 219.7 230.3 233.1 225.4 245.6 241.8 220.9 246.5 259.4 257.1 252.4 238.0 242.3 231.9 241.5 259.1 261.8 254.3 254.3 254.5 259.7 270.7 270.5 254.3 265.9 241.5 265.9 241.5 265.9	510.2 (32.0

[&]quot;) Für die Zeit vom 31. Dezember 1951 bis 31. Juli 1957 siehe: "Zusammengefaßter Ausweis der Bank deutscher Länder und der Landeszentralbanken" in: Monataberichte der lichkeiten aus dem Auslandsgeschäft" ausgewiesen. — ") Einschließlich des ERP-Sondervermögens sowie der Einlagen der Bundesbahn, der Bundespost und des Bundesausschließlich der früher gesondert ausgewiesenen Einlagen ehemaliger Besatzungsmächte. — ") Ab 23. September 1957 einschließlich Landeszentralbank in Berlin. In den Angaben enthalten. — ") Ab 7. Juli 1959 einschließlich Landeszentralbank im Saarland.

368,8 366,1

897,1 897,1

7. Jan. 15. .

1963

credite			Ausgleid verzinslic	hsforderun he Schuldv	gen und un- erschreibung					Kredit	e an interna	tionale		
				1	richtlich:	Kredite an Bund	Fo	rderungen an	Bund	Eir Konso	richtungen i lidierungskr	und edite ⁴)		
	sonstige öffent-	Wert- papiere		an- gekaufte	im Tausch gegen Geldmarkt-	für Be- teiligung an inter-		wegen Forderungs-			dar	unter	Sonstige	Ausweis-
Länder	liche Stellen	Papiele	Bestand	Aus- gleichs- forde- rungen	titel zurück- gegebene Ausgleichs- forderungen	nationalen Einrich- tungen	ins- gesamt	erwerb aus Nachkriegs- wirt- schafts- hilfe	Änderung der Währungs- parität	ins- gesamt	an Weltbank	aus der Abwick- lung der EZU ⁸)	Aktiva	stichtag
112,4 61,5 83,8	21.4 43.2 66.8	165.7 172.5 238.2	3 117.5 3 659.9 4 662.2	9.6 169.5 163.9	5 630.2 5 247.8	390.8 390.8	=	=	=	:	:	:	235.1 447.1	1957 31. Aug. 30. Sept. (5)
46,0	25.1	245.2	3 290,4	157.3	4 241.6 5 532.0	390.8	_	-	_	•	•		439.6	31. Dez.
52.0	12,4	229.1	2 611.3	151.6	6 205.7	483.2 609.2	_	_	_	•	•	•	638.1	1958 31. Marz
30.0	30.9	249.0	2 133,3	143.2	6 675,6	661.7	_	_	_	5 887,0 4)	1 320.4	4 283.8	587.8 655.8	30. Juni 30. Sept,
69.1	3.8	269.7	4 381,6	127.2	4 414,5	661.7	l –	_		6 089,4	1 233.7	4 590.3	372.0	31. Dez.
4.0 15.8	19.4	235.0 239.9	3 900.8 3 746.0	106.5	4 879.5	661.7			_	5 729.6	1 371.7	4 118,2	562.7	1959 31. März
3,7	0.1	238,4	4 416,4	103.2	5 032.6 4 361.4	661.7 1 175.2	=	-	_	5 404.9	1 371.7	3 810.6	622,6	30. Juni
_	20.3	234,6	5 731,0	102.1	3 045,5	1 210.7	_	=		5 295.3	1 488.8	3 617.9	762.7	30. Sept. ⁷) 31. Dez.
_	13.2	228,6	5 419.4	91.2	3 346,5	1 247,5			_	4 816.5 4 508.8	1 485,5 1 381,3	3 156.0	311.2 649.6	1960 31, März
_	17,5 4,9	224.0	5 095.7	89.6	3 668,8	1 335.7	_			4 445.5	1 481.3	2 984.6 2 832.3	698,3	30. Juni
=	1.1	224.1 323.6	3 978.4 3 561.1	89.4	4 786.2	1 339.9	-	_		3 737,7	1 531.3	2 088.7	566.1	30. Sept.
_	9,9	586.9	2 624.8	88.6 71.2	5 203,1	1 387,2		-	_	3 657.3	1 560.1	1 992.7	369,9	31. Dez.
_	10.4	586.7	2 815.6	71.1	6 123,2 5 932,3	1 495,2 1 737,7	1 476.7 4 554.7	2 272 7	1 476,7	3 157.3	1 344.9	1 729.9	593,1	1961 31. März
-	4.0	636.6	3 026,3	59.5	5 710.1	1 857.7	4 576.0	3 079.7	1 475.0 1 475.0	3 157.1 3 156.4	1 344.9 1 344.9	1 729.2	354.8 601.4	30. April
=	0,2 4,5	636.6	3 301.0	51.5	5 427.4	1 857,7	3 863.4	2 598,4	1 265.0	3 134.3	1 344.9	1 728.5 1 717.2	503.1	31. Mai 30. Juni
_	4.5	736.5 836.3	2 866,3 3 069,0	51.3 51.3	5 861.9	1 917,7	3 863,4	2 598,4	1 265.0	3 134.2	1 344,9	1 716.5	546.8	31. Juli
-	4.6	854.5	2 617.6	51.3	5 659.3 6 110.7	2 865.7 2 927.7	3 777.8	2 512.8	1 265.0	2 483.4	1 344.9	1 064.7	771.2	31. Au g. 30. Sept.
	4.8	979,5	2 233,1	51.3	6 495.2	2 975,7	3 777.8 3 777.8	2 512.8 2 512.8	1 265.0 1 265.0	2 468,7	1 344.9	1 053.4	465.9	30. Sept.
5,1	3.5	1 231,5	2 880.5	51.3	5 847.9	2 635.7	3 777.8	2 512.8	1 265.0	2 468.0 2 464.9	1 344.9 1 344.9	1 052.8	700,2 872,0	31. Okt. 30. Nov.
3.0	4,4	1 483.7	3 431.8	48.7	5 291.8	2 635.7	3 777.8	2 512.8	1 265.0	2 442,4	1 342,5	1 038,3	306.8	30. Nov. 31. Dez.
=	3.0	1 484.9 1 485.1	3 174.3	48.7	5 549.3	2 679.7	3 777.8	2 512.8	1 265,0	2 441,7	1 342.5	1 037.6	633.7	1962 31. Jan.
_	0.0	1 485,1	4 429.9	48.7 48.7	5 324.6 4 293.7	2 459.7 2 334.7	3 777.8	2 512.8	1 265.0	2 441.0	1 342.5	1 036.9	745.1	28. Febr.
_	3.0	1 449.7	4 241.7	48.7	4 482.0	2 194.7	3 777.8 3 777.8	2 512.8	1 265.0	2 427.3	1 342.5	1 025.6	368.4	31. März
_	3.4	1 428,9	4 005.1	48.7	4 718.6	2 114.7	3 703.0	2 512.8	1 190.2	2 426.6 2 425.9	1 342,5	1 024,9 1 024,2	323.2 707.9	30. April 31. Mai
_	0.0	1 427.9 1 427.6	4 418,7	48.4	4 304.7	2 474,7	3 703,0	2 512.8	1 190.2	2 412.2	1 342.5	1 013.0	410.0	30. Juni
=	0.0	1 425.5	4 600.4 3 790.0	48.4 48.4	4 125.3 4 935.7	2 214.7	3 703.0	2 512,8	1 190,2	2 411.5	1 342.5	1 012.3	702.7	31. Juli
		1 425,2	4 709,6	48,4	4 935.7	2 214.7 2 228.1	3 703.0 3 703.0	2 512.8	1 190.2	2 322,6	1 342,5	923,4	338.7	21 110
3.3	- 1	1 413,1	3 523.9	48,4	5 201.8	2 146,3	3 703.0	2 512,8	1 190,2 1 190,2	2 307,9	1 342,5 1 342,5	912.1	848.9 656.3	30. Sept. 31. Okt.
6.2	-	1 416.5	3 689,2	48,4	5 036,5	2 146.3	3 703.0	2 512.8	1 190,2	2 307.2	1 342,5	911.4 911.4	389.3	31. Okt. 7. Nov.
9,2 9,8	_	1 416,6 1 416,5	3 479,1	48,4	5 247.1	2 156,3	3 703.0	2 512.8	1 190.2	2 307,2	1 342,5	911.4	480.5	15
_	=	1 416,3	3 595.5 3 634.1	48.4 48.4	5 130.7 5 092.1	2 155,7 2 155,7	3 703,0 3 703,0	2 512.8	1 190.2	2 306,5	1 342,5	910.7	901.2	23
15,1	_	1 416.2	4 194.2	48,4	4 532,0	2 155,7	3 703.0	2 512.8 2 512.8	1 190,2	2 304,1	1 342.5	908,3	695,5	30
-	-	1 416.1	4 272.2	48,4	4 454,0	2 155,7	3 703,0	2 512.8	1 190.2 1 190.2	2 304,1	1 342,5 1 342,5	908.3 908.3	367.6 417.5	7. Dez.
=	= 1	1 416,1 1 368,9	5 004,7	48.4	3 721,5	2 155.7	3 703,0	2 512,8	1 190,2	2 303,4	1 342,5	907.6	1 322.4	15 23
			4 957.8	48.0	3 768,8	2 155.7	3 703,0	2 512,8	1 190,2	2 289,4	1 342,5	897,1	252,7	31. "
_	_	1 368,8	4 250,6	48,0	4 476,0	2 155.7	3 703.0	25128	1 100 2	2 200 4	1 242 5	007.4	2224	**************************************

Deutschen Bundesbank, Dezember 1957, Seite 30/31. — 1) Die im Zusammengefaßten Ausweis der Bank deutscher Länder und der Landeszentralbanken unter "Auslandsgebundenen Guthaben bei ausländischen Banken; vgl. auch Anm. 1). — 1) Ab 7. 7. 1958 wurden die zweckgebundenen Guthaben bei ausländischen Banken in die Position 1) Bis 30. 6. 1958 unter Position "Sonstige Forderungen an das Ausland" ausgewiesen; vgl. auch Anm. 1). — 1) Infolge der Liquidation der EZU wurden die deutschen für die früheren Termine sind lediglich die Einlagen der Berliner Zentralbank bei der Deutschen Bundesbank sowie die von ihr bei der Bundesbank rediskontierten Wechsel

2 512.8 2 512.8

2 289,4 2 289,4

1 190,2 1 190,2

3 703,0 3 703,0

4 476,0 4 980,9

2 155,7 2 155,7

Passiva Verbindlichkeiten aus dem Auslandsgeschäft 1) nadıriditlidi: Bargeld-umlauf Grund-kapital Rack-Einlagen ausländischer Sonstige Bilanz-Answeisstellungen Rücklagen Passiva stichtag insgesamt sonstige insgesamt (Noten und Einleger Münzen) 592.9 600.9 595.4 570.7 655.8 655.8 1 036.9 1 134.4 1 274.3 285.0 290.0 290.0 290.0 290.0 290.0 290.0 1957 31. Aug.
30. Sept. 9)
31. Dez.
1958 31. März
30. Iuni
30. Sept.
31. Dez.
1959 31. März
30. Iuni
30. Sept. 9)
31. Dez. 434,7 436,0 436,0 194.0 293.5 597.7 28 483.8 30 589.5 31 532.5 29 688.6 30 423.3 30 454.8 33 454.5 29 789.2 30 610.9 30 610.9 30 610.9 40 191.6 40 907.8 42 026.2 41 870.1 41 228.1 40 354.1 41 228.1 40 354.1 41 24.0 41 16 804.6 17 036.8 17 273.2 17 782.7 18 108.8 18 432.8 19 121.5 19 419.7 19 962.0 20 324.2 20 546.7 21 164.1 21 958.4 21 839.6 1 274.3 910.2 757.2 1 073.4 1) 1 136.4 920.4 898.1 805.9 672.5 635.8 446.8 446.1 436.0 491.6 491.6 491.6 344,1 45,4 50,9 182,0 512.9 586.1 263.2 305.3 428.7 373.1 560.5 550.3 657.2 592.8 377.2 299.4 232.7 345.4 268.8 281.8 491.6 522.2 522.2 522.2 522.2 562.3 562.3 562.3 182.0 107.4 138.5 252.0 558.0 317.6 236.6 271.5 577.8 290.0 290.0 290.0 290.0 655.8 671.6 671.2 671.2 655.0 806.0 806.0 806.0 403,1 132,7 290.0 1960 31. März 30. Juni 30. Sept. 31. Dez. 99,0 164,9 126.8 958.1 1 000.9 898.6 1 149.0 702.4 621.3 415.6 281.8 266.3 1 049.7 879.6 916.0 800.2 1 067.4 615.7 523.0 326.2 273.7 806.0 806.0 806.0 1 077.0 867.0 867.0 867.0 867.0 31. Dez.
1961 31. Mârz
30. April
31. Mai
30. Juni
31. Juli
31. Aug.
30. Sept.
31. Okt.
30. Nov.
31. Dez. 75.8 77.1 78.5 562.3 562.3 588.0 588.0 588.0 588.0 588.0 588.0 588.0 22 656.0 22 608.6 22 546.1 23 242.2 3 536.7 23 569.3 24 672.8 23 608.8 23 674.2 24 7718.5 24 111.2 24 758.5 24 111.2 25 416.3 25 743.2 25 743.2 25 743.2 25 743.2 25 876.9 25 876.9 25 471.4 25 876.9 25 471.4 26 871.2 27 871.2 28 575.9 28 471.3 28 575.9 332,2 333,4 67,9 140.0 158,9 235,7 260.5 278,8 291,4 350,1 78.5 84.9 98.4 81.6 86.7 98.3 89.4 94.0 376.6 365.2 492.1 421.3 374.1 465.8 459.0 585.5 510.2 396.4 374.7 320.3 302.8 506.0 545.6 431.1 455.6 393.2 384.9 390.9 412.0 374.4 89,2 93,8 93,4 88,9 22,3 18,6 17,6 22,7 20,4 21,4 24,5 27,8 26,6 22,9 31,5 30,3 21,0 867,0 867,0 867,0 867,0 949,8 949,7 949,7 949,7 949,7 949,7 949,7 949,7 949,7 949,7 38 351.7 38 395.0 40 977.9 40 087.3 41 530.6 41 584.2 40 751.3 40 945.7 40 584.8 41 062.3 40 997.0 41 680.0 42 138.5 43 930.6 41 914.2 41 914.2 588.0 588.0 588.0 638.0 638.0 638.0 638.0 638.0 638.0 638.0 638.0 638.0 638.0 212.4 260.8 1962 31. Jan. 28. Febr. 31. Mārz 30. April 31. Mai 30. Juni 31. Juli 31. Aug. 30. Sept. 31. Okt. 7. Nov. 15. ... 23. ... 7. Dez. 15. ... 23. ... 31. ... 31. ... 291,9 285,6 85,5 231,5 270,1 344,9 381,7 393,3 390,5 389,0 392,0 394,8 402,9 409,8 414,9 736,6 356.1 302.7 280.1 460.1 525.2 359.2 406.6 427.8 366.6 362.0 359.4 381.7 353.4 638,0 638,0 638,0 638,0 389,9 443,1 360,0 409,4 29,9 33,7 949,7 949,8 290,0 7. Jan. 15. -605,9 387,6 24 399,8 23 528,6 1963

Deutschen Bundesbank, Dezember 1957, Seite 30/31. — 1) Ab 7. 7. 1958 werden die Guthaben ausländischer Einleger nicht mehr unter "Einlagen" sondern unter "Verbindgleichsamts, die im Zusammengefaßten Ausweis der Bank deutscher Länder und der Landeszentralbanken unter "sonstige öffentliche Körperschaften" erfaßt waren. — 3) Einfür die früheren Termine sind lediglich die Einlagen der Berliner Zentralbank bei der Deutschen Bundesbank sowie die von ihr bei der Bundesbank rediskontierten Wechsel

III. Kredit-

A. Kredite, Wertpapier-

1. Kredite an Nichtbanken

(ohne Schatzwechsel- und

			·			-1						von de	n Krediten s
				Kredi	ite an Nichtba	nken						Wirtschaft	sunternehme
Jahres-	Zahl der		Kur	rzfristige Kre	dite					Kur	zfristige Kredi	ite	
oder Monats- ende	berich- tenden Institute			Debitoren		Wechsel-	Mittel-	Lang-			Debitoren	Wirtschaf Konto- korrent- und sonstige Kredite 4 357.9 6 036.9 6 961.3 13 012.9 13 989.1 15 089.3 16 203.3 17 054.7 18 575.2 18 768.4 23 031.8 27 554.7 28 599.5 28 407.1 29 930.6 10 001.9 13 002.9 15 546.6 10 001.9 13 002.9 15 546.6 16 659.5 17 169.4 4 4682.4 6 390.0 7 679.4 7 897.0 7 897.1 3 347.8 3 688.2 4 655.9 6 104.4 6 370.5 6 187.9 6 250.2	
ende	*)	insgesamt	insgesamt	Akzept- kredite	Konto- korrent- und sonstige Kredite	diskont- kredite (ohne Schatz- wechsel)	fristige Kredite	fristige Kredite 4)	insgesamt	insgesamt	Akzept- kredite	korrent- und sonstige	Wechsel- diskont- kredite
					A 11 e	Banke	ngrupp	e n 1)					
1949 1950 1951 1952 1953 1954 1955 1956 1956 1957 1958 1959 1959 1959 1960 1961 Dez. Måtz April Mai Juli Aug. Sept. Ookt. Nov. Dez. P)	3 540 5) 3 621 5) 3 795 7 3 782 3 781 3 787 3 631 7) 3 658 3 663 3 678 3 749 3 792 3 803 3 804 4 8 806 3 807	9 858.9 13 897.3 16 320.3 19 856.3 22 477.6 26 033.5 28 995.1 30 617.2 32 341.1 32 529.8 35 237.2 ¹²) 35 845.4 ¹²) 46 742.2 47 358.9 48 930.9 48 930.9 48 930.9 48 930.9 48 930.9 48 930.9 50 045.6 49 740.1 51 045.2 49 765.7 50 150.3 51 180.2	6 793.8 8 736.3 9 013.5 10 751.2 12 434.2 14 391.2 15 441.3 16 481.7 17 658.7 18 195.4 19 649.4 19 843.0 28 310.3 28 310.3 28 310.3 28 310.3 29 670.0 30 466.1 29 670.0 31 431.9 30 305.7 31 431.9 30 307.0 30 849.4	2 078.5 2 416.4 1 738.6 1 303.5 1 129.0 1 099.9 1 193.6 6 70.0 816.6 816.6 870.6 670.6 670.6 670.6 736.4 836.4 836.4 836.4 837.6 740.9 734.2 807.6 807.3 807.3	4 715,3 6 319,9 7 274,9 9 447,7 11 305,2 13 291,3 14 247,7 15 452,8 16 732,6 17 525,4 18 832,8 19 026,4 27 660,7 19 28,9 28 086,6 27 60,6 27 60,6 27 60,6 27 60,6 30 548,5 29 206,5 28 899,9 30 548,5 29 566,5 30 683,9 29 971,6	3 065.1 5 161.0 7 306.8 9 105.1 10 043.4 11 642.3 13 553.8 14 135.5 14 682.4 14 334.4 15 587.8 16 007.4 19 358.9 19 457.9 18 431.9 18 492.7 18 962.5 18 964.4 19 371.9 19 433.4 19 613.3 19 368.7 19 306.9	2 (1 070.5 1 651.2 2 291.9 3 707.4 4 402.8 5 185.3 6 184.2 6 722.4 7 850.3 10 810.1 10 949.4 11 4 569.4 11 4 569.4 11 5 74.3 14 685.3 15 709.3 15 719.6 16 177.7 16 334.8 16 829.0 17 265.1 17 721.5 18 239.6	660,7 6 396,7 10 082,4 14 261,1 19 942,6 27 515,9 8) 37 171,9 94 361,9 91 49 361,9 73 198,2 84 097,5 98 69,6 100 007,1 101 119,7 101 908,0 11) 102 917,8 101 908,0 11) 102 917,8 101 908,0 11) 102 917,8 103 104 534,2 105 344,8 107 094,8 107 094,8 113 133,5 114 616,4	9 299.8 13 486.2 15 886.0 19 465.7 22 165.3 25 716.7 28 669.2 30 184.1 31 716.3 31.998.2 4 916.2(1) 35 524.0(1) 47 268.3(4) 46 100.0 46 810.2 48 268.4 48 047.1 50 142.2 49 327.8 48 974.4 50 272.8 49 172.2 49 370.0 50 645.9	6 354.7 8 447.3 8 699.8 10 392.8 12 163.3 14 112.7 16 118.2 17 129.4 17 724.7 19 391.8 19 585.0 23 702.4 47 847.34 29 614.3 29 141.3 29 142.9 20 685.8 30 120.6 30 120.6	1 996.8 2 410.4 1 738.5 1 303.5 1 129.0 1 099.8 1 193.6 1 028.9 926.1 670.0 816.6 816.6 870.6 836.4 836.4 836.4 836.4 809.6 761.9 734.2 801.0 799.4 740.2 740.2 748.0 807.3 877.8	6 036.9 6 961.3 9 089.3 11 034.3 13 012.9 13 989.1 15 089.3 16 203.3 17 054.7 18 575.2 18 768.4 23 031.8 27 010.9 26 868.2 27 554.7 28 599.5 28 407.1 28 341.9 29 886.4 29 027.5 28 871.1 29 973.9 29 973.9	2 945.1 5 038.9 7 186.2 9 072.9 10 002.0 11 604.0 11 486.5 14 065.9 14 526.9 14 5273.5 15 524.4 15 939.0 18 939.4 18 445.9 18 905.8 19 306.2 19 456.4 19 512.6 19 363.1 19 550.9 19 311.4
DC2 7	,	31 10032				Kredit	banken						
1958 Dez. 1959 Dez. Dez. ¹⁰) 1960 Dez. ¹⁰) 1961 Dez. 1962 Aug. Sept. Okt. Nov.	328 328 335 337 346 347 347 345 345	19 413.3 20 928.2 21 221.8 24 847.4 29 154.5 29 800.5 30 451.9 29 491.4 29 470.3	9 860,6 10 639,3 10 710,9 13 628,8 16 364,5 17 290,8 17 903,9 17 241,0 17 269,3	562.1 669.8 669.8 561.4 722.0 672.9 657.2 702.7 762.9	9 298,5 9 969,5 10 041,1 13 067,4 15 642,5 16 617,9 17 246,7 16 538,3 16 506,4	9 552,7 10 288,9 10 510,9 11 218,6 12 790,0 12 509,7 12 548,0 12 250,4 12 201,0	2 692.5 4 185.7 4 213.5 4 678.9 5 780.7 6 539.3 6 695.4 6 874.2 7 099.8	5 949,3 6 876,9 6 992,4 7 674,1 8 879,0 9 638,2 9 745,2 9 881,9 9 975,0	19 308.7 20 843.1 21 136.4 24 754.0 29 032.9 29 695.7 30 325.4 29 353.4 29 334.7	9 791.3 10 600.4 10 671.7 13 565.3 16 268.6 17 242.4 17 826.6 17 147.0 17 173.0	562.1 669.8 669.8 561.4 722.0 672.9 657.2 702.7 762.9	9 930.6 10 001.9 13 003.9 15 546.6 16 569.5 17 169.4 16 444.3	9 517.4 10 242.7 10 464.7 11 188.7 12 764.3 12 453.3 12 498.8 12 206.4 12 161.7
						Großban	ken °) +)		•				
1958 Dez. 1959 Dez. 1960 Dez. 1961 Dez. 1962 Aug. Sept. Okt. Nov.	6 6 6 6 6 6	9 881.7 10 646.5 12 316.2 14 300.9 14 198.6 14 587.6 13 967.4 13 814.5	4 723.2 5 049.6 6 693.4 8 067.6 8 253.0 8 582.7 8 132.3 8 022.3	281.0 349.8 270.8 331.7 337.9 341.7 350.8 374.3	4 442.2 4 699.8 6 422.6 7 735.9 7 915.1 8 241.0 7 781.5 7 648.0	5 158.5 5 596.9 5 622.8 6 233.3 5 945.6 6 004.9 5 835.1 5 792.2	1 355.0 2 179.1 2 382.8 2 958.1 3 301.9 3 435.9 3 606.0 3 753.3	1 107.0 1 210.1 1 302.0 1 603.5 1 733.1 1 757.0 1 772.5 1 786.6	9 845.5 10 628.3 12 282.9 14 243.7 14 171.6 14 538.9 13 891.1 13 739.5	4 688.4 5 032.2 6 660.8 8 011.1 8 234.9 8 542.8 8 064.7 7 955.8	281.0 349.8 270.8 331.7 337.9 341.7 350.8 374.3	4 682.4 6 390.0 7 679.4 7 897.0 8 201.1 7 713.9	5 157.1 5 596.1 5 622.1 6 232.6 5 936.7 5 996.1 5 826.4 5 783.7
_								albanken +		3 500 0	153,1	2 247 8	2 883,6
1958 Dez. 1959 Dez 1960 Dez. 1960 Dez. 1961 Dez. 1962 Aug. Sept. Okt. Nov.	79 79 87 93 95 96 95	6 436,7 6 962,1 8 456,1 10 025,3 10 536,0 10 818,3 10 558,7 10 622,9	3 534,8 3 865,5 4 810,1 5 791,5 6 268,9 6 537,9 6 367,7 6 444,3	153.1 156.3 138.1 165.2 142.3 138.8 163.2 175.3	3 381,7 3 709,0 4 672,0 5 626,3 6 126,6 6 399,1 6 204,5 6 269,0	2 901.9 3 096.6 3 646.0 4 233.8 4 267.1 4 280.4 4 191.0 4 178.6	989,1 1 578,5 1 806,1 2 304,3 2 576,6 2 597,6 2 599,6 2 675,5	4 426,9 5 194,2 5 815,0 6 556,6 7 141,3 7 225,7 7 347,1 7 422,4	6 384,5 6 909,0 8 422,4 9 981.1 10 505,4 10 781,4 10 533,2 10 594,8	3 500,9 3 844,5 4 794,0 5 757,5 6 246,7 6 509,3 6 351,1 6 425,5	156.3 138.1 165.2 142.3 138.8 163.2 175.3	3 688,2 4 655,9 5 592,3 6 104,4 6 370,5 6 187,9	3 064,5 3 628,4 4 223,6 4 258,7 4 272,1 4 182,1 4 169,3
•							nkiers +)						
1958 Dez. 1959 Dez. 1960 Dez. (**) 1961 Dez. 1962 Aug. Sept. Okt Nov.	212 210 209 212 209 208 207 207	2 556.8 2 707.0 3 242.3 3 892.5 4 025.8 3 991.2 3 924.2 3 992.0	1 319.0 1 460.4 1 766.0 2 077.1 2 244.6 2 249.6 2 212.0 2 260.7	110,5 140,8 124,6 178,9 152,2 151,8 163,5 174,2	1 208.5 1 319.6 1 641.4 1 898.2 2 092.4 2 097.8 2 048.5 2 086.5	1 237.8 1 246.6 1 476.3 1 815,4 1 781.2 1 741.6 1 712.2 1 731.3	231,9 285,2 304,1 348,1 433,9 438,5 441,8 444,0	234,1 266,0 299,5 378,7 387,0 386,3 382,5 384,0	2 556,6 2 706,8 3 241,9 3 887,2 4 017,9 3 982,7 3 914,9 3 981,1	1 318.8 1 460.2 1 765.6 2 071.8 2 236.7 2 241.1 2 202.7 2 249.8	110.5 140.8 124.6 178.9 152.2 151.8 163.5	1 319.4 1 641.0 1 892.9 2 084.5 2 089.3 2 039.2	1 237,8 1 246,6 1 476,3 1 815,4 1 781,2 1 741,6 1 712,2 1 731,3
						, Haus- un							
1958 Dez. 1959 Dez. 1960 Dez. 1961 Dez. 1962 Aug. Sept. Okt. Nov.	31 33 35 35 37 37 37	538.1 612.5 832.8 935.8 1 040.1 1 054.8 1 041.2 1 040.9	283.6 263.8 359.3 428.3 524.3 533.7 529.0 542.0	17.5 22.9 27.9 46.2 40.5 24.9 25.2 39.1	266.1 240.9 331.4 382.1 483.8 508.8 503.8 502.9	254,5 348,7 473,5 507,5 515,8 521,1 512,2 498,9	116.5 142.9 185.9 170.2 226.9 223.4 226.8 227.0	181,3 206,6 257,6 340,2 376,8 376,2 379,9 382,0	522.1 599.0 806.8 920.9 1 000.8 1 022.4 1 014.3 1 019.3	283,2 263,5 344,9 428,2 524,1 533,4 528,5 541,9	17.5 22.9 27.9 46.2 40.5 24.9 25.2 39.1		238,9 335,5 461,9 492,7 476,7 489,0 485,8 477,4

[&]quot;) Kurzfristige Kredite: Bis weniger als sechs Monate, mittelfristige Kredite: Sechs Monate bis weniger als vier Jahre, langfristige Kredite: Vier Jahre und mehr. — Der Gliederung 1) Vgl.: Statistisches Handbuch der Bank deutscher Länder 1948—1954, Methodische Erläuterungen zu Teil III. — *) Veränderungen sind im allgemeinen auf Fusion, Liquidation oder erläutert. — *) Teilbeträge der Bilanzposition "Debitoren" und "Durchlaufende Kredite". — *) Bilanzposition "Langfristige Ausleihungen" und Teilbetrag der Bilanzposition institute in der Untergruppe "Spezial-, Haus- und Branchebanken" erfaßt. — *) Zunahme durch Neusbgreenzung der Berichtspflicht im Oktober 1951. — *) Rückgang durch Andezum 31. März 1948 eine Bilanzsumme von 2 Mio RM und mehr hatten, sinda b] Januar 1955 die Institute erfaßt, deren Bilanzsumme am 31. Dezember 1953 500 Tsd DM und mehr Abnahme durch Ausgliederung von durchlaufenden Krediten (langfristige Kredite an Nichtbanken rd. 560 Mio DM, langfristige Kredite an Wirtschaftsunternehmen und Private lich Saarland. Die Zahlenreihen undven im Dezember 1959 verknüpft (1. Termin: ohne Saarland, 2. Termin: einschließlich Saarland), soweit möglich und erforderlich auch bei den bedingte Zunahme von 40 Mio DM (vgl. Anm. 18)). — **) Statistisch bedingte Abnahme in Höhe von rd. 175 Mio DM durch Umbuchung (vgl. Anm. 18)). — ** Den Enthalt statistisch bedingte Zunahme von rd. 20 Mio DM durch Umbuchung (vgl. Anm. 18)). — den Krediten (Nichtbanken rd. 55 Mio DM, Wirtschaftsunternehmen und Private rd. 55 Mio DM, Kreditinstitute rd. 10 Mio DM). — **) Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG,

institute

bestände, Einlagen

und Kreditinstitute*)

Wertpapierbestände)*)

DM

Nichtbanker	n entfallen auf							ĸ	redite an Kre	ditinatitute			
und Private			Ōff	entliche Stell	en				redite an Kit				
		Kur	zfristige Kred	lite				Kurzfristig	e Kredite				Jahres- oder
Mittel- fristige	Lang- fristige			Wechsel-	Mittel- fristige	Lang- fristige		Debit	oren		Mittel- fristige	Lang- fristige	Monats- ende
Kredite *)	Kredite 4)	insgesamt	Debitoren (Kassen- kredite)	diskont- kredite (ohne Schatz- wechsel)	Kredite *)	Kredite	insgesamt	insgesamt	darunter Akzept- kredite	Wechsel- diskont- kredite	Kredite	Kredite 4)	
					A	lle Ban	kengrup	p e n 1)					
941,3 1 457,0 1 952,0 3 182,1 3 923,0 4 775,0 5 715,0 5 715,0 5 715,0 9 568,7 9 707,1 11 167,3 13 380,415,1 13 380,415,1 13 366,9 13 527,319,1 14 563,9 14 563,9 14 563,9 15 359,5 16 058,3 16 058,3 16 058,3 17 001,6	5518.7 5518.7 8575.7 12052.4 16610.2 22459.2 8) 29839.0 35385.2 9) 40720.3 47416.4 556650.3 64953.5 76228.8 77028.6 77900.8 78567.917) 79458.3 89) 80762.4 81493.2 82713.6 84040.1 8499.3 86441.0 88951.9	559,1 411.1 434.3 390.6 312.3 316.8 325.9 433.1 624.8 531.6 321.4 408.5 646.7 642.2 548.7 662.5 545.4 731.5 765.7 772.4 593.5 785.7 793.5	439.1 289.0 313.7 358.4 270.9 278.5 258.6 363.5 529.3 470.7 257.6 368.8 649.8 603.7 501.9 607.0 486.8 527.1 662.1 650.9 695.4 710.0 536.2 728.8	120.0 122.1 120.6 32.2 41.4 38.3 69.6 95.5 60.9 63.4 39.7 38.5 55.5 58.6 65.7 69.4 66.9 70.3 62.4 57.3	40 129,2 194,2 339,9 525,3 479,8 410,3 469,2 776,3 1241,4 1242,3 1 284,1 1 309,0 1 1323,3 1 207,4 1 158,4 1 175,3 1 198,7 1 178,3 1 206,2 1 206,2 1 206,2	07.3 878.0 1 506.7 2 208.7 3 332.4 5 056.7 7 332.9 8 976.7 9) 10 038.3 16 340.9 19 144.0 24 460.8 22 978.5 23 218.9 23 340.1 23 479.8 24 529.8 24 529.8 24 53.6 25 369.5 25 366.5	1 618.3 1 898.5 2 193.6 2 763.7 2 754.4 2 874.7 3 519.8 3 301.6 3 009.3 3 026.0 4 087.3 4 538.9 5 365.0 5 365.	609.8 789.5 782.1 820.5 1 198.7 1 236.5 1 485.1 1 581.0 1 563.6 1 672.1 1 971.9 2 315.3 2 552.9 2 768.7 2 719.0 2 315.3 2 794.0 2 719.0 2 796.7 2 719.0 2 796.7 2 710.7	23,2 19,5 15,2 10,3 24,6 36,3 47,5 56,2 170,5 134,8 166,9 203,0 199,0 206,8 216,5 222,2 229,7 220,6 201,8 205,6 203,8 204,6	1 008.5 1 109.0 1 411.5 1 943.2 1 555.7 1 638.2 2 034.7 1 720.6 1 445.7 2 115.4 ¹²) 2 215.4 ¹²) 2 223.6 2 782.1 2 580.7 2 680.7	30 116,5 194,1 373,4 699,3 667,9 582,4 665,3 624,6 849,7 867,4 876,9 952,2 973,7 1 012,0 ¹⁸) 1 035,4 1 054,8 1 044,3 1 028,6 1 028,6	6.0 2 245.3 3 056.0 4 238.2 5 434.0 7 298.4 9 317.4 10 911.6 9) 15 164.2 16 946.4 19 530.3 19 797.6 20 198.2 20 674.8 19 19.2 20 674.8 21 072.0 21 087.6 21 372.5 21 685.3 21 864.0 22 037.8	1949 1950 1951 1952 1953 1954 1955 1956 1957 1958 1959 1960 190 Dez. 1961 Jan. 1962 Febr. März April Mai Juni Juli Aue. Okt. Nov. Dez. P)
						Kredi	tbanken	1					
2 369,4 3 698,4 3 725,8 4 201,4 5 260,5 6 222,2 6 354,6 6 550,2 6 766,8	5 299.4 6 029.8 6 144.9 6 728.3 7 852.2 8 554.0 8 636.3 8 744.4 8 840.8	104,6 85,1 85,4 93,4 121,6 104,8 126,5 138,0 135,6	69,3 38,9 39,2 63,5 95,9 48,4 77,3 94,0 96,3	35,3 46,2 46,2 29,9 25,7 56,4 49,2 44,0 39,3	323.1 487.3 487.7 477.5 520.2 317.1 340.8 324.0 333.0	649,9 847,1 847,5 945,8 1 026,8 1 084,2 1 108,9 1 137,5 1 134,2	1 893.7 2 407.1 2 410.7 2 600.8 3 084.4 3 010.1 3 050.0 3 020.6 3 332.7	1 227.7 1 475.9 1 477.4 1 667.5 1 882.6 1 810.4 1 882.4 1 890.3 2 111.6	170,4 134,7 134,8 166,6 202,3 205,0 205,3 203,1 203,9	666.0 931.2 933.3 933.3 1 201.8 1 199.7 1 167.6 1 130.3 1 221.1	194,9 408,9 408,9 430,4 427,7 437,1 446,3 441,7 442,6	160,6 161,8 162,0 223,9 257,1 268,9 272,8 273,3 267,9	Dez. 1958 Dez. 1959 Dez. 19 Dez. 19 Dez. 1960 Dez. 1961 Aug. 1962 Sept. Okt. Nov.
						Großl	oanken °) +)					
1 130.9 1 790.8 1 989.9 2 523.0 3 042.9 3 159.2 3 341.2 3 479.2	1 071.1 1 123.6 1 166.1 1 413.9 1 536.0 1 557.0 1 563.2 1 579.6	36,2 18,2 33,3 57,2 27,0 48,7 76,3 75,0	34,8 17,4 32,6 56,5 18,1 39,9 67,6 66,5	1,4 0,8 0,7 0,7 8,9 8,8 8,7 8,5	224.1 388.3 392.9 435.1 259.0 276.7 264.8 274.1	35,9 86,5 135,9 189,6 197,1 200,0 209,3 207,0	865,4 1 197,1 1 227,6 1 504,4 1 481,0 1 504,4 1 481,5 1 686,7	661.5 857.0 892.7 1 024.7 958.0 993.1 1 000.8 1 161.8	59,0 65,4 92,1 141,5 148,4 149,7 145,5 143,0	203.9 340.1 334.9 479.7 523.0 511.3 480.7 524.9	83,5 217,9 255,6 207,3 196,9 222,3 214,0 216,0	60,2 55,7 51,8 47,4 44,6 43,9 42,8 41,3	Dez. 1958 Dez. 1959 Dez. 1960 Dez. 1961 Aug. 1962 Sept. Okt. Nov.
					Staa	ats-, Region	al- und Lok	albanken +)				
893.2 1 480.7 1 721.9 2 220.6 2 521.1 2 537.2 2 543.1 2 618.7	3 832.0 4 462.3 5 058.7 5 803.4 6 348.9 6 412.1 6 517.5 6 599.8	52,2 53,1 33,7 44,2 30,6 36,9 25,5 28,1	33,9 21,0 16,1 34,0 22,2 28,6 16,6 18.8	18.3 32.1 17.6 10.2 8.4 8.3 8.9 9.3	95,9 97.8 84.2 83.7 55.5 60.4 56.5 56.8	594.9 731.9 756.3 753.2 792.4 813.6 829.6 822.6	865,3 1 003,3 1 150,3 1 287,3 1 247,4 1 265,3 1 247,8 1 366,5	497,3 529,8 685,1 736,9 720,6 741,0 729,6 802,1	103,4 65,1 68,6 49,7 38,5 38,0 38,9 42,6	368.0 473.5 465.2 550.4 526.8 524.3 518.2 564.4	101.9 169.6 152.0 205.8 197.1 185.3 193.2	93,2 101,3 167,5 204,8 212,4 216,9 218,2 218,4	Dez. 1958 Dez. 1959 Dez. 10) 1960 Dez. 1961 Aug. 1962 Sept. Okt. Nov.
						Privat	bankiers +)						_
231,6 285,0 303,9 346,8 431,5 436,1 440,4 443,3	231.4 264.1 297.8 372.4 380.0 379.8 376.4	0,2 0,2 0,4 5,3 7,9 8,5 9,3 10,9	0.2 0.4 5.3 7.9 8.5 9.3 10.9	0.0	0,3 0,2 0,2 1,3 2,4 2,4 1,4	2.7 1.9 1.7 6.3 7.0 6.5 6.1 7.6	139.7 170.2 187.5 236.0 228.8 233.7 242.3 236.2	58.1 79.5 77.0 99.5 113.0 128.2 140.3 128.5	8.0 4.2 5.3 10.8 15.5 15.4 16.7 17.4	81.6 90.7 110.5 136.5 115.8 105.5 102.0 107.7	8,5 20,8 22,3 12,7 35,1 30,5 26,9 28,5	3,2 2,8 2,6 3,9 6,9 7,0 7,1	Dez. 1958 Dez. 1959 Dez. 1960 Dez. 1961 Aug. 1962 Sept. Okt. Nov.
					•		and Branche	•					<u>.</u>
113.7 141.9 185.7 170.1 226.7 222.1 225.5 225.6	164.9 179.7 205.7 262.5 289.1 287.4 287.4 285.0	16.0 13.5 26.0 14.9 39.3 32.4 26.9 21.6	0,4 0.3 14,4 0.1 0.2 0.3 0.5	15.6 13.2 11.6 14.8 39.1 32.1 26.4 21.5	2.8 1.0 0.2 0.1 0.2 1.3 1.3	16.4 26.9 51.9 77.7 87.7 88.8 92.5 97.0	23,3 36,6 35,4 56,7 52,8 46,6 48,9 43,3	10.8 9,6 12.7 -21.5 18.8 20.1 19.6 19.2	0.6 0.3 2.6 2.2 2.0 0.9	12.5 27.0 22.7 35.2 34.0 26.5 29.3 24.1	1.0 0.6 0.5 1.9 8.0 8.2 7.6 7.7	4.0 2.0 1.0 5.0 5.1 1.1	Dez. 1958 Dez. 1959 Dez. 1901 Dez. 1961 Aug. 1962 Sept. Okt. Nov.

der Kredite liegt die mit dem Kunden vereinbarte Laufzeit, nicht die Restlaufzeit am Ausweisstichtag zugrunde. — *) Schatzwechsel- und Wertpapierbestände s. Tab. III, A 2. —
Neugründung von Instituten zurückzuführen. Soweit es sich um größere Institute oder eine größere Zahl von Instituten handelt, werden die Veränderungen in besonderen Anmerkungen "Durchlaufende Kredite". — *) Zunahme durch Ausdehnung der Berichtspflicht auf alle Teilzahlungskreditinstitute (September 1950). Bis August 1950 waren sechs Teilzahlungskreditrung der Berichtspflicht für die ländlichen Kreditgenossenschaften. Während bis einschließlich Dezember 1954 diejenigen ländlichen Kreditgenossenschaften berichtspflichtig waren, die betrug. — *) Zunahme zum Teil durch Umwandlung von Verwaltungskrediten (rd. 438 Mio DM Landesbaudarlehen) in Bankkredite (September 1954). — *) Setsitstisch bedingte rd. 518 Mio DM, langfristige Kredite an öffentliche Stellen rd. 42 Mio DM, langfristige Kredite an Kreditinstitute rd. 7 Mio DM). — **

10 Beginnend mit Januar 1960 einschließeinzelnen Bankengruppen. — **

2 Unahme von rd. 43 Mio DM durch Umbuchung (vgl. Anm. **

2) — **

10 Statistisch bedingte Abnahme von rd. 20 Mio DM durch Umbuchung (vgl. Anm. **

2) — **

11 Statistisch bedingte Zunahme in Höhe von rd. 175 Mio DM durch Umbuchung (vgl. Anm. **

2) Schatzeisch bedingte Abnahme durch Ausgliederung von durchlaufen-Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — *

11 Untergruppe der "Kreditbanken". — *

12) Vorläufig.

noch: 1. Kredite an Nichtbanken

(ohne Schatzwechsel- und

		· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	r		14 \$79.4.4	_1						von de	n Krediten a
-				Kred	ite an Nichtba	nken						Wirtschaft	sunternehme
Monats-	Zahl der berich-		Kur	zfristige Kre	lite					Kurz	fristige Kredi	ite	
ende	tenden Institute			Debitoren		Wechsel- diskont-	Mittel- fristige	Lang- fristige		ļ 	Debitoren		
	*)	insgesamt	insgesamt	Akzept- kredite	Konto- korrent- und sonstige Kredite	kredite (ohne Schatz- wechsel)	Kredite	Kredite	insgesamt	insgesamt	Akzept- kredite	Konto- korrent- und sonstige Kredite	Wechsel- diskont- kredite
						Girozer	tralen						
1958 Dez. 1959 Dez. Dez. 5) 1960 Dez. 5) 1961 Dez. 1962 Aug. Sept. Okt. Nov.	11 11 12 12 12 12 12 12 12	1 509.1 1 570.7 1 675.5 1 781.0 2 268.4 2 238.5 2 332.0 2 312.5 2 296.2	690.6 671.2 701.9 803.0 1 139.8 1 126.9 1 157.0 1 148.7 1 156.8	27.4 46.3 46.3 25.3 38.1 30.5 29.7 29.4 28.8	663.2 624.9 655.6 777.7 1 101.7 1 096.4 1 127.3 1 119.3 1 128.0	\$18,5 \$99,5 973.6 978.6 1 128.6 1 111,6 1 175,0 1 163.8 1 139,4	\$98.7 1 207.5 1 209.2 1 287.3 1 341.1 1 718.9 1 784.4 1 894.1 1 934.3	10 540.2 12 067.8 12 303.6 13 553.0 16 071.4 17 961.9 18 074.2 18 390.6 18 691.4	1 468.4 1 540.2 1 645.0 1 762.1 2 231.2 2 198.8 2 294.8 2 260.6 2 247.8	654.9. 645.1 675.8 788.8 1 108.1 1 094.8 1 126.7 1 103.5 1 114.4	27.4 46.3 46.3 25.3 38.1 30.5 29.7 29.4 28.8	627.5 598.8 629.5 763.5 1 070.0 1 064.3 1 097.0 1 074.1 1 085.6	813.5 895.1 969.2 973.3 1 123.1 1 104.0 1 168.1 1 157.1 1 133.4
						Spark	assen						
1958 Dez. 1959 Dez. 1) 1960 Dez. 6) 1961 Dez. 1962 Aug. Sept. Okt. Nov.	856 856 866 866 867 867 867	4 803.6 5 131.8 5 226.8 5 960.4 6 590.8 7 295.7 7 499.4 7 335.8 7 407.7	3 398,7 3 686,7 3 741.7 4 202.4 4 696,2 5 193,0 5 414,8 5 278,2 5 377,4	14.5 12.5 12.5 15.5 17.1 12.9 14.7 15.8 18.6	3 384.2 3 673.6 3 729.2 4 186.9 4 679.1 5 180.1 5 400.1 5 262.4 5 358.8	1 404.9 1 445.7 1 485.1 1 758.0 1 894.6 2 102.7 2 084.6 2 057.6 2 030.3	1 911.5 2 346.0 2 387.9 2 627.2 2 879.0 3 353.9 3 377.9 3 471.5 3 530.4	15 584.5 19 263.6 19 931.0 24 039.2 28 030.0 30 643.5 31 032.4 31 549.3 32 021.2	4 727,7 5 064,1 5 159,0 5 889,1 6 512,3 7 229,8 7 413,6 7 243,3 7 323,1	3 327,9 3 622,9 3 678,4 4 135,5 4 622,5 5 132,3 5 334,3 5 191,3 5 297,9	14.5 12.5 12.5 15.5 17.1 12.9 14.7 15.8 18.6	3 313.4 3 610.4 3 665.9 4 120.0 4 605.4 5 119.4 5 319.6 5 175.5 5 279.3	1 399.8 1 441.2 1 480.6 1 753.6 1 889.8 2 097.5 2 079.3 2 052.0 2 025.2
					Z	entralk	assen+	-)					
1958 Dez. 1959 Dez. 5) 1960 Dez. 5) 1961 Dez. 1962 Aug. Sept. Okt. Nov.	17 17 18 18 18 18 18 18	609.1 637.4 638.6 674.6 765.9 672.3 785.8 828.5 804.2	401.1 434.3 434.9 459.5 532.6 405.4 503.1 519.1 515.1	28.4 28.9 28.9 28.2 17.1 3.7 5.9 9.1 12.4	372.7 405.4 406.0 431.3 515.5 401.7 497.2 510.0 502.7	208.0 203.1 203.7 215.1 233.3 266.9 282.7 309.4 289.1	52.1 77.1 77.2 95.1 103.6 107.0 115.8 110.1 114.0	253.7 300.9 393.5 440.4 483.5 514.0 521.2 527.1 528.3	607,3 635,6 636,8 673,4 765,1 785,4 827,9 804,0	399.3 432.5 433.1 458.3 531.8 405.2 502.7 518.5 514.9	28,4 28,9 28,9 28,2 17,1 3,7 5,9 9,1	370.9 403.6 404.2 430.1 514.7 401.5 496.8 509.4 502.5	208.0 203.1 203.7 215.1 233.3 266.9 282.7 309.4 289.1
					G	ewerbliche 2	Zentralka ss	ien		*,			
1958 Dez. 1959 Dez. 1960 Dez. 1961 Dez. 1962 Aug. Sept. Okt. Nov.	5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5	40.1 37.9 47.6 50.7 52.5 56.7 62.3 63.0	23.5 18.8 29.3 31.1 33.3 35.4 36.1 37.2	0.1 0.1 0.1	23.5 18.8 29.3 31.1 33.3 35.3 36.0 37.1	16.6 19.1 18.3 19.6 19.2 21.3 26.2 25.8	11.2 13.6 23.4 32.1 27.7 31.5 29.2 28.7	19.0 21.6 27.1 35.0 36.3 39.0 41.8 42.8	39.6 37.3 47.2 50.5 52.4 56.6 62.3 63.0	23.0 18.2 28.9 30.9 33.2 35.3 36.1 37.2	0.1 0.1 0.1	23.0 18.2 28.9 30.9 33.2 35.2 36.0 37.1	16.6 19.1 18.3 19.6 19.2 21.3 26.2 25.8
	1 .		1	1	. 1	Ländliche Z	entralkasse	en .	'				ı
1958 Dez. 1959 Dez. Dez. ⁵) 1960 Dez. ⁸) 1961 Dez. 1962 Aug. Sept. Okt. Nov.	12 12 13 13 13 13 13 13	569.0 599.5 600.7 627.0 715.2 619.8 729.1 766.2 741.2	377.6 415.5 416.1 430.2 501.5 372.1 467.7 483.0 477.9	28.4 28.9 28.9 28.2 17.1 3.7 5.8 9.0 12.3	349.2 386.6 387.2 402.0 484,4 368.4 461.9 474,0 465.6	191,4 184,0 184,6 196,8 213,7 247,7 261,4 283,2 263,3	40.9 63.5 63.6 71.7 71.5 79.3 84.3 80.9 85.3	234.7 279.3 371.9 413.3 448.5 477.7 482.2 485.3 485.5	567.7 598.3 599.5 626.2 714.6 619.7 728.8 765.6 741.0	376.3 414.3 414.9 429.4 500.9 372.0 467.4 482.4 477.7	28.4 28.9 28.9 28.2 17.1 3.7 5.8 9.0 12.3	347.9 385.4 386.0 401.2 483.8 368.3 461.6 473.4 465.4	191.4 184.0 184.6 196.8 213.7 247.7 261.4 283.2 263.3
						tgenos							
1958 Dez. 1959 Dez. Dez. ⁵) 1960 Dez. ⁶) 1961 Dez. 1962 Aug. Sept. Okt. Nov.	2 193 2 193 2 236 2 240 2 239 2 238 2 237 2 236 2 236	3 823.1 4 384.4 4 444.2 5 103.8 5 692.1 6 306.7 6 378.2 6 336.4 6 390.3	3 025.5 3 515.3 3 547.8 4 104.7 4 605.5 5 144.2 5 228.1 5 184.2 5 248.9	16.3 15.3 16.3 16.3 15.2 10.1 11.3 15.3 19.1	3 009.2 3 500.0 3 532.5 4 088.4 4 590.3 5 134.1 5 216.8 5 168.9 5 229.8	797.6 869.1 896.4 999.1 1 086.6 1 162.5 1 150.1 1 152.2 1 141.4	573.2 745.5 798.1 939.4 1 108.6 1 250.4 1 262.7 1 278.9 1 303.0	1 699.8 2 177.9 2 203.9 2 725.1 3 394.5 3 962.2 4 043.4 4 156.5 4 258.0	3 818.0 4 379.2 4 438.9 5 092.9 5 681.4 6 293.1 6 364.5 6 321.5 6 376.8	3 021,3 3 510,8 3 543,2 4 094,6 4 595,7 5 131,6 5 215,4 5 170,4 5 236,4	16.3 15.3 16.3 16.3 15.2 10.1 11.3 15.3	3 005.0 3 495.5 3 527.9 4 078.3 4 580.5 5 121.5 5 204.1 5 155.1 5 217.3	796.7 868.4 895.7 998.3 1 085.7 1 161.5 1 149.1 1 151.1 1 140.4
1054 D		1 2 540 5	1 10251			bliche Kred	•		1 25620	1 220 6	14.7	1 1 1 1 1 1 1 1	642,1
1958 Dez. 1959 Dez. 1960 Dez. 1960 Dez. 1961 Dez. 1962 Aug. Okt. Nov.	747 746 758 761 759 759 758 757	2 568.1 2 927.3 2 973.5 3 412.5 3 818.1 4 174.5 4 252.1 4 244.0 4 275.2	1 925.1 2 235.5 2 260.7 2 619.8 2 954.5 3 266.0 3 348.0 3 331.0 3 367.5	14.7 13.3 13.3 14.2 13.0 9.4 10.1 13.6 15.6	1 910.4 2 222.2 2 247.4 2 605.6 2 941.5 3 256.6 3 337.9 3 317.4 3 351.9	643.0 691.8 712.8 792.7 863.6 908.5 904.1 913.0 907.7	308.3 413.2 444.1 524.0 624.4 713.4 720.9 731.4 745.9	954,6 1 209,3 1 228,0 1 511,9 1 902,6 2 218,2 2 257,4 2 313,3 2 364,2	2 563.0 2 922.1 2 968.2 3 408.0 3 814.6 4 169.7 4 247.4 4 238.5 4 270.0	1 920.9 2 231.0 2 256.1 2 615.9 2 951.5 3 262.0 3 344.0 3 326.2 3 362.9	13.3 13.3 14.2 13.0 9.4 10.1 13.6 15.6	1 906.2 2 217.7 2 242.8 2 601.7 2 938.5 3 252.6 3 333.9 3 312.6 3 347.3	691,1 712,1 792,1 863,1 907,7 903,4 912,3 907,1
*						liche Kredit ung, Gesamtz	•						
1958 Dez. 1959 Dez. Dez. 1960 Dez. 1961 Dez. 1962 Aug. Sept. Okt. Nov.	1 446 1 446 1 478 1 479 1 480 1 479 1 479 1 479 1 479	1 255.0 1 457.1 1 470.7 1 691.3 1 874.0 2 132.2 2 126.1 2 092.4 2 115.1	1 100.4 1 279.8 1 287.1 1 484.9 1 651.0 1 878.2 1 880.1 1 853.2 1 881.4	1.6 2.0 2.0 2.1 2.2 0.7 1.2 1.7 3.5	1 098.8 1 277.8 1 285.1 1 482.8 1 648.8 1 877.5 1 878.9 1 851.5 1 877.9	154.6 177.3 183.6 206.4 223.0 254.0 246.0 239.2 233.7	264.9 332.3 354.0 415.4 484.2 537.0 541.8 547.5 557.1	745.2 968.6 975.9 1 213.2 1 491.9 1 744.0 1 786.0 1 843.2 1 893.8	1 255.0 1 457.1 1 470.7 1 684.9 1 866.8 2 123.4 2 117.1 2 083.0 2 106.8	1 100.4 1 279.8 1 287.1 1 478.7 1 644.2 1 869.6 1 871.4 1 844.2 1 873.5	1.6 2.0 2.0 2.1 2.2 0.7 1.2 1.7 3.5	1 098.8 1 277.8 1 285.1 1 476.6 1 642.0 1 868.9 1 870.2 1 842.5 1 870.0	154.6 177.3 183.6 206.2 222.6 253.8 245.7 238.8 233.3

Anmerkungen '), *) und *) bis 4) s. erste Seite der Tab. III A 1. -- 5) S. Anm. 15) erste Seite der Tab. III A 1. -- 6) Die Kredite der ländlichen Kreditgenossenschaften wurden im men und Private" zugeordnet. -- +) Gewerbliche und ländliche.

und Kreditinstitute*)

Wertpapierbestände)*)

DM

lichtbanker 	entfallen au	f						ŀ	(redite an Kr	editinstitute			
nd Private			Öffe	entliche Stell	en								
		Kur	afristige Kredi	lte				Kurzfristig	e Kredite				Monats-
Mittel- fristige	Lang- fristige			Wechsel- diskont-	Mittel- fristige	Lang- fristige	i .	Debite	oren		Mittel- fristige	Lang- fristige	ende
Kredite *)	Kredite	insgesamt	Debitoren (Kassen- kredite)	kredite (ohne Schatz- wechsel)	Kredite	Kredite *)	insgesamt	insgesamt	darunter Akzept- kredite	Wechsel- diskont- kredite	Kredite	Kredite	
						Giro	zentrale	n					
733.4 1 028.2 1 029.9 1 112.4 1 187.1 1 575.4 1 640.1 1 745.8 1 782.5	6 395.3 7 412.5 7 554.8 8 5861.7 10 361.7 11 873.3 11 968.4 12 168.7 12 416.2	40.7 30.5 30.5 18.9 37.2 39.7 37.2 51.9 48.4	35,7 26,1 26,1 14,2 31,7 32,1 30,3 45,2 42,4	5.0 4.4 4.4 4.7 5.5 7.6 6.9 6.7 6.0	165.3 179.3 179.3 174.9 154.0 143.5 144.3 148.3 151.8	4 144,9 4 655,3 4 748,8 4 966,5 5 709,7 6 088,6 6 105,8 6 221,9 6 275,2	377.6 563.8 563.8 582.4 734.7 695.8 769.4 683.8 704.9	130.7 144.5 144.5 143.0 169.4 158.6 237.3 203.5 157.3	0.1 0.1 0.1 0.2 0.1 0.5 0.4	246.9 419.3 419.3 439.4 565.3 537.2 532.1 480.3 547.6	143.7 140.0 157.7 160.4 210.6 180.8 176.1 158.1	1 223.1 1 402.8 1 416.4 1 559.9 1 993.0 2 265.6 2 302.1 2 348.8 2 404.6	Dez. 1958 Dez. 1959 Dez. 5) Dez. 5) Dez. 1961 Aug. 1962 Sept. Okt. Nov.
					•	Spa	r k a s s e n						
1 548.1 1 958.9 2 000.3 2 283.0 2 595.5 3 022.0 3 043.4 3 124.0 3 178.3	12 820.9 15 784.2 16 381.4 19 715.5 22 992.5 25 224.2 25 578.7 26 017.2 26 424.8	75.9 67.7 67.8 71.3 78.5 65.9 85.8 92.5 84.6	70.8 63.2 63.3 66.9 73.7 60.7 80.5 86.9 79.5	5.1 4.5 4.5 4.4 4.8 5.2 5.3 5.6 5.1	363,4 387,1 387,6 344,2 283,5 331,9 334,5 347,5 352,1	2 763.6 3 479.4 3 549.6 4 323.7 5 037.5 5 419.3 5 453.7 5 532.1 5 596.4	156.2 201.2 201.2 232.7 257.5 260.2 279.3 275.3 272.2	25.0 31.3 31.3 41.0 47.6 43.8 57.6 48.4 43.1	0,6	131.2 169.9 169.9 191.7 209.9 216.4 221.7 226.9 229.1	34.6 43.3 43.3 66.4 79.7 102.9 102.1 103.2 107.7	653.7 909.2 909.3 1 016.5 1 203.0 1 304.7 1 313.1 1 301.5 1 290.8	Dez. 1958 Dez. 1959 Dez. 1960 Dez. 1961 Aug. 1962 Sept. Okt. Nov.
		•				Zentra	alkassen	ı +)				,	
51.5 76.8 76.9 94.8 103.3 106.7 115.5 109.9 113.8	252.8 300.0 392.6 439.3 482.6 513.2 520.5 526.3 527.5	1.8 1.8 1.2 0.8 0.2 0.4 0.6 0.2	1.8 1.8 1.8 1.2 0.8 0.2 0.4 0.6 0.2	0.0 0.0 0.0 	0.6 0.3 0.3 0.3 0.3 0.3 0.3 0.3 0.2	0.9 0.9 0.9 1.1 0.9 0.8 0.7 0.8 0.8	336.2 372.1 374.3 479.2 445.3 512.1 537.6 482.1 492.4	200,8 240,7 240,7 240,9 306,4 301,9 313,3 336,5 293,6 329,0	0.t - - - 0.1 0.2	135,4 131,4 133,4 172,8 143,4 198,8 201,1 188,5 163,4	28.7 26.1 26.2 38.1 41.0 45.1 45.0 46.2 49.4	673.0 783.4 785.2 865.9 1 093.2 1 299.6 1 329.8 1 356.1 1 371.9	Dez. 1951 Dez. 1959 Dez. 1960 Dez. 1961 Aug. 1962 Sept. Okt. Nov.
						Gewerblic	he Zentralka	issen					
10.7 13.4 23.2 31.9 27.5 31.3 29.1 28.6	18.9 21.5 26.7 34.7 36.0 38.7 41.5 42.5	0.5 0.6 0.4 0.2 0.1 0.1 0.0 0.0	0.5 0.6 0.4 0.2 0.1 0.1 0.0	0.0 0.0 — — 0.0 0.0	0.5 0.2 0.2 0.2 0.2 0.2 0.2 0.1 0.1	0.1 0.4 0.3 0.3 0.3 0.3 0.3	162.7 187.2 229.6 211.3 206.7 252.1 222.2 216.5	88,3 108,3 130,7 126,4 95,4 126,8 101,8 117,7		74.4 78.9 98.9 84.9 111.3 125.3 120.4 98.8	3.3 2.4 2.5 8.9 15.4 15.1 16.0	286.2 332.1 358.1 481.5 596.6 606.9 618.4 625.5	Dez. 1958 Dez. 1959 Dez. 1960 Dez. 1961 Aug. 1962 Sept. Okt. Nov.
	•	•				Ländlich	e Zentralkas	sen	,	'	'		•
40.8 63.4 63.5 71.6 71.4 79.2 84.2 80.8 85.2	233.9 278.5 371.1 412.6 447.9 477.2 481.8 484.8 485.0	1.3 1.2 1.2 0.8 0.6 0.1 0.3 0.6 0.2	1.3 1.2 1.2 0.8 0.6 0.1 0.3 0.6 0.2	111111111111111111111111111111111111111	0.1 0.1 0.1 0.1 0.1 0.1 0.1 0.1	0,8 0,8 0,8 0,7 0,6 0,5 0,4 0,5	173.5 184.9 187.1 249.6 234.0 305.4 285.5 259.9 275.9	112,5 132,4 132,6 175,7 175,5 217,9 209,7 191,8 211,3	0.1 	61.0 52.5 54.5 73.9 58.5 87.5 75.8 68.1 64.6	25.4 23.7 23.8 35.6 32.1 29.7 29.9 30.2 32.0	386.8 451.3 453.1 507.8 611.7 703.0 722.9 737.7 746.4	Dez. 1958 Dez. 1959 Dez. 1960 Dez. 1961 Aug. 1962 Sept. Okt. Nov.
561.7	1 637.1	5.1	4,2	0.9	Kredi 11.5	tgenos 62,7	senscha: 12,9	ften+) 8.8		4.1	1.0	1,4	Dez. 1958
737.3 789.9 909.4 1 075.1 1 212.6 1 224.0 1 239.4 1 262.6	2 106.4 2 132.3 2 569.0 3 217.5 3 762.9 3 840.1 3 951.8 4 048.7	5.2 5.3 10.9 10.7 13.6 13.7 14.9 13.5	4.5 4.6 10.1 9.8 12.6 12.7 13.8 12.5	0.7 0.7 0.8 0.9 1.0 1.1	8,2 8,2 30,0 33,5 37,8 38,7 39,5 40,4	71.5 71.6 156.1 177.0 199.3 203.3 204.7 209.3	13.9 14.0 25.6 26.0 26.4 26.4 24.5 25.3	7,4 7,4 12,0 12,0 9,4 9,0 8,1 9,1		6.5 6.6 13.6 14.0 17.0 17.4 16.4	0.6 0.6 0.7 1.3 1.2 1.1	2.4 2.4 5.9 26.9 33.1 34.1 33.8 39.6	Dez. 1959 Dez. ¹⁾ 1960 Dez. 1961 Aug. 1962 Sept. Okt. Nov.
296.8	\$91.9	5.1	4,2	0.9	Gev 11,5	verbliche K	reditgenosse	nschaften s.s	_	4,1	1.0	1,4	Dez. 1958
405.0 435.9 514.5 614.0 700.9 708.6 719.1 733.6	1 137.8 1 156.4 1 428.4 1 808.6 2 117.7 2 155.0 2 211.7 2 261.1	5.2 5.3 4.5 3.5 4.8 4.7 5.5 5.2	4.5 4.6 3.9 3.0 4.0 4.0 4.8 4.6	0.7 0.7 0.6 0.5 0.8 0.7 0.7	8.2 9.5 10.4 12.5 12.3 12.3 12.3	71.5 71.6 83.5 94.0 100.5 102.4 101.6 103.1	13.9 14.0 25.4 25.9 26.2 26.2 24.2 24.9	7,4 7,4 11,8 12,0 9,3 8,9 7,9 8,8	-	6.5 6.6 13.6 13.9 16.9 17.3 16.3 16.1	0.6 0.6 0.7 1.3 1.2 1.1 1.3	2.4 2.4 3.5 20.7 24.3 25.2 25.2 30.7	Dez. 1955 Dez.*) Dez.*) 1960 Dez. 1961 Aug. 1962 Sept. Okt. Nov.
							editgenossen mtzahlen s. Ta						
264,9 332,3 354,0 394,9 461,1 511,7 515,4 520,3 529,0	745.2 968.6 975.9 1 140.6 1 408.9 1 645.2 1 685.1 1 740.1 1 787.6	6.4 7.2 8.8 9.0 9.4 8.3	6,2 6,8 8,6 8,7 9,0	0.2 0.4 0.2 0.3 0.4 0.4	20.5 23.1 25.3 26.4 27.2 28.1	72.6 83.0 98.8 100,9 103.1 106.2	0,2 0,1 0,2 0,2 0,2 0,3 0,4	0,2 0,0 0,1 0,1 0,2 0,3	:-	0.0 0.1 0.1 0.1 0.1 0.1	0.0	2.4 6.2 8.8 8.9 8.6 8.9	Dez. 1958 Dez. 1959 Dez. 1960 Dez. 1961 Aug. 1962 Sept. Okt. Nov.

Dezember 1960 erstmalig nach Wirtschaftssektoren gegliedert. Bis November 1960 einschließlich wurden sie in den tabellarischen Übersichten global dem Sektor "Wirtschaftssunterneh-

noch: 1. Kredite an Nichtbanken (ohne Schatzwechsel- und

	1											von de	n Krediten an
				Kred	ite an Nichtba	inken		,				Wirtschaft	sunternehmen
Monats-	Zahl der berich-		Kuı	zfristige Kre	dite					Kur	zfristige Kredi	ite	
ende	tenden Institute			Debitoren	1	Wechsel- diskont-	Mittel- fristige	Lang- fristige			Debitoren	7	w 1 . 1
	*)	insgesamt	insgesamt	Akzept- kredite	Konto- korrent- und sonstige Kredite	kredite (ohne Schatz- wechsel)	Kredite	Kredite	insgesamt	insgesamt	Akzept- kredite	Konto- korrent- und sonstige Kredite	Wechsel- diskont- kredite
		Н	ypothek	enbanl	ken und	Öffent	l r e c h t	l. Grun	dkredit	anstalte	n		
1958 Dez. 1959 Dez. 1960 Dez. 1961 Dez. 1962 Aug. Sept. Okt. Nov.	47 47 47 47 48 48 48 48	51,7 53,4 59,0 62,0 62,2 78,5 81,6 86,1	51.5 52.4 57.5 60.9 60.6 76.7 80.3 85.0	=======================================	51,5 52,4 57,5 60,9 60,6 76,7 80,3 85,0	0.2 1.0 1.5 1.1 1.6 1.8 1.3	178.0 188.4 211.9 280.9 273.9 271.9 282.7 305.9	18 894.6 22 414.9 25 342.9 29 344.6 31 973.1 32 443.7 32 960.7 33 424.2	33.1 50.4 52.4 47.2 54.3 72.6 71.5 74.4	32.9 49.4 50.9 46.1 52.7 70.8 70.2 73.3		32,9 49,4 50,9 46,1 52,7 70,8 70,2 73,3	0,2 1,0 1,5 1,1 1,6 1,8 1,3
					Priv	ate Hypoth	ekenbanke	n°)					
1958 Dez. 1959 Dez. 1960 Dez. 1961 Dez. 1962 Aur. Sept. Okt. Nov.	29 29 29 29 29 30 30 30	34,5 31,9 39,9 35,4 41,4 47,2 37,0 52,2	34.5 31.7 39.3 35.2 41.0 46.6 36.8 52.2	- - - - -	34.5 31.7 39.3 35.2 41.0 46.6 36.8 52.2	0,0 0,2 0,6 0,2 0,4 0,6 0,2 0,0	75.3 78.5 83.9 120.8 148.8 150.0 153.9 158.1	8 645,3 10 440,3 11 861,1 13 872,5 15 239,6 15 422,5 15 692,7 15 965,8	19.7 29.1 33.7 23.0 34.2 41.9 31.1 41.5	19.7 28.9 33.1 22.8 33.8 41.3 30.9 41.5	-	19.7 28.9 33.1 22.8 33.8 41.3 30.9 41.5	0,0 0,2 0,6 0,2 0,4 0,6 0,2 0,0
			'		Öffent	' lrechtl. Gr	undkredita	nstalten					
1958 Dez. 1959 Dez. 1960 Dez. 1961 Dez. 1962 Aug. Sept. Okt. Nov.	18 18 18 18 18 18 18 18	17.2 21.5 19.1 26.6 20.8 31.3 44.6 33.9	17.0 20.7 18.2 25.7 19.6 30.1 43.5 32.8	= = = = = =	17,0 20,7 18,2 25,7 19,6 30,1 43,5 32,8	0,2 0,8 0,9 0,9 1,2 1,2 1,1	102.7 109.9 128.0 160.1 125.1 121.9 128.8 147.8	10 249.3 11 974.6 13 481.8 15 472.1 16 733.5 17 021.2 17 268.0 17 458.4	13,4 21,3 18,7 24,2 20,1 30,7 40,4 32,9	13.2 20.5 17.8 23.3 18.9 29.5 39.3 31.8		13.2 20.5 17.8 23.3 18.9 29.5 39.3 31.8	0.2 0.8 0.9 0.9 1.2 1.2 1.1
				Кге	ditinst	itute m	it Sond	eraufga	ben				
1958 Dez. 1959 Dez. 1960 Dez. 1960 Dez. 1961 Dez. 1962 Aug. Sept. Okt. Nov.	23 24 25 25 25 25 24 24 24 24	1 224,7 1 218,3 8) 1 248,7 8) 1 297,9 1 568,6 1 523,2 1 661,9 1 484,8 1 754,5	381.2 265.1 267.2 361.7 615.6 685.8 719.4 494.8 701.9	21.3 43.3 43.3 23.6 26.5 9.8 29.0 34.9 35.7	359.9 221.8 223.9 338.1 589.1 676.0 690.4 459.9 666.2	843,5 953,2 8) 981,5 8) 936,2 953,0 837,4 942,5 990,0 1 052,6	458,8 738,3 738,3 917,3 1 117,8 1 146,4 1 179,7 1 191,0 1 225,3	6 045.5 7 417.0 7 487.3 8 667.4 10 500,4 11 713.6 11 710.0 11 909.9 12 029.7	939.7 1 090.7 8) 1 121.1 8) 1 091.5 1 145.5 989.6 1 159.0 1 199.3 1 268.3	111.0 145.1 147.2 155.3 192.5 152.2 216.5 209.3 215.7	21.3 43.3 43.3 23.6 26.5 9.8 29.0 34.9 35.7	89.7 101.8 103.9 131.7 166.0 142.4 187.5 174.4 180.0	828,7 945,6 8) 973,9 8) 936,2 953,0 837,4 942,5 990,0 1 052,6
	•	Kredita	ınstalt für	Wiederaufl	bau, Finanz	ierungs-Ak	tiengesellsc	haft und B	erliner Indu	striebank A	.G +)		
1958 Dez. 1959 Dez. 1960 Dez. 1961 Dez. 1962 Aug. Sept. Okt. Nov.	3 3 3 3 3 3 3 3 3 3	0,2 0,3 0,1 0,5 0,7 0,7 0,7	0,2 0,3 0,1 0,5 0,7 0,7 0,7		0.2 0.3 0.1 0.5 0.7 0.7 0.7	= = = = = = = = = = = = = = = = = = = =	21.7 85.8 142.2 277.3 298.6 302.4 301.7 303.5	2 905.2 3 417.8 4 043.1 5 335.0 5 850.2 5 854.7 5 951.1 5 996.2	0.2 0.2 0.1 0.4 0.6 0.6 0.5	0.2 0.2 0.1 0.4 0.6 0.6 0.5		0,2 0,2 0,1 0,4 0,4 0,6 0,6 0,5	
	•	'	'	S	onstige Kr	editinstitute	mit Sonde	raufgaben	+)	ı	,	•	
1958 Dez. 1959 Dez. 1959 Dez. 1960 Dez. 1961 Dez. 1962 Aug. Sept. Okt. Nov.	20 21 22 22 22 22 21 21 21 21	1 224.5 1 218.0 8) 1 248.4 8) 1 297.8 1 568.1 1 522.5 1 661.2 1 484.1 1 753.9	381,0 264,8 266,9 361,6 615,1 685,1 718,7 494,1 701,3	21,3 43,3 43,3 23,6 26,5 9,8 29,0 34,9 35,7	359.7 221.5 223.6 338.0 588.6 675.3 689.7 459.2 665.6	843,5 953,2 8) 981,5 8) 936,2 953,0 837,4 942,5 990,0 1 052,6	437,1 652,5 652,5 775,1 840,5 847,8 877,3 889,3 921,8	3 140.3 3 999.2 4 069.5 4 624.3 5 165.4 5 863.4 5 855.3 5 958.8 6 033.5	939,5 1 090,5 8) 1 120,9 8) 1 091,4 1 145,1 989,2 1 158,4 1 198,7 1 267,8	110.8 144.9 147.0 155.2 192.1 151.8 215.9 208.7 215.2	21.3 43.3 43.3 23.6 26.5 9.8 29.0 34.9 35.7	89.5 101.6 103.7 131.6 165.6 142.0 186.9 173.8 179.5	828,7 945,6 8) 973,9 8) 936,2 953,0 837,4 942,5 990,0 1 052,6
					Teilzah	lungskr	editins	stitute ⁵))				
1958 Dez. 1959 Dez. 1960 Dez. 1960 Dez. 1961 Dez. 1962 Aug. Sept. Okt. Nov.	174 192 195 232 235 238 239 241 243	1 095,2 1 313,1 1 336,5 1 685,9 1 852,7 ¹⁰) 1 840,9 1 857.5 1 894,8 1 940,9	386.1 385.8 386.3 453.5 482.1 ¹⁰) 400.0 428.9 450.9 494.8	0.0 0.6 0.6 0.3 0.3 0.2 0.2 0.2	386,1 385,2 385,7 453,2 481,8 ¹⁰) 399,8 428,7 450,7 494,7	709,1 927,3 950,2 1 232,4 1 370,6 1 440,9 1 428,6 1 443,9 1 446,1	1 085,5 1 321,6 1 336,7 1 694,2 2 077,7 ¹¹) 2 144,9 2 141,2 2 162,7 2 208,6	5,8 6,4 4,0 3,9 3,5 3,6 4,6 4,8	1 095.2 1 313.1 1 336.5 1 685.9 1 852.7 ¹⁰) 1 840.9 1 857.5 1 894.8 1 940.9	386,1 385,8 386,3 453,5 482,1 ¹⁸) 400,0 428,9 450,9 494,8	0.0 0.6 0.3 0.3 0.2 0.2 0.2	386.1 385.2 385.7 453.2 481.8 ¹⁰) 399.8 428.7 450.7 494.7	709.1 927.3 950.2 1 232.4 1 370.6 1 440.9 1 428.6 1 443.9 1 446.1
_				Posts	check-	und Po	stspark		m t e r 6)				
1958 Dez. 1959 Dez. 1959 Dez. 1960 Dez. 1961 Dez. 1962 Aur. Sept. Okt. Nov.	14 14 15 15 15 15 15 15			- - - - - -		=	= = = = = = = = = = = = = = = = = = = =	1 261.2 1 422.5 1 465.3 1 651.2 1 982.4 2 159.9 2 197.7 2 198.0 2 200.8		= = = = =			

Anmerkungen ''), x') und ²) bis ⁴) s. erste Seite der Tab. III, A 1. — ⁵) Die Kredite an Wirtschaftsunternehmen und Private enthalten auch Einkaufskredite an Händler und geringe Zur Geldanlage angekaufte Wechsel, — ⁷) S. Anm. ¹⁶) erste Seite der Tab. III, A 1. — ⁸) Statistisch bedingte Abnahme von 40 Mio DM (vgl. Anm. ⁸)). — ⁹) Enthält statistisch Zunahme von rd. 43 Mio DM durch Umbuchung (vgl. Anm. ¹⁶)). — ⁹) Einschließlich Schiffspfandbriefbanken. — [†]) Untergruppe der "Kreditinstitute mit Sonderaufgaben".

und Kreditinstitute*)

Wertpapierbestände)*)

DM

Nichtbanker	entfallen au	í							V 1:4 V	reditinstitute			
und Private			Öffe	entliche Stell	en				Arealte Bn A	realtinstitute			
		Kur	zfristige Kred	ite				1	tige Kredite				Monats-
Mittel- fristige	Lang- fristige		D 11	Wechsel- diskont-	Mittel- fristige	Lang- fristige	:	Debit	oren	Wechsel-	Mittel- fristige	Lang- fristige	ende
Kredite 3)	Kredite	insgesamt	Debitoren (Kassen- kredite)	kredite (ohne Schatz- wechsel)	Kredite *)	Kredite 4)	insgesamt	insgesamt	darunter: Akzept- kredite	diskont- kredite	Kredite 2)	Kredite 4)	· :-
	<u>'</u>	ŀ	lypothe	kenbar	ken ur	ıd Öffe	ntlrec	htl. Gru	ndkred	itansta	lten		
151.9 174.9	15 810.0 18 850.2 21 430.6	18,6- 3,0 6,6	18.6 3.0 6.6	_	26.1 13.5 25.0	3 084,6 3 564,7 3 912,3	9,6 5,7 6,8	9,6 5,7 6,7	=	0,0	30.8 57.9 70.5	227.0 305.1 343.5	Dez. 1958 Dez. 1959 Dez. ⁷) 1960
186,9 262,5 242,8 240,0 250,7 271,9	25 006.8 27 435.2 27 798.2 28 267.7 28 688.6	14,8 7,9 5,9 10,1 11,7	14.8 7.9 5.9 10.1 11.7	111111	18.4 31.1 31.9 32.0 34.0	4 337,8 4 537,9 4 645,5 4 693,0 4 735,6	40.7 25.4 27.0 21.9 26.8	40,7 25,4 27,0 21,9 26,8	= = =	0,0 	64,9 76,8 81,8 86,1 93,2	379,7 402,9 399,9 403,3 399,8	Dez. 1961 Aug. 1962 Sept. Okt. Nov.
]	ł	i i	,	. P	rivate Hyp	othekenba	nken ⁰)	l	1		I I	
64,1 73,3	6 796,2 8 325,3	14,8 2,8	14,8 2,8	=	11.2 5.2	1 849.1 2 115.0	5,1 4,3	5.1 4.3	=	=	9.5 12.3	51,0 30,4	Dez. 1958 Dez. 1959 Dez. ³) 1960
71,8 109,3 133,3 133,6	9 576.6 11 488.9 12 767.8 12 942.9	6.2 12,4 7.2 5,3	6.2 12.4 7.2 5.3	111111	12.1 11.5 15.5 16.4	2 284,5 2 383,6 2 471,8 2 479,6	6.7 7.4 8.8 11.9	6.7 7.4 8.8 11.9	-		34.6 19.1 20.5 20.4	28,4 33,0 48,8 48,7	Dez. 1960 Dez. 1961 Aug. 1962 Sept.
137,6 140.8	13 223.0 13 480.5	5.9 10.7	5,9 10.7	=	16,3 17,3	2 469.7 2 485.3	12.9	12.9	=	=	18.2 17.8	51.0 51.5	Okt. Nov.
					Öffe	ntlrechtl.	Grundkred	itanstalten					
87,8 101,6 115,1	9 013.8 10 525.0 11 854.0	3,8 0,2 0,4	3,8 0,2 0,4	=	14.9 8.3 12.9	1 235,5 1 449,6 1 627,8	4,5 1,4 0,1	4,5 1,4 0,0	=	0.0	21,3 45,6 35,9	176.0 274.7 315.1	Dez. 1958 Dez. 1959 Dez. ⁷) 1960
153,2 109,5 106,4	13 517.9 14 667.4 14 855.3	2,4 0,7 0,6	0.7 0.6		6,9 15,6 15,5	1 954,2 2 066,1 2 165,9	33,3 16,6 15,1	33,3 16,6 15,1	<u>-</u> - - -	0.0	45.8 56.3 61.4	346.7 354.1 351.2	Dez. 1961 Aug. 1962 Sept. Okt.
113.1 131.1	15 044,7 15 208,1	4.2 1.0	4,2 1,0	=	15.7 16.7	2 223,3 2 250,3	9,0 18,1	9.0 18.1	=	=	67 .9 75 .4	352.3 348.3	Nov.
200.4	1 5063.0	205.0	270,2			stitute 982,5	mit Sor	64.2	i	120.4 l	190,9	10 600,1	Dez. 1958
398,4 572,6 572,6 685,1	5 063.0 4 975.8 5 046.1 5 341.3	285,0 127,6 127,6 206,4	120,0 120,0 206,4	14.8 7.6 7.6 0.0	60.4 165.7 165.7 232.2	2 441,2 2 441,2 3 326,1	353,0 °) 353,0 °) 378,2	66,3 66,3 96,2	=	120,4 286,7 °) 286,7 °) 282,0	172.9 172.9 106.9	11 531,4 11 537,9 12 872,9	Dez. 1959 Dez. ⁷) Dez. ⁷) 1960
818.6 832.8 863.9	6 119,0 6 463,0 6 444,6	423,1 533,6 502,9	423.1 533.6 502.9	=	299,2 313,6 315,8	4 381.4 5 250.6 5 265.4	527,7 620,7 624,8	128,5 103,2 107,1	0,0 0,1 —	399.2 517.5 517.7	151.6 196.5 196.5	14 516,4 15 739,4 15 977,0	Dez. 1961 Aug. 1962 Sept. Okt.
875 ,8 907 , 7	6 562.3 6 613.6	285,5 486,2	285.5 486.2	0,0	315,2 317,6	5 347.6 5 416.1	551.1 613.4	100.6	=	450,5 501,3	190,3 171,7	16 085.9 16 202.0	Nov.
11.2	2 703.5	Kred 0.0	itanstalt fü 0,0		ufbau, Fir 10.5	201,7	20,7	ellschaft un 0.0	í	Industrieba 20,7	nk AG +) —	3 356.1	Dez. 1958
13.3 23.4 45.4	2 318.4 2 227.5 2 581.2	0.1 0.0 0.1	0.1 0.0 0.1	=	72,5 .118,8 231,9	1 099,4 1 815,6 2 753,8	8.6 6.5 0.1	0.0 0.1 0.1	=	8,6 6,4 —	7.5 1.1	3 312,9 3 829,9 4 010,6	Dez. 1959 Dez. 1960 Dez. 1961
40,9 41.7 41.6 41.7	2 550.6 2 538.4 2 623.8 2 631.8	0.3 0.1 0.1 0.1	0.3 0.1 0.1 0.1	=	257,7 260,7 260,1 261,8	3 299.6 3 316.3 3 327.3 3 364.4	0,0 0,1 0,0 0,1	0,0 0,1 0,0 0,1	Ξ	Ξ	19.7 30.1 29.8 19.8	4 151,3 4 211,8 4 226,9 4 215,1	Aug. 1962 Sept. Okt. Nov.
7197	2 03130	0,1	1	1			l i	nderaufgabe	n +)	1			
387,2 559,3	2 359.5 2 657.4	285.0 127.5	270.2 119.9	14.8	49.9 93.2	780.8 1 341.8	163.9 344.4 °)	64,2 66,3	=	99.7 278.1 °)	190, 9 172,9	7 244.0 8 218.5	Dez. 1958 Dez. 1959 Dez. ³)
559.3 661.7 773.2	2 727.7 3 113.8 3 537.8	127.5 206.4 423.0	119.9 206.4 423.0 533.3	7.6 0.0 —	93.2 113.4 67.3 55.9	1 341.8 1 510.5 1 627.6 1 951.0	344.4 °) 371.7 527.6 620.7	66,3 96,1 128,4 103,2	 0.0 0.1	278.1 P) 275.6 399.2 517.5	172,9 99,4 150,5 176,8	8 225,0 9 043,0 10 505,8 11 588,1	Dez.?) Dez.?) 1960 Dez. 1961 Aug. 1962
791,9 822,2 834,2 866,0	3 912,4 3 906,2 3 938,5 3 981,8	533,3 502.8 285,4 486,1	502,8 285,4 486,1	0.0	55.1 55.1 55.8	1 949,1 2 020,3 2 051,7	624.7 551.1 613.3	107.0 100.6 112.0	=	517.7 450.5 501.3	166.4 160.5 151.9	11 765,2 11 859.0 11 986,9	Sept. Okt. Nov.
	,	'	,	ı	Teilza	hlungs	krediti	nstitut	• ⁵)	·			
1 085.5 1 321.6 1 336.7	5. 8 6.4 6.4	=	Ξ	=	=	=	6,3 4,9 5,0	5.4 0.1 0.1	=.	0.9 4.8 4.9	0.0 —	0,4 0,3 0,3	Dez. 1958 Dez. 1959 Dez. ⁷)
1 694,2 2 077,7 ¹¹) 2 144 ,9	4.0 3.9 3.5	 	=	_	=	=	48,3 8,7 147.0	42.6 0.0 131.9	=	5.7 8.7 15.1	0,4 0,2 3,9	0,2 0,2 0,1	Dez. ⁷) 1960 Dez. 1961 Aug. 1962 Sept.
2 1 41.2 2 162.7 2 208.6	3.6 4.6 4.8	=	=	=	=	=	145.5 159.2 150.9	130,4 144,1 135,5	Ξ	15.1 15.1 15.4	3.3 1.8 2.3	0.1 0.1 0.2	Okt. Nov.
				Post	scheck			rkassen	ämter ⁶)			· ·	Dez. 1958
= 1	132,2 141,6 141,6	=	Ξ	=	Ξ	1 129,0 1 280,9 1 323.7 1 512.3	48.7 165.5 165.5 185.0	_	=	48.7 165.5 165.5 185.0	Ξ	63.5 45.5 45.5 57.8	Dez. 1959 Dez. ⁷) Dez. ⁷) 1960
= = = = = = = = = = = = = = = = = = = =	138,9 192,7 210,8 198,8	= =		=	=	1 789.7 1 949.1 1 998.9	240,0 35,0 25,0		Ξ	240.0 35.0 25.0	=	60.7 58.1 56.5	Dez. 1961 Aug. 1962 Sept. Okt.
=	198,1 199,0	=	=	=	_	1 999,9 2 001,8	91,6 80,0	=	-	91.6 80.0		61.3	Nov.

Beträge "Sonstige Kredite". — Weitere Angaben über Teilzahlungskredite s. Tab. III, A 3. — 4) Quelle Bundesminister für das Post- und Fernmeldewesen. Wechseldiskontkredite: bedingte Zunahme von 40 Mio DM (vgl. Anm. 4)). — 19) Statistisch bedingte Abnahme von 10. 43 Mio DM durch Umbuchung (vgl. Anm. 11)). — 11) Enthält statistisch bedingte

a) Gliederung der Schatzwechsel- und Wertpapierbestände nach Arten

Mio DM

				d unverzin	sliche	-	Kassenobli	gationen			DM		W	ertpapier	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·					nsortis eiligung	
M	hres- oder onats- ende	ins- gesamt	mit Mobili	ohne ohne sierungs- l(n) ²)	aus- län- dische	ins- gesamt	inländ ins- gesamt	dar- unter von Kredit- insti-	aus- län- dische	ins- gesamt	ins- gesamt	An- leihen und ver- zins- liche Schatz- anwei-	sonsti	Bank- schuld- ver- schuld-	sliche	börsen- gångige Divi- denden- werte und Invest-	son- stige Wert- papiere	aus- Ilin- dische	ins- gesamt	in- lân- dische	aus- län- dische
			·					tuten	A 11 a	P. a. la		sungen öffentl. Stellen		bungen 4)	liche Schuld- ver- schrei- bungen	ment- zertifikate	-	<u>.</u>			
1956 1957		1 789.0 6 156.4	1 789.0 5 710.3	663,0 ^{ta}) 1 683,3 ^{ta})	446.1	=	=	l = '	A 11 e	Bank 6 530.2 7 857.5		1 558.3	3 884. 0 5 234.4	3 464.0 4 784.6	420,0 449,8	1 006.5 ^{ts}) 1 024.2 ^{ts})	71.4 76.8	10.0 ^{ta}	306.6	:	1:
1958 1959 1959 1960 1961	7) Dez.	6 767.0 5 694.6 5 729.7 6 002.1 6 614.2 7 225.2 7 171.8 6 059.0 6 587.2 6 110.0 5 688.4 6 361.8 5 452.1 6 720.2 6 613.4	6 167.1 4 463.2 4 498.3 5 622.6 5 418.9 5 895.5 7 4 923.1 5 128.0 5 376.6 5 053.3 4 819.3 4 687.1	1 866.9 1 548.2 1 558.3 1 494.8 1 185.1 1 126.1 1 083.9 955.3 982.7 1 068.2 1 051.9 1 156.5 1 156.5	599.9 1 231.4 1 231.4 379.5 1 195.3 1 329.7 1 292.1 1 135.9 1 249.6 1 056.7 849.1 835.7 765.0 704.4 706.0	1 613.3 1 791.5	73.5 ^(a) 1 211.9 1 219.5 1 082.7 1 480.3 1 609.1 1 787.2 1 756.9 1 758.7 1 774.5 1 747.2 1 837.8 1 756.8	73,5te) 556.0 560.9 611.2 777.9 916.6 989.0 958.1 985.6 1000.8 997.0 1014.8 1042.0 1054.2 1072.4 1055.1	53.2 53.2 11.9 4.3 4.2 4.3 4.2 4.1 4.1 6.6 6.5 2.5	12 751.5 16 435.8 16 666.6 17 111.4 20 207.6 20 814.5 21 401.0 21 905.4 22 226.5 22 598.9 22 725.9 23 038.4 23 208.2 23 366.7 23 428.5	12 647.2 16 120.9 16 351.1 16 781.7 19 893.4 20 487.3 21 539.0 21 865.5 22 253.6 22 390.4 22 715.8 22 893.9 23 063.4 23 133.8 23 241.8	2 743.4 3 276.1 3 307.2 3 061.7 3 359.9 3 439.0 3 482.3 3 565.7 3 640.2 3 679.0 3 702.3 3 859.8 3 902.9 3 971.6	8 576,4 11 264,4 11 461,0 11 630.7 14 218.2 14 783.6 15 232.9 15 630.2 15 800,4 16 170.4 16 351,7 16 521,9 16 664,4 16 823.2 16 858,6	7 809.4 10 406.0 10 584.8 10 867.4 13 376.4 13 957.9 14 335.4 14 767.3 14 954.1 15 251.3 15 441.7 15 595.1 15 742.8 15 877.1	767.0	1 242.2 1 488.1 1 987.2 2 111.6 2 152.9 2 212.0 2 212.8 2 302.9 2 275.6 2 225.9 2 214.4 2 203.1 2 189.3 2 234.6 2 233.1	85,2 92,3 94,5 102,1 103,7 111,8 107,1 130,3 122,0 128,6 110,5 119,7 123,5 128,1 126,4 131,1	104.3 314.9 315.5 329.7 314.2 327.2 366.4 361.0 345.3 335.5 314.3 303.3 294.7 296.7 328.3	321.2 405.8 405.8 498.5 586.3 625.5 552.1 603.1 678.7 579.8 558.5 568.9 552.5 570.3 565.2	296.5 377.6 469.0 539.7 579.3 505.7 477.7 556.7 528.0 543.4 527.2 544.6	30,5 25,5 25,3
	Dez. Sept. Okt. Nov.	1 581.4 1 28 5.2 1 640.5 1 866.0	1 036,9	171.1 180,5 198,6 198,8	370.7 248.3 211.2 207.0	480.5	309.0 474.0 416.6 417.4	168.3 240.9 220.1 227.2	4.2 6.5 2.5 2.5	5 435.0 5 755.4 5 675.2	5 493.3 5 424.4	768.3 876.5 879.3 893.8	2 505.0 2 390.0	2 139,5 2 044,1	341.1 365.5 345.9 374.6	2 064.0 2 005.0 2 049.4 2 072.2	\$7.0 106,8 105.7 110,3	279.6 262.1 250.8 253.3	568.7 568.8 552.5 570.2	543.3 527.1	25,5
1 961 1962	Dez. Sept. Okt. Nov.	1 186.0 1 011.9 1 272.9 1 448.7	890.0 836.2 1 134.3 1 314.3	93.0 145.2 162.8 162.8	296.0 175.7 138.6 134.4	201.9 349.8 291.0 294.1	197.8 343.4 288.5 291.7	73.3 146.8 128.6 137.7 Staa	4.1 6.4 2.5 2.4 ts Re	2 565.6 2 614.1 2 604.2 2 700.2	2 443,2	311.2 368.6 363.7 370.0	941.5 997.9 929.4 986.8	836.4 883.3 825.8 851.7	105.1 114.6 103.6 135.1	1 098.5 1 034.9 1 106.5 1 139.1	31.6 41.8 41.8 40.3	1 82.8 170.9 162.8 164.0	415.5 396.7 382.2 396.6	381,3 378,4 364,0 378,1	18,3
1 961 1962	Dez. Sept. Okt. Nov.	340.9 245.6 351.3 401.3	279.2 183.0 288.7 338.7	76.2 34.3 34.2 34.3	61.7 62.6 62.6 62.6	122.2	106.4 123.2 122.2 120.3	90.7 89.3 88.3 86.3	0.1 0.1 0.0 0.1	1 956.4 2 212.7 2 159.6 2 185.2	1 893,5	346.0 403.4 410.4 420.6	946.9 1 129.0 1 085.2	970.3 937.5	158.7	564.9 579,8 567.1 567,8	35.7 42.1 40.8 45.9	63.0 58.4 56.1 56.3	113.7 132.1 129.0 129.8	126.0 122.9	6,1
	Dez. Sept. Okt. Nov.	50.9 25.8 15.7 15.4	37.9 15.8 5.7 5.4	1.5 0.9 1.5 1.6	13.0 10.0 10.0 10.0	5,9	3.5 5.9 4.4 3.9	3.1 3.4 1.8 1.8] =	789.1 823.2 815.4 805.7	758.3 791.3 784.5 773.8	88.3 85.2 90.5 88.7	284.6 335.4 331.9 332.4	247,4 242,8	88.0 89.1	366.9 355.2 346.3 335.9	18.5 15.5 15.8 16.8	30.8 31.9 30.9 31.9	39,5 40,0 41,3 43,8	34.3 38.9 40.2 42.7	1.1
	Dez. Sept. Okt. Nov.	1 713.8 1 501.4 1 751.6 1 842.3	1 413,7	585.5 523.0 593.0 592.8	138.0 87.7 76.6 92.5	709,8	579.1 709.8 655.8 610.7	196.1 357.2 371.7 342.4	=	2 273,0 2 529,7 2 537,2 2 560,1	2 524.9			1 993,6	88.1 138.8 144.6 158.2	91.5 131.4 131.7 128.0	3.3 2.8 2.5 2.5	7.3 4.8 4.8 4.8	17.6 0.1 0.1 0.1	17.6 0.1 0.1 0.1	=
	Dez. Sept. Okt. Nov.	57.8 20.8 7.4 7.0	57.8 20.8 7.4 7.0	11,0 4,2 5,7 5,6	=	164.2 152.4 157.1 155.0	164.2 152.4 157.1 155.0	104.3 87.3 90.2 96.3	=		9 405,3	1 084.6 1 288.7 1 305.6	8 025,0	8 034,3	55,4 54,9	12.8 9.9 9.9 10.0	0.3 0.5 0.6 0.6	0.6 0.3 0.2 0.2	=	=	Ξ
1962	Dez. Sept. Okt. Nov.	1.5 	1.5 - -	H y	poth	95.6 58.4 72.1 69.8	58.4 72.1 69.8	9.4 21.3 30.2 27.7	=	\$90.8 1 128.9 1 142.7 1 122.7	1 124.6 1 138.4 1 118.4	661.5 818.0 824.8 805.9	223.1 304.8 311.7 310.7	208.0 280.7 288.6 287.9	15.1 24.1 23.1	alten 0.9 0.8 0.9 0.8	1.5 1.0 1.0 1.0	3.8 4.3 4.3 4.3	=	=	Ξ
1 961 1962	Dez. Sept. Okt. Nov.	1 682.3 1 214.4 1 635.7 1 400.6	995.6 785.3 1 219.0 994.0	50.0 75.0 75.0 85.0	686.7 429.1 416.7 406.6		Kre 200.6 230.0 230.0 234.7	ditin 131,3 157,2 157,2 161,9	stit	ute m 540.9 605.8 646.9 650.2	599.7 638.0	161.7 200.5 211.3 215.6	364.9 387.7 414.6	339.6 369.0 391.0	18.7 23.6		0.0	0.1 6.1 8.9 8.8	=	=	=
	Dez. Sept. Okt. Nov.	1 566.0 1 429.1 1 684.1 1 497.1	1 429,1 1 684,1	366.0 269.1 284.1 247.1	=	78.5 68.7 68.7 68.7	Pos 78.5 68.7 68.7 68.7	78.5 68.7 68.7 68.7	c k -	2 027.5 2 389.9 2 380.9	2 0 s t s p 2 020.3 2 381.8 2 372.7 2 284.7	167,1 184,0 191,2	1 853.2 2 197.8 2 181.5	m t e r 1 766.6 2 096.6 2 079.9 1 991,7	101,2 101,6	=	=	7.6 8.1 8.2 8.2	=======================================	=	<u>=</u>
1 961 1962	Dez. Sept. Okt. Nov.	11.4 1.3 1.0 0.5	11.4 1.3 1.0 0.5	=	<u>=</u>	113.4 144.6 156.5 151.1	113.4 144.6 156.5 151.1	90.0 121.8 134.3 130.9	11e i	1 412.7 1 632.7 1 640.0	en Gru 1 397.7 1 615.0 1 622.7 1 629.2	253.8 296.8	1 103.9 1 270.6 1 273.4	1 028.2	242.4 243.1		11.7 17.0 16.7 16.8	15.0 17.7 17.3 17.2		=	=

¹⁾ S. auch Tabelle III B 1, Zwischenbilanzen, Aktiva, "Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen", "Kassenobligationen", "Wertpapiere und Konsortialbeteiligungen". — ") Einschließlich Mobilisierungstiteln. — ") Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes aus dem Umtausch gegen einen entsprechenden Teilbetrag der Ausgleichsforderung der Deutschen Bundesbank gegen den Bund (gemäß § 42 Bundesbank-Gesetz). — ") Pfandbriefe, Kommunalobligationen, Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten. — ") Die in den Kreditibanken enthaltenen Spezial-, Haus- und Branchebanken werden wegen ihres geringen Schatzwechsel- und Wertpapierbestandes nachstehend nicht gesondert aufgeführt. — ") Zentralkassen, Kreditgenossenschaften und Teilzahlungskreditinstitute. — ") 1. Termin: ohne Saarland, ab 2. Termin: einschließlich Saarland. — ") Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — +) Untergruppe der Kreditbanken. — 19 Teilweise geschätzt. — P) Vorläufig.

b) Gliederung der Emissionen inländischer öffentlicher Stellen im Bestand der Kreditinstitute nach Emittenten Mio DM

		Schatz	wechsel und Schatzanwe		sliche			Kassenobl	Mio Da igationen			An	leihen u	nd verzi:	asliche S	datzan w	eisunger	1		
			Bund									Bu	nd	Bunde	ıd	La	nder	Gemei u. Gem	einde-	
Jahres- oder Monats- ende	ins- gesamt	ins- gesamt	Mobili- sierungs- titel	sonstige Titel	Bundes- bahn und Bundes- post	Länder	ins- gesamt	Bund	Bundes- bahn und Bundes- post	Länder	ins- gesamt	Neu- ver- schul- dung seit der Wäh- rungs- reform	Aus- lands- bonds, 4 % eige Ablö- schuld und 4 % eige Ent- schädi- gungs- schuld	Neu- ver- schul- dung seit der Wäh- rungs- reform	Aus- lands- bonds, 4 % lige Ablö- sungs- schuld und 4 % lige Ent- schädi- gungs- schuld s)	Neu- ver- schul- dung seit der Wäh- rungs- reform	Aus- lands- bonds	Neu- ver- schul- dung seit der Wäh- rungs- reform	Aus- lands- bonds	Kon- sortial- be- teili- gungen
							A	lle B	anker	grup	pen	'						I		-
1956 1957 1958 1959 7) 1959 19 1960 Dez. 1961 Jan. Febr. Märzi Auri Juli Aus. Sept. Okt. Nov. Dez.	1 789.0 5 710.3 6 167.1 4 463.2 4 498.3 5 612.6 5 418.9 5 879.7 4 923.1 5 128.0 5 376.6 5 053.3 4 819.3 5 526.1 4 687.1 6 015.8 5 056.2		1 126.0 ^{ta}) 4 027.0 ^{ta}) 4 300.2 2 915.0 2 940.0 4 127.8 4 769.4 4 795.8 3 967.8 4 194.0 4 393.9 3 985.1 3 696.8 4 517.5 3 635.2 4 859.3 4 778.1 3 484.2	206.8 206.8 343.2 156.2 146.5 184.0 129.1 129.1 128.1 128.1 128.1 128.1 128.1 128.1 128.1 357.4	457.9 1 050.0 1 392.7 1 005.6 1 015.7 992.7 949.6 901.0 835.9 766.6 747.4 796.8 887.4 946.1 836.3 893.0 997.7 970.9 1 185.3	474.2 335.8 335.8 158.9 78.6 59.6 57.5 56.8 52.7 44.2 30.8 30.7 30.3 29.3	655.9 658.6 671.5 702.4 692.5 798.2 773.1 774.1 774.5 732.4 837.5 783.6 684.4 652.3	327.1 329.1 228.9 251.8 247.6 253.5 248.6 222.3 222.5 166.5 166.5 169.2 259.8 259.0 234.1 197.8 170.4	307.8 308.5 225.6 437.3 429.1 529.3 534.8 533.5 534.3 540.2 553.3 5553.3 565.1 517.6 442.9 446.3 479.1	21.0 21.0 17.0 13.3 15.8 15.4 17.3 17.8 16.6 7.0 7.4 8.2	1 558.3 1 517.1 2 743.4 3 276.1 3 307.2 3 061.7 3 359.9 3 439.3 3 565.7 3 649.2 3 669.2 3 702.3 3 859.8 3 902.9 3 971.6 3 971.6	44: 20- 43: 98.8 100.0 146.3 257.4 263.9 261.7 258.1 257.2 270.9 378.3 374.7 375.6 439.6 439.6	610.2 610.7 596.0 615.0 626.6 631.4 627.3 633.8 657.5 658.6 653.7 651.4	499 506 1 277 1 442,3 1 462,5 1 259,0 1 457,2 1 524,8 1 556,1 1 741,9 1 721,6 1 731,2 1 787,1 1 840,2 1 843,3 1 841,1 1 877,8		547 683 597 919.0 924.1 856.2 816.0 794.1 805.9 808.6 808.0 811.9 809.8 815.0 811.1 816.4 813.5	.4	65 119 143 133,2 135,3 125,7 134,5 149,3 147,5 149,9 151,1 153,9 152,4 146,0 144,7 144,3 145,6 141,8	,2	1.2 2.4 4.0 3.0 2.4 2.5 2.2 2.2 2.2 8.4 0.7 0.7 0.7
1961 Dez. 1962 Sept. Okt. Nov.	1 210.7 1 036.9 1 429.3 1 659.0	1 065.8 891.4 1 265.7 1 495.2	1 039.6 856.4 1 230.7 1 460.2	26.2 35.0 35.0 35.0	109.3 122.0 140.2 140.5	35,6 23,5 23,4 23,3	140.7 233.1 196.5 190.2	50.2 119.3 111.4 102.5	litba: 88.3 110.8 82.9 85.5	2,2 3,0 2,2 2,2	768.3 87 6.5 879.3 893,8	91.4 97.3 118.9 115.8	422. 1 478.1 465.6 473.6	104.6 146.7 141.4 152.6	27.3 32.7 32.4 33.3	77.2 79.2 77.7 76.2	28.1 25.3 24.8 25.5	13.5 13.9 16.0 14.3	4.1 3.3 2.5 2.5	2.4 0.7 0.7 0.7
1961 Dez. 1962 Sept. Okt. Nov.	890.0 836.2 1 134.3 1 314.3	797.0 726.0 1 006.5 1 186.5	797.0 691.0 971.5 1 151.5	35,0 35,0 35,0	\$8.0 110.2 127.8 127.8	- - -	124.5 196.6 159.9 154.0 Staats	Gro 43.3 96.1 88.2 79.2 -, Region	Bbanker 81.2 99.7 71.7 74.8		311.2 368.6 363.7 370.0 panken	50.5 47.1 55.4 56.4	188.3 250.5 241.1 244.7	33.9 31.9 30.2 32.9	7.0 6.9 6.3 6.8	14.6 16.9 14.8 14.7	14.3 12,2 12,3 12,4	1.5 2.1 3.3 1.8	1.1 1.0 0.3 0.3	0.2 0.2 0.2 0.2
1961 Dez. 1962 Sept. Okt. Nov.	279.2 183.0 288.7 338.7	228.0 148.7 254.5 304.4	203.0 148.7 254.5 304.4	25.0	21.0 10.9 10.9 11.1	30.2 23.4 23.3 23.2	15.7 33.9 33.9 34.0	6.8 22.1 22.1 22.2	6.7 9.6 9.6 9.6	2,2 2,2 2,2 2,2	346.0 403.4 410.4 420.6	18.9 25.1 39.0 37.4	186.1 187.2 185.1 187.4	52.2 95.3 89.0 98.4	18.7 22.2 22.4 22.7	52.5 55.9 56.4 56.0	8.2 8.4 8.4	7.7 8.0 8.7 8.8	1.7 1.5 1.4 1.5	2.2 0.5 0.5 0.5
1961 Dez. 1962 Sept. Okt. Nov.	37.9 15.8 5.7 5.4	37.4 14.9 4.2 3,8	36.4 14.9 4.2 3.8	1.0	0.2 0.9 1.5 1.6	0,3 	0.4 2.5 2.6 2.1	1,0 1,0 1,0	7atbanki 0.4 1.5 1.6 1.1		88,3 85,2 90,5 88,7	8,9 12,5 16,8 14,3	46.3 39.4 38.3 40.5	15.6 15.6 18.3 17.4	1.6 3.6 3.7 3.8	5.5 5.1 5.1 4.1	5.6 4.9 4.1 4.7	4.0 3.8 3.9 3.7	0.8 0.3 0.3 0.2	= 1
1961 Dez. 1962 Sept. Okt. Nov.	1 575.8 1 413.7 1 675.0 1 749.8	1 030.3 983.8 1 175.1 1 250.1	990.3 890.7 1 082.0 1 157.0	40.0 93.1 93.1 93.1	504.5 424.0 494.0 494.0	5,9 5,9	383.0 352.6 284.1 268.3	139.2 86.2 67.8 51.8	241.9 264.5 214.4 214.6	raler 1.9 1.9 1.9	262.9 258.3 257.4 286.0	16.3 19.7 22.0 26.6	27.3 28.9 30.5 31.0	132.9 134.8 129.2 153.7	2.9 2.9 3.0 3.1	62.3 52.8 54.5 53.4	0.0	21.2 19.2 18.2 18.2	0.0 0.0 0.0	
1961 Dez. 1962 Sept. Okt. Nov.	57.8 20.8 7.4 7.0	46.8 16.6 1.7 1.4	46.8 16.6 1.7 1.4	=	9.8 2.8 4.3 4.3	1.2 1.4 1.4 1.3	59.9 65.1 66.9 58.7	17.0 22.2 21.3 13.9	arkas 38.4 41.4 44.1 43.3	4.5 1.5 1.5 1.5	1 084.6 1 288.7 1 305.6 1 300.6	74.4 131.1 148.7 148.8	5.7 5.1 5.1 5.1	565,8 688,5 688,5 684,5	0.1 0.1 0.1 0.1	365.0 388.3 387.2 387,3	0.0 0.1 0.1 0.1	73.5 75.3 75.7 74.5	0.1 0.2 0.2 0.2 0.2	Ξ
1 961 Dez. 1962 Sept. Okt. Nov.	1.5 - -	=	H y p o	thek e	=		und 26,2 37,1 41,9 42,1	6.9 11.8 14.1 11.4	19.3 24.8 26.0 28.2	0.5 1.8 2.5	661.5 818.0 824.8 805.9	42.5 74.9 82.5 75.1	143,9 137,6 137,6 130,3	285,3 415,6 413,6 412,4	1.0 2.7 2.7 2.7	185.6 176.8 178.0 176.2	2.0 1.8 1.8 1.8	1.2 8,6 8,6 7,4	=	=
1961 Dez. 1962 Sept. Okt. Nov.	995.6 785.3 1 219.0 994.0	945.6 710.3 1 144.0 909,0	945.6 710.3 1 144.0 909.0	Ξ	50.0 75.0 75.0 85.0	=	69.3 72.8 72.8 72.8	26.6 6,6 6,6 6,6	38.1 66.2 66.2 66.2		161.7 200.5 211.3 215.6	5.0 7.5 8.5 8.5	12.3 9.2 9.4 9.3	115.7 156.5 165.6 170.1	6.5 5.1 5.5 5.4	12.6 11.9 11.9 11.8	0,4 0,4 0,4 0,4	2.2 3.1 3.1 3.1	7.0 6.8 6.9 7.0	=
1961 Dez. 1962 Sept. Okt. Nov.	1 566.0 1 429.1 1 684.1 1 497.1	1 160.0 1 400.0	1 200.0 1 160.0 1 400.0 1 250.0	90.0	P 276.0 269.1 284.1 247.1	osts = =	=	- und	Ξ	=	167.1 184.0 191.2 191.4	4.8 10.8 19.0 19.0	t e r = =	96.2 107.5 109.9 110.1	0.0	50.3 50.0 46.5 46.5	=	15.8 15.7 15.8 15.8	=	=
1961 Dez, 1962 Sept. Okt. Nov.	11.4 1.3 1.0 0,5	11.4 1.3 1.0 0,5	11.4 1.3 1.0 0,5	=	=	=	A11 23.4 22.8 22.2 20.2	e übr 12.0 12.9 12.8 11.5	11.3 9.8 9.3 8.6	0,1 0,1 0,1 0,1 0,1	pen ⁶) 253.8 296.8 302.0 303.8	22.9 34.4 40.1 39.8	3.8 3.0 3.0 3.0	156.8 193.6 192.9 194.4	0.1 0.1 0.1 0.1	63.2 57.5 57.7 58.1	=	7.0 8,2 8,2 8,4	=	=

¹⁾ S. auch Tabelle III B 1, Zwischenbilanzen, Aktiva, "Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen", "Kassenobligationen", "Wertpapiere und Konsortialbeteiligungen". — ?) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes aus dem Umtausch gegen einen entsprechenden Teilbetrag der Ausgleichsforderung der Deutschen Bundesbank (gemäß § 42 Bundesbank-Gesetz). — ?) 4%ige Ablösungsschuld von 1957 gemäß Allgemeinem Kriegsfolgengesetz, 4%ige Entschädigungsschuld von 1959 gemäß § 9 a 1. DVO zum Altsparergesetz von 1959. — .) Einschließlich geringer Beträge von Emissionen sonstiger inländischer öffentlicher Stellen. — ?) Die in den Kreditbanken enthaltenen Spezial-, Haus- und Beranchenken werden wegen ihres geringen Schatzwechsel- und Wertpapierbestandes nachstehend nicht gesondert aufgeführt. — ?) Zentralkassen, Kreditgenossenschaften und Teilzahlungskreditinstitute. — ?) 1. Termin: ohne Saarland, ab 2. Termin: einschließlich Saarland. — °) Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — +) Untergruppe der Kreditbanken. — 12) Teilweise geschätzt. — P) Vorläufig.

3. Teilzahlungs- und Kleinkredite

a) Teilzahlungskredite¹)²) nach Bankengruppen Mio DM

			V 11.		Kredi	banken						
Jahres-	4.11	Teil-	Kredit- institute			darunter] <i>-</i>		Gewerbliche	Ländliche	Übrige
oder Monats- ende	Alle Banken- gruppen	zahlungs- kredit- institute ²)	(ohne Teil- zahlungs- kredit- institute)	ins- gesamt	Groß- banken *)	Staats-, Regional- und Lokal- banken	Privat- bankiers	Giro- zentralen	Spark assen	Kredit- genossen- schaften	Kredit- genossen- schaften	Banken- gruppen 4)
1953 1954 1955 1956 1957 1958 1959 1960 1961 Nov. Dez. 1962 Jan. Kapril April April Aus. Sept. Okt. Nov.	1 500.3 1 913.6 2 629.7 2 869.0 2 957.6 3 914.9 3 973.7 4 027.8 4 875.3 5 356.1 5 468.9 5 408.1 5 370.3 5 389.2 5 462.1 9 5 620.5 5 620.5 5 630.0 5 644.8 5 671.3 5 736.0	765.1 991.8 1 439.0 1 611.6 1 739.0 2 049.4 2 502.0 2 539.4 3 188.5 3 621.0 3 714.7 3 663.6 3 636.3 3 796.9 3 796.9 3 843.1 3 829.3 3 875.7 3 923.6	735,2 921.8 1 190.7 1 257.4 1 218.6 1 265.5 1 471.7 1 488.4 1 735.1 1 754.2 1 744.5 1 754.9 1 767.0 1 823.6 1 841.9 1 815.5 1 815.5 1 815.5	231,1 273,9 347,9 380,0 399,2 422,1 511,4 512,6 604,0 605,6 616,2 604,8 610,5 617,1 610,6 607,5 627,9 637,1 648,1 622,8 609,3 630,5	62.8 73.6 102.0 124.5 131.5 125.3 141.7 162.5 174.4 180.9 178.4 186.2 182.8 178.2 194.0 197.3 203.7 199.9 194.1	144.5 176.7 213.7 224.3 230.1 249.5 318.8 355.9 355.0 361.5 360.7 363.2 362.4 362.1 361.9 361.9 367.5 378.8 357.6 349.1	23.3 23.6 32.2 31.2 37.5 47.0 50.8 77.6 63.2 61.8 57.1 55.5 54.0 53.7 53.4 52.7 53.4 53.2 54.4	66.0 85.6 131.4 147.6 122.4 125.2 143.9 171.3 166.9 174.1 170.9 168.9 174.3 179.5 181.4 181.3 180.1 179.8 179.8 178.2	384.7 489.9 627.3 640.2 593.1 584.2 639.8 649.2 710.0 745.7 747.1 746.0 743.1 748.0 758.4 760.0 781.0 781.0 781.0 774.9	45.1 58.8 68.6 73.1 86.4 112.4 146.5 151.0 165.6 166.6 169.4 164.6 165.1 167.9 177.2 176.4 173.6 172.7	6,5 9,3 14,5 15,4 17,0 21,4 29,6 31,1 35,3 39,2 39,5 40,8 40,4 41,7 40,8 51,9 50,3 43,4 43,6 44,1 42,8	1.8 4.2 0.8 1.1 0.4 0.4 0.4 0.4 11.1 13.0 14.2 13.7 14.6 15.9 16.1 15.5 16.0 15.3

¹⁾ Kurz- und mittelfristig. — *) Einschließlich Barkredite der Teilzahlungskreditinstitute; Kleinkredite der übrigen Institutsgruppen s. untenstehende Tabelle 3. c).
— *) Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — *) Zentralkassen, Kreditinstitute mit Sonderaufgaben. —
*) Von 1960 an einschließlich Saarland. Die Zahlenreihen wurden im Dezember 1959 verknüpft (1. Termin: ohne Saarland, 2. Termin: einschließlich Saarland), soweit möglich und erforderlich auch bei den einzelnen Bankengruppen. — *) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 5 Mio DM durch Umbuchung.

b) Verwendung und Höhe der Teilzahlungskredite¹)²) von Teilzahlungskreditinstituten

			Beschaffung ionsmitteln		1	Zur E	Beschaffung v	on sonstige	n Gebrauchs	ütern		
	Neu in Anspruch	brauch	gütern mit s . Verwendur	usschl.		F-1	hauswirt-		D			Nadı- tiditlidi An
Zeit	genommene Teil- zahlungs- kredite insgesamt	Maschinen zur Er- stellung von Wirt- schafts- gütern ³)	Lastkraft- wagen, Zug- maschinen, Anhänger	handwerk- liche und berufliche Einrich- tungen	Be- kleidung, Textil- hausrat	Fahrräder, Näh- maschinen, Schreib- maschinen	schaftl. Maschinen und Geräte	Möbel	Personen- kraft- wagen und Motor- räder	Rundfunk- und Fernseh- geräte	sonstiges	Händler- firmen gewährte Einkaufs kredite
				_	Mi	o DM						
1960 4. Vj. ⁵)	1 234.5	71.4	117.2	35.7	243,3	13,5	101.9	148.0	310.7	98,9	93,9	252,7
1961 1. Vj.	989.8 1 177.4	65,9 86,0	127,8 148,4	30,1 33,3	106,1 145,7	12.6 12.9	73,8	107,3	322.1 379.4	71.9	72.2	310,7
2 3	1 108,4	101,1	120,3	31.0	122.8	11,9	87.7 94.2	122,4 126,9	341,1	65,7 67,5	95,9 91,6	258,4 246,7
4. "	1 281,1	93.2	126,2	39,5	219.8	11,8	103,4	164,1	318,8	93,9	110.4	308.7
1962 1. Vj.	1 009.5 1 242.8	85,6 103,0	130.5 146.3	30,6 37,2	104.5 163.7	8,3 10,9	79.4 85.9	113,2 130,8	309,2 389,9	69.9 57.3	78,3 117,8	348,9 299,8
ä. 🕳	1 151.8	108.8	136.6	38,4	135.4	11.7	89,2	126.0	341,4	52.7	111.6	255,6
				Durchsch	nittlicher	Kreditbet	rag in DM	i				
1960 4. Vj. ⁵)	647	11 775	12 148	3 467	240	412	393	894	2 913	704	567	4 747
1961 1. Vj.	854	12 518	13 029	4 115	213	378	401	932	2 900	723	755	4 917
2 3	816 875	12 439 13 508	13 798 13 344	3 799 4 142	220 237	396 435	408 409	964 9 94	2 888 2 882	695 737	626 708	4 915 5 074
4	727	12 457	12 726	3 936	248	423	408	974	3 143	739	658	5 169
1962 1. Vi.	942	14 536	13 795	4 249	236	408	417	1 004	3 198	756	831	5 339
2 3	881 886	14 667 14 757	14 379 15 567	4 825 5 090	241 258	391 465	435 427	981 944	3 207 3 238	720 721	799 546	5 344 5 391

¹⁾ Abweichend von der übrigen Kreditstatistik (auch der Tabelle a)) wird in dieser Tabelle nicht der Stand der ausstehenden Kredite zugrunde gelegt, sondern der Gesamtbetrag der im jeweiligen Zeitabschnitt neu in Anspruch genommenen Teilzahlungskredite. — *) Einschließlich Barkredite. — *) Z. B. Textillandwirtschaftliche Maschinen. — *) Z. B. Öfen, Staubsauger, Waschmaschinen usw. — 5) Von 1960 an einschließlich Saarland.

c) Kleinkredite¹)²) nach Bankengruppen Mio DM

				Kreditbanken					Kred	itgenossensch	aften	Übrige
Monats- ende	Alle Banken- gruppen	insgesamt	Groß- banken *)	Staats-, Regional- und Lokal- banken	Privat- bankiers	Spezial-, Haus- und Branche- banken	Giro- zentralen	Spar- kassen	insgesamt	gewerbliche Kredit- genossen- schaften	ländliche Kredit- genossen- schaften	Banken- grupper
1959 Dez.	868.4	298,2	238,3	49,9	9,4	0,6	1,8	399,3	169.0	151,0	18,0	0,0
Dez.5)	886,8	301,3					1,8	410.9	172.7	153,5	19,2	0,0
1960 Dez. (5)	1 146,0	458.7	. 357.3	77,9	22,2	1.3	2,2	488,1	197.0	169,3	27,7	0,0
1961 Nov.	1 390,8	580,9	465,1	96,8	17,4	1.6	2,3	584,1	223.4	193,7	29,7	0,0
Dez.	1 408.2	589,5	472,5	97,1	18,3	1,6	2.7	592,0	224,0	194,3	29,7	0.0
1962 Jan.	1 396,2	582.5	469,7	94,3	17.0	1.5	2,7	592.2	218.7	186.3	32.4	. 0,0
Febr.	1 400,9	588,9	474,7	95,9	16.8	1.5	2.8	598.3	210,9	181,4	29.5	0,0
März	1 429,5	603,1	487,1	97.5	17.0	1.5	2.8	604,8	218.8	188,1	30.7	0,0
April Maj	1 450,3	621,3	502,4	99,9	17,4	1,6	2.8	605.7	220,5	189,3	31,2	0.0
IVIAI	1 527.8	646,3	524,1	102,8	17.8	1.6	2,9	653,3	225,3	193,4	31.9	0.0
Juni Juli	1 563.2	664,8	539,6	105,9	17.6	1.7	2.9	668,1	227,4	196,2	31,2	0.0
	1 611,9	687,5	557.3	110,1	18,4	1.7	3.0	688,9	232,5	200,4	32,1	0.0
Aug. Sept.	1 637,3	695,2	562,3	112,8	18,4	1.7	3,1	703.0	236,0	203,2	32,8	0.0
Okt.	1 662.5	707.1	571.1	115.9	18,4	1,7	3,0	716.8	235.5	201,4	34,1	0.0
Nov.5)	1 686,5	720.7	580.7	120.0	18.3	1.7	3,2	723,8	238,8	204.2	34,6	0.0

1) Als Kleinkredite gelten alle mittelfristigen Darlehen mit vereinbarter Tilgung, deren ursprünglicher Auszahlungsbetrag 2000,— DM nicht übersteigt. — ?) Ohne Barkredite der Teilzahlungskreditinstitute; s. auch Anm. ?) zu Tabelle 3. a). — ?) Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — (§) Zentralkassen, Kreditinstitute mit Sonderaufgaben. — §) Von 1960 an einschließlich Saarland. Die Zahlenreihen wurden im Dezember 1959 verkuüpft (1. Dezember-Termin: ohne Saarland, 2. Dezember-Termin: einschließlich Saarland), soweit möglich und erforderlich auch bei den einzelnen Bankengruppen. — (§) Offenbar haben verschieden Institute, zum Teil mit größeren Beträgen, schon im November im Zusammenhang mit der Veröffentlichung der Richtlinien für die Konsumentenkreditstatistik verschiedene Kreditarten, die nicht "Kleinkredite" darstellen, aus dieser Position ausgebucht. Da die Höhe dieser statistischen Rückgänge sich kaum abschätzen läßt, werden für November keine Zahlen bekanntgegeben.

4. Kredite und Einlagen der Ländlichen Kreditgenossenschaften 1)

Mio DM

	Zahl		Kre	dite		•	Einlagen	
Monats- ende	der Institute 2)	ins- gesamt	Debi- toren 3)	Wechsel- kredite	lang- fristige Kredite	ins- gesamt	Sicht- und Termin- einlagen	Spar- einlagen
1957 Dez. 1958 März	10 806	3 122,5	2 208.2	197,9	716.4	4 932,8	1 400.0	3 532,8
Juni	10 815	3 327,2	2 349,5	217,4	760,3		1 480.8	3 764,4
Sept.	10 780	3 575,3	2 501.4	224,4	806,2	5 326.0		3 805,6
Dez.	10 763	3 677,0	2 505,9	219,3	867,8 960,8	5 677,2 6 015,7		3 979.6
1959 März	10 758	3 903.8	2 653,6	227,2	1 023,0		1 688,7 1 786,4	4 327.0
Juni	10 750	4 193,4	2 841.0	248,1	1 104.3	6 511,4	1.841.1	4 577,0
Sept.	10 745	4 313.8	2 869,7	243,8	1 200,3	6 971.5		4 911,4
Dez.	10 718	4 510,3	2 950.0	237.7	1 322,6	7 254.8		5 301.1
Dez.4)	10 928	4 574.8	2 999,0	244.8	1 331,0	7 374.3		5 390.2
1960 März4)	10 929	4 930.7	3 227.5	268.3	1 434.9	7 679,2		5 681.0
Juni	10 894	5 241.5	3 453,6	283,6	1 504,3	7 779,5		5 715,0
Sept.	10 877	5 353,9	3 476.3	280.8	1 596,8	8 138.8		5 905 9
Dez.	10 835	5 504,4	3 485,0	280.5	1 738,9	8 505.4		6 304,2
1961 März	10 834	5 818,8	3 704.6	290,9	1 823,3	8 865.6	2 256,3	6 609,3
Juni	10 788	6 199,2	3 959,3	314,3	1 925,6	9 060,7		6 672,2
Sept.	10 762	6 316.8	3 927,3	311.6	2 077,9	9 556.2	2 703.6	6 852.6
Dez.	10 720	6 517,5	3 994,5	300,5	2 222.5	9 956.1	2 654.3	7 301,8
1962 März	10 712	6 945,0	4 249 1	330.5	2 365.4	10 360,6	2 698,0	7 662,6
Juni	10 669	7 497,0	4 644,8	341,8	2 510.4	10 530.8	2 817,2	7 713,6
Sept.	10 644	7 649,6	4 621.8	344,5	2 683.3	11 022.0	3 161,3	7 860,7

Sept. 10644 7649.6 4621.8 344.5 2683.3 11022.0 3161.3 7860

1) Quelle: Deutscher Raiffeisenverband e. V., Bonn. Die Zahlen umfassen das Geschäft aller Spar- und Darlehnskassen, während in den bankstatistischen Erhebungen der Deutschen Bundesbank nur d. 1500 Institute erfaßt sind. Die Angaben für Juni und Dezember basieren auf einer Gesamterhebung, die März- und September-Ergebnisse sind geschätzt auf Grund einer Repräsentativerhebung des Deutschen Raiffeisenverbandes.

2) Ohne die drei dem Deutschen Raiffeisenverband angeschlossenen Kreditbanken (Hannoversche Landwirtschaftsbank AG, Hannover, Landkreditbank Schleswig-Holstein AG, Kiel, Südwestdeutsche Landwirtschaftsbank GmbH, Stuttgart), die in den bankstatistischen Erhebungen der Deutschen Bundesbank in der Gruppe Staats-, Regional- und Lokalbanken enthalten sind.

3) Forderungen in laufender Rechnung einschließlich Warenforderungen.

4) Von 1960 an einschließlich Saarland. Die Zahlenreihen wurden im Dezember 1959 verknüpft (1. Dezember-Termin: ohne Saarland, 2. Dezember-Termin: einschließlich Saarland).

5. Girale Verfügungen von Nichtbanken¹)

Mio DM

Zeit	Girale Verfügungen	Zeit	Girale Verfügungen
1958 Nov.	83 894.7	1960 Nov.	110 644,5
Dez.	100 356.9	Dez.	133 444,9
1959 Jan. Febr. März April Mai Juli Aug. Scot. Okt. Nov. Dez. Dez. Pez. ²)	87 417.7 77 870.7 85 054.6 92 615.3 84 582.0 95 011.2 89 869.6 95 234.3 98 572.7 95 830.1 116 996.0 118 241.4	1961 Jan. Febr. März April Mai Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.	114 902.3 104 228.6 121 186.2 111 831.8 116 162.9 125 464.8 120 707.9 121 261.6 121 934.2 125 123.6 125 081.3 143 905.6
1960 Jan. ²)	95 670.6	1962 Jan. Febr. Mārz April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov.	131 557.0
Febr.	93 178.8		115 007.9
März	106 836.7		129 908.1
April	99 334.9		122 609.2
Mai	103 357.0		130 530.7
Juni	106 501.7		134 519.9
Juli	106 689.6		137 826.5
Aug.	106 720.3		137 861.8
Sept.	11 611.4		129 433.1
Okt.	109 678.0		143 841.5

1) Bei allen Bankengruppen außer den ländlichen Kreditgenossenschaften und den Teilzahlungskreditinstituten. — 2) Beginnend mit Januar 1960 einschließlich Saarland. Die Zahlenreihe wurde im Dezember 1959 verknüpft (1. Dezember-Termin: einschließlich Saarland).

6. Kredite an Nichtbanken nach Verwendungszwecken/Kreditnehmern*)1)

Industrie und Handwerk Von den Krediten an Industrie und Handwerk entfallen auf Kredite Übrige Kredite der Teil-Sonstige öffent-liche Jahrestrale Forst-Wirt-Nicht Textil-Vor. Stahl-Bauund Wasan Nicht-Einauf-glieder oder Viertel-Leder-Schuhund Elekmische Nah-Woh Mazahmetall. und pharfuhr zweige und banken rungs-und Handel schitro-technik nungs gungs dar-Jahres ende schaft und Vorser-Kreditbare Bergindubau insins unter nenarheiwirt. Kredit-Kredite fende Fein-mechama-Genns strie triebe gesamt gesamt Hand bau und ineti-Indu nehmer Beklei-Fahrstrie, Gie-Industeller dungs-ge-werbe nik, Optik tische induzeug-bau strie. Industrie zweige Beret Kurzfristige Kredite (ohne Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen) 6 934 8 433 10 139 11 543 12 732 14 481 15 179 15 222 15 380 15 586 18 189 353 354 514 13 897 16 320 19 857 22 478 26 033 28 995 30 617 32 341 32 530 35 237 40 727 441 518 751 782 921 1 200 1 351 1 392 1 400 1 285 1 561 440 697 774 802 948 1 111 1 295 1 142 1 191 1 155 1 422 660 692 925 1 175 1 367 1 559 1 601 1 709 1 779 1 840 2 111 1950 1951 1952 1953 1954 1955 1956 1957 1958 1959 1960 140 158 319 430 434 513 431 546 478 425 843 1 191 1 568 1 764 1 743 2 411 2 796 2 481 2 460 2 469 3 085 425 592 672 701 796 809 794 795 876 882 941 1 407 1 806 1 780 2 152 2 285 2 234 2 195 2 387 2 187 2 212 2 615 536 610 857 1 083 1 257 1 408 1 473 1 528 1 599 1 704 1 835 1 070 1 075 1 217 1 488 1 824 2 127 2 312 2 574 2 704 3 261 4 320 246 356 497 635 743 816 852 952 108 309 230 220 165 193 221 239 250 223 203 228 164 234 326 4 879 6 013 7 048 8 425 9 157 9 699 1 514 1 609 1 702 1 779 1 796 1 890 1 965 2 077 2 245 696 683 693 198 899 214 927 1 001 1 095 1 313 1 639 116 134 1961 Dez 47 074¹ 21 857 2 088 595 2 014 3 853 1 818 1 224 2 556 3 036 2 458 997 127 379 14 760 515 1 443 5 015 1 799 182 1962 März Juni Sept. 48 052 49 934 50 077 1 593 1 725 1 651 1 145 1 244 1 193 3 303 3 407 3 600 2 767 2 994 2 9**2**0 1 033 1 137 1 218 120 146 174 15 156 15 519 15 903 486 501 308 1 515 1 597 1 604 358 476 401 5 126 5 248 5 191 1 819 1 810 1 818 154 129 114 Mittelund langfristige Kredite 110 172 226 332 425 582 654 2 722 836 836 1,125 139 277 550 1 036 1 010 1 247 1 311 1 434 1 484 1 550 1 437 7 467 11 734 16 553 23 650 31 919 42 357 50 5469) 57 48110) 68 085 82 75811) 94 661 1 890 3 174 4 464 6 366 7 392 9 040 10 203 11 247 12 759 15 045¹²) 15 854 592 1 062 1 750 2 782 4 161 5 573 6 250 7 454 9 766 12 855¹³) 14 671 612 940 1 289 2 058 2 825 3 933 5 729¹⁰) 6 878 9 137¹⁴) 1950 1951 1952 1953 1954 1955 1956 1957 1958 1959 1960 112 206 271 392 560 632 652 752 871 1 063 1 060 145 258 356 495 627 793 910 995 1 127 1 323 1 521 137 240 353 481 657 815 957 1 025 1 224 1 373 1.534 436 587 784 1 081 1 009 1 106 1 128 1 180 1 317 1 593 1 382 330 539 751 978 1 204 1 441 1 809 1 995 2 298 2 558 2 594 196 376 478 634 685 845 1 044 1 127 171 310 405 524 655 764 833 887 192 375 566 865 1 159 1 463 1 651 1 972 2 481 3 036 3 630 807 838 784 709 650 588 526 457 422 363 345 76 166 279 411 639 702 812 1 091 1 328 1 670 3 1 160 1 241 1 301 1 012 1 176 1 380 6 931 7 998 65 111 145 16) 1 337 18 945 4 254 1961 Dez. 1 743 1 460 1 807 3 249 1 618 1 276 1 807 1 590 43 219 2 807 58 9 359 17 034 13 153 2 04216 274 1962 März 114 275^[7]) 19 653 | 1 882 | 1 459 Juni 118 772^[8] 20 611^[8] 1 921 | 1 631^[8] 1 790^[8] Sept. 124 131 | 21 681 | 1 979 | 1 763 | 1 982 3 395 3 565 3 735 1 654 1 663 1 647 1 437 1 568 1 660 1 863 1 90₉ 1 97₁ 44 495 46 193 48 204 4 402 4 671 4 967 17 429 17 973 18 532 13 400¹⁷) 13 938 14 600 264 —7)

x) Ohne Saarland. — 1) Die Aufgliederung der kurzfristigen Kredite nach Wirtschaftszweigen ist für das Bundesgebiet außer Berlin (West) geschätzt auf Grund der Ergebnisse einer Teilerhebung bei rd. 730 Instituten: in Berlin (West) werden die kurzfristigen Kredite von allen Kreditinstituten aufgegliedert. Die mittel- und langfristigen Kredite werden von allen im Rahmen der bankstatistischen Erhebungen berichtenden Kreditinstituten im Bundesgebiet einschließlich Berlin (West) aufgegliedert. — 3) Steine und Erden, Flachglas, Sägerei und Holzbearbeitung, Baugewerbe, Baunebengewerbe. — 3) Auch die Kredite derjenigen ländlichen Kreditgenossenschaften, die in den bankstatistischen Erhebungen nicht erfaßt sind (Ende September 1962 etwa 3,3 Mrd DM), dürften zu einem relativ großen Teil Kredite an die Landwirtschaft darstellen. — 4) Hierunter fallen alle Kredite an öffentliche, soweit sie nicht unter den einzelnen Wirschafts- oder Industriezweigen ausgewiesen sind, sowie die Kredite für Bau und Unterhaltung von Straßen-brücken, Häfen, Wasserstraßen. — 4) Kredite an Betriebe des Verkehrs- und Nachrichtenwesens, des Fremdenverkehrs und an "Sonstige private Kreditinehmer" sowie Frachtstungskreidete. — 4) Einschließlich Einkaufskredite an Händlersimen und geringe Beträge, Sonstige Kredite". — 7) Kurzfristige Kredite: Nichtaufgleiederbare Kredite von Hypothe-kenbanken und öffentlich-rechtlichen Grundkreditanstalten, Kreditinstitute mit Sonderaufgaben und (bis Ende 1954) der früheren Gruppe "Sonstige Kreditinstitute", außerdem bis einschließlich März 1962 nichtaufgegliederte umgestellte RM-Kredite. Mittel- und langfristige Kredite: Bis einschließlich März 1962 nichtaufgeglieder umgestellte RM-Kredite. Mittel- und langfristige Kredite: Bis einschließlich März 1962 nichtaufgeglieder umgestellte RM-Kredite. Mittel- und langfristige Kredite is inschließlich März 1962 ausleihungen der Kreditinstitute vor der Währungsteform, die ab Juni 1962 nichtaufgegliederne Werden. — 8) Abnahme durch Außlösung der Gruppe "Sonstige Kreditinstitut

7. Einlagen von Nichtbanken¹) Mio DM

						von den Ge	samteinlagen	von Nich	tbanken e	ntfallen	auf				rmineinla Kündigun					
**	Einlagen von	C: 1.	Tamita	Sant	Wirtsch	aftsunternel	hmen und Pri	vate		offentlid	he Steller	1	1 Mo bis u 3 Mor bzw. 3	nter laten	3 Mon bis ur 6 Mon bzw. 9	iter aten	6 Mor bis u 12 Mo bzw. 1	nter naten	12 Mo und da bzw. 360	rüber Tagen
Jahres- oder Monats- ende	Nicht- banken ins- gesamt	Sicht- ein- lagen	Termin- ein- lagen	Spar- ein- lagen	ins- .gesam t	Sicht- ein- lagen	Termin- ein- lagen	Spar- ein- lagen	ins- gesamt	Sicht- ein- lagen	Termin- ein- lagen	Spat- ein- lagen	Wirt-	Öffent-	Wirt- schafts- unter-		359 T Wirt- schafts- unter-	agen Öffent-	Wirt- schafts- unter-	
	<u> </u>	<u>'</u>	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	•		1.17	Alle B	ankei	grup	pen										
1949 1950 1951 1952 1953 1955 1956 1957 1968 1960 1961 1962 1962 1962 1961 1961 1961 Mai Iuni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dcz. P)	13 759,1 1) 17 981.6 7) 12 532.9 28 084.9 28 084.9 35 336.3 43 333.5 49 297.8 55 679.3 66 768.8 78 054.9 91 171.7 92 826.6 104 051.3 117 373.4 118 361.1 118 361.1 118 361.1 1120 5555.0 122 824.4 124 729.4 124 677.2 126 232.8 127 726.7 132 879.8	11 601.5 12 446.1 13 521.4 15 991.7 17 769.0 19 378.3 21 795.3 25 305.1 28 457.4 29 075.6 31 244.3	2 108.8 4 213.3 5 843.7 8 057.5 10 268.4 10 117.2 10 155.3 12 025.4 15 585.2 16 647.6 18 445.9 18 712.4 19 693.5 21 430.3 22 434.4 23 076.5 22 164.1 22 491.6 23 63.6 22 661.7 22 770.4 23 140.6 22 590.8 22 872.1 23 073.3 23 137.4	61 780,4 62 762,2 63 599,3 64 055,2 65 000,8 65 494,5 65 977,0 66 436,4 67 086,2 67 381,3	46 487.9 56 032.1 66 060.1 77 403.8 78 560.8 88 178.1 99 707.010)	6 717.8 8 068.8 9 893.9 10 611.4 11 668.5 13 844.7 11 6670.1 18 984.8 22 258.9 25 233.4 25 757.2 27 425.0 29 114.5 29 114.5 29 114.5 28 878.6 30 257.9 30 756.8 31 616.3 31 756.7 32 981.5 34 696.3	1 113.6 2 476.4 3 455.8 4 759.0 5 762.6 5 146.2 5 621.7 7 158.9 9 369.7 9 812.5 10 794.5 10 840.8 11 894.7 ¹⁸) 11 894.7 ¹⁸) 12 444.5 12 550.2 12 051.0 12 499.1 12 168.8 12 237.5 12 124.2 12 051.0 13 002.9	41 375.9 41 962.8 49 261.8 55 766.6 57 020.0 57 870.5 58 621.4 59 059.0 60 310.5 60 694.4 61 151.6 61 755.5 61 956.6 64 029.4	9 191.4 10 736.7 11 994.8 13 767.9 14 265.8 15 873.2 18 637.1 18 381.3 19 311.9 18 810.1 19 661.9 19 432.8 20 023.1 19 263.3 20 162.6 21 151.2	1 707.6 1 834.7 1 852.9 2 147.0 2 411.9 2 708.2 3 210.5 3 046.2 3 324.0 3 318.4 3 819.3 4 443.7 3 631.0 3 719.1 3 750.3 4 019.2 3 715.0 4 019.2 3 715.0 4 019.2 3 698.1 4 290.6 5 340.8	1 736.9 2 387.9 3 298.5 4 507.8 4 571.0 4 533.6 6 215.5 6 215.5 6 635.1 7 871.6 8 202.2 9 535.6 9 992.5 10 658.1 10 848.5 10 848.5 10 447.3	1 710. 2 113. 2 892. 3 851. 4 657. 4 760. 4 977. 5 115. 5 149. 5 184. 5 282. 5 284. 5 330. 5 424.	1 978.1 1 706.9 1 755.9 1 767.4 1 918.5 1 854.1 1 582.1 1 643.8 1 507.5	1 307.0 1 509.7 1 564.0 1 593.0 1 769.3 2 105.3	2 313.9 2 145.5 2 208.2 2 219.4 2 334.6 2 415.1 2 578.6	1 376,5 1 401,0 1 419,5 1 217,5 1 167,5 1 594,5	2 486.8 2 753.4 2 920.0 2 937.2 2 830.4 2 603.2	1 486,4 1 873.2 1 880,4 1 909,0 2 083,3 2 566,1	3 206.7 3 910.4 3 916.8 4 407.8 5 023.4 5 087.1	2 075,7 2 805,7 2 950,1 3 132,1 3 696,7 4 156,1
(958 Dez.	28 842.5	12 281.0	10 863.1	5 698.4	24 355.7	11 210,7	K r	editb 5561.0	4 486.8	1 070.3	3 279.1	137.4	1 284,4		1 719.3	579.1	2 160.8	925.3	2 419,5	1 037.2
1959 Dez. Dez. Dez. 1960 Dez. 1961 Dez. 1962 Aug. Sept. Okt. Nov.	33 257.6 33 652.3 36 023.0	13 913.6 14 158.7 14 797.9	12 202.1 12 290.1 12 822.9 14 074.1 ¹¹) 14 371.7 14 193.7 14 720.2 14 792.6	7 141.9 7 203.5 8 402.2 9 313.2 10 282.7 10 365.8 10 475.3	28 376.5 28 690.9 30 593.8 33 355.7 ¹¹) 32 897.5 32 631.3	12 902,8 13 131,1 13 579,5 15 400,0 ¹¹) 13 972,3 13 717,0 14 538,2 14 562,3	8 585,1 8 615,1 8 919,3	6 \$88.6 6 944.7 8 095.0 8 969.0 9 854.8 9 945.8 10 050.5	4 881.1 4 961.4 5 429.2 6 712.4 6 704.9 6 675.9	1 010.8 1 027.6 1 218.4 1 280.8 975.7 1 030.7 938.7	3 617.0 3 675.0 3 903.6 5 087.4 5 301.3 5 225.2 5 214.5	253.3 258.4 307.2 344.2 427.9	1 364.7 1 374.0 1 484.2 1 443.9	\$33.2 959.2 1 196.5	1 782.9 1 786.6 1 864.2 1 993.4 2 216.2	651.4 512.6 450.4	2 428.1 2 441.5 2 287.5 1 989.9 2 060.7	851.0 976.4 1 437.7	3 009,4 3 013,0 3 283,4 3 559,5 3 577,5	1 339,4 1 455,4 2 002,8
				ı	1	1		oßbanke		اء ۔۔۔ ا	م دمه م		م جمد ا		955.8	***	1 289,9	474.5	1 378.7	570.1
1958 Dez. 1959 Dez. 1960 Dez. 1961 Dez. 1962 Aug. Sept. Okt. Nov.	16 211.5 19 088.7 20 055.2 22 156.6 22 388.3 22 053.8 22 899.1 23 025.1	7 077;8 8 155,0 8 499,0 9 526,4 8 706,7 8 443,5 8 988,6 9 064,4	6 005.6 6 805.1 6 729.3 7 285.2 7 738.9 7 625.0 7 868.8 7 883.7	3 128.1 4 128.6 4 826.9 5 345.0 5 942.7 5 985.3 6 041.7 6 077.0	16 667.8 17 388.6 18 837.6 18 878.3 18 635.2 19 494.0	6 729.3 7 753.9 8 008.1 9 031.2 8 290.5 8 034.4 8 595.6 8 627.2	4 321.8 4 936.7 4 720.8 4 631.6 4 867.4 4 826.6 5 068.2 5 087.7	3 062.1 3 977.2 4 659.7 5 174.8 5 720.4 5 774.2 5 830.2 5 853.3	2 420.9 2 666.6 3 319.0 3 510.0 3 418.6 3 405.1	401.1 490.9 495.2 416.2 409.1 393.0	1 683,8 1 868,4 2 008,5 2 653,6 2 871,5 2 798,4 2 800,6 2 796,0	66.0 151.4 167.2 170.2 222.3 211.1 211.5 223.7	773.5 812.1 752.0 608.4	375,4 513,8 568,6	1 030.9 965.6	310.9	1 352.5 1 194.0 944.3	451.1 504.0 853.8	1 779.8 1 749.1 1 887.3	731,0 683.8
			~			Sta	ats-, Regio	onal- un	d Lokall	oanke n	+)									. [
1958 Dez. 1959 Dez. 1960 Dez. 1961 Dez. 1962 Aug. Sept. Okt. Nov.	10 037.0 11 044.4 12 371.7 14 006.3 ¹¹) 13 554.7 13 700.5 14 009.8 14 163.3	3 979.5 4 328.7 4 722.3 5 387.3 ¹¹ 4 769.5 4 826.0 4 924.8 5 006.8	3 842,4 4 140.0 4 622.7 5 254,3 ¹¹) 5 093,1 5 146.1 5 322.3 5 357,8	2 215.1 2 575.7 3 026.7 3 364.7 3 692.1 3 728.4 3 762.7 3 798.7	7 703.5 9 755.5 10 783.1 ¹¹) 10 525.6 10 606.7 11 003.6	3 276.6 3 738.1 4 021.5 4 641.11 4 238.1 4 235.0 4 407.1 4 435.9	2 329.4 2 485.0 2 835.0 2 933.9 ¹¹) 2 781.7 2 833.6 3 028.0 3 005.0	2 480.4	2 616,2 3 223,2 3 029,1 3 093,8 3 006,2	590.6 700.8 746.2 531.4 591.0 517.7	1 513.0 1 655.0 1 787.7 2 320.4 2 311.4 2 312.5 2 294.3 2 352.8	68.2 95.3 127.3 156.6 186.3 190.3 194.4	318.6	410.0 437.7 427.3 608.6 468.4		247.4 329.6 192.5 208.5	755.9	452.4 567.7		521,5 715,1 935,2
							Pr	ivatbanl	iers +)									1		,
1958 Dez. 1959 Dez. 1960 Dez. 1961 Dez. 1962 Aug. Sept. Okt. Nov.	2 209.2 2 628.8 3 033.2 3 253.3 3 079.8 2 983.2 3 178.2 3 175.1	1 051.5 1 223.8 1 351.2 1 517.5 1 311.5 1 275.5 1 361.7 1 357.5	817.5 985.6 1 155.5 1 156.5 1 148.9 1 084.2 1 174.4 1 171.2	340,2 419,4 526,5 579,3 619,4 623,5 642,1 646,4	2 526.8 2 909.0 3 105.1 2 936.0 2 838.6 3 032.0	1 035.7 1 207.6 1 328.6 1 486.5 1 287.5 1 248.7 1 338.6 1 332.1	748.1 906.4 1 066.2 1 056.7 1 048.4 985.0 1 070.4 1 063.2	337.0 412.8 514.2 561.9 600.1 604.9 623.0 627.4	102.0 124.2 148.2 143.8 144.6 146.2	16,2 22.6 31.0 24.0 26.8 23,1	89.3 99.8 100.5 99.2 104.0	3. 6.6 12. 17. 19.3 18.6 19.1	151,9 155,9 187,8 140,3	7.2 12.5 10.3 18.7 16.8	254.4 230.7 193.4	\$.: 10.: 10.: 11.: 9,:	250.3 255.1 247.7	15.5	249.8 424.5 427.8	43.2 52.9
						Sp	ezial-, Hau	is- und]	Branchel	oanken '		ì	1	I	ا ا		سيد ا	1		
1958 Dez. 1959 Dez. 1960 Dez. 1961 Dez. 1962 Aug. Sept. Okt. Nov.	384.8 495.7 562.9 652.0 579.6 569.7 585.3 582.0	172,2 206,1 225,4 249,6 160,3 202,7 201,8 173,0	197.6 271.4 315.4 378.1 390.8 338.4 354.7 379.9	15.0 18.2 22.1 24.3 28.6 28.8 29.1	478.3 540.7 630.0 557.6 550.8 564.8	169.1 203.1 221.3 241.2 156.2 198.9 196.9 167.1	184.7 257.0 297.3 364.5 372.9 323.3 339.1 365.6	15.0 18.2 22.1 24.3 28.5 28.6 28.8 29.1	20,5	3,0 4.1 8.4 4.1 3.8 4.9	14.4 18.1 13.6 17.9 15.1		34,9 74,1 70,1 98,0 46,9	6.1 5.6 7.8 0.5	60.1 100.7 118.4	0.0 0.9 2.0 2.1	81.1 6 82.4 85.4	3,9 4,2	41.7 44.1 62.7	4.0 3.5
								rozen			1 224 4	15.	5 91.6	323.1	124,2	255.	l 159.9	401.9	940.8	353,9
958 Dez. 1959 Dez. 1959 Dez. 1962 Dez. 1961 Dez. 1962 Aur. Sept. Okt. Nov.	3 215.8 3 620.1 3 772.7 3 658.2 4 660.712 4 813.2 4 875.3 4 747.5 4 772.3	1 084.8 1 209.4 1 252.6 1 263.2 1 684.4 ¹² 1 320.7 1 443.9 1 315.3 1 409.9	2 050,5 2 291,6 2 490,9 2 247,6 2 807,7 ¹² 3 279,0 3 215,6 3 214,5 3 143,5	80,5 119,1 119,5 147,4 168,6 213,5 215,8 217,7 218,9	1 586.2 1 622.9 1 693.1 2 457,4 ¹² 2 452.8 2 432,4 2 376,9	684.4 797.2 828.3 820.0 1 141,5 ¹² 1 000.2 1 017.2 962.5 1 031.8	716.5 702.0 707.5 774.6 1 200.2 ¹²) 1 317.3 1 279.7 1 277.1 1 244.8	65,0 87,0 87,1 98,5 115,7 135,3 135,3 137,3	2 033.9 2 149.8 1 965.1 2 203.3 2 360.4 2 442.9 2 370.6	412.2 424.3 443.2 542.9 320.5 426.7 352.8	1 334.0 1 589.6 1 693.4 1 473.0 1 607.5 1 967.5 1 935.9 1 937.4 1 898.7	32, 32, 48, 52, 78. 80, 80,	1 118.2 1 119.5 9 68.0 9 92.3 2 - 3 101.4	234.5 253.7 240.0	132,8 135,1 141,9 138,8	245. 245. 194. 155.	1114.0 1115.4 1107.7 215.9	447.5 454.5 397.6	337.5 337.5 457.0 753.2	662.1 740.3 641.1

noch: 7. Einlagen von Nichtbanken¹)

Mio DM

			, ,		-			141.	IO DIM				· · · · · ·	· -					•	
					V	on den Ges	amteinla	gen von N	lichtbanl	en entfal	len auf						iedern si zw. Lauf			
Monats-	Einlagen von Nicht- banken	Sicht- ein-	Termin- ein-	Spar- ein-	Wirtschaf	tsunternehr	men und	Private		Öffentli	he Stellen		1 M bis u 3 Mo bzw. 3 89 T	inter naten 16 bis	3 Mo bis 1 6 Mo bzw. 1	inter naten 90 bis	bis to 12 Me	naten unter onaten 180 bis Tagen	und d bzw. 36	onaten arüber O Tagen rüber ⁸)
ende	ins- gesamt	lagen *)	lagen	lagen i)	ins- gesamt	Sicht- ein- lagen	Termin- ein- lagen	Spar- ein- lagen	ins- gesamt	Sicht- ein- lagen	Termin- ein- lagen	Spar- ein- lagen	Wirt- schafts- unter- nebmen und Private	Öffent- liche Stellen	nohmon	Öffent- liche Stellen	Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	Öffent- liche Stellen	Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	Öffent- liche Stellen
								Spar	kass	e n										
1958 Dez. 1959 Dez. 1960 Dez. 1960 Dez. 1961 Dez. 1962 Aug. Sept. Okt. Nov.	32 837.1 38 997.3 39 813.4 46 325.6 52 799.4 ¹⁸) 58 429.8 58 480.5 58 615.4 59 601.1	7 047.5 7 952.5 8 151.1 9 019.0 10 815.5 ¹³) 12 140.8 12 185.9 12 118.3 12 708.5	3 086.5 3 146.0 3 583.0 3 459.1 4 331.1 4 053.2 3 810.7	22 882,1 27 958,3 28 516,3 33 723,6 38 524,8 41 957,9 42 241,4 42 686,4 42 878,8	33 090.5 33 625.7 38 989.2 44 519.2 ¹³) 48 719.1 49 063.5 49 561.7	5 951.8 6 668.0 6 \$15.5 7 456.3 8 961.3 ¹³) 10 164.1 10 247.1 10 338.9 10 521.0	921.7 923.8 1 109.2 1 047.7 1 109.6	21 027.1 25 500.8 25 886.4 30 423.7 34 510.2 37 445.4 37 726.0 38 130.1 38 213.1	5 906.8 6 187.7 7 336.4 8 280.2 9 710.7 9 417.0	1 284.5 1 335.6 1 562.7 1 854.2 1 976.7 1 938.8	2 222.2 2 473.8 2 411.4 3 221.5 2 962.8	2 457,5 2 629,9 3 299,9	239.5 183.2 183.4 254.9 212.8 182.5	405.0 445.3 452.0 516.0 495.5 672.8	207.0 196.6 198.0 212.2 189.2 220.5	457.6 454.9 472.8 450.9 480.6 614.8	237.1 202.8 203.2 234.4 217.6	469.5 511.5 517.2 589.4 575.1 763.2	283.4 339.1 339.2 407.7 428.1	608.4 753.1 780.2 917.5 860.2
							Ζe	ntral	kass	e n ×)										
1958 Dez. 1959 Dez. 1959 Dez. 1960 Dez. 1961 Dez. 1962 Aug. Sept. Okt. Nov.	505,3 585,6 600,3 607,0 638,2 648,6 615,4 605,9 606,1	221.1 267.1 278.4 255.7 295.4 251.1 221.6 230.4 231.2	215.5 227.3 228.7 248.4 240.2 279.1 274.9 260.1 260.6	91.2 93.2 102.9 102.6 118.4 118.9 115.4	\$10.4 \$25.0 \$51.2 \$59,6 \$23.8 \$13.3	198.4 245.2 256.4 241.3 280.4 232.8 201.6 212.8 209.0	153.5 167.8 169.2 190.7 173.5 212.2 207.1 188.7 182.7	67.7 82.8 84.8 93.0 97.3 114.6 115.1 111.8 110.8	89.8 89.9 82.0 87.0 89.0 91.6 92.6	15,0 18,3 20,0 17,6	62.0 59.5 59.5 57.7 66.7 66.9 67.8 71.4 77.9	1,0 8,4 8,4 9,9 5,3 3,8 3,6 3,5	11.4 16.9 16.9 13.4 18.0	23.0 26.6 26.6 23.1 13.0 6.4	13.2 13.4	14.1 9.6 9.6 7.1 13.9 18.6	95.5 89.0 89.5 86.5 51.8	11.2 5.3 5.3 11.3 19.1 11.5	36.5 48.7 49.4 72.4 91.4 118.1	13.7 18.0 18.0 16.2 20.7
						G	ewerbli	che Kre	ditgeno	ssensch	aften									
1958 Dez. 1959 Dez. 1960 Dez. 1960 Dez. 1961 Dez. 1962 Aug. Sept. Okt. Nov.	4 913.2 5 755.0 5 907.5 6 833.3 7 883.4 8 623.8 8 620.4 8 741.2 8 847.9	1 690,3 1 899,3 1 963,2 2 149,0 2 579,6 2 807,7 2 778,9 2 853,8 2 918,6	330.3 352.2 357.7 426.8 444.2 497.0 478.4 478.4 491.3	3 503.5 3 586.6 4 257.4 4 859.6 5 319.1 5 363.1 5 409.0	5 501.6 5 644.9 6 836.8 7 531.4 8 249.4 8 257.0 8 385.2	1 619.1 1 813.5 1 873.3 2 054.9 2 462.6 2 680.6 2 656.4 2 734.9 2 778.5	243.3 256.5 261.6 318.1 319.6 362.1 350.4 351.8 359.9	3 431,6 3 510,0 4 163,8	253.4 262.6 296.4 352.0 374.4 363.4 356.0	94.1 117.0 127.1 122.5 118.9	87.0 95.7 96.1 108.7 124.6 134.9 128.0 126.6 131.4	55,8 71,9 76,6 93,6 110,4 112,4 112,9 110,5 110,8	55,3 47,3 47,6 70,4 58,8	14.0 18.0 18.0 19.1 19.8 15.5	47.3 53.6 57.0 60.2 56.3	24.7 18.8 19.2 22.2 29.5 21.7	55.1 59.6 60.6 76.0 75.1 81.2	27.2 28.6 28.6 35.1 38.0 40.5	85.6 96.0 96.4 111.5 129.4	21.1 30.3 30.3 32.3 37.3 -
						(Tei		he Kredi g, Gesami												
1958 Dez. 1959 Dez. 1960 Dez. 1961 Dez. 1962 Aug. Sept. Okt. Nov.	3 145.6 3 750.8 3 827.4 4 424.1 5 184.5 5 698.8 5 771.0 5 865.9 5 883.4	885.8 1 015.6 1 035.8 1 124.2 1 353.1 1 544.9 1 581.9 1 617.4 1 620.6	71.0 71.9 73.2 103.8 139.9 172.4 172.4 175.3 171.0	2 663.3 2 718.4 3 196.1 3 691.5 3 981.5 4 016.7 4 073.2	3 583.0 3 657.0 4 188.0 4 855.1 5 315.8 5 369.6 5 471.1	\$27.2 938.3 957.1 1023.5 1 225.0 1 405.4 1 428.9 1 474.8 1 463.0	45.0 50.6 51.4 60.4 68.8 75.8 75.5 77.2 79.0	2 140.1 2 594.1 2 648.5 3 104.1 3 561.3 3 834.6 3 865.2 3 919.1	133,3 167,8 170,4 236,1 329,4 383,0 401,4 394,8	58.6 77.3 78.7 100.7 128.1 139.5 153.0 142.6	26.0 21.3 21.8 43.4 71.1 96.6 96.9 98.1 92.0	48.7 69.2 69.9 92.0 130.2 146.9 151.5 154.1 125.4	9.0 11.6 11.8 11.6 14.9	9,5 3,9 4,2 11.6 13.7	16.5 11.8 12.0 13.5 12.1 14.6	8,9 5,0 5,0 11,0 16,1 28,0	14.6	7.0 6.2 6.4 10.6 18.8 22.7	9.9 13.0 13.0 17.1 20.6	4,6 6,2 6,3 10,2 22,5 28,0
1958 Dez.		[236.6	185.4		K	rediti 172.9	nstit	ute n			raufg 96.1	aben	10.7		20.1	27.1	31,6	31.0	26,9	36.8
1958 Dez. 1959 Dez. 1960 Dez. 1961 Dez. 1962 Aug. Sept. Okt. Nov.	425.1 455.2 466.8 683.8 600.2 447.0 432.3 423.9 415.3	261.1 272.4 435.4 360.2 261.1 252.4 236.8 240.4	188.1 189.1 189.2 241.2 233.2 177.6 171.5 179.2 167.0	5.0 5.0 7.2 6.8 8.3 8.4 7.9	301,4 309,4 461,6 306,8 285,8 285,2 276,5	200.1 206.8 351.6 225.3 161.5 153.9 154.3 163.2	96.4 97.7 102.9 74.9 117.0 123.9 115.3 107.9	4.9 4.9 7.1 6.6 7.3 7.4 6.9	153.8 157.4 222.2 293.4 161.2 147.1 147.4	62.0 65.6 83.8 134.9 99.6 98.5 82.5	91.7 91.7 91.7 138.3 158.3 60.6 47.6 63.9 59.1	0.1 0.1 0.2 1.0 1.0	11.3 11.3 14.5 12.0 17.0	1,2 5,3 5,3 0,0 \$6,0	15.9 15.9 21.4	16.1 16.1 17.7 21.1	8.3 8.5 14.1 20.0	35,9 35,9 62,4 23,1	60.9 62.0 52.9 32.1 47.4	34.4 34.4 58,2 28.1
1958 Dez.	3 957.6	1 672.0		1 2 285 4	P o	stsche	ck-1	and P			ssenä	mter			l	1 —	l	l	1	
1958 Dez. 1959 Dez. 1960 Dez.*) 1961 Dez.*) 1962 Aug. Sept. Okt. Nov.	5 957.0 4 555.2 4 599.0 5 252.3 6 311.2 6 301.1 6 405.0 6 371.1 6 463.0	1 872.0 1 772.1 1 779.6 1 978.8 2 556.7 2 208.5 2 301.7 2 272.8 2 385.5		2 783.1 2 793.4 3 273.5 3 754.5 4 092.6 4 103.3 4 098.3	4 327.1 4 356.6 4 984.7	1 544.0 1 563.2 1 711.2 2 222.4 1 992.3 2 030.9 2 024.4 2 119.1		2 783.1 2 783.1 2 793.5 3 273.5 4 092.6 4 103.3 4 098.3 4 077.5	228,1 233,4 267,6 334,3 216,2 270,8 248,4	228.1 233.4 267.6 334.3 216.2 270.8 248.4										-
			,		مشروا			brige				ı			1					1 66
1958 Dez. 1959 Dez. 1950 Dez. 1960 Dez. 1961 Dez. 1962 Aur. Sept. Okt. Nov.	212.8 195.0 196.1 244.2 198.1 164.5 170.2 189.5 191.9	186.0 165.7 166.8 221.0 163.6 129.0 136.3 152.7 155.7	24,4 26,3 26,3 20,0 31,8 32,6 30,9 33,9 33,3	3.0 3.2 2.7 2.9 3.0 2.9	141.7 142.8 205.9 153.0 141.2 144.4 167.7	141.3 124.3 125.4 186.6 127.0 110.5 112.8 135.6 133.5	13,9 14,4 14,4 16,1 23,3 27,8 28,6 29,2 28,5	3,0 3,0 2,0 2,0 3,0 2,0	53,3 53,3 38,3 45,1 23,3 0 25,8 0 21,8	41.4 41.4 34.4 36.6 18.5 23.5	10.5 11.9 11.9 3.9 8.5 4.8 2.3 4.7 4.8	0.0	0.5	0,3	1.4 2.7 2.1	10.0 0.2 0.2 1.8	4.1	0,2 10,2 10,2 0,6 1,3	3.9 6.1 6.1 5.9 9.2 11.3	0.0 1.3 1.3 1.3 5.0

¹⁾ Einlagen von Kreditinstituten s. Tab. III, B 1. Zwischenbilanzen, Passiva, Steuerbegünstigte Spareinlagen und prämienbegünstigte Spareinlagen s. Tab. III, A 8. — 1) Für die Aufgliederung der Einlagen nach ihrer Fälligkeit ist die Vereinbarung mit dem Kunden maßgebend, nicht die Restlaufzeit am Ausweisstichtag. — 2) Als Sichteinlagen gelten in Übereinstimmung mit der Anweisung über Mindestreserven ab Juni 1949 außer den täglich fälligen auch solche Einlagen, für die eine Kündigungsfrist von weniger als einem Monat oder eine Laufzeit von weniger als 30 Tagen vereinbart ist. — 1) Aufgliederung der Termineinlagen der ländlichen Kreditgenossenschaften bis einschließlich November 1958 geschätzt. — 4) Die Aufgliederung der Termineinlagen wurde bis einschließlich Marz 1957 nur in Vierteljahresabständen, von April 1957 bis einschließlich Dezember 1958 monatlich ermittelt; danach werden die Termineinlagen nur noch zum Quartalsultime aufgegliedert. — 4) Bis einschließlich Dezember 1958 monatlich ermittelt; danach werden die Termineinlagen nur noch zum Quartalsultime aufgegliedert. — 4) Bis einschließlich Dezember 1954 mur 1954 haben 1954 mur 1954 haben 1954 mur 1954 haben 1954 mur 1954 mur 1954 haben 1954 mur 1955 mur 1954 mur 1955 m

8. Umsätze im Sparverkehr

Mio DM

	Spareinlagen-						Spareinla	genbestand am	Jahres- oder M	onatsende	
Zeit	bestand am Jahres- oder	Gut- schriften	Last- schriften	Saldo der Gut- und Lastschriften	Zinsen		Privat-	Wirtschafts-	Öffentliche		areinlagen ind enthalten
	Monats- anfang	schritten	1)	Lastschriften *)		insgesamt	personen	unternehmen	Stellen		prämien- begünstigte×) inlagen
				Alle	Banken	grupper	1				
1950 1951 1952 1953 1954 1955 1956 1957 1958 1959 1960 7)	3 076,4 4 110,7 5 087,7 7 581,3 11 546,5 17 224,6 21 373,5 24 275,6 29 388,3 36 102,2 45 038,67)	3 567,8 4 022,6 6 414,6 9 761,7 4) 14 336,5 4) 14 717,7 4) 16 519,1 19 847,0 23 859,2 28 676,5 32 996,6	2 627.0 3 178.7 4 101.8 6 070.2 9 115.8 11 161.1 14 416.6 15 756.9 18 285.4 21 784.1 26 810.2	+ 940.8 + 843.9 + 2 312.8 + 3 691.5 + 5 220.7 + 3 556.6 + 2 102.5 + 4 090.1 + 5 573.8 + 6 892.4 + 6 186.4	93,5 133,1 180.8 273,7 457,4 592,3 799,6 1 022,6 1 140,1 1 273,8 1 888,5	4 110.7 5 087.7 7 581.3 11 546.5 17 224.6 21 373.5 24 275.6 29 388.3 36 102.2 44 268.4 53 113.5	22 €		1 665.5 1 616.7 1 710.7 2 113.5 2 892.5 3 851.7	278.5 611.8 972.1 1 531.5 2 318.6 2 524.6 2 917.4 3 785.3 4 156.8 4 044.7 3 216.1	557.9
1960 Okt.7) Nov. Dez. 1961 Jan. Febr. März April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt.	50 070.4 50 789,1 51 161.6 53 113.5 54 235.8 55 095.2 55 567.1 55 781.0 56 302.0 57 738.0 57 125.2 57 903.6	2 792.4 2 524.4 3 524.4 3 625.1 2 829.7 3 001.3 2 792.1 2 874.6 2 871.7 3 204.8 2 996.3 2 737.7 3 227.2	2 076.6 2 162.6 3 329.7 2 583.3 1 977.4 2 581.6 2 580.9 2 355.0 2 439.2 2 823.4 2 590.0 2 372.8 2 475.0	+ 715.8 + 361.8 + 194.7 +1 041.8 + 852.3 + 469.7 + 211.2 + 519.6 + 432.5 + 364.9 + 752.2	2,9 10,7 1 757,2 80,5 7,1 2,2 2,7 1,4 3,5 5,8 3,7 3,5	50 789.1 51 161.6 53 113.5 54 235.8 55 095.2 55 567.1 55 781.0 56 738.0 57 125.2 57 535.2 57 903.6 58 659.7	45 696.5 45 968.8 47 757.1 48 821.8 49 547.1 49 933.7 50 127.0 50 565.0 50 991.5 51 341.5 51 594.9 51 951.8 52 636.8	1 490.9 1 516.4 1 504.7 1 517.9 1 524.9 1 556.3 1 568.8 1 582.5 1 567.2 1 577.7 1 621.1 1 663.2	3 601.7 3 676.4 3 851.7 3 896.1 4 023.2 4 077.1 4 085.2 4 179.3 4 206.0 4 303.6 4 330.7 4 359.7	3 298.9 3 281.9 3 216.1 2 997.3 2 924.6 2 888.0 2 861.1 2 797.7 2 328.5 2 242.1 2 173.7 2 090.6	1 062,7 1115,3 1 407,5 1 526,1 1 585,2 1 646,4 1 703,0 1 763,7 1 890,1 1 952,5 1 999,9 2 047,5 2 115,1
Nov. Dez. 1962 Jan. Febr. Mairz April Mai Juli Juli Aug. Scot. Okt. Nov. Dez. P)	58 659.7 58 725.0 60 424.4 61 780.4 62 762.2 63 599.3 64 055.2 64 641.2 65 900.8 65 494.5 66 977.0 66 436.4 67 086.2 67 381.3	3 191,0 4 318,7 4 444,4 3 330,5 3 517,8 3 154,7 3 394,4 3 128,6 3 658,8 3 419,6 3 016,3 3 795,8 3 170,2 4 258,1	3 141,5 4 481,0 3 159,4 2 354,8 2 686,7 2 700,4 2 809,8 2 772,2 3 169,1 2 939,2 2 559,2 3 149,6 2 885,5 3 975,9	+ 752.2 + 49.5 - 162.3 + 1 285.0 + 975.7 + 831.1 + 454.3 + 584.6 + 356.4 + 489.7 + 480.4 + 457.1 + 646.2 + 284.7 + 282.2	15,8 1 861,7 71.0 6.1 6.0 1.6 1.4 3,2 4.0 2,1 2,3 3,6 10.4 2 041,8	58 732.0 60 424.4 61 780.4 62 762.2 63 599.3 64 055.2 64 641.2 65 000.8 65 494.5 66 436.4 67 086.2 67 381.3 69 705.3	52 618.2 54 087.2 55 296.5 56 140.6 56 884.4 57 286.7 57 766.2 58 093.2 58 542.6 58 910.2 59 358.0 59 909.2 60 083.7 62 177.1	1 654.8 1 679.4 1 723.5 1 729.9 1 737.0 1 772.3 1 759.4 1 757.8 1 767.9 1 784.2 1 793.6 1 846.3 1 872.9 1 852.3	4 452.0 4 657.8 4 750.4 4 891.7 4 997.9 4 996.2 5 115.6 5 149.8 5 184.0 5 282.6 5 330.7 5 424.7 5 675.9	1 228.5 158.5 108.0 93.8 86.1 83.7 80.2 77.6 72.7 70.2 66.7 63.9 62.0	2 1155,5 2 553,7 2 708,1 2 787,0 2 867,4 2 936,4 3 008,7 3 140,0 3 274,4 3 331,6 3 412,5 3 497,8 3 972,0
•				K	reditbar	nken ⁵)			1		
1961 1962 Sept. Okt. Nov.	8 402.2 10 282.7 10 365.8 10 475.3	6 758.6 522.2 660.4 563.3	6 1 44.5 440.0 552.0 495.1	+ 614.1 + 82.2 - 108.4 + 68.2	296.9 0.9 1.1 7.8	9 313.2 10 365.8 10 475.3 10 551.3	8 170.4 9 111.1 9 180.3 9 254.6	798.6 834.7 870.2 859.6	344.2 420.0 424.8 437.1	27.5 6.5 6.5 6.5	389.2 508.5 518.9 533.4
	1 4000	4 280.8	3 927.1	+ 353.7	Großbanke	n ^c) +) 5 345.0	4 574.9	599.9	170.2	13.2	224.4
1961 1962 Sept. Okt. Nov.	4 826.9 5 942.7 5 985.3 6 041.7	309,9 398,6 342,5	267.7 342.8 309.7	+ 42.2 + 55.8 + 32.8	0.4 0.6 2.5	5 985.3 6 041.7 6 077,0	5 138,9 5 159,3 5 200,5	635.3 670.9 652.8	211.1 211.5 223.7	3.2 3.2 3.2 3.2	293.9 300.0 308.4
1961	3 026.7	2 074.0	1 849.3	+ 224.7	113.3	Lokalbanke	3 059.9	148,2	156.6	8.0	136.2
1962 Sept. Okt. Nov.	3 692,1 3 728,4 3 762,7	181.6 207.4 187.1	145.5 173.4 156.3	+ 36.1 + 34.0 + 30.8	0.2 0.3 5.2 Privatbanki	3 728.4 3 762.7 3 798.7	3 381,7 3 413,5 3 441,3	156.4 155.0 163.0	190,3 194,2 194,4	1.7 1.7 1.7	179,2 183.0 188.0
1961 1962 Sept. Okt. Nov.	526.5 619.4 623.5 642.1	390.5 30.0 53.2 32.0	356.0 26.0 34.8 27.8	+ 34.5 + 4.0 + 18.4 + 4.2	18.3 0.1 0.2 0.1 Sparkas	579.3 623.5 642.1 646.4	520.7 567.8 584.9 589.5	41,2 37,1 38,1 37,9	17.4 18.6 19.1 19.0	5.9 1.4 1.3 1.3	27.6 34.1 34.7 35.7
1961 1962 Sept. Okt. Nov.	33 723.6 41 957.9 42 241.4 42 686.4	23 077.4 1 839.1 2 379.1 1 973.6	19 560.1 1 556.7 1 936.0 1 782.9	+3 517.3 + 282.4 + 443.1 + 190.7	1 283.9 1.1 1.9 1.7	38 524.8 42 241.4 42 686.4 42 878.8	33 807.8 36 967.0 37 356.8 37 433.6	702.4 759.0 773.3 779.5	4 014.6 4 515.4 4 556.3 4 665.7	43.4 24.3 24.0 23.7	1 781.0 2 333.5 2 393.0 2 450,7
1961 1962 Sept. Okt. Nov.	4 257.4 5 319.1 5 363.1 5 409.0	3 015.5 255.5 300.9 268.3	Gewe 2 572.4 211.6 255.2 240.0	rbliche + 443.1 + 43.9 + 45.7 + 28.3	Kreditg 159.1 0.1 0.2 0.7	4 859.6 5 363.1 5 409.0 5 438.0	4 642.3 5 133.6 5 180.8 5 207.8	n 106.9 116.6 117.7 119.4	110.4 112.9 110.5 110.8	49.0 20.0 18.1 16.9	222.1 285.5 292.1 300.5
	•		Län	dliche K (Teilerhebur		nossens len s. Tabelle					
1961 1962 Sept. Okt. Nov.	3 196.1 3 981.5 4 016.7 4 073.2	2 040.5 180.2 223.3 183.2	1 665.0 145.0 166.8 164.6	+ 375.5 + 35.2 + 56.5 + 18.6	119.9 0.0 0.0 0.0	3 691.5 4 016.7 4 073.2 4 091.8	3 524.5 3 826.1 3 878.4 3 899.5	36.8 39.1 40.7 66.9	130,2 151,5 154,1 125,4	36.4 15.6 15.0 14.5	150.0 189.6 193.7 198.0
1961 1962 Sept. Okt. Nov.	3 273.5 4 092.6 4 103.3 4 098.3	2 631.5 206.0 216.9 170.1	2 271.8 195.5 222.2 191.1	Posts + 359.7 + 10.5 - 5.3 - 21.0	sparkass 121.3 0.2 0.3 0.2	3 754.5 4 103.3 4 098.3 4 077.5	3 754.5 4 103.3 4 098.3 4 077.5	=	=	=======================================	= 1
1961 1962 Sept. Okt. Nov.	260.7 343.1 346.1 343.9	146,4 13,4 15,3 11,8	136.9 10.4 17.5 11.7	Alle ü + 9.5 + 3.0 - 2.2 + 0.1	brigen 10.5 0.0 0.0 0.0	Gruppen 280.7 346.1 343.9 344.0	187.6 216.9 214.5 210.9	34.7 44.1 44.4 47.5	58.4 85.1 85.0 85.6	2.2 0.2 0.2 0.2 0.2	11.2 14.5 14.8 15.1

¹⁾ Einschließlich der nicht gesondert erfaßbaren Lastschriften auf Konten von Vertriebenen und Altsparern. — 2) Der Saldo der echten Sparkapitalneubildung läßt sich in den Jahren 1953 und 1954 wegen der Umstellung und Auszahlung der Guthaben von Vertriebenen und Altsparern nicht exakt ermitteln; s. auch Anmerkung 3). — 3) Als Differenz zwischen den Spareinlagen insgesamt und den Spareinlagen von Wirtschaftsuntermehmen und von öffentlichen Stellen errechnet. — 4) Entschädigungsgutschriften für Altsparerguthaben und Ausgleichsgutschriften für Sparguthaben Vertriebener 1953 664,0 Mio DM, 1954 1 200,7 Mio DM, 1955 186,5 Mio DM; in den Folgejahren nur noch geringe Zugänge aus dieser Quelle. — 9) Die in den Kreditbanken enthaltenen Spezial-, Haus- und Branchebanken werden wegen ihres geringen Spareinlagenbestandes nachstehend nicht gesondert aufgeführt. — 9) Girozentralen, Zentralkassen, Hypothekenbanken und öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten, Kreditinstitute mit Sonderaufgaben. — 7) Beginnend mit Januar 1960 einschließlich Saarland. — 9) Deutsche Bank AG, Dresder Bank AG, Commerzbank AG, und deren Berliner Tochterinstitute. — +) Untergruppe der Kreditbanken. — *) Der Bestand in Depots aus prämienbegünstigtem Ersterwerb von Wertpapieren bei "Alle Bankengruppen" beträgt Ende November 1962 498,8 Mio DM. — P) Vorläufig.

9. Kurzfristige Kredite und Einlagen nach der halbmonatlichen Bankenstatistik

Teilerhebung bei 480 Kreditinstituten im Bundesgebiet (außer Berlin und Saarland)*)
Mio DM

		Kurzfristig	e Kredite an N	lichtbanken				Einlager	n von Nichtb	anken	
	Win	tschaftsuntern	ehmen und Pri	vate		Schatz- wechsel		Sicht- u	nd Ter mineir	lagen	
Zeit	ins- gesamt	Akzept- kredite	Konto- korrent- und sonstige Kredite	Wechsel- kredite	öffent- liche Stellen	und unver- zinsliche Schatzan- weisungen des Bundes und der Länder	ins- gesamt	ins- gesamt	Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	öffent- liche Stellen	Spar- einlagen
	<u> </u>			a) Star	nd am Sticht	tag					
1961 30. Juni	26 440,8 ¹)	458,7	15 096,3	10 885,8	162.4	2 973.4	62 822,3	33 682,6	24 735,1	8 947,5	29 139,7
15. Juli 31. " 15. Aug. 31. " 15. Sept. 30. " 15. Okt. 31. " 15. Nov. 30. " 15. Dez. 31. " 162 15. Jan. 31. " 15. Febr. 28. " 15. März 31. " 15. Mai 31. " 15. Juni 30. " 15. Juli 31. " 15. Juli 31. " 15. Sept. 30. " 15. Okt. 31. " 15. Okt. 31. " 15. Okt. 31. " 15. Dez. 31. " 15. Dez. 31. " 15. Dez. 31. " 15. Dez. 31. " 15. Dez. 31. " 15. Dez. 31. " 15. Dez. 31. " 15. Dez. 31. " 15. Dez. 31. " 15. Dez. 31. "	26 360.0°) 26 185.0 26 006.2 26 137.0 26 721.8 27 033.7 26 631.7 26 436.5 24 30.2 26 622.9 27 177.1 26 761.1 26 924.1 26 928.7 27 164.3 27 669.9 28 030.6 27 741.6 27 708.5 27 803.2 28 110.0 28 901.0 28 559.5 28 287.2 29 084.2 29 080.1 28 675.3 28 227.6 28 174.1 28 605.2 29 080.1 28 675.3 28 227.6 28 105.7 28 206.9 28 572.8 29 152.9 28 411.5	458.5 456.6 443.6 440.6 437.7 445.9 453.3 462.4 459.7 467.3 499.0 520.7 520.8 519.2 513.9 500.1 475.8 466.8 461.7 471.1 468.7 477.4 477.7 463.0 453.0 455.3 458.6 469.1 497.9 517.5 543.6 569.2 603.3 598.7	14 963,1 14 900,0 14 913,9 14 842,7 15 547,4 15 653,9 15 413,4 15 270,2 15 394,1 15 470,7 15 973,2 15 679,4 15 588,7 15 391,0 15 793,4 16 349,5 16 349,5 16 349,5 16 349,5 16 349,5 16 367,5 16 149,2 16 242,3 16 627,3 17 036,4 16 363,0 16 310,2 16 329,7 17 057,0 16 393,2 16 412,8 16 393,2 16 412,8 16 390,1 16 331,5	10 938.4 10 828.4 10 648.7 10 853.7 10 755.0 10 765.0 10 703.9 10 764.9 11 561.0 10 814.6 10 914.9 10 871.4 10 948.8 10 844.6 11 196.3 11 240.6 11 143.6 11 004.5 11 395.9 11 374.4 11 461.2 11 33.8 11 33.8 11 33.8 11 250.5 11 277.0 11 250.5 11 250.5 11 250.5 11 250.5 11 250.5 11 250.5 11 250.5 11 250.5 11 250.5 11 250.5 11 404.5 11 250.5 11 404.5 12 159.5 11 404.5 11 404.5 12 159.5 11 404.5 11 140.5 11 140.5 11 150.5 11 170.0 11 250.5 11 404.5 11 140.5 11 141.3	150.4 147.5 136.5 126.1 127.0 122.5 101.1 103.9 87.3 104.8 153.7 165.5 159.2 154.0 125.6 128.8 154.5 161.0 156.6 145.7 175.3 152.4 167.8 191.8 187.2 159.1 190.0 189.3 190.0 197.7 226.5 311.8	2 958.9 2 952.7 3 031,5 3 155.4 3 109.1 3 046.1 3 290.5 3 411.7 3 282.4 3 065.3 2 915.9 2 767.5 3 280.8 3 156.7 3 343.2 3 226.9 2 884.4 2 447.9 2 640.5 2 584.7 2 707.8 2 823.5 2 707.8 2 578.0 2 481.8 2 578.0 2 481.8 2 578.0 3 295.2	63 380.78) 63 238.2 64 246.8 64 083.3 64 044.5 63 660.8 64 490.5 65 580.2 65 198.2 65 198.2 66 67 552.9 67 550.3 68 583.4 68 075.0 67 924.8 69 082.8 69 082.8 69 082.8 69 086.5 70 281.0 70 657.4 70 641.8 70 258.2 70 809.2 71 289.3 71 289.3 71 289.3 71 299.3 71 299.3 71 299.3 71 299.3 71 299.3 71 299.3 71 299.3 71 299.8 72 405.8 72 940.9 72 405.8 76 044.6 75 098.8	34 147.5 33 911.9 34 769.9 34 488.2 34 332.1 33 875.3 34 522.9 35 921.8 36 678.7 36 187.9 35 872.3 36 624.0 37 387.3 36 624.0 37 37.2 37 540.0 37 37.3 37 37.1 38 379.5 37 379.1 38 379.5 37 379.1 38 379.5 38 38 39.5 38 39.5 38 39.5 38 39.5 39 39 39 39 39 39 39 39 39 39 39 39 39 3	24 876.1 25 036.1 25 285.6 24 583.6 24 583.6 24 656.3 25 020.5 25 608.3 25 802.4 25 670.6 27 190.3 26 243.7 26 268.9 26 421.0 26 040.9 25 295.5 26 661.1 26 929.7 26 689.4 27 272.3 27 290.7 26 689.4 27 272.3 27 272.8 27 272.8 27 272.8 27 272.8 27 272.8 27 272.8 28 887.3 27 272.8 28 887.3 27 272.8 28 887.3 27 272.8 28 887.3 27 272.8 28 887.3 27 272.8 28 887.3 27 272.9 28 273.3	9 271,4 8 875,8 9 484,3 9 390,6 9 748,5 9 219,0 9 502,4 8 931,7 9 581,5 9 351,2 9 631,1 9 588,4 10 203,0 10 143,3 10 365,7 9 730,1 10 136,3 9 600,8 10 341,0 10 249,3 10 754,0 10 146,6 10 547,9 9 982,5 10 524,1 10 260,0 10 85,6 10 384,6 10 384,6 10 384,6 10 384,6 10 592,0 10 667,9	29 233,28 29 233,28 29 326,3 29 476,9 29 595,1 29 712,4 29 785,5 29 967,6 30 197,5 30 196,3 30 176,4 30 000,8 31 038,9 31 365,0 31 678,0 31 678,0 31 678,0 31 678,0 32 684,5 32 804,6 32 973,8 33 117,4 33 198,4 33 198,4 33 198,4 33 398,4 33 471,9 33 545,8 33 622,7 33 811,8 34 927,5 34 288,5 34 384,1 34 470,1 34 561,4 34 488,8 35 742,7 36 157,6
				ь) ч	Veränderung	}					
1961 Juli 1. Hälfte 2 Aug. 1. Hälfte 2 Sept. 1. Hälfte 2 Okt. 1. Hälfte 2 Nov. 1. Hälfte 2 Dez. 1. Hälfte 2 1962 Jan. 1. Hälfte 2 Febr. 1. Hälfte 2 März 1. Hälfte 2 April 1. Hälfte 2 Juli 1. Hälfte 2 Juli 1. Hälfte 2 Juli 1. Hälfte 2 Sept. 1. Hälfte 2 Sept. 1. Hälfte 2 Nov. 1. Hälfte 2 Nov. 1. Hälfte 2 Nov. 1. Hälfte 2 Nov. 1. Hälfte 2 Nov. 1. Hälfte 2 Nov. 1. Hälfte 2 Dez. 1. Hälfte 2 Nov. 1. Hälfte 2 Nov. 1. Hälfte 2 Dez. 1. Hälfte 2 Nov. 1. Hälfte 2 Nov. 1. Hälfte 2 1963 Jan. 1. Hälfte ^p)	- 86,44) - 175,0 - 178,8 + 130,8 + 191,9 - 402,0 - 195,2 - 6,3 + 192,7 + 554,2 + 584,0 - 837,0 - 99,0 + 153,6 + 360,7 - 289,0 + 6,0 - 39,1 + 306,8 + 791,0 - 341,5 - 272,3 - 203,0 - 341,5 - 272,3 - 203,0 + 494,7 + 474,9 - 404,8 - 447,7 - 121,9 + 580,1 - 741,4	- 0.2 - 1.9 - 13.0 - 2.9 + 8.2 + 7.4 + 9.1 - 2.7 + 31.7 + 0.1 - 1.6 - 5.3 - 13.4 + 6.9 - 13.4 + 10.7 -	- 137.3 - 63.1 + 13.9 - 71.2 + 704.7 + 106.5 - 240.5 - 240.5 - 123.9 + 76.6 + 502.5 - 293.8 - 90.7 - 197.7 + 202.4 + 18.0 - 319.9 + 101.6 + 93.1 + 409.1 + 589.1 + 409.1 - 342.4 - 52.5 - 197.7 + 19.5 + 415.0 - 311.0 - 312.3 - 154.6 - 509.2 + 18.0 - 154.6 - 509.2 + 18.0 - 512.8 - 509.2 - 154.6 - 509.2 - 154.6 - 509.2 - 156.6 - 509.2 - 156.6 - 58.6	+ 51.1 - 110.0 - 179.7 + 205.0 - 117.0 - 117.0 - 168.9 - 61.1 - 127.5 + 108.5 + 20.0 + 856.1 - 746.4 + 100.3 - 43.5 + 77.4 - 104.2 + 351.7 + 44.3 - 97.0 - 139.1 - 281.0 + 384.3 - 21.5 + 86.8 - 141.1 + 69.0 + 12.6 - 162.8 - 260.7 + 32.7 - 159.5 - 159.5 - 159.5 - 159.5 - 678.2	- 12.0 - 2.9 - 11.0 - 10.4 + 0.9 - 4.5 - 21.4 + 2.8 - 16.6 + 17.5 - 21.4 + 3.2 - 28.4 + 3.2 - 28.7 + 6.5 - 4.4 - 10.9 + 24.0 - 22.9 + 15.4 + 24.0 - 28.1 + 34.6 - 28.1 + 34.6 - 28.1 + 34.6 - 28.1 + 34.6 - 28.1 + 34.6 - 28.1 + 34.6 - 28.1 + 34.6 - 28.1 + 35.7 - 4.6 - 28.1 + 35.8 + 14.7 - 2.7 - 4.6 - 28.8 + 85.3		+ \$40.34) - 142.5 + 1 008.6 - 163.5 - 38.8 - 383.7 + 899.7 + 849.7 - 382.0 - 564.7 + 3 184.1 - 264.7 - 2.6 - 150.2 - 150.2 - 150.2 - 150.2 - 150.2 - 150.3 - 1	+ 464.9 - 235.6 + 858.0 - 281.7 - 156.1 - 456.8 + 647.6 + 177.1 + 843.9 - 362.1 - 389.1 + 2 146.0 - 990.8 - 315.6 + 751.7 - 439.8 - 523.0 - 302.4 + 1 034.3 - 136.4 + 1 045.3 - 96.6 - 485.6 + 379.5 - 82.5 - 564.8 - 342.1 - 382.4 - 126.4 + 1 000.4 - 379.0 - 136.6 + 1 181.6 - 392.2 - 136.6 - 1380.9 - 1 360.7	+ 141.0 + 160.0 + 249.5 - 188.0 - 514.0 + 72.7 + 364.7 + 194.1 - 131.8 - 669.0 + 25.2 + 152.1 - 745.4 + 333.2 + 399.1 + 305.1 - 380.1 - 21.8 + 482.9 - 601.3 + 482.9 - 23.2 - 78.0 - 78.0 - 468.2 - 224.9 - 402.7 + 468.2 - 224.9 - 402.7 - 468.2 - 21.8 - 380.1 - 380.1 - 380.1 - 380.1 - 380.1 - 380.1 - 380.1 - 380.1 - 380.1 - 380.1 - 380.1 - 380.1 - 380.1 - 482.9 - 402.7 - 468.2 - 224.9 - 402.7 - 468.2 - 21.8 - 380.6	+ 323.9 - 395.6 + 608.5 - 93.7 + 357.9 - 529.5 + 283.4 + 570.7 + 649.8 + 230.3 + 279.9 - 42.7 - 355.8 - 340.8 + 599.6 - 59.7 + 222.4 - 635.6 - 59.7 + 406.2 - 91.7 + 504.7 + 504.7 + 504.7 + 541.6 - 504.2 + 371.5 - 781.7 - 713.4 - 167.3 + 151.1 + 223.6 + 75.9	+ 75.4* + 93.1 + 150.6 + 118.2 + 117.3 + 73.1 + 182.1 + 1229.9 - 19.9 - 175.6 + 1038.1 + 326.1 - 313.0 + 281.4 + 197.2 + 152.2 + 118.5 + 120.1 + 169.2 + 143.6 + 81.0 - 102.0 + 171.5 - 73.9 + 116.0 + 120.6 - 95.1 + 241.0 + 115.6 - 86.0 + 91.3 - 76.6 + 86.0 + 1257.9 + 414.9

^{*)} Veränderungen gegenüber bereits bekanntgegebenen Zahlen sind auf nachträgliche Korrekturmeldungen zurückzuführen. — 1) Enthält statistisch bedingte Zunahme in Höhe von 38,8 Mio DM. — 2) Enthält statistisch bedingte Zunahme in Höhe von 5,6 Mio DM. — 3) Enthält statistisch bedingte Zunahme in Höhe von 18,1 Mio DM. — 4) Statistisch bereinigt. — 5) Enthält statistisch bedingte Abnahme von 26,9 Mio DM. — P) Vorläufig.

Aktiva

	Ī		Barre	serve 3)		Gutho	ben bei		100-	hsel	C4	madas1		1	Mic
			Jane				itituten ()	Fällige Schuld- ver-	77 61		unverz	wechsel ind zinsliche			
Jahres- oder Monats- ende	Zahl der berich- tenden Institute	Summe der Aktiva	ins- gesamt	darunter Guthaben bei der Deutschen Bundes- bank	Post- scheck- guthaben	insgesamt	darunter täglich fällige und mit ver- einbarter Laufzeit oder Kündigung von we- niger als 3 Monaten	schrei- bungen, Zins- und Divi- denden- scheine, Schecks und Inkasso- wechsel	insgesamt	darunter Handels- wechsel	inlän- dische Emit- tenten	auslän- dische Emit- tenten	Kassen- obliga- tionen 5)	Wert- papiere und Kon- sortial- beteili- gungen b)	Schuld- ver- schrei- bungen eigener Emis- sionen
						Alle Ba	nkengr	upper	1 ¹)	·		· · · · · ·	'		
1949 1950 1951 1952 1953 1954 1955 1956 1956 1957 1958 1959 1959 1959 1959 1959 1960 1962 April Mai Juni Juli Aux. Sept. Okt. Nov. Dez. P	3 540 3 621 ¹⁸) 3 795 ¹¹) 3 782 3 781 3 631 ¹²) 3 651 3 658 3 678 3 678 3 792 3 803 3 804 3 803 3 807 8 807 8	35 515,5 45 377,1 59 010,7 74 701,0 95 760,3 113 791,0 130 289,718) 154 714,8 177 289,1 204 052,9 207 425,4 233 071,9 271 199,419) 272 665,9 277 489,3 275 750,724) 283 101,9 283 101,9 289 2438,1 289 438,1	1 645.8 2 171.7 3 210.4 3 581.0 3 916.4 4 682.1 5 191.6 6 404.9 8 551.1 9 806.0 11 010.7 14 630.5 13 866.8 7 19 729.6 10 171.8 10 330.9 11 017.8 10 330.9 11 010.7 9 729.6 10 171.8 10 328.0 11 0775.8 10 642.3 10 775.8 10 216.9 10 826.0	1 371.1 1 862.6 2 806.6 3 114.9 3 436.6 4 137.2 4 590.1 5 689.9 7 739.3 8 888.1 9 875.3 10 030.9 13 562.4 12 515.9 8 328.1 8 877.1 8 862.9 9 024.4 8 889.6 9 235.3 9 362.1 8 644.8 9 292.5	82.8 85.8 106.0 125.5 141.6 152.8 165.8 223.6 228.7 288.7 228.7 27.7 193.9 204.5 205.5 203.8 200.3 201.7 192.3 221.4 202.0	2 007.2 2 324.5 3 431.8 4 661.9 6 056.2 8 447.1 8 720.2 9 709.0 14 355.6 17 177.2 18 294.6 19 095.3 20 109.4 26 007.6 30 021.2 31 869.0 28 476.8 29 111.5 30 080.5 28 241.6 29 075.8 30 011.9 27 302.8 28 500.4 29 540.4	1 862-2 2 054,9 2 910-2 3 496.6 3 994.1 5 011.5 5 395.9 6 303.1 7 701.8 8 412.9 9 893.6 10 305.0 11 507.8 14 030.8 15 5670.6 16 288.5 13 077.2 13 983.3 14 464.6 12 923.0 13 860.3 14 403.4 12 217.5 13 976.8 15 622.3	946.5 1 062.7 1 093.4 1 075.6 1 819.7 1 048.3 1 064.2 1 045.2 1 117.9	1 695.3 2 676.2 3 776.9 6 230.9 6 230.9 7 485.6 8 948.4 11 535.3 12 985.0 13 327.4 15 166.4 15 166.4 15 166.4 16 018.9 17 927.7 17 370.1 16 18.9 17 195.0 17 370.1 17 15.0 17 165.8	1 434.4 2 378.5 3 434.4 5 714.6 6 7 016.0 8 407.8 9 197.6 10 868.0 12 352.7 12 713.6 12 752.7 12 752.7 12 773.6 16 26.2 16 763.6 16 379.0 16 391.6 16 391.6 16 391.6 16 391.6 16 391.6 16 391.6	275.9 528.8 945.1 1 039.3 1 103.7 1 197.9 1 789.0 6 167.1 4 463.2 4 498.3 5 622.6 5 418.9 5 5 895.5 5 895.5 5 895.5 5 895.6 6 15.8 6 105.8 6 105.8 6 105.8 7 5 5 5 6 6 2	446.1 599.9 1 231.4 1 231.4 1 231.4 379.5 1 195.3 1 329.7 1 292.1 1 135.9 1 249.6 1 210.6 1 210.6 1 256.7 849.1 835.7 706.0 716.2	1 725,6 1 751,3 1 886,1 1 844,3 1 759,3	526.8 714.4 1 331.9 2 629.7 4 769.3 6 859.2 6 836.8 8 227.5 13 072.7 16 841.6 17 609.9 20 793.9 21 440.0 21 953.1 22 429.5 23 277.6 23 305.7 23 366.7 23 395.6 24 108.8 23 964.1	52.5 53.9 134.4 69.7 112.7 1174.7 267.5 2114.3 180.0 262.9 268.0 335.4 324.1 224.1 2250.7 242.9 263.2 271.1 277.1 304.6 335.1 305.2 315.2
		`				Kre	editbanl	ken				•		,	
1958 Dez. 1959 Dez. 1959 Dez. 1960 Dez. 1961 Dez. 1962 Aug. Sept. Okt. Nov.	328 328 335 337 346 347 347 345 345	47 636,2 54 929,4 55 588,1 61 753,1 70 474,1 71 296,4 71 211,3 72 405,6 73 431,1	4 295,3 4 704,3 4 762,7 6 273,4 5 933,5 3 788,9 3 742,8 3 764,8 3 839,9	3 934,6 4 336,9 4 388,9 5 870,1 5 400,3 3 250,2 3 219,7 3 151,4 3 235,8	120.1 115.5 116.6 121.9 220.6 68.9 80.5 75.5 79.2	3 746.6 4 086.5 4 245.2 4 400.5 5 592.6 6 562.7 6 008.3 6 785.8 6 978.5	2 809,8 3 169,8 3 319,0 3 563,5 4 134,9 4 151,1 3 550,8 4 522,6 4 829,9	570.3	8 854,9 9 815,9 9 993,5 10 230,3 11 425,3 11 422,5 10 930,1 11 556,6 11 187,8	8 544.8 9 337.6 9 491.9 9 836.6 10 923.5 10 939.2 10 422.9 11 045.3 10 650.5	1 489,3 917,0 917,0 1 473,1 1 210,7 1 109,7 1 036,9 1 429,3 1 659,0	259.9 881.1 881.1 193.9 370.7 293.3 248.3 211.2 207.0	40.4 656.4 656.4 334.5 313.2 514.5 480.5 419.1 419.9	4 526.3 5 388.0 5 395.8 5 541.9 6 003.7 6 198.0 6 324.2 6 227.7 6 356.7	14.0 34.1 34.1 44.8 44.7 35.9 41.3 42.0 45.7
						Gro	oßbanken °)	+)	'		1	1	1	I	'
1958 Dez. 1959 Dez. 1960 Dez. 1960 Dez. 1961 Dez. 1962 Aug. Sept. Okt. Nov.	6 6 6 6 6	22 705,7 26 078,5 28 128,7 31 648,3 31 705,1 31 761,5 32 092,8 32 570,4	2 314,9 2 480,8 3 502,6 3 033,6 2 067,2 2 074,1 2 050,5 2 022,4	2 136,9 2 295,3 3 304,2 2 751,4 1 766,5 1 788,1 1 703,9 1,687,2	56,3 63.3 59.3 124,4 35,8 45,0 36,6 42,1	1 391,4 1 524,1 1 207,3 1 685,5 2 635,4 2 354,4 2 519,6 2 536,9	1 145.5 1 351.5 1 076.4 1 434.8 1 905.8 1 635.9 1 825.7 1 946.1	371,8 396,7 333,5 708,9 251,6 284,6 324,6 311,1	4 938,0 5 476,6 5 417,6 5 843,0 5 839,7 5 620,6 5 891,9 5 765,5	4 863,4 5 338,1 5 379,6 5 787,2 5 753,6 5 490,0 5 783,5 5 665,0	1 133.9 600.6 981.0 890.0 877.4 836.2 1 134.3 1 314.3	254,9 872,0 188.4 296,0 220.7 175,7 138.6 134,4	25.5 507.7 216.6 201.9 383.1 349.8 291.0 294.1	2 543.0 2 958.0 2 851.3 2 981.1 2 964.9 3 010.8 2 986.4 3 096.8	
					Sta	ats-, Regio	nal- und Lo	kalbank	(en +						
1958 Dez. 1959 Dez. 1960 Dez. ¹⁶) 1961 Dez. 1962 Aug. Sept. Okt. Nov.	79 79 87 93 95 96 95 95	19 349,0 22 275,0 25 850,2 29 875,3 30 594,0 30 627,1 31 130,3 31 679,7	1 548,9 1 676,2 2 139,1 2 240,7 1 293,9 1 301,4 1 329,2 1 386,3	1 397.5 1 528.6 1 972.7 2 033.7 1 096.8 1 104.2 1 107.5 1 162.3	51,1 41,5 48,9 77,9 24,1 26,7 30,4 27,7	1 725.7 1 769.0 2 279.9 2 897.2 2 974.9 2 762.8 3 151.7 3 326.3	1 204.2 1 213.9 1 794.0 1 975.1 1 585.3 1 317.7 1 886.6 2 077.4	174,7 210,6 207,2 367,2 180,3 194,0 182,1 176,7	2 973.9 3 233,5 3 519.8 4 047,7 4 119,2 3 960,1 4 132.8 4 012,7	2 792.4 2 975.0 3 244.2 3 705.7 3 818.9 3 667.1 3 835.5 3 679.0	341,3 304,6 440,3 279,2 209,6 183,0 288,7 338,7	5.0 9.1 5.5 61.7 62.6 62.6 62.6 62.6	14,5 141,5 110,1 106,5 123,1 123,3 122,2 120,4	1 435,9 1 684,4 1 835,2 2 070,2 2 276,4 2 344.8 2 288,6 2 315,0	13.7 34.1 44.8 44.7 35.9 41.3 42.0 45.7
						Pri	vatbankiers	+)						'	
1958 Dcz. 1959 Dcz. 1960 Dcz. 1960 Dcz. 1961 Dcz. 1962 Aug. Sept. Okt. Nov.	212 210 209 212 209 208 207 207	4 263,7 5 006,2 5 952,0 6 781,6 6 751,3 6 643,5 6 968,7 6 953,0	349,1 452,5 536,1 531,0 376,3 311,4 348,2 365,9	321.8 422.2 501.9 491.4 338.0 274.8 306.1 323.7	11.3 8,9 11.3 14.5 8.0 7.3 7.8 8.6	349.6 466.3 555.7 618.4 566.9 543.2 762.7 734.8	305.1 429.1 492.9 531.2 479.4 444.5 651.6 614,5	55,8 63,2	804.3 860.0 1 035.4 1 226.3 1 149.4 1 082.8 1 203.0 1 149.1	752.6 794,2 966.6 1 137.1 1 061.6 1 002,0 1 112.9 1 057,2	12.6 10.8 48.1 37.9 19.6 15.8 5.7 5.4	13.0 10.0 10.0 10.0 10.0	0.4 6,8 6.7 3,5 6,9 5,9 4,4 3,9	502,5 673,9 766,4 828,6 842,6 863,2 856,7 849,5	
1958 <u>D</u> ez.] 54		لعجما				s- und Bran								.
1958 Dez. 1959 Dez. 1960 Dez. 1961 Dez. 1962 Aug. Sept. Okt. Nov.	31 33 35 35 37 37 37 37	1 317.8 1 569.7 1 822.2 2 168.9 2 246.0 2 179.2 2 213.8 2 228.0	82,4 94,8 95,6 128,2 51,5 55,9 36,9 65,3	78,4 90.8 91,3 123,8 48,9 52,6 33,9 62,6	1,4 1,8 2,4 3,8 1,0 1,5 0,7 0,8	279.9 327.1 357.6 391.5 385.5 347.9 351.8 380.5	155,0 175,3 200,2 193,8 180,6 152,7 158,7	7,9 11,0 16,2 26,3 6,2 11,9 7,8 10,2	138,7 245,8 257,5 308,3 314,2 266,6 328,9 260,5	136,4 230,3 246,2 293,5 305,1 263,8 313,4 249,3	1,5 1,0 3,7 3,6 3,1 1,9 0,6 0,6		0,4 1,1 1,3 1,4 1,5 1,5	44,9 71,7 89,0 123,8 114,1 105,4 96,0 95,4	0.3 ————————————————————————————————————

^{*)} Kurstv gedruckte Zahlen sind nur begrenzt vergleichbar. — 1) Vgl.: Statistisches Handbuch der Bank deutscher Länder 1948—1954, Methodische Erläuterungen zu Teil III. — 9) Verhandelt, werden die Veränderungen in besonderen Anmerkungen erläutert. — 3) Kasse (in- und ausländische Noten und Münzen) sowie Guthaben bei der Deutschen Bundesbank in Jahren: bis einschließlich November 1959 darin enthalten auch Guthaben bei der Deutschen Bundesbank aus der Abwicklung des Auslandszahlungsverkehrs. — 9) Ausführliche Auf-Tab. "Ausgleichsforderungen". — 7) § 11 Gesetz über einen Währungsausgleich für Sparguthaben Vertriebener (WAG) vom 14. 8. 1952. § 19 Altsparergesetz (AspG) vom 14. 7. 1953 Bundesrepublik gemäß § 32 Gesetz zur Ausführung des Abkommens über deutsche Auslandsschulden vom 24. 8. 1953". — 9) Bis einschließlich November 1960 ohne ländliche Kreditausgleichsgesetz, die ab November 1952 zusammen mit den Deckungsforderungen lt. § 19 Altsparergesetz gesondert ausgewiesen werden. Beginnend mit Dezember 1960 einschließlich August 1950 waren sechs Teilzahlungskreditinstitute in der Untergruppe "Spezial., Haus- und Branchebanken" erfäßt. — 11) Zunahme durch Neuabgrenzung der Berichtspflicht Im genossenschaften berichtspflichtig waren, die zum 31. 3. 1948 eine Bilanzsumme von 2 Mio RM und mehr hatten, sind ab Januar 1955 eil Institute erfäßt, deren Bilanzsumme am bedingte Abnahme von rd. 558 Mio DM durch Ausgliederung von durchlausenden Krediten. — 18) Beginnend mit Januar 1960 einschließlich Saarland. Die Zahlenreihen wurden im durch Übernahme von rd. 558 Mio DM durch Ausgliederung von durchlausenden Krediten. — 18) Beginnend mit Januar 1960 einschließlich Saarland. Die Zahlenreihen wurden im deiner Anderung der Haftungsverhältnisse (September 1961). — 19) Statistisch bedingte Abnahme in Höhe von rd. 175 Mio DM durch Umbuchung (vgl. durch Ausgliederung von durchlausenden Krediten. — 9) Deutsche Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — +) Untergruppe der

bilanzen

der Kreditinstitute*)

DM

Aktiva

		J	Debitoren		Langfri	stige Ausleil	Aktiva 		Mada	4.41.4.			<u> </u>	
	Deckungs- forderun-							-		chtlich: arkredite *)				
Aus- gleichs- forde- rungen ⁶)	gen gemäß Währungs- ausgleichs-, Alt- sparer- und Lasten- ausgleichs-, gesetz 7)	insgesamt	Nicht- banken	Kredit- institute	insgesamt	Nicht- banken	Kredit- institute	Durch- laufende Kredite (nur Treuhand- geschäfte)	lang- fristigen Aus- leihungen	durch- laufenden Krediten	Beteili- gungen	Grund- stücke und Gebäude	Sonstige Aktiva 9)	Jahres- oder Monats- ende
	1		<u> </u>		A	lle Ban	kengr	uppen¹)	<u> </u>	<u> </u>	<u> </u>	1		
5 531,1 5 991.6 6 074.0 6 299.5 6 465.6 6 678.9 6 422.0 6 419.1 6 342.8 6 261.2 6 338.5 6 405.41 6 312.3 6 300.0 6 300.0 6 297.2 6 296.3 6 296.3 6 296.3 6 295.3 6 260.4 6 255.3 6 255.3 6 255.3 6 255.4	341.7 1 391.4 1 728.3 1 895.6 1 924.1 1 901.8 1 862.4 1 817.1 1 817.1 1 812.5 1 815.6 1 842.0 1 863.3 1 867.1 1 870.4 1 889.4 1 889.4 1 889.4 1 892.8 1 934.0	8 102.8 10 593.7 11 530.6 14 062.5 17 513.2 20 333.2 22 506.2 24 525.2 28 198.3 33 131.5 33 183.8 39 586.9 46 202.0 ¹⁶) 46 036.6 46 449.9 47 866.0 47 822.9 49 774.8 49 836.1 51 446.7 50 747.9 51 860.4	7. 357.8 9. 722.1 10. 565.5 12. 875.9 15. 928.4 18. 547.1 20. 495.6 22. 505.0 24. 240.4 25. 912.1 30. 317.0 30. 649.9 36. 404.6 42. 649.5 ¹⁸) 42. 337.4 44. 061.7 42. 871.8 44. 085.3 ²⁰) 44. 661.7 42. 871.8 44. 027.8 46. 027.8 46. 027.8 47. 020.3 47. 017.5 47. 918.0	745.0 871.6 965.1 1 186.6 1 584.8 1 786.1 2 010.6 2 020.2 2 2 085.7 2 286.2 2 814.5 3 182.3 3 182.3 3 780.7 ²¹) 3 761.2 3 629.0 3 983.6 3 621.6 3 621.6 3 730.4 3 942.4	1 906.8 8 032.4 11 957.2 16 345.9 22 266.3 22 554.0 37 012.9 49 851.1 59 246.5 70 859.3 72 065.2 83 263.7 99 703.4 101 125.8 102 316.3 103 403.0 105 009.9 105 897.7 107 384.6 108 977.8 112 198.1 113 690.9	1 776,7 5 886,1 9 048,3 12 744,2 17 826,5 23 370,6 30 909,7 36 668,4 42 207,6 50 739,1 61 140,6 62 324,3 71 994,7 44 852,1 86 087,0 87 103,3 87 854,2 ²²) 88 842,7 90 325,3 91 174,7 93 920,5 95 024,1 96 691,1 98 046,9	2 146.3 2 908.9 3 601.7 4 439.8 5 183.4 6 103.2 6 614.5 7 643.5 8 507.4 9 718.7 9 740.9 11 269.0 13 616.4 14 022.5 14 560.3 14 560.3 14 560.3 14 560.9 15 057.3 15 336.7 15 507.0	360.7 728.7 1 291,5 2 377.9 3 329.8 6 656.9 9 749.8 12 294,713) 13 764.9 14 734.1 16 380.0 16 446.8 17 905.0 20 339,016) 20 681.7 20 776.2 20 878.124) 21 236.6 21 440.6 21 610.4 21 749.6 21 898.0 22 141.7	1 074.9 3 297.0 4 836.5 6 732.4 9 427.2 12 828.5 16 497.5 16 497.5 16 497.5 28 099.3 34 707.2 35 480.7 41 990.3 49 931.8 51 082.9 51 044.4 51 499.5 52 140.0 52 766.9 53 630.7 54 570.8 55 317.1 56 319.3 57 248.8	10 251.6	85,8 159,0 235,7 340,4 338,8 530,8 530,0 616,0 742,6 897,1 909,1 1 039,8 1 334,0 1 334,0 1 334,5 1 334,0 1 343,5 1 377,6 1 377,6 1 377,6 1 377,6 1 390,8 1 377,6 1 377,6 1 390,8 1 377,6 1 390,8 1 377,6 1 390,8 1 300,8 1 300	441.9 588.3 794.3 981.1 1 511.6 1 351.6 1 601.0 1 809.4 1 994.7 2 168.2 2 208.3 2 393.4 2 665.7 2 667.2 2 703.1 2 706.2 2 732.7 2 758.5 2 816.4 2 840.8 2 872.6 2 907.3	1 026.1 1 149.7 1 399.8 1 461.4 1 751.1 2 024.0 2 261.4 2 238.8 2 527.6 3 037.4 3 118.2 4 229.6 ² 0 5 299.6 ² 0 5 299.9 5 229.5 5 100.7 5 041.4 4 975.9 5 138.5 5 138.5 5 138.5 5 138.5	1949 1950 1951 1952 1953 1954 1955 1956 1957 1958 1959 1960 1961 Jan. 1961 Jan. 1962 Febr. April Marz April Muli Juli Aux. Sept.
						Kredi	tbank	e n		·				
1 614,6 1 611,1 1 611,1 1 763,1 1 770,8 1 762,2 1 762,2 1 762,0 1 764,5	197,9 191,2 191,2 186,9 195,3 207,4 211,8 213,1 213,4	13 880,0 16 599,3 16 700,1 20 316,4 23 950,2 ¹⁸) 25 507,9 26 352,4 25 870,4 26 339,3	12 461,5 14 717,0 14 816,4 18 220,5 21 643,518) 23 274,3 24 033,2 23 544,0 23 790,7	1 418,5 1 882,3 1 883,7 2 095,9 2 306,7 2 233,6 2 319,2 2 326,4 2 548,6	5 323.2 6 210.1 6 318.9 7 035.6 8 242.1 9 050.5 9 162.3 9 287.9 9 372.1	5 176.6 6 062,5 6 171,1 6 823,9 7 997,7 8 784,6 8 892,3 9 017,5 9 107,0	146,6 147,6 147,8 211,7 244,4 265,9 270,0 270,4 265,1	882.4 939.1 946.1 951.6 1 399.3 ¹⁸) 1 426.3 1 431.3 1 444.1 1 454.8	2 148,7 2 564,5 2 652,7 2 841,3 3 308,0 3 749,0 3 791,4 3 883,9 3 952,0	292,7 347,9 347,9 409,2 444,8 464,4 466,3 467,3 470,2	460.3 532.3 532.9 589,4 695.2 746.0 747.0 754.5 761.7	623,6 675,0 677,2 712,5 762,0 787,3 786,3 788,5 795,5	708,3 900,7 925,4 968,3 1 146,5 1 328,9 1 318,6 1 202,8 1 394,9	Dcz. 1958 Dcz. 1959 Dcz. 15) Dcz. 15) Dcz. 15) 1960 Dcz. 1961 Aug. 1962 Sept. Okt. Nov.
				·		Großb	anken °)	i-)	, ,		,	'		•
838,5 835,0 960,8 945,0 948,5 948,6 948,4 948,3	53,2 52,4 51,2 53,7 61,9 65,0 65,3 65,4	6 819.8 8 295.2 10 217.8 12 252.7 12 663.9 13 181.6 12 899.3 13 093.2	6 074,8 7 220,3 9 069,6 11 020,7 11 509,0 11 966,2 11 684,6 11 715,4	745,0 1 074,9 1 148,2 1 232,0 1 154,9 1 215,4 1 214,7 1 377,8	1 025.5 1 145.2 1 237.4 1 542.6 1 669.0 1 693.1 1 707.7 1 721.8	978.7 1 095.6 1 189.6 1 498.4 1 627.3 1 651.9 1 667.6 1 683.2	46,8 49,6 47,8 44,2 41,7 41,2 40,1 38,6	145,1 129,0 123,1 113,3 154,6 160,2 161,4 166,3	3,0 2,2 1,8 1,6 1,5 1,5 1,5	0,7 0,7 0,5 0,3 —	150.5 163.8 174.9 198.4 221.2 221.3 223.7 225.9	338,0 352,0 359,6 374,3 385,2 384,9 385,1 387,7	305,4 226,1 246,3 403,9 325,0 355,6 328,4 444,2	Dez. 1958 Dez. 1959 Dez. 1960 Dez. 1961 Aug. 1962 Sept. Okt. Nov.
					Staats-,	Regional	und Lok	albanken +)					
669.3 673.6 703.8 730.5 720.7 720.7 720.7 723.3	136.6 131.0 128.2 134.2 137.5 138.7 139.7 139.9	5 099.2 6 106.9 7 427.7 8 590.3 ¹⁸) 9 305.8 9 607.6 9 432.5 9 652.1	4 502.3 5 407.5 6 590.6 7 649.1 ¹⁸) 8 389.1 8 682.3 8 510.7 8 660.6	596.9 699.4 837.1 941.2 916.7 925.3 921.8 991.5	4 019,3 4 747,0 5 418,4 6 183,8 6 828,9 6 916,2 7 027,4 7 100,0	3 926.6 4 653.7 5 259.0 5 988.5 6 616.6 6 699.4 6 809.3 6 881.7	92,7 93,3 159,4 195,3 212,3 216,8 218,1 218,3	524.7 585.0 589.7 1 025.8 ¹⁸) 982,2 980.6 995.5 1 001.0	2 063,1 2 469,9 2 715,1 3 148,3 3 578,1 3 625,2 3 714,4 3 776,8	218.9 258.6 299.5 325.8 341.1 343.1 343.8 346.1	171.5 189.0 217.2 259.6 276.5 276.9 279.8 283.7	208.8 239.6 257.4 283.4 294.4 294.9 296.7 298.0	498,4 477.0 474,7 748,0 691,5	Dez. 1958 Dez. 1959 Dez. 1960 Dez. 1961 Aug. 1962 Sept. Okt. Nov.
50 6 I	70 l	15525	1 407 7 L		****		bankiers +			1	1			,
59,6 57,2 54,9 53,7 52,0 51,9 51,9 51,9	7,8 7,5 7,2 7,1 7,7 7,8 7,8 7,8	1 552,5 1 785,0 2 113,0 2 486,0 2 773,7 2 791,4 2 769,1 2 811,7	1 487,7 1 687,2 2 015,6 2 375,9 2 636,1 2 638,7 2 604,0 2 656,8	64.8 97,8 97,4 110,1 137,6 152,7 165,1 154,9	163,2 194,2 223,6 284,5 303,6 304,6 300,8	160.1 191.5 221.1 280.6 296.7 297.6 293.8 293.7	3.1 2.7 2.5 3.9 6.9 7.0 7.0	139.1 135.5 134.9 149.5 143.2 144.1 140.7 140.3	31,3 30,4 42,7 53,5 55,7 50,2 49,5 50,9	4.8 5,5 7,3 9,6 10,6 10,4 10,6	96,1 118,2 142,3 163,6 182,0 182,5 183,2 183,4	59,4 66,6 76,2 82,9 85,5 83,8 83,9 86,7	109.3	Dez. 1958 Dez. 1959 Dez. 1950 Dez. 1961 Aug. 1962 Sept. Okt. Nov.
47.2	امما							nebanken +)						_
47,2 45,3 43,6 41,6 41,0 41,0 41,0	0.3 0.3 0.3 0.3 0.3 0.3	408,5 412,2 557,9 621,2 764,5 771,8 769,5 782,3	396.7 402.0 544.7 597.8 740.1 746.0 744.7 757.9	11.8 10.2 13.2 23.4 24.4 25.8 24.8 24.4	115.2 123.7 156.2 231.2 249.0 248.4 252.0 249.5	111,2 121,7 154,2 230,2 244,0 243,4 246,9 248,4	4,0 2,0 1,0 5,0 5,0 5,1 1,1	73,5 89,6 103,9 110,7 146,3 146,4 146,5 147,2	51.3 62.0 81.7 104.6 113.7 114.5 118.5 122.9	68.3 83.1 101.9 109.1 112.7 112.8 112.9 113.6	42,2 61,3 55,0 73,6 66,3 66,3 67,8 68,7	17,4 16,8 19,3 21,4 22,2 22,7 22,8 23,1	62,9 82,1 79,4 89,7 89,7	Dez. 1958 Dez. 1959 Dez. 1960 Dez. 1961 Aug. 1962 Sept. Okt. Nov.

änderungen sind im allgemeinen auf Fusion, Liquidation oder Neugründung von Instituten zurückzuführen. Soweit es sich um größere Institute oder eine größere Zahl von Instituten die ab Dezember 1959 auch Guthaben bei der Deutschen Bundesbank aus der Abwicklung des Auslandszahlungsverkehrs einbezogen sind. — 4) Guthaben mit einer Laufzeit bis zu vier gliederung s. Tab. III, A 2, — 5) Abzüglich verkaufter und getilgter Ausgleichsforderungen oder bei einzelnen Gruppen auch zuzüglich angekaufter Ausgleichsforderungen; s. auch und § 252 Abs. 4 LAG in der Fassung des 13. Gesetzes zur Änderung des Lastenausglei chsgesetzes vom 27, 2, 1961. Von Mai 1954 ab auch geringe Beträge "Forderungen gegen die genossenschaften. — 9) Einschließlich nicht eingezahltes Kapital, eigene Akthen usw. Von September 1952 bis Oktober 1953 auch einschließlich Deckungsforderungen lt. § 11 Währungs-Sparprämien-Forderungen (Spar-Prämiengesetz vom 5, 5, 1959). — 19) Zunahme durch Ausdehnung der Berichtspflicht auf alle Teilzahlungskreditinstitute (September 1950). Bis Oktober 1951. — 19) Rückgang durch Änderung der Berichtspflicht für die ländlichen Kre ditgenossenschaften. Während bis einschließlich Dezember 1954 diejenigen ländlichen Krediten 1953 1, 12, 1953 500 Tsd DM und mehr betrüg. — 19) Statistisch bedingte Abnahme in Höhe von rd. 657 Mio DM durch Ausgliederung von durchlaufenden Krediten. 19) Statistisch bedingte Mio DM aus einer Sonderkreditaktion von "Debitoren" zu den "Durchlaufenden Krediten" im Zusammenhang des Ausweises der Beziehungen zu angeschlossenen Bausparabeitelungen. — 20) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 20 Mio DM durch Umbuchung (vgl. Anm. 21)). — 24) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 65 Mio DM "Kreditbanken". — 19) Vorläufig.

					. ,	Einlagen						Aufgenomme	ene Gelder	
				Eir	nlagen von N	Vichtbanken	')	Einlagen	von Kredit	instituten			darunter	
Jahres- oder	Zahl der berich-	Summe										kurzfr Geldaui		seitens der Kundschaft
Monats- ende	tenden Institute 2)	der Passiva	insgesamt	insgesamt	Sicht- einlagen	Termin- einlagen	Spar- einlagen	ins- gesamt	Sicht- einlagen	Termin- einlagen	insgesamt	insgesamt	darunter bei Kredit- instituten 4)	bei aus- ländischen Kredit- instituten benutzte Kredite
		!	1		A 1 1	e Bank	engrup	pen¹)		,			ļ <u>.</u>	
1949 1950 1951 1951 1952 1953 1954 1955 1957 1958 1959 1959 1960 1962 1962 1962 1961 Mai Juni Aug. Sept. Okt. Nov. Dez. P)	3 540 3 621 ¹²) 3 795 ¹⁴) 3 782 3 781 3 787 3 631 ¹⁵) 3 658 3 658 3 658 3 663 3 749 3 792 3 804 3 804 3 806 3 807 3 807 3 807 3 807 3 807 3 807 3 807	35 515.5 45 377.1 59 010.7 74 701.0 95 760.3 113 791.0 130 289,716 154 714.8 177 289.1 207 425.4 233 071.9 271 199,422 272 665.9 277 489.3 275 721.6 278 750,726 283 101.9 283 101.9 283 286.278.1 289 438.1 299 320.1 297 283.6	15 252,2 ¹¹) 19 897,5 ¹¹) 25 450.1 32 956.7 41 868.6 52 401.4 58 993.3 66 846.2 82 800.0 73 00.4 111 888.1 113 970.0 126 734.6 147 494.3 ¹²) 147 457.4 150 944.9 147 583.7 149 909.5 153 349.6 152 004.0 153 360.5 155 750.6 153 992.5 155 934.3 158 818.5	22 532.9 28 084.9 35 336.3 43 333.5 49 297.8 55 679.3 66 768.8 78 054.9 91 171.7 92 826.6		2 108.8 4 213.3 5 843.7 8 057.5 10 268.4 10 117.2 10 155.3 12 025.4 15 585.2 16 647.6 18 712.4 19 693.5 21 430.3 ²²) 22 434.4 23 076.5 22 164.1 22 491.6 23 363.6 72 2661.7 21,770.4 23 140.6 22 590.8 22 872.1 23 073.3 23 137.4	3 076.4 4 110.7 5 087.7 7 581.3 11 546.5 17 224.6 17 224.6 29 388.3 36 102.2 44 268.4 45 038.6 53 113.5 60 424.4 61 780.4 62 762.2 63 599.3 64 055.2 65 494.5 65 994.5 66 436.4 67 086.2 67 381.3 69 705.3	1 493.1 1 1915.9 2 1917.2 4 871.8 6 532.3 9 067.9 9 695.5 11 166.9 16 031.2 19 245.5 20 716.4 21 143.4 22 683.3 29 150.2 32 064.0 32 075.6 32 075.6 31 007.2 29 26.6 31 007.2 29 354.5 29 763.4 31 007.2 28 915.3 29 761.4	2 248,3 3 036,9 3 835,8 4 374,2 5 254,8 7 028,2 7 752,1 8 609,7	287.8 597.6 1 136.2 2 623.5 3 495.4 5 232.1 5 921.3 5 912.1 9 003.0 11 493.4 12 106.7 12 382.3 12 777.2 13 327.9 19 088.1 19 191.1 19 191.1 19 891.2 18 248.4 19 387.7 18 488.4 19 387.7	1 492.3 2 160.2 2 762.2 2 778.6 3 765.2 3 365.2 3 315.8 4 677.3 5 082.9 4 433.4 4 869.0 4 920.1 6 834.1 6 834.1 7 933.8 8 096.8 8 473.5 8 231.4 8 246.0 8 21.9 8 21.0 8 21.0 8 21.0 8 21.0 8 21.0 8 21.0 8 21.0 8 21.0 8 21.0	302.6 1 884.3 1 767.9 2 018.6 2 187.7 2 199.6 3 115.3 2 891.6 3 134.8 2 844.5 2 831.3 2 867.4 4 230.8 4 966.8 5 115.8 5 474.3 5 948.5 5 15.8 5 179.6 5 243.3 5 271.0 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5	1 735.8 1 500.3 1 702.6 1 882.1 2 058.7 2 420.6 2 743.6 2 856.8 2 444.5 2 392.3 3 643.7 4 418.8 3 995.6 3 930.1 4 110.7 4 126.9 4 375.4 4 416.6 6 6.4	. 5.5 6.3 15.8 76.3 301.8 345.0 580.7 791.6 416.3 183.8 186.7 473.4 660.1 712.8 810.0 792.8 817.3 815.6 850.1 866.6 824.4 837.9 759.5
							t b a n k e		1	1 2 221 7	1 259,3	892,0	797.1	409.6
1958 Dez. 1959 Dez. Dez. 17) 1960 Dez. 17) 1961 Dez. 1962 Aug. Sept. Okt. Nov.	328 328 335 337 346 347 347 345	47 636,2 54 929,4 55 588,1 61 753,1 70 474,1 71 296,4 71 211,3 72 405,6 73 431,1	35 131,2 40 716,2 41 158,3 44 428,7 50 375,6 ²⁴) 50 081,8 49 631,0 50 672,2 51 469,0	28 842.5 33 257.6 33 652.3 36 623.0 40 068.1°1) 39 602.4 39 307.2 40 672.4 40 945.6	12 281.0 13 913.6 14 158.7 14 797.9 16 680,8 ²⁴) 14 948.0 14 747.7 15 476.9 15 601.7	10 863,1 12 202,1 12 290,1 12 822,9 14 074,1 ²⁴) 14 371,7 14 193,7 14 720,2 14 792,6	5 698,4 7 141,9 7 203,5 8 402,2 9 313,2 10 282,7 10 365,8 10 475,3 10 551,3	6 288,7 7 458,6 7 506,0 8 405,7 10 307,5 10 479,4 10 323,8 9 999,8 10 523,4	4 126.7 4 163.0 4 590.2 5 557.5 4 545.9 4 772.4 4 377.3	2 821,7 3 331,9 3 343,0 3 815,5 4 750,0 5 933,5 5 551,4 5 622,5 5 536,4	1 367,0 1 387,6 2 086,3	642.8 648.7 1 354.4	597,6 603.5 1 301.9 1 906,0 1 701.0 1 747.0 1 791.9 1 783.1	183,4 186,3 471,0 626,1 861,8 819,2 831,5 755,3
						Großba	nken ⁰) +	t .		ı		1	1	1
1958 Dez. 1959 Dez. 1960 Dez. 1961 Dez. 1962 Aug. Sept. Olt. Nov.	6 6 6 6 6	22 705.7 26 078.5 28 128.7 31 648.3 31 705.1 31 761.5 32 092.8 32 570.4	19 115.2 22 475.7 23 761.9 26 880.2 26 498.7 26 265.6 26 724.5 27 055.1	16 211.5 19 088.7 20 055.2 22 156.6 22 388.3 22 053.8 22 899.1 23 025.1	7 077,8 8 155,0 8 499,0 9 526,4 8 706,7 8 443,5 8 988,6 9 064,4	6 005.6 6 805.1 6 729.3 7 285.2 7 738.9 7 625.0 7 868.8 7 883.7	3 128,1 4 128,6 4 826,9 5 345,0 5 942,7 5 985,3 6 041,7 6 077,0	2 903,7 3 387,0 3 706,7 4 723,6 4 110,4 4 211,8 3 825,4 4 030,0	2 436,7 2 471,2 3 117,0 2 393,3 2 590,0 2 316,6	776,3 950,3 1 235,5 1 606,6 1 717,1 1 621,8 1 508,8 1 492,5	111.2 175.8 256.7 208.6 216.6	156.5 53.5 149.5 148.3 154.5 157.8 127.3 89.0	140.8 53.1 149.1 148.2 154.4 157.6 126.2 87.9	119.5 47.2 106.5 151.0 163.3 137.8 137.7 103.9
		"	"		Staats-,	Regional-	und Loke	lbanken	+)	•				
1958 Dez. 1959 Dez. 1960 Dez. 1961 Dez. 1962 Aug. Sept. Okt. Nov.	79 79 87 93 95 96 95	19 349.0 22 275.0 25 850.2 29 875.3 30 594.0 30 627.1 31 130.3 31 679.7	12 555,1 13 951,9 15 685,5 17 938,4 18 193,3 18 129,9 18 405,3 18 863,4	10 037.0 11 044.4 12 371.7 14 006.3 ²⁴) 13 554.7 13 700.5 14 009.8 14 163.3	3 979,5 4 328,7 4 722,3 5 387,3 ²⁴) 4 769,5 4 826,0 4 924,8 5 006,8	3 842.4 4 140.0 4 622.7 5 254,3 ²⁴) 5 093.1 5 146.1 5 322.3 5 357.8	2 215,1 2 575,7 3 026,7 3 364,7 3 692,1 3 728,4 3 762,7 3 798,7	2 518,1 2 907,5 3 313,8 3 932,1 4 638,6 4 429,4 4 395,5 4 700,1	1 270,2 1 584,0 1 816,8 1 553,8 1 581,8 1 412,3	1 518.3 1 637.3 1 729.8 2 115.3 3 084.8 2 847.6 2 983.2 2 949.5	777,4 1 168,0 1 170,2 ²¹ 1 241,8 1 269,7 1 299,0	309.4 237.7 623.1 929.8 742.0 796.7 838.9 873.3	239,7 206,7 588,4 929,7 741,3 796,0 838,2 872,3	74.6 20.7 124.4 155.7 290.6 279.8 288.6 275.3
	•		•	•	•	Privatb	ankiers +)						
1958 Dez. 1959 Dez. 1960 Dez. 1961 Dez. 1962 Aug. Sept. Okt. Nov.	212 210 209 212 209 208 207 207	4 263,7 5 006,2 5 952,0 6 781,6 6 751,3 6 643,5 6 968,7 6 953,0	2 895.7 3 548.0 4 156.1 4 540.6 4 411.4 4 271.7 4 561.7 4 553.0	2 209.2 2 628.8 3 033.2 3 253.3 3 079.8 2 983.2 3 178.2 3 175.1	1 051.5 1 223.8 1 351.2 1 517.5 1 311.5 1 275.5 1 361.7 1 357.5	817.5 985.6 1 155.5 1 156.5 1 148.9 1 084.2 1 174.4 1 171.2	340,2 419,4 526,5 579,3 619,4 623,5 642,1, 646,4	686.5 919.2 1 122.9 1 287.3 1 331.6 1 288.5 1 383.5 1 377.9	383.0 486.6 544.7 516.6 519.8 565.8	378.8 536.2 636.3 742.6 815.7 768.7 817.7	355,0 537,1 834,7 887,5 928,2 927,9	346.9 300.0 469.4 671.3 628.3 657.0 660.8 652.7	341.3 293.7 466.5 661.8 620.8 650.3 648.5 637.1	191,3 109,9 207,0 271,3 339,5 345,4 330,5 310,5
					Spezial-	, Haus- u	nd Branch	ebank en	+)		1	,	,	1
1958 Dez. 1959 Dez. 1960 Dez. 1961 Dez. 1962 Aug. Sept. Okt. Nov.	31 33 35 35 37 37 37 37 37	1 317,8 1 569,7 1 822,2 2 168,9 2 246,0 2 179,2 2 213,8 2 228,0	565,2 740,6 825,2 1 016,5 978,4 963,8 980,7 997,4	384,8 495,7 562,9 652,0 579,6 569,7 585,3 582,0	172,2 206,1 225,4 • 249,6 160,3 202,7 201,8 173,0	197,6 271,4 315,4 378,1 390,8 338,4 354,7 379,9	15,0 18,2 22,1 24,3 28,5 28,6 28,8 29,1	180.4 244.9 262.3 364.5 398.8 394.1 395.4	36,8 48,4 79,0 82,2 80,8 82,6	148,3 208,1 213,9 285,5 316,6 313,3 312,8 309,0	123.4 205.4 326.3 353.5 303.7 324.9	79,2 51,7 112,4 190,1 215,4 175,0 203,2 208,0	75,3 44,1 97,8 166,2 184,5 143,0 179,0 185,8	24,2 5,6 33,1 48,1 68,4 56,2 74,7 65,6

[&]quot;) Kursiv gedruckte Zahlen sind nur begrenzt vergleichbar. — 1) Vgl.: Statistisches Handbuch der Bank deutscher Länder 1948—1954, Methodische Erläuterungen zu Teil III. — 2) Verhandelt, werden die Verpflichtungen in besonderen Anmerkungen erläutert. — 3) Ausführliche Aufgliederung s. Tab. III, A 7 und Tab. III, A 8. — 4) S. "Ländliche Kreditgenossenstatistischen Übersichten die Verpflichtungen aus vorverkauften Schuldverschreibungen einheitlich mit den "Schuldverschreibungen im Umlauf" zusammengefaßt. — 7) Seit Februar 1952 beträge aus den Positionen "Aufgenommenen Gelder", "Eigene Akzepte im Umlauf", "Eigene Ziehungen im Umlauf", "Indossamentsverbindlichkeiten aus rediskontierten Wechseln". A 3 ausgewiesenen Zentralbankkrediten auf Kreditinstituten erklären sich vornehmlich aus der zeitlichen Differenz in der Verbuchung der Zentralbankkredite bei den Kreditinstituten als sechs Monate aufgenommenen Gelder, die aufgenommenen langfristigen Darlehen und die durchlaufenden Kredite. — 10) Bis einschließlich November 1960 ohne ländliche s.: Statistisches Handbuch der Bank deutscher Länder 1948—1954. — 13) Zunahme durch Ausdehnung der Berichtspflicht auf alle Teilzahlungskreditinstitute (September 1960). Bis konto bei den Kreditinstituten in Berlin in Höhe von 249.7 Mio DM. — 14) Zunahme durch Neuabgrenzung der Berichtspflicht auf alle Teilzahlungskreditinstitute (September 1950). Bis 1, 3, 1948 eine Bilanzsumme von 2 Mio RM und mehr hatten, sind ab Januar 1955 die Institute erfaßt, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1953 500 Tsd DM und mehr betrug. — lenreihen wurden im Dezember 1959 verknüpft (1. Termin: ohne Saarland, 2. Termin: einschließlich Saarland), soweit möglich und erforderlich auch bei den einzelnen Bankengruppen. — dien inthil durch Rediskontierung von Wechseln entstanden sind (Januar 1955). — 20) Enthält statistisch bedingte Zunahme in Höhe von rd. 100 Mio DM (Januar 1961). — 11) Um-Haftungsverhältnisse (September 1961). — 21) Statistisch bedingte Abnahme: Summe der Passiva 286 Mio DM, Sonstige Passiva 200 Mio

der Kreditinstitute *)

DM

Passiva

				Grund-	Carret.				Indossa-	Bei der Deut-	aufg	Herkunft de enommenen	r längerfristi Fremdgelder	g (*) 10)	
Eigene Akzepte im Umlauf	Schuld- verschrei- bungen im Umlauf	Aufge- nommene lang- fristige Darlehen (von 4 Jahren und mehr)	Durch- laufende Kredite (nur Treuhand- geschäfte)	oder Stamm- kapital bzw. Geschäfts- guthaben einschl. Rücklagen nach § 10 KWG	Sonstige Rücklagen, Rück- stellungen und Wert- berich- tigungen	Sonstige Passiva ¹⁸)	Ver- bind- lich- keiten aus Bürg- schaften u. a.	Eigene Zie- hungen im Umlauf	ments- verbind- lich- keiten aus redis- kontier- ten Wechseln	schen Bundes- bank auf- genom- mene Refinan- zierungs- kredite () 10)	Kredit- anstalt für Wieder- aufbau und Berliner Industrie- bank AG	Kredit- institute	öffentl. Stellen	Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	Jahres- oder Monats- ende
		<u>'</u>				Alle B	ankeng	ruppe	e n ¹)					!	<u> </u>
1 864.7 1 851.7 1174.7 715.8 542.9 478.8 340.9 267.0 536.7 536.7 536.8 635.0 585.6 488.3 328.3 328.3 328.3 328.3 353.6 363.6 4	1 230.1 1 809.9 2 537.7 3 361.9 5 024.8 8 698.3 11 755.4 13 498.0 15 629.3 19 983.6 25 890.7 26 116.7 29 627.2 35 591.9 36 580.2 37 768.5 38 202.7 38 946.3 39 338.4 43 926.9 40 507.8 41 365.9 41 365.9 42 154.0	711.6 5 152.7 7 743.3 10 869.6 13 570.5 15 767.0 18 584.0 20 676.6 23 137.2 24 970.1 26 224.7 26 896.4 29 806.1 35 003.9 ²⁸ 36 177.8 35 717.8 36 244.9 36 580.6 36 580.6 37 177.8 37 174.3 37 188.2 37 199.0 38 296.0	394.3 728.7 1 291.5 2 327.9 3 329.8 6 656.9 9 749.8 12 294.7 ¹⁸) 13 764.9 14 734.1 16 380.0 16 446.8 17 905.0 20 329.0 ²¹ / 20 681.7 20 762.2 20 876.2 20 850.2 20 1 36.9 21 226.6 21 610.4 21 749.6 21 1749.6 21 1749.6 21 1878.0	830.7 1 148.4 1 509.0 2 049.4 2 623.5 3 055.2 3 055.2 3 806.1 4 572.7 6 8 168.1 8 256.7 9 652.6 12 186.5 12 186.5 11 2 835.2 12 196.1 11 2 835.2 13 057.5 13 179.4 13 333.7 14 40.8 13 580.7 13 662.5 13 173.7	1 019,5 1 532,7 1 838,2 2 116,6 2 471,2 2 873,4 3 340,0 3 849,5 4 169,8 4 220,0 4 662,9 5 049,8 5 259,2 5 434,8 5 5535,6 5 521,6 5 521,6 5 535	1 746-918) 1 875-9-9 1 875-9-1 2 875-9-1 2 895-4 3 630-9 3 930-8 4 937-4 6 949-6** 6 716-5 6 307-3 6 271-7 6 897-9 7 144-3 7 911-5 8 301-8 8 607-5	1 148.7 1 497.3 1 921.1 2 575.7 3 337.8 4 402.7 5 380.6 5 845.3 7 473.9 8 050.7 9 327.4 9 438.0 9 613.5 9 729.7 9 790.8 9 792.8 9 792.8 9 15.8 10 088.5 10 180.7	112.7 142.1 87.7 96.2 70.2 85.2 70.3 61.5 80.9 127.4 233.1 237.5 449.5 447.4 434.2 467.8 470.6 476.0 476.0 479.0 487.9	2 214.7 3 493.7 5 258.0 4 528.0 4 528.6 6 105.9 4 563.6 6 105.9 4 563.8 2 274.3 8 2 348.5 9 2 348.5 9 3 310.0 2 683.8 2 341.1 3 397.1 2 985.4 3 897.8 3 685.0 3 2 274.3 8 3 843.1 3 977.1 3 987.8 3 685.0 3 2 2 3 4 3 8 3 8 3 8 3 8 3 8 3 8 3 8 3 8 3 8	5 705.3 4 149.7 3 388.9 3 371.9 4 759.1 1 3 257.7 1 808.6 1 127.5 1 418.1 1 446.9 2 007.6 1 532.1 960.0 1 885.0 1 935.1	3 027.2 3 140.6 3 244.0 3 233.5 3 084.9 3 218.2 3 799.8 4 055.9 4 034.2 4 021.4 4 021.4 4 037.3 4 042.4 4 037.3 4 036.9 4 036.9 4 092.1 4 113.3	1 299.2 1 777.3 2 451.6 3 309.5 4 660.9 6 230.1 7 034.8 8 778.9 10 172.3 12 050.0 12 098.3 12 050.0 12 098.3 16 822.9 16 821.9 17 608.6 17 831.5 18 309.8 18 585.2 18 749.0 19 125.1	3 243.1 5 416.9 7 969.5 9 912.2 13 732.1 17 866.8 23 978.0 25 073.4 26 711.5 27 269.9 29 735.9 34 205.329 34 509.2 34 790.5 34 892.3 35 088.4 35 561.0 37 700.3 36 140.2 36 140.2 36 577.7	153,5 294,3 1 144,3 2 055,6 2 231,0 2 327,1 2 634,2 2 631,2 2 521,1 2 521,1 2 521,1 3 7,2 3 7,2 3 7,2 3 7,2 3 7,2 3 7,2 3 7,2 3 7,2 3 7,2 3 7,2 3 7,2 3 7,2 3 7,2 3 7,2 3 7,2 3 7,2 3 8,3 3 7,2 3 8,4 3 8,4	1949 1950 1951 1952 1953 1954 1955 1956 1957 1959 1959 1959 1959 1960 Dez. 1961 Ian. 1962 Febr. März April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.p)
224.0	Laarca		1		1		e ditba							L 210.0	Dez. 1958
224,9 327,7 327,8 316,2 432,9 294,4 309,6 298,9 356,1	2 216.9 2 733.1 2 733.1 3 135.0 3 689.7 4 137.9 4 164.9 4 204.5 4 262.6	2 913.6 3 033.3 3 132.5 3 799.3 4 325.7 4 617.4 4 711.7 4 767.9 4 849.4	882.4 939.1 946.1 951.6 1 399.3 ²¹) 1 426.3 1 431.3 1 444.1 1 454.8	2 265,6 2 710,0 2 733,6 3 162,2 3 602,7 3 959,5 3 959,0 3 958,5 3 967,9	1 246,3 1 269,2 1 283,4 1 485,0 1 706,6 1 768,5 1 771,7 1 765,5 1 726,8	1 496.0 1 833.8 1 885.7 2 388.8 2 353.7 ²⁵) 2 319.2 2 513.9 2 575.3 2 678.3	4 757,7 5 139,4 5 189,6 5 712,5 6 128,5 6 637,9 6 738,4 6 799,9 6 770.6	25,8 27,4 32,8 22,9 31,1 27,7 28,6 24,4 23,2	1 082,2 1 131,2 1 162,4 1 696,2 2 113,9 1 926,5 2 429,5 1 362,4 1 811,5		1 363.7 1 359.2	1 566,9 1 917,4 1 928,9 1 867,9 2 358,6 2 867,5 2 879,6 2 862,2 2 826,1	1 068.6 1 326.5 1 326.8 1 646.5 1 808.0 1 805.8 1 814.0 1 816.7 1 836.6	618,0 636,7 644,9 737,1 847,8 964,6 980,0 1 011,6 1 074,2	Dcz. 1958 Dcz. 1959 Dcz. ¹⁷⁾ Dcz. ¹⁷⁾ 1960 Dcz. 1961 Aug. 1962 Sept. Okt. Nov.
						Gr	oßbanken	°) +)	i	1	1				
25,5 66,2 54,2 64,4 42,5 80,0 39,7 49,1		808,6 785,3 998,3 1 075,5 1 090,3 1 124,0 1 131,2 1 169,5	145,1 129,0 123,1 113,3 154,6 160,2 161,4 166,3	1 037.5 1 184.5 1 346.5 1 591.3 1 682.4 1 682.4 1 682.4	579,0 572,2 664,2 801,5 827,7 833,9 832,3 800,5	733,6 754,4 1 004,7 865,4 1 200,3 1 398,8 1 354,4 1 518,4	2 926.1 3 100.5 3 357.9 3 573.7 3 865.6 3 860.2 3 947.8 3 966.6		234,3 283,9 406,9 569,7 467,7 720,4 163,1 339,3	339.1 373,7 375.0 532.8 459,3 705.6 146.2 330.0	557,8 481,5 655,7 695,1 680,8 715,1 720,5 713.0	346,4 336,1 323,8 419,5 389,6 393,8 374,2 374,6	77,9 96.0 97.1 106.7 108.0 108.2 108.6 108.9	58,7 71,1	Dez. 1958 Dez. 1959 Dez. 1960 Dez. 1961 Aug. 1962 Sept. Okt. Nov.
		,			Staa	ats-, Regic	nal- und	Lokalba	nken +)				,	•	
100,2 123,9 127,5 164,8 74,7 67,1 96,2 136,3	2 215,9 2 733,1 3 135,0 3 689,7 4 137,9 4 164,9 4 204,5 4 262,6	1 804,5 1 924,6 2 419,7 2 777,8 3 000,9 3 049,5 3 088,2 3 126,9	524,7 585,0 589,7 1 025,8 ²¹) 982,2 980,6 995,5 1 001,0	733,4 965,9 1 170,8 1 280,5 1 497,9 1 498,8 1 498,6 1 504,3	496.1 513,4 613,3 669,2 706,9 705,6 698.0 692,2	448.0 699.8 940.7 1 158.9 ²⁵) 758.4 761.0 845.0 804.1	1 202,5 1 336,5 1 559,4 1 742,9 1 895,5 1 957,8 1 937,1 1 883,6	1,2 2,2 0,6 0,9 1,5 0,7 0,9 0,6	245,1 279,2 535,4 637,1 532,5 725,4 428,8 570,8	274.4 254.4 449.9 488.1 236.2 462.5 180.9 263.6	315,9 304,9 518,9 594,3 613,6 624,4 630,1 637,2	852,4 1 178,0 1 105,4 1 295,8 1 691,7 1 686,2 1 702,1 1 672,3	947,9 1 183,4 1 466,0 1 585,3 1 569,5 1 574,9 1 571,7 1 584,0	384.5 465.3 573.2 609.5	Dez. 1958 Dez. 1959 Dez. 17) 1960 Dez. 1961 Aug. 1962 Sept. Okt. Nov.
	ı	,	ı		,	1	ivatbankie						ı	ı	h
82.6 116.5 99.8 147.2 129.9 125.4 130.0 134.0	-	128,9 150,2 175,5 229,3 269,5 273,4 277,6 276,1	139,1 135,5 134,9 149,5 143,2 144,1 140,7 140,3	318.2 375.8 435.1 497.3 533.3 532.0 531.6 535.1	136,9 145,4 166,3 180,2 184,7 183,0 185,9 185,0	173,9 179,8 247,2 202,8 191,8 185,7 213,3 213,0	524.2 542.6 635.8 646.8 716.9 747.9 737.5 742.3	8,1 11,7 14,2 17,6 14,4 13,8 13,4 14,2	496.0 454.9 526,9 690.6 707.2 724.1 572.3 652.2	231,3 259,2 298,4 349,3 261,3 332,0 241,3 261,3	31.1 26.8 54.7 70.5 60.7 60.2 59.9 61.1	214,2 231,6 241,8 372,5 486,4 500,7 494,3 484,6	15,3 4,2 4,0 3,6 6,8 7,1 8,5 10,2	78.3 77.8 95.7 118.3 121.0 123.2	Dez. 1958 Dez. 1959 Dez. 1961 Dez. 1961 Aug. 1962 Sept. Okt. Nov.
1	ı	1	I	, ,	Spe	zial-, Hau	1			1		ı	, ,	l	ln
16.6 21.1 34.7 56.5 47.3 37.1 33.0 36.7	1.0	171.6 173.2 205.8 243.1 256.7 264.8 270.9 276.9	73.5 89.6 103.9 110.7 146.3 146.4 146.5 147.2	176,5 183,8 209,8 233,6 245,9 245,8 245,9 246,1	34,3 38,2 41,2 55,6 49,2 49,2 49,3 49,2	140.5 199.8 196.2 126.6 168.7 168.4 162.6 142.8	104.9 159.8 159.4 165.1 159.9 172.5 177.5 178.1	16,5 13,5 8,1 12,6 11,8 14,1 10,1 8,4	106,8 113,2 227,0 216,5 219,1 259,6 198,2 249,2	53.0 50.0 82.9 84.1 77.6 98.5 58.7 89,2	6,9 5,0 3,8 3,9 4,1 4,1 4,2 4,2	153,9 171,7 196,9 270,8 299,8 299,0 291,7 294,6	27,5 42,9 79,3 112,4 121,6 123,7 127,9 133,5	115,1 122,9 102,9 116,1 113,4 115,4	Dcz. 1958 Dez. 1959 Dcz. 1960 Dez. 1961 Aug. 1962 Sept. Okt. Nov.

inderungen sind im allgemeinen auf Fusion, Liquidation oder Neugründung von Instituten zurückzuführen. Soweit es sich um größere Institute oder eine größere Zahl von Instituten schaften" Anm. 12) und "Tellzahlungskreditinstitute" Anm. 12). — 8) Rembourskredite, Barkredite. Nur Neugeschäft seit der Währungsreform. — 4) Ab Juli 1958 werden in den bilanzeinschließlich Sammelwertberichtigung, die seit dieser Zeit von allen Instituten passiviert wird; vorher konnte sie auch von den Positionen der Aktivetite abgesetzt werden. — 4) Teil-Ferner sind die mit Rückkaufsverpflichtung an die Deutsche Bundesbank verkauften Ausgleichsforderungen einbezogen. — Abweichungen des Gesamtbetrages von den in der Tab. II. einerseits und der Deutschen Bundesbank andererseits. — 9) Einbezogen sind die in den "Einlagen" enthaltenen, noch nicht weitergeleiteten zweckgebundenen Mittel, die für länger Kreditgenossenschaften. — 11) Ohne Einlagen auf Festkonto (Ende 1949 16,9 Mio DM) und Uraltkonto (Ende 1950 249,7 Mio DM); Entwicklung des Festkontos und des Uraltkontos August 1950 waren sechs Teilzahlungskreditinstitute in der Untergruppe "Spezial-, Haus- und Branchebanken" erfaßt. — 18) Einschließlich noch nicht freigegebene Einlagen auf Uraltworte der Berichtspflicht für die ländlichen Kreditgenossenschaften. Während bis einschließlich Dezember 1954 diejenigen ländlichen Kreditgenossenschaften berichtspflichtig waren. die zum 19 Statistisch bedingte Abnahme in Höhe von rd. 567 Mio DM durch Ausgliederung von durchlaufenden Krediten. — 19) Beginnend mit Januar 1960 einschließlich Saarland. Die Zah14) Beginnend mit Dezember 1960 einschließlich Sparpfämien-Gutschriften (Spar-Prämiengesetz vom 5. 5. 1959). — 14) Nach Ausschaltung "sonstiger Indossamentsverbindlichkeiten", auch einer Sonderkreditaktion von "Aufgenommenen Geldern" zu den "Durchlausfenden Krediten" im Zusammenhang mit einer Anderung der Beziehungen zu angeschlossenen Bausparabteilungen. — 23) Enthält statistisch bedingte Zunahme in Höhe von 654 Mio DM (Sichteinlagen 231 Mio DM,

noch: 1. Zwischenbilanzen

Aktiva

Mio

1			Ватгеве	erve *)		Gutha		Fällige	Wed	hsel	Schatzw	rechsel			
				<u> </u>			stituten 4)	Schuld- ver-			unverzi Schatzanwe	d nsliche		w _{c-} .	Schuld-
Monats- ende	Zahl der berich- tenden Institute *)	Summe der Aktiva	insgesamt	darunter Guthaben bei der Deutschen Bundes- bank	Post- scheck- guthaben	insgesamt	darunter täglich fällige und mit ver- einbarter Laufzeit oder Kündigung von we- niger als 3 Monaten	schrei- bungen, Zins- und Divi- denden- scheine, Schecks und Inkasso- wechsel	insgesamt	darunter Handels- wechsel	inlän- dische Emit- tenten	auslän- dische Emit- tenten	Kassen- obliga- tionen	Wert- papiere und Kon- sortial- beteili- gungen s)	ver- schrei- bungen eigener Emis- sionen
·············		1		•		G	irozen	trale	n						
1958 Dez. 1959 Dez. 1960 Dez. 1960 Dez. 1961 Dez. 1962 Aug. Sept. Okt. Nov.	11 11 12 12 12 12 12 12	23 173.6 25 590.7 26 325.5 29 011.7 34 741.5 ¹⁴ 37 694.6 36 889.1 37 370.5 38 531.2	848.6 868.7 882.7 1 028.7 1 160.0 590.0 358.9 400.9 490.7	\$24.6 \$44.1 \$56.6 1 000.9 1 125.6 559.3 328.4 370.1 457.0	37.6 35.8 26.3 61.7 16.6 13.5 11.5	3 450.2 3 080.8 3 314.9 3 778.2 5 482.3 6 435.4 5 600.4 5 547.6 6 089.5	1 134.0 1 458.4 1 553.3 1 773.5 2 266.4 2 290.2 1 970.7 2 182.7 2 892.4	73.1 92.3 99.1 105.8 145.5 94.1 168.1 104.1 99.6	1 045.6 1 284.0 1 343.1 1 382.3 1 649.7 1 529.9 1 562.1 1 572.8	1 000.3 1 168.8 1 219.8 1 273.0 1 501.1 1 442.0 1 484.4 1 443.8 1 475.7	1 577.2 1 402.8 1 437.8 1 853.7 1 575.8 1 527.8 1 413.7 1 675.0 1 749.8	230.0 296.2 296.2 144.2 138.0 102.0 87.7 76.6 92.5	27.1 363.8 370.7 357.5 579.1 741.3 709.8 655.8 610.7	1 652.2 1 800.1 1 854.3 1 944.1 2 290.6 2 547.1 2 529.8 2 537.3 2 560.2	49.9 64.5 69.6 86.3 85.5 68.4 64.1 70.5 68.2
							Spark	1	_	1	140.3	1	1.0	3 990.9	ı
1958 Dez. 1959 Dez. 1959 Dez. 1960 Dez. 1961 Dez. 1962 Aug. Sept. Okt. Nov.	856 853 866 866 867 867 867 867	40 236.3 47 246.0 48 566.3 56 031.1 63 519.6 ¹⁸) 70 379.9 70 789.5 71 228.4 72 380.7	2 577.6 3 121.6 3 194.1 4 802.5 3 924.9 4 198.6 4 451.9 4 277.0 4 330.6	2 220.5 2 743.7 2 804.9 4 380.0 3 400.1 3 589.3 3 819.9 3 604.6 3 671.5	41.6 43.6 44.5 46.2 62.6 44.2 57.6 47.1 50.3	5 139.7 5 042.0 5 277.5 5 571.9 6 833.0 7 193.0 7 290.9 7 595.8	1 577.7 1 641.9 1 736.5 2 269.2 3 189.7 3 006.2 2 560.4 2 648.1 3 114.2	111,2 120.0 128,4 145,3 184,9 180,6 218,7 174,3 191,0	1 437.4 1 466.8 1 501.3 1 765.5 1 962.5 2 110.2 2.077.3 2 057.3 2 038.2	1 266.0 1 274.1 1 308.6 1 559.8 1 738.4 1 881.5 1,853.8 1 830.0 1 806.3	104.0 104.0 87.6 57.8 23.0 20.8 7.4 7.0		19.1 19.8 30.7 164.2 141.6 152.4 157.1 155.0	5 792.5 5 937.9 6 056.7 7 627.2 9 301.3 9 324.4 9 405.5 9 479.9	
							entrall				1			1	1
1958 Dez. 1959 Dez. Dez. ¹⁰) 1960 Dez. ¹⁰) 1961 Dez. 1962 Aug. Sept. Okt. Nov.	17 17 18 18 18 18 18	3 890.7 4 451.7 4 638.8 5 014.3 5 952.0 6 427.5 6 390.4 6 709.7 6 627.6	421.4 432.3 434.5 617.8 546.9 443.7 505.0 454.9 518.0	410.6 419.7 421.5 604.7 530.0 428.1 489.0 438.3 500.2	17.1 16.8 17.5 17.1 34.6 13.5 13.9 15.4 13.0	938.1 1 143.8 1 223.1 1 008.0 1 419.8 1 845.7 1 549.1 1 888.9 1 761.4	254.0 200.9 243.0 499.1 320.0 678.0 314.2 661.8 584.9	76.9 83.1 84.1 104.2 140.1 81.1 93.8 70.2 77.2	280.6 260.0 262.2 342.0 345.3 390.8 419.2 450.6 382.1	264.9 245.8 248.0 324.2 328.1 377.7 403.9 432.9 362.1	47.4 21.8 21.8 17.8 9.6 —		1.5 18.4 18.4 44.6 104.9 130.0 131.8 143.8 138.9	273.0 366.8 369.4 372.9 506.4 550.3 551.5 548.5 544.2	
,	'		" ,		,	Ge	werbliche 2	Zentralk	assen	•				•	
1958 Dez. 1959 Dez. 1960 Dez. 1961 Dez. 1962 Aus. Sept. Okt. Nov.	55 555555	1 182.5 1 278.6 1 337.3 1 729.9 1 958.8 1 894.5 2 056.9 2 016.3	84.4 74.0 98.3 108.5 24.2 39.7 28.3 31.9	81.6 70.6 94.8 104.6 22.0 37.4 26.2 28.6	4.2 4.4 4.2 8.4 3.1 2.8 2.1 1.8	344.4 388.9 287.2 435;5 675.2 537.2 716.5 660.4	130.4 78.1 157.4 93.7 312.8 124.8 302.9 240.2	39.9 55.1 61.3 91.5 43.4 55.3 38.7 45.2	78.0 68.3 104.9 99.5 109.4 119.5 126.2 107.1	69,3 62.1 96,8 91,6 103.2 113.4 118.3 98.0	3\$.0 21.8 17.3 9.6 — — —		0.7 2.1 11.0 41.9 63.8 63.6 73.5 73.4	105.3 110.9 119.3 161.6 163.3 163.7 163.7 164.2	
		li .		1	1	Li	indliche Ze	ntralka	ssen	•	1		•	•	•
1958 Dez. 1959 Dez. Dez. ¹⁹) 1960 Dez. ¹⁹) 1961 Dez. 1962 Aus. Sept. Okt. Nov.	12 12 13 13 13 13 13 13 13	2 708.2 3 173.1 3 360.2 3 677.0 4 222.1 4 468.7 4 495.9 4 652.8 4 611.3	337.0 358.3 360.5 519.5 438.4 419.5 465.3 426.6 486.1	329.0 349.1 350.9 509.9 425.4 406.1 451.6 412.1 471.6	12.9 12.4 13.1 12.9 26.2 10.4 11.1 13.3 11.2	593.7 754.9 834.2 720.8 984.3 1 170.5 1 011.9 1 172.4 1 101.0	123.6 122.8 164.9 341.7 226.3 315.2 189.4 358.9 344.7	37.0 28.0 29.0 42.9 48.6 37.7 38.5 31.5 32.0	202.6 191.7 193.9 237.1 245.8 281.4 299.7 324.4 275.0	195.6 183.7 185.9 227.4 236.5 274.5 290.5 314.6 264.1	9.4 — — — — — — —		0.8 16.3 16.3 33.6 63.0 66.2 68.2 70.3 65.5	167.7 255.9 258.5 253.6 344.8 387.0 387.8 384.8 380.0	
		11					genoss				ا	ı			1
1958 Dez. 1959 Dez. 1960 Dez. (19) 1960 Dez. (19) 1961 Dez. 1962 Aug. Sept. Okt. Nov.	2 193 2 192 2 236 2 240 2 239 2 238 2 237 2 236 2 236	10 209,9 11 897,9 12 172,8 13 999,1 16 186,9 17 758,5 17 910,5 18 207,4 18 382,0	685.6 759.6 782.7 1 077.5 1 041.5 937.8 957.0 953.2 952.0	528.8 595.5 614.2 885.9 811.9 735.7 754.4 722.7 742.6	41.9 46.3 47.1 45.8 60.7 38.9 45.0 43.8 40.6	1 443.8 1 502.1 1 576.2 1 686.9 2 166.8 2 466.6 2 369.8 2 553.0 2 482,6	1 218.5 1 215.9 1 267.7 1 082.7 1 292.6 1 508.8 1 374.4 1 556.0 1 514.2	\$0.4 \$6.9 90.5 94.0 135.2 107.3 121.0 115.2 120.1	746.9 768.6 837.2 961.9 984.5 954.4 953.9 970.7	634.2 693.5 714.9 772.7 887.4 901.9 872.5 871.0 889.9	4.6 5.9 6.0 10.2 1.8 1.2 1.3 1.0 0.5		0.5 4.9 4.9 7.5 8.5 10.6 12.8 12.7 12.2	439.1 718.9 739.2 772.7 888.5 1 037.4 1 055.9 1 066.8 1 076.5	
1958 Dez.	747	6 290.9	516,3	418.2	24.8	Gewerl 761.0	bliche Kree 536.2	litgenoss	senschafter	n 515.8	4,6	1	0.4	356.2	1 -
1959 Dez. Dez. 1960 Dez. 1961 Dez. 1962 Aug. Sept. Okt. Nov.	746 758 761 759 759 758 757	7 283.4 7 470.4 8 576.9 9 874.4 10 793.3 10 836.9 11 011.3 11 147.5	568.7 586.6 805.5 770.8 699.8 711.2 697.3 709.4	467,9 483.2 686.7 628.5 570.8 581.4 550.0 571.8	28.4 28.7 27.0 34.5 20.8 25.0 21.9 22.6	754.6 800.8 843.6 1 091.9 1 281.7 1 178.4 1 298.2 1 274.7	468.4 492.3 595.4 757.3 885.2 768.9 896.1 895.8	58.1 60.6 64.5 95.5 71.5 82.2 79.5 81.7	599.5 615.5 669.5 766.9 778.2	557.8 573.7 618.1 705.3 709.3 680.6 681.3 700.8	5,9 5,9 8,0 0,6 		3.7 3.7 6.2 7,2 8.5 8.5 8.4 8.4	551.9 567.4 581.3 643.8 741.0 752.5 758.7 765.3	
					(ne Kreditg g, Gesamtzal)			,		
1958 Dez. 1959 Dez. 1960 Dez. 1960 Dez. 1962 Aug. Sept. Okt. Nov.	1 446 1 446 1 478 1 479 1 480 1 479 1 479 1 479	3 919.0 4 614.5 4 702.4 5 422.2 6 312.5 6 965.2 7 073.6 7 196.1 7 234.5	169.3 190.9 196.1 272.0 270.7 238.0 245.8 255.9 242.6	110.6 127.6 131.0 199.2 183.4 164.9 173.0 172.7 170.8	17.1 17.8 18.4 18.8 26.2 18.1 20.0 21.9 18.0	682,3 747.5 775.4 843.3 1 074.9 1 184.9 1 191.4 1 254.8 1 207.9	682.3 747.5 775.4 487.3 535.3 623.6 605.5 659.9 618.4	25.1 28.8 29.9 29.5 39.7 35.8 38.8 35.7 38.4	147,4 153,1 167,7 195,0 206,3 204,8 202,5	118.4 135.7 141.2 154.6 182.1 192.6 191.9 189.7	2,2 1,2 1,2 1,3 1,0 0,5		0.1 1.2 1.3 1.3 1.3 2.1 4.3 4.3	82,9 167.0 171.8 191.4 244.7 296.4 303.4 308.1 311.2	

Anmerkungen 3) bis 7) und 9) s. erste Seite der Tab. III, B 1. — 19) S. Anmerkung 16) erste Seite der Tab. III, B 1. — 12) Enthält statistisch bedingte Zunahme in Höhe von rd. genossenschaften. — 12) Statistisch bedingte Abnahme: Summe der Aktiva 240 Mio DM, Sonstige Aktiva 268 Mio DM durch Anderung des Ausweises der Beziehungen zu angezu angeschlossenen Bausparabteilungen. — +) Gewerbliche und ländliche.

der Kreditinstitute

DM

Aktiva

			Debitoren		Langfri	stige Ausleil	hungen			ditlidi:			<u> </u>	
	Deckungs- forderun- gen gemäß								<u>``</u> -	karkredite Iten in				
Aus- gleichs- forde- rungen	gen geman Währungs- ausgleichs-, Alt- sparer- und Lasten- ausgleichs- gesetz 7)	insgesamt	Nicht- banken	Kredit- institute	insgesamt	Nicht- banken	Kredit- institute	Durch- laufende Kredite (nur Treuhand- geschäfte)	lang- fristigen Aus- leihungen	durch- laufenden Krediten	Beteili- gungen	Grund- stücke und Gebäude	Sonstige Aktiva P)	Monats- ende
	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·		<u> </u>		I	G	irozen	tralen	<u> </u>				<u> </u>	
236.0 230.9 230.9 247.7 259.8 271.2 271.8 273.3 276.1	25.9 26.4 26.4 26.5 26.1 26.3 26.4 26.5 26.5	1 861.8 2 161.9 2 212.0 2 393.6 2 860.5 3 185.2 3 354.8 3 404.4 3 406.8	1 587.5 1 877.4 1 909.8 2 090.2 2 480.5 2 845.8 2 941.4 3 042.8 3 091.1	274.3 284.5 302.2 303.4 380.0 339.4 413.4 361.6 315.7	9 753,8 11 299,5 11 547,9 12 655,5 15 270,1 17 184,1 17 305,0 17 625,2 17 865,7	\$ 626.6 9 970.0 10 204.8 11 165.2 13 349.3 14 993.2 15 077.8 15 351.7 15 536.4	1 127.2 1 329.5 1 343.1 1 490.3 1 920.8 2 190.9 2 227.2 2 273.5 2 329.3	2 010.4 2 172.4 2 173.4 2 457.5 2 794.7 3 043.4 3 071.3 3 114.2 3 230.3	2 301.4 2 \$22.4 2 914.4 3 287.6 3 915.3 4 317.8 4 388.4 4 466.6 4 543.3	1 282,9 1 496,4 1 496,4 1 704,0 2 001,9 2 193,8 2 217,6 2 253,8 2 286,9	31.7 35.7 40.3 46.1 59.0 60.5 61.4 61.7 62.7	\$6.2 90.9 95.2 94.6 106.8 110.3 112.8 114.2 116.1	175.3 284.2 295.2 383.1 196.3 ¹⁴) 161.0 177.5 146.1 201.6	Dez. 1958 Dez. 1959 Dez. 19) Dez. 19) 1960 Dez. 1961 Aug. 1962 Sept. Okt. Nov.
					•	,	Sparka	ssen						
2 572.7 2 541.9 2 541.9 2 541.4 2 418.2 2 417.7 2 417.7 2 415.5	1 092,9 1 065.0 1 065.0 1 030.8 1 006.3 1 096.1 1 108.2 1 125.6 1 127.1	5 355.8 6 099.9 6 197.3 6 931.5 7 696.5 8 684.3 8 943.1 8 891.8 9 049.4	5 296.2 6 025.3 6 122.7 6 824.1 7 569.2 8 537.6 8 783.4 8 740.2 8 898.6	59.6 74.6 74.6 107.4 127.3 146.7 159.7 151.6 150.8	13 592.8 17 344.8 17 968.3 22 001.3 26 050.7 28 696.1 29 080.2 29 567.1 30 014.3	12 939,1 16 435,6 17 059,0 21 005,2 24 847,7 27 391,4 27 767,1 28 265,6 28 723,5	653.7 909.2 909.3 996.1 1 203.0 1 304.7 1 313.1 1 301.5 1 290.8	2 659,4 2,834,8 2 876,8 3 059,9 3 188,3 3 261,4 3 274,6 3 293,2 3 306,9	8 832.3 11 254.9 11 798.8 14 590.0 17 156.9 18 909.8 19 198.9 19 547.0 19 892.9	1 678.9 1 895.3 1 937.3 2 144.1 2 325.5 2 390.6 2 399.2 2 405.7 2 422.0	107.8 117.2 122.3 179.1 210.6 228.7 228.7 228.9 228.4	810.6 876.6 899.3 990.2 1 126.8 1 196.6 1 211.6 1 232.0 1 251.0	604.6 656.2 685.9 812.1 981.9 ¹⁸) 958.0 1 029.3 1 055.5 1 140.3	Dez. 1958 Dez. 1959 Dez. 19 Dez. 19 1960 Dez. 1961 Aug. 1962 Sept. Okt. Nov.
		1					,	assen+	•)					
60.8 64.4 64.5 76.7 84.2 83.3 84.5 85.3	4.3 4.2 5.3 5.5 5.5 5.5 5.6	6\$2.6 778.1 779.2 899.1 979.1 870.8 1 000.4 969.0 1 007.5	453.2 511.4 512.1 554.6 636.2 512.4 618.9 629.2 629.1	229,4 266,7 267,1 344,5 342,9 358,4 381,5 339,8 378,4	760.6 886.0 973.0 1 073.1 1 314.4 1 540.3 1 577.6 1 607.8 1 623.7	249,1 296,8 3\$1.0 429,4 471,1 502,7 509,9 515,6 516,9	511.5 589.2 591.0 643.7 843.3 1 037.6 1 067.7 1 092.2 1 106.8	166.2 198.4 206.7 233.2 262.3 273.3 273.4 275.4 276.5	0.0 0.0 4.6 85.0 ¹¹) 84.7 90.2 90.3 91.2 89,5	10.4 11.0 11.0 21.8 ¹²) 21.2 21.5 21.5 21.7 21.8	18.3 24.2 25.2 26.9 30.2 31.2 31.2 31.2	37.6 42.7 43.5 48.9 52.3 52.4 52.7 53.2 53.6	104.3 110.7 112.5 126.7 116.6 115.6 100.8 110.0	Dez. 1958 Dez. 1959 Dez. 19 1960 Dez. 1961 Aur. 1962 Sept. Okt. Nov.
						Gew	erbliche Z	entralkass	en	. ,				
6.8 6.6 6.3 11.2 11.1 11.1 11.1	9.5 0.4 0.4 0.4 0.4 0.4 0.4	126.3 143.1 185.9 198.5 171.8 208.8 183.1 201.0	34.7 32.4 52.7 68.2 61.0 66.9 65.3 65.9	91.6 110.7 133.2 135.3 110.8 141.9 117.8 135.1	251.4 290.7 313.4 434.9 549.3 562.6 576.3 584.0	19.0 21.6 27.0 33.4 36.1 38.9 41.6 42.6	232.4 269.1 286.4 401.5 513.2 523.7 534.7 541.4	53.8 63.0 71.8 81.6 83.6 83.3 83.9 84.3	= = = = = = = = = = = = = = = = = = = =	= = = = = = = = = = = = = = = = = = = =	7.1 8.9 9.1 10.9 11.3 11.3 11.3	9.0 10.5 11.2 14.2 14.8 14.9 15.4 15.6	32.7 29.9 35.7 21.7 34.1 20.3 26.4 24.6	Dez. 1958 Dez. 1959 Dez. 1960 Dez. 1961 Aus. 1962 Sept. Okt. Nov.
		'	'	,	1	Län	dliche Zer	ı itralk as ser	1	1		ı	1	1
54.0 57.8 57.9 70.4 73.0 72.2 73.4 74.2 74.3	3,8 3,8 4,9 5,1 5,1 5,1	556.3 635.0 636.1 713.2 780.6 699.0 791.6 785.9 806.5	418.5 479.0 479.7 501.9 573.0 451.4 552.0 563.9 563.2	137.8 156.0 156.4 211.3 207.6 247.6 239.6 222.0 243.3	509.2 595.3 681.3 759.7 879.5 991.0 1 015.0 1 031.5 1 039.7	230.1 275.2 359.4 402.4 437.7 466.6 471.0 474.0 474.3	279,1 320,1 321,9 357,3 441,8 524,4 544,0 557,5 565,4	112.4 135.4 143.7 161.4 180.7 189.7 190.1 191.5 192.2	0.0 0.0 4.6 85.0 ¹¹) 84.7 90.2 90.3 91.2 89,5	10,4 11.0 11.0 21.8 ¹²) 21.2 21.5 21.5 21.7 21.8	11.2 15.3 16.3 17.8 19.3 19.9 19.9	28.6 32.2 33.0 37.7 38.1 37.6 37.8 37.8 38.0	71.6 80.8 82.6 91.0 94.9 81.5 80.5 83.6 84.8	Dez. 1958 Dez. 1959 Dez. 19 . Dez. 19 1960 Dez. 1961 Aug. 1962 Sept. Okt. Nov.
					K	reditg	enosse	nschaf	ten +)					
670.8 657.9 657.9 647.0 634.4 626.8 625.7 624.7 624.6	201.2 195.5 195.5 188.0 184.0 197.2 198.6 201.3 202.0	3 599.1 4 261.0 4 346.1 5 050.5 5 722.6 6 400.5 6 496.4 6 468.1 6 558.0	3 589.5 4 252.6 4 337.7 5 037.8 5 709.3 6 389.9 6 486.3 6 458.7 6 547.6	9.6 8.4 8.4 12.7 13.3 10.6 10.1 9.4 10.4	1 285.2 1 772.3 1 797.3 2 332.5 3 021.6 3 600.9 3 683.6 3 795.4 3 903.2	1 283.8 1 769.9 1 794.9 2 326.6 2 994.7 3 567.8 3 649.5 3 761.6 3 863.6	1.4 2.4 5.9 26.9 33.1 34.1 33.8 39.6	425.4 415.8 416.8 404.8 404.6 399.1 398.4 399.3 398.7	316.1 441.9 455.0 987.2 ¹⁸) 1 260.4 1 369.1 1 406.8 1 443.5 1 491.1	63.2 66.1 66.9 121.9 ¹⁸) 130.0 127.6 126.7 124.8 127.1	56.9 63.9 64.7 66.6 76.7 83.3 84.8 86.6 86.9	307.5 355.0 363.2 416.9 478.5 521.7 528.6 535.5 540.7	289.5 305.1 316.1 361.0 399.6 344.7 377.2 396.9 412.7	Dez. 1958 Dez. 1959 Dez. 1959 Dez. 19 1960 Dez. 1961 Aug. 1962 Sept. Okt. Nov.
						ewerbliche	Kreditge	nossenscha	ıften					
366.8 362.7 362.7 359.0 354.6 349.7 349.6 349.5 349.4	98.2 98.3 94.5 93.0 101.9 102.6 104.8	2 239.9 2 653.9 2 710.0 3 153.4 3 590.2 3 987.9 4 077.1 4 070.0 4 121.9	2 230.5 2 645.9 2 702.0 3 140.9 3 576.9 3 977.4 4 067.1 4 060.8 4 111.8	9.4 8.0 8.0 12.5 13.3 10.5 10.0 9.2	680.6 950.6 968.4 1 268.5 1 680.7 2 006.0 2 046.7 2 102.4 2 160.4	679.2 948.2 966.0 1 265.0 1 660.0 1 981.7 2 021.5 2 077.2 2 129.7	1,4 2,4 2,4 3,5 20,7 24,3 25,2 25,2 30,7	278.7 263.9 264.8 249.8 244.6 238.5 237.7 237.7 236.1	316.1 441.9 455.0 613.1 799.7 907.4 927.9 954.2 972.3	63,2 66,1 66,9 70,0 72,9 72,1 74,1 73,6 73,7	26.7 30.6 31.2 32.0 35.0 38.5 40.0 41.7 41.9	172.8 197.6 203.3 227.8 262.1 287.3 290.6 294.7 297.5	156.4 155.1 162.5 186.3 203.0 182.0 185.2 195.1 203.7	Dez. 1958 Dez. 1959 Dez. 19) 1960 Dez. 19) 1960 Dez. 1961 Aug. 1962 Sept. Okt. Nov.
		-			(Te	Ländliche ilerhebung,	Kreditge: Gesamtzahl	nossenscha en s. Tabelle	ften III A 4)					
304.0 295.2 295.2 285.0 279.8 277.1 276.1 275.2 275.2	97.3 93.5 91.0 95.3 96.0 96.5	2 419,3 2 398,1	1 359.0 1 606.7 1 635.7 1 896.9 2 132.4 2 412.5 2 419.2 2 397.9 2 435.8	0.2 0.4 0.4 0.2 0.0 0.1 0.1 0.2 0.3	604.6 #21.7 #28.9 1 064.0 1 340.9 1 594.9 1 636.9 1 693.0 1 742.8	604.6 821.7 828.9 1 061.6 1 334.7 1 586.1 1 628.0 1 684.4 1 733.9	2.4 6.2 8.8 8.9 8.6 8,9	146.7 151.9 152.0 155.0 160.0 160.6 160.7 161.6 162,6	374,1 460.7 461.7 478,9 489,3 518,8	51.9 57.1 55.5 52.6 51.2 53.4	29.8 33.3 33.5 34.6 41.7 44.8 44.8 44.9 45.0	134.7 157.4 159.8 189.1 216.4 234.4 238.0 240.8 243.2	133,1 150.0 153,6 174,7 196,6 162,7 192.0 201.8 209.0	Dez. 1958 Dez. 1959 Dez. 19 Dez. 19 1960 Dez. 1961 Aug. 1962 Sept. Okt. Nov.

80 Mio DM (Januar 1960). — 18) Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 8 Mio DM (Januar 1960). — 18) Beginnend mit Dezember 1960 einschließlich ländlicher Kreditschlossenen Bausparabteilungen. — 18) Statistisch bedingte Abnahme: Summe der Aktiva 46 Mio DM, Sonstige Aktiva 47 Mio DM durch Änderung des Ausweises der Beziehungen

Passiva

						Einla	igen					Aufgenomme	ene Gelder	
				Eir	nlagen von N	lichtbanken	*)	Einlagen	von Kreditin	stituten			darunter	
	Zahl der											kurzfi Geldau		seitens der
Monats- ende	berich- tenden Institute 2)	Summe der Passiva	insgesamt	insgesamt	Sicht- einlagen	Termin- einlagen	Spar- einlagen	insgesamt	Sicht- einlagen	Termin- einlagen	insgesamt	insgesamt	darunter bei Kredit- instituten	Kundschaft bei aus- ländischen Kredit- instituten benutzte Kredite
			<u> </u>	<u> </u>		Giro	zentra	len	<u> </u>				-	
1958 Dez. 1959 Dez. 1960 Dez. ¹¹) 1960 Dez. ¹¹) 1961 Dez. 1962 Aug. Sept Okt. Nov.	11 11 12 12 12 12 12 12 12 12	23 173,6 25 590,7 26 325,5 29 011,7 34 741,5 ¹⁴) 37 694,6 36 889,1 37 370,5 38 531,2	9 588.2 9 936.6 10 368.6 11 140.9 14 375.0 ¹⁵) 14 992.7 14 063.7 14 975.3	3 215.8 3 620.1 3 772.7 3 658.2 4 660.7 ¹⁸) 4 813.2 4 875.3 4 747.5 4 772.3	1 084,8 1 209,4 1 252,6 1 263,2 1 684,4 ¹⁵) 1 320,7 1 443,9 1 315,3 1 409,9	2 050,5 2 291,6 2 400,9 2 247,6 2 807,715) 3 279,0 3 215,6 3 214,5 3 143,5	80.5 119.1 119.2 147.4 168.6 213.5 215.8 217.7 218.9	6 372,4 6 316,5 6 595,9 7 482,7 9 714,3 10 179,5 9 165,2 9 316,2 10 203.0	1 792.2 1 977.1 2 032.5 2 274.9 3 439.9 3 029.4 2 417.4 2 380.0 3 123.8	4 580.2 4 339,4 4 563,4 5 207,8 6 274,4 7 150,1 6 747,8 6 936,2 7 079,2	549,4 548,1 548,1 520,3 547,8 657,4 644,5 782,5 751,0	134.4 135.7 135.7 106.1 127.7 94.5 86.3 231.7 203.6	91.4 50.6 50.6 75.2 83.5 72.6 75.7 208.3 170.7	4,7 0,4 0,6 0,6 0,2 0,1 0,1 0,3 0,4
						Spa	arkasse	n						
1958 Dez. 1959 Dez. Dez. ¹¹) 1960 Dez. ¹¹) 1961 Dez. 1962 Aug. Sept. Okt. Nov.	856 853 866 866 867 867 867 867	40 236.3 47 246.0 48 566.3 56 031.1 63 519.6 ¹⁶) 70 379.9 70 789.5 71 228.4 72 380.7	33 149,7 39 349,4 40 169,0 46 635,3 53 217,6 ¹⁷) 58 917,3 58 932,0 59 146,3 60 106,3	32 837.1 38 997.3 39 813.4 46 325.6 52 799.4 ¹⁷) 58 429.8 58 480.5 58 615.4 59 601.1	7 047,5 7 952,5 8 151,1 9 019,0 10 815,5 ¹⁷) 12 140,8 12 185,9 12 118,3 12 708,5	2 907.5 3 086.5 3 146.0 3 583.0 3 459.1 4 331.1 4 053.2 3 810.7 4 013.8	22 882,1 27 958,3 28 516,3 33 723,6 38 524,8 41 957,9 42 241,4 42 686,4 42 878,8	312,6 352,1 355,6 309,7 418,2 487,5 451,5 530,9 505,2	90,2 93,5 97,0 109.0 150,7 124,9 118,4 159,5	222,4 258,6 258,6 200,7 267,5 362,6 333,1 371,4 370,3	169,9 232,9 232,9 215,8 230,1 215,6 278,6 257,1 230,1	54,3 110,4 110,4 117,9 116,4 100,5 158,8 127,9 93,5	17.8 24.2 24.2 39.8 35.4 19.8 72.9 57.1 21.4	0.0
						Zentra	alkasse	n +)						1
1958 Dez. 1959 Dez. Dez. 11) 1960 Dez. 11) 1961 Dez. 1962 Aug. Sept. Okt. Nov.	17 17 18 18 18 18 18 18	3 890,7 4 451,7 4 638,8 5 014,3 5 952,0 6 427,5 6 390,4 6 709,7 6 627,6	2 788,5 3 193,5 3 278,8 3 469,9 4 139,4 4 439,8 4 344,7 4 644,5 4 544,0	505,3 585,6 600,3 607,0 638,2 648,6 615,4 605,9 606,1	221.1 267.1 278.4 255.7 295.4 251.1 221.6 230.4 231.2	215,5 227,3 228,7 248,4 240,2 279,1 274,9 260,1 260,6	68.7 91.2 93.2 102.9 102.6 118.4 118.9 115.4 114.3	2 283.2 2 607.9 2 678.5 2 862.9 3 501.2 3 791.2 3 729.3 4 038.6 3 937.9	1 138.8 1 184.3 1 217.6 1 469.0 1 598.6 1 729.4 1 633.7 1 851.1 1 714.4	1 144.4 1 423.6 1 460.9 1 393.9 1 902.6 2 061.8 2 095.6 2 187.5 2 223.5	29,7 52,7 56,0 98,2 77,6 42,4 58,9 40,2 53,9	10.3 36.8 40.1 81.4 56.0 9.3 24.9 6.9 21.2	10.3 36.8 40.1 81.4 56.0 9.3 24.9 6.9 21.2	
						Gewerbli	che Zentra	lkassen						_
1958 Dez. 1959 Dez. 1960 Dez. 11) 1961 Dez. 1962 Aug. Sept. Okt. Nov.	5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5	1 182,5 1 278,6 1 337,3 1 729,9 1 958,8 1 894,5 2 056,9 2 016,3	828,9 864,6 875,6 1 127,6 1 222,8 1 145,9 1 288,8 1 236,5	131.7 142.0 140.0 145.2 125.2 128.8 117.4 116.1	57,3 71,8 62,0 70,9 29,7 31,4 29,8 31,2	71,2 67,3 74,2 70,4 89,4 91,3 81,6 79,0	3,2 2,9 3,8 3,9 6,1 6,1 6,0 5,9	697,2 722,6 735,6 981,8 1 097,6 1 017,1 1 171,4 1 120,4	324,2 328,4 361,0 436,8 463,1 389,1 495,1 423,0	373,0 394,2 374,6 545,0 634,5 628,0 676,3 697,4	5,5 33,9 34,1 24,0 21,1 27,7 19,4 28,8	0.0 29.1 32.9 18.5 8.3 14.9 6.6 16.0	0.0 29,1 32,9 18,5 8,3 14,9 6,6 16.0	
	•	"				Ländlich	e Zentral	kassen						
1958 Dez. 1959 Dez. Dez. 11) 1960 Dez. 13) 1961 Dez. 1962 Aur. Sept. Okt. Nov.	12 12 13 13 13 13 13 13 13	2 708.2 3 173.1 3 360.2 3 677.0 4 222.1 4 468.7 4 495.9 4 652.8 4 611.3	1 959,5 2 328,9 2 414,2 2 594,3 3 012,4 3 217,0 3 198,8 3 355,7 3 307,4	373.5 443.6 458.3 467.0 493.0 523.4 486.6 488.5 489.9	163,8 195,3 206,6 193,7 224,5 221,4 190,2 200,6 200,0	144,3 160,0 161,4 174,2 169,8 189,7 183,6 178,5 181,6	65,4 88,3 90,3 99,1 98,7 112,3 112,8 109,4 108,3	1 586.0 1 885.3 1 955.9 2 127.3 2 519.4 2 693.6 2 712.2 2 867.2 2 817.5	814.6 855.9 889.2 1 108.0 1 161.8 1 266.3 1 244.6 1 356.0 1 291.4	771.4 1 029.4 1 066.7 1 019.3 1 357.6 1 427.3 1 467.6 1 511.2 1 526.1	24,2 18,8 22,1 64,1 53,6 21,3 31,2 20,8 25,1	10,3 7,7 11,0 48,5 37,5 1.0 10,0 0,3 5,2	10.3 7.7 11.0 48.5 37.5 1.0 10.0 0.3 5.2	
					Kre	ditgen		chafter						
1958 Dez. 1959 Dez. 1959 Dez. 1960 Dez. 1961 Dez. 1962 Aus. Sept. Okt. Nov.	2 193 2 192 2 236 2 240 2 239 2 238 2 237 2 236 2 236	10 209,9 11 897,9 12 172,8 13 999,1 16 186,9 17 758,5 17 910,5 18 207,4 18 382,0	8 114.7 9 575.0 9 809.7 11 353.6 13 200.7 14 458.7 14 536.0 14 753.8 14 876.9	8 058.8 9 505.8 9 734.9 11 257.4 13 067.9 14 322.6 14 391.4 14 607.2 14 731.3	2 576,1 2 914,9 2 999,0 3 273,2 3 932,7 4 352,6 4 360,8 4 471,2 4 539,2	401.3 424.1 430.9 530.6 584.1 669.4 650.8 653.7 662.3	5 081,4 6 166,8 6 305,0 7 453,6 8 551,1 9 300,6 9 379,8 9 482,3 9 529,8	55,9 69,2 74,8 96,2 132,8 136,1 144,6 146,6	26,9 35,1 37,3 37,6 51,3 54,3 58,6 56,8 59,0	29,0 34,1 37,5 58,6 81,5 81,8 86,0 89,8	126,7 171,1 171,9 209,8 205,0 189,6 206,7 178,2 200,8	105.2 150.8 151.3 142.312 136.2 121.4 142.5 109.5 134.1	101.1 147.5 148.0 129.1 ¹² 125.0 102.0 126.1 95.0 118.6	1.9 0.0 0.0 1.8 4.2 4.3 4.4 4.5 2.3
					Gev	verbliche l		ossenschaft					1	
1958 Dez. 1959 Dez. 1960 Dez. 1960 Dez. 1961 Dez. 1962 Aug. Sept. Okt. Nov.	747 746 758 761 759 759 758 757	6 290.9 7 283.4 7 470.4 8 576.9 9 874.4 10 793.3 10 836.9 11 011.3 11 147.5	4 960.8 5 814.4 5 971.8 6 913.3 7 997.5 8 733.2 8 735.5 8 853.5 8 961.0	4 913.2 5 755.0 5 907.5 6 833.2 7 883.4 8 623.8 8 620.4 8 741.2 8 847.9	1 690,3 1 899,3 1 963,2 2 149,0 2 579,6 2 807,7 2 778,9 2 853,8 2 918,6	330.3 352.2 357.7 426.8 444.2 497.0 478.4 478.4 491.3	2 892.6 3 503.5 3 566.6 4 257.4 4 859.6 5 319.1 5 363.1 5 409.0 5 438.0	47.6 59.4 64.3 80.1 114.1 109.4 115.1 112.3 113.1	20.1 27.1 28.9 28.5 39.5 38.9 42.8 41.4 41.9	27.5 32.3 35.4 51.6 74.6 70.5 72.3 70.9 71.2	61.6 78.4 79.0 97.1 91.8 63.9 85.3 63.0 75.6	40.1 58.1 58.4 76.9 72.8 48.7 70.2 46.6 61.5	36.0 54.8 55.1 74.3 70.6 46.6 67.6 44.0 58.4	1.9 0.0 0.0 1.8 4.2 4.3 4.4 4.5 2.3
								senschafter . Tabelle III						
1958 Dez. 1959 Dez. 1959 Dez. 1960 Dez. 1961 Dez. 1962 Aug. Sept. Okt. Nov.	1 446 1 446 1 478 1 479 1 480 1 479 1 479 1 479	3 919,0 4 614,5 4 702,4 5 422,2 6 312,5 6 965,2 7 073,6 7 196,1 7 234,5	3 153,9 3 760.6 3 837,9 4 440.2 5 203,2 5 725,5 5 800.5 5 900,2 5 915,9	3 145.6 3 750.8 3 827.4 4 424.1 5 184.5 5 698.8 5 771.0 5 865.9 5 883.4	885,8 1 015,6 1 035,8 1 124,2 1 353,1 1 544,9 1 581,9 1 617,4 1 620,6	71.0 71.9 73.2 103.8 139.9 172.4 175.3 171.0	2 188.8 2 663.3 2 718.4 3 196.1 3 691.5 4 016.7 4 073.2 4 091.8	8.3 9.8 10.5 16.1 18.7 26.7 29.5 34.3 32.5	6.8 8.0 8.4 9.1 11.8 15.4 15.8 15.4 17.1	1,5 1.8 2,1 7.0 6,9 11.3 13.7 18.9	65.1 92.7 92.9 112.7 113.2 125.7 121.4 115.2 125.2	65,1 92,7 92,9 65,412 63,4 72,7 72,3 62,9 72,6	65,1 92,7 92,9 54,8 ¹² 54,4 55,4 58,5 51,0 60,2	

Anmerkungen ⁸), ⁸) und ⁸) bis ¹⁶) s. dritte Seite der Tab. III, B 1. — ¹¹) S. Anmerkung ¹⁷) dritte Seite der Tab. III, B 1. — ¹⁸) Die aufgenommenen Gelder der ländlichen Kreditubersichten global als kurzfristige Geldaufnahme dem Sektor "Kreditinstitute" zugeordnet. — ¹⁸) Beginnend mit Dezember 1960 einschließlich Sparprämien-Gutschriften (Sparzu angeschlossenen Bausparabteilungen. — ¹⁸) Enthält statistisch bedingte Zunahme von 571 Mio DM (Sichteinlagen 158 Mio DM, Termineinlagen 413 Mio DM) durch Änderung des Anm. ¹⁶). — ¹⁷) Enthält statistisch bedingte Zunahme von 45 Mio DM; vgl. Anm. ¹⁸), — ¹⁹) Gewerbliche und ländliche.

der Kreditinstitute

DM

Passiva

		Aufge-		Grund- oder Stamm-	Sonstige		Ver-		Indossa- ments-	Bei der Deutschen			r längerfrist Fremdgelde		
Eigene Akzepte im Umlauf	Schuld- verschrei- bungen im Umlauf	nommene lang- fristige Darlehen (von 4 Jahren und mehr)	Durch- laufende Kredite (nur Treuhand- geschäfte)	kapital bzw. Geschäfts- guthaben einschl. Rücklagen nach § 10 KWG	Rücklagen, Rück- stellungen und Wert- berich- tigungen 7	Sonstige Passiva 13)	bind- lich- keiten aus Bürg- schaften u. a.	Eigene Zie- hungen im Umlauf	verbind- lich- keiten aus redis- kontier- ten Wechseln	Bundes- bank aufgenom- mene Refinan- zierungs- kredite	Kredit- anstalt für Wieder- aufbau und Berliner Industrie- bank AG	Kredit- institute	öffentl. Stellen	Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	Monats- en de
							iroze	ntrale	n	·		'	<u>' </u>		1
1,9 1,8 1,8 2,0 4,2 3,6 3,4 3,1 2,8	4 283.2 5 564.6 5 790.6 6 482.1 8 100.0 9 439.8 9 531.0 9 685.6 9 806.1	5 450,4 5 707,7 5 738,5 6 202,6 7 316,6 7 792,1 7 763,4 7 858,8 7 907,5	2 010,4 2 172,4 2 173,4 2 457,5 2 794,7 3 043,4 3 071,3 3 114,2 3 230,3	376,7 475,9 488,3 646,0 727,2 839,2 839,2 839,2 839,2	294.0 280.5 292.9 298.2 309.8 352.6 352.4 352.4 344.9	619,4 903,1 923,3 1 262,1 566,2 ¹⁴) 573,8 643,4 671,0 674,2	770.6 824.3 830.7 799.8 832.7 874.7 890.9 890.8 908.0	0.1 0.1 0.1 0.1 0.0 0.1 0.1 0.1	3,8 7,9 21,4 7,6 5,0 17,7 56,1 42,2 24,5	5,0 2,9 16,4 39,4 25,6 16,3 56,0 41,2 23,0	988.1 947.0 967.7 983.6 1 035.7 1 038.0 1 042.8 1 048.4 1 053.0	2 281,7 2 864,8 2 864,8 3 183,1 3 914,9 4 153,7 4 127,1 4 162,3 4 281,0	4 086,7 4 039,2 4 050,2 4 380,5 4 881,7 5 400,6 5 411,3 5 464,8 5 518,3	525,7 446,1 446,1 531,3 706,9 843,7 843,7 847,0 887,8 889,0	Dez. 1958 Dez. 1959 Dez. 11) Dez. 11) 1960 Dez. 1961 Aug. 1962 Sept. Okt. Nov.
0.7	J	1 1 400 4 1	L a cro s				-	cassen							
0,9 0,9 2,2 0,9 0,6 0,6 0,4 0,5		1 609,6 1 690,8 2 071,5 2 444,3 2 687,7 2 838,9 2 881,3 2 941,2 2 998,6	2 659,4 2 834,8 2 878,8 3 059,9 3 188,3 3 261,4 3 274,6 3 293,2 3 306,9	1 106,6 1 362,0 1 389,7 1 719,7 2 044,5 2 377,0 2 391,6 2 402,5 2 410,8	777,6 862,6 876,4 944,9 985,2 1 051,4 1 045,4 1 049,3 1 050,7	762.8 912.6 947.1 1 009.0 1 165.3 ¹⁶) 1 717.7 1 985.4 2 138.4 2 276.8	288,4 298,7 304,1 332,9 372,2 414,2 415,5 409,3 400,9	0,1 0,1 0,4 0,0 0,1 0,0 0,1 0,0	47,4 94,5 94,6 121,6 62,8 76,0 99,9 93,1 91,7	58,2 57,4 57,4 40,7 15,4 19,7 22,5 20,1 28,8	16.7 14.8 18.3 59.1 56.7 56.5 56.7 56.8	2 957,0 3 094,9 3 102,6 3 460,0 3 721,8 3 884,1 3 907,1 3 938,3 3 987,7	1 336,6 1 471,7 1 887,2 2 026,8 2 152,4 2 212,2 2 252,4 2 297,6 2 326,3	94,6 80,0 80,6 70,6 66,6 79,1 75,2 81,3 84,3	Dez. 1958 Dez. 1959 Dez. 11) Dez. 11) Dez. 11) Dez. 1960 Dez. 1961 Aug. 1962 Sept. Okt. Nov.
14.3	l - 1	576.0	166.2	150.3	59,1	Z e		kassen							
18.0 18.0 16.8 3.0 —	 	624,3 705,7 772,2 1 005,5 1 171,2 1 209,2 1 237,6 1 244,4	198,4 206,7 233,2 262,3 273,3 273,4 275,4 276,5	174,6 180,4 206,0 243,9 270,1 273,1 273,4 273,7	62,9 64,3 70,1 74,9 81,2 80,7 73,6 71,0	127,3 128,9 147,9 145,4 149,5 150,4 165,0	352,9 378,9 393,4 443,5 467,3 487,3 534,6 575,6 598,7	0.0	51,8 68,5 68,8 38,3 30,4 58,3 46,0 32,7 48,4	63,1 97,0 97,0 84,0 52,0 56,1 48,3 32,4 49,1	11.7 11.1 11.1 11.4 12.5 12.8 12.9 12.8 13.1	683,7 766.2 766.2 828.2 1 055.2 1 217.5 1 261.0 1 284.6 1 288.5	24.1 22.4 112.1 116.2 121.3 128.1 124.9 126.3 129.4	42,3 38,9 38,9 66,7 1,00,4 119,2 117,8 122,6 122,6	Dez. 1958 Dez. 1959 Dez. 11) 1960 Dez. 1961 Aug. 1962 Sept. Okt.
						Gewe	erbliche Z	Zentralkas	ssen		·		,		
		225,8 232,8 256,3 405,0 509,4 523,5 540,5 546,4	53.8 63.0 71.8 81.6 83.6 83.3 83.9 84.3	40.5 49.4 54.7 60.2 70.3 73.4 73.6 73.7	7,2 11,1 12,4 13,7 15,0 14,6 14,8 14,7	20.8 23.8 32.4 18.4 36.6 26.1 35.9 31.9	95,8 97,1 108,9 125,6 146,1 145,7 148,4 150,4		10,2 29,3 11.8 4,5 15,4 22,2 12,9 11,3	9,5 47,6 11.8 4,3 15,3 25,2 12,8 11,2	5.1 5.0 5.3 5.6 5.6 5.6 5.6	258,9 275,1 300,8 440,5 544,7 558,6 574,0 578,1	15,7 14,7 15,5 20,0 20,0 20,0 20,2 22,4	5,4 5,7 8,0 26,3 35,5 35,4 37,4	Dez. 1958 Dez. 1959 Dez. 1960 Dez. 1961 Aug. 1962 Sept. Okt. Nov.
						Län	dliche Ze	ntralkass	en	,	'	, 1	1	1	
14,3 18,0 18,0 16,8 3,0		350.2 391.5 472.9 515.9 600.5 661.8 685.7 697.1	112,4 135,4 143,7 161,4 180,7 189,7 190,1 191,5 192,2	109.8 125.2 131.0 151.3 183.7 199.8 199.7 200.0	51,9 51,8 53,2 57,7 61,2 66,2 66,1 58,8 56,3	85,9 103,5 105,1 115,5 127,0 112,9 124,3 129,1 132,3	257.1 281.8 296.3 334.6 341.7 341.2 388.9 427.2 448.3	0,0	41.6 39.2 39.5 26.5 25.9 42.9 23.8 19.8 37.1	53,6 49,4 49,4 72,2 47,7 40,8 23,1 19,6 37,9	6.6 6.0 6.0 6.4 7.2 7.2 7.3 7.2 7.5	424.8 491.1 491.1 527.4 614.7 672.8 702.4 710.6 710.4	8.4 7.7 97.4 100.7 101.3 108.1 104.9 106.1 107.0	36,9 33,2 33,2 58,7 74,1 83,7 82,4 85,2 85,2	Dez. 1958 Dez. 1959 Dez. 1) Dez. 1) Dez. 1) Dez. 1961 Aug. 1962 Sept, Okt. Nov.
13,3	— 1	487,2	425,4	638,2	K 1	reditg					1				_
9,2 9,2 12,3 9,8 5,4 7,0 10,3 12,0		527.0 538.2 596.6 781.5 956.8 992.8 1 015.1 1 032.7	415,8 416,8 404,8 404,6 399,1 398,4 399,3	730.1 742.1 845.7 963.1 1 056.1 1 063.2 1 071.0 1 078.9	199,5 205,3 235,8 263,6 281,8 273,7 271,4 268,3	270,2 279,6 340,5 358,6 411,0 432,7 508,3 513,7	164,2 174,1 216,8 252,7 282,9 303,6 310,1 306,9 310,3	7,6 6,3 6,3 6,4 5,6 5,9 5,1 5,7 6,4	98.1 104.5 108.5 148.3 107.3 152.1 171.0 171.9 141.4	31.8 31.6 58.2 35.0 31.0 50.8 51.4 45.1	14,4 15,5 14,9	504.9 532,4 540.2 925,2 1 102.2 1 262.9 1 289.8 1 315.9 1 329.1	38,6 36,6 38,2 83,8 96,4 95,4 96,1 98,4 99,4	24.4 24.7 44.7 40.7	Dez. 1958 Dez. 1959 Dez. ¹¹) Dez. 1960 Dez. 1961 Aug. 1962 Sept. Okt. Nov.
7,3	- 1	289,9	278,7	413.0	131.5	148.1 172.5	e Kredit 138,1 146,7	5.2	chaften 78,1	31,8	15.9	504.9	38,6	21.4	D 4050
5.9 8.0 6.6 1.2 2.5 4.9 5.8		324.8 333.4 369.0 496.4 618.3 629.6 643.0 654.7	263,9 264,8 249,8 244,6 238,5 237,7 237,7 236,1	470.9 479.6 544.1 615.3 669.8 674.7 680.0 684.7	152.6 156.8 180.3 201.0 212.5 204.8 202.9 201.0	172,5 179,1 215,3 221,2 255,9 266,8 326,3 328,6	146.7 162.9 191.7 214.7 231.9 236.4 231.9 235.7	4,3 4,3 3,5 3,5 3,8 3,2 4,2 4,1	79,4 83,4 116,5 85,0 111,8 136,4 142,2 117,3	31.6 31.6 48.1 27,9 18.8 38,9 41.6 35.3	16.0 16.1 14.6 14.3 12,4 13.2 12.6 11.5	532,4 540,2 562,7 675,3 786,6 795,1 809.5 817.1	36,6 38,2 40,2 44,2 38,7 38,9 39,0 39,5	24.4 24.7 21.7 26.5 34.7 35.4 36.1	Dez. 1958 Dez. 1959 Dez. 110 Dez. 110 Dez. 1961 Aug. 1962 Sept. Okt. Nov.
					(Tei	Ländliche ^{lerhebung} ,	Kreditg Gesamtzah	enossensc len s. Tabe	haften elle III A 4)					
6,0 3,3 3,3 4,3 3,2 4,2 4,5 5,4 6,2		197.3 202.2 204.8 227.6 285.1 338.5 363.2 372.1 378.0	146,7 151,9 152,0 155,0 160,0 160,6 160,7 161,6 162,6	225,2 259,2 262,5 301,6 347,8 386,3 388,5 391,0 394,2	42,9 46,9 48,5 55,5 62,6 69,3 68,9 68,5 67,3	81,9 97,7 100,5 125,3 137,4 155,1 165,9 182,1 185,1	26.1 27.4 53.9 61.0 68.2 71.7 75.0 74.6	2,4 2,0 2,0 2,9 2,1 2,1 1,9 1,5 2,3	20.0 25.1 25.1 31.8 22.3 40.3 34.6 29.7 24.1	10.1 7.1 12.2 11.9 9.8 9.8	1.0 1.7 2.0 2.3 2.3 2.4	362,5 426,9 476,3 494,7 506,4 512,0	43,6 52,2 56,7 57,2 59,4 59,9	23.0 14.2 17.2 18.9 17.9	Dez. 1958 Dez. 1959 Dez. ¹¹) Dez. ¹¹) 1960 Dez. 1961 Aug. 1962 Gept. Okt.

genossenschaften wurden im Dezember 1960 erstmalig nach Wirtschaftessektoren und nach Fälligkeit gegliedert. Bis November 1960 einschließlich wurden sie in den tabellarischen Prämiengesetz vom 5. 5. 1959). — 14) Statistisch bedingte Abnahme: Summe der Passiva 240 Mio DM, Sonstige Passiva 793 Mio DM durch Anderung des Ausweises der Beziehungen Ausweises der Beziehungen zu angeschlossenen Bausparabtellungen. — 18) Statistisch bedingte Abnahme: Summe der Passiva 46 Mio DM, Sonstige Passiva 39 Mio DM; vgl.

Zahl der erich- enden stitute	Summe der Aktiva	Barrese insgesamt	darunter Guthaben bei der	Post-	Guthab Kreditins		Fällige Schuld- ver- schrei-	Wed	hsel	Schatzv unverzi Schatzanwe	id Insliche		W	
der erich- enden stitute	der	insgesamt	Guthaben bei der	Post-		derunter				Schatzanwe	eisungen ")		107	
	ŀ		Deutschen Bundes- bank	scheck- guthaben	insgesamt	täglich fällige und mit ver- einbarter Laufzeit oder Kündigung von we- niger als 3 Monaten	bungen, Zins- und Divi- denden- scheine, Schecks und Inkasso- wechsel	insgesamt	darunter Handels- wechsel	inlän- dische Emit- tenten	auslän- dische Emit- tenten	Kassen- obliga- tionen s)	Wert- papiere und Kon- sortial- beteili- gungen 5)	Schuld- ver- schrei- bungen eigener Emis- sionen
	<u> </u>	Hypot	heken	banker	n und Ö	ffentl.	-recht	l. Grun	dkredi	tansta	lten			Ψ.
47 47 47 47 48 48 48	22 583.4 26 858.1 30 287.4 34 929.2 38 174.7 38 684.6 38 933.9 39 415.7	29.7 28.0 31.5 33.4 8.0 14.1 11.9 9.9	28.7 26.9 30.4 32.2 6.9 13.0 11.0 8.8	3.2 3.0 3.0 3.6 1.5 2.3 1.2	1 169,4 1 556,9 1 877,8 2 171,8 2 387,2 2 419,9 2 068,8 2 049,9	623,4 865,6 1 018,1 1 162,9 1 243,0 1 290,1 1 018,3 1 040,3	0,3 0,2 0,8 0,8 0,6 1,1 0,8 0,5	0.2 0.2 1.4 0.3 1.6 1.8 1.3	0,2 0,0 1,0 0,3 1,6 1,8 1,3	5,9 7,0 4,8 1,5 0,4	1111111	10.2 35.2 35.6 52.4 58.4 72.1 69.8	661.1 786.1 783.2 890.8 1 128.0 1 128.9 1 142.7 1 122.7	88.4 125.4 152.2 148.1 141.3 141.7 159.3 152.1
ı	ı	11	•		Priva	te Hypoth	ekenbank	en °)			, ,		1	
29 29 29 29 30 30 30	10 890.9 12 957.7 14 640.9 17 065.9 18 660.8 18 942.9 18 908.8 19 143.0	21.0 21,3 22.6 23.0 5,4 11.0 8,6 6,3	20.2 20.4 21.6 22.0 4.6 10.1 7.9 5.4	1.8 1.9 2.4 0.9 1.5 0.6	735.0 909.4 1 093.7 1 381.8 1 496.5 1 595.9 1 276.0 1 234.3	491,4 573,5 665,1 841,0 846,7 957,4 712,6 709,8	0.1 0.6 0.4 0.2 0.3 0.2 0.2	0,1 0,2 0,6 0,2 0,4 0,6 0,2 0,0	0.1 0.0 0.2 0.2 0.4 0.6 0.2 0.0	2,1 2,2 3,6 1,5 0,4 —		5,5 29,5 15,0 22,1 26,6 29,5 26,0	492,4 589,1 588,7 649,4 777,1 775,9 785,0 766,7	76,4 90,0 115,3 105,8 101,8 102,6 112,7 109,2
'	li	u,		'	Öffentl	rechtl. Gru	ındkredit	anstalten			,	ı	l	122
18 18 18 18 18 18 18	11 692,5 13 900,4 15 646,5 17 863,3 19 513,9 19 741,7 20 025,1 20 272,7	8,7 6,7 8,9 10,4 2,6 3,1 3,3 3,6	8,5 6,5 8,8 10,2 2,3 2,9 3,1 3,4	1.4 1.2 1.1 1.2 0.6 0.8 0.6 0.8	434.4 647.5 784.1 790.0 890.7 824.0 792.8 815.6	132.0 292.1 353.0 321.9 396.3 332.7 305.7 330.5	0,2 0,1 0,2 0,4 0,4 0,8 0,6 0,3	0.1 0.0 0.8 0.1 1.2 1.2 1.1	0.1 0.0 0.8 0.1 1.2 1.2 1.1	3,8 4,8 1,2 — —		4.7 5.7 20.6 30.3 31.8 42.6 43.8	168,7 197,0 194,5 241,4 350,9 353,0 357,7 356,0	12.0 35.4 36.9 42.3 39.5 39.1 46.6 42.9
	.,									1 825.3	110,0	3.0	249.0	27.8
23 24 25 25 25 25 24 24 24 24	37 355,9 36 542,1 37 442,7 37 914,8	456.5 78.6 173.8 213.2	371.1 340.2 340.8 355.4 415.0 450.7 73.7 169.9 208.6	16,4 12,2 12,3 11,2 20,0 3,3 2,9 1,7 1,5	1 626.8 1 644.9 1 431.2 1 936.1 2 131.5 1 904.3 2 037.9 2 194.6	1 133,6 1 151,7 1 073,4 1 385,6 1 360,7 1 025,4 1 198,8 1 397,3	7,8 7,8 9,4 13,8 7,7 13,2 4,0 4,1	680,0 691,7 731,9 704,5 692,5 657,2 729,4 805,7	661.7 673.4 708.5 637.1 595.1 539.2 625.0 705.5	978,5 807,8 995,6 1 294,6 785,3 1 219,0 994,0	54.0 54.0 41.5 686.7 440.4 429.1 416.7 406.6	162,9 162,9 206,0 200,6 227,1 230,0 230,0 234,7	360.9 361.5 395.4 591.3 605.8 646.9 650.2	38,9 38,9 52,2 45,8 50,8 57,5 63,3 54,5
	F	Kreditanst	alt für W	iederaufb	au, Finanz	ierungs-Al	ktiengesel			Industrie	bank AG	+)	12.6	0.0
3 3 3 3 3 3 3 3	6 761,0 7 343,5 8 481,6 11 985,3 ¹⁴ 12 048,6 12 142,7 12 228,1 12 217,2	19,9 15,4 15,4 16,1 3,0 26,2 3,1 1,6	19,9 15,4 15,4 16,0 3,0 26,1 3,0	1.8 0.1 0.0 0.3 0.1 0.2 0.0	345,6 416,9 353,8 544,5 153,6 123,9 119,5 90,0	334,8 399,8 346,8 539,0 151,3 121,9 117,4 88,0	0.1 0.0 0.1 0.0 0.1 0.0 0.0	20.7 8,6 6,4 — — — —	20.7 8,6 — — — — —		638,2 400,9 394,1 381,7 373,7	1.0 2.0 2.0 2.0 2.0 2.0 2.0	14.6 17.6 25.4 16.6 16.6 19.3	0.2 0.8 1.6 6.0 8.8 5.8 2.7
	II		•	Son	nstige Kre	ditinstitut						† 30	1 226.4	27.8
20 21 22 22 22 22 21 21 21 21	15 987.9 18 001.0 18 115.2 19 421.8 22 509.9 25 307.3 24 399.4 25 214.6 25 697.6	356.7 330.3 330.9 345.4 406.1 453.5 52.4 170.7 211.6	351.2 324.8 325.4 340.0 399.0 447.7 47.6 166.9 207.1	14.6 12.1 12.2 11.2 19.7 3.2 2.7 1.7	739,0 1 209,9 1 228,0 1 077,4 1 391,6 1 977,9 1 780,4 1 918,4 2 104,6	384,9 733,8 751,9 726,6 846,6 1 209,4 903,5 1 081,4 1 309,3	5,4 7,7 7,7 9,4 13,7 7,7 13,2 4,0 4,1	583,2 671,4 683,1 725,5 704,5 692,5 657,2 729,4 805,7	562,5 653,1 664,8 708,5 637,1 595,1 539,2 625,0 705,5	1 825.3 978.5 978.5 807.8 995.6 1 294.6 785.3 1 219.0 994.0	110.0 54.0 54.0 41.5 48.5 39.5 35.0 35.0	161.9 161.9 204.0 198.6 225.1 228.0 232.7	346.3 346.9 377.8 515.5 574.7 589.2 627.6 630.9	38,7 38,7 51,4 44,2 44,8 48,7 57,5
	•	- -				1)	ı –	. –	12,5	1 -
174 192 195 232 235 238 239 241 243	2 042.1 2 351.5 2 382.5 3 011.2 3 549.9 3 698.4 3 712.0 3 767.7 3 861.8	43,3 49,0 49,2 58,1 66,4 45,1 38,0 43,8 40,5	41.4 46.6 46.7 55.0 62.7 41.5 34.6 40.2 36.8	7,3 7,8 7,8 9,3 13,7 5,5 5,7 5,7	35,6 47,5 48,3 78,4 88,1 83,2 87,9 76,8 83,7	35,6 47,5 48,3 78,4 88,1 83,2 87,9 76,8 83,7	0,6 0,6 1,2 1,5 0,8 0,4 0,5 0,7	426.1 440.3 543.3 638.2 703.6 697.6 697.8 691.0	419.9 434.1 531.1 627.8 692.7 686.9 686.4 678.7				16.2 16.2 18.8 17.8 25.1 25.3 24.7 25.7	
		11 - :		Postso				48.7	48.7	1 077,2	-		1 268.9	
14 14 15 15 15 15 15	4 768.0 5 383.2 5 434.6 6 060.5 7 350.7 7 053.5 7 308.6 7 214.3	527.9 521.6 530.2 380.1 738.2 173.6 629.4 136.6	527.9 521.6 530.2 380.1 738.2 173.6 629.4 136.6		208.4 208.4 276.6 317.1 258.8 170.2 250.6 304.4	120,0 120,0 150,1 190,6 132,3 43,7 111,6 165,4		165.5 165.5 185.0 240.0 35.0 25.0 91.6 80.0	165,5 165,5 130,0 10,0 6,6 20,0	1 026,2 1 026,2 1 367,6 1 566,0 1 569,4 1 429,1 1 684,1 1 497,1		29.5 78.5 78.5 68.7 68.7 68.7	1 612.1 1 724.1 2 027.9 2 388.4 2 389.9 2 380.9 2 292.9	
	29 29 29 30 30 30 30 30 30 30 30 30 30 30 30 30	29 12 957.7 29 14 640.9 17 065.9 18 660.8 18 942.9 30 18 908.8 19 143.0	29	12 957.7 21.3 20.4 14 957.7 21.3 20.4 14 957.7 21.3 20.4 17 065.9 23.0 22.0 18 660.8 5.4 4.6 18 942.9 11.0 10.1 18 908.8 8.6 7.9 19 143.0 6.3 5.4 18 11 692.5 8.7 8.5 18 13 900.4 6.7 6.5 18 17 863.3 10.4 10.2 18 19 741.7 3.1 2.9 18 20 025.1 3.3 3.4 22 748.9 376.6 371.1 20 0272.7 3.6 3.4 23 22 748.9 376.6 371.1 20 272.7 3.6 3.4 23 22 748.9 376.6 371.1 24 25 344.5 345.7 340.2 25 25 458.7 346.3 340.8 25 27 903.4 360.8 355.4 24 37 355.9 456.5 450.7 24 36 542.1 78.6 73.7 24 37 442.7 173.8 169.9 24 37 3742.7 173.8 169.9 24 37 374.5 15.4 15.4 3 1 985.3 16.1 16.0 3 1 2 142.7 26.2 26.1 3 12 142.7 26.2 26.1 3 12 228.1 3.1 3.0 21 12 228.1 3.1 3.0 22 22 509.9 406.1 399.0 21 25 307.3 252.4 47.6 21 25 214.6 211.6 207.1 15 5 434.6 530.2 530.2 23 3 698.4 45.1 41.5 24 37 72.6 371.0 38.0 34.6 24 37 371.7 43.8 40.5 25 7 033.5 173.6 52.4 27 243 3 698.4 45.1 41.5 28 29 3 712.0 38.0 34.6 21 25 371.6 521.6 521.6 22 23 382.5 49.2 46.7 23 3 3 608.4 45.1 41.5 24 3 3 767.7 43.8 40.5 25 7 033.5 173.6 62.4 27 21 3 767.7 43.8 40.5 27 21.3 3 608.4 45.1 41.5 27 21.6 3 767.7 43.8 40.5 28 3 608.4 45.1 41.5 29 2 382.5 49.2 46.7 20 1 5 60.0 527.9 527.9 21 25 70.7 738.2 738.2 22 3 54.9 52.6 45.1 41.5 3 7 370.7 738.2 738.2 3 7 38.6 60.9 60.9 4 5 7 38.2 521.6 521.6 5 7 308.6 60.9 60.9 5 7 308.6 60.9 60.9 5 7 308.6 60.9 60.9 5 7 308.6 60.9 60.9 5 7 308.6 60.9 60.9 5 7 308.6 60.9 60.9 5 7 308.6 60.9 60.9 5 7 308.6 60.9 60.9 5 7 308.	12 957.7 12.13 20.4 1.8 1.9 1.7 1.4 640.9 22.6 21.6 1.9 22.0 2.4 1.8 1.8 1.8 1.8 1.8 1.8 1.8 22.0 2.4 4.6 0.9 300 18 960.8 5.4 4.6 0.9 300 18 942.9 11.0 10.1 1.5 300 18 908.8 8.6 7.9 0.6 300 19 143.0 6.3 5.4 0.6 300 300 19 143.0 6.3 5.4 0.6 300 300 300.4 6.7 6.5 1.2	29	10 890.9	10 890.9	10 820.9 10 820.9 21.3 30.4 1.8 509.4 577.5 0.1 0.2	10 800.9 21.0 20.2 1.8 735.0 491.4 0.1 0.1 0.2 0.0	29	22	29	29

der Kreditinstitute

DM

Aktiva

			Debitoren	1	Langfri	istige Ausle	ihungen			dit[idi:				
	Deckungs- forderun- gen gemäß									arkredite		-		
Aus- gleichs- forde- rungen e)	Währungs- ausgleichs-, Alt- sparer- und Lasten- ausgleichs- gesetz ?)	insgesamt	Nicht- banken	Kredit- institute	insgesamt	Nicht- banken	Kredit- institute	Durch- laufende Kredite (nur Treuhand- geschäfte)	lang- fristigen Aus- leihungen	durch- laufenden Krediten	Beteili- gungen	Grund- stücke und Gebäude	Sonstige Aktiva	Monats- ende
		I	Hypoth	ekenb	anken	und Öf	fentl	rechtl.	Grundl	redita	nstalte	: n	<u> </u>	
505,4 473,7 413,4 398,3 391,3 391,0 386,7 386,3	269,6 268,5 264,0 257,0 248,7 248,8 249,1 249,6	263,2 297,7 340,7 442,5 432,6 453,3 466,8 506,8	222.8 234.1 263.5 336.9 330.4 344.5 358.8 386.8	40.4 63.6 77.2 105.6 102.2 108.8 108.0 120.0	16 254,3 19 419,0 21 954,2 25 521,3 27 828,5 28 254,5 28 721,9 29 133,3	16 060.2 19 148.3 21 648.5 25 181.1 27 467.4 27 895.7 28 359.8 28 775.3	194.1 270.7 305.7 340.2 361.1 358.8 362.1 358.0	2 874.0 3 307.7 3 738.1 4 207.9 4 551.6 4 593.2 4 646.3 4 694.8	12 449,3 15 116,5 17 153,5 20 027,4 22 069,5 22 361,1 22 755,2 23 118,9	2 567,3 2 942,8 3 370,3 3 530,7 3 839,5 3 864,1 3 901,2 3 940,2	10.4 12.1 13.7 15.3 17.4 17.8 18.1 18.2	54.1 55.5 65.0 78.2 83.5 84.2 84.9 85.8	394,2 506,9 608,4 722,8 ¹⁵) 900,1 873,6 902,0 933,5	Dez. 1958 Dez. 1959 Dez. 1960 Dez. 1961 Aug. 1962 Sept. Okt. Nov.
·			'		,	Private	Hypothel	kenbanken	°)	1	ı	ı		
328.8 320.0 282.2 278.5 275.9 275.6 275.8 275.4	226.4 225,2 220,9 214,7 207,5 207,8 208,1 208,5	118.0 120.4 158.8 177.8 215.1 224.9 217.8 232.9	103,4 103,8 117,5 151,3 185,8 192,6 186,7 206,4	14,6 16,6 41,3 26,5 29,3 32,3 31,1 26,5	8 204.1 9 900.4 11 257.2 13 233.2 14 583.3 14 764.4 15 032.5 15 296.6	8 153,1 9 870.0 11 228,8 13 200,2 14 534,5 14 715,7 14 981,5 15 245,1	51.0 30.4 28.4 33.0 48.8 48.7 51.0 51.5	498.6 576.7 638.0 677.0 709.1 710.8 715.2 724.6	6 033.8 7 602.5 8 777.1 10 599.3 11 894.8 12 067.0 12 333.7 12 578.1	467.4 543.3 602.5 641.7 674.0 675.1 680.0 689.1	0,7 0,8 0,9 0,9 2,2 2,2 2,2 2,2	33,8 36,6 44,4 51,1 55,2 55,6 56,0 56,6	151,6 158,0 182,0 253,2 207,7 187,2 188,4 202,9	Dez. 1958 Dez. 1959 Dez. 1960 Dez. 1961 Aug. 1962 Sept. Okt. Nov.
						off ent lre	chtl. Grun	dkreditans	talten			'	•	
176.6 153,7 131.2 119.8 115.4 115.4 110.9	43,2 43,3 43,1 42,3 41,2 41,0 41,0	145.2 177.3 181.9 264.7 217.5 228.4 249.0 273.9	119,4 130,3 146,0 185,6 144,6 151,9 172,1 180,4	25.8 47.0 35.9 79.1 72.9 76.5 76.9 93.5	8 050,2 9 518,6 10 697,0 12 288,1 13 245,2 13 490,1 13 689,4 13 836,7	7 907,1 9 278,3 10 419,7 11 980,9 12 932,9 13 180,0 13 378,3 13 530,2	143.1 240.3 277.3 307.2 312.3 310.1 311.1 306.5	2 375,4 2 731,0 3 100,1 3 530,9 3 842,5 3 882,4 3 931,1 3 970,2	6 415,5 7 514.0 8 376,4 9 428.1 10 174,7 10 294,1 10 421,5 10 540.8	2 099,9 2 399,5 2 767,8 2 889,0 3 165,5 3 189,0 3 221,2 3 251,1	9,7 11.3 12,8 14,4 15,2 15,6 15,9 16,0	20.3 18.9 20.6 27.1 28.3 28.6 28.9 29.2	242.6 348.9 426.4 469.6 ¹⁵) 692.4 686.4 713.6 730.6	Dez. 1958 Dez. 1959 Dez. 11) 1960 Dez. 1961 Aus. 1962 Sept. Okt. Nov.
·	'	'	'	'	' Kredit:	' institι	ite mit	Sonder	aufgal	o e n			I I	
265.6 424.2 424.2 403.3 388.2 372.1 371.2 370.4 369.8	102,1 103,9 103,9 108,1 106,6 103,1 103,2 103,3 103,4	1 083,5 1 230,9 1 233,0 1 469,7 2 000,8 2 093,7 2 162,4 1 936,7 2 168,7	834.5 996.6 998.7 1 271.4 1 724.4 1 798.9 1 862.4 1 649.2 1 887.8	249,0 234,3 234,3 198,3 276,4 294,8 300,0 287,5 280,9	10 945.7 12 453.3 12 524.6 14 498.3 16 967.8 18 855.7 19 039.7 19 328.8 19 511.8	5 136,6 6 029,0 6 093,8 6 940,6 8 024,2 9 050,0 9 030,4 9 216,6 9 318,5	5 809,1 6 424,3 6 430,8 7 557,7 8 943,6 9 805,7 10 009,3 10 112,2 10 193,3	5 711.5 6 506.8 6 512.3 7 054.4 8 061.7 8 635.5 8 687.6 8 707.0 8 762.2	1 999.0 2 444.1 2 445.6 2 998.4 3 582.5 3 959.0 3 974.2 4 026.5 4 055.5	835,9 920,8 920,8 842,5 972,0 1 055,3 1 065,0 1 077,1 1 137,8	90.0 98.5 98.5 94.2 214.4 ¹⁴) 215.9 215.9 218.0 218.0	44.1 38.9 40.9 38.4 35.3 33.4 33.5 32.9 33.0	204.3 220.3 222.5 189.6 1 154.2 1 150.8 1 164.7 1 222.9 1 188.8	Dez. 1958 Dez. 1959 Dez. 11) Dez. 11) Dez. 1960 Dez. 1961 Aug. 1962 Sept. Okt. Nov.
·	·	Kree	ditanstalt	für Wiede	eraufbau, 1		ings-Aktie	ngesellscha	ft und Be	rliner Indu	ıstriebank	AG +)	,	
3.0 2.9 2.9 2.8 2.8 2.8 2.8 2.8		16,4 79,3 142,3 271,1 286,5 297,5 296,4 285,4	16,4 79,3 134,7 269,9 266,8 267,3 266,6 265,6	0.0 0.0 7.6 1.2 19.7 30.2 29.8 19.8	6 026,0 6 040,3 6 874,3 7 707,9 8 173,0 8 191,7 8 296,1 8 357,2	2 714,1 2 771,6 3 107,5 3 716,9 4 075,8 4 068,2 4 156,1 4 192,3	3 311,9 3 268,7 3 766,8 3 991,0 4 097,2 4 123,5 4 140.0 4 164,9	240.8 697.2 1 006.3 1 645.6 1 861.0 1 910.6 1 917.7 1 892.7	0.0 0.1 0.1 0.1 0.1 0.0 0.0		7,5 7,5 7,5 119,3 ¹⁴) 119,3 119,3 119,3	1,0 2,1 1,1 1,3 1,4 1,4 1,4	65,6 57,3 51,2 1 009,1 1 022,4 1 047,6 1 063,0 1 069,0	Dez. 1958 Dez. 1959 Dez. 11) 1960 Dez. 1961 Aug. 1962 Sept. Okt. Nov.
	·	,	·		Sonsti	ge Krediti	institute m	it Sondera	' ufgaben +)	,		'	
262.6 421.3 421.3 400.4 385.4 369.3 368.4 367.6 367.0	102.1 103.9 103.9 108.1 106.6 103.1 103.2 103.3 103.4	1 067.1 1 151.6 1 153.7 1 327.4 1 729.7 1 807.2 1 864.9 1 640.3 1 883.3	818,1 917,3 919,4 1 136,7 1 454,5 1 532,1 1 595,1 1 382,6 1 622,2	249,0 234,3 234,3 190,7 275,2 275,1 269,8 257,7 261,1	4 919,7 6 413,0 6 484,3 7 624,0 9 259,9 10 682,7 10 848,0 11 032,7 11 154,6	2 422,5 3 257,4 3 322,2 3 833,1 4 307,3 4 974,2 4 962,2 5 060,5 5 126,2	2 497,2 3 155,6 3 162,1 3 790,9 4 952,6 5 708,5 5 885,8 5 972,2 6 028,4	5 470,7 5 809,6 5 815,1 6 048,1 6 416,1 6 7774,5 6 777,0 6 789,3 6 869,5	1 999,0 2 444,1 2 445,6 2 998,3 3 582,4 3 958,9 3 974,1 4 026,5 4 055,4	835,9 920,8 920,8 842,5 972,0 1 055,3 1 065,0 1 077,1 1 137,8	82,5 91,0 91,0 86,7 95,1 96,6 96,6 98,7 98,7	43,1 36,8 38,8 37,3 34,0 32,0 32,1 31,5	138.7 163.0 165.2 138.4 145.1 128.4 117.1 159.9 119.8	Dez. 1958 Dez. 1959 Dez. 11) Dez. 11) Dez. 1960 Dez. 1961 Aug. 1962 Sept. Okt. Nov.
					Tei		ngskre	ditinst	itute					
2.4 2.3 2.3 2.3 2.3 2.3 2.3 2.2 2.3 2.3		1 472,3 1 702.8 1 718.4 2 185,2 2 549,9 2 661,1 2 683,9 2 740,8 2 823.8	1 466.9 1 702.7 1 718.3 2 142.2 2 549.7 2 525.3 2 550.2 2 594.9 2 686.0	5,4 0,1 0,1 43,0 0,2 135,8 133,7 145,9 137,8	6,2 6,3 6,3 4,2 4,1 3,6 3,7 4,7	5,8 6,0 6,0 4,0 3,9 3,5 3,6 4,6 4,8	0.4 0.3 0.3 0.2 0.2 0.1 0.1 0.1	4,7 5,1 5,5 10,1 19,6 19,9 18,7		-	14.5 13.2 13.2 13.7 18.7 19.7 19.6 20.1 22.2	21,4 23,9 23,9 26,9 27,4 31,2 31,2 31,3 31,6	44,1 50,7 50,9 64,3 111,7 97,6 96,6 100,5 112,8	Dez. 1958 Dez. 1959 Dez. 11) Dez. 11) 1960 Dez. 1961 Aug. 1962 Sept. Okt. Nov.
220.0 '			1	Po				parkas		e r ¹⁰)				n.
330.8 331.8 331.8 332.7 332.7 333.0 333.0 333.0	8.0 7.8 7.5 7.2 8.6 9.1 9.5 9.5		. =	- - - - - -	1 324.7 1 468.0 1 510.8 1 709.0 2 043.1 2 218.0 2 254.2 2 259.3 2 261.8	1 261,2 1 422,5 1 465,3 1 651,2 1 982,4 2 159,9 2 197,7 2 198,0 2 200,8	63,5 45,5 45,5 57,8 60,7 58,1 56,5 61,3 61,0		52.5 62.8 62.8 47.5 93.3 106.3 106.0 105.3 105.6			9,6 9,6 ¹²) 9,6 ¹²)	2.7 2.7 ¹³) 2.7 ¹³) — — — —	Dez. 1958 Dez. 1959 Dez. 11) Dez. 11) 1960 Dez. 1961 Aus. 1962 Sept. Okt. Nov.
) Seit Juli : Einschließ	1958 Teilzahl lich Schiffspfa	ungswechsel. indbriefbank	— 13) Ausl	buchung im Untergruppe	Oktober 196 der "Kred	50 und Aus itinstitute 1	weis als lang mit Sonderau	fristige Ausle fgaben".	eihung an di	e Post. — 14) Enthält sta	tistisch bedi	ngte Zunahn	ne in Höhe

		ıı	II				SSIVA				l	Aufgenomm	ene Golder	
					1		lagen	Fielcon	von Kreditir	etituten			darunter	
	Zahl der			Ei	nlagen von N	lichtbanken	·'· 	Cintagen	Von Kreditii	istituten		kurzfr Geldaul	istige	seitens
Monats- ende	berich- tenden Institute	Summe der Passiva	insgesamt	insgesamt	Sicht- einlagen	Termin- einlagen	Spar- einlagen	insgesamt	Sicht- einlagen	Termin- einlagen	insgesamt	insgesamt	darunter bei Kredit- instituten	der Kundschaft bei aus- ländischen Kredit- instituten benutzte Kredite
	1	" H	 ypothe	kenba	nken ur	d Öffe	ntlre	chtl. G	rundkr	editan	stalter	1		-
1958 Dez. 1959 Dez. 1960 Dez. 1961 Dez. 1962 Aug. Sept. Okt. Nov.	47 47 47 47 48 48 48 48	22 583,4 26 858,1 30 287,4 34 929,2 38 174,7 38 684,6 38 933,9 39 415,7	119.1 143.1 159.3 189.0 171.2 173.0 169.4 190.1	95.2 91.8 76.6 92.4 74.6 78.9 70.3 76.4	68.4 62.5 53.4 57.9 39.1 45.0 33.5 40.2	24,4 26.3 20.0 31.8 32.6 30.9 33.9 33.3	2.4 3.0 3.2 2.7 2.9 3.0 2.9 2.9	23,9 51,3 82,7 96,6 96,6 94,1 99,1 113,7	9.4 12.8 11.8 11.9 13.0 13.4 15.2 20.3	14.5 38.5 70.9 84.7 83.6 80.7 83.9 93.4	217.1 172.4 90.2 108.5 133.3 120.9 112.2 148.0	57.4 6.6 25.6 31.9 37.5 26.6 24.7 21.4	44.1 4.6 23.4 31.1 37.5 26.6 24.7 21.4	
l		,	H	i i	P	ı Tivate Hyp	' oothekenb	anken °)		•	•		•	•
1958 Dez. 1959 Dez. 1960 Dez. 1961 Dez. 1962 Aug. Sept. Okt. Nov.	29 29 29 29 30 30 30	10 890.9 12 957.7 14 640.9 17 065.9 18 660.8 18 942.9 18 908.8 19 143.0	58.0 59.9 54.4 74.8 81.4 76.6 73.9 78.7	40.8 38.5 32.1 37.3 40.8 42.4 38.0 38.8	25.4 21.9 19.3 19.6 20.0 20.6 15.2 17.2	13.6 14.3 10.3 15.3 18.4 19.3 20.3 19.2	1.8 2.3 2.5 2.4 2.4 2.5 2.5 2.5	17,2 21,4 22,3 37,5 40,6 34,2 35,9 39,9	2.7 2.9 4.3 5.8 7.0 3.5 5.0	14.5 18.5 18.0 31.7 33.6 30.7 30.9 34.3	98,2 39,7 36,3 32,8 66,9 63,9 54,7 54,8	54.7 0.0 7.5 0.5 15.3 10.5 1.3 5.5	43.5 	
	'	ı	11	'	Öffe	ntlrechtl.	Grundkre	ditanstalte	n ·					
1958 Dez. 1959 Dez. 1960 Dez. 1961 Dez. 1962 Aug. Sept. Okt. Nov.	18 18 18 18 18 18 18	11 692.5 13 900.4 15 646.5 17 863.3 19 513.9 19 741.7 20 025.1 20 272.7	61.1 83.2 104,8 114,2 89.8 96.4 95.6 111.3	54.4 53.3 44.4 55.1 33.8 36.5 32.4 37.5	43,0 40,6 34,1 38,2 19,1 24,4 18,3 23,0	10.8 12.0 9.7 16.5 14.2 11.6 13.6 14.1	0.6 0.7 0.6 0.4 0.5 0.5 0.5 0.5	6.7 29,9 60.4 59,1 56,0 59,9 63,2 73,8	6.7 9,9 7.5 6.1 6.0 9,9 10.2 14.7	20.0 52.9 53.0 50.0 50.0 53.0 59.1	118,9 132,7 53,9 75,7 66,4 57,0 57,5 93,2	2.7 6.5 18.1 31.4 22.2 16.1 23.4 15.9	0.6 4.5 15.9 30.7 22.2 16.1 23.4 15.9	
	1 '	li	и	Kı	editins	titute	mit So	nderau					•	
1958 Dez. 1959 Dez. Dez. 13) 1960 Dez. 1961 Dez. 1962 Aug. Sept. Okt. Nov.	23 24 25 25 25 24 24 24 24	22 748.9 25 344.5 25 458.7 27 903.4 34 495.218) 37 355.9 36 542.1 37 442.7 37 914.8	3 804.8 3 737.7 3 759.5 3 538.4 4 683.1 5 786.9 4 666.3 5 441.8 5 533.9	425.1 455.2 466.8 683.8 600.2 447.0 432.3 423.9 415.3	236.6 262.1 272.4 435.4 360.2 261.1 252.4 236.8 240.4	185.4 188.1 189.4 241.2 233.2 177.6 171.5 179.2 167.0	3.1 5.0 5.0 7.2 6.8 8.3 8.4 7.9 7.9	3 379.7 3 282.5 3 292.7 2 854.6 4 082.9 5 339.9 4 234.0 5 017.9 5 118.6	698.6 601.9 612.1 825.0 837.6 1 170.5 640.0 923.4 930,7	2 681.1 2 680.6 2 680.6 2 029.6 3 245.3 4 169.4 3 594.0 4 094.5 4 187.9	736,8 774,5 778,0 1 653,0 1 892,7 1 948,7 1 848,9 1 750,9 1 964,6	336.3 287.4 290.9 532.2 314.6 658.4 586.5 492.6 697.0	300.2 256.9 260.4 418.0 244.5 400.3 321.5 244.6 449.2	4.0 0.3 0.7 1.5
1958 Daz	3		ditanstalt :	für Wiedeı ∣ o.o	raufbau, Fi 0.0		gs-Aktien —	gesellschaft –	1	iner Indus !——	51.8	21,8	ı –	
1958 Dez. 1959 Dez. 1960 Dez. 1961 Dez. 1962 Aug. Sept. Okt. Nov.	3 8 8 8 8 8 8 8	6 761,0 7 343,5 8 481,6 11 985,3 ¹⁶) 12 048,6 12 142,7 12 228,1 12 217,2	0,5 0,5 0,1 0,6 1,0	0.4 0.1 0.6 1.0	0.4 0.1 0.6 1,0	= = = = = = = = = = = = = = = = = = = =		0.1 0.0 0.0	0,1 0,0 0,0		51.4 597.9 881.5 785.3 762.9 747.0 746.8	21.4 82.7 67,0 254,7 262,3 246,3 246,2	0.1	
	1	li	II	ŀ	Sonstige F	reditinsti	tute mit S	onderaufga	ben +)	•	•			
1958 Dez. 1959 Dez. 1959 Dez. 1960 Dez. 1960 Dez. 1961 Dez. 1962 Aug. Sept. Okt. Nov.	20 21 22 22 22 21 21 21 21	15 987,9 18 001,0 18 115,2 19 421,8 22 509,9 25 307,3 24 399,4 25 214,6 25 697,6	3 804,8 3 737,7 3 759,5 3 538,4 4 683,1 5 786,4 4 666,2 5 441,2 5 532,9	425.1 455.2 466.8 683.8 600.2 446.6 432.2 423.3 414.3	236,6 262,1 272,4 435,4 360,2 260,7 252,3 236,2 239,4	185.4 188.1 189.4 241.2 233.2 177.6 171.5 179.2 167.0	3.1 5.0 5.0 7.2 6.8 8.3 8.4 7.9	3 379,7 3 282.5 3 292.7 2 854.6 4 082.9 5 339.8 4 234.0 5 017.9 5 118.6	698,6 601,9 612,1 825,0 837,6 1 170,4 640,0 923,4 930,7	2 681.1 2 680.6 2 680.6 2 029.6 3 245.3 4 169.4 3 594.0 4 094.5 4 187.9	685.0 723.1 726.6 1 055.1 1 011.2 1 163.4 1 086.0 1 003.9 1 217.8	314,5 266,0 269,5 449,5 247,6 403,7 324,2 246,3 450,8	300.2 256.9 260.4 418.0 244.5 400.2 321.5 244.6 449.2	4.0 0.3 0.7 1.5
					_	hlungs		institu				1		ı I
1958 Dez. 1959 Dez. 1960 Dez. 1960 Dez. 1961 Dez. 1962 Aug. Sept. Okt. Nov.	174 192 195 232 235 238 239 241 243	2 042,1 2 351,5 2 382,5 3 011,2 3 549,9 3 698,4 3 712,0 3 767,7 3 861,8	218.4 244.8 245.9 317.7 271.1 211.4 209.0 236.8 241.5	117.6 103.2 104.3 167.6 105.7 89.9 91.3 119.2 115.5	117.6 103.2 104.3 167.6 105.7 89.9 91.3 119.2 115.5			100,8 141,6 141,6 150,1 165,4 121,5 117,7 117,6 126,0	100.8 141.6 141.6 150.1 165.4 121.5 117.7 117.6 126.0	-	1 254,9 1 460,8 1 483,6 1 870,7 2 269,6 2 417,9 2 430,9 2 447,5 2 506,2	1 254,9 ¹⁸) 1 460,8 1 483,6 1 870,7 2 269,6 2 417,9 2 430,9 2 447,5 2 506,2	1 082.8 ¹⁸) 1 238.5 1 260.8 1 574.8 1 910.5 1 944.5 1 980.5 1 988.1 2 020.8	
5	1		11					arkasse		r ¹¹)	89.6		1 -	. –
1958 Dez. 1959 Dez. 1960 Dez. 1960 Dez. 1961 Dez. 1962 Aug. Sept. Okt. Nov.	14 14 15 15 15 15 15 15	4 768.0 5 383.2 5 434.6 6 060.5 7 350.7 7 053.5 7 308.6 7 214.3 7 278.6	4 385.9 4 991.8 5 037.2 5 691.0 7 042.7 6 690.7 7 060.1 6 805.9 6 881.5	3 957.6 4 555.2 4 590.0 5 252.3 6 311.2 6 301.1 6 405.0 6 371.1 6 463.0	1 672.0 1 772.1 1 796.6 1 978.8 2 556.7 2 208.5 2 301.7 2 272.8 2 385.5		2 285,6 2 783,1 2 793,4 3 273,5 3 754,5 4 092,6 4 103,3 4 098,3 4 077,5	428,3 436,6 447,2 438,7 731,5 389,6 655,1 434,8 418,5	428.3 436.6 447.2 438.7 731.5 389.6 655.1 434.8 418.5		89.6 89.6 89.6 89.6 89.6 89.6 89.6			

Anmerkungen ²), ³) und ⁵) bis ⁹) s. dritte Seite der Tabelle III, B 1. — ¹⁹) Die Einlagen der Teilzahlungskreditinstitute enthalten auch Guthaben auf Firmensperrkonten. — ¹¹) Laut seln entstanden sind (Januar 1959). — ¹²) S. Anmerkung ¹⁷) dritte Seite der Tabelle III, B 1. — ¹⁴) Beginnend mit Dezember 1960 einschließlich Sparprämien-Gutschriften (Spar-Prämiengliedert; sie werden mit ihrem Gesamtbetrag in die kurzfristige Geldaufnahme einbezogen. Bis Juni 1958 einschließlich wurden sie in den tabellarischen Übersichten global als kurz-pfandbriefbanken. — +) Untergruppe der "Kreditinstitute mit Sonderaufgaben".

der Kreditinstitute

DM

Passiva

															
		A6		Grund- oder	Sonstige				Indossa-	Bei der			er längerfristi en Fremdgeld		
Eigene Akzepte im Umlauf	Schuld- verschrei- bungen im Umlauf	Aufge- nommene lang- fristige Darlehen (von 4 Jahren und mehr)	Durch- laufende Kredite (nur Treuhand- geschäfte)	Stamm- kapital bzw. Geschäfts- guthaben einschl. Rücklagen nach § 10 KWG	Rücklagen, Rück- stellungen und Wert- berich- tigungen 7)	Sonstige Passiva 14)	Ver- bind- lich- keiten aus Bürg- schaften u. a.	Eigene Zie- hungen im Umlauf	ments- verbind- lich- keiten aus redis- kontier- ten Wechseln	Deutschen Bundes- bank aufgenom- mene Refinan- zierungs- kredite	Kredit- anstalt für Wieder- aufbau und Berliner Industrie- bank AG	Kredit- institute	öffentl. Stellen	Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	Monats- ende
			Нурс	theken	banke	nund	Öffen	t l r e c	htl. Gr	undkre	ditan	stalte	n		<u> </u>
	11 248,1 14 082,3 16 209,4 19 232,1 21 536,2 21 814,0 21 963,1 22 198,1	5 903,7 6 647.8 7 253.8 7 961.4 8 507.2 8 544.6 8 639.5 8 745.4	2 874.0 3 307.7 3 738.1 4 207.9 4 551.6 4 593.2 4 646.3 4 694.8	\$26.1 927.3 1 045.3 1 178.0 1 299.5 1 300.1 1 314.7 1 319.2	995.2	732,4 827,8 958,8 1 150,9 980,8 1 142,9 1 093,5 1 124,8	101.9 107.8 112.4 117.2 122.4 122.7 122.8 122.9	- - - - - -	0,8 0,2 0,9 —	2.7 1.1 1.0 1.0 1.2 1.3 1.3	589.1 555.8 551.5 543.7 539.1 537.2 539.6 544.6	1 214.6 1 675.7 2 002.3 2 607.2 2 920.9 2 980.0 3 012.2 3 041.0	6 292,1 7 059,6 7 667,6 8 229,1 8 841,3 8 883,8 8 979,8 9 154,8	858,4 844,7 844,9 875,8 870,5 850,6 859,4 846,3	Dez. 1958 Dez. 1959 Dez. 1960 Dez. 1961 Aug. 1962 Sept. Okt. Nov.
,	'			'	, '	Priva	te Hypotl	nekenban	ken °)	'	1	l	i	I	1
	8 244.1 10 049.4 11 473.0 13 533.2 15 099.2 15 230.8 15 322.0 15 470.7	1 185.5 1 295.8 1 370.4 1 467.7 1 540.4 1 557.7 1 572.2 1 589.5	498.6 576.7 638.0 677.0 709.1 710.8 715.2 724.6	316.4 389.0 480.4 566.9 645.1 647.6 650.1	109.5 141.2 159.3 167.4 212.1 212.5 211.9 210.5	380.6 406.0 429.1 546.1 306.6 445.5 311.3 364.1	43.1 32.9 27.0 21.4 22.1 22.1 21.7 21.7			2.7 1.1 1.0 1.0 1.0 1.0 1.0	357.1 337.8 337.2 325.9 318.0 315.4 315.9 320.6	428.5 514.0 574.8 716.7 791.2 830.7 840.8 845.2	705,8 774.1 820.0 799.1 863.5 866.3 869,9 881,9	236,9 287,1 306,1 336,4 330,7 311,7 315,7 317,0	Dez. 1958 Dez. 1959 Dez. 1960 Dez. 1961 Aug. 1962 Sept. Okt. Nov.
				'	'	Öffentl.	rechtl. Gr	undkredi	tanstalten	,	•		!		'
	3 004.0 4 032.9 4 736.4 5 698.9 6 437.0 6 583.2 6 641.0 6 727.4	4 718,2 5 352,0 5 883,4 6 493,7 6 966,8 6 986,9 7 067,3 7 155,9	2 375,4 2 731,0 3 100,1 3 530,9 3 842,5 3 882,4 3 931,1 3 970,2	509.7 538.3 564.9 611.1 654.4 655.0 667.1 669.1	553.4 608.5 673.3 734.0 782.8 783.4 783.3 784.9	351.8 421.8 529.7 604.8 674.2 697.4 782.2 760.7	58.8 74.9 85.4 95.8 100.3 100.6 101.1 101.2		0,8 0,2 0,9 —	0.0 	232,0 218,0 214,3 217,8 221,1 221,8 223,7 224,0	786.1 1 161.8 1 427.5 1 890.5 2 129.7 2 149.3 2 171.4 2 195.8	5 586.3 6 285.5 6 847.6 7 430.0 7 977.8 8 017.5 8 109.9 8 272.9	621,5 557,6 538,8 539,4 539,8 538,9 543,7 529,3	Dez. 1958 Dez. 1959 Dez. 1960 Dez. 1961 Aur. 1962 Sept. Okt. Nov.
	ı	'		,	Kredi	۱۱ tinstit	ute mi	t Sono	lerauf g	gaben			I · I		
165.0 165.0 275.0 126.0 25.6 25.6 25.0 85.0 60.0	5 394.0 5 518.9 5 512.7	7 966,7 7 937,6 8 005,9 8 637,1 10 802,218) 11 100,3 11 145,1 11 307,4 11 378,3	5 711.5 6 506.8 6 512.3 7 054.4 8 061.7 8 635.5 8 687.6 8 707.0 8 762.2	1 291.0 1 602.9 1 607.7 1 787.3 3 145.0 3 428.9 3 452.7 3 498.7 3 514.3	552.4 640.2 642.1 683.8 670.7 747.7 744.1 747.7 746.1	543.5 288.3 453.5 391.5 403.7	1 036.5 998.9 1 001.6 1 015.4 1 031.4 985.3 991.4 976.2 978.2	5,4 7,2 7,1 7,8 7,3	1 109.5 559.8 ¹²) 576.4 ¹²) 484.9 642.1 654.9 795.6 703.0 740.6	63,9 149,8 80,8 88,5	700,1 722,1 730,2 945,6 1 026,3 1 016,6 1 023,3 1 026,1 1 021,4	895,9 1 137,5 1 158,8 1 606,4 1 929,5 2 123,1 2 148,9 2 231,5 2 218,8	12 137.1 12 665.8 12 705.8 13 724.8 16 826.8 ¹⁸) 17 144.5 17 177.4 17 267.3 17 403.1	350.7 413.1 417.5 543.0 665.1 751.2 754.9 756.2 773.0	Dez. 1958 Dez. 1959 Dez. 13) Dez. 13) 1960 Dez. 1961 Aug. 1962 Sept. Okt. Nov.
_	409.8	5 445.5	Kreditanst		iederaufba 441.3	iu, Finan: 153.7	zierungs-A	_				riebank A	AG +)	4,6	Dez. 1958
165.0 275.0 125.0 25.0 25.0 85.0 60.0	711,5 883,2 1 036,4 1 287.0 1 290.0 1 290.0 1 301,3	5 008,2 4 964,7 6 491,916) 6 428,1 6 410,7 6 464,0 6 486,0	697.2 1 006.3 1 645.6 1 861.0 1 910.6 1 917.7 1 892.7	18,1 18,2 18,3 1 057.5 1 061.5 1 061.5 1 061.5	500,1 532,0 504,5 542.7 545,3 544,1 543,4	191.9 204.2 242.9 57.5 136.6 118.2 124.5	603,0 561,3 525,6 491,5 491,5 491,6 491,6	=			- - - - -	46,4 181,6 307,0 333,3 333,4 345,8 345,8	5 687,0 6 302,2 8 624,2 ¹⁶) 8 386,6 8 387,7 8 432,8 8 429,4	2.0 2.4 20.8 99.8 100.8 103.8 104.1	Dez. 1959 Dez. 1959 Dez. 1960 Dez. 1961 Aug. 1962 Sept. Okt. Nov.
		1	1		Sonsti	ge Kredi	tinstitute	mit Sond	ا eraufgabe	n +)	ı				· .
= 1	1 825,5 2 799,2 2 799,2 2 917,5 3 533.9 4 107.0 4 228.9 4 222.7 4 250,4	2 521,2 2 929,4 2 997,7 3 672,4 4 310,3 4 672,2 4 734,4 4 843,4 4 892,3		1 272.9 1 584.7 1 589.5 1 769.0 2 087.5 2 367.4 2 391.2 2 437.2 2 452.8	111.1 140.1 142.0 151.8 166.2 205.0 198.8 203.6 202.7	296.7 277.2 285.6 269.5 300.6 230.8 316.9 273.3 279.2	428,8 395,9 398,6 454,1 505,8 493,8 499,9 484,6 486,6	5,4 7,2 7,1 7,8 7,3	1 109.5 559.8 ¹²) 576.4 ¹²) 484.9 642.1 654.9 795.6 703.0 740.6	63.9 149.8 80.8	700.1 722,1 730,2 945,6 1 026,3 1 016,6 1 023,3 1 026,1 1 021,4	780.6 1 091.1 1 112.4 1 424.8 1 622.5 1 789.8 1 815.5 1 885.7 1 873.0	6 540.7 6 978.8 7 018.8 7 422.6 8 202.6 8 757.9 8 789.7 8 834.5 8 973.7	346.1 411.1 415.5 540.6 644.3 651.4 654.1 652.4 668.9	Dez. 1958 Dez. 1959 Dez. 13) 1960 Dez. 1961 Aug. 1962 Sept. Okt. Nov.
12.0		62,9	4.7	159,1	Teil 82,9				titute						D 1222
14.3 14.3 10.4 8.9 10.6 10.3 10.5		52.9 56.1 56.1 100.3 123.2 139.5 140.0 141.5 139.6	4.7 5.1 5.5 10.1 19.6 19.9 18.7	185,1 187,4 240,4 282,0 300,1 301,7 304,5 309,5	105,2 106,0 112,5 137,5 168,5 170,0 168,3 172,8	247,2 280,1 284,1 353,7 447,5 430,8 430,2 439,9 464,3	1,8 6,7 66,6 95,3 90,4 84,9 80,7 91,0	93,9 198,2 198,3 316,4 407,3 435,0 433,0 441,0 451,0	237.6 307.0 315.6 375.6 347.7 336.1 331.5 339.3 339.3	5,8 6,8 6.7 7,3 12,4 10,7 10,3		67.6 61.2 61.2 105.8 133.3 155.3 155.7 155.9		3,8 4,2 4,3 4,3	Dez. 1958 Dez. 1959 Dez. 1959 Dez. 1960 Dez. 1961 Aug. 1962 Sept. Okt. Nov.
_ ,				P	ostsch.		nd Post	tspark —		m t e r 11))	4	A 1		D
					= =	292.5 301.8 307.8 279.9 218.4 273.2 158.9 318.8 307.5	- - - - - - - -	-		-		= = = = = = = = = = = = = = = = = = = =	89.6 89.6 89.6 89.6 89.6 89.6 89.6		Dez. 1958 Dez. 1959 Dez. 13) Dez. 13) 1960 Dez. 1961 Aug. 1962 Sept. Okt. Nov.

Meldung der Postscheck- und Postsparkassenämter zur Bankenstatistik. — ¹⁹) Nach Ausschaltung "sonstiger Indossamentsverbindlichkeiten", die nicht durch Rediskontierung von Wechgesetz vom 5. 5. 1959). — ¹⁹) Die aufgenommenen Gelder der Teilzahlungskreditinstitute wurden im Juli 1958 erstmalig nach Wirtschaftssektoren, jedoch nicht nach Fälligkeit gefristige Geldaufnahme dem Sektor "Kreditinstitute" zugeordnet. — ¹⁹) Enthält statistisch bedingte Zunahme in Höhe von rd. 100 Mio DM (Januar 1961). — ⁰) Einschließlich Schiffs-

2. Zahl der Kreditinstitute und Gliederung der monatlich berichtenden Kreditinstitute nach Größenklassen *)

Stand Ende Dezember 1961

		davon	Die	im Rahm	en der mo rteilen sic	natlichen nach ihr	bankstatis er Bilanzs	tischen Er umme ¹) av	hebungen b f folgende	erichtender Größenkla	n Kreditina ssen:	titute
Bankengruppen	Gesamtzahl der Kredit- institute	berichten im Rahmen der monat- lichen bank- statistischen Erhebungen	unter 500 Tsd DM	500 Tsd DM bis unter	Mio DM bis unter	5 Mio DM bis unter 10	10 Mio DM bis unter 25	25	50 Mio DM bis unter 100	100 Mio DM bis unter 500 Mio DM	500 Mio DM bis unter	Mrd DM und mehr
Kreditbanken	364	346	17	18	73	44	53	39	34	48	10	10
Großbanken ⁸)	6	6	_	_	_	_	_	_	_	1	2	3
Staats-, Regional- und Lokalbanken	93	93	_	1	8	8	18	10	13	23	5	7
Privatbankiers -	230	212	17	15	56	33	31	24	16	18	2	-
Spezial-, Haus- und Branchebanken	35	35	-	2	9	3	4	5	5	6	1	-
Girozentralen	12	12	_	_	-	_	-	_	_	_	1	11
Sparkassen	866	\$66	-	_	20	\$6	220	222	188	107	18	5
Zentralkassen	18	18	_	-		-	_	_	-	16	2	_
Gewerbliche Zentralkassen	5	5	_	_	_	-	-	_	-	4	1	_
Ländliche Zentralkassen	13	13	-	-	-	_	_	-	_	12	1	-
Kreditgenossenschaften	11 509	2 239	6	8	1 351	507	276	63	19	9	-	_
Gewerbliche Kreditgenossenschaften	766	759	6	7	218	229	215	59	17	8	-	–
Ländliche Kreditgenossenschaften	10 743	1 480		1	1 133	278	61	4	2	1	-	-
Hypothekenbanken und Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	47	47	_	_	_	1		2	2	11	12	11
Private Hypothekenbanken	29	29	_	_		1	3	1	2	7	11	4
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	18	18	-	-	-		5	1	—	4	1	7
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	25	25	1	_	1	2	3	_	2	5	. 3	
Teilzahlungskreditinstitute	265	235	24	23	90	25	31	22	12	7	1	
Sonstige Kreditinstitute	58	_	-		_	-	_	_	_	-	_	-
Postscheck- und Postsparkassenämter	15	15	•	•					<u> </u>			
insgesamt 3)	13 179	3 803	48	49	1 535	665	591	348	257	203	47	45

^{*)} Einschließlich Saarland. — 1) In der Zwischenbilanz ausgewiesene Bilanzsumme zuzüglich Indossamentsverbindlichkeiten aus rediskontierten Wechseln und den Kreditnehmern abgerechnete eigene Ziehungen im Umlauf. — 2) Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — 3) In den kursiv gedruckten Zahlen sind die Postscheck- und Postsparkassenämter nicht enthalten.

IV. Mindestreservesätze und Zinssätze

1. Reservesätze und Reserveklassen

a) Reservesätze¹)

vH der reservepflichtigen Verbindlichkeiten

			Bank	plātze	Sid	ntverb	indlichl	keiten	Nebe	nplätze			-	`		istete lichkei	ten			par- ilagen	Reservesätze fi Zuwachs an Ve lichkeiter	rbind-
Gültig ab:						Reser	veklass	ie							Reserv	eklasse	,		Bank-	Neben-	Sichtver- befristete bindlich- Verbind-	. ppai-
	1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6	plätze	plätze	keiten lichkeiter	
								a	,					-1 1								
						K	eserve	phich						über l	Devise	ninlä	ndern					
1948 1. Juli	1		,	0					alle 1		ndlich	keiten	dieser .	Art		5			1	5	D	
1, Dez.				5					1							<i>5</i> 5				5		
1949 1. Juni			,	2					•	9						5				5		
1, Sept,				0						8						4				4 .		
1950 1. Okt.			1	5					1	,						8				4	[
												1	1.									
1952 1. Mai 1. Sept.	15 12	14	13	12 11	11 10	10 9	12	11	10	9	8	8	8 7	7,5	6	6,5	5	5,5		4		
										-	ļ)		Ì	ĺ	(ĺ		4		
1953 1. Febr.	11	11	10	10	9	9	9	9	8	8	8	8	7	7	6	6	5	5		_	keine besonder	en Satze
1955 1. Sept.	12	12	11	11	10	10	10	10	9	9	9	9	8	8	7	7	6	6		5		
1957 1. Mai	13	13	12	12	11	11	11	11	10	10	9	9	9	9	8	8	7	7	1	6		
1959 1. Aug.	13	12	11	10	_	l –	10	9	8	7	_	_	9	8	7	6	_	_	6	5		
1. Nov.	14,3	13,2	12,1	11,0	_		11,0	9,9	8,8	7,7	-		9,9	8,8	7,7	6,6	_	-	6,6	5,5	[]	
1960 1. Jan.	15,6	14,4	13,2	12,0		_	12,0	10,8	9,6	8,4	_	<u> </u>	10,8	9,6	8,4	7,2	_		7,2	6,0		
1. März	18,2	16,8	15,4	14,0	-	-	14,0	12,6	11,2	9,8	ĺ –		12,6	11,2	9,8	8,4	—	-	8,4	7,0	}	
1. Juni	20,15	18,60	17,05	15,50	-	_	15,50				I —	! —	13,95	12,40	10,85	9,30		I —	9,00	7,50	J Zuwachs gegeni Durchschnittss	
						Ve	erbindli	chkeite	n bis z	um Du	rchschn	ittssta	nd der	Monate	Märzi	bis Mai	1960				Monate März bis	Mai 19
1. Juli	20,15	18,60	17,05	15,50	-		15,50	13,95	12,40	10,85	-	_	13,95	12,40	10,85	9,30	-	-	9,00	7,50	30 20	10
									al	le Verl	oindlid	hkeite	ı dieser	Art				-			*	
1. Dez.	20,15	18,60	17,05	15,50	_	—	15,50	13,95	12,40	10,85	-	<u></u>	13,95	12,40	10,85	9,30		-	9,00	7,50)	
1961 1. Febr.	19,50		16,50	1 1	_	_	1	13,50		10,50		-	13,50			9,00	-	-	8,70	7,25	11	
1. März 1. April	18,20 17,55	1	15,40 14,85		_	_	14,00		11,20	9,80		-		11,20	9,80	8,40		-	8,10	6,75	li	
1. Juni	16,25	15,00	1	I I	_	_	12,50			9,45 8,75	=	_	11,25	10,80	9,45 8,75	8,10 7,50	_	1-	7,80	6,50	keine besonder	on Sätze
1. Juli	15,60		13,20			_	12,00		1	8,40		-	10,80		8,40	7,20		_	6,90	5,75	Keine besonder	ch Jaize
1. Aug.	14,95	13,80	1 '	11,50	_	_	11,50	1 .	1	8,05	1	-	10,35		8,05	6,90		-	6,60	5,50		
1. Sept. 1. Okt.	14,30 13,65	13,20 12,60		11,00	_		11,00		1	7,70 7,35		-	9,90	1 1	7,70 7,35	6,60	_	_	6,30	5,25	[
1. Dez.	13,03	12,60	11,55	10,30	_	_	10,50	9,43	8	7,35	_	i =	9,45	8,40	7,35	6,30	_		6,00	5,00	13	
	•	_	•	,		p.	•	a: 1	37.		13 J. 1		•	 r		19	1			, -	17	
						Ke	servep	HIGHTI	-				gegen: n diese	über I	Jevise	nausia	пает	D				
						(Bis A	pril 19	57 glei						n gegen	über D	eviseni	nlände:	rn)				
1957 1. Mai	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	10	10		10	10	10	1	10	1)	
1. Sept.	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	20	20	20	20	20	20	1	0		
1959 1. April	13	13	12	12	11	11	11	11		10	9	9	9	9	8	8	7	7		6	keine besondere	en Sätze
1. Aug.	13	12	11	10	_	. —	10	9	8	7		_	9	8	7	6			6	5		
1. Nov.	14,3	15,2	12;1	11,0	_	_	111,0	9.9	8,8	/,/	— I	_	9,9	8,8	7,7	0,6	_	1 —	6,6	5,5	l ⁾	
								Verbin	dlichke	iten bi	s zum	Stand	vom 30	. Nover	nber 1	95 9					Zuwachs gegenül Stand vom 30. No	
1960 1. Jan.	15,6	14,4	13,2	12,0	_		12,0	10,8	9,6	8,4	_	—	10,8	9,6	8,4	7,2	_	-	7,2	6,0	30 20	10
1. Mārz	18,2		15,4	14,0	_	-	14,0		11,2	9,8	_	_	12,6		9,8	8,4	-	-	8,4	7,0	30 20	10
1. Juni	20,15	18,60	17,05	15,50	_	ı —	15,50	13,95						12,40	10,85	9,30	-	I —	9,00	7,50	30 20	10
									a	ille Ve	rbindli	chkeit	en diese	r Art								
1961 1. Mai	30	30	30	30	i		30	30	30	30	-	-	20	20	20	20	-	-	10	10	1	C*-
1962 1. Febr.	13	12	11	10	_	_	10	9	8	7	_	I —	9	8	7	6		I —	6	5	keine besonde:	ren Satz

1) Vor Mai 1954 galten für die Berliner Kreditinstitute zum Teil andere Bestimmungen. Die saarländischen Kreditinstitute sind seit August 1959 mindestreservepflichtig. —
2) Von Juli 1960 bis einschl. Januar 1962 galten diese Sätze auch für den Zuwachs an seitens der Kundschaft bei Dritten im Ausland benutzten Krediten gegenüber dem Stand vom 31. Mai 1960. Bis zur Höhe dieses Standes waren die genannten Verbindlichkeiten auch in der angegebenen Zeit mindestreservefrei.

b) Reserveklassen 1)

	Mai 1952 bis Juli 1959		Seit August 1959
Reserveklasse	Kreditinstitute mit reservepflichtigen Sicht- und befristeten Verbindlichkeiten	Reserveklasse	Kreditinstitute mit reservepflichtigen Verbindlichkeiten (einzchl. Spareinlagen)
. 1	von 100 Mio DM und mehr		W DW 1 1
2	" 50 bis unter 100 Mio DM	1 1	von 300 Mio DM und mehr
3	, 10 , , 50 , ,	2	" 30 bis unter 300 Mio DM
4	. 5 10	3	. 3 30
5	. 1 5		unter 3 Mio DM
6	unter 1 Mio DM		uniti 7 May 2112

2. Zinssätze a) Diskont- und Lombardsätze der Deutschen Bundesbank*) sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreservesolls

Gültig ab	Diskontsatz 1)	Lombardsatz	Sonderzins für Kreditinstitute bei Unterschreitung des Mindestreservesoll
***	% p.a.	*/s p. a.	% p. a. über Lombardsa
1948 1. Júli 1. Dez.	5	6	1 3
1949 27. Mai 14. Juli	4 1/2	5 ¹ /2	
1950 27. Okt. 1. Nov.	6 ²) ³)	7	1
1951 1. Jan.			3
1952 29. Mai 21. Aug.	5 4) 4 1/2	6 5 ¹ /2	
1953 8. Jan. 11. Juni	4 3 1/2	5 4 ¹ /2	
1954 20. Mai	3 1	4	
1955 4. Aug.	3 1/2	4 1/2	
1956 8. März 19. Mai 6. Sept.	4 1/2 5 1/2 5) 5	5 1/2 6 1/2 6	
1957 11. Jan. 19. Sept.	4 1/2	5 ¹ /2 5	
1958 17. Jan. 27. Juni	3 ½ 3	4 ¹ / ₂	
1959 10. Jan. 4. Sept. 23. Okt.	2 ³ / ₄ 3 4	3 */4 4	
1960 3. Juni 11. Nov.	5 4	6 5	
1961 20. Jan. 5. Mai	3 ½ 3	4 1/2	

^{*)} Bis 31. 7. 1957 Sätze der Bank deutscher Länder bzw. der Landeszentralbanken

c) Sätze der Deutschen Bundesbank für den Verkauf von Geldmarktpapieren am offenen Markt (% p.a.)

Gültig ab	des Bund Bund	wechsel es und der esbahn fzeit von		indesbahn	anweisungen d und der Bunde ıfzeit von		Vorratsstellen-Wechs mit Laufzeit von		
W III	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen	1/2 Jahr	1 Jahr	1 ¹ /2 Jahren	2 Jahren	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen	
1960 29. Febr.	3 3/4	3 7/8	4 ½	4 3/8	4 1/2	4 5/8	3 7/6	4	
3. März	3 7/8	4	4 1/4	4 1/2	4 5/8	4 3/4	4	4 1/0	
3. Juni	4 3/4	4 7/8	5 ½	5 1/4	5 3/8	5 1/2	4 7/8	5	
2. Nov.	4 %	4 2/4	5	5 1/8	5 1/4	5 8/8	4 3/4	4 7/8	
3. Nov.	4 8/8	4 1/2	4 3/4	4 7/8	. 5	5 1/8	4 1/2	4 5/8	
11. Nov.	3 7/8	4	4 1/4	4 3/6	4 1/2	4 1/8	4	4 1/8	
20. Dez.	3 4/8	3 3/4	4	4 1/8	4 1/4	4 1/8	3 3/4	3 ¹ /a	
1961 20. Jan.	3 1/8	3 1/4	3 1/2	3 5/8	3 3/4	3 7/8	3 1/4	3 ³/s	
9. Febr.	3	3 ½	3 3/8	3 1/2	3 1/8	3 3/4	3 1/8	3 1/4	
14. Febr.	2 7/8	3	3 1/4	3 %	3 1/2	3 5/8	3 /8	3 1/8	
3. Mārz	2 3/4	2 7/8	3 ¹ /a	3 1/4	3 %	3 1/2	2 7/8	3	
s. März	2 5/8	2 1/4	3	3 1/0	3 1/4	3 3/8	2 3/4	2 7/8	
17. März	2 1/2	2 5/8	2 1/8	3	3 ½	3 1/4	2 5/8	2 3/4	
23. M ā rz	2 3/8	2 1/2	2 %	2 7/8	3	3 1/8	2 1/2	2 1/8	
26. April	2 1/4	2 3/8	2 5/8	2 %	2 7/8	3	2 %	2 1/2	
5. Mai	2 1/8	2 1/4	2 1/2	2 5/8	2 3/4	2 7/8	2 1/4	2 3/8	
4. Okt.	2	2 1/8	2 %	2 1/2	2 5/8	2 3/4	2 1/8	2 1/4	
20. Okt.	1 7/8	2	2 3/8	2 1/2	2 1/8	2 3/4	2	2 1/8	
962 4. Jan.	1 3/4	1 7/a	2 1/4	2 9/8	2 5/8	2 3/4	1 7/8	2	
30. März	1 7/8	2	2 3/0	2 1/2	2 1/4	2 1/2	2	2 1/8	
13. April	2	2 1/8	2 1/2	2 1/8	2 7/0	3	2 1/3	2 1/4	
6. Juni	2 1/8	2 1/4	2 1/8	2 %	3	3 1/0	21/4	2 1/8	
16. Juli	2 1/4	2 1/0	2 3/4	2 7/8	3 1/8	3 1/4	2 3/8	2 1/2	
1. Aug.	2 ²/s	2 1/2	2 7/8	3	3 1/4	3 %	2 1/2	2 1/8	
3. Okt.	2 1/2	2 5/8	3	3 1/0	3 %	3 1/2	2 1/2	2 %	

b) Sätze der Deutschen Bundesbank für US-Dollar-Swaps mit inländischen Kreditinstituten 1)

Gültig ab	Mindest- u. Höchst- fristen (Monate)	Deport (—), Report (+)²) in º/o p. a.
1958 6. Okt.	1-3	pari
1959 23. Jan.	1-3	— ¹/e
12. Febr.	1-3	- 1/4
6. März	1 3	3/a
1. Juni	13	— 1/2
s. Juli	13	1/4
11. Juli	1-3	- 1/4
17. Juli	1-3 1-6	— ¹ / ₂ — ¹ / ₂
24. Okt.		— 1/2 — 1/2
29. Okt.	2 - 6	— 1/3 — 1/4
3. Nov.	1-0	= 1/2
3. INOV.	2-6	_ '/'
18. Nov.	1	= 1/2
200:11011	2-6	pari
1. Dez.	. 1-6	pari
1960 11. Jan.	26	pari
14. Jan.	3 6	pari
24. Aug.	1/2 6	+1
26. Sept.	1/2 6	+11/2
1961 20. Jan.	¹ /2 — 6	+1
3. Febr.	1/2-6	+ 1/2
9. Febr.	1/2-6	+ 1/4
13. Febr.	1/2-6	pari
14. Aug. 15. Dez.	1-6 1-6	— ¹/4
		pari
1962 2. Jan. 8. Jan.	1-6 1-6	— 1/4 — 8/8
10. Jan.	16	— 1/2 — 1/2
14. Febr.	2-6	
8. März	1-6	_ i/2
30. März	1-2	1/2
	über 2 — 6	1/4
16. Juli	über 1 - 2	3/4
	über 2 — 6	1/2
1. Aug.	über 1 2	1
	über 2-6	- 1/4
24. Sept.	über 1 — 2 über 2 — 6	- */4 - 1/2
1963 7. Jan.	über 1 — 2	——————————————————————————————————————

1) Für Geldanlagen im Ausland, in der Zeit vom 24. August bis 11. November 1960 auch zur Erleichterung von Einfuhr- und Transithandelsfinanzierungen. — 3) Deport — Abschlag, Report — Aufschlag, um den der Rückkaufskurs vom Abgabekurs (Kassamittel-Kurs) abweicht; pari — Übereinstimmung von Rückkaufskurs und Abgabekurs.

d) Privatdiskontsätze

		konten mit laufzeit von
Gültig ab *)	30 bis 59 Tagen (kurze Sicht) Mittelsatz	60 bis 90 Tagen (lange Sicht Mittelsatz
1962 Juli 10. 23. Aug. 6. 13. 17. 21. 28. Sept. 6. Okt. 8. 10. 19. Nov. 2. 6. 9. 22. 1963 Jan. 4. 8. 11. 22. 29.	2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	3/4 7/6 3/4 11/10 11/10 11/10 3/4 7/6 13/10 3/4 22/10 3/4 11/10 2/4 3/4 11/10 3/4
*) Privatdiskor vergl. Monatsb	ntsātze 1. Hal	bjahr 1962

desbank 14. Jg., Heft 10, Oktober 1962, Seite 110.

^{*)} Bis 31. 7. 1957 Sätze der Bank deutscher Länder bzw. der Landeszentralbanken.

1) Zugleich Zinssatz für Kassenkredite an die öffentliche Hand und an die Kreditanstalt für Wiederausbau (s. auch Anm. *) und *)). Der Diskontsatz für Wechsel, die aus fremde Valuta lauten, wurde gemäß ZBR-Beschluß vom 3. August 1948 zunächst einheitlich auf 3 *0* festgesetzt. Mit Beschluß vom 9./10. November 1949 ermächtigte der Zentralbankrat das Direktorium, für solche Wechsel unterschiedliche Sätze in Anlehnung an die Diskontsätze der ausländischen Notenbanken festzusetzen. Das gleiche galt für DM-Wechsel, die im Ausland akzeptiert worden sind (ZBR-Beschluß vom 21./23. März 1950), und für Exporttratten (ZBR-Beschluß vom 15./16. November 1950 und vom 23./24. Mai 1951) (vgl. auch Anm. *)). — *1 Solawechsel aus der Exportsörderungsaktion der Kreditanstalt für Wiederausbau wurden nach der Diskonterhönung vom 27. Oktober 1950 weiserhin zum Vorzugssatz von 4 *0* diskontiert (ZBR-Beschluß vom 29./30. November 1950) diese Zinsvergünstigung wurde durch ZBR-Beschluß vom 7./8. November 1951 ausgehoben und konnte nur noch für Solawechsel aus Krediten in Anspruch genommen werden, die bis einschließlich 7. November 1951 gewährt oder zugesagt waren. — *3 Lt. ZBR-Beschluß vom 20. Dezember 1950 wurde der Zinssatz für Kassenkredite an die Kreditanstalt für Wiederausbau mit Wirkung vom 27. Oktober 1950, soweit es sich um Kredite an die Landwirtschaft, an die Seeschiffahrt und für den Wohnungsbau handelte, auf 4 *0*, soweit es sich um Kredite für sonstige Verwendungszwecke handelte, auf 5 *1*s *0* festgesetzt. — *4) Seit 29. Mai 1952 bestand nur noch die in Anmerkung *3) erwähnte Sonderregelung für die zur Finanzierung der Landwirtschaft, der Seeschiffahrt und des Wohnungsbaues bestimmten Kredite, die bis zu ihrer Abwicklung mit 4 *0* abgerechnet wurden. — *9) Ab 19. Mai 1956 auch Diskontsatz für Auslandswechsel, Auslandsschecks, DM-Akzepte von Ausländern und Exporttratten.

noch: 2. Zinssätze e) Geldmarktsätze¹) in Frankfurt (Main) nach Monaten % p. a.

Zeit	Tagesgeld 2)	Monatsgeld 3)	Dreimonatsgeld *)	Zeit	Tagesgeld 2)	Monatsgeld 2)	Dreimonatsgeld *)
1959				1961			
Jan. Febr. März	$ \begin{array}{cccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	2 ¹ / ₈ — 2 ⁵ / ₈ 2 ¹ / ₂ — 2 ⁵ / ₈ 2 ⁶ / ₈ — 3	2 ⁸ / ₈ — 3 2 ⁸ / ₄ — 3 2 ⁹ / ₈ — 3 ¹ / ₈	Jan. Febr. März	3 — 4 ³ / ₄ 2 ^{5/₈} — 4 ^{1/₈} 2 ^{1/₂} — 4 ^{1/₄}	4 ¹ / ₈ 4 ¹ / ₂ 3 ² / ₄ 4 ¹ / ₈ 3 ¹ / ₄ 4	4 ^{1/2} — 4 ^{7/8} 3 ^{7/8} — 4 ^{8/8} 3 ^{8/8} — 4
April Mai Juni	1 3/4 — 2 7/8 2 1/4 — 2 7/8 2 — 3	2 1/4 2 1/4 2 1/8 2 1/4 2 1/2 2 1/4	2 ^{1/2} — 2 ^{7/3} 2 ^{3/4} — 2 ^{7/8} 2 ^{3/4} — 3	April Mal Juni	2 ³ / ₈ — 3 ¹ / ₂ 2 ¹ / ₈ — 3 ¹ / ₈ 1 ⁷ / ₈ — 3 ¹ / ₄	3 — 3 ½ 3 — 3 ¼ 2 ⅓ — 3 ⅓	3 1/4 — 3 8/s 3 1/s — 3 1/4 3 — 3 1/4
Juli Aug. Sept.	1 3/4 — 2 3/4 2 1/8 — 2 3/4 2 3/8 — 3 1/8	2 ½ 2 ½ 2 ½ 2 ½ 2 ½ 3	$ \begin{array}{cccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	Juli Aug. Sept.	2 1/s — 3 1/s 1 8/4 — 3 1/s 2 8/s — 3 1/s	3 2 ¹ /8 — 3 2 ¹ /8 — 3 ¹ /8	3 1/8 — 3 1/4 3 — 3 1/6 3 — 3 1/8
Okt. Nov. Dez.	$ \begin{array}{cccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	2 ¹ / ₄ — 3 ¹ / ₄ 3 ⁶ / ₈ — 4 ¹ / ₈ 4 ⁸ / ₄ — 4 ⁷ / ₈	3 1/2 — 4 4 1/2 — 4 2/4 4 5/8 — 4 7/8	Okt. Nov. Dez.	1 ² / ₄ — 3 ¹ / ₆ 2 ² / ₈ — 3 ² / ₄ 2 ⁵ / ₈ — 3 ¹ / ₂ ⁵)	2 ⁸ /8 — 3 2 ⁸ /8 — 2 ⁷ /8 4 — 4 ¹ /4	3 ⁷ /8 — 4 ¹ /4 3 ¹ /2 — 3 ⁷ /8 3 ⁸ /8 — 4
1960				1962			
Jan. Febr. März	3 1/4 — 4 1/6 3 6/8 — 4 1/4 3 1/2 — 4 6/8	3 ^{7/8} 4 ^{1/4} 4 ^{1/8} 4 ^{1/4} 4 ^{8/8} 4 ^{8/4}	4 ¹ / ₄ — 4 ⁸ / ₈ 4 ³ / ₈ — 4 ¹ / ₂ 4 ⁵ / ₈ — 4 ⁷ / ₈	Jan. Febr. März	$ \begin{array}{cccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	$ 2 \frac{1}{2} - 2 \frac{7}{8} 2 \frac{1}{2} - 2 \frac{3}{4} 2 \frac{3}{4} - 3 \frac{1}{8} $	2 */4 3 */8 2 */4 3 2 */8 3 */4
April Mai Juni	3 ^{1/2} — 4 ^{3/8} 3 ^{1/2} — 4 ^{1/4} 4 ^{1/4} — 5 ^{1/4}	4 1/4 — 4 1/2 4 1/4 — 4 8/8 4 8/8 — 5 1/2	4 1/3 4 1/4 4 1/2 4 1/4 4 1/8 5 1/8	April Mai Juni	$ \begin{array}{cccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	$ \begin{array}{cccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	3 — 3 ½ 3 — 3 ½ 3 ½
Juli Aug. Sept.	4 — 5 ⁸ / ₈ 4 ⁸ / ₈ — 5 ¹ / ₈ 4 ⁷ / ₈ — 5 ⁸ / ₈	5 1/8 — 5 5/8 5 1/4 — 5 8/8 5 8/8 — 5 8/8	5 1/2 — 5 1/4 5 1/2 — 5 1/2 5 1/2 — 5 1/4	Juli Aug. Sept.	$ \begin{array}{cccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	$ \begin{array}{cccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	3 1/4 — 3 8/8 3 1/8 — 3 8/8 3 1/8 — 3 1/4
Okt. Nov. Dez.	$\begin{array}{cccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	5 1/4 — 5 1/2 4 8/8 — 5 8/8 5 1/4 — 5 8/4	5 7/8 — 6 1/4 5 1/8 — 6 5 — 5 1/8	Okt. Nov. Dez.	$ \begin{array}{cccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	$ \begin{array}{cccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	4 ¹ / ₄ — 4 ⁵ / ₈ 4 ¹ / ₄ — 4 ¹ / ₂ 4 ¹ / ₄ — 4 ¹ / ₂

¹⁾ Geldmarktsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert. Die hier bekanntgegebenen Sätze sind durch Rückfrage am Frankfurter Bankplatz ermittelt worden. Sie können als repräsentativ angesehen werden. — *) Jeweils niedrigster und höchster Satz während des Monats. — *) Ultimogeld 5 — 5 1/8 %. — *) Ultimogeld 5 1/8 — 6 %. — *) Ultimogeld 5 1/8 — 6 %. — *) Ultimogeld 5 1/8 — 6 %. — *)

f) Tagesgeldsätze1) in Frankfurt (Main) nach Bankwochen

⁰/₀ p. a.

Zeit	1960		1961		19	62	1963		
	Niedrigster Satz	Höchster Satz	Niedrigster Satz	Höchster Satz	Niedrigster Satz	Höchster Satz	Niedrigster Satz	Höchster Satz	
an. 1. — 7. 8. — 15. 16. — 23. 24. — 31.	3 ⁶ /s 2 ⁶ / ₄ 3 ⁷ / ₈ 3 ¹ / ₄	4 1/8 4 1/8 4 1/8 3 7/8	3 ¹ / ₈ 4 ¹ / ₄ 4	4 1/8 4 5/8 4 1/4 4 1/4	1 ³ / ₄ 1 ¹ / ₄ 1 ³ / ₈ 1 ¹ / ₂	2 ³ / ₄ 1 ⁷ / ₈ 1 ³ / ₄ 2 ³ / ₄	2 3/8 2 1/4 2 3/8	2 ⁷ / ₈ 2 ⁵ / ₈ 3	
ebr. 1. — 7. 8. — 15. 16. — 23. 24. — 28.	4 3 5/a 3 5/a 3 1/4	4 1/8 4 3 7/8 4 1/4	3 ^{7/8} 2 ^{8/4} 2 ^{8/8} 3 ^{1/2}	4 1/8 3 3/4 3 1/2 3 7/8	2 ⁸ /8 1 ⁶ /8 1 ¹ / ₄ 1 ¹ / ₄	2 ^{7/8} 2 ^{2/8} 2 ^{2/8} 1 ^{8/4} 2 ^{7/8}			
1årz 1. — 7. 8. — 15. 16. — 23. 24. — 31.	4 1/8 4 1/4 4 1/2 3 1/2	4 2/8 4 1/2 4 5/8 4 2/8	3 ¹ / ₈ 2 ¹ / ₈ 2 ⁵ / ₈ 2 ¹ / ₂	4 1/4 3 7/8 3 3	2 5/8 2 3/8 3 2 5/8	3 2 */4 3 */4 3 7/8			
pril 1. — 7. 8. — 15. 16. — 23. 24. — 30.	4 1/s 4 3 1/2 3 5/s	4 2/8 4 1/4 4 4	3 1/4 3 1/8 2 8/4 2 8/8	3 1/2 3 1/4 3 1/6 3	2 */ ₄ 2 1/ ₄ 2 1/ ₄ 2 1/ ₄ 2 1/ ₄	3 1/8 2 8/4 2 1/2 3 1/4			
1ai 1. — 7. 8. — 15. 16. — 23. 24. — 31.	4 3 ⁷ /a 3 ⁷ /a 3 ¹ /s	4 1/4 4 4 4	2 1/a 3	3 ¹ / ₈ 3 ¹ / ₈	2 */4 2 1/8 2 1/8 2 1/8 1 7/8	3 1/4 2 8/4 2 1/2 2 1/4			
uni 1. — 7. 8. — 15. 16. — 23. 24. — 30.	4 1/4 4 1/8 5	4 7/a 5 5 1/4 5 1/4	2 5/8 1 7/8 2 2 1/2	3 1/6 2 1/2 2 7/8 3 1/4	2 */4 2 */4 - 3 1/4	3 7/a 3 3/4 3 7/6			
uli 1. — 7. 8. — 15. 16. — 23. 24. — 31.	5 1/a 4 7/a 4 8/4 4	5 ⁸ / ₈ 5 ¹ / ₈ 5 ¹ / ₈	2 ^{7/8} 3 2 ^{8/4} 2 ^{1/8}	3 3 1/8 3 1/8 2 3/4	3 2 8/4 2 8/4 2 5/8	3 ¹ / ₄ 3 3 3 ¹ / ₄			
8. — 7. 8. — 15. 16. — 23. 24. — 31.	5 4 ⁷ / ₈ 4 ⁸ / ₈	5 1/8 5 4 7/8	2 ⁷ / ₈ 2 ¹ / ₈ 2 1 */ ₄	3 1/8 2 8/4 2 1/8 2	2 ^{5/8} 2 ^{3/8} 2 ^{3/8} 2	3 5/8 3 2 7/2			
ept. 1. — 7. 8. — 15. 16. — 23. 24. — 30.	5 1/8 5 1/8 5 1/4 4 7/8	5 1/4 5 1/4 5 8/8 5 8/8	2 */4 2 */8 2 */8 3	3 2/4 3 3 1/2	2 ¹ / ₆ 2 ¹ / ₆ 3 3	3 1/8 3 1/4 3 1/4			
Okt. 1. — 7. 8. — 15. 16. — 23. 24. — 31.	5 5 3/8 5 5/8 4 2/4	5 ⁸ /8 5 ⁶ /8 5 ⁷ /8 5 ³ /4	2 5/8 2 1/8 1 3/4 1 2/4	3 1/8 2 1/2 2 1/4 2 5/8	2 ³ / ₄ 2 ¹ / ₈ 2 ¹ / ₆ 1 ³ / ₄	3 1/4 2 8/4 2 1/4 2 1/8			
Nov. 1. — 7. 8. — 15. 16. — 23. 24. — 30.	5 1/8 4 1/4 4 3/8	5 1/8 5 1/8	2 5/8 2 3/8 2 3/8 2 5/8	2 ^{7/8} 2 ^{8/4} 3 3 ^{1/4}	2 3/4 2 1/4 2 1/8 2 2 1/8	3 2 8/4 3 3 1/8			
Dez. 1. — 7. 8. — 15. 16. — 23. 24. — 30.	4 1/2 4 1/2 3 8/4 3 1/2	5 1/8 4 1/8 4 1/4 4	2 ^{6/8} 2 ^{5/8} 2 ^{7/8} 2 ^{7/8}	3 1/s 2 7/e 3 1/s 3 1/s	3 3 3 1/8 3	3 ¹ / ₈ 3 ¹ / ₈ 4			
lltimogeld	5 1/2	5 1/4	4 1/2	4 ⁷ /s	5 1/2	6			

¹⁾ Tagesgeldsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert. Die hier bekanntgegebenen Sätze sind durch Rückfrage am Frankfurter Bankplatz ermittelt worden. Sie können als repräsentativ angesehen werden,

g) Die in den einzelnen Ländern

Sollzinsen der Kreditinstitute seit 5. Mai 1961, Habenzinsen (ohne Spareinlagen)

	Baden-Württemberg ²)		Bayern 2)		Berlin ²)		Bremen 2)		Hamburg 3)		
					C = 11 = ± :		0/ 0				
					-5011Z11	ollzinsen in % p. a.					
			D = Diskontsatz, zur Zeit 3 L = Lombardsatz, zur Zeit 4								
Kreditkosten	1			1		1 1	im	ins-	l im	ins-	
 Kosten f	im einzelnen	ins- gesamt	im einzeln e n	ins- gesamt	im einzelnen	ins- gesamt	einzelnen	gesamt	einzelnen	gesan	
a) zugesagte Kredite 4)							v		T 1 1/ 0/		
Zinsen	L + 1/2 % 1/4 % p. M.	7 1/2	L + 1/2 % 1/4 % p. M.	7 1/2	L + 1/2 % 1/4 % p. M.	7 1/2	L + 1/2 % 1/4 % p. M.	7 1/2	L + 1/2 % 1/4 % p. M.	7 1/	
Kreditprovision b) Kontoüberziehungen	/4 / P/ MI		/C // P	ļ.	• •		-		_		
Zinsen	L + 1/2 %	9	L + 11/2 %	10	L + 1/2 %	9	L + 1/2 °/6 1/8 °/60 p. T.	9	L + 1/2 % 1/8 % p. T.	9	
Uberziehungsprovision	1/8 9/ee p. T.		¹/s⁴/ee p. T.		1/8 % p. T.		-78 -700 p. 1.		-78 -786 p. 1.		
 Akzeptkredite (Normalkonditionen) Zinsen 	D + 1/2 %	6 1/2	D + 1/2 4/6	6 1/2	$D + \frac{1}{2} \frac{9}{9}$	6 1/2	D + 1/2 */e	6 1/2	D + 1/2 %	61	
Akzeptprovision	1/4 % p. M.	6 -/2	1/4 º/o p. M.	6 -/2	1/6 % p. M.	0 72	1/4 % p. M.	0 /2	1/4 % p. M.		
3. Kosten für Wechselkredite a) Abschnitte von 20 000,— DM und höher											
Zinsen	D + 1/2 %	5	$D + 1^{1/2} ^{0/0}$	5 7/10	D + 1 %	5 1/2	D + 1/2 0/6-1 0/6	5-51/2	D + 1 %	5 1	
Diskontprovision	1/8 º/e p. M.		1º/60 p. M.	,,,,	1/8 % p. M.		¹/a º/e p. M.		1/a % p. M.		
b) Abschnitte von 5 000,— DM bis unter 20 000,— DM										i	
Zinsen	D + 1/2 %	5	$D + 1^{1/2}$ %	5 7/10	D + 1 % 1/8 % p. M.	5 1/2	D + 1/2 %-1 % 1/8 % p. M.	5-51/2	D + 1 % 1/8 % p. M.	5 1	
Diskontprovision	1/8°/e p. M.		18/80 p. M.		-18 70 p. M.	į	76 78 p. M.		ia ia h. Mr.		
c) Abschnitte von 1 000.— DM bis unter 5 000,— DM						İ			- · · · · ·		
Zinsen	D + 1 % 1/8 % p. M.	5 1/2	D + 1 ¹ /2 ⁰ /0 1/8 ⁰ /0 p. M.	6	D + 1 % 1/6 % p. M.	6	D + 1/2 %-1 % 1/4 % p. M.	5 1/2-6	D + 1 % 1/6 % p. M.		
Diskontprovision	-/8 -/0 p. M.		-78 -70 p. Mt.		10 10 6.117		,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,				
d) Abschnitte unter 1 000,— DM Zinsen	D + 1 %	6	$D + 1^{1/2} / 0$	6 1/2	D + 1 %	7	D + 1/2 0/0-1 0/0	61/2-7	D + 1 %	,	
Diskontprovision	1/6 % p. M.		¹/e º/o p. M.	1	1/4 °/e p. M.	1	1/4 8/e p. M.	I	1/4 % p. M.	l	
4. Ziehungen auf Kundschaft	keine Festsetzung		keine Festsetzung		keine Festsetzung		keine Festsetzung		keine Festsetzung		
Zinsen Kreditprovision	Zinsen				1/2-1 6/ee vom Umsatz		1/2 % d. größeren Seite		Berechnung nach Maf		
5. Umsatzprovision	keine Angabe		1/s % pro Semester, mindest. vom 3fachen des Höchst-Soll-Saldos		der größeren Seite oder mindestens 1 % p. a. vom Kreditbetrag		abzüglich Saldovortrag, mindestens 1/2 % pro Semester a. Kreditbetrag		des § 5 des Sollzinsabi mens in Verbindung mit Richtlinien des Reich sichtsamtes für das Kr wesen vom 5.3.19		
6. Mindestdiskontspesen7. Domizilprovision	2,— DM 1/2 % mind. —,50 DM		2,— DM nicht festgesetzt		2,— DM nicht festgesetzt		2,— DM 1/2 */00		2.— DM nicht festgesetzt		
				Hab	enzinsen'	7) in ⁰ / ₀ p.	. a.		•		
inlagenzinssätze	1	i	ſ				1		i		
1. für täglich fällige Gelder			• 1		3/8		3/8		3/8 8	,	
a) in provisionsfreier Rechnung b) in provisionspflichtiger Rechnung	3/ ₈ 3/ ₄		3/ ₈ . 3/ ₄		*/8 */4		*/8		3/4		
2. Spareinlagen	3 1/4		3 1/4		3 ¹ /4		3 1/4		3 1/4		
 a) mit gesetzlicher Kündigungsfrist b) mit vereinbarter Kündigungsfrist 			3 -14		3.74		, , ,		"		
1) von 6 Monaten bis weniger als 12 Monaten	3 1/2		3 ¹ /2		3 1/2		3 1/1		3 1/2		
2) von 12 Monaten und darüber	4		- 4		. 4		4 .		4		
 für Kündigungsgelder mit einer Kündigungsfrist von 											
a) 1 bis weniger als 3 Monaten	1 3/4 2 1/4		1 */4 2 1/4		1 ² / ₄ 2 ¹ / ₄		1 2/4 2 1/4		1 3/4 2 1/4		
b) 3 bis weniger als 6 Monatenc) 6 bis weniger als 12 Monaten	2 1/4		2 8/4		2 3/4		2 3/4		2 3/4		
d) 12 Monaten und darüber	3 1/3		3 1/3		3 1/2		3 1/2		3 1/2		
4. Festgelder mit einer Laufzeit von											
a) 30 bis 89 Tagen	1 3/4		1 */a 2 1/4		1 ³ / ₄ 2 ¹ / ₄		1 */4 2 1/4		1 3/4 2 1/4		
b) 90 bis 179 Tagenc) 180 bis 359 Tagen	2 1/4 2 2/4		2 3/4		2 3/4		2 3/4		2 3/4		
d) 360 Tagen und darüber	3 1/8		3 1/2		3 1/2		3 1/2		3 1/2		
5. Zinsvoraus ¹⁸)		1/8 1/2		1/8 1/2		1/8 — 1/2		1/8 1/2			

¹⁾ Zusammengestellt auf Grund der Bekanntmachung der Bankaufsichtsbehörden der einzelnen Länder über die Festsetzung von Zins- und Provisionssätzen, Sondersätze oder Vertungen in begründeten Fällen mit Genehmigung der zuständigen Bankaufsichtsbehörde zulässig. — 3) Höchstsätze. — 4) Der errechnete Gesamtzinssatz stimmt — von der Zubilligung teilweise ausgenutzt, so liegen die Kosten für den zugesagten Kredit unter dem angegebenen Satz, während die Kosten für den in Anspruch genommenen Kredit über diesen Satz dagegen vom fest zugesagten Kredit im voraus oder bei stillschweigend gewährtem Kredit vom Höchstsollsaldo berechnet werden. — 5) Bei Abschnitten unter 1000,— DM ist unabrilder gelten gegenüber der Nichtbankierkundschaft im Sinne des § 3 des Mantelvertrages von 22. 12. 1936 gelten z. B. auch öffentliche einlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist darf die Kündigung erst nach Ablauf einer Spertfrist von 6 Monaten zugelassen werden. Diese Spertfrist beginnt am Tage der Einzahlung. — genossenschaften mit einer Bilanzsumme bis zu 60 Mio DM, Kapitalgesellschaften, Privatbankiers und Personalgesellschaften mit einer Bilanzsumme bis zu 60 Mio DM ab April 1954

2. Zinssätze

geltenden Soll- und Habenzinsen 1)

der Kreditinstitute seit 10. Juni 1961, Zinsen für Spareinlagen seit 1. Juli 1961

Hessen ¹	2)	Niedersach	sen ²)	Nordrhein-We	stfalen 2)	Rheinland-	Pfalz ²)	Saarla	nd	Schleswig-Ho	lstein²)
				Sol	llzinca	n in ⁰ / ₀ p. a.					
			D = Di	iskontsatz, zur Z		L = Lombar	rdsatz. zur	Zeit 4			
				· ·							
im einzelnen	ins- gesamt	im einzelnen	ins- gesamt	im einzelnen	ins- gesamt	im einzelnen	ins- gesamt	im einzelnen	ins- gesamt	im einzelnen	ins- gesamt
L + 1/2 °/e 1/6 °/e p. M.	7 1/2	L + 1/2 0/0 1/4 0/0 p. M.	7 1/2	L + 1/2 % 1/4 % p. M.	7 1/2	$L + \frac{1}{2} \frac{9}{6}$ $\frac{1}{4} \frac{9}{6} p. M.$	7 1/2	L + ½ % % p. M.	7 1/2	L + 1/2 % 1/4 % p. M.	7 1/2
L + 1/2 °/e 1/2 °/ee p. T.	9	L + 1/2 0/0 1/0 0/00 p. T.	9	L + 1/2 % 1/8 % p. T.	9	L + 1/2 % o 1/2 % p. T.	9	L + ½ % 1/0 % p. T.	9	L + 1/2 1/4 1/2 1/60 p. T.	9
D + 1/2°/e 1/4°/e p. M.	6 1/2	D + 1/2 % 1/4 % p. M.	6 1/2	D + ½% 1/4% p. M.	6 1/2	D + 1/2 % 1/4 % p. M.	6 1/2	D + ½ % p. M.	6 1/2	D + ½°/0 ½°/0 p. M.	6 1/2
D + 1/2 % 1/2 % p. M.	5	L + 1/2 % 1/24 % p. M.	5	D + 1 ¹ / ₈ ⁰ / ₀ 1/ ₂₄ ⁰ / ₀ p. M.	5	D + 1 ¹ /2 ⁰ /e 1/26 */e p. M.	5	D + 1 ¹ /2 ⁰ /e 1/24 % p. M.	5	D + 1 °/6 1/6 °/6 p. M.	5 1/2
D + 1/2 % 1/6 % p. M.	5 1/2	L + 1/2 % 1/22 % p. M.	5 1/2	D + 1 ¹ / ₂ ⁰ / ₀ 1/ ₁₂ ⁰ / ₀ p. M.	5 1/2	$D + 1^{1/2^{0}/6}$ $1/24 - 1/12^{0}/6$ p. M.	5-51/2	D + 1 ¹ / ₂ % o 1/ ₁₂ % p. M.	5 1/2	D + 1 % 1/a % p. M.	5 1/2
D + 1 1/2 % 1/8 % p. M.	6	L + 1/x 1/e 1/e 1/e p. M.	6	D + 1 ¹ /2 ⁰ /e 1/8 ⁰ /e p. M.	6	D + 1 ¹ /2 ⁰ /e ¹ /2 ⁰ /e p. M.	6	D + 1 ^{1/2 0/6} ^{1/8 0/6} p. M.	6	D + 1 % 1/6 % p. M.	6
D + 1 ¹ /2°/e 1/a°/e p. M.	6	L + 1/2°/e 1/e°/e p. M.	61/26)	D + 1 ^{1/2} % o 1/8 % p. M.	6 ⁵)	$D + 1^{1/2^{0}/6}$ $^{1/8^{0}/6} p. M.$	6 ⁸)	D + 1 ¹ / ₂ °/ ₆ 1/ ₆ °/ ₆ p. M.	6 ⁵)	D + 1 % 1/4 % p. M.	7 ⁵)
L + ½°/0 ½°/0 p. M.	7 1/2	keine Festset	zung	keine Festsetz	ung	L + ½ % • 1/2 % • 1/4 % • p. M.	7 1/2	L + 1/2 % 1/4 % p. M.	7 1/2	keine Festsetz	zung
Berechnung nach M in Verbindung mi amtes für e	laßgabe des t den Rich las Kreditw	§ 5 des Sollzinsabl tlinien des Reichsa esen vom 5.3.1942	commens ufsichts- 2	1/8 % pro Seme	ester	Berechnu mit den	ng nach Maß Richtlinien	gabe des § 5 des So des Reichsaufsichts 5. 3. 194	amtes für d	nmens in Verbindun as Kreditwesen von	g m
2,— DM 1/2 % mind. —,	so DM	2,— DM		2,— DM 1/2 % mind. —,!	50 DM	2, DM 1/2 % mind,		2, DM 1/2 % mind,:	so DM	2, DM nicht festgese	
				Hab	enzins	e n ⁷) in ⁰ / ₀ p. a.					
	I		1						1		
3/ ₄		3/8 3/4		3/ ₈ 3/ ₄		3/8 3/4		3/ ₆ 3/ ₄	:	3/ ₈ 3/ ₄	
3 1/4		3 1/4		3 1/4		3 1/4		3 1/4		3 1/4	
3 ¹ /s 4		3 ½ 4		3 ¹ / ₂ 4		3 ¹ / ₂ 4		3 ¹ /s 4		3 ¹ /t 4	
1 ⁸ / ₄ 2 ¹ / ₄ 2 ⁸ / ₄ 3 ¹ / ₂		1 ⁸ / ₄ 2 ¹ / ₆ 2 ⁸ / ₄ 3 ¹ / ₂		1 ² / ₄ 2 ¹ / ₆ 2 ² / ₄ 3 ¹ / ₂		1 ³ / ₄ 2 ¹ / ₆ 2 ³ / ₄ 3 ¹ / ₂		1 % 2 ¼ 2 ¼ 3 ½	,	1 1/4 2 1/4 2 1/4 3 1/2	
1 ⁸ / ₄ 2 ¹ / ₄ 2 ⁸ / ₄ 3 ¹ / ₂	-	1 */a 2 1/4 2 */4 3 1/2		1 ⁸ / ₄ 2 ¹ / ₄ 2 ⁸ / ₄ 3 ¹ / ₂		1 */4 2 1/4 2 */4 3 1/2		1 ⁸ / ₄ 2 ¹ / ₄ 2 ⁸ / ₄ 3 ¹ / ₂		1 3/4 2 1/4 2 3/4 3 1/2	
1/0 — 1/2		1/8 — 1/2		1/8 1/2		1/8 1/2		1/8 1/2		1/8 1/2	

günstigungen, die in einzelnen Ländern bei verschiedenen Kreditarten vorgesehen und vereinbart sind, sind in der Tabelle nicht berücksichtigt worden. — *) Normalsätze, Überschreivon Minderkonditionen abgesehen — mit den effektiven Kreditkosten nur dann überein, wenn der zugesagte Kredit voll in Anspruch genommen wird. Wird die Kreditzusage nur hinausgehen können. Gemäß § 2 des Sollzinsabkommens dürfen nämlich die Zinsen nur für den tatsächlich in Anspruch genommenen Kredit erhoben werden. Die Kreditprovision kann hängig von den Diskontspesen je nach Lage des Falles noch eine Bearbeitungsgebühr von 1,— DM bis 2,— DM in Ansatz zu bringen. — *) Auch für Wechsel auf Nebenplätze. — Kassen und Versicherungsunternehmen. — *) Girokonten bis zum Betrage von 10 000.— DM bei den Hamburger Abrechnungsbanken beliebn zinsfrei. — *) Bei Hereinnahme von Spar
18 Gemäß Beschluß des Sonderausschusses Bankenaufsicht und den in den Bekanntmachungen der einzelnen Bankaufsichtsbehörden enthaltenen Voraussetzungen dürfen von den Kreditdie festgesetzten Höchstsätze für Habenzinsen höchstens um die aufgeführten Sätze überschritten werden; ausführliche Bekanntgabe der Sätze siehe umstehende Sondertabelle.

noch: 2. Zinssätze

h) Entwicklung der Soll- und Habenzinsen seit der Währungsreform

Höchst-Sollzinsen*)

0/0 p.a.

	Distance			ür Kredite er Rechnung		Koste	en für Wechselk redi	te ²) in Abschnitter	n von
Gültig ab	Diskont- satz	Lombard- satz	zugesagte Kredite ¹)	Kontoüber- ziehungen	Kosten für Akzeptkredite	20 000 DM und höher	5 000 DM bis unter 20 000 DM	1 000 DM bis unter 5 000 DM	unter 1 000 DM
1948 1. Juli	5			ĺ		•			
1. Sept.	,	6		10 1/2		6 1/2	7	7 1/2	•
15, Dez,			9 1/2	ii '	8 1/2 - 9 1/2	7	7 1/2	g '*	8 1/2
1949 27. Mai	4 1/2	5 1/2	9	10 1/2	8 -9	6 1/2	7	7 1/2	8
14. Juli	4	5 '"	8 1/2	10	7 1/2 8 1/2 3)	6	6 1/2	7	7 1/24)
1950 27. Okt.	6	7	10 1/2	12	9 1/2	8	8 ¹ /2	9	9
1952 29. Mai	5	6	9 1/2	11	8 1/2	7	7 1/2	8	8
21. Aug.	4 1/2	5 1/2	9	10 1/2		6 1/2	7	7 1/2	7 1/2
1953 8. Jan.	4	5	8 1/2	10	7 1/2	6 5 1/2	6 1/2	7	7
11. Juni	3 1/2	4 1/2	8	9 1/2	6 1/2	5 1/2	6.,	6 1/2	6 1/2
1954 20, Mai 1. Juli	3	4	8 7 3/4	9 1/2 9 1/4	6 -/2	,	5 ¹ /2	6	6
1955 4. Aug.	2 1/2	4.1/2	6 ''	0 1/0	1 7	5 1/0	6	6 1/2	6 1/2
1956 8. März	4 1/2	5 1/2	9	9 ½ 10 ½	l s	5 1/2 6 1/2	7	7 1/2	7 1/8
19. Mai	3 ¹ / ₂ 4 ¹ / ₂ 5 ¹ / ₂	4 1/2 5 1/2 6 1/2	10	11 1/2	9	7 1/2	8	7 1/2 8 1/2	7 1/2 8 1/2
6. Şept.	5	1 6	9 1/2	11	8 1/2	7.,	7 1/2	8	8
1957 11. Jan.	4 1/2	5 1/2	9 8 1/2	10 1/2	7 1/2	6 ¹ / ₂	7 6 ½	7 1/2	7 1/2
19. Sept. 1958 17. Jan.	3 1/2	4 1/2	8 -/1	9 1/2	7 72	5 1/2	6 -/2	6 1/2	6 1/2
27. Juni	3 72	4 72	7.3/4	9 1/4	6 1/2	5 '*	5 1/2	. 6	6 72
21. Juli	•	1	7 1/2	9	1				
1959 10. Jan.	2 3/4	3 3/4	7 1/4	8 3/4	6 1/4	4 3/4	5 1/4	5 3/4	5 3/4
4. Sept. 23. Okt.	3	1 4	7 1/2 8 1/2	9	6 ^{1/2} 7 ^{1/2}	5	5 1/2	6	6
23. Okt. 1960 3. Juni	4	2	9 1/2	10 11	8 1/2	7	5 1/4 5 1/2 6 1/2 7 1/2	9	7
11. Nov.	4	1 5	8 1/2	10	7 1/2	6	6 1/2	7	7
1961 20. Jan.	3 1/2	4 1/2	g	9 1/2	7	5 1/2	6	6 1/2	6 1/2
5. Mai	3	4	7 1/2	9	6 1/2	5	5 1/2	6	6

^{*)} Amtliche Sätze für Kredite an Nichtbanken, die nur in Ausnahmefällen überschritten werden dürfen. Die hier wiedergegebenen Zinssätze sind zusammengestellt auf Grund der Bekanntmachungen der Hessischen Bankaufsichtsbehörde; in den meisten anderen Bundesländern lauten die Sätze gleich. Sie verstehen sich einschließlich Kredit- bzw. Akzept- bzw. Diskontprovisionen, aber ohne Umsatzprovision. —¹) Der errechnete Gesamtzinssatz stimmt — von der Zubilligung von Minderkonditionen abgesehen — mit den effektiven Kreditkosten nur dann überein, wenn der zugesagte Kredit voll in Anspruch genommen wird. Wird die Kreditzusage nur teilweise ausgenutzt, so liegen die Kosten für den in Anspruch genommenen Kredit über diesen Satz hinausgehen können. Gemäß § 2 des Sollzinsabkommens dürfen nämlich die Zinsen nur für den tatsächlich in Anspruch genommenen Kredit erhoben werden. Die Kreditprovision kann dagegen vom fest zugesagten Kredit im voraus oder bei stillschweigend gewährtem Kredit vom Höchstsollsaldo berechnet werden. — ²) Ohne Domizilprovision. — ³) Ab 1. 9. 1949 bis 26. 10. 1950 = 7½. — 4) Ab 1. 9. 1949 bis 26. 10. 1950 = 7½.

Höchst-Habenzinsen*)

	Täglich fäll	lige Gelder		Spareinlager	1		Kündigun	gsgelder 1)			Festge	lder 1)		
Gültig ab	in provisions- freier Rechnung	in provisions- pflichtiger Rechnung	mit gesetzlicher Kündi- gungsfrist	mit ver Kündig 6 Monate bis weniger als 12 Monate	12 Monate	1 Monat bis weniger als 3 Monate	3 Monate bis weniger als 6 Monate	6 Monate bis weniger als 12 Monate	12 Monate und darüber ⁸)	30 bis 89 Tage	90 bis 179 Tage	180 bis 359 Tage	360 Tage und darüber	Postspar- einlagen
1948 1. Sept. 1949 1. Sept. 1950 1. Juli 1952 1. Sept. 1953 1. Febr. 1. Juli 1953 1. Febr. 1. Juli 1954 1. Juli 1955 4. Aus. 1956 16. März 19. Mai 1957 1. Febr. 10. Kt. 1957 1. Tebr. 20. Nov. 1960 1. Jan. 1. Juli 15. Dez. 1961 1. Jan. 15. Febr. 1. April 10. Juni 11. Juli 15. Febr. 1. April 10. Juni 1. Juli 10. Juni 1. Juli 10. Juni 1. Juli 10. Juni 1. Juli 10. Juni 1. Juli 10. Juni 1. Juli 10. Juni 1. Juli 10. Juni 1. Juli 10. Juni 1. Juli 1. Juni 1. Juli 1. Juni 1. Juli 1. Juni 1. Juli 1. Juni 1. Juli 1. Juni 1. Juli 1. Juni 1. Juli 1. Juni 1. Juli 1. Juni 1. Juli 1.	1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	2 1 1/2 1 1/2 1 1/2 1 1/2 1 1/2 1 1/2 1 1/4 1 1 1/4 1 1 1/4 1 1 1/4 1 1 1 1 1	1/g 2227mmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmm	mmrmmmm4441/4 1/2/2/2/2/2/2/4 1/2/2/2/2/2/2/2/2/2/2/2/2/2/2/2/2/2/2/2	4 4 4 4 4 1/4	221/4/4/2 223 3 2 2 2 3 4 4 3 3 2 2 2 1 1 1 1 4 4 4 5 5 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6	221/12 221/12 23 13 15 16 16 16 17 17 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18	0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	#/4 4 4 9 1 1 1 2 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	221/44 221/44 221/44 2233 21/44 2234 2234 221/44 221/44 221/44 221/44 221/44 231/44 24	2 1/2 2 3 1/2 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3	3 2 2 4 5 5 4 4 5 5 5 4 4 5 3 2 2 3 3 4 3 3 3 3 3 3 2 2 3	*/4	2 1/4 4 1/4 2 2 1/4 5 3 3 1/4 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 4 4 4 4 4 1/4 2 3 3 1/4 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3

^{*)} Amtliche Sätze für Einlagen von Nichtbanken, die nur in Ausnahmefällen überschritten werden dürfen. Die hier wiedergegebenen Sätze sind zusammengestellt auf Grund der Bekanntmachungen der Hessischen Bankaufsichtsbehörde; in den meisten anderen Bundesländern lauten die Sätze gleich. — ²) Für größere Einlagenbeträge (ab 50 000, — DM bzw. 1 000 000, — DM) wurden vom 1. 9. 1949 bis zum 19. 11. 1958 böhere Zinssätze vergütet. — ²) Soweit für Kündigungsgelder mit einer Kündigungsfrist von 6 Monaten und mehr höhere Zinssätze als für Festgelder mit der entsprechenden Laufzett gelten, dürfen die Sätze nur gewährt werden, wenn von der Kündigung bei Einlagen mit Kündigungsfrist von 6 Monaten bis weniger als 12 Monaten mindestens 3 Monate, bei Einlagen mit Kündigungsfrist von 12 Monaten und darüber mindestens 6 Monate — jeweils gerechnet vom Tage der Vereinbarung — kein Gebrauch gemacht wird. Andernfalls dürfen nur die Sätze für Festgelder vergütet werden. — ³) Ab 1. 7. 1949 = 2¹/₄³/₄. — ⁴) Ab 1. 7. 1957 = 3¹/₄³/₅. — ⁵) Ab 1. 7. 1957 = 3¹/₄³/₅. — ⁵) Ab 1. 7. 1955 darf bei Hereinnahme von Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist die Kündigung erst nach Ablauf einer Sperrfrist von 6 Monaten zugelassen werden. Diese Sperrfrist beginnt am Tage der Einzahlung.

i) Zinsvoraus

(seit 20. 11. 1959 geltende Regelung)

		Gemäß Be	eschluß des Sone dürfen d	derausschusse lie festgesetz	s Bankenaufsid eten Höchstsätze	ht und den Be für Habenzin	kanntmachunger isen höchstens i	n der einzel iberschritten	nen Bankaufsich werden:	tsbehörden	
Art der Einlagen		Kreditgenossens einer Bi lan zsur			von Kapitalş mit einer Bi	gesellschaften lanzsumme 1)		von Pri	vatbankiers und mit einer Bi	l Personengese lanzsumme 1)	Ischaften
	bis 5 Mio DM	über 5 bis 20 Mio DM	über 20 bis 40 Mio DM	bis 5 Mio DM	über 5 bis 20 Mio DM	über 20 bis 40 Mio DM	über 40 bis 60 Mio DM	bis 5 Mio DM	über 5 bis 30 Mio DM	über 30 bis 60 Mio DM	mehr als 60 Mio DM
		um % p.a.			um 4	e p. a.			um %	e p. a.	
Täglich fällige Gelder Kündigungs- und Festgelder Spareinlagen	1/2 8/8 1/4	1/4 1/4 1/4	1/4	1/2 3/8 1/4	1/4 1/4 1/4	1/4	1/4 2)	1/2 3/8 1/4	1/4 1/4 1/4	1/8 1/4	1/4 *) —

¹⁾ Maßgebend ist die Bilanzsumme der jeweils letzten festgestellten Jahresbilanz. — 3) Kapitalgesellschaften mit einer Bilanzsumme von über 40 bis 60 Mio DM dürfen den Zinsvoraus nur für Festgelder gewähren. — 3) Privatbankiers und Personengesellschaften mit einer Bilanzsumme über 60 Mio DM dürfen den Zinsvoraus nur gewähren, sofern die Kündigungs- und Festgelder des einzelnen Einlegers insgesamt DM 500 000,— nicht übersteigen.

V. Kapitalmarkt

1. Auflegung und Absatz von festverzinslichen Wertpapieren und Aktien¹)

Mio DM Nominalwert

Pfandbriefe (einschl. Schiffs- pfandbriefe)	Schuldve	rschreibungen i	Festver davon	rzinsliche Wert	papiere			·	*	
(einschl. Schiffs-	Schuldve	rschreibungen	davon	<u> </u>						'
(einschl. Schiffs-	Schuldve	rschreibungen i						1		Festver-
(einschl. Schiffs-			inländischer Em	nittenten						zinsliche Wertpapier
pranabilete)	Kommunal- obligationen (u. ähnl.²))	Schuldver- schreibungen von Spezial- kredit- instituten ⁸)	Industrie- obligationen (einschl. Wandel- schuldver- schreibungen)	Anleihen der öffentlichen Hand	Sonstige Schuldver- schreibungen	Anleihen aus- ländischer Emittenten	insgesamt	darunter Kassen- obligationen	Aktien ⁵)	und Aktien insgesamt
				Aufle	g u n g ⁶)					
32.5 352.5 244.5 505.0 753.4 1 325.5 1 963.3 1 674.9 863.1 1 249.6 2 158.4 3 424.2 2 492.0 3 599.5	4.0 128.5 190.0 57.0 208.0 827.7 787.3 1375.0 403.6 1219.1 3 121.5 2 492.0 1 274.5 2 373.4 2 5114.2	160.0 8.0 201.0 205.0 120.0 200.0 70.0 303.0 426.0 840.1 528.0 878.3 924.6	10.0 300.7 153.5 100.2 94.1 295.5 981.5 90.1 558.4 951.3 1 662.1 891.0	420.4 217.1 73.0 799.9 413.9 557.0 579.2 346.2 676.7 2 003.7 2 540.0 1 335.4 2 461.8 7) 3 029.5	0.1 	21.0 92.0 374.6 14.8 12.0	46,5 1 362,1 813,2 735,2 2 056,4 3 103,6 4 412,0 3 919,2 2 241,3 4 430,7 9 465,7 10 561,9 5 647,7 9 733,7 13 074,7	102,00 1 301,6 562,1 398,4 848.6	0.5 41.6 55.4 173.8 288.9 286.9 498.5 1 560.8 1 939.3 1 728.9 1 113.4 1 346.5 1 908.9 2 361.0 1 489,0	47.0 1 403.7 868.6 909.0 2 345.3 3 390.5 4 910.5 5 480.0 4 180.6 6 159.6 10 579.1 11 908.4 7 556.6 12 094.7 14 563.7
254.0 228.0 318.0 430.0 265.0 288.3 259.5 345.5 289.1 277.7 253.4 422.2	233.6 225.6 252.0 263.0 250.0 305.7 242.5 120.6 196.0 197.0 66.5 117.5	210.0 16.0 60.2 82.0 106.0 100.5 52.5 72.2 2.0 49.0 97.0 65.5	40.0 	1 522,3 ⁷) 250.0 200.0 — 250.0 — 250.0 — 1,5,3 129,2 105.0	50.0	12.0	2 259,9 ⁷) 719.6 905.2 775.0 671.0 744.5 866.5 538.3 487.1 529.0 546.1 860.2	20.3 6.0 0.2 20.0 6.0 50.5 16.5 62.2 2.0 49.3 163.9	253.9 78.0 413.4 89.8 142.3 190.3 355.3 191.4 241.0 94.2 100.7 210.7	2 513,8 797.6 1 318,6 864.8 813,3 934,8 1 221,8 729,7 728,1 623,2 646,8 1 070,9
- 31.2 556.5 369.0 373.2 330.0 203.6 358.0 470.1 391.4 438.7 356.1 359.5	96.6 372.0 258.8 278.0 247.0 220.3 109.0 230.3 142.5 290.0 165.0 59.3	— 34.6 63.0 70.5 10.0 45.5 240.0 60.0 172.0 7.0 202.0 14.1 37.5 3.0	6,3 110.0 150.0 75.0 140.0 170.0 25.0 96.0 140.0	411.5 535.0 260.0 150.0 648.0 350.0 135.0 250.0	100.0 80.0 50.0 50.0 50.0 	100.0	— 168.7 1 613,0 1 483.3 836.2 962.5 1 003.9 767.0 1 690.4 1 035.9 1 211.7 785.2 666.3 1 019.3	154.5 295.5 45.5 40.0 62.0 177.0 7,0 14.1 50.0 3.0	125.9 189.4 45.1 226.6 106.4 60.1 162.0 83.9 31.3 112.2 139.8 206.3	168.7 1 738.9 1 672.7 881.3 1 189.1 1 110.3 827.1 1 852.4 1 119.8 1 243.0 897.4 806.1 1 225.6
_ 22.0	— 43.3	_ 10.0		-321.3	_ 10.0	_	-406,6		_	—406.6
				Brutto-	A b s a t z 8))				
6.3 201.1 210.7 468.0 628.1 1 043.4 2 238.8 1 381.7 1 038.2 1 161.1 1 618.8 3 050.0 2 343.4 3 641.5 4 096.2	2.3 33.0 99.2 158.9 161.3 429.4 1 001.4 1 026.1 616.1 1 125.2 2 337.6 2 363.7 1 119.9 2 505.3 2 368.2	19.9 96.2 1.9 219.8 224.6 64.9 257.7 14.2 265.2 422.1 830.1 501.1 901.2 910.5	10.0 95.7 53.2 61.7 130.3 396.2 791.5 432.0 563.7 931.1 1,651.9 918.7 27.5 319.6 1 076.1	420.4 217.1 56.9 418.2 774.5 590.2 583.2 680.9 2 002.7 2 540.2 1 333.6 2 141.2 ¹⁰) 2 992.4	33.8 4.2 0.0 0.0 10.0 2.0 0.8 3.0 100.0 401.1	21.0 92.0 344.6 44.8 12.0	18.6 770.1 676.5 747.4 1 557.7 2 901.9 a) 3 680.7 a) 2 564.2 a) 4 204.5 8 127.1 10 048.1 5 372.3 9 620.8 a) 11 944.5	102.0 1 295.2 568.5 388.7 810.0	0.5 41.3 51.2 164.7 259.3 268.7 453.0 1 554.8 1 837.5 1 631.7 1 139.5 1 383.0 1 904.5 2 192.4 1 506.7	19.1 811.4 727.7 912.1 1 817.0 3 170.6 5 144.0 5 235.5 4 401.7 5 836.2 9 266.6 11 431.1 7 276.8 11 813.2 13 451.2
346.4 245.7 286.5 265.6 239.2 401.1 276.3 296.8 291.1 338.0 239.4 415.4	197.4 276.1 263.7 210.0 225.2 251.0 180.8 174.3 186.8 224.1 160.6 155.3	175,9 59,2 69,3 89,2 91,8 72,4 36,0 95,9 3,2 53,0 83,5 71,8	40.0 0,9 78.7 — 50.0 — — — — — — —	8 20,8 ¹⁰) 283,0 ¹⁰) 233,0 ¹⁰) 110,7 ¹⁰) 195,6 ¹⁰) 4,0 ¹⁰) 253,9 2,2 1,0 5,9 129,4 104,7	11.0 14.3 2.0 9.6 17.1 4.0 42.0	12.0	1 580,5 ¹⁰) 864,9 ¹⁰) 978,2 ¹⁰) 675,5 ¹⁰) 762,8 ¹⁰) 761,0 578,8 499,2 625,0 654,9 897,2	20.3 6.0 0.2 20.0 6.0 50.5 16.5 62.2 2.0 49.3 149.2 6.5	260.9 67.6 358.9 94.0 138.6 188.9 373.0 191.6 224.8 100.1 68.0 126.0	1 841.4 932.5 1 287.1 769.5 901.4 981.7 1 134.0 770.4 724.0 725.1 722.9 1 023.2
524.8 279.7 358.0 256.0 273.1 267.5 401.0 350.6 319.5 357.0 272.8 436,2	309,4 304,7 248,2 184,0 215,8 175,2 245,9 184,4 109,9 119,7 138,1 132,9	82.7 60.1 3.6 45.8 175.9 91.0 139.9 21.4 201.0 24.6 50.7 13.8	110.0 150.0 75.0 75.0 140.0 79.4 260.3 25.2 56.2 40.0 140.0	411.3 530.0 7,9 260.2 130.0 20.0 637.7 360.2 75.7 308.8 0.6 250.0	34,0 50,0 39,0 24,3 42,4 18,5 18,0 35,4 54,5 24,7 30,0 30,3	100.0	1 472.2 1 474.5 731.7 770.3 977.2 651.6 1 702.8 977.2 816.8 874.8 632.2 863.2	164.3 295.5 45.5 20.0 20.0 62.0 134.2 25.7 14.6 31.0	130.2 135.2 54.3 224.8 151.9 51.6 166.6 81.2 44.2 107.5 134.8 224.2	1 602.4 1 609.7 786.0 995.1 1 129.1 703.4 1 869.4 1 058.4 861.0 982.3 767.0 1 087.4
	352.5 254.5 254.5 254.5 255.6 257.3 1 325.5 1 9674.9 863.1 1 249.6 2 158.4 2 158.4 2 1492.0 3 599.5 4 760.4 254.0 228.0 318.0 430.0 2265.0 228.0 318.0 430.0 2265.0 238.3 259.5 289.1 277.7 253.4 422.2	352.5 128.5 128.5 124.5 190.0 557.0 753.4 190.0 557.0 753.4 208.0 1325.5 126.3 127.7 1963.2 1674.9 1375.0 863.1 1249.6 1219.1 2158.4 3121.5 3424.2 2492.0 1274.5 3599.5 2373.4 760.4 2514.2 254.0 2252.0 430.0 265.0 255.0 318.0 265.0 255.0 265.0 250.0 288.3 305.7 259.5 120.6 289.1 196.0 277.7 197.0 253.4 66.5 120.6 120.	352.5 128.5 160.0 244.5 190.0 8.0 505.0 57.0 201.0 253.4 208.0 201.0 1 325.5 827.7 205.0 1 674.9 1 377.0 200.0 863.1 403.6 70.0 1 249.6 1 219.1 303.0 2 492.0 1 274.5 528.0 3 599.5 2 373.4 878.3 4 760.4 2 514.2 924.6 254.0 225.6 16.0 318.0 252.0 60.2 430.0 263.0 82.0 265.0 250.0 106.0 288.3 305.7 100.5 259.5 242.5 52.5 345.5 120.6 72.2 289.1 196.0 2.0 277.7 197.0 49.0 255.5 372.0 36.0 369.0 258.8 70.5 373.2 278.0 45.5	32.5	32.5	32.5	32.5	32.5	32.5	\$\frac{1}{23.5}

¹⁾ Ohne Umtausch und Altsparerpapiere. — Ab 1954 einschließlich Berlin (West), ab 1959 einschließlich Saarland. Die bis dahin (seit 1948) in den genannten Gebieten begebenen Emissionen sind in die Jahresergebnisse für 1954 bzw. 1959 einbezogen worden. — *) Landesbodenbriefe, Bodenkulturschuldverschreibungen, Staatsbankobligationen der Braunschweigischen Staatsbank und Anleihen für Schiffbaufinanzierung Graatsbank Kreditanstalt Oldenburg-Bremen. — *) Hierunter werden Schuldverschreibungen aller Art der nachstehenden Kreditinstitute erfaßt: Deutsche Genossenschaftskasse, Deutsche Landesrentenbank, Industriekreditbank AG, Kreditanstalt für Wiederaufbau, Landwirtschaftliche Rentenbank, ferner Umschuldungsanleihen der Lastenausgleichsbank. Die übrigen Schuldverschreibungen des letztgenannten Instituts, deren Gegenwert Lastenausgleichsfonds zugeflossen ist, werden unter "Anleihen der öffentlichen Hand" geführt. — *) Diese Position enthält außer einigen Anleihen von Zweckverbänden hauptsächlich kurz- und mittelfristige Schuldverschreibungen (auch Kassenobligationen) von Girozentralen, die ihrer Zweckbestimmung nach weder den Pfandbriefen noch den Kommunalobligationen zugerechnet werden können. — *) Bis einschließlich Dezember 1959 Aktien-Emissionen gegen Bareinzahlung (einschl. der Ausgabe von Aktien aus Gesellschaftsgewinn und Rücklagen) und gegen Einbringung von Forderungen; ab Januar 1960 Aktien-Emissionen gegen Bareinzahlung (einschl. der Ausgabe von Aktien aus Gesellschaftsgewinn) und Umtausch von Wandelschuldverschreibungen. — Aktien-Emissionen auf Grund des Gesetzes über die Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln . . . vom 23. Dezember 1959 ("Kapitalberichtigungsaktien") sind in den Zahlen nicht enthalten; sie werden in Tabelle V/4 nachgewiesen. — *) Jahreszahlen unter Berücksichtigung der zurückgezogenen Emissionen. — *) Darunter 1500 Mio DM 5 % Anleihe der Bundesrepublik Deutschland (E). — *) Nur Erstabsatz neu aufgelegter Wertpapiere (ohne Berücksichtigung getilgter oder zurückgeflossener Beträge). Wertpap

2. Tilgung und Netto-Absatz von festverzinslichen Wertpapieren¹)

Mio DM Nominalwert

					o DM Nom						
					t nach der Wäh	rungsreform			1	Altgeschäft*)	
	ļ			davon			<u> </u>				Festver-
Zeit		Schuldve	erschreibungen	inländischer Er	nittenten				darunter	Umtausch-	zinsliche Wert-
2610	Pfandbriefe (einschl. Schiffs- pfandbriefe)	Kommunal- obligationen	Schuldver- schreibungen von Spezial- Kredit- instituten	Industrie- obligationen (einschl. Wandel- schuldver- schreibungen)	Anleihen der öffentlichen Hand	Sonstige Schuldver- schreibungen	Anleihen aus- ländischer Emittenten	insgesamt	Kassen- obligationen	und Alt- sparer- papiere	papiere insgesamt
					Tilgun	g	1				
1948 2. Halbjahr			1 -	_		1	_	l – .	-		
1949	ļ —	-		_	_	-	_	- '	_		
1950	_					-	-		-	!	•
1951 1952	0.2	0,0 0,1	_	0.8	7,4	_		8.8	_]	
1953	0.3	0.8	<u> </u>		36,2	-	_	37.3	-		
1954	0.7	1.2	30.0	3,0	46,5	0,5		81.9	_	•	•
1955 1956	2.0 11.5	5,6 20,4	53.3	34.5 31.1	32,0	0.4	_	74.6 415.9	_		
1957	21.8	32.1	53.3	53.2	586.4	0,3	-	747.1 .	_	136,2	883,3
1958	60,3	100,4	93.6	102.0	259.8	0,4	_	616,5	_	80.1	696,6
1959 1960	231.5 116.0	223,2 176,5	109,4 136,0	305,8 403,9	603,2 150,4	3,8	_	1 476.9 986.4	_	106.2 94,4	1 583,1 1 080,8
1961	339.3	641.3	333.8	219.1	93.2	5.7		1 632,4	109.9	74.0	1 706,4
1962	456,9	597,8	245,0	484,5	526,1	3,6	3.5	2 317,4	387.7	74,0	2 391,4
1961 Jan. Febr.	9,7 1,5	23,4 26,2	41.2 0.6	24,4 84,6	9,8 1,8	_	=	108.5 114.7	_	1.5	110,0 115,9
März April	19,5 21,5	55,0 35,2	44.5 87.9	6.2	26,8	_	_	152.0 153.9	80,0	23.1	152.5 177.0
Mai Juni	11,0	28.5 126.2	4.3 21.8	23,0	2,0	_		68.8	=	0.6	69.4 221.5
Juli	57,3 61,6	97.7	34.9	2,0 13,1	3.4	0,1	-	210.7	27.9	23.8	234,5
Aug. Sept.	17,9 61,4	70.7 79.1	29,9 25,6	32.8 12.8	4,1 7,5	2,0	=	155,4 188,4	2,0	2.9	158.3 189.7
Okt.	29.0	24.1	16.6	3,1	0,1	3,5	l —	76,4	_	2.9	79.3
Nov. Dez.	27,4 21,5	18.7 56.5	8.0 18.5	0.3	0,1 32,5	0.1	=	54,5 139,9		2.6 1.3	57.1 141.2
1962 Jan. Febr.	19.2 11.7	33.1 26.2	54.9 5.4	34,2 41,8	51.0 0.8	=	=	192.4 85.9	_	1.8	194,2 86,8
März	46,8	69,6	23.6	4,9	19.8		<u> </u>	164.7	19.8	0.2	164,9
April Mai	36.1 25.7	33.7 19.2	13.6	6,3 34,2	20.0	=	=	109.7 80.2	10.2	24.2 2.6	133,9 82,8
Juni Juli	4,6 103,7	82.0 69.5	50.2 25.6	18.5	102.9 30.5	0.1	_	258.3 419.5	100.4	8,3 24,4	266,6 443,9
Aug. Sept.	11,6	35,8	14.0	61.0	3,1	=		125.5 241.5	10,0	2.3 1.3	127.8 242.8
Okt.	47.4 96.1	122.7 51.9	16,4	32.6 11.0	14.9	3,5	_	193,8	_	4.5	198,3
Nov. Dez.	18,9 35,1	8.1 46.0	16.3 23.6	24.8 25.0	139.3 105.3	0.0	3.5	207,4 238.5	137,3 100.0	1,3	208.7 240.7
					Netto-Abs	atz ³)					
1948 2. Halbjahr 1949	6.3 201.1	2,3 33,0	19.9	10.0 95.7	420,4	_		18.6 770.1	_	:	:
1950	210.7	99.2	96.2	53.2	217,1	0,1	_	676.5	_		
1951	467,8	158,9	1.9	61,7	56.9	-	-	747,2	_	•	•
1952 1953	627.6	161,2 428,6	219.8 224.6	129,5 396,2	410.8 738.3	33,8	_	1 548.9 2 864.6	_	:	:
1954	2 238,1	1 000,2	34,9	788,5	543.7	3.7	-	4 609,1	_		•
1955	1 379,7	1 020,5	257.6	397.5	551,2	- 0.4	_	3 606.1	_		•
1956 1957	1 026,7	595.7 1 093.1	— 39.1 211.9	532.6 877.9	32,8 104,5	9.7	21,0	2 148.3 3 457.4		46.6	3 410,8
1958	1 558,5	2 237,2	328.5	1 549.9	1 742.9	1,6	92.0	7 510,6	102.0	408,3	7 918,9
1959 1960	2 818,5	2 140,5	720.7	612.9	1 937,0	- 3,0	344,6 44,8	8 571.2	1 295.2 568.5	291,1 100,5	8 862,3
1961	2 227.4 3 302.2	943,4 1 864,0	365,1 567,4	-376.4 100.5	1 182.2 2 048.0	— 0.6 94.3	12.0	4 385.9 7 988.4	278,8	85,5	4 486,4 8 073,9
1962	3 639,3	1 770,4	665,5	591.6	2 466.3	397,5	96,5	9 627,1	422,3	39.1	9 666,2
1961 Jan. Febr.	336,7 244,2	174,0 249,9	134.7 58.6	15.6 83.7	811.0 281.2	= -		1 472,0 750,2	20,3	22.5 16.1	1 494,5 766,3
März April	267,0	208,7 174,8	24,8	72.5	203,2	_	_	776.2 521.6	0.2 — 60.0	11.5	787.7 514.0
<u>M</u> ai	244.1 228.2	196,7	1,3 87,5	23.0	107.4 193.6	11.0	l –	694,0	6,0	10.0	704,0
Juni Juli	343,8 214,7	124,8 83,1	50.6	48.0	2.2	2.0	12.0	583.6 550.3	50.5 11.4	- 5.8 - 1.1	577.8 549.2
Aug. Sept.	278.9 229.7	103.6 107.7	66.0 22.4	- 32.8 - 12.8	- 1.9 - 6.5	9,6 15,1	=	423,4 310,8	62,2	9,4 11,2	432,8 322,0
Okt.	309,0	200,0	36.4	- 3.1	5.8	0.5		548,6	49,3	4.7	553,3
Nov. Dez.	212.0 393.9	141,9 98,8	75.5 53.3	- 0.3 139.2	129.3 72.2	42.0 — 0.1	=	600,4 757,3	149,2 6,5	6,8 7,7	607,2 765,0
1962 Jan. Febr.	505.6 268.0	276,3 278,5	27.8 54.7	75.8 108.2	360.3 529.2	34,0 50,0	100,0	1 279.8 1 388.6	164.3 295.5	6.5 5.6	1 286,3 1 394,2
März	311,2	178.6	- 20.0	70.1	- 11.9	39,0	_	567,0	19,8	8.5	575.5
April Mai	219,9 247,4	150.3 196.6	32.2 175.0	- 6,3 105,8	240.2 129.8	24,3 42,4	=	660.6 897.0	35.3 20.0	— 15,5 6,3	645,1 903,3
. Juni Juli	262,9 297,3	93,2 176,4	40.8 114.3	60.9 70.1	82,9 607,2	18,4 18,0		393,3 1 283,3	80.4 52.0	- 2.4 - 11.7	390.9 1 271.6
Aug. Sept.	339,0 272,1	148,6 — 12,8	7.4 200.5	- 35,8 23,6	357,1 37,4	35.4 54.5	=	851.7 575.3	124,2 15,7	3,7	855,4 582,2
Okt.	. 260,9	67.8	8,2	29,0	293,9	21,2	_	681,0	14,6	4.8	685.8
Nov. Dez.	253,9 401.7	130,0 86,9	34.4		-138,7 144,7	30.0	3.5	424,8 624,7	106,3 92,8	16.1 10.3	440,9 635,0
	<u> </u>	<u> </u>	l	I	1	1	<u> </u>	l .	<u> </u>	<u> </u>	1

¹⁾ Ab 1954 einschließlich Berlin (West), ab 1959 einschließlich Saarland. Die bis dahin (seit 1948) in den genannten Gebieten begebenen Emissionen sind in die Jahresergebnisse für 1954 bzw. 1959 einbezogen worden. — 2) Statistisch erfaßt erst ab Januar 1957. — 3) Bruttoabsatz minus Tilgung; negatives Vorzeichen bedeutet Überhang der Tilgung über den im Berichtszeitraum neu abgesetzten (bzw. im Altgeschäft nach dem Wertpapierbereinigungsgesetz oder auf Grund von anderen Entschädigungsgesetzen auerkannten) Betrag.

3. Umlauf an festverzinslichen Wertpapieren 1)

Mio DM Nominalwert

·				Neugeschäf	t nach der Wäh	rungsreform				Altgeschäft 2)	
ŀ				davon							Festver-
Jahres-		Schuldve	rschreibungen	inländischer En	aittenten				,		zinsliche Wert-
bzw. Monats- ende	Pfandbriefe (einschl. Schiffs- pfand- briefe)	Kommunal- obliga- tionen	Schuld- verschrei- bungen von Spezial- Kredit- instituten	Industrie- obligationen (einschl. Wandel- Schuld- verschrei- bungen)	Anleihen der öffentlichen Hand	Sonstige Schuld- verschrei- buugen	Anleihen auslän- discher Emittenten	ins- gesamt	darunter Kassen- obliga- tionen	Umtausch und Alt- sparer- papiere	papiere ins- gesamt
1948 1949 1950 1951 1951 1952 1953 1955 1956 1957 1958 1959 1960 1961	6.3 207.4 418.1 885.9 1 513.5 2 556.6 4 794.7 6 174.4 7 201.1 8 340.4 9 898.9 12 717.4 14 944.8 18 247.0 21 886.3	2,3 35,3 134,5 293,4 454,6 883,2 1 883,4 2 903,9 3 499,6 4 592,7 6 829,9 8 970,4 9 913,8 11 777,8 13 548,2	19.9 116.1 118.0 337.8 562.4 597.3 854.9 815.8 1 027.7 1 356.2 2 076.9 2 442.0 3 674.9	10.0 105.7 158.9 220.6 330.1 746.3 1 534.8 1 932.3 2 464.9 3 342.8 4 892.7 5 505.6 5 129.2 5 229.7	420.4 637.5 694.4 1 105.2 1 843.5 2 387.2 2 938.4 2 971.2 3 075.7 4 818.6 6 755.6 7 937.8 9 985.8	C.1 O.1 O.1 33.9 37.6 37.2 36.8 46.5 48.1 44.5 138.8 536.3	21.0 113.0 457.6 502.4 610.9	18.6 788.7 1 465.2 2 212.4 3 761.3 6 625.9 11 235.0 14 841.1 16 989.4 20 446.8 27 957.4 36 528.6 40 914.5 48 902.9 58 530.0	102.0 1 397.2 1 965.7 2 244.5 2 666.8	1 407.8 1 361.2 1 769.5 2 060.6 2 161.1 7 246.6 2 285.5	18 397.2 21 808.0 29 726.9 38 589.2 43 075.6 51 149.5 60 815.5
1959 Jan. Febr. März April Mai Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez. 1960 Jan. Febr. März April Mai	10 321.3 10 546.1 10 697.8 10 893.2 11 050.9 11 259.5 11 659.3 11 874.6 12 073.6 12 333.4 12 465.4 12 717.4 12 126.5 13 309.7 13 126.5 13 367.9 13 742.7	7 208.7 7 434.6 7 578.9 7 799.8 8 013.8 8 158.8 8 438.7 8 538.1 8 608.5 8 874.0 8 831.4 9 052.5 9 142.4 9 186.9 9 339.2	1 362.2 1 363.2 1 494.9 1 547.1 1 628.8 1 638.4 1 773.0 1 827.6 1 936.6 1 941.0 2 003.4 2 076.9 2 123.7 2 159.3 2 286.6 2 363.6 2 363.6 2 375.5	5 041.5 5 138.0 5 141.8 5 258.6 5 483.5 5 510.3 5 480.0 5 599.6 5 559.2 5 513.4 5 544.3 5 505.6 5 469.3 5 390.2 5 390.2 5 390.2 5 390.2 5 189.5 5 181.9	5 248.7 5 399.7 5 428.9 5 862.7 6 249.7 5 850.1 5 978.9 6 188.7 6 199.2 6 875.4 6 755.6 7 294.6 7 294.6 7 298.7 7 298.7 7 294.4	48.1 48.1 48.1 48.1 48.0 48.0 48.0 48.8 45.3 45.1 45.1 45.1 45.1 45.1	125.0 237.6 237.6 457.6 457.6 457.6 457.6 457.6 457.6 457.6 457.6 457.6 457.6 457.6 457.6 457.6 457.6 457.6 457.6	29 355.5 30 167.3 30 628.0 31 867.1 32 932.4 32 922.8 33 835.5 34 534.2 34 882.7 35 251.1 36 022.8 36 528.6 37 354.7 37 660.5 37 992.4 38 343.2 38 343.2	302.0 352.0 372.0 453.0 647.1 657.1 1 026.5 1 077.8 1 093.1 1 276.9 1 309.2 1 397.2 1 443.2 1 567.9 1 622.2 1 677.5	1 868,1 1 910,4 1 967,2 2 023,4 2 041,0 2 044,7 2 042,9 2 043,0 2 063,1 2 060,6 2 052,9 2 045,3 2 073,1 2 073,1 2 073,1 2 073,1	31 223.6 32 077.7 32 595.2 33 890.5 34 973.4 34 967.5 35 882.6 36 925.6 37 294.1 38 085.2 39 411.3 39 713.4 40 037.7 40 249.3 40 416.3
Juni Juni Aug. Sept. Okt. Nov. Dez. 1961 Jan. Febr. März April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt.	14 045.6 14 295.6 14 429.6 14 645.7 14 745.9 14 944.8 15 281.5 15 525.7 16 036.8 16 265.0 16 608.8 16 823.5 17 100.4 17 332.1 17 641.1	9 467.5 9 632.8 9 714.2 9 87.8 9 866.8 9 913.8 10 087.8 10 721.2 10 721.2 10 721.2 11 125.8 11 229.4 11 337.1 11 679.0 11 777.8	2 389.4 2 388.9 2 414.7 2 412.1 2 469.5 2 442.0 2 576.3 2 660.1 2 748.9 2 800.6 2 866.2 2 866.2 2 880.6 2 895.1	5 171.4 5 162.2 5 160.0 5 151.7 5 151.2 5 129.2 5 144.8 5 061.1 5 133.6 5 104.6 5 152.6 5 152.6 5 152.6 5 150.7 5 090.8 5 090.8	7 235.8 7 249.3 7 570.5 7 671.2 7 866.3 7 937.8 8 748.8 9 030.0 9 233.2 9 340.6 9 534.2 9 785.0 9 778.5 9 778.5	48.0 48.0 48.0 48.0 44.6 44.5 44.5 44.5 55.5 69.7 71.7 81.3 96.4 96.9	502.4 502.4 502.4 502.4 502.4 502.4 502.4 502.4 502.4 502.4 502.4 514.4 514.4 514.4 514.4 514.4	38 860.1 39 279.2 39 839.4 40 258.9 40 646.7 40 914.5 42 386.5 43 136.7 43 912.9 44 434.5 45 712.1 46 685.8 46 996.6 48 996.4 48 996.4 48 902.9	1 697,9 1 715,1 1 726,9 1 827.6 1 827.6 1 985.7 1 985.7 1 992.0 1 992.0 1 992.2 1 938.2 1 938.2 1 988.7 1 977.3 2 039.5 2 039.5 2 088.8 2 238.0	2 089.9 2 095.1 2 104.0 2 126.9 2 145.5 2 161.1 2 183.6 2 199.7 2 211.2 2 203.6 2 213.6 2 207.8 2 206.6 2 216.0 2 227.3 2 232.0 2 233.9	40 950.0 41 374.3 41 943.4 42 385.8 42 792.2 43 075.6 44 570.1 45 336.4 46 124.1 47 542.1 47 919.9 48 469.0 48 901.8 49 223.9 49 777.2 50 384.5
Dez. 1962 Jan. Febr. März April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.	17 853.1 18 247.0 18 752.6 19 020.6 19 331.8 19 551.7 19 799.1 20 062.0 20 359.3 20 698.3 20 970.4 21 231.3 21 485.2 21 886.3	11 777.8 12 054.1 12 332.6 12 511.2 12 661.5 12 858.1 12 951.3 13 127.7 13 276.3 13 263.5 13 331.3 13 461.3 13 548.2	3 009.4 3 037.2 3 091.9 3 071.9 3 104.1 3 279.1 3 319.9 3 441.6 3 642.1 3 650.3 3 684.7 3 674.9	5 229.7 5 305.5 5 413.7 5 483.8 5 477.5 5 583.3 5 644.2 5 714.3 5 678.5 5 702.1 5 846.3 5 821.3	9 985.8 10 346.1 10 875.3 10 863.4 11 103.6 11 233.4 11 150.5 11 757.7 12 114.8 12 152.2 12 446.1 12 307.4 12 452.1	138.8 172.8 222.8 261.8 286.1 328.5 346.9 400.3 454.8 476.0 506.0 536.3	514.4 514.4 614.4 614.4 614.4 614.4 614.4 614.4 614.4 614.4 614.4 614.9	48 902.9 50 182.7 50 182.7 51 571.3 52 138.3 52 798.9 53 695.9 54 089.2 55 372.5 56 224.2 56 799.5 57 480.5 57 905.3 58 530.0	2 244.5 2 408.8 2 704.3 2 684.5 2 719.8 2 739.8 2 659.4 2 711.4 2 835.6 2 851.3 2 865.9 2 759.6	2 246.6 2 253.1 2 258.7 2 267.2 2 251.7 2 258.0 2 243.8 2 247.5 2 259.1 2 275.2 2 285.5	51 149.5 52 435.8 53 830.0 54 405.5 55 050.6 55 953.9 56 344.8 57 616.3 58 471.7 59 053.9 50 739.6 60 180.5 60 815.5
			Aufgliede	-	Zinssätzen u vom 30. Noven		esteuerung ^s	3)			
() steuerfrei	4 809,4	1 766.8	160.5	213,2	305,1	22,2	-	7 277.2] –	2 250.3	9 527,5
davon zu % 3 bis unter 3 1/2 3 1/2	0.2 — 17.0 3 424.3 1 331.4 36.5 55.4	22,1 51,0 954,0 739,7 —	2,4 — 30,6 127,5 — 40,4	213,2	208,1 97,0	1.0 21.2 —	-	0,2 2,4 23,1 68,0 4 638,2 2 508,8 36,5 701,2		0,0 2 233,4 15,1 0,6 0,0 1,2 14,8	0,2 2,4 2 256,5 83,1 4 638,8 2 508,8 37,7 716,0
davon zu % 6 6 1/2 bis unter 7 7 1/2	45,3 0,9	48.4	37.2 3.2	61.8 185.9 173.3	120,0		<u>-</u>	192,7 190,0 304,2	=	14,8	207.5 190.0 304.2
8) tarifbesteuert	9,2 — 16 620,4	11 644,4	3 483.8	14.3	11 882,3	483,8	614.4	14,3	2 759,6	10,1	14,3 49 937.0
davon zu % % 3 bis unter 3 1/2 3 1/2 4 4 1/2 4 1/2 5 1/2 5 1/2 6 1/2 6 1/2 7 7 1/2 7 1/2 8	2 367.1 5 007.7 8 229.4 292.0 496.0 204.3 23.9	44.0 7.5 385.9 1 729.8 3 176.2 4 911.5 279.0 804.9 305.6 0.0	150.0 362.9 448.5 414.4 651.6 1 166.1 196.4 61.5 32.3 0.1	738.0 911.0 1 234.2 180.6 668.0 606.5 859.5	85.0 516.8 800.9 2 711.0 2 908.3 2 745.0 505.0 845.0 315.3	219.5 145.7 90.4 18,2	200.0 181.4 100.0 133.0	44.0 235.0 887.2 1 854.8 8 306.0 12 926.6 18 404.4 1 586.0 2 875.4 1 598.7 1 208.8	235.0 879.5 1 288.9 174.9 181.3 ————————————————————————————————————	2.2 — — — — — — — — 0.4 — 1.5 6.0	44.0 235,0 887,2 1 857,0 8 306,0 12 926,6 18 404,4 1 586,4 2 875,4 1 600.2 1 214.8

¹⁾ Bis 1953 ohne Berlin; bis Juni 1959 ohne, ab Juli 1959 einschließlich Saarland. Einschließlich der zeitweilig im Bestand der Emittenten befindlichen eigenen Schuldverschreibungen. — 2) Statistisch erfaßt erst ab Dezember 1956. — Ohne die unter das Londoner Schuldenabkommen fallenden deutschen Auslandsanleihen. — 3) Differenzen in den Summen durch Runden der Zahleu.

4. Veränderung des Aktienumlaufs 1)

Mio DM Nominalwert

					im Berichtsz uf Grund vo					Abgang	im Berichtsz uf Grund vo	eitraum n	Netto-	
Zeit	Bar- einzahlung ²)	Umtausch von Wandel- schuld- verschrei- bungen	Ausgabe von Kapital- berichti- gungs- aktien 3)	Ein- bringung von Forde- rungen	Ein- bringung von Aktien, Kuxen, GmbH- Anteilen u. ä.	Ein- bringung von sonstigen Sach- werten	Ver- schmelzung und Ver- mögens- über- tragung	Um- wandlung aus einer anderen Rechtsform	Um- stellung von RM- Kapital	Kapital- herab- setzung und Auflösung	Ver- schmelzung und Ver- mögens- über- tragung	Um- wandlung in eine andere Rechtsform	zugang bzw. Netto- abgang im Berichts-	Gesamt- umlauf am Ende des Berichts- zeitraums
1957 1958 1959 1960 1961 1962	1 564.2 1 020.3 1 338.7 1 900.0 2 181.6 1 484.5	33.9 13.3 30.0 4.5 10.8 22.2	1 143,8 1 007,8 141,8	67.5 119.2 44.3 103.3 158.5 175.6	75.0 43.0 93.9 107.2 52.6 56.0	18.8 87.6 31.8 75.2 2.4 281.4	169.6 54.5 121.1 279.6 55.7 23.5	152.7 194.5 314.1 738.8 23.3 176.9	35.2 9.6 220.9 11.0 144.24)	83.2 183.5 100.5 29.0 43.8 37.4	314.7 149.1 1 932.5 328.5 19.2 87.5	19.4 200.9 165.5 155.7 199.1 58.9	+1 699,6 +1 008,5 - 3,7 +3 850,2 +3 374,8 +2 182,2	26 847.9 27 856.4 27 852.7 31 702.9 35 077.7 37 259.9
1961 Nov. Dez. 1962 Jan. Febr. März April	68.0 124.7 124.1 133.7 52.1 224.2	1.3 6.1 1.5 2.2 0.6	69.7 0.9 6.6 0.4	69.1 11.5 41.5 40.0 0.7	39.5 0.2 26.0	- 3.0 2.6	0.5 2.5	21.2 ———————————————————————————————————	15.1	0.2 5.4 2.2 2.4	0.7 — —	23,5 16,1 2,3 4,6	+ 243,8 + 131,1 + 214,4 + 247,3 + 67,4	34 946.6 35 077.7 35 292.1 35 539.4 35 606.8
Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt.	151,9 51.8 165.3 81.2 44.2 107.5	1.3	8,0 15.0 36.8 54.9 6.5 6.0	3.0 3.0 18.9 4.3 1.4 22.0	30.0	14.1 2.5 1.5 29.9 27.9	15.0 — 0.7 — 2.7	10.5 0.4 15.6 6.0 1.3 3.1	0.0 1.2 0.2 0.5 0.7 0.2	11.7 0.3 9.1 0.1 3.0 2.1 1.4	14.5 0.8 2.0 42.0 2.1	0.6 6.0 6.7 1.0 1.0 7.5	+ 227,5 + 171,2 + 73,2 + 251,9 + 128,6 + 90,9 + 116,2	35 834.3 36 005.5 36 078.7 36 330.6 36 459.2 36 550.1 36 666.3
Nov. Dez.	134,8 213,7	10.5	1.9 3.3	0.2 40.6	=	199.9	0.6	43,3	1,3	0.5 4.6	26.1	1.4 25.9	+ 336.9 + 256.7	37 003,2 37 259,9

¹⁾ Ab 1959 einschließlich Saarland; in den Jahreszahlen für 1959 sind die Emissionen Saarländischer Emittenten von 1948—1959 enthalten. — ?) Einschließlich der Ausgabe von Aktien aus Gesellschaftsgewinn; bis Ende 1959 sind auch die auf Grund der Umwandlung von Rücklagen ausgegebenen Aktien enthalten. — ...) Ausgegeben auf Grund des Gesetzes über die Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln und über die Gewinn- und Verlustrechnung vom 23. Dezember 1959 (Bundesgesetzbl. I S. 789). — ...) Einschließlich eines Betrages von 102,8 Mio DM, um den die tatsächliche Umstellung des Grundkapitals der Aktiengesellschaften im Saarland die im Juni 1959 provisorisch vorgenommene Umrechnung zum Kurse von 100 Franken — 0,8507 DM übersteigt.

5. Umlauf1) der Wertpapiere aus dem Altgeschäft und der Altsparerwertpapiere

Mio DM Nominalwert

C+t	Wertpapi	ere aus dem	Altgeschäft	Ale	sparerwertpa	piere			itliche eihen		Wert- papiere	Nadiriditl Schulde	dı: Unter da nabkommen i	s Londoner
Stand am Jahres- bzw. Monats- ende	Pfand- briefe	Kommunal- obli- gationen	Schuldver- schreibun- gen von Spezial- kredit- instituten	Pfand- briefe	Kommunal- obli- gationen	Schuldver- schreibun- gen von Spezial- kredit- instituten	Bank- schuldver- schreibun- gen insgesamt	aus dem Alt- geschäft	Alt- sparer	Industrie- obli- gationen aus dem Alt- geschäft	aus dem Alt- geschäft und Alt- sparer- wert- papiere insgesamt		Anleihen der Länder und Ge- meiden	
1956 1957 1958 1959 1960 1961	580.4 584.7 573.0 571.1 568.3 565.8 562.9	100,6 99,3 98,4 97,7 96,5 96,2 95,6	64.8 58.4 51.3 49.5 47.1 44.9 42.9	325.8 334.9 334.5 334.6 328.5 319.5 308.6	17.4 17.5 17.4 16.7 16.4 20.2 19.8	83.4 93.8 94.3 96.2 96.3 94.7 92.1	1 172.4 1 188.6 1 168.9 1 165.8 1 153.1 1 141.3 1 121.9	57.8 8.9 437.7 769.5 823.1 882.9 925.7	7,6 7,7 7,9 8,6 88,2 133,3 159,2	170,0 156,0 155,0 116,7 96,7 89,1 78,7	1 407.8 1 361.2 1 769.5 2 060.6 2 161.1 2 246.6 2 285.5	2 223,0 2 223,0 1 986,0 2 001,5 1 981,0 1 861,0	277.0 270.0 265.0 259.6 249.0 228.0	883,0 796,0 792,0 632,5 523,0 384,0
1962 Jan. Febr. März April Mai Juni Juli Aug.	565,4 565,4 565,3 565,3 565,3 565,1 565,2 565,0	96.0 96.1 96.1 96.1 96.1 96.2 96.1	44,6 44,6 44,6 44,5 45,2 45,1 44,8 44,8	320.2 320.6 320.9 321.5 321.8 316.8 307.3	20.3 20.3 20.5 20.6 20.6 20.3 19.7	95.0 95.2 95.2 95.6 95.7 93.6 91.6	1 141.5 1 142.1 1 142.6 1 143.6 1 144.7 1 137.0 1 124.8 1 124.8	887.2 890.0 895.3 876.2 881.2 883.5 889.7	136,1 139,1 141,8 144,7 147,4 150,4 145,7 148,6	88,3 87,5 87,5 87,2 84,7 84,7 83,6 82,0	2 253.1 2 258.7 2 267.2 2 251.7 2 258.0 2 255.6 2 243.8 2 247.5	1 861,0 1 833.0	223.0 : 223.0	381.0 380.0
Sept. Okt. Nov. Dez.	565,0 563,9 564,0 562,9	95,9 95,5 95,6 95,6	43,4 43,1 42,9	307.8 308.2 308.8 308.6	19.7 19.8 19.8 19.8	91.8 91.9 92.0 92.1	1 124.1 1 122.7 1 123.3 1 121.9	897.0 902.7 916.0 925.7	151.2 153.9 157.0 159.2	82.0 79.8 78.9 78.7	2 254.3 2 259.1 2 275.2 2 285.5	1 828.0	219,0	380.0

¹⁾ Im Umlauf sind nur Anleihen enthalten, die nach dem Wertpapierbereinigungsgesetz, dem Altsparergesetz oder dem Allgemeinen Kriegsfolgengesetz bedient werden. Ab 1959 einschließlich Saarland.

6. Wertpapier-Absatz¹): Nominalwerte, Kurswerte und Durchschnitts-Emissionskurse²)

٠.						estv	erzins	liche V	Vertp	apiere								
									da	runter								
] ,	nsgesamt			S	chuldver	schreibung	en inländ	ischer En	nittenten				Anleihen			Aktien	
Zeit					dbriefe*) malobliga			Industrie- bligatione	n		nleihen de ntlichen H		. aus	sländische mittenten				
	No- minal- wert	Kurs- wert	Ø Emis- sions- kurs	No- minal- wert	Kurs- wert	Ø Emis- sions- kurs	No- minal- wert	Kurs- wert	Ø Emis- sions- kurs	No- minal- wert	Kurs- wert	Ø Emis- sions- kurs	No- minal- wert	Kurs- wert	Ø Emis- sions- kurs	No- minal- wert	Kurs- wert	Ø Emis- sions- kurs
	Mio	DM	vH	Mio	DM	νH	Mio	DM	vH	Mio	DM	vH	Mio	DM	vH	Mio	DM	vH
1955 1956 1957 1958 1959 1960 1961 1962 1961 Dez. 1962 Jan. Febr. März April Mai Juni Juli Auk. Sept. Okt. Nov. Dez.	3 680,7 2 564,2 4 204,5 8 127,1 10 048,1 5 372,3 9 620,8 11 944,5 897,2 1 472,2 1 474,5 771,7 770,3 977,2 816,8 632,2 863,2	3 605.4 2 510.1 4 058.9 7 996.3 9 903.7 5 195.4 9 491.4 11 841.1 887.3 1 457.9 1 455.4 646.8 1 693.1 6971.0 811.4 868.1 625.3	98.0 97.9 96.4 98.6 98.7 99.1 98.7 99.2 99.4 99.4 99.4 99.4 99.4 99.4 99.4	2 407.8 1 554.3 2 286.3 3 956.4 5 413.7 3 463.3 6 146.8 6 464.4 570.7 834.2 584.4 606.2 440.0 488.9 9 442.7 646.9 535.0 429.4 476.7 110.9	2 356.2 1 618.7 2 186.5 3 880.6 5 349.6 3 332.8 6 052.2 6 387.1 561.1 822.4 574.7 597.2 434.2 484.5 499.6 640.0 406.0 562.4	97.9 97.9 98.1 98.8 98.5 98.5 98.3 98.3 98.7 99.1 99.0 99.0 99.8 98.8	432.0 563.7 931.1 1 651.9 918.7 27.5 319.6 1 076.1 150.0 150.0 75.0 79.4 260.3 25.2 56.2 40.0 140.0	427,3 533.0 909.7 1 632.1 901.6 26.7 315.6 1 071.2 150.0 75.0 75.0 78.3 258.3 258.3 25.2 56.0 39.9	98.9 98.1 97.7 98.8 98.1 96.9 99.6 100.0 100.0 100.0 100.0 99.5 98.7 99.6 100.0 99.6 99.8	583,2 332,0 690,9 2 002,7 2 540,2 1 332,6 2 141,2 2 992,4 104,7 411,3 530,0 20,0 637,7 360,2 75,7 368,8 0,6	570.3 324.5 675.9 1 974.1 2 495.9 1 301.7 2 124.1 2 982.9 104.7 409.6 524.9 7.8 258.9 119.7 637.7 0.6 75.5	97.8 97.7 97.8 98.6 98.3 97.6 99.7 100.0 99.0 99.1 99.5 100.0 99.8 99.7	21.0 92.0 92.0 344.6 44.8 12.0 100.0 ———————————————————————————————	21.0 90.3 342.9 43.5 11.4 96.5 — 96.5		1 554.8 1 837.5 1 631.7 1 139.5 1 383.0 1 904.5 2 192.4 1 506.7 126.0 130.2 135.2 54.3 224.8 151.9 51.8 166.6 81.2 44.2 107.5 134.8 224.2	1 714.6 1 950.0 1 676.2 2 792.4 3 295.7 2 195.9 169.5 185.7 243.0 230.0 230.0 321.7 63.9 311.9 120.8 148.3 55.1 120.8 143.4 246.0	110.3 106.1 102.7 106.6 133.9 146.6 150.3 145.7 134.5 142.6 179.8 231.8 123.8 123.8 123.8 124.6 112.4 106.4

¹⁾ Ab 1959 einschließlich Saarland. In den Jahresergebnissen für 1959 sind die Emissionen Saarländischer Emittenten von 1948 bis 1959 enthalten. — 2) Gewogene Durchschnittskurse, aus den in Tsd DM gemeldeten Originalzahlen errechnet. — 3) Einschl. Schiffspfandbriefe.

7. Absatz von Industrie-Obligationen und Aktien

aufgeteilt nach Wirtschaftsgruppen der Emittenten Mio DM Nominalwert

	•			Industrie-C	Obligationer	1				Al	tien		
	Wirtschaftsgruppe der Emittenten	1948, 2. Hj. bis 1958	1959 ¹)	1960	1961	1962	seit der Währungs- reform insgesamt	1058	19 59 ¹)	1960	1961	1962	seit der Währungs reform insgesamt
1)	Land- und Forstwirtschaft, Binnen- und Hochseefischerei	_	_					3,7	_	_	2,6	2.1	8,4
	Bergbau, Gewinnung und Ver- arbeitung von Steinen und Erden	1 045,7	260,0	10,0	_	165,0	1 480.7	748,3	96,4	105.6	168,5	15.1	1 133,9
3)	Eisen- und Metallerzeugung und -verarbeitung	936.7	100.0	_	_	295.0	1 331,7	358,2	178.7	413,3	192,4	48.9	1 191,5
4)	Energiewirtschaft und Versorgungsbetriebe	1 351,0	288.9	13.7	115.0	235.1	2 003.7	959,9	127.2	213,6	327.0	118,5	1 746,2
5)	Stahl- und Eisenbau, Maschinen-, Fahrzeug-, Schiffbau, Eisen-, Stahl- und Blechwarengewerbe, Feinmechanik, Optik und Elektrotechnik	463,6	50.0	_	150.0	135.0	798,6	1 401,4	141,9	400,5	385.4	416,2	2 745,4
	Chemische Industrie, Mineralölverarbeitung, Kohlenwertstoff- und Gummiindustrie, Kunststoffe	1 012,2	171,0		_	185.0	1 368.2	1 741.2	435,2	330.8	569.9	429,0	3 506,1
7)	Nahrungs-, Genuß- und Futtermittelgewerbe	11.1	_	_		_	11,1	198,3	41.1	30.3	40.7	22,4	332,8
	Sonstige verarbeitende Gewerbe (Feinkeramik, Glas, Sägerei, Holz, Papier, Leder, Textil, Bekleidung)	118,1	_	<u>.</u>	0.9	36.0	155,0	237,5	29,0	66,6	66.7	47,1	446.9
	Bau- und Bauhilfsgewerbe	40,9	3,8	3,8	3.7	25,0	77,2	33,1	1,5	10,6	15.9	25.3	86.4
10)	Wohnungs- und Grundstückswesen	_	_	_	_	_		161.3	29,3	25.7	73.5	77.9	367.7
11)	Sonstige Dienstleistungen	_	_	_		_	–	50.0	4,9	0.8	8,1	4,1	67.9
	Handel-, Geld- und Versicherungswesen	53,0	45.0		50.0	_	148.02)	1 224,9	221.0	279,4	318.5	189,1	2 232,9
	Verkehrswirtschaft .	85.0	_	_		_	85.0	278,1	76.1	27.2	21.8	110.3	513,5
14)	Dienstleistungen im öffentlichen Interesse		_	_	_	_	_	6,3	0.7	0,1	1,4	0.7	9,2
	insgesamt	5 117,3	918,7	27.5	319,6	1 076.1	7 459,2	7 402,2	1 383,0	1 904,5	2 192,4	1 506.7	14 388.8

8. Brutto-Absatz festverzinslicher Wertpapiere im Dezember 1962

aufgeteilt nach Wertpapierarten und Zinssätzen, Emissionskursen und Laufzeiten Mio DM Nominalwert

			Mio	DM Nomina	llwert			•	
			Schuld	verschreibungen	inländischer Emit	tenten			
Zins- sätze	Emissionskurse	Pfandbriefe (einschl. Schiffs- pfandbriefe)	Kommunal- obligationen (u. ähnl.)	Schuld- verschrei- bungen v. Spezial- kredit- instituten	Industrie- obligationen (einschl. Wandel- schuldver- schreibung.)	Anleiben der öffentlichen Hand	Sonstige Schuld- verschrei- bungen	Anleihen ausländ. Emittenten	Festverzinsl. Wertpapiere insgesamt
4 1/2			2,4	3,0			0.4	_	5.8
5	davon 98 bis unter 99 99 100 100 101 davon unter 93 93 bis unter 94 94 95 95 96 96 97 97 98 98 99 99 100	33.0 4.3 16.0 0.0	2,4 ————————————————————————————————————	3.0			0,2 0,2 25,6 ————————————————————————————————————		60.7
5 1/4	100 und höher 99 1/4	7.5		_	-	-	0.1	_ _	0,1
5 1/2	davon 94 bis unter 95 - 96 96 - 97 97 - 98 98 - 99 99 - 100	29.1 2.0 0.5 1.5 6.3 0.2 11.6 2.9	5,1 0,0 2,7 2,1 0,3	- - - - - -	- - - - - -			- - - - - - - - - - - - - - - - - - -	34.2
5 8/4	100 101 davon 97 bis unter 98 98 99 99 100 100 101	4.1 — — — —	0.0 	5,0	_ _ _ _	_ _ _ _	1,2 0,3 0,9	- - - - -	6.2
6	davon 96 bis unter 97 97 98 98 99 99 100 100 101	374.1 0.3 10.6 15.7 320.5 27.0	123,3 	3,4 2,4 0,0	- ·	250.0	3,0 — 1,6 1,4	— — — —	756.2
7 1/2	100	0,0		- ,	-	-	_	_	0.0
bi über 5 10	zu vereinbarten Laufzeiten is einschließlich 5½ Jahre darunter: Kassenobligationen ¼ bis einschl. 10½ Jahre	436.2 (7.0 () 2.0 19.2 408.0	132.9 () 10.5 6.8 111.7	3.0 (3,0) 	- (=) =	250.0 () 250.0 	30,3 4,4 (4,2) 24,3 1,6	(<u>=</u>)	863,2 (7,2) 286,8 33,6 524,5

9. Durchschnittskurse tarifbesteuerter

Zeit		······································		Pfandbriefe						Kom	nunal-Obliga	ationen		
Zeit	5, %	51/29/0	6 %	61/89/0	7 %	71/21/0	8 %	5 %	51/20/0	6 %	61/20/4	7 %	71/20/0	s º/a
1956 1957 1958 1959 1960 1961 1962	97.0 90.0 93.3 91.1	96.1 92.1 95.1 99.6 92.6 97.1 95.7	91.2 96.2 101.6 95.0 100.1 100.0	94.3 97.7 102.3 99.4 101.3 101.0	100,8 102,9 100,9 102,0 101,5	101.7 104.1 102.0 102.3 101.5	102,6 104,6 102,0 102,5 102,7	97.3 90.2 93.1 91.0	92.1 95.1 99.6 92.6 97.0 95.6	92.7 96.3 101.5 95.0 100.0 99.9	94,8 98,1 102,2 99,5 101,4 101,0	100.5 102.7 100.7 101.7 101.3	101.5 103.9 101.7 101.8 101.3	103.4 104.1 100.9
1960 Jan. Pebr. März Avril Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez. 1961 Jan. Febr.	92,6 91,5 91,3 91,0 90,1 88,3 88,1 88,1 88,2 89,8 90,1 90,5	95,6 94,3 94,1 93,8 93,6 92,5 90,9 90,6 90,7 90,8 92,1 92,3 93,1	97.5 96.2 95.9 95.7 95.5 94.3 92.7 92.9 93.3 93.9 96.0 96.2	100.6 100.1 100.2 100.2 100.2 99.5 98.0 97.8 98.2 98.5 99.5 99.8 100.2	101,5 101,4 101,5 101,5 101,4 100,6 99,4 100,1 100,8 101,0 100,9	102.6 102.3 102.3 102.3 102.3 101.8 101.1 101.6 101.9 101.7 101.9 101.9	103.4 103.1 102.8 102.5 102.6 102.1 101.3 101.2 101.4 101.3 101.3 101.3	93.0 91.9 91.6 91.1 90.2 88.5 88.1 88.2 89.7 89.9 90.4	95.5 94.3 94.0 93.8 92.8 91.1 90.5 90.6 90.7 91.9 92.1 92.5 93.0	97.7 96.3 96.0 95.9 95.7 94.5 92.6 92.7 93.3 93.6 95.7 96.0	100.6 100.1 100.0 100.2 100.2 99.8 98.3 98.1 98.4 99.7 99.7 99.7	101.6 101.1 101.2 101.2 101.1 100.5 99.5 99.7 100.2 100.3 100.7 100.8	102.7 102.3 102.1 102.0 102.0 101.6 100.9 101.0 101.3 101.4 101.5	101.8 101.3 101.4 101.4 101.2 101.0 100.8 100.9 100.3 100.3 100.3 100.3
März Abril Mai Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez. 1962 Jan. Febr.	92.6 94.4 95.2 95.5 95.0 94.1 93.1 92.9 92.8 92.3	95.8 98.1 99.4 99.8 99.6 98.7 97.4 97.1 96.9 96.3	99.5 101.0 101.9 102.3 102.0 101.2 100.0 100.0 100.2 100.0	100.7 101.2 101.9 102.2 102.1 101.9 101.6 101.5 101.4 101.3	102.0 102.2 102.5 102.6 102.3 102.1 101.6 101.7	102.6 102.6 102.5 102.5 102.5 102.2 102.0 101.9 102.0 102.0	101,9 102,2 103,1 103,0 103,0 102,9 102,4 102,7 102,8 102,5	92.3 94.2 95.1 95.3 94.9 93.9 93.1 93.0 92.7 92.2 92.3	95.7 97.9 99.2 99.7 99.6 98.7 97.4 97.1 96.9 96.3	99.4 100.8 101.7 102.1 101.9 101.2 100.1 100.0 100.0	100.7 101.2 101.9 102.1 102.1 102.0 101.8 101.7 101.6 101.5	101.6 101.9 102.1 102.2 102.1 102.0 101.7 101.6 101.6 101.7	101.9 102.0 102.0 102.0 102.1 101.9 101.7 101.6 101.5 101.5	101.7 100.0 100.0 100.0 —————————————————————
Febr. März April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.	92,5 92,7 92,8 92,2 91,3 91,0 90,4 90,0 89,6 89,3 89,4	96.6 97.0 97.4 96.9 96.3 95.9 96.2 94.8 94.2 93.8	100.6 101.2 101.7 101.1 100.1 100.0 99.6 99.2 98.8 98.6 98.6	101.3 101.4 101.5 101.5 101.3 101.1 100.9 100.8 100.6 100.4	101.8 101.8 101.7 101.6 101.6 101.4 101.2 101.1	101.9 101.7 101.7 101.6 101.3 101.4 101.2 101.0 101.4 101.5	102.9 103.1 103.0 102.7 102.6 102.7 102.8 102.7 102.4 102.1 102.3	92,3 92,5 92,5 92,1 91,1 91,0 90,4 90,0 89,4 89,1	96.4 96.8 97.2 96.8 96.0 96.0 95.1 94.7 94.1 93.8 93.9	100.4 101.0 101.5 101.1 100.1 100.0 99.7 99.3 98.9 98.9 98.7 98.6	101.4 101.5 101.6 101.7 101.2 101.1 100.9 100.6 100.5 100.4	101.7 101.7 101.7 101.6 101.3 101.2 101.1 101.1 101.0 100.8	101.6 101.5 101.6 101.4 101.3 101.2 101.0 100.9 101.0 101.0	

¹⁾ Ab 1959 alle, vorher rd. 90 vH der borsennotierten tarifbesteuerten Wertpapiere in den ausgeführten Gruppen. - Ohne Kassenobligationen und sonstige mittelfristige Papiere.

10. Index der Bundesgebiet ohne Berlin;

												Indu	ıstrie	
				Grundstof	findustrien			Me	tallverarbei	tende Indust	rien			Sonsti
Zeit 1)	Ins- gesamt			Ī	darunter					darunter				1
		Gesamt	Gesamt	Stein- kohlen- bergbau	Eisen- u. Stahl- industrie	Zement- industrie	Gesamt	N. E. Metall- industrie	Maschi- nenbau	Straßen- fahrzeug- bau	Elektro- technik	Fein- mechanik und Optik	Gesamt	Farben- werte
1950 ²) 1951 1952 1953 1954 1955 1956 1957 1958 1959 1960 1961	56 80 99 89 125 196 187 186 239 409 649 675 527	55 81 101 90 126 198 187 186 235 399 636 638 482	38 61 97 90 130 201 183 184 209 315 412 379 289	34 59 97 88 129 191 168 167 184 251 314 311	29 48 91 88 146 231 212 218 243 379 512 436 330	63 85 96 92 118 175 175 160 211 394 713 820 646	69 93 105 93 121 203 195 189 258 492 965 1 046 814	68 99 116 93 115 173 170 156 202 203 548 558	65 92 104 95 122 193 180 172 224 397 743 804	73 92 103 90 119 232 214 212 330 863 2 680 3 054 2 378	68 90 102 93 124 216 208 198 267 463 629 693 645	70 87 102 95 110 169 173 160 195 321 427 406 281	67 96. 104 87 125 192 187 185 251 438 697 694	36 79 98 75 132 208 190 176 237 438 703 729 517
1960 Jan. Febr. März April Mai Juni Juli Aus. Sept. Okt. Nov. Dez.	522 527 518 536 575 663 715 783 781 749 718	511 517 507 524 565 649 705 775 769 735 696 677	402 395 383 385 385 393 419 436 435 441 434 417 404	302 296 286 290 306 313 331 325 331 341 328 323	525 510 489 485 483 512 549 539 541 529 502 479	458 474 474 502 564 787 813 941 994 897 835 814	656 670 661 688 788 963 1 108 1 359 1 306 1 204 1 108	408 411 393 391 435 542 612 684 712 692 658 637	516 529 519 537 602 736 811 986 984 927 891 872	1 372 1 456 1 470 1 526 2 009 2 646 3 303 4 493 4 174 3 641 3 119 2 952	557 547 533 561 569 640 674 732 708 683 675 666	378 385 395 409 399 418 440 451 474 474 475 440	548 564 557 586 630 728 774 819 827 802 773 757	555 559 551 591 624 714 782 838 834 819 791
1961 Jan. Febr. März April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.	695 687 681 694 731 737 674 643 612 626 670 648	671 662 650 662 697 700 637 605 575 583 622 597	408 407 396 400 400 404 377 359 346 343 355 351	332 335 325 328 325 329 307 294 286 283 290 297	482 480 465 468 465 462 433 413 398 386 398 388	803 794 792 802 850 909 836 791 763 802 860 840	1 060 1 031 1 009 1 038 1 159 1 189 1 063 1 008 962 974 1 052 1 009	613 592 565 557 594 615 545 516 490 513 569 531	848 823 794 807 860 882 803 768 739 750 806 762	2 953 2 826 2 771 2 936 3 568 3 673 3 241 3 025 2 905 2 843 3 012 2 899	675 682 673 682 722 753 682 667 638 668 746	432 429 439 438 440 434 405 381 349 363 390 377	742 734 728 738 764 750 684 648 609 626 673 635	759 768 776 803 822 792 721 680 640 657 689
1962 Jan. Febr. März April Mai Juni Juli Aus. Sept. Okt. Nov. Dez.	635 626 622 601 552 499 484 465 460 421 470 494	584 571 565 546 503 459 445 426 420 385 428	352 344 334 322 305 284 276 260 253 233 248 252	299 291 280 270 258 236 230 215 208 189 198 201	393 384 370 357 345 325 319 303 297 277 295 301	*815 824 820 772 689 599 573 545 528 468 546 573	980 956 950 928 850 771 744 718 716 653 729	513 494 481 452 399 372 354 321 309 276 323 355	731 706 696 661 593 526 501 468 454 398 468 490	2 796 2 673 2 663 2 649 2 451 2 280 2 176 2 123 2 163 2 027 2 193 2 338	719 734 738 732 676 607 603 597 589 525 596 624	367 348 336 334 288 250 242 232 241 241 251 246	616 605 601 516 525 475 462 443 437 401 456 480	606 604 611 583 528 466 462 465 452 424 491

Quelle: Statistisches Bundesamt. — 1) Die Angaben für die Monate sind aus den Kursnotierungen an den vier Bankstichtagen jeden Monats errechnet, die Angaben für die Jahre aus

festverzinslicher Wertpapiere1)

		Indu	strie-Obligat	ionen			1		Anleiber	der öffentli	chen Hand			7.1.
5 %	51/24/0	6 %	61/20/0	7 %	71/20/0	8 %	5 %	51/20/0	6 1/1	61/24/4	7 1/4	71/20/0	8 %	Zeit
90.9	98.7 92.9 97.3 95.7	102,0 98,8 101,3 100,2	103,3 100,8 102,6 101,8	105.4 103.4 103.9 103.1	102,4 106,1 104,0 104,0 103,1	100.5 105.1 107.0 104.9 103.9	 90.8 94.9 93.3	99.0 93.5 98.4 97.8	92.5 96.5 100.7 96.8 100.8	102.7 98.8 102.8 102.4	93,2 100,2 105,0 101,1 104,1 103,9	102,4 106,3 103,3 104,0 103,0	104.2 107.3 104.5 104.2 102.4	1956 1957 1958 1959 1960 1961 1962
89.0 90.8 90.6 90.5 89.5 89.5 90.5 90.6 92.3 94.7 92.6 92.7 94.7 92.6 91.8 92.6 92.9 92.1 92.6 92.9 92.1 92.1	92.0 92.6 92.9 93.2 92.8 91.3 90.2 92.5 94.1 96.0 95.2 95.6 96.1 97.2 99.0 100.3 100.5 99.1 95.4 96.0 95.3 96.9 95.3 96.9 95.3 96.6 95.6 95.6 95.6 95.7 95.6 95.7 95.6 95.7 95.6 95.7 95.6 95.9	97.8 98.4 98.9 99.4 99.0 98.1 97.0 97.9 99.6 100.5 100.8 101.3 102.4 103.6 103.6 103.1 101.8 100.5 100.5 100.8 100	100.0 100.7 100.9 101.8 101.1 100.1 98.8 102.2 101.4 102.2 102.9 103.0 103.5 104.1 103.0 101.8 100.8 101.8 102.5 102.5 102.5 102.5 102.6 100.7 100.8 101.8 100.8 101.8 100.8 101.0 101.7 102.5 102.5 102.5 102.6 100.6 100.6	102,3 103,5 104,4 105,2 104,1 102,4 101,8 103,9 102,7 103,3 104,1 103,6 104,6 104,8 105,1 104,6 104,8 105,1 104,7 103,9 103,9 103,9 103,9 103,9 103,9 103,7 103,7 102,9 103,7 102,6	103,1 104,2 104,7 105,2 104,6 103,1 102,9 104,3 103,9 104,7 104,3 103,9 104,7 104,9 105,0 104,9 105,0 104,1 103,5 103,1 104,1	104.2 105.2 105.6 105.9 105.3 104.2 104.3 105.6 104.4 105.3 105.2 104.4 105.3 105.2 104.6 103.8 103.0 102.4 102.8 103.1 103.1 103.1 103.1 103.1 103.1 103.1 103.1 103.1 103.1 103.1 103.1 103.1 103.1 103.1 103.1 103.1 103.1	90.6 90.7 90.3 90.3 90.1 88.7 88.7 89.5 91.0 93.3 93.4 94.5 96.5 97.3 97.4 96.6 95.1 93.8 93.8 93.8 93.8 93.8 93.8 93.8 93.8	93.5 93.4 93.3 93.2 92.0 91.2 92.7 93.1 94.8 96.0 96.3 96.9 98.2 99.8 101.1 101.0 99.9 101.1 97.4 97.4 97.4 97.7 98.8 99.7 98.7 98.7 98.7 98.7 98.7 98.7 98.7 98.7 98.7 98.7 98.7 98.6 99.5 99.7 99.5 99.7 97.6 97.6 97.9 97.6 97.9 97.9 97.9 97.9 97.9 97.9 97.9 97.9 97.9 97.9 97.9 97.9 97.0 97.9 97.0 97.9 97.0 96.6	97.1 96.8 96.4 96.9 96.9 96.0 95.6 96.3 96.1 97.0 98.7 98.3 98.6 98.8 102.1 103.0 102.5 101.7 100.6 100.4 100.8 101.4 102.8 102.2 102.8 102.1 100.9 10	99.6 99.4 100.0 99.5 97.9 95.9 95.9 97.1 98.5 100.0 102.4 102.9 103.8 104.3 102.1 102.1 102.1 102.1 102.1 102.1 102.1 102.1 102.1 102.1 102.1 102.1 102.1 102.1 103.2 104.1 102.1	100.5 101.3 101.5 101.7 101.3 99.9 98.6 100.6 100.9 101.2 102.3 102.7 104.6 104.6 105.2 105.4 103.7 103.7 103.7 104.5 103.7 104.5 103.7 104.5 103.7 104.5 103.7 104.5 105.2	102.7 103.2 103.9 104.3 102.5 102.1 103.2 103.3 103.5 103.5 103.6 104.2 104.4 105.0 105.3 105.4 105.3 105.4 105.5 105.6 10	103.8 105.0 105.0 105.1 105.4 105.1 103.6 104.7 104.5 104.3 104.6 104.8 105.0 105.0 105.0 105.2 104.6 103.7	Jan. 1960 Febr. März Aoril Mai Juli Aus. Sept. Okt. Nov. Dez. Jan. 1961 Febr. März Aoril Mai Juni Juni Juni Juni Juni Juni Juni Jun

Aktienkurse

31. Dezember 1953 = 100

rarbeitend	le Industrien									übrige Wirts				
		darı	inter								darunter			Zeit 1)
übrige chem. Industrie	Gummi- verar- beitung	Papier- industrie	Leder- u. Linoleum- industrie	Textil- industrie	Nahrungs- mittel- industrie	Braue- reien	Hoch- und Tiefbau	Gesamt	Waren- häuser	Kredit- banken	Hypo- theken- banken	Schiff- fahrt	Energie- wirtschaft	
68 94 106 91 129 217 221 232 320 589 936 945 640	67 80 87 84 111 173 176 169 223 437 719 689 452	69 115 113 88 134 2002 194 179 227 375 617 645 360	89 101 106 98 111 153 148 152 221 355 613 583 407	87 1.21 108 92 117 163 158 151 181 260 410 383 258	85 110 116 95 122 181 186 198 284 484 636 614 526	83 87 100 89 123 210 230 256 372 665 1 162 1 081 901	116 104 106 92 128 209 199 210 312 532 897 1 060 1 055	60 79 91 87 119 187 186 185 253 449 698 808 696	61 78 87 87 116 193 198 207 326 744 1 495 1 702 1 370	30 51 72 74 121 200 215 222 318 574 871 991 759	75 82 92 93 130 211 213 204 349 674 875 892 855	56 85 119 100 139 181 184 187 161 172 189 214	65 85 96 91 117 184 177 171 228 395 611 729	1950 °) 1951 1952 1953 1954 1955 1956 1957 1958 1959 1960 1961
708 719 702 736 834 964 1 040 1 134 1 128 1 125 1 088 1 059	543 550 540 576 630 732 794 890 904 858 818 795	542 488 504 531 619 711 675 663 740 710 658 663	447 464 461 492 561 673 747 748 740 700 670 658	337 351 344 353 372 434 453 473 458 448 437	596 576 560 574 636 665 707 710 693 677 664	858 967 977 995 1 083 1 300 1 307 1 355 1 396 1 302 1 224 1 185	652 691 703 799 840 942 1 034 1 038 1 092 1 014 978	565 560 560 580 608 711 751 813 825 802 799 800	997 1 031 1 040 1 087 1 251 1 513 1 666 1 915 1 880 1 841 1 865 1 853	753 758 748 754 752 837 910 977 1 035 994 974 965	850 848 827 838 827 852 870 890 957 920 917 908	171 172 172 184 183 185 185 193 203 202 202 211	486 481 475 500 531 645 665 715 716 701 703	Jan. 1960 Febr. März April Mai Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.
1 049 1 040 1 016 1 002 1 044 1 017 919 857 799 832 913 856	773 748 727 734 776 744 674 620 587 605 619	658 660 652 655 691 706 656 624 598 605 658 571	634 614 592 600 643 639 575 551 506 518 580	428 414 413 428 417 376 361 333 329 346 331	634 • 616 606 614 647 649 612 591 563 578 637	1 180 1 149 1 140 1 150 1 144 1 146 1 048 991 935 986 1 057 1 041	967 977 978 991 1 081 1 185 1 097 1 080 1 014 1 058 1 154 1 145	783 778 793 813 853 871 810 780 749 786 849 835	1 751 1 681 1 760 1 843 1 796 1 771 1 599 1 540 1 495 1 665 1 754	971 997 1 000 1 029 1 089 1 066 987 946 874 920 1 023	897 908 918 921 912 914 881 863 825 838 917 911	228 235 227 216 218 213 206 207 205 210 207 199	689 677 693 707 753 794 744 717 700 727 776 769	Jan. 1961 Febr. März April Mai Iuni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.
817 796 791 754 662 586 565 539 536 482 552	589 556 515 477 434 428 435 410 390 344 413 430	534 486 460 422 396 365 332 295 273 238 254 268	533 513 501 466 417 379 368 339 335 305 362 371	318 300 297 286 259 248 246 233 234 216 229	616 604 602 584 584 502 490 469 470 429 484 519	1 062 1 060 1 061 1 042 984 889 833 767 768 718 788 843	1 206 1 291 1 299 1 255 1 149 981 979 889 894 767 934 1 020	822 827 833 806 731 647 610 605 553 624 663	1 704 1 654 1 615 1 567 1 397 1 263 1 247 1 209 1 208 1 056 1 208 1 310	956 943 967 915 821 702 640 636 629 568 649 686	928 927 992 973 891 827 796 768 785 733 800 844	207 208 208 208 213 206 201 189 188 171 176	763 780 781 762 693 614 607 589 588 538 607 645	Jan. 1962 Febr. März April Mai Iuni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.

11. Investment-

						In	ventarwer	t ¹)					1	1	Anzahl der
				Ī						19	62			j	
Gesellschaft	Fonds	1956	1957	1958	1959	1960	1961	1962	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	1956	1957	1958
,							Mio DM		`					Ted Stüd	4
Allfonds Gesellschaft für Investmentanlagen mbH München	Allfonds	_	-	_	_	55,0	87,0	90,1	79,4	78,7	90,4	90,1	-	_	_
Allgemeine Deutsche Investment-GmbH München-Düsseldorf	Adifonds Adiropa Fondak Fondis Fondra Tresora	11,5 22,4 3,3	31,2 30,3 5,5	87,8 — 119,4 54,5 26,8	135,2 — 209,4 121,4 38,3 —	194,7 12,3 278,5 163,9 60,1	180,0 19,6 263,2 150,0 65,1 31,4	138,9 20,3 202,0 115,1 64,9 29,6	124,9 18,5 178,8 102,7 58,2 27,9	121,0 18,2 172,2 100,6 57,6 27,4	142,0 20,5 205,3 118,0 63,5 30,2	138,9 20,3 202,0 115,1 64,9 29,6	40,8 201,5 18,0	317,9 262,7 28,6	848,9 — 786,4 307,0 202,1 —
Anlage-Gesellschaft für Französische Aktienwerte mbH Düsseldorf	Agefra- Fonds	-	_	-	120,4	92,3	90,7	84,5	84,7	78,04	86,0	84,5		_	_
Anlage-Gesellschaft mbH für englische und holländische Aktienwerte, Düsseldorf	Anglo- Dutch- Fonds	_	_	_	_	14,5	12,5	11,0	10,7	10,7	11,1	11,0	_	_	-
Deutsche Gesellschaft für Wertpapier- sparen mbH Frankfurt (Main)	Akkumula Intervest Investa	_ 	84,2	 255,1	83,1 497,6	80.9 666,7	17.7 94,2 645,5	18,1 88,2 530,1	15,7 85,4 496,8	15,9 84,2 489,7	18,4 87,9 537,4	18,1 88,2 530,1	237,0	817,8	1 607,8
Deutscher Investment-Trust, Gesellschaft für Wertpapier- anlagen mbH Frankfurt (Main)	Concentra Industria Thesaurus Trans- atlanta	51,8 — —	129,0	292,8 — 84,1 —	504,4 122,1 108,2	615,3 179,8 141,6	499,7 154,7 208,0	389,3 116,4 157,0	348,5 108,8 144,7	343,8 106,6 140,8	394,9 120,4 162,2 79,2	389,3 116,4 157,0	537,0 — —	1 304,0	1 970,0 — 890,0
Deutsche Kapital- anlagegesellschaft mbH, Düsseldorf	Dekafonds I Arideka	8,6	17,8	58,4	136,8	203,5	209,3	175,4 18,7	153,4 16,5	152,6 16,6	178,6 18,6	175,4 18,7	85,8 —	161,9	355,0
Europa und Übersee Kapitalanlagegesellschaft mbH, Frankfurt (Main)	Atlantic- fonds Europa- fonds I	_	_	_	— 55,8	61,7 53,9	47,4 50,2	36,8 42,1	34,4 40,3	34,1 38,4	37,7 43,1	36,8	_	<u> </u>	-
Internationale Kapitalanlagegesellschaft mbH, Essen	Brauerei- Fonds	-	_	_	_	_	_	35,5	33,5	32,4	35,7	35,5	_	_	-
Union-Investment- Gesellschaft mbH Frankfurt (Main)	Unifonds Uscafonds	9,1 1,4	17,1 2,1	65,5 5,0	126,1 7,8	170,2 10,0	182,9 11,0	169,4 10,2	150,5 9,3	150,7 9,4	171,5 10,0	169,4 10,2	201,5 13,6	384,6 23,8	1 000,1 45,6
Zusammen 4)		131,6	317,1	1 049,3	2 266,5	3 146,1	3 109,2	2 621,2	2 396,1	2 351,3	2 662,9	2 621,2			

¹⁾ Jeweils Stand Ende des Jahres bzw. Monats. — 2) Im Berichtszeitraum haben folgende "Splittings" stattgefunden: Adifonds im Verhältnis 1:2 am 1. August 1960, Allfonds 1:2 am 10. Oktober 1960, Fondra je 1:1 am 1. Juni 1958 und am 1. Februar 1960, Agefra 1:2 am 10. Mai 1961, Investa je 1:1 am 1. Mai 1959 und am 7. November 1960, Concentra 1:1 1. Oktober 1960, Europafonds-I 1:1 am 7. März 1961, Unifonds 1:2 am 1. November 1960. — 3) Durchschnitt im Monat. — 4) Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

12. Mittelaufkommen¹) bei den Investmentfonds

Zeit	Mittelaufkommen Mio DM
1957 1958 1959 1960 1961 1962	182.8 500.5 465.7 340.1 230.8 224.2
1960 Jan. Febr. März April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.	193.3 44.6 10.0 — 4.1 —20.3 — 8.2 —11.4 32.0 18.3 17.9 40.1
1961 Jan. Febr. März April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.	31.2 13.9 15.8 10.5 19.3 19.5 20.3 0.6 4.5 15.1 59.9
1962 Jan. Febr. März April Mai Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.	59.0 37.5 15.3 16.8 — 4.4 13.5 15.5 12.7 6.4 7.0 24.0 20.9

1) Errechnet aus der Veränderung des Anteilsumlaufs und des monats-durchschnittlichen Ausgabepreises eines jeden Fonds.

13. Börsenumsätze¹)

	Festverzi DM-Wert		DM-A	ktien
Zeit	Meßziffer der Nominalwerte (1953 = 100)	Durch- schnitts- kurs ²)	Meßziffer der Nominalwerte (1953 = 100)	Durch- schnitts- kurs ²)
1953 1954 1955 1956 1957 1958 1959 1960 1961	100 110 252 463 389 686 845 867 882	102	100 298 465 361 361 632 835 726	500
1960 Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.	899 982 885 1 136 1 076 896	103 106 99 101 101 100	485 925 970 804 544 480 424	468 547 535 572 519 521
1961 Jan. Febr. März April Mai Juni Juli Aus. Sept. Okt. Nov.	910 1 032 1 157 868 884 853 990 965 751 847 625 703	99 102 97 106 105 100 104 104 100 99 102	461 510 530 524 792 666 636 626 500 514 716	470 467 466 539 574 525 472 498 460 486 497
1962 Jan. Febr. März April Mai Juli Aus. Sept. Nov. Dez.	815 849 763 600 824 661 655 825 594 929 666 789	100 101 102 102 102 99 100 98 98 98 98	567 517 534 444 586 447 424 493 255 569 612 377	398 414 461 400 397 399 373 366 350 327 357

¹) Wertpapierumsätze an den Börsen des Bundesgebietes außer Berlin, in der amtlichen Börsenzeit getätigt. — ²) Durchschnittskurs der tatsächlich umgesetzten Wertpapiere.

14. Kurs, Dividende und Rendite der börsennotierten Aktien

Bundesgebiet ohne Berlin

	D ₁	urchschnittswe	rte -
Jahres- bzw. Monatsende	Kurs	Dividende	Rendite
ntonationate .		0/0	
1953	112	2.97	2,87
1954	181	4.80	2,65
1955	203	6,31	3.10
1956 1957	181	7,54 8,64	4,15 4,64
1958	282	9,28	3,29
1959	486	10.63	2,19
1960	602	11,79	1.96
1961	529	13,17	2,49
1962	397	13.65	3,44
1960 Juli	615	11,66	1,90
Aug.	699	11,62	1,66
Sept.	645	11,61	1,80
Okt.	625	11,67	1,87
Nov.	606	11,69	1,93
Dez.	602	11.79	1.96
1961 Jan.	591	12.00	2,03
Febr.	592	12.04	2.03
März	577	12,15	2,11
April	591	12.46	2.11
Маi	628	12.80	2,04
Juni Juli	601	13,20	2,19
Aug.	553 503	13,18	2,61
Sept.	500	13,13	2,63
Ökt.	526	13,11	2,49
Nov.	544	13.16	2,42
Dez.	529	13,17	2.49
1962 Jan.	515	13,21	2,56
Febr.	511	13,32	2.61
März	504	13,33	2,65
April Mai	485	13,41	2,77
Juni	417 384	13.45 13.40	3,23 3,49
luli .	367	13,40	3,71
Aug.	381	13,65	3,58
Sept.	360	13.65	3.79
Ökt.	351	13,65	3,89
Nov.	409	13,65	3,34
Dez.	397	13,65	3,44

Gesellschaften

ausgegebi	enen Antei	ile 1) *)										Ausgabe-Pi	reis pro A	nteil ²)				
1959	1960		12/2	1	19	62		19561)	1957 ¹)	1958 ¹)	1959 ¹)	1960¹)	1961 ¹)	1		196	2 3)	
1939	1960	1961	1962	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	1950-)	1957-)	1958.)	1959 -)	1960*)	1961.)	1962¹)	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
			Tsd	Stück									DM					
_	445,0	2 120,0	2 735,8	2 619,3	2 647,2	2 694,4	2 735,8	<u>-</u>	_	_	_	128,20	42,60	34,20	32,61	30,45	32,67	34,22
794,4 — 1 652,7 831,9 204,6	2 826,4 101,1 1 729,2 2 613,7 549,9	2 925,3 298,8 5 256,0 2 737,6 616,5 658,9	3 003,2 366,9 5 327,7 2 783,8 718,3 718,5	2 993,0 350,3 5 290,4 2 757,5 686,7 713,0	2 986,2 354,9 5 278,2 2 758,1 690,9 713,2	2 989,1 362,4 5 298,3 2 770,4 698,1 714,7	3 003,2 366,9 5 327,7 2 783,8 718,3 718,5	294,50 116,50 191,75	102,90 120,60 198,50	107,90 — 158,30 185,— 138,—	176,90 131,90 151,80 194,50	71,40 126,90 166,80 65,— 113,20	63,70 68,60 52,00 56,80 109,50 49,70	47,90 57,70 39,30 42,90 93,60 43,—	44,64 56,68 36,19 40,05 89,09 42,13	40,91 52,78 33,02 36,54 85,53 39,78	44,80 55,69 36,35 40,58 89,52 41,87	47,92 58,24 39,24 42,96 93,27 43,44
1 081,8	769,6	1 938,7	1 902,0	1 918,9	1 905,8	1 899,1	1 902,0	! 	_	_	116,60	125,50	48,90	46,50	46,12	43,23	44,68	46,46
_	144,4	119,3	111,0	112,0	111,5	111,3	111,0	 		_	_	106,40	111,40	104,90	102,36	101,18	103,75	105,25
— 908,6 3 779,5	892,8 8 106,6	304,2 921,8 8 735,3	372,0 991,0 9 367,2	351,1 974,9 9 050,2	366,0 977,1 9 112,1	368,4 981,4 9 252,6	372,0 991,0 9 367,2	101,40	 106,90	_ 164.40	96,00 136,90	94,80 85,30	60,50 106,80 76,70	50,70 92,80 58,70	48,39 93,91 58,69	44,58 89,53 54,25	47,73 92,88 58,11	50,83 92,66 58,66
4 208,8 785,5 671,8	4 096,1 1 904,3 2 606,3	11 323,0 1 840,0 4 157,1	11 849,7 1 815,0 3 931,1	11 689,5 1 824,7 4 004,7	11 699,7 1 813,6 3 973,3	11 771,5 1 814,8 3 953,9	11 849,7 1 815,6 3 931,1	100,25	103,—	154,20 — 98,20	124,30 161,30 167,10	156,— 97,80 56,20	45,90 87,40 52,00	34,00 66,30 41,30	31,96 63,89 38,85	29,60 59,40 35,68	32,07 63,92 38,84	33,72 66,60 41,18
_	1 710.9	1 580,8	1 629,8	1 624,6	1 623,1	1 632,5	1 629,8	_	_	_	_	55,70	59,20	49,60	48,03	45,71	48,38	49,96
1 057,0	3 672,2 —	4 248,0	4 739,5 439,5	4 612,8 422,2	4 649,4 427,9	4 690,9 433,8	4 739,5 439,5	103,20	114,20	170,60	134,00	57,30 —	51,00 —	38,70 43,90	36,10 41,72	33,53 39,80	36,63 42,13	38,74 43,82
_	1 472,7	1 121,7	1 052,3	1 062,6	1 056,5	1 053,9	1 052,3	_	-	-	-	44,40	44,70	`37,30	36,23	33,83	36,07	37,56
373,6	327,7	650,2	659,7	664,0	660,3	660,0	659,7	-	-	-	155,60	170,70	80,80	67,30	66,30	60,65	64,32	67,79
_	_	! -	792,8	803,1	796,5	793,5	792,8	-	-	-	-	-	_	46,90	44,42	42,64	44,49	46,83
1 165,5 68,7	3 664,4 91,7	4 556,2 91,1	5 639,7 101,4	5 154,1 99,5	5 270.5 99,9	5 538,1 100,8	5 639,7 101,4	47,50 109,20	46,70 93,90	68,80 116,20	113,70 120,10	48,80 115,70	42,20 128,40	31,60 106,40	31,74 103,33	29,29 99,76	29,55 103,56	31,59 106,12

14. Juli 1961, Adiropa 1:1 am 29. Mai 1961, Fondak je 1:2 am 30. Januar 1957 und am 29. Mai 1961 und 1:1 am 3. November 1959, Fondis 1:1 am 1. April 1959 und 1:2 am am 1. Juni 1959 und 1:2 am 15. Februar 1961, Industria 1:1 am 15. Februar 1960, Thesaurus 1:3 am 1. September 1960, Dekafonds-I 1:1 am 8. Juni 1959 und 1:2 am

15. Renditen festverzinslicher Wertpapiere¹)

νŀ

Zeit	Festver- zinsliche Wert- papiere insgesamt	Pfand- briefe	Kommunal- obliga- tionen	Schuldver- schreibun- gen von Spezial- kredit- instituten	Industrie- obliga- tionen	Anleihen der öffent- lichen Hand	Festver- zinsliche Wert- papiere insgesamt	Pfand- briefe	Kommunal- obliga- tionen	Schuldver- schreibun- gen von Spezial- kredit- instituten	Industrie obliga- tionen	Anleihen der öffent- lichen Hand
		im Um	lauf befindl	iche Wertpa	apiere 2)		im	Monat der	Auflegung	abgesetzte	Wertpapier	e ³)
1960 Jan. Febr. März April Mai Juni Juli Aus. Sept. Okt. Nov.	6,2 6,2 6,2 6,2 6,2 6,4 6,6 6,5 6,4 6,4	6.0 6.2 6.2 6.2 6.3 6.5 6.5 6.4 6.4	6.1 6.2 6.2 6.2 6.4 6.6 6.6 6.5 6.5 6.4	6.2 6.2 6.2 6.1 6.3 6.4 6.3 6.4 6.2	6,5 6.2 6.5 6,5 6,5 6,2 6,3 6,1 6,0	6,5 6,4 6,4 6,6 6,6 6,7 6,5 6,5 6,3 6,2	6,3 6.4 6.4 6.3 6.3 6.7 6.9 6.9 6.9 6.4	6.2 6.3 6.3 6.3 6.7 6.9 6.8 6.6 6.4	6.3 6.4 6.4 6.3 7.0 6.9 6.7 6.4 6.3	6,4 6,3 — — — 6,6 — 6.8		6.3 6.5 ———————————————————————————————————
Dez. 1961 Jan. Febr. März April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.	6,2 6.1 6.0 5.8 5.7 5.7 5.8 6.0 6.0 6.0	6.2 6.2 6.1 5.9 5.8 5.8 5.8 6.0 6.0	6.4 6.3 6.1 5.9 5.8 5.8 5.8 6.0 6.0 6.0	6.2 6.1 6.2 6.1 5.9 5.7 5.7 5.8 5.9 6.1 6.0 6.1	6,1 5,8 5,7 5,8 5,6 5,6 5,8 6,0 6,3 6,1 6,1	6.2 6.1 6.0 5.9 5.7 5.6 5.7 5.9 6.0 6.0 6.0	6,2 6,2 6,0 5,7 5,6 5,5 5,4 5,7 6,0 6,0 6,1	6.2 6.2 5.8 5.6 5.5 5.4 5.6 5.7 6.1 6.0 6.0	6.2 6.2 6.0 5.6 5.6 5.7 5.5 5.6 6.0 6.0 6.1	6.2 6.3 5.9 5.6 5.5 5.5 5.7 — 6.1	6.2 5.9 — 5,3 — — —	5.0 ⁵) 6.2 6.0 — — 5.4 — — — 6.1
1962 Jan. Febr. März April Mai Juni Juli Aus. Sept. Okt. Nov. Dez.	5.9 5.8 5.8 5.9 6.0 6.1 6.1 6.2 6.2 6.2	6.0 6.0 5.9 5.9 5.9 6.0 6.1 6.1 6.1 6.2 6.2	6.0 6.0 5,9 6.0 6.1 6.1 6.1 6.1 6.2 6.2	6.0 5.9 5.9 5.9 6.0 6.1 6.1 6.2 6.2 6.2	5.9 5.8 5.7 5.8 6.1 6.0 6.1 6.1 6.3 6.4 6.3	5,9 5,7 5,6 5,6 5,8 5,9 6,0 6,0 6,2 6,2 6,1	6.0 6.0 5.9 5.9 6.1 6.1 6.1 6.1 6.1 6.1	6.0 5,8 5,8 6.0 6.0 6.1 6.1 6.1 6.1 6.2	5.9 6.0 5.8 5.9 5.9 6.0 6.1 6.1 6.2 6.2 6.2 6.2	6.0 	6.1 6.1 6.1 5.9 6.0 6.1 6.1 6.1 6.1	6.1 6.0 5.9 5.8 6.1 6.1 6.1 6.1

1) Alle tarisbesteuerten festverzinslichen Wertpapiere (ohne Kassenobligationen und sonstige mittelfristige Papiere). Berechnet unter Zugrundelegung folgender Lauszeiten: der kürzesten bei hochverzinslichen, vorzeitig kündbaren Papieren, der jeweiligen bei nicht vorzeitig kündbaren gesamtfälligen Anleihen, in allen anderen Fällen der mittleren Lauszeit. —
2) Alle börsennotierten Wertpapiere, gewogen mit Umlausbeträgen zu Nominalwerten. — 3) Gewogen mit den abgesetzten Beträgen zu Nominalwerten. — 4) Ohne Anleihe der Bundesrepublik Deutschland von 1961 (E). — 5) Anleihe der Bundesrepublik Deutschland von 1961 (E).

16. Bausparkassen

a) Zwischenbilanzen*)

Mio DM

						Ak	tiva				_			Passiva				res- oder tsende
Jahres-	Zahi			Bau	darlehen		Aus	Gut-	wecase			Einlag	en	Aufgend Fremdi			noch bes	
oder Monats- ende	der In- stitute	Bilanz- summe	ins- gesamt	aus Zutei- lunger		sonstig	gleid ford	ns- bei e- Kredit	unver- zinslich		2	Bau- spar- inlagen	andere Ein- lagen	ins- gesamt	darunter Geldauf- nahme bei Kredit- insti- tuten ⁸)	Eigen- kapital		daunt daunt aus Zutei lunge
							В	ausparka	ssen insg	esamt								
957 958 959 ¹⁰) 960 961 Juli Aug. Sept. Okt. Nov.	29 29 30 31 31 31 31 31 31 31 31	5 446,8 6 699,7 8 269,4 10 404,6 12 686,8 13 122,3 13 116,0 13 251,4 13 416,8 13 553,0 13 583,6	3 462,2 4 103,3 4 939,2 6 300,0 7 903,0 8 506,0 8 631,5 8 811,4 8 913,2 9 166,1 9 291,4	2 832,5 3 463,4 4 111,0 4 831,2 5 780,9 6 280,2 6 443,0 6 497,7 6 600,8 6 711,3 6 862,9	559,9 666.6 1 193.7 1 747.8 1 781.3 1 736.2 1 853.9 1 830.6 1 945.1	59,9 80.0 161.6 275.1 374.3 444.5 452.3 459.8 481.8 509.7 528.0	64, 63, 60, 60, 59, 58, 58, 58,	0 2 209, 8 2 664, 3 3 275, 0 3 877, 7 3 723, 5 3 558, 5 3 489, 5 3 550, 6 3 416,	6	171,9 204,1 409,2 479,8 527,8 609,5 619,0 622,4 623,4 624.0 616,2	6 7 9 11 11 11 11 11	856.2 014.5 489.7 355.2 283.1 476.7 384.7 461.3 586.1 663.8 693.9	32,0 36,1 41.8 33.7 47.2 35,4 40.0 45,1 51,6 34,9 33,3	250.8 298.8 325.7 482.2 676.7 723.8 734.7 734.3 752.0 782.8 781.3	133.5 160.6 158.0 235.0 345.9 395.7 352.0 377.1 380.4 383.4 378.0	81.4 114.6 143.6 183.5 241.6 251.3 255.4 257.8 257.8 257.8	1 201.8 1 539.8 2 105.4 2 832.3 3 303.1 3 965.1 3 976.5 4 015.2 4 092.3 4 035.1 4 063.6	952, 1 236, 1 671, 2 157, 2 566, 2 937, 2 947, 2 932, 3 010, 2 943, 3 033,
			_					Private B										
957 958 959 ¹⁰) 960 961 Juli Aug. Sept. Okt. Nov.	16 16 17 17 17 17 17 17 17 17	3 153,5 3 917,5 4 856,2 6 141,9 7 500,2 7 778,5 7 748,6 7 850,5 7 974,6 8 047,7 7 995,8	2 025,7 2 493,3 3 076,9 4 081,3 5 237,6 5 660,3 5 710,0 5 844,4 5 901,5 6 048,9 6 123,0	1 660.0 2 081.2 2 547.0 3 098.5 3 780.1 4 163.0 4 281.7 4 323.8 4 397.5 4 450.6 4 581.1	382,1 491,7 933,0 1 395,3 1 439,1 7 1 372,2 8 1 463,4 1 446,2 6 1 540,3	24.7 30.0 38.2 49.8 62.2 58.2 56.1 57.2 57.8 58.0	46, 44, 44, 43, 43, 43, 43, 43,	5 1 217, 7 1 417, 4 1 589, 4 1 776, 2 1 686, 1 1 612, 1 1 630, 2 1 535,	0 — 4 — 5 — 2 — 6 — 9 — 9 —	77.7 84.6 194.3 249.9 237.9 247.8 252.9 252.3 253.3 253.5 253.2	3 4 5 6 6 6 7 7	836.8 545.2 432.9 591.6 812.8 933.6 869.2 931.2 043.6 101.7 047.2	14.8 17.4 22.4 27.0 32.3 27.5 28.8 32.6 38.6 26.1 25.3	133,3 153,8 152,6 198,1 249,8 274,1 279,9 281,4 282,0 285,4 287,9	69.7 80.2 74.9 116.4 159.8 202.8 205.1 205.6 206.1 207.7 208.9	50,7 73,8 91,8 115,4 151,6 154,9 155,1 156,3 156,3 156,3	574.8 708.7 942.1 1 290.8 1 524.5 1 889.3 1 933.6 1 905.2 1 961.1 1 963.8 1 959.9	398 520 667 834 988 1 114 1 177 1 103 1 177 1 161 1 195
								ffentliche			9 -							
957 958 959 ¹⁰) 960 961 Juli Aug. Sept. Okt. Nov.	13 13 14 14 14 14 14 14 14 14	2 293.3 2 782.2 3 413.2 4 262.7 5 186.6 5 343.8 5 367.4 5 400.9 5 442.2 5 505.3 5 587.8	1 436.5 1 610.0 1 862.3 2 218.7 2 665.4 2 845.7 2 921.5 2 967.0 3 011.7 3 117.2 3 168.4	1 172.5 1 382.2 1 564.0 1 732.7 2 000.8 2 117.2 2 161.3 2 173.9 2 203.3 2 260.7 2 281.8	177.8 174.9 260.7 352.5 342.2 364.0 390.5 384.4 404.8	35.2 50.0 123.4 225.3 312.1 386.3 396.2 402.6 424.0 451.7 470.0	17, 16, 15, 15, 15, 15, 15, 15, 15,	1 1 247, 9 1 686, 6 2 100, 5 2 036, 4 1 945, 4 1 924, 4 1 919, 4 1 881,	4	94.2 119.5 214.9 229.9 361.7 366.1 370.1 370.1 370.5 363.0	23 34 44 44 44 44	019,4 469,3 056,8 763,6 470,3 543,1 515,5 530,1 542,5 562,1 646,7	17,2 18,7 19,4 6,7 14,9 7,9 11,2 12,5 13,0 8,8 8,0	117,5 145,0 173,1 284,1 426,9 449,7 454,8 452,9 470.0 497,4 493,4	63.8 80.4 83.1 118.6 186.1 192.9 146.9 171.5 174.3 175.7 169.1	30,7 40,8 51,8 68,1 90,0 96,4 100,3 101,5 101,5 101,5	627,0 831,1 1 163,3 1 541,5 1 778,6 2 075,8 2 042,9 2 110,0 2 131,2 2 071,3 2 103,7	553 715 1 004 1 323 1 578 1 822 1 769 1 829 1 833 1 782 1 837
	·	***********			'			cklung de i Monats		-		vi.		,		,		
		Kapi	talzusa	gen		50W		italausz chnungen a						:	Rück-		- und	
	Neu- abge-			Zuge-	insgesa			Zuteil			Neu g	ewährte	Einge		lungen	auf Bau	eing änge darlehen ')	Einge
Zeit	schlos- sene ⁵) Bau-		Zutei-	sagte Zwi- schen-	einschl. s der zur Ab	usschl.	Bauspar	einlagen	Baudarl			son-	zahla Bau spar	- ten at	Bauspar- einlagen		<u>,</u>	Wol
	spar- verträge	ins- gesamt	lungen 7)	kredite und sonstige Bau- darlehen	von Zwischenk und sons Baudarl dienenden	rediten tigen ehen	ins- gesamt	dar. zur Ablösung von Zwi- schenkre- diten usw.	ins-	dar. zur Ablösung von Zwi- chenkre- diten usw.	Zwi- schen- kredite	stige Bau- dar- lehen	betrā *)		zuge-	ins- gesamt	darunter Til- gungen	prämi
	<u> </u>				·			ausparkas	_	esamt				 \		·,		
957 958 959 ¹⁰) 960 961 Juli Aug. Sept. Okt. Nov.	9 379,3	456,5 762,5 632,3 810,3 657,2	2 852.4 3 381.8 3 997.8	1 005,2	3 957,3 3 4 886,8 4	611,9 1 259,5 1	213.6 433.6 703.8 011.3 551.3 229.3 347.8 235.1 268.2 235.4 290.2	396,9 406,7 494,2	1 032,9 1 146,1 1 319,7 1 515,7 1 845,4 161,5 244,3 180,5 204,1 206,1 250,5	479,7 44,5 84,9 50,4 74,5 39,1	638.1 683.3 841.0 227.1 708.5 153.7 171.3 178.6 152.2 192.8 164.4	17,7 30.5 92,8 132,7 139,8 12.3 17,5 13,5 19,5 22,7	2 225.0 2 553.3 3 136,2 3 839.9 4 412.1 321.8 270.5 328.2 409.6 324.8 289.3	107.5 140.4 169.6 217.7 267.8 3.2 5.3 4.3 6.0 8.5 50.6	70.5 80.9 94.2 138.6 172.4 16.5 18.1 17.2 16.1 21.8	471.3 648.6 838.4 981.0 1 144.5 121.0 114.8 126.5 115.8 121.4	351,3 480.6 634,8 754,9 881.5	208,9 260,1 339,0 418,7 477,1 94,0 82,4 91,7 74,3
		i armati	. 200 4	I	1.762.4 1	228.0		Private B	-		447 4!		14 202 4		1 40 1	1 240 1	102.2	1 100
957 958 ¹⁰) 960 961 Juli Aug. Sept. Okt. Nov.	6 199,4	607.6 343.9 514.7 471.5	1 951,3 2 317,3	684.1 867.9 1 336.2	2 010,8 1 2 454,8 1 3 157,8 2	338.0 542.6 962.5 495.9 121.4 262.3 331.0 337.0 282.6 343.8 333.3	680,8 784.1 956,6 191,3 435,4 1219,8 141,0 164,1 136,4 211,4	29,2 116,2 24,5 73,3 34,6 106,7	627,0 703,5 856,6 1 021,5 1 197,4 91,9 173,3 102,7 134,0 118,5 183,8	25.5 79.2 20.9 58.1 27.1 85.9	447,4 514,8 631,0 929,8 330,0 118,3 132,8 137,3 115,0 149,0	8,2 8,4 10.6 15,2 22,2 0,5 1,6 0,9 1,6	1 283,8 1 459,2 1 800,8 2 296,1 2 600,6 160,0 165,0 214,1 285,9 199,7 152,4	60.3 80.5 96.8 127.9 159.8 1.8 3.8 3.0 4.2 6.5 15,2	40.1 44.7 48.6 67.4 111.8 11.0 12.1 11.7 11.2 14.4 12.4	249.1 355.9 469.8 569.2 667.9 72.3 71.8 75.5 71.6 74.4 73.7	183.3 262.3 352.0 427.7 498.6	122, 153, 197, 243, 274, 41, 53, 60, 46, 23, 10,
957 958 959 10) 960 961 Juli Aug. Sept. Okt. Nov.	2 590.5 3 681.9 3 752.0 3 945.8 4 553.1 226.7 276.3 216.2 301.5 349.8 368.5	2 199,6 2 531,8 122,6 154,9 288,4 295,6 185,7	1 430,5	432.3	1 502.5 1 1 729.0 1	975,9 069,3 297,0 524,6 976,1 194,3 232,6 190,0 184,9 219,2 185,4	532.8 649.5 747.2 820.0 115.9 123.2 128.0 94.1 104.1 99.0 78.8	ffentliche 101.9 127.8 126.1 128.0 179.3 26.5 12.0 9.6 22.7 17.1 10.3	405.9 442.6 463.1 494.2 648.0 69.6 71.0 77.8 70.1 87.6 66.7	61.1 85,6 79,4 76,4	190.7 168.5 210.0 297.3 378.5 35.4 38.5 41.3 37.2 43.8 34.4	9.5 22.1 82.2 117.5 117.6 12.8 15.9 12.6 17.9 22.0	941,2 1 094,1 1 335,4 ¹¹ 1 543,8 1 811,5 161,8 105,5 114,1 123,7 125,1 136,9	47,2 59,9 72,8 89,8 108,0 1,4 1,5 1,3 1,8 2,0 35,4	30.4 36.2 45.6 71.2 60.6 5.5 6.0 5.5 4.9 7.4 5.5	222,2 292,7 368.6 411.8 476.6 48.7 43.0 51.0 44.2 47.0 51.9	168.0 218.3 282.8 327.2 382.9	86, 106, 141, 175, 202, 52, 29, 31, 27, 14,

Quelle: Verband der Privaten Bausparkassen und Geschliftsstelle Öffentliche Bausparkassen im Deutschen Sparkassen- und Giroverband e. V. — ') Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen sind auf nachträglich eingegangene Korrekturmenledungen zurückzuführen. — ') Einschl. Deckungsforderungen It. Altsparergesetz. — ') Einschl. Postscheckguthaben. — ') Girond- oder Stammkapital bzw. Geschäftsguthaben, Rücklagen. — ') Nur Neubschlüsse, bei denen die Abschlüßgebühr voll eingezahlt ist; Vertragserhöhungen gelten als Neuabschlüsse. — ') Bausparsumme (ohne I. Hypothek). — ') Nur Neuto-Zuteilungen. d. b. die von den Berechtigten angenommenen Zuteilungen. — ') Einschl. gutgeschriebener Wohnungsbauprämien. — ') Soweit den Konten der Bausparer oder Darichensenhmer gutgeschrieben, bereits in "Eingezahlte Bausparbeträge" und "Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen" enthalten. — ') 1959 einschl. Saarland. — '') Darin enthalten: Bestand an Bauspareinlagen im Saarland im Zeitpunkt der wirtschaftlichen Eingliederung (bei privaten und öffentlichen Bausparkassen zusammen rd. 15 Mio DM). —

17. Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen*)1)

(ohne Sterbekassen und Krankenversicherungsunternehmen)

Mio DM

Jahres- oder Vierteljahres- ende	Zabl der erfaßten Institute	Vermögens- anlagen insgesamt	Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuld- forderungen	Schuldschein- forderungen und Darlehen	Wert- papiere	Beteili- gungen	Darlehen und Voraus- zahlungen auf Ver- sicherungs- scheine	Grund- stücke	Ausglei chs- forderungen
			Alle erfal	Sten Versicheri	ıngsunternehn	nen ²)			
1953 1954 1955 1956 1957 1958 1959 1960	452 471 476 477 479 422 422 440 444	8 717.6 10 307.8 11 830.1 13 417.5 15 484.0 17 771.8 20 752.7 24 221.8 28 102.1	1 243.9 1 545.7 1 847.3 2 210.4 2 671.5 3 051.7 3 352.2 3 988.2 4 824.3	1 594.1 2 190.5 2 686.6 3 375.1 4 190.7 4 758.8 5 962.1 7 192.7 8 508.7	766.9 1 201.6 1 604.9 1 939.0 2 440.8 3 354.2 4 576.4 5 766.1 6 817.2	49,3 78,2 107,1 169,9 274,9 306,6 348,1 415,0 510,1	154,5 174,6 197,0 225,1 258,3 270,8 288,3 312,0 350,9	782.8 950.8 1 158.3 1 401.1 1 590.8 1 830.3 2 099.9 2 437.7 2 974.9	4 126.1 4 166.4 4 228.9 4 096.9 4 057.0 4 199.4 4 125.7 4 110.1 4 116.0
1961 1. Vj. 2 3 4 1962 1. Vj. 2 3	442 445 445 444 444 443 442	25 172,5 26 202,9 27 054,3 28 102,1 29 100,0 30 055,2 30 967,2	4 165.3 4 356.9 4 568.6 4 824.3 4 982.5 5 138.8 5 309.7	7 511.9 7 816.0 8 133.2 8 508.7 8 978.6 9 300.2 9 595.2	6 116.7 6 448.3 6 601.9 6 817.2 7 112.3 7 405.3 7 679.9	423.5 461.1 488.6 510.1 521.3 571.2 583.1	328.8 338.9 347.3 350.9 358.7 369.9 380.0	2 508,3 2 626,1 2 774,1 2 974,9 3 038,5 3 185,9 3 341,5	4 118.0 4 155.6 4 140.6 4 116.0 4 108.1 4 083.9 4 077.8
				nsversicherung					
1953 1954 1955 1956 1957 1958 1959 1960 1961 1961 1. VJ. 2 3 4 1962 1. VJ. 2 3	93 94 95 95 93 91 98 98 99 99 99 99	4 927,9 5 790.6 6 774.5 7 794,4 9 062.5 10 485.8 12 268.6 14 401.2 16 711.6 14 980.3 15 451.5 16 012.0 16 711.6 17 396.5 17 924.3 18 542.0	1 008.3 1 250.9 1 493.9 1 784.5 2 166.2 2 462.2 2 709.4 3 256.2 3 957.5 3 412.5 3 570.3 3 747.8 3 957.5 4 092.2 4 219.0 4 365.5	996.7 1 405.3 1 844.7 2 318.0 2 851.2 3 283.1 4 228.5 5 108.0 5 989.0 5 339.0 5 483.6 5 704.6 5 704.6 6 699.4	317.5 453.6 619.7 715,8 969.5 1 345.7 1 799.8 2 276.0 2 680.1 2 417.2 2 504.0 2 567.4 2 680.1 2 849.0 2 981.3 3 126.0	9,3 26.1 36.5 49.7 62.7 89.0 88.8 92.7 95.5 80.4 90.9 95.5 101.1 117.0 121.9	152.6 171.6 192.0 220.0 245.5 256.0 271.3 291.3 327.8 307.0 316.3 324.4 327.8 334.9 345.3 355.0	472.6 544.7 657.4 803.5 907.5 1 061.4 1 222.6 1 426.0 1 724.1 1 463.0 1 636.7 1 724.1 1 762.7 1 849.2 1 950.9	1 970.9 1 938.4 1 930.3 1 902.9 1 859.9 1 988.4 1 948.2 1 951.0 1 937.6 1 961.2 1 957.9 1 950.2 1 937.6 1 928.1 1 928.1 1 923.3
,		,	,	Pensionska	ssen ³)		· 		1
1953 1954 1955 1956 1957 1958 1959 1960 1961 1961 1. Vi. 2 3 4 1962 1. Vj. 2 3 3 3 3 3 3 3	226 243 241 238 241 183 190 196 199 199 199 199 199 199 198	2 098,7 2 439,8 2 661,3 2 885,0 3 250,5 3 481,3 3 952,2 4 505,0 5 184,9 4 587,3 4 987,3 4 987,3 5 184,9 5 184,9 5 184,9 5 184,9 5 184,9	132.5 182.7 233.4 284.6 344.7 406.4 451.3 514.8 621.3 530.4 559.0 586.5 621.3 635.8 662.2 682.6	337,7 502,2 532,5 686,1 885,4 969,7 1146,5 1339,5 1609,3 1361,1 1493,3 1540,4 1609,3 1661,3 1785,8 1833,1	106.1 4) 139.2 1) 166.2 1) 231.2 4) 232.3 289.2 485.4 746.4 908.0 777.6 855.3 876.8 908.0 926.2 984.5 1 043.1	. 4) . 4) . 6) 2.5 2.6 5.6 4.1 1.3 1.3 1.3 1.3 1.3	0.0 0.0 0.0 0.0 0.1 0.1 0.1 0.1 0.1 0.1	33.8 49.3 72.8 105.3 125.2 133.4 163.5 208.9 328.3 225.2 246.0 262.1 328.3 338.8 366.3 381.3	1 488.6 1 566.4 1 656.4 1 577.8 1 660.4 1 680.0 1 699.9 1 691.2 1 716.6 1 732.3 1 725.6 1 716.5 1 716.5 1 694.1
1072		II		d Unfallversich		,			
1953 1954 1955 1956 1957 1958 1959 1960 1961 1961 1. Vj. 2. 3 4 1962 1. Vj. 2 3 3 3 3 3 3 3 3	105 107 111 111 111 111 111 111 110 119 118 119 119 120 120	1 310.5 1 574.5 1 825.0 2 079.1 2 373.7 2 860.0 3 390.2 4 004.1 4 597.4 4 201.7 4 375.2 4 478.4 4 797.4 4 774.0 4 917.5 5 014.0	86.0 94.9 99.5 120.4 137.9 161.2 169.4 188.5 213.4 192.1 197.4 203.7 213.4 220.8 223.5 226.5	158.4 170.0 190.1 244.9 305.2 347.7 117.0 561.3 647.5 595.7 614.3 635.6 647.5 702.0 724.9 749.4	252.5 432.6 590.4 710.5 891.9 1 239.3 1 645.0 1 996.1 2 338.0 2 135.5 2 235.4 2 81.3 2 338.0 2 426.8 2 496.3 2 523.7	19.8 22.9 36.6 70.0 115.7 121.5 145.1 170.7 217.7 178.4 204.6 207.3 217.7 228.4 248.8 252.0	1.9 3.0 5.0 5.1 12.8 14.8 17.0 20.6 23.0 21.7 22.5 22.8 23.0 23.7 24.5 24.9	239.1 312.3 377.0 423.9 476.9 539.7 612.6 690.1 789.1 703.5 728.6 755.9 789.1 801.0 830.4 868.4	552.8 538.8 526.4 504.3 433.3 435.8 376.8 376.8 377.4 377.8 371.8 368.7 371.8 368.7 371.8
10**				kversicherungs					-
1953 1954 1955 1956 1957 1958 1959 1960 1961 1961 1. VJ. 2 3 4 1962 1. VJ. 2 3 3	28 28 30 32 32 30 30 26 28 28 28 28 28 27 27	380.5 502.9 569.3 659.0 797.3 141.7 1311.5 1608.2 1402.6 1488.9 1571.1 1608.2 1402.6 1714.6 1775.6	17.1 17.2 20.5 20.9 22.7 21.9 22.1 28.7 32.1 30.3 30.2 30.6 32.1 33.7 34.1 35.1	101.3 113.0 119.3 126.1 148.9 158.3 170.1 183.9 262.9 216.1 224.8 252.6 262.9 266.8 302.6 313.3	90.8 176.2 228.6 281.5 347.1 480.0 646.2 747.6 891.1 786.4 891.1 910.3 943.2 987.1	20,2 29,2 34,0 50,2 94,0 93,5 108,6 147,5 195,6 160,6 168,8 189,1 195,6 204,1 207,9		37.3 44.5 51.1 68.4 81.2 95.8 101.2 112.7 133.4 116.6 118.5 129.4 133.4 136.0 139.0	113.8 122.8 115.8 111.9 103.4 95.2 93.5 91.1 93.1 92.6 93.0 93.0 93.1 92.2 91.6 91.3

Quelle: Geschäftsberichte und Veröffentlichungen des Bundesaufsichtsamtes für das Versicherungs- und Bausparwesen. — *) Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen sind auf nachträglich eingegangene Korrekturmeldungen zurückzuführen. — *) Ab 1960 einschl. Saarland. — *) Alle Lebensversicherungsunternehmen, bis 1957 alle Pensionskassen, ab 1958 nur die vierteljährlich berichtenden Pensionskassen, die vierteljährlich berichtenden Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen und alle Rückversicherungsunternehmen. — *) Bis 1957 alle Pensionskassen, ab 1958 ohne die unter Landesaufsicht stehenden kleineren Vereine, auf die rd. 5 vH der Vermögensanlagen aller Pensionskassen entfallen. — *) Nur die vierteljährlich berichtenden Unternehmen, auf die rd. 95 vH der Vermögensanlagen aller aufsichtspflichtigen Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen entfallen.

1. Steuereinnahmen von Bund, Ländern

Mi

	Steuer-	Bu	ındeseinnahı	nen	L	andereinnahm	en			Ein	zelne Steue	rn		
~	einnahmen von Bund		Bundes-	Bundes-	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	Länder-	Länder-		Ei	nkommensteu	ern		l	
Zeit	und Ländern gesamt	Gesamt	eigene Steuern¹)	anteil am Einkommen- steuer- ertrag ²)	Gesamt	Einkommen- steuer- ertrag	eigene Steuern	Gesamt	Lohn- steuer	Veranlagte Einkommen- steuer	Körper- schaft- steuer	Kapital- ertrag- steuer	Notopfer Berlin	Vermögen steuer
1950	16 104.2	9 593.7	9 593.7	_	6 510,5	5 374.7	1 135.8	5 374.7	1 806,5	2 087,4	1 449.0	31.8	358.1	129,6
1951	21 670.4 26 999.3 29 556.3 30 792.0 34 175.1	14 616.4	13 015.7	1 600.7	7 053.9	5 855.2	1 198.7	7 455 0	2 796.5 3 658.1 3 740.4 3 874.5	2 302.7	2 272,6	84.0	358.1 579.4	142.4 177.6 405.4
1952	26 999.3	18 737.4	15 112.6	3 624.8	8 261.8	5 855,2 6 850,2	1 198.7 1 411.6	10 475.0	3 658.1	3 925,4	2 700 2	111,2	767.1	177.6
1052	29 556.3	20 444.0	16 007.5 16 815.8 19 580.3	4 436.5	9 117.3	7 316.3	1 796.0	10 475.0 11 752.8 11 792.7 12 205.9 14 185.3	3 740.4	3 925.4 4 870.4	2 990.2 3 070.6 3 110.9 3 637.4 4 506.1 5 189.6	151.8	975.7 1 082.0	405,4
1954 1955 1956 1957 1958 1959	30 792.0	21 297.0 23 795.8	16 815.8	4 481,2	9 495,0 10 379,3 12 312,6	7 311.5 7 990.4 9 457.0	2 183.5 2 388.9 2 855.6	11 792.7	3 874.5	1 4 5 8 7 . 9	3 070.6	259.7	1 082.0	620.1 534.3
1955	34 175,1	23 795.8	19 580,3	4 215,5	10 379,3	7 990,4	2 388,9	12 205.9	4 402.1 5 402.1 5 289.0	4 351.7 4 728.0 5 879.2	3 110.9	341.3	1 268.4	534.3
1956	1 48 416.0 1	26 103,4	1 21 375.1	4 728.3	12 312.6	9 457,0	2 855.6	14 185,3	5 402.1	4 728,0	3 637.4	417,8	1 289.6 553.2	758,0
1957	40 923,5	26 963.4	21 578,2	5 385.2 5 918.5	13 960,1		2 100 7	1 10 155.0	5 289.0	5 879,2	4 506,1	481,3	553.2	818.0
1958	40 923,5 42 881,6	28 179,0	21 578,2 22 260,5	5 918.5	13 960.1 14 702.6 16 478.8 20 126.9	11 186,0	3 516,6	17 104.5	5 932.3 5 855.3 7 970.3	5 473.3 7 323.2 8 887.0	5 189.6	509.3	228,8	888.4
1959	48 046,7	31 567,9	1 24 273.6	6 694.3	16 478.8	12 432,3	4 046,5	19 126,6	5 855.3	7 323.2	5 118.4	829.7 842.1	165.3	1 115.5 1 079.7 1 099.7
1960 1960 *)	56 253,0	36 126.1	27 680,1	8 446,0	20 126,9	15 685,4	4 441,5	24 131,4	7 970.3	8 887.0	6 432,0	842.1	44.9	1 079,7
1960 7	48 046,7 56 253,0 56 990,7	36 126.1 36 594.7 41 700.2	27 680,1 28 047,4 31 297.0	6 694.3 8 446.0 8 547.3 10 403.2	20 396.0 24 533.6	11 186.0 12 432.3 15 685.4 15 873.4 19 320.2	3 516.6 4 046.5 4 441.5 4 522.6 5 213.4	24 420,7	8 101.7	8 963.3	6 509.6	846,1	44.9 41.3	1 099.7
1961 1962 ⁶)	66 233,8 73 254,5	41 700,2 45 530,2	31 297.0	10 403,2	24 533.6 27 724.3	19 320,2 21 744,6	5 213.4 5 979.7	24 420,7 29 723,4 33 453,4	8 101.7 10 453.1 12 315.0	10 817.4	5 118.4 6 432.0 6 509.6 7 472.8 7 790.1	980.1 1 130.0	35.0	1 418.6
1958 1. Vj.	10 312.4	6 751.8	5 389,8	1 362.0	3 560.6	2 724.0	836.6	4 086.0	1 372.0	1 325.6	1 294.3	94.1	139.2	205,4
2	10 120.2	6 746.5	5 399,1	1 347.4	3 373.7	2 502.3	871.4	3 849.7	1 311.2	1 207.2 1 315.8	1 156.2	175.0	123.2	229.4
3	10 761.1	7 089.0	5 586,2 .	1 502.8	3 672,1	2 790.9	881.2	4 293.7	1 617.8	1 315.8	1 207,0	153,1	- 41.6	209.0
4	10 312.4 10 120.2 10 761.1 11 687.9	7 089.0 7 591.7	5 885.4	1 362.0 1 347.4 1 502.8 1 706.3	3 560.6 3 373.7 3 672.1 4 096.2	2 724,0 2 502,3 2 790,9 3 168,8	927.4	4 875,1	1 372.0 1 311.2 1 617.8 1 631.2	1 624.7	1 294,3 1 156,2 1 207,0 1 532,1	87.1	8.0	244.6
1959 1. Vi.	11 380.2 11 425.3 12 185.5 13 055.7	7 537.3 7 552.7	5 986.1	1 551,2 1 535,0	3 842.9	2 880.8	962.1	4 432,1	1 191.6 1 244.9	1 674.0	1 422.2 1 241.7 1 111.5 1 343.0	144,3	58.5	263,2
2	11 425.3	7 552,7	6 017.7	1 535.0	3 872.5	2 850.7 3 178.9	1 021.8	4 385,8 4 890,5	1 244.9	1 604.5	1 241.7	294,7	56.6	296.0
3	12 185,5	7 990.8	6 279.1	1 711.7	4 194,7	3 178.9	1 015.8	4 890,5	1 597.2 1 821.5	1 885.5	1 111,5	296.3	29.5	271.6 284.7
4	13 055.7	8 487,1	6 590,7	1 896,4	4 568,6	3 521.8	1 046.8	5 418,2	1 821,5	2 159,2	1 343.0	94.5	20.8	284.7
1960 1. Vj.*)	1 12 895.2	8 336,8	6 472,7	1 864.1	4 558,4	3 461,9	1 096.5	5 326.0	1 725,0	1 987.9	1 454,0	159,1	13.7	256.8
2. "	13 476.8	8 779,9	6 831,5	1 864.1 1 948.4	4 696,9 5 285,2	3 618,4	1 078.5	5 566.8	1 714.9	2 085.5	1 487.2	279.2	5.7	247.6
3	14 652,9	9 367.7	7 132.0	2 235,7	5 285,2	4 152,1	1 133,1	6 387.8	2 199.8	2 297.2	1 571.0	319.8 87.9	13,8	260.1
4	14 652.9 15 965.8	10 110,3	7 611.3	2 499,0	5 855.5	4 641.0	1 214.5	7 140.0	1 725.0 1 714.9 2 199.8 2 462.0	2 592.7	1 454.0 1 487.2 1 571.0 1 997.4	87.9	11,7	335,2
1961 1. Vi.	15 447,5	9 729,2	7 312,9 7 599,8 7 850,9	2 416,3	5 718,3	4 487.5	1 230.8	6 904,0	2 302.0	2 573.0	1 840.5	179.4	13,4	308.1 292.1
2	15 918.9	10 078.7	7 599.8	2 478.9	5 840,2	4 603.7	1 236,5	7 082,5	2 261.3	2 716.9	1 789,5	314.8	8,8	292,1
3	16 733.3	10 521.4	7 850.9	2 670.5	5 840.2 6 211.9	4 603.7	1 236,5 1 252,4	7 082,5 7 630,0	2 764.5	2 691,5	1 785.3	385.7	11.3	314,8
4	16 733,3 18 134,0	11 370,9	8 533.5	2 478.9 2 670.5 2 837.4	6 763,1	5 269.4	1 493.7	8 106.8	2 261.3 2 764.5 3 125.3	2 691,5 2 832,9	1 789,5 1 785,3 2 048,4	100.2	7.8	314.8 503.6
1962 1. Vj.		10 619,9	7 804,2	2 815.7	6 740.6	5 229.2	1 511.4	8 045,0	2 849,5	3 047.3	1 923.5	224,7	6.7	434,1 471,3
2	17 360.5 17 680.6	10 895.3	8 045.7	2 849.6	6 785.3	5 292.1	1 493.2	8 141.7	2 686.8	3 186.3	1 923.5 1 939.3	329.3	9.6	471.3
	18 266.7	10 895.3 11 438.8	8 566.7	2 849.6 2 872.1	6 827.9	5 333.8	1 493,2 1 494,1	8 205.8	3 171.7	2 866,6	1 757.2	410.3	8.1	464.2
3 6) 4, 6)	18 266.7 19 946.7	12 576.2	9 404,8	3 171,4	6 785.3 6 827.9 7 370.5	5 292,1 5 333.8 5 889.5	1 481,0	8 205.8 9 060.9	3 171.7 3 607.0	2 866,6 3 118,1	1 757.2 2 170.1	410.3 165.7	10,6	
1961 Juli	4 713.9 4 747.4 7 272.0	3 241.4	2 635.1	606.3	1 472.5	1 126.0	346.5	1 732.3 1 563.4	910.8	400.1	248.2	173.2	3.6	29.8
Aug.	4 747.4	3 153.0	2 605.8	547.2	1 594,4	1 016,2	578,2	1 563.4	903,4	334,9	135,5	189.6	5.3	259.3
Au g. Sept.	7 272.0	4 127,0	2 605.8 2 610.0	1 517.0	1 594,4 3 145,0	2 817.3	327.7	4 334.3	950.3	334.9 1 959.5	135,5 1 401,7	22.8	2,4	25.7
Okt	4 682,8	3 297.9	2 780,4	517.5	1 384.9	961,1	423.8	1 478.7	1 041,9	260.1	138,3	38.3	2.7	69.2
Okt. Nov.	4 926.9	3 356.1	2 864.1	492.0	1 570.8	913.6	657,2	1 405.6	981.2	236.3	170.2	18.0	3.4	338.2
Dez.	8 524.3	4 716.9	2 889.0	1 827,9	3 807.4	3 394,6	412.8	1 405.6 5 222.5	981.2 1 102.1	2 336,5	170,2 1 740,0	43.9	1.8	96,2
1962 lan.	5 515.2	3 680.7	2 949,8	730.9	1 834,5	1 357.5	477,0	2 088,4	1 274.1 860.5	416.0 348.7	262.3 164.5 1 496.6	136,0	3,2	74,3
Febr.	4 438.3	2 892.9	2 406.7	486,2	1 545,4	903,1	642,3	1 389.3	860,5	348.7	164,5	15.6	1.1	309,6
1962 Jan. Febr. März	4 438,3 7 407,0	4 046,2	2 447.7	1 598,5	3 360.8	903,1 2 968,7	392.1	1 389.3 4 567.2	714.9	2 282,6	1 496.6	73.1	2.4	50,2
April	4 541,3	3 137.0	2 591.2	545.8	1 404,3	1 013.6	390.7	1 559.4	840.7	424.0	218.5	76.2	4.7	42.2
April Mai	4 946.0	3 232,2	2 679.9	552.3	1 714,7	1 025.7	689,0	1 577.9	891.0	433.9	176.2	76.8	2.3	349.8
Juni	4 946.9 8 192.4	4 526,1	2 774.6	552,3 1 751,5	1 714.7 3 666.3	1 013.6 1 025.7 3 252.8	413,5	1 559,4 1 577,9 5 004,3	891.0 955.1	2 328,4	1 544.6	176.2	2.6	79.2
Juli	5 092.7	3 484,6	2 857.5	627,1	1 608.1	1 164.7	443,4	1 791.8	1 034.6	391.4	186.9	178.9	3.7	80.6
Ano	5 206 4	3 458.9	2 896.7	562,2	1 747,7	1 044,0	703.7	1 606.2	1 034.4	258,1	122.6	191,1	2,4	354,1
Aug. Sept.	5 206.6 7 967.3	4 495,3	2 812.6	1 682.7	3 472.0	3 125.0	347.0	4 807.8	1 102.6	2 217,1	122.6 1 447.8	40,3	2.0	29,5
Okt	5 193,9	3 739,9	3 183,9	556.0	1 454.0	1 032.4	421.6	1 588,4	1 172.0	262.0	120,3	34.1	5.3	40.4
Okt. Nov. ⁶)	5 355.4	3 679.9	3 140.3	539.6	1 675.5	1 002,0	673,5	1 541.6	1 141.8	224.7	122.7	52,4	2.1	40.4
Dez.	9 397.4	5 156,4	3 080.6	2 075,8	4 241,0	3 855,1	385.9	5 930,9	1 293,2	2 631.4	1 927,1	79,2	3,2	
De2.")	7 27/14	2 1 20,7	3 000.0	2 01.570	, , , , , , , ,	, , ,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,	, ,,,,	1	1 2 20012	1 22		I	1	1

*) Ab Januar 1960 einschl. Saarland. — *) Ohne die der Bundesbahn von November 1952 bis März 1958 kreditierten Einnahmen aus der Beförderungssteuer. — *) Errechnet nach 1958/59 bis 1962: 35 vH. — *) Einschl. Umsatzausgleichsteuer. — *) Bis einschl. August 1952: Ein-

2. Umlauf an öffentlichen Anleihen und Kassenobligationen

Mio DM

Stand am	Ges	amt	Bu	nd	Las ausgleic		Län	der	Ge- meinden	Bunde	sbahn	Bunde	espost	Nach- richtlich: Nicht
Monats- ende	An- leihen¹)	Kassen- obliga- tionen	An- leihen	Kassen- obliga- tionen	An- leihen²)	Kassen- obliga- tionen²)	An- leihen	Kassen- obliga- tionen	An- leihen	An- leihen	Kassen- obliga- tionen	An- leihen	Kassen- obliga- tionen	börsen- gängige Titel ³)
1950 Dez. 1951 Dez. 1952 Dez. 1953 Dez. 1953 Dez. 1954 Dez. 1955 Dez. 1956 Dez. 1957 Dez. 1958 Dez. 1960 März Juni Sept. Dez. 1961 März Juni Sept. Dez. 1962 Jan. Febr. März April Aug. Sept. Ookt. Nov. Dez.	500.4 500.3 583.7 1 528.8 2 230.2 2 701.8 2 733.5 4 434.9 4 790.1 5 017.7 5 123.1 5 376.7 5 896.1 5 867.2 6 1300.6 7 582.8 8 215.3 8 464.1 8 743.3 8 731.4 8 972.2 9 101.6 9 670.4 9 975.3 10 271.4 10 271.4	245.0 445.1 697.5 1 0015.1 1 070.5 1 070.5 1 307.0 1 327.3 1 327.3 1 327.3 1 327.3 1 823.3 1 823.3 1 823.3 1 740.8 1 840.8 1 840.8 1 840.8	33.8 183.2 538.0 538.5 538.5 538.5 505.2 ————————————————————————————————————	167.55 347.53 350.9 382.3 403.66 468.9 468.9 468.9 468.9 386.4 386.4 488.9 488.9 386.4 386.4 386.4 380.5	200.0 450.0 450.0 450.0 450.0 750.0 750.0 750.0 750.0 750.0 900.0 900.0 900.0 900.0 900.0 1 000.0 1 000.0 1 000.0 1 000.0	95.00 295.11 300.00 300.00 300.00 300.00 300.00 300.00 300.00 300.00 411.5 411.5 411.5 411.5 411.5 411.5 411.5 411.5	15.0 235.1 869.1 987.4 996.2 1 254.1 1 571.5 1 628.9 1 759.9 1 759.9 1 729.8 1 726.3 1 710.3 1 734.4 1 734.3 1 734.3 1 731.4 1 697.8 1 647.2 1 701.6 1 685.6 1 685.4 1 685.4 1 687.8 1 687.8 1 687.8	10.00 22.99 22.99 22.99 52.90 50 50 50 50 50 50 50 50 50 50 50 50 50	20.4 70.2 70.2 73.0 272.0 316.0 313.8 310.9 310.0 309.6 346.1 345.4 341.9 338.5 334.7 424.3 426.9 426.9 426.9 426.9 426.9 427.	500,4 451,54) 165,44) 552,4 552,4 552,4 1 202,6 1 202,6 1 222,0 1 222,0 1 222,0 1 222,0 1 222,0 1 222,0 1 222,0 1 222,0 1 222,0 1 222,0 2 222,	150.0 220.0 220.0 290.0 290.0 300.0 402.5 417.7 417.7 417.7 490.0 690.0 690.0 690.0 690.0 690.0 690.0 690.0	125.0° 125.0° 125.0° 125.0° 125.0° 125.0° 125.0° 125.0° 125.0° 125.0° 120.0° 1 120.0° 1 120.0° 1 120.0° 1 170.0° 1 170.0° 1 170.0° 1 170.0° 1 170.0° 1 1475.0° 1 1485.0° 1 1485.0° 1 1485.0° 1 1485.0° 1 1685.0° 1 1695.0° 1 120.0° 1 12	41.3 41.3 41.3 41.3 41.3 52.7 87.8 87.8 87.8 150.0 200	137.1 160.1 174.8 174.7 157.0 214.9 269.4 337.3 338.9 387.3 378.7 377.3 339.7 339.7 339.7 339.7 330.3 323.3 316.1 308.9 308.9 308.9 308.2 308.2 346.2 346.2 346.2 346.2 346.2

¹⁾ Die Angaben für die Anleihen beziehen sich sowohl auf Schuldverschreibungen, die — nach einigen tilgungsfreien Jahren — durch Auslosung getilgt werden, als auch auf verzinsliche Schatzanweisungen, die am Ende der Laufzeit mit dem Gesamtbetrag fällig werden, soweit sie eine Laufzeit von mehr als vier Jahren haben. Anleihen (verzinsliche Schatzanweisungen) mit kürzeren Laufzeiten sind als "Kassenobligationen" ausgewiesen. — 3) Von der Lastenausgleichsbank begeben. — 3) Verzinsliche Schatzanweisungen der Bundesbahn (bis März 1960 auch der Bundespost); die Titel wurden den Gläubigern als Sicherheiten für gewährte Darlehen ausgehändigt. — 4) Ohne die vorübergehend in Sonderschatzanweisungen umgewandelten Anleihestücke (s. Tab. VI, 3). — 5) Ab 1961 einschl. Entwicklungshilfe-Anleihe; Aufgliederung des Gesamtbetrags (s. Tab. VI, 6).

und Lastenausgleichsfonds

DM

				Einzelne	Steuern					Einna	hmen des La	stenausgleichs	fonds	
	Kraft-			'	erbrauchstev	ern und Zöl	le			-	Ver-	Hypothe-	Kredit-	Zeit
Umsatz-	fahrzeug-					darunter				Gesamt	mögens-	kengewinn-	gewinn-	Lett
steuer3)	steuer .	Gesamt		Tabak-	Kaffee-	Zucker-	Bier-	Branntwein-	Mineralöl-	Count	abgabe 4)	abgabe 5)	abgabe	
			Zölle	steuer	steuer	steuer	steuer	monopol	steuer		abgabe /	abgabe")	abgace	
4 745.8	349.4	4 606,9	617.3	2 159.8	340,1	383.2	348,6	496.3	72.7					1050
6 820.6	409.5	5 564.7	828.5	2 404,1	431.7	425.2	276.1	537.5	462.5	:	1 623.5	:	_	1950 1951
8 380,6	469.8	5 939.8	1 054,4	2 334,0	535,3	379,6	331,2	528.9	589.9	1 807.9	1 374,6	431.9	1.4	1952
8 865.3	530,7	6 290.7	1 271.8	2 326,2	513.5	350.1	362.1	542.8	733.8	2 010.1	1 488,4	452,8	68.9	1953
9 593,0	598,6	6 362,5	1 486,1	2 303.9	301.5	374.7	386.0	554.2	780,9	2 188,3	1 598,3	535,4	54,6	1954
117.7	728,1	7 410,7	1 792,5	2 559.7	345.3	378.2	440.5	577.7	1 135.9	2 401.0	1 699,5	615.0	86.5	1955
183.5	836,9	8 132,7	1 982.7	2 781,0	405,2	222.6	483.5	683,6	1 415,2	2 438,0	1 769,1	558,0	110.9	1956
2 597.8	967,1	8 704,5	2 030,1	2 932,8	447,9	153.9	561.4	777.8	1 641.7	2 078.9	1 616.3	354,8	107.8	1957
962.6	1 082,4	9 130,4	2 093,6	3 093,4	485.7	162.3	604,9	857,4	1 664,6	2 072,2	1 606.0	348.9	117.3	1958
4 239.0	1 216,3	10 414,8	2 482.3	3 265,4	608.8	161.0	649.7	914,8	2 145.0	2 339,6	1 719.8	412.3	207.5	1959
5 870.8	1 448,1	11 684,2	2 775,0	3 512,9	681.2	174.2	685.6	1 012.0	2 641,2	2 023,0	1 585.4	340.1	97.5	1960
6 148.3	1 475,2	11 785.2	2 785.7	3 537,0	689,0	176.6	699,9	1 023,4	2 663.8	2 023.0	1 585.4	340.1	97.5	1960 *)
7 865.8	1 678.4	13 348,4	3 129.6	3 892,0	744,8	178.0	762,6	1 097,0	3 325,1	2 023,9	1 610,8	321.6	91.4	1961
206,0	• • • •	14 574,3	3 447,3	4 204,9	766,3	172.9	819,4	1 226,2	3 699,1	2 092.4	1		::::	1962 ⁶)
3 200.9	263,7	2 122.8	480.5	713,7	120.9	46.3	137,2	201.8	374.8	507.9	403.7	75.0	29.2	1958 1. V
3 090.3	279.3	2 188,8	494.8	745,3	117.2	24.9	135.2	244.2	383.5	523,5	406,3	91,4	25.8	2
3 217.2	264.8	2 402.8	535,6	813,4	119,6	47.4	169,2	180.6	499,4	479,9	374,2	74.8	30.9	3
3 454.1	274,5	2 416,0	582.7	821.0	128,0	43,6	163.2	230.9	407,0	560,8	421.7	107.7	31.4	4
3 401.5	291.6	2 512.5	641.7	744,5	132.7	37.5	138,7	232,8	532.1	648,8	444.8	92,9	111.1	1959 1. V
3 392,6	318.2	2 550,7	624.9	818,0	153.7	35.5	145,5	253.7	472,1	580,6	427.1	110.4	43,1	2. "
3 589,0	297.9	2 648.1	602.7	849,8	156.7	48,6	188.1	192.9	568,6	520,8	396.1	98.0	26,7	2 3
855.9	308,6	2 703.6	612.9	853,0	165,6	39,3	177,4	235.4	572,2	589,4	451.8	111.0	26.6	4,
3 845.6	348.7	2 599.3	629.1	811.8	167.8	36.6	154.7	226,4	510.8	540.7	425,6	92.0	23.1	1960 1. Vi
3 947,5	367.5	2 855.9	712.5	846,7	169,6	36,8	164,3	279,2	594.6	516.9	403.7	86.4	26.7	2
4 019,3	374.8	3 076,9	730.0	924,1	168,3	49.0	195.0	225,3	742,4	414,4	327.5	66,4	20,5	2 3. "
4 335,9	384,1	3 253,0	714,1	954.4	183.3	54.2	185.9	292,4	816,1	551.0	428,6	95,3	27.1	4
4 320.3	421.2	2 961,9	634.6	900,8	190.0	33.9	161.2	247.7	731.0	505.4	418,8	64.9	21.7	1961 1. Vj
4 355,9	425,6	3 206,7	764,7	908,5	183.9	38,2	173.0	307,6	775.7	505.1	392.0	90.9	22.2	2
4 459,4	407,1	3 369,6	764,8	1 013,2	179.2	52.8	210.5	234,0	870.0	459,1	370.7	63,8	24.6	3. "
4 730,2	424.5	3 810,2	965.5	1 069,5	191.7	53.1	218.0	307.8	948,3	554,4	429.3	102,2	22.9	4
4 559,4	471.5	3 233,9	739.4	966.3	212.6	32.8	177.3	248.1	790,5	576.5	471.2	84.2	21.1	1962 1. Vi
4 593.5	476.0	3 424,0	846.7	962.2	150,1	35.8	182.1	356.6	829.7	588.6	448.3	114.9	25.4	2
4 867,8	460,5	3 688.8	843.9	1 048.8	198,0	49,6	230,4	292.4	977.9	444.9	353,3	70,8	20.8	3
5 185,3		4 227.6	1 017,3	1 227.6	205.6	54,7	229,6	329,1	1 101.0	482,4	33373	1		3. " 4. "
1 514.8	139,4	1 112,3	229,4	353.7	58.7	15.0	68,4	75,9	296,2	66,7	14.7	30.2	21.8	1961 Juli
1 481.5	129,4	1 115.6	261.3	317,4	66.3	19.1	72.4	79.8	284,6	351.4	338,8	11.0	1.6	Au z. Sept.
1 463.1	138,3	1 141,6	274,1	342.1	54,1	18.7	69.7	78.2	289,2	41.0	17.1	22.6	1.3	Sept.
1 553,1	151.5	1 230,6	284.4	358.8	62.6	15.5	76.1	78,4	337.6	87,1	15.1	52.3	19.7	Okt.
1 601,7	135,0	1 265.5	328.5	338,9	66.4	15.7	75.5	113.5	309.0	394,7	374.3	18.7	1.7	Nov.
575.4	137.9	1 314.1	352.6	371.9	62.7	21,9	66.3	115,9	301.7	72.6	39.9	31.2	1.5	Dez.
L 835.9	174.5	1 105.4	251,8	341.8	60.8	8.6	59.0	71,0	290,5	77.4	26.8	32.6	18.0	1962 Jan.
1 387.4	131,9	1 026,7	234.4	268,3	79.2	11,4	67,4	80,0	261,7	400,4	382.0	16,8	1.6	Febr.
336,1	165,1	1 101.8	253.2	356.2	72,6	12.8	50.9	97.1	238,4	98,7	62,3	34,8	1,6	März
518,3	170,1	1 053.0	273.4	302.8	35,4	10.9	50.1	119.2	242,3	133,1	48,4	63.7	21,0	Apri
515.5	159,9	1 158.7	271.9	338.2	53.1	12.9	60,5	123.9	281.6	397.9	369,4	26,6	1,9	Mai
559.7	146.0	1 212.2	301,4	321.2	61,7	12.1	71,6	113,5	305,8	57.6	30.6	24,5	2,5	Juni
622.5	167.0	1 226,1	286.2	339.6	69,2	15,0	69,0	92,8	337.4	82.6	23,4	40.3	18.9	Juli
634,2	146.8	1 263.6	319.0	339.6	69.9	16.2	83,2	91.2	329,1	331.7	319.9	10.7	1,1	Aug.
611.1	146.7	1 199,1	238.7	369.6	58.9	18.4	78.2	108,4	311.5	30,6	10.0	19.8	0.8	Aug. Sept.
660,1	182.8	1 531,6				i								Okt.
787,4	182.8	1 348,6	343.7 387.4	476.2 353.0	71.3 61.6	17.0	86.4	113.7	403.0	67,5	5.0	44.3	18.2	Nov.
737.8	:::	1 347,4	286,2	398.4	72.7	15.1 22.6	68.5 74.7	108,1	335.3 362.7	366.9 48.0	,,,,,			Dez.
		T 34/14	200,2	270,7	12.1	2210	/4,/	107,3	302.7	48,0				204.

den für die einzelnen Rechnungsjahre gesetzlich festgelegten Anteilsätzen: 1951/52: 27 vH; 1952/53: 37 vH; 1953/54 und 1954/55: 38 vH; 1955/56 bis 1957/58: 33 1/2 vH; nahmen aus Umstellungsschulden ohne Berlin. — *) Nach den Ergebnissen der Vorausmeldung. — Differenzen in den Summen durch Runden.

3. Umlauf an Schatzwechseln, unverzinslichen Schatzanweisungen und sonstigen Geldmarktpapieren *)

	1	Bund	ļ		Länder			Bundesbahi	1	Bundespost		,
		Schatzan	weisungen		<u> </u>			Schatzan	weisungen			darunter: Geldmarkt-
Stand am Monatsende	Schatz- wechsel	Geld- markt- papiere	zweck- gebundene Papiere ¹)	Schatz- wechsel	Schatzan- weisungen	Steuergut- scheine ²)	Schatz- wechsel	Geld- markt- papiere	zweck- gebundene Papiere ³)	Schatzan- weisungen	Insgesamt	papiere (Sp.11-/.3-/.9
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1950 Dez. 1951 Dez. 1952 Dez. 1953 Dez. 1953 Dez. 1954 Dez. 1955 Dez. 1956 Dez. 1957 Dez. 1959 März Juni Sept. Dez. 1960 März Juni Sept. Dez. 1961 März Juni Sept. Dez. 1962 Jan. Febr. März	1 498.7 608.2 110.6 78.7 655.0	2 	145.0 142.0 138.0 94.0 	260.2 137.8 66.3 24.3 16.8 30.6 ————————————————————————————————————	5 44.9 102.4 128.3 89.2 149.5 409.7 661.3 311.1 308.9 250.4 163.7 158.2 122.9 1105.5 105.2 75.2 46.7 33.7 17.7 15.4	50.0 163.6 162.0 147.6 193.5 141.1 138.0 236.5 234.5 261.7 269.3 277.9 256.0 261.7 214.4 181.9 160.6 154.9 110.0 95.8 91.3 78.9	7 571,5 642.1 528.3 519.6 551.8 472.1 432.9 320.8 398.6 121.3 350.3 101.8 296.8 180.9 285.0 98.8 199.4 133.9 204.6 100.0 182.4 137.0 88.9 56.5	8 127.6 149.24) 549.11 553.24, 294.7 216.5 102.1 538.9 590.0 445.0 445.0 445.0 411.9 583.4 590.0 583.4 583.4 583.4 583.4 583.4 589.6 583.4 589.6 589.6 589.6 588.6	9 19.5 54.7 51.4 86.8 124.7 135.6 183.0 251.9 382.4 408.1 420.2 427.0 429.3 434.5 444.9 454.8 441.5 409.8 424.9 447.5 550.7 543.4 566.5	10 150.0 295.8 381.1 405.3 500.0 439.8 300.0 244.6 196.9 212.8 269.9 266.0 220.3 275.6 195.7 300.4 264.3 285.3 285.3 285.3 285.3 285.3	11 1 530.3 2 498.3 2 471.1 2 509.2 3 58.8 1 688.7 2 449.2 2 216.6 1 901.4 2 020.9 2 290.6 2 156.5 2 554.5 2 554.5 2 652.3 2 427.9 2 428.6 2 112.7 2 098.6 2 101.7 2 098.6 2 102.4 2 115.6 1 832.4	12 1 510.8 2 443.6 2 419.7 2 277.4 1 415.1 1 582.7 2 197.3 1 630.7 1 83.6 1 727.2 2 120.0 2 207.4 1 973.1 1 702.9 1 670.0 1 654.2 1 577.9 1 559.0 1 549.1 1 278.1
April Mai Juni Juli		360.6 222.1 222.1 222.1	=	Ē	15,4 15,4 15,4 15,4	74.5 70.5 64.3 59.7	4.8 3.1 95.5 105.8	590.0 590.0 590.0 590.0	554.3 553.8 549.6 583.4	180.3 230.3 197.6 189.3	1 779.9 1 685.2 1 734.5 1 764.4	1 275.1 1 225.6 1 131.4 1 184.9 1 181.0
Aug. Sept. Okt.	=	222.1 222.1 222.1 279.1	=	=	14.1 14.1 4.1 1.3	54.6 53.8 53.7	35,9 57,9 37,5	445.0 526.9 555.7	583,4 583,4 582,4 582,4	164,3 152,1 212,0	1 519.4 1 519.3 1 599.3	936.0 1 016.9 1 139.3
Nov. Dez.	=	279.1 479.1	=	=	1.3 1.3	53.7 52.7	1,0 186,9	571.0 571.0	575,7 584,5	212.0	1 693.8 2 107.5	1 118.1 1 523.0

^{&#}x27;) Ohne die aus der Umwandlung von Ausgleichsforderungen entstandenen Geldmarktpapiere und ohne Vorratsstellenwechsel. — 1) Für Zwecke eines Sonderfinanzausgleichs zwischen Bund und Ländern begeben. — 5) Land Bayern; außerdem bis zum 31. März 1955 auch Berliner Schuldverschreibungen. — 5) Für die Sicherung
von Investitionskrediten. — 4) Einschl. der unverzinslichen Schatzanweisungen Sonderreihe S. (aus der vorübergehenden Umwandlung von Anleihestücken).

4. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts *)

Mio DM

					Finanzi	erung		Oberschuß (+)
	Kassen-	Kassen-	Kassen- überschuß (+)	Zunahme (+) bz	w. Abnahme ()	Einnahmen	Saldo der	Defizit (—) kumulativ
Zeit	eingänge	ausgänge	bzw. -defizit (—)	der Kassen- mittel	der Kredit- marktver- schuldung ⁸)	aus Münzgut- schriften	Verrechnungen mit dem Lastenaus- gleichsfonds ¹)	jeweils vom Beginn des Rechnungs- jahres
Rechnungsjahre 1950/51 1951/52 1952/53 1953/54 1953/56 1956/57 1957/58 1958/59 1959/60 1960 (April/Dez.) 1961 1962 1951/52 1. Rvi. 2. " 3. " 4. " 1952/53 1. Rvi. 2. " 3. " 4. " 1953/54 1. Rvi. 2. " 3. " 4. " 1954/55 1. Rvi. 2. " 3. " 4. " 1955/56 1. Rvi. 2. " 3. " 4. " 1955/56 1. Rvi. 2. " 3. " 4. " 1955/56 1. Rvi. 2. " 3. " 4. " 1955/56 1. Rvi. 2. " 3. " 4. " 1955/56 1. Rvi. 2. " 3. " 4. " 1955/56 1. Rvi. 2. " 3. " 4. " 1955/56 1. Rvi. 2. " 3. " 4. " 1955/56 1. Rvi. 2. " 3. " 4. " 1956/57 1. Rvi. 2. " 3. " 4. " 1957/58 1. Rvi. 2. " 3. " 4. " 1958/59 1. Rvi. 2. " 3. " 4. " 1960 1. Rvi. 2. " 3. " 4. " 1961 1. Rvi. 2. " 3. " 4. " 1962 1. Rvi. 2. " 3. " 4. " 1961 1. Rvi. 2. " 3. " 4. " 1962 1. Rvi. 2. " 3. " 4. " 1961 1. Rvi. 2. " 3. " 4. " 1962 1. Rvi. 2. " 3. " 4. " 1961 1. Rvi. 2. " 3. " 4. " 1962 1. Rvi. 2. " 3. " 4. " 1963 1. Rvi. 2. " 3. " 4. " 1964 1. Rvi. 2. " 3. " 4. " 1965 1. Rvi. 2. " 3. " 4. " 1967 1. Rvi. 2. " 3. " 4. " 1968 1. Rvi. 2. " 3. " 4. " 1969 1. Rvi. 2. " 3. " 4. " 1960 1. Rvi. 2. " 3. " 4. " 1961 1. Rvi. 2. " 3. " 4. " 1962 1. Rvi. 2. " 3. " 4. " 1963 1. Rvi. 2. " 3. " 4. " 1964 1. Rvi. 2. " 3. " 4. " 1967 1. Rvi. 2. " 3. " 4. " 1968 1. Rvi. 2. " 3. " 4. " 1969 1. Rvi. 2. " 3. " 4. " 1960 1. Rvi. 2. " 3. " 4. " 1961 1. Rvi. 2. " 3. " 4. " 1962 1. Rvi. 2. " 3. " 4. " 1963 1. Rvi. 2. " 3. " 4. " 1964 1. Rvi. 2. " 3. " 4. " 1965 1. Rvi. 2. " 3. " 4. " 1966 1. Rvi. 2. " 3. " 4. " 1967 1. Rvi. 2. " 3. " 4. " 1968 1. Rvi. 2. " 3. " 4. " 1969 1. Rvi. 2. " 3. " 4. " 1960 1. Rv	16 088 20 422 21 958 23 532 26 690 28 625 29 836 31 534 34 361 31 534 361 31 534 361 31 534 361 31 536 31 5	16 757 19 696 20 283 22 375 28 404 32 4612 33 451 30 791 43 327 4 605 4 303 4 794 4 532 4 664 4 810 5 347 4 909 5 7298) 5 678 6 059 5 747 6 211 6 318 6 875 7 886 7 375 7 887 6 059 9 777 1 988 9 389 9 859 9 717 1 10 719		+ 178 198 + 1	+ 921*) + 132*) + 200 - 304 - 147 - 147 - 217 - 400 + 2 428 + 125 - 348 + 1 1389 + 187 + 72 + 26 - 152 + 99 - 133 - 152 + 99 - 133 - 107 - 33 - 51 - 108 - 361 - 51 - 54 - 107 - 33 - 51 - 108 - 361 - 51 - 54 - 190 - 400 - 400 - 1 - 188 + 717 - 124 - 192 - 188 + 188 + 54 - 192 - 218 + 188 + 54 - 192 - 140 - 58 - 222 - 147 - 140 - 58 - 222 - 147 - 140 - 58 - 222 - 147 - 140 - 58 - 222 - 147 - 140	234 312 84 35 86 86 79 99 90 91 104 114 69 98 67 42 36 26 212 10 10 8 43 10 10 8 8 6 7 9 8 6 7 9 8 6 7 9 8 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10	+ 116 60 713 7 + 116 60 713 7 + 116 61 12 8 8 6 + 12 8 8 6 17 11 12 6 14 13 14 14 15 15 1 17 17 17 17	

[&]quot;) Ab 6. Juli 1959 einschl. Saarland. — Bei den in dieser Tabelle nachgewiesenen Kassentrausaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Gegenwert- und Steg-Konten). Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneingänge bzw. -ausgänge vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden und weil aus den Eingängen die Schuldaufnahmen bzw. aus den Ausgängen die Aufwendungen für Schuldentilgung (einschl. des Rückkaufs von Schuldverschreibungen) ausgeschaltet werden. — 1) Aus der Weiterleitung der Lastenausgleichsabgaben über das Konto der Bundeshauptkasse. — 1) Von dem Gesamtbetrag der Kreditaufnahme wurden 124 Mio DM nicht zur Finanzierung des Kassendefizits, sondern für die Abdeckung von Defiziten auf den Gegenwertkonten verwendet. — 1) Zur Finanzierung des Kassendefizits standen außer dem Rückgriff auf Kassenmittel und der Zunahme der Kreditmarktverschuldung 106 Mio DM aus der Rückzahlung des unter 2) genannten Betrages zur Verfügung. — 4) Einschl. der beim ERP-Sondervermögen aufgenommenen Kredite: August 50 Mio DM; Oktober 41 Mio DM; Dezember 125 Mio DM; März 35 Mio DM. — 5) Darunter 255 Mio DM für den Rückkauf der im Vorjahr beim ERP-Sondervermögen aufgenommenen Anleihe. — 6) Ohne Entwicklungshilfe-Anleihe. —

5. Die Verschuldung des Bundes

Mio DM

			Inländ seit	ische Neuvers der Währungs	chuldung reform			Verpflich	tungen aus			Ver- schuldung an die
Stand am		Kredit-	Versd öf	huldung bei a fentlichen Stel	nderen lien	Ver- schuldung an die	Ausg	leichsforderun	gen ¹)	4 % Ab- lösungs- schuld	Auslands- ver-	Bundes- bank wegen Forde-
Monats- ende	Gesamt	markt- ver- schuldung (Auf-	_	Sozial- ver-	Sonstige	Bundes- bank wegen Anderung		Offenma	Zwecke der rktpolitik indelt in	von 1957 und 4 % Ent- schädi-	schuldung	rungs- erwerb aus Nach-
		gliederung s. Tab. 6)	Gesamt	sicherun- gen	öffentliche Stellen	der Wah- rungs- parität	Gesamt	Schatz- wechsel	Unverzinsl. Schatzan- weisungen	gungs- schuld von 1959 2)		kriegs- wirtschafts- hilfe
1950 Dez. 1951 Dez. 1952 Dez. 1953 Dez. 1955 Dez. 1955 Dez. 1956 Dez. 1957 Dez. 1958 Dez. 1959 März	18 254.2 18 228.6 17 974.9 20 083.4 20 707.9 20 936.1	1 077.1 1 339.8 1 228.2 1 474.6 1 536.2 1 061.1 888.3 390.8 661.7	300.0 100.0 961.9 967.3 959.3 948.9 1012.9 998.0 996.4	742,5 967,3 959,3 948,9 1 012,9 998,0	300.0 100.0 —————————————————————————————		6 212.7 6 880.4 7 821.5 7 867.8 8 005.1 8 129.3 8 081.9 10 698.2 10 856.0	264.0 366.2 292.5 364.4 427.3	784,3 1 062,9 3 949,1 4 050,1 4 452,2	394,2 572,6	7 745.6 8 078.9 8 055.8 7 981.5 7 798.0	
Juni Sept. Dez. 1960 Mārz Juni Sept. Dez.	20 666.9 21 858.4 22 146.0 23 115.5 23 276.4 23 575.9 23 894.3	1 197.6 2 427.7 2 722.8 3 675.0 3 672.6 3 686.0 3 939.9	990.3 988.6 982.4 980.6 1 149.3 1 147.4 1 139.5	990.3 988.6 982.4 980.6 1 149.3 1 147.4 1 139.5	= = = = = = = = = = = = = = = = = = = =	=======================================	10 967.0 11 057.0 11 061.0 11 109.0 11 116.0 11 172.0 11 164.0	359.8 341.6 439.3 417.7 624.3 628.8 967.9	4 672.8 4 019.8 2 606.2 2 929.0 3 045.6 4 157.4 4 235.1	642,8 667,7 684,6 691,1 714,1 744,3 794,9	6 869.2 6 717.4 6 695.2 6 659.8 6 624.4 6 826.2 6 856.0	
1961 März Juni Sept. Okt. Nov. Dez.	25 847.8 25 \$20.3 26 680.9 28 511.6	4 687.9 5 365.0 6 254.4 6 282.3 5 940.2 6 016.7	1 137.6 1 129.6 1 127.6 	1 137.6 1 129.6 1 127.6		1 476.7 1 265.0 1 265.0 1 265.0 1 265.0 1 265.0	11 175.0 11 167.0 11 185.0 11 185.0 11 185.0 11 142.0	908.2 418.9 1 378.3 2 025.3 1 553.7 1 208.0	5 215.0 5 008.5 4 732.4 4 469.9 4 294.2 4 083.8	835,8 840,7 871,7 :	6 534.8 3 454.6 3 464.4 3 465.1	2 598.4 2 512.8 2 512.8 2 512.8 2 512.8 2 512.8
1962 Jan. Febr. März April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.	28 026.0 27 782.0 28 733.6 29 295.9	5 913.9 5 797.9 5 725.5 5 387.8 5 662.4 5 443.9 5 681.5 6 599.2 6 385.1 6 082.4 6 103.3 6 927.9	3 217.2 3 208.7 3 206.6	3 217.2 3 208.7 3 206.6 3 197.8		1 265.0 1 265.0 1 265.0 1 265.0 1 190.2 1 190.2 1 190.2 1 190.2 1 190.2 1 190.2 1 190.2	11 143.0 11 144.0 11 134.0 11 134.0 11 136.0 11 108.0 11 094.0 11 114.0 11 113.0 11 113.0 11 110.0	1 238.6 1 228.1 765.5 897.9 930.9 804.8 799.2 1 546.5 916.6 2 491.0 2 185.5 1 319.7	4 310.7 4 096.8 3 528.3 3 584.1 3 787.7 3 499.9 3 326.0 3 389.2 3 099.4 2 710.8 2 906.6 2 449.2	909,2 906,4 920,0 	3 462,3 3 412,0 3 404,9	2 512.8 2 512.8 2 512.8 2 512.8 2 512.8 2 512.8 2 512.8 2 512.8 2 512.8 2 512.8 2 512.8 2 512.8

¹⁾ Vgl. hierzu Tab. VI, 10. — Die Veränderungen des Gesamtbetrages sind durch Berichtigung der Umstellungsrechnungen, durch Tilgungen und — ab 1957 — durch den Übergang der Verpflichtungen aus den Ausgleichtsforderungen der Landeszentralbanken auf den Bund gemäß § 38 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank bedingt. — 1) Gemäß Angaben der Bundesschuldenverwaltung, jedoch nach Ausschaltung des Forderungserwerbs der Bundesbank.

6. Die Kreditmarktverschuldung des Bundes

Mio DM

	Gesa	amt ¹)		edite n Bundesbank		Kredite.			Unver-		An- leihen 1)	Ent-
Stand am Monats-	mit	ohne	für den	für Einzah- lungen an	der Kredit- anstalt für	der Deutschen	des Lasten- ausgleichs-	Schatz- wechsel	zinsliche Schatz- anwei-	Kassen- obliga- tionen	und Prāmien- Schatzan-	wicklungs- hilfe- Anleihe
ende	Sonderkred und Entwick Anleihe	ite (Sp. 4) dungshilfe- e (Sp. 12)	Gesamt- haushalt *)	internationale Einrich- tungen ³)	Wieder- aufbau	Landes- renten- bank	fonds und sonstiger Stellen		sungen 4)		weisungen	Anteine
-	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1950 Dez.	1 077.1	1 077.1	578,4					498,7	_	_	_	_
1951 Dez.	1 339.8	1 339,8	=	_		·—		608,2	697.8	_	33.8	_
1952 Dez.	1 228.2	1 045.2		183.0	_	I —	-	110.6	751.0		183,6	
1953 Dez.	1 474.6	1 291.6	_	183.0		_	-	78.7	674.9	_	538.0	
1954 Dez.	1 536.2	1 145.5		390.7				65.0	542.0	-	538.5	_
1955 Dez.	1 061,1	670.4	_	390.7	_	_	_		138.0		532,4	_
1956 Dez.	. 888.3	497.5	_	390.8	_			_	94,0	_	403.5	-
1957 Dez.	390.8	_	_	390.8	_	_	-		_		0	_
1958 Dez.	661.7	-	<u> </u>	661.7	-	_	_	_	_	_	_	_
1959 Marz	661.7		-	661.7							-	_
Juni	1 197.6	535.9	535.9	661.7	_			—	-		-	
Sept.	2 427.7	1 252.5	57,05)	1 175.2	325.0	_	110.0	425,5	167.5	167.5		
Dez.	2 722.8	1 512.1	244.9	1 210,7	325.0	. –	-	65.2	230.6	347.5	298.9	_
1960 März	3 675.0	2 427.5	148,6	1 247.5	325,0		30.0	22.1	756.1	350.9	794.8	
Juni	3 672.6	2 336.9	<u> </u>	1 335.7	325.0		_	20,0	814,8	382,3	794.8	-
Sept.	3 686,0	2 346,1	-	1 339,9	325.0			_	820.3	403.6	797.2	-
Dez.	3 939.9	2 552.7	78,0	1 387,2	325,0		_	l —	880.8	468.9	800,0	
1961 März	4 687.9	2 334.8	_	1 495,24)	325.0		_	l _	740.9	468.9	800.0	\$57.9
Juni	5 365.0	2 339,1	=	1 857.7	325.0	62,0	_	=	683.7	468,9	799,5	1 168.2
Sept.	6 254.4	2 151.4	_	2 927.7	325.0	62.0	_	_	513.7	468.9	781.8	1 175.3
Ökt.	6 282.3	2 130,7		2 975,7	325.0	62.0		_	492,8	468,9	782.0	1 175,9
Nov.	5 940,2	2 128.4		2 635,7	325.0	62,0	=	=	489.7	468,9	782,8	1 176.1
Dez.	6 016.7	2 204.8	160.1	2 635.7	325.0	62.0	_	=	407,6	468,9	781,2	1 176.2
	5 913.9							-	1			
1962 lan. Febr.	5 797,9	2 058.0		2 679.7 2 459.7	325.0	62.0		_	417.6	468.9	784.5	1 176.2
März	5 525.5	2 160,0	=	2 334.7	325.0	62.0	-		512.6	468,9	791.5	1 178.2
April	5 387.8	2 012.3	-	2 194.7	325.0	61.0	_	-	360,6	468,9	796.8	1 178.5
Mai	5 662.4	2 014.4	496,6	2 114.7	325.0	61.0	_	-	360.6	468.9	798.9	1 178.7
Juni	5 443.9	2 369.0		2 474.7	325.0	61.0	_	_	222.1	468,9	795,4	1 178.7
Juli	5 681.5	1 790.5 2 288.1	97,2	2 214.7	325.0	61.0	_	_	222.1	386.4	796.0	1 178.7
Aug.	6 599.2	3 205.8	357.7	2 214.7	325.0 325.0	61.0	-		222.1	386.4	1 196.4	1 178.7
Sept.	6 385,1	2 978,3		2 228,1	325.0	61.0 136.0	560,0		222,1	486,4	1 193,6	1 178.7
Okt.	6 082,4	2 757.4	_	2 146,3	325.0	136.0		_	222.1	486,4	1 248,8	1 178.7
Nov.	6 103,3	2 768,9	117,6	2 155.7	325.0	136,0	_		279,1	486,4	1 530.9	1 178.7
Dez.	6 927.9	3 593,5	739,1	2 155.7	325.0	136.0	-	=	279,1 479,1	380.5 380.5	1 530.7	1 178,7
De4.	0 74/17	2 27212	/37,1	2 13377	525,0	120.0	_		4/9,1	280,5	1 533,8	1 178,7

¹⁾ Im Gegensatz zu den Angaben in Tab. VI, 2 ohne die vorzeitig zurückgekauften Anleihestücke. — 2) Buchkredite gemäß § 20 Abs. 1 Ziff. 1 a des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank. — 4) Zinslose Darlehen gemäß § 20 Abs. 1 Ziff. 2 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank. — 4) Bis 1956 einschließlich der an die Länder für Finanzaussleichszahlungen weitergegebenen unverzinslichen Schatzanweisungen. — 5) Vorschuß für Ersparnissicherunggesetz; im Ausweis der Deutschen Bundesbank mit dem Kassenbestand des Bundes saldiert. — 6) Darunter Abnahme von 73,4 Mio DM durch Neubewertung auf Grund der DM-Aufwertung.

7. Die Verschuldung der Länder

ohne Verschuldung bei anderen öffentlichen Stellen Mio DM

					Inlandsve	rschuldung						
					Neuvers	chuldung sei	t der Währu	ingsreform				Gesams Ver-
Stand am Monatsende	Gesamte Inlands- ver- schuldung	Verpflich- tungen aus Ausgleichs- forderungen	Gesamt	Buch- kredite der Deutschen Bundes- bank	Schatz- wechsel	Unver- zinsliche Schatz- anwei- sungen	Steuer- gut- scheine 2)	Verzinsl. Schatzan- weisungen u. Kassen- obliga- tionen	An- leihen ³)	Übrige Kredit- markt- schulden	Auslands- ver- schuldung	schuldu (einsch Ausland ver- schuldur
1950 Dez.	12 738.8	12 107.2	631.6 779.3	168.6	260,2 137,8	2.8	50.0 163.6	15.0	_	150.0 250.0		•
1951 Dez. 1952 Dez.	13 154.3 13 537.1	12 375.0 12 481.0	1 056,1	168.0	66,3	44.9 102.4	162,0	229.3	5.8	440.0	:	
1952 Dez. 1953 Dez.	13 993.0	12 563.2	1 429.8	41.6	24,3	128,3	147,6	255.0	313.0	520,0	•	
954 Dez.	14 299,5	12 540.1	1 759.4	60.8	16.8	89.2	193.5	250.1	619.0	530,0	178.8	14 47
955 Dez.	14 743,4	12 564,3	2 179,1	205,8	30.6	149.5	141,1	237,4	744.7	670,0	179,2	14 92
956 Dez.	14 867.5	12 486.9	2 380.6	101.8	-	409.7	138,0	29.3	931.8	770,0	183.6	15 05
957 März	12 523.4	9 934,8	2 588.6	24.7	25.0	460.7	160.7	29.3	1 058.2	830.0	204,5	12 72
Juni	12 688,2	9 903.5	2 784.7	34.5	_	592.9	198,1	56.1	1 033,1	870.0	187.4	12 87
Sept.	12 798.2	9 880.7	2 917,5	61.5	_	614.9	209,9	56,1	1 045,1	930.0	183,2	12 98
Dez.	13 060.2	9 835,3	3 224.9	83.8		661.3	236.5	55,4	1 137.9	1 050.0	183,1	13 24
958 Marz	13 552.0	9 839.0	3 713.0	46,0	. —	597.3	251.7	55,4	1 327.6	1 435.0	180.6	13 73
Juni	13 305.8	9 675.0	3 630.8	52.0		461.9	248.1	35,9	1 242.9	1 590.0	180.3	13 48
Sept.	13 539,1	9 675.0	3 864.1	30.0		397.2	233.8	35.9	1 447.2	1 720.0	179.6	13 71
Dez.	13 803.5	9 614.0	4 189,5	69.1	_	311,1	234.5	32.0	1 512,8	2 030,0	179,3	13 98
959 März	13 972,1	9 614.0	4 358.1	4.0	_	308.9	261.7	30,4	1 573,1	2 180.0	165.7	14 13
Juni	14 173.4	9 559.0	4 614.4	15,8	_	250,4	269.3	30.3	1 768.6	2 280,0	165.7	14 33
Sept.	14 134,7	9 559.0	4 575.7	3.7		189,1	277.9 256.0	40.3	1 764.7 1 683.0	2 300.0	165,4 164,8	14 30 14 18
Dez.	14 019.9	9 499,0	4 520.9	_		163.7		53.2		1		
960 März	13 966.2	9 499.0	4 467.2	-	_	158.2	261.7	53,2	1 659.1	2 335.0	162.5	14 12
Juni	13 889,0	9 448,0	4 441.0	-	_	122.9	214.4	23,2	1 655.5	2 425.0	161.6	14 05 13 98
Sept.	13 819.5	9 448,0	4 371.5		_	116,1 105,5	181.9 164.2	23.2 53.2	1 650.3 1 644.9	2 400.0	160,6 164,8	13 90
Dez.	13 735.8	9 388,0	4 347.8	1 1					1 668.5	2 360.0	157.2	13 89
961 März	13 735,5	9 388.0	4 347.5		=	105.2 75.2	160.6 154.9	53,2 53,1	1 663,3	2 255.0	156.9	13 69
Juni	13 533.5	9 332.0 9 332.0	4 201.5 3 963.0		_	46.7	110.0	53.1	1 658,2	2 095.0	156.1	13 45
Sept.	13 295.0 13 042.3	9 265.0	3 777.3	3,0	=	33.7	99.9	53,1	1 627.6	1 960.0	210,5	13 25
Dez.	1			1		15,4		53,1	1 627.2	1 850.0	206,9	
962 März	12 849.6	9 225.0	3 624,6		_	15,4	78.9 64.3	53.1	1 608,2	1 800.0	206.9	13 05 12 90
luni Sept.	12 705.0 12 594.1	9 164.0 9 164.0	3 541.0 3 430.1	=		4.1	53,8	53.1	1 599,1	1 720.0	204,4	12 79
Dez.	12 499.8	9 069,0	3 430.8		_	1,3	52,7	43.1	1 598.7	1 735,0P)		12 //

¹⁾ Vgl. hierzu Tab. VI, 10. — Die Veränderungen des Gesamtbetrages sind durch Tilgungen, durch Berichtigungen der Umstellungsrechnungen und — ab 1957 — durch den Übergang der Verpflichtungen aus den Ausgleichsforderungen der Landeszentralbanken auf den Bund gemäß § 38 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank bedingt. — *) Einschließlich Berliner Schuldverschreibungen. — *) Im Gegensatz zu den Angaben in Tab. VI, 2 ohne die im eigenen Bestand der Emittenten befindlichen Anleihestücke. — *) Zum überwiegenden Teil bei Banken und in gewissem Umfang bei Versicherungen aufgenommene Direktkredite. Beträge teilweise geschätzt. — *) Vorläufig.

8. Steuereinnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände

(einschl. Hansestädte und Berlin) Mio DM

			Grundsteuer			Gewerbesteue	er	Getr ä nke-	Kino-	Übrige Ver-	Hunde-	Sonstige
Zeit	Gesamt	Gesamt	Grand- steuer A ¹)	Grund- steuer B*)	Gesamt	Gewerbe- steuer*)	Lohnsum- mensteuer	steuer	steuer	gnügungs- steuer	steuer	Steuern 4
1950	2 696,6	1 169,8		•	1 246.1	1 041,5	204.7	58.2	91,1	29.7	40.3	61.2
1951	3 512.2	1 221,9	•	•	1 963.1	1 705.2	257.8	71.0	105.7	31.7	44.9	73.9
1952	4 216,2	1 225,3	306.5	918.8	2 623.0	2 309,8	313.2	82.9	118.6	34.9	47.2	84.3
1953	4 764,1	1 274.3	317,2	957.1	3 097.2	2 747.8	349.4	88,7	129.7	35.9	48.5	89.9
1954	5 101.5	1 333.7	325.8	1 007.9	3 341.7	2 957.3	384,4	95,3	139.8	38.7	49.4	102.9
1955	5 561.3	1 376,3	334,7	1 041.6	3 726.4	3 288.4	438,0	99,8	140.8	42.6	49.8	125.6
1956	6 114.5	1 404,5	339.1	1 065,4	4 222,6	3 726,2	496,3	98.6	150.8	47,4	49.5	141,1
1957	7 011.0	1 456,2	349.7	1 106.5	5 047.0	4 503.9	543.1	105,6	152.5	54.2	48.8	146.7
958	7 306.2	1 521.1	359.2	1 161.9	5 260.7	4 680.3	580,5	110,1	142.5	58.6	49.4	167.8
959	8 598,4	1 595,3	370.4	1 224,9	6 467,7 .	5 864,5	603,2	118,2	118,9	62.8	47.7	187.8
960 5)	9 636.5	1 630.6	377.7	1 252.9	7 433,4	6 780,4	653.0	124.0	105.7	66.8	45.8	230.2
961	10 471,4	1 718.9	395.7	1 317.2	8 147,2	7 430.0	717.2	128.0	\$2,1	67.3	45.5	282,4
956 1. Vi.	1 440.8	364,0	94.9	269,1	953.0	831.5	121.5	25.2	38.5	13.1	9.6	37.4
2	1 484,2	341.4	76.3	265.1	1 019.8	899,1	120.7	24.2	36,7	12.4	17.9	31.8
3	1 529,8	339.7	78.2	261.5	1 069,7	943,5	126.2	25.0	36.7	11.0	11.5	36,2
4	1 659.7	359,4	89.7	269.7	1 180,0	1 052,1	127.9	24,2	38.9	10.9	10,5	35,7
957 1. VJ.	1 657.7	374.5	95.1	279.4	1 153.6	1 019.6	134.0	26,3	42.6	15.8	9.4	35.5
	1 753,9	345,1	75,1	270.0	1 283,4	1 153,4	130,0	25.8	36.2	12.9	17.1	33.4
2 3	1 765.0	362,3	86,4	275,9	1 277,4	1 138,3	139.1	27.1	34.7	12.8	11,8	38,9
3 4	1 834,4	374,3	93.1	281,2	1 332.6	1 192,6	140.0	26,4	39.0	12.7	10.5	38.9
	1 705,4	391.3	98.6	292.7	1 180.7	1 035.4	145.3	28,3	40.3	16,6	9.7	38,5
958 1. Vi.	1 715.9	360,1	77.2	282.9	1 224,2	1 086.0	138,2	26.4	35.8	13.8	17,6	38,0
2	1 789.3	375.9	86,4	289.5	1 286,1	1 137.8	148.3	27.7	31.5	13.5	11.7	42.9
3	2 095,6	393.8	97.0	296.8	1 569.7	1 421.0	148.7	27.7	35.0	14.7	10,4	44,3
4. "							1	I I				
959 1. Vj.	2 027.4	409.2	99.6	309.6	1 484.6	1 333,2	151.4	30.0	32.9	18.4	8.8	43,5
2	2 081.9	383,1	81.9	301.2	1 566.4	1 421.5	144,9	28,2	30.0	15.1	17.6	41.5
3. 🕳	2 143,1	393,8	89.7	304,1	1 616.5	1 465.1	151.4	30,1	26.5	14.3	11.3	50.6
4	2 346,0	409.2	99.2	310.0	1 800.2	1 644,7	155,5	29.9	29.5		10.0	52,2
960 1. Vj. 5)	2 170.4	414,2	101.0	313,2	1 610,4	1 448.5	161.9	31.2	30.6	19.6	9.0	55.4
2	2 325.2	384.3	80.3	304.0	1 800.8	1 645.5	155.3	30.3	25.9	15.7	16.2	52.0
3	2 478.8	407,1	92.3	314,8	1 928,4	1 761.4	167.0	31,3	25.0	15.7	11.2	60,2
4	2 662,1	425.0	104,1	320.9	2 093,8	1 925.0	168,8	31.2	24,3	15.8	9.4	62.6
961 1. VJ.	2 506.3	418.2 5)	93.8	324.3	1 937.4	1 755.0	182.4	32.6	23.6	19.6	13.8	61.1
2	2 620,4	409.8	91.9	317.8	2 060.0	1 889,2	170.8	31.1	22.5	15.1	12.6	69.3
3	2 659.1	439,4	100.4	337,8	2 068,2	1 886,4	181.8	31,6	18.2	15,8	10.4	75.5
4	2 685,6	451,5	109.5	337.3	2 081.6	1 899,4	182.2	32,8	17.8	16.7	8.6	76.5
962 1. VJ.	2 706,7	434.5	85.4	340.9	2 116,9	1 920.0	196.9	29.4	18,2	19.8	15.6	72.3
	2 810.7	446.0	93,3	343.7	2 221.8	2 037.5	184.3	26,5	14.6	15.0	11.3	75,5
2 3	2 824.1	502.9	109.4	381.2	2 173,9	1 970.8	203.1	26.2	11.4	15.4	10,2	84,1

Quelle: Statistisches Bundesamt, — 1) Einschl. Grundsteuerbeteiligungsbeträge. — 2) Einschl. Grundsteuerbeihilfen. — 3) Einschl. Gewerbesteuerausgleich. — 4) Darunter Zuschlag zur Grunderwerbsteuer. — 5) Ab 1960 einschl. Saarland. — 6) Ab 1961 einschl. Grundsteuer C.

9. Zur Entwicklung der öffentlichen Verschuldung *)

Mio DM

				Stand	l am Monatse	nde			
,	1960		196	51			19	162	
	Dez.	März	Juni	Sept.	Dez.	März	Juni	Sept.	Dez.ts
. Kreditnehmer								İ	
							ĺ		
1) Öffentliche Haushalte i. e. S.									
a) Bund	2 553	2 335	2 339	2 151	2 205	2 012	1 790	2 978	3 593
 Für den Gesamthaushalt Sonderkredite für Einzahlungen an 	2 553	2 333	2 339	2 151	2 205	2012	1 /90	2 9/8	3 793
internationale Einrichtungen 1)	1 387	1 495 3)	1 858	2 928	2 636	2 335	2 475	2 228	2 156
(3) Entwicklungshilfe-Anleihe	_	858	1 168	1 175	1 176	1 179	1 179	1 179	1 179
b) Lastenausgleichsfonds	1 490	1 638	1 640	1 635	1 680	1 834	1 930	1 922	1 922
c) Länder	4 348	4 348	4 202	3 963	3 777	3 625	3 541	3 430	3 430
d) Gemeinden	10 660	10 930	11 200	11 700	12 260	12 800	13 200	13 600	14 100
Haushalte, gesamt									
einschließlich Sonderkredite (a(2)) und Ent-	20 438	21 604	22 407	23 552	23 734	23 785	24 115	25 337	26 380
ausschließlich wicklungshilfe-Anleihe (a(3))	19 051	19 251	19 381	19 449	19 922	20 271	20 461	21 930	23 045
2) Bundesbahn und Bundespost								7 222	7 900
a) Bundesbahn b) Bundespost	5 292 4 586	5 777 4 794	5 916 5 036	6 161 5 243	6 445 5 490	6 852 5 935	7 147 6 036	. 7 388 6 367	6 925
Bundesunternehmen, gesamt	9 878	10 571	10 952	11 404	11 935	12 787	13 183	13 755	14 825
Gesamt (1 + 2)	30 316	32 175	33 359	34 956	35 669	36 572	37 298	39 092	41 205
einschließlich Sonderkredite (1a(2)) und Ent- ausschließlich wicklungshilfe-Anleihe (1a(3))	28 929	29 822	30 333	30 853	31 857	33 058	33 644	35 685	37 870
l. Schuldarten			-						
1) Buchkredite der Bundesbank									
a) im Rahmen der allgemeinen Kredisplatond.									
in Anspruch genommen	. 78		_		163			_	739
b) Sonderkredite an den Bund 1)	1 387	1 495 *)	1 858	2 928	2 636	2 335	2 475	2 228	2 156
2) Direktausleihungen der Kreditinstitute 1)	15 169	15 798 2 082	16 240 2 062	16 558 2 069	17 129 2 066	17 625 1 800	17 931 1 702	18 444 1 567	19 000
3) Geldmarktpapiere *) 4) Kassenobligationen	2 388	1 327	1 327	1 327	1 462	1 823	1 741	1 841	1 594
5) Anleihen 4)	6 153	7 439	7 751	7 967	8 040	8 577	8 928	9 789	10 319
darunter: Entwicklungshilfe-Anleihe	(-)	(858)	(1 168)	(1 175)	(1 176)	(1 179)	(1 179)	(1 179)	(1 179
6) Alle übrigen Schulden 5)	3 836	4 034	4 121	4 107	4 173	4 412	4 521	5 223	5 316
Gesamt (1 bis 6)	30 316	32 175	33 359	34 956	35 669	36 572	37 298	39 092	41 205
							,		İ
. Gläubiger								1	
1) Bundesbank ()	1 601	1 525	1 877	2 929	2 799	2 335	2 478	2 265	2 895
2) Kreditinstitute, gesamt	19 987	20 572	21 074	21 473	22 240	22 843	23 321	24 073	24 929
a) Direktausleihungen *)	15 169	15 798	16 240	16 558	17 129	17 625	17 931	18 444	19 000
b) Bestand an Geldmarkttiteln	1 495	1 319	1 341	1 091	1 185	955	1 068	1 052	1 509
c) Bestand an Kassenobligationen 7)	611	563	600	704	882	1 034	949	1 009	820
d) Bestand an Anleihen und verzinslichen							2 272	2.502	2.000
Schatzanweisungen ⁷) 3) Nichtbanken ⁸)	2 712 8 728	2 892 10 078	2 893 10 408	3 120 10 554	3 044 10 630	3 229 11 394	3 373 11 499	3 568 12 754	3 600 13 381
,					<u> </u>		<u> </u>	<u>:</u>	<u> </u>
Gesamt (1 bis 3)	30 31¢	32 175	33 359	34 956	35 669	36 572	37 298	39 092	41 205

^{*)} Die Angaben beziehen sich auf die inländische Neuverschuldung seit der Währungsreform und lassen die gegenseitige Verschuldung der genannten Stellen außer Betracht. — 1) Internationaler Währungsfonds, Weltbank und Europäischer Fonds. — 2) Ohne Ausleihungen der Lastenausgleichsbank an den Lastenausgleichsfonds aus der Weiterleitung von 7f-Darlehen und des Erlöses der von der Bank begebenen Anleihen und Kassenobligationen (in Pos. II. 6 bzw. 4 und 5 enthalten), ferner ohne die aus öffentlichen Mitteln gewährten Darlehen an die Gemeinden (Betrag geschätzt); hieraus sowie aus der Ausschaltung der an sonstige inländische und ausländische öffentliche Stellen gewährten Kredite erklären sich die Abweichungen von den Angaben der Tab. III A 1 des Statistischen Teils. — 3) Schatzwechsel, unverzinsliche Schatzanweisungen, Steuergutscheine und Warenwechsel der Bundesbahn; ohne aus der Umwandlung von Ausgleichsforderungen stammende Titel. — 4) Einschl. verzinsl. Schatzanweisungen, abzüglich der Anleihestücke im eigenen Bestand der Emittenten. — 5) Hauptsächlich Darlehen von privaten Kapitalsammelstellen. — 5) Buchkredite und Bestand der Bundesbahk an Geldmarktpapieren und Anleihen. — 7) Einschließlich der Bestände an Anleihen und Kassenobligationen der Lastenausgleichsbank (Beträge geschätzt); hieraus erklären sich die Abweichungen von den Angaben der Tab. III A 2 des Statistischen Teils. — 8) Öffentliche und private Stellen sowie Ausland (als Differenz ermittelt). — 9) Nach Berücksichtigung der durch die DM-Aufwertung bedingten Abnahme um 73 Mio DM. — 10) Zum Teil geschätzt.

10. Ausgleichsforderungen*)

Mio DM

	Alle Gläubiger	Deutsche Bundesbank	Kredit- institute 1)	Versicherungs- unternehmen	Bausparkassen	Fonds zum Ankauf von Ausgleichs- forderungen
		I. Di	e bisheriq	ge Entwick	lung	
1. Zugeteilte Ausgleichsforderungen 3)	21 675	8 679 4)	7 612	5 318	66	-
2. Bestandsminderungen						
a) lineare und vorzeitige Tilgungen	1 294		792	496	6	-
b) Rückkäufe und Verrechnungen der Schuldner	202	_	147	55	-	_
3. Saldo 1 ·/. 2	20 179	8 679	6 673	4 767	60	-
4. Gläubigerwechsel						
a) Verkäufe an den Fonds zum Ankauf						
von Ausgleichsforderungen	-	-	-/. 318	·/. 95	·/. 5	+ 418
b) vorübergehende Verkäufe an die Deutsche						
Bundesbank (abzüglich Rückkäufe)	-	+ 48	-/. 48	-	-	_
c) Saldo der Käufe und Verkäufe zwischen anderen Gläubigergruppen		_	+ 202	•/. 200	·/. 2	-
5. Bestand Ende Dezember 1962	20 179	8 727 ⁵)	6 509	4 472	53	418
nachrichtlich: davon in Geldmarkttitel umgewandeit	3 769	3 769 ⁵)	-	_ `	-	_
				ide Dezemb		I
		geglie	dert nach Zins	typen und Schul	dnern	
1. Gliederung nach Zinstypen						
a) unverzinsliche Ausgleichsforderungen	56	-	3	-		53
b) 3 */oige	14 265	. 8 180	5 933	-	_	152
c) 3 ½ %ige	4 820	-	202	4 462	53	103
d) 4 ½ %ige	481	-	371	_	_	110
e) 3 %ige Sonderausgleichsforderungen	10	_	_	10	- ,	-
f) unverzinsliche Schuldverschreibung *)	547	547		_	-	_
2. Gliederung nach Schuldnern						
a) Bund	11 110	8 679	466	1 877		88
. b) Länder	9 069	48	6 043	2 595	53	330
3. Gesamt (1a bis 1f = 2a + 2b) nadrtdstlids:	20 179	8 727 ⁵)	6 509	4 472	53	418
davon in Geldmarktittel umgewandelt	3 769	3 769 ⁵)				

^{&#}x27;) Die Zahlen beruhen im wesentlichen auf einer Sondererhebung zum 31. 10. 1957, deren Ergebnisse soweit möglich auf den derzeitigen Stand fortgeschrieben wurden. — 1) Einschließlich Postscheck- und Postsparkassenämter, sowie im Gegensatz zur Monatlichen Bilanzstatistik einschließlich der kleineren ländlichen Kreditgenossenschaften, deren Bilanzsumme Ende 1961 weniger als 2 Mio DM betrug. — 1) Gemäß § 8f. des Gesetzes über die Tilgung von Ausgleichsforderungen vom 14. 6. 1956. — 1) Einschließlich der Ausgleichsforderungen, die den Instituten nach dem Stand ihrer Umstellungsrechnungen noch zuzuteilen sind. — 5 Einschließlich unverzinslicher Schuldverschreibung; vgl. Anm. 5). — 5) Der im Ausweis der Deutschen Bundesbank vom 31. 12. 1962 (Tabelle II B) ausgewiesene Bestand von 4 958 Mio DM ergibt sich aus der Differenz zwischen dem unter I. 5, und II. 3. angegebenen Betrag von 8 727 Mio DM und dem für Zwecke der Offenmarktpolitik in Geldmarkttitel umgewandelten Teil der Ausgleichsforderungen in Höhe von 3 769 Mio DM. — 9) Unverzinsliche Schuldverschreibung des Bundes wegen Geldausstattung Berlins.

VII. Außenwirtschaft

1. Warenhandelsbilanz nach Ländergruppen bzw. Ländern*) Mio DM

			1	1	Mio DM	1		1			·
Ländergruppen und Länder		1956	1957	1958	1959	1960	1961	01:01		962	1 7 %
			<u> </u>	Insge	samt	1	1	Oktober	November	Dezember	Jan./Dez.
Alle Länder	Einfuhr Ausfuhr Saldo	27 963,9 30 861,0 + 2 897,1	31 696,9 35 968,0 + 4 271,1	31 133,1 36 998,0 + 5 864,9	35 823,2 41 183,9	42 722,6 47 946,1	44 363,2 50 978,4	4 283,5 4 729,3	4 443,5	4 443,5 4 802,7	49 499,2 52 974,9
I. EWA-Länder¹)	Einfuhr Ausfuhr	17 318.4 22 712,0	18 932,9 25 883,6	19 431,6 26 134,2	+ 5 360,7 23 223,0 28 726,8	+ 5 223,5 27 256,5 34 474,0	+ 6 615,2 28 684,7 37 604,9	2 970,0 3 601,9	+ 147.5 2 892,2 3 470,6	+ 359,2 2 807,6 3 558,1	+ 3 475,7 31 905,6 39 845,1
davon: A. EWG-Länder	Saldo Einfuhr	+ 5 393,6 7 387,6	+ 6 950,7 8 193,3	+ 6 702,6 8 680,9	+ 5 503.8 11 039,0	+ 7 217,5	+ 8 920,2 14 744,1	+ 631,9 1 669,9	+ 578,4 1 605,9	+ 750,5 1 442,2	+ 7 939,5 17 024,2
davon: Belgien-Luxemburg	Ausfuhr Saldo	9 670,8	+ 3 006,7	10 847,4	+ 1 116,4	+ 1 320,8	17 023,1	1 662,7	1 670,0	1 693,1	18 818,0
peißien-Tuxemputg	Einfuhr Ausfuhr Saldo	1 343,3 2 105.7 + 762,4	1 315,5 2 414,7 + 1 099,2	1 409,9 2 452,9 + 1 043,0	1 776,3 2 489,2 + 712,9	2 441,4 2 \$89,7 + 448,3	2 354,6 3 262,2 + 907,6	279,5 328,6 + 49,1	261,1 321,0 + 59,9	248,7 331,1 + 82,4	2 765,0 3 583,7 + 818,7
Frankreich *)	Einfuhr Ausfuhr Saldo	2 021,8 2 457,1 + 435,3	2 278,2 2 842,5 + 564,3	2 361,6 2 801,4 + 439,8	3 251,8 3 307,3 + 55,5	3 997,9 4 202,1 + 204,2	4 617,7 4 777,3 + 159,6	541,2 478,0	495,6 480,8 — 14,8	441,5 499,2 + 57,7	5 269,7 5 440,3 + 170,6
Italien	Einfuhr Ausfuhr	1 222.9 1 656.1	1 552,8 1 999,5	1 697,5 1 \$53,4	2 181,9 2 201,7	2 631,3 2 846,5	3 043,4 3 385,4	356,8 359,6	318,8 368,6	315,7 380,0	3 735,0 4 106,0
Niederlande	Saldo Einfuhr	+ 433,2 2 001,9	+ 446,7 2 257,6	+ 155,9 2 500,2	+ 19,8 3 124,4	+ 215,2 3 637,7	+ 342,0 3 762,2	402,8	+ 49,8 440,1	+ 64,3	+ 371,0 4 200,9
Assozilerte Länder u. Geblete	Ausfuhr Saldo Einfuhr	2 875,7 + 873,8 797,7	3 245,7 + 988,1 789,2	2 994,8 + 494,6 711,7	3 465.0 + 340.6 704.6	4 209.6 + 571.9 816.6	4 755,3 + 993,1 966,2	416,9 + 14,1 89,6	415,6 — 24,5 90,3	+ 59,1 90,7	4 879,8 + 678,9 1 053,6
darunter:	Ausfuhr Saldo	576,2 221,5	697,6	744,9	692,2	697,8	842,9 — 123,3	79,6 — 10,0	84,0 - 6,3	78,1 - 12,6	808,2
Griechenland	Einfuhr Ausfuhr Saldo	(215,7) (336,0) (+ 120,3)	(252,3) (415,2) (+ 162,9)	(229,7) (467,1) (+ 237,4)	(225,1) (404,8) (+ 179,7)	(215,1) (404,2) (+ 189,1)	(255,3) (505,3) (+ 250,0)	(26,4) (54,3) (+ 27,9)	(30,1) (58,4) (+ 28,3)	(23.8) (48.1) (+ 24.3)	(255,3) (531,9) (+ 276,6)
B. EFTA-Länder	Einfuhr Ausfuhr	6 203,5 9 412,8	6 725,2 10 604,1	7 304,4 11 053,0	8 259,9 12 157,4	9 461,2 14 833,6	9 757,0 15 908,5	978,4 1 523,4	942,5 1 388,7	929,8 1 415,7	10 416,5 16 178,1
davon: Dänemark	Saldo Einfuhr Ausfuhr	+ 3 209,3 844.1 1 021.5	905,9 1 055,4	+ 3 748,6 1 042,3 1 109.6	+ 3 897,5 1 187,0 1 415,7	+ 5 372,4 1 154.5 1 643.0	+ 6 151,5 1 159,1 1 680,6	93,0 174,7	+ 446,2 100,7 143,4	+ 485,9 112,1 167,8	+ 5 761.6 1 208.5 1 826,0
Finnland	Saldo Einfuhr	+ 177,4 327,1	+ 149,5 354,6	+ 67.3 385,3	+ 228,7 421,9	+ 488,5 525,1	+ 521,5 621,8	+ 81,7 56,3	+ 42,7	+ 55,7	+ 617,5
Großbritannien	Ausfuhr Saldo	426.5 + 99,4	421,2 + 66,6	485,3	609,9	829,3 + 304,2	92 8,4 + 306,6	80,2 + 23,9	77,2 + 23,8	72,1 十 15,4	930,6
Otobolitänuten	Ausfuhr Saldo	1 146,7 1 257,2 + 110,5	1 135,3 1 406,7 + 271,4	1 360,7 1 460,1 + 99,4	1 630,4 1 661,4 + 31,0	1 956,4 2 146,8 + 190,4	1 965,1 2 122,4 + 157,3	226,6 161,1 — 65,5	234,0 146,2 — 87,8	207,5 172,6	2 352,5 1 956,8 — 395,7
Norwegen	Einfuhr Ausfuhr Saldo	437,7 827,9 + 390,2	453,2 853,3 + 400,1	479,9 1 066,3 + 586,4	516,0 1 034,8 + 518,8	543,0 1 168,6 + 625,6	544.2 1 263,6 + 719,4	52,9 100,6 + 47,7	51,4 120,8 + 69,4	58,4 71,7 + 13,3	597,7 1 128,4 + 530,7
Österreich	Einfuhr Ausfuhr	780.5 1 416,4	902,3 1 761,3	915,8 1 847,2	997.7 1 960.2	1 152,1 2 443.6	1 247,0 2 685,7	137,7 259.0	132,1 246,2	112,2 269,2	1 375,7 2 757,2
Portugal	Saldo Einfuhr Ausfuhr	+ 635,9 107,2 305,3	+ 859,0 94.3 351,5	+ 931,4 110,1 350,3	+ 962,5 124,4 342,1	+ 1 291,5 155,2 449,6	+ 1 438,7 134,5 436,0	+ 121,3 13,9 35,9	14,9 35,0	+ 157,0 12,8 33,6	+ 1 381,5 154,8 381,3
Schweden	Saldo Einfuhr	+ 198,1 1 275,5	+ 257.2 1 486,2	1 410.8	+ 217,7 1 532,9	+ 294,4 . 1 \$03,6	+ 301,5 1 930,1	+ 22,0 182,6	+ 20,1 165,4	+ 20,8 191,9	+ 226,5 2 000,7
Schweiz	Ausfuhr Saldo Einfuhr	1 956.4 + 680.9 958.6	2 168,7 + 682,5	2 265,9 + 855,1	+ 752,0 1 431 9	2 593,1 + 789,5	2 614.1 + 684,0 1 612,2	+ 67,2	+ 81,1	248,4 + 56,5	2 669,5 + 668,8
	Ausfuhr Saldo	1 871.6 + 913.0	1 041.6 2 206.4 + 1 164.8	1 167,3 2 062,2 + 894,9	1 431.9 2 408.3 + 976.4	1 626,8 2 991,2 + 1 364,4	1 612,2 3 619,8 + 2 007,6	176,6 363,5 + 186,9	157,3 332,8 + 175,5	144,6 338,9 + 194,3	1 707,0 3 996,9 + 2 289,9
	Einfuhr Ausfuhr Saldo	326,1 330,0 + 3,9	351,8 379,6 + 27,8	432,2 406,1 — 26,1	417,7 440,1 + 22,4	544,5 568,4 + 23,9	543,0 557,9 + 14,9	38,8 98,6 + 59,8	33,3 40,6 + 7,3	33,6 41,4 + 7,8	426,2 531,4 + 105,2
C. Andere EWA-Länder	Einfuhr Ausfuhr	3 727,3 3 628,4	4 014,4 4 079,5	3 446,3 4 233,8	3 924,1 4 414,0	4 270,4 4 794,7	4 183,6 4 673,3	321,7 415,8	343,8 411,9	435,6 449,3	4 464,9 4 849,0
Spanien '	Saldo Einfuhr Ausfuhr	— 98,9 429,2 446,7	+ 65,1 457,2 399,3	+ 787,5 492,1 426.9	+ 489,9 480,6 387.8	+ 524,3 644,2 398.0	+ 489,7 697,0 586,9	+ 94,1 27,4 65,7	+ 68,1 54,4 63,3	+ 13,7 70,8 72,8	+ 384,1 639,9 850,0
Türkei	Saldo Einfuhr	+ 17,5	— 57,9 205,3	- 65,2 223,2	- 92,8 391,7	246,2 300,4	- 110,1 311.3	+ 38,3	+ 8,9	+ 2,0	+ 210,1 361,9
D a Yell a	Austuhr Saldo	391,5 + 109,6	266,7 + 61,4	277,5 + 54,3	474,9 + 83,2	483,6 + 183,2	375,5 + 64,2	36,7 — 5,5	37,2 + 0,7	40,3 — 48,1	+ 1,3
•	Einfuhr Ausfuhr	189,2 \$19,0	252,2 1 126,4	191,6 1 173,4	184,5 936,4	184,5 834,1	222,9 780,0	21,8 61,8	17.7 61,7	16,7 78,5	253,6 730,0

noch: 1. Warenhandelsbilanz nach Ländergruppen bzw. Ländern*)

Mio DM

		T	1	1	Mio DM		1011			962	
Ländergruppen und Länder		1956	1957	1958	1959	1960	1961	Oktober	November	Dezember	Jan./Dez
		1		lnsg	esamt		<u> </u>	Cktober	Hoveliber	Dezember	7811.7201
noch: Andere EWA-Länder Australischer Bund	Einfuhr Ausfuhr	520,7 297,5	566,3 313,5	376,3 375,4	475,9 441,9	403,7 558,9	365,0 443,4	18,4 41,8	25,1 45,7	33,0 49,8	482, 500,
	Saldo	- 223,2	252,8	- 0,9	- 34,0	+ 155,2	+ 78,4	+ 23,4	+ 20,6	+ 16,8	+ 17
Sonstige Länder*)	Einfuhr	2 306,3	2 533,4	2 163,1 1 980,6	2 391,4 2 173,0	2 737,6 2 520,1	2 587,4 2 487,5	211,9 209,8	210,1 204,0	226,7 207,9	2 727 2 405
darunter:	Ausfuhr Saldo	1 673,7 — 632,6	1 973,6 — 559,8	- 182,5	- 218,4	217,5	- 99,9	_ 2,1	— 6,1	18,8	<u> </u>
Sterling-Länder	Einfubr	(3 811,4)	(4 147,5)	(3 989.7)	(4 536,0)	(5 153,6)	(5 099,1)	(492,4)	(495,0) (453,3)	(477.3) (505,3)	(5 760 (5 571
	Ausfuhr Saldo	(3 845,9) (+ 34,5)	(+ 509,6)	(4 952,3) (+ 962,6)	(5 176,4) (+ 640,4)	(6 062,6) (十 909,0)	(5 700,5) (+ 601,4)	(533,5) (+ 41,1)	(— 41,7)	(+ 28,0)	(189
II. Nordamerikanische Länder	Einfuhr	4 668,3	6 431,2	5 183,7	5 288,0	6 853,2	7 044,5	526,0	750,9	824,1	7 90
	Ausfuhr	2 451,7	2 919,1	3 140,0	4 391,1	4 307,0	4 047,7	464,8 	383,2	392,0	4 400
davon:	Saldo	2 216,6	- 3 512,1	- 2 043,7	4 594,7	5 976,6	6 099,8	471,2	678,2	671,2	7 026
A. Ver. Staaten von Amerika (einschl. abhäng. Gebiete)	Einfuhr Ausfuhr	3 997,9 2 090,7	5 671,6 2 523,1	4 219,0 2 702,5	3 \$36,2	3 771,0	3 516,8	403,1	337,4	357,5	3 859
	Saldo	- 1 907,2	- 3 148,5	- 1 516,5	- 758,5	- 2 205,6	2 583,0	- 68,1	- 340,8	- 313,7	- 3 167
B. Kanada	Einfuhr Ausfuhr	670,4 361,0	759,6 396,0	964,7 437,5	693,3 554,9	876,6 536,0	944,7 530,9	54,8 61,7	72,7 45,8	152,9 34,5	879 542
	Saldo	309,4	- 363,6	- 527,2	- 138,4	340,6	- 413,8	+ 6,9	— 26,9	- 118,4	331
III. Ostblockländer	Einfuhr	1 117,4	1 226,5	1 445,1 1 846,5	1 646,8 1 868,3	1 998,2 2 255,5	2 041,7 2 071,7	194,3 139,8	201,8 198,9	204,0 316,8	2 156 2 143
davon:	Ausfuhr Saldo	1 080,6	1 192,0 - 34,5	+ 401,4	+ 221,5	+ 257,3	+ 30,0	- 54,5	- 2,9	+ 112,8	- 13
A. Europäische Länder	Einfuhr	894,0	1 054,2	1 199.6	1 367,0	1 697,4	1 878,6	177,6	189,1 194,6	194,8 310,4	1 997 2 014
	Ausfuhr Saldo	924.8	992,2	1 164,6	1 320,1	1 851.3 + 153.9	1 921,6	134,5 43,1	+ 5,5	+ 115,6	+ 17
davon: Albanien	Einfuhr	0,1	0,3	0,1	0,5	0,3	0,2	0,0	0,0	0,1	
1110411111	Ausfuhr	0,1	1,1	0,4	0,6	0,9	0,7	0,0	0,0	0,3	!2 ; +2
	Saldo	- 0,0	+ 0,\$	+ 0,3	+ 0,1	+ 0,6		i	ļ	10,8	106
Bulgarien	Einfuhr Ausfuhr	33,0 28,4	37,0 60,6	56,7 57,7	64,5 171,0	82,6 122,6	94,9 72,2	11,9 6,1	8,9 4,3	7,1	97
	Saldo	- 4,6	+ 23,6	+ 1,0	+ 106,5	+ 40,0	- 22,7	- 5.8	- 4,6	3,7	'
Polen	Einfuhr	240,6	198,3	298,1	340,5 294,3	320,2 304,3	338,9 282,8	25.9 18,4	31,1 22,2	39,2 35,5	323
	Ausfuhr Saldo	298.7 + 58,1	275.0 + 76.7	331,1	— 46,2	15.9	- 56,1	7,5	_ 8,9	- 3,7	- 63
Rumänien	Einfuhr	59,5	98,7	122,6	104,7	176,2	211,1	20,2	17,8	16,6	247 327
	Ausfuhr Saldo	50,4	71,3	93,9	69,0	149.8	232,4 + 21,3	27,7 + 7,5	21,1 + 3,3	+ 5,3	+ 80
Sowjetunion	Einfuhr	223,5	409.1	386,4	442.7	672,5	795,8	77,2	87,8	79,0	859
50.0,000.00	Ausfuhr	288.9	250,1	303.2	382.5	778,1 + 105,6	# 27,0	43,6	107,3	197,7	826
	Saldo	+ 65,4	- 159,0	- 83,2	- 60,2		248.7	23,2	22,5	27,0	263
Tschechoslowakei	Einfuhr Ausfuhr	193,9 159,9	205,2 230,9	207,4 257,2	236,1 251,6	258,9 273,8	306,5	23,0	22,2	26,1	299
	Saldo	- 34,0	+ 25,7	+ 49,8	+ 15,5	+ 14,9	+ 57,8	- 0,2	- 0,3	- 0,9	+ 36
Ungarn	Einfuhr Ausfuhr	143,4 98,4	105,6 103,2	128,3 121,1	178,0 151,1	186,7 221,8	189,0 204,2	19,2 15,7	21,0 17,5	22,1 21,8	194
	Saldo	- 45.0	- 2,4	- 7,2	26,9	+ 35,1	+ 15.2	- 3.5	— 3, 5	- 0,3	+ 4
B. Asiatische Länder	Einfuhr	223,4	172,3	245,5	279,8 548,2	300,8 404,2	163,1 150,1	16,7 5,3	12,7 4,3	9.2 6,4	159 128
	Ausfuhr Saldo	155.8	199,8	681,9	+ 268,4	+ 103.4	— 13,0	- 11,4	- 8,4	2.8	- 30
davon: China, Volksrep.	Einfuhr	222,9	172,0	245,5	278,1	291,3	159,4	16,2	12,5	9,1	156
	Ausfuhr	155.8	199,8 + 27,8	681,9 + 436,4	+ 262,7	+ 109,5	123,3	5,3 — 10,9	4,1	6,1	124
Andere Länder	Saldo	- 67,1	0,3	0,0	1,7	9,5	3,7	0,5	0,2	0,1	
Andere Lander	Einfuhr Ausfuhr	0,5	0,0	0,0	7,4	3,4	26,8	0.0	0,2	0,3	3
	Saldo	0,5	E,0 —	+ 0,0	+ 5,7	- 6,1	+ 23,1	- 0,5	592,5	602,5	7 444
IV. Sonstige Länder	Einfuhr Ausfuhr	4 820,6 4 386,0	5 072,9 5 731,9	5 041,6 5 675,2	5 628,4 5 961,7	6 513,1 6 765,7	6 497,9 7 106,1	587,6 506,0	522,5	517,7	6 415
davon:	Saldo	— 434,6	+ 659,0	+ 633,6	+ 333,3	+ 252,6	+ 608,2	- 81,6	— 70,0	- 84,8	1 029
A. Jugoslawien	Einfuhr	210,0	236,4 325,6	206.7 339,6	197,6 417,3	234,1 543,7	258,3 570,6	32,7 34,6	34,2 33,8	27,5 38,0	324 431
	Ausfuhr Saldo	196,7 13,3	+ 89,2	+ 132,9	+ 219,6	+ 309,6	+ 312,3	+ 1,9	- 0,4	+ 10,5	+ 107
B. Afrikanische Länder	Einfuhr	237,0	235.0	214,2	258,4	280,0	253,7	22,6	25,9	21.7 58,7	29 60
3	Ausfuhr Saldo	354,8	584,9	+ 206,8	597,0 + 338,6	+ 535,0	633,4 + 379,7	54,7 + 32,1	57,8 + 31,9	+ 37,0	+ 314
O Mar. 1 Co.1. 11 To 1		3 220.5	3 369,7	3 177,7	3 362,0	3 637,5	3 529,3	314,0	291,6	317,4	4 08
C. Mittel- u. Südamerik. Länder	Einfuhr Ausfuhr	2 398,7	2 928,2	2 960,9	3 008,4	3 151,1	3 449.6	235,8	245,5	235,5	3 14
	Saldo	- 821,8	— 441,5	216,8	- 353,6	- 486,4	79,7	78,2		235,9	2 74
D. Asiatische Länder	Einfuhr Ausfuhr	1 153,1 1 435,8	1 231,8 1 893,2	1 443,0 1 953,7	1 810,4 1 939,1	2 361,5 2 255,9	2 456,6 2 452,5	218,3 180,9	240,8 185,4	185,5	2 22
	Saldo	+ 282,7	+ 661,4	+ 510,7	+ 128,7	- 105,6	- 4.1	37,4	55,4	- 50,4	- 51!
V. Schiffsbedarf und nicht	Einfuhr	39,2	33,4	31,1	37,0	101,6	94,4	5,6	6,1 15,8	5,3 18,1	164
ermittelte Länder	Ausfuhr	230.7	241,4	202,1	236,0	143.9	148,0	16,8	. 19,0	20,2	

^{*)} Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik: Einfuhr aus Herstellungsländern, Ausfuhr nach Verbrauchsländern. Ab Januar 1959 einschl. bestimmter, in den vorangegangenen Jahren nicht erfaßter Einfuhren der Bundesregierung. Ab 6. 7. 1959 einschl. Saarland. — *) Einschl. Finnland, das zwar zu den EFTA-Ländern aber nicht zu den EWA-Ländern gehört. — *) Bis 5. 7. 1959 einschl. Saarland. — *) Darunter u. a.: Südafrikanische Union, Malaiischer Bund, Indonesien, Ghana, Pakistan. — Quelle: Statistisches Bundesamt.

2. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz*)

Mia DM

1		[· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·				II. L	eistungs- un	Kapitalbil	enz					
			Saldo d	ler laufend	len Posten		[<u>-</u>	stungen (eig	ene: —, fren	nde: +) 5)			III.
	I. Saldo			des Warer		Saldo		1	Saldo der			Saldo der		Saldo	Rest- posten
Zeit	der Devisen- bilanz	Ins- gesamt	Ins- gesamt	Handels- bilanz	Dienst- lei- stungs- bilanz	der unent- geltlichen Lei- stungen (eigene:—)	Saldo der gesamten Kapital- lei- stungen	Ins- gesamt	gen Kapital Privat	Öffent- lich	Ins- gesamt	Privat	Öffent- lich	der Lei- stungs- und Kapital- bilanz	der Zahlungs- bilanz *) *) (I ·/. II)
1950 1951 1952 1953 1954 1955 1956 1957 1958 1959 1960 1961 1962 1956 1. Vj. 2. 3. 4. 1957 1. Vj. 2. 3. 4. 1957 1. Vj. 2. 3. 4. 1959 1. Vj. 2. 3. 4. 1960 1. Vj. 2. 3. 4. 1960 1. Vj. 2. 3. 4. 1960 1. Vj. 2. 3. 4. 1961 1. Vj. 2. 3. 4. 1962 1. Vj. 2. 3. 4. 1961 1. Vj. 2. 3. 4. 1962 1. Vj. 2. 3. 4. 1961 1. Vj. 2. 3. 4. 1962 1. Vj. 2. 3. 4. 1961 1. Vj. 2. 3. 4. 1961 1. Vj. 2. 3. 4. 1961 1. Vj. 2. 3. 4. 4. 1962 1. Vj. 2. 3. 4. 4. 1961 1. Vj. 2. 3. 4. 4. 1962 1. Vj. 2. 3. 4. 4. 1961 1. Vj. 2. 3. 4. 4. 1962 1. Vj. 2. 3. 4. 4. 4. 1961 1. Vj. 2. 3. 4. 4. 4. 1962 1. Vj. 2. 4. 4. 4. 4. 1962 1. Vj. 2. 4. 4. 4. 4. 4. 4. 4. 4. 4. 4. 4. 4. 4.	- 564 +2 03\$ +2 761 +3 614 +2 782 +1 851 +5 014 +5 122 +3 188 -2 204 +8 007 -1 928 ¹⁰) -552 +615 +1 543 +1 633 +1 623 +1 457 +3 383 - 564 +1 457 +3 383 - 564 +1 457 +3 797 -1 995 +975 -1 995 +747 -1 995 +747 +767 +767 +767 +767 +767 +767 +767		-2 477 + 797 +2 337 +4 201 +4 038 +2 970 +7 639 +7 639 +7 639 +7 639 +6 481 +1 454 +1 266 +1 454 +1 267 +1 1870 +1 1927 +1 1927 +1 1942 +2 1152 +1 1942 +2 212 +1 453 +1 454 +1 1643 +	-3 012 -149 + 706 +2 516 +2 516 +2 516 +2 516 +3 408 +1 445 +6 615 +3 476 +4 13 +9 992 +532 +960 +718 +1 140 +1 195 +6 193 +1 145 +1 191 +1 295 +1 143 +1 191 +1 295 +1 141 +1 295 +1 141 +1 295 +1 141 +1 295 +1 141 +1 295 +1 141 +1 295 +1 141 +1 295 +1 141 +1 295 +1 141 +1 295 +1 141 +1 295 +1 141 +1 295 +1 141 +1 295 +1 310 +1 393 +1 395 +1 396 +1 413 +1 572 +1 418 +1 572 +1 418 +1 572 +1 418 +1 572 +1 418 +1 573 +1 408 +1 575 +1 590 +1 59		+2 065	+ 207 + 87 - 23 + 50 - 375 - 450 - 240 - 2392 - 5 160 - 1698 - 5 160 - 178 - 178 - 220 + 167 - 178 - 178 - 178 - 178 - 178 - 178 - 178 - 178 - 178 - 178 - 180 - 1 416 - 1 241 - 1 180 - 1 652 + 1 663 - 1 180 - 1 652 + 1 735 - 1 106 - 3 761 - 1 252 - 3 023 + 1 620 - 1 252	+ 458 - 149 -1 833 - 398 - 381 - 5518 - 559 - 627 -1 568 - 5447 - 257 - 1233 + 17 - 116 - 183 - 117 - 143 - 110 - 113 - 244 - 160 - 63 - 428 - 2770 - 337 - 673 - 673 - 258 + 671 + 574 - 3351 - 921 - 280 - 249 - 144 - 167 - 68 - 42 - 249 - 147 - 68 - 42 - 249 - 147 - 68 - 42 - 249 - 147 - 68 - 42 - 280 - 249 - 144 - 155 - 921 - 184 - 155 - 921 - 184 - 155 - 921 - 184 - 185 - 921 - 184 - 185 - 921 - 184 - 185 - 921 - 184 - 185 - 921 - 184 - 184 - 185 - 921 - 186 - 186 - 186 - 185 - 914 - 186 - 185 - 914 - 186 - 185 - 914 - 186 - 914 - 146 - 146 - 144	- 15 - 264 - 110 - 110 - 110 - 1152 - 182 - 182 - 1077	+ 458 - 149 -1 818 - 337 - 254 - 271 - 689 - 862 -1 050 -1 239 -5 120 -1 060 - 22 - 78 - 403 - 186 - 121 - 136 - 480 - 125 - 104 - 221 - 393 - 546 - 213 - 349 - 255 - 261 - 213 - 349 - 353 - 349 - 247 - 224 - 288 - 351 - 197 - 224 - 288 - 351 - 197 - 247 - 198 - 115 - 115 - 115 - 126 - 95 - 261 - 148 - 151 - 155 - 166 - 95 - 261 - 213 - 317 - 148 - 151 - 155 - 156 - 95 - 261 - 23 - 151 - 148 - 151 - 155 - 156 - 95 - 261 - 23 - 151 - 148 - 155 - 151 - 124 - 155 - 156 - 95 - 261 - 351 - 329 - 151 - 349 - 124 - 155 - 151 - 126 - 95 - 261 - 351 - 329 - 151 - 344 - 125 - 139 - 124 - 125 - 139 - 125 - 139 - 121	- 251 + 236 +1 810 - 448 + 143 - 69 + 607 -1 813 - 824 + 1955 - 927 + 1955 - 104 + 284 - 35 - 669 + 205 - 1 27 - 136 - 21 + 118 + 1 020 - 693 + 1 178 - 136 - 1 178 - 136 - 1 178 - 1 182 + 1 118 + 1 102 - 1 1010 + 2 173 - 1 1010 + 2 173 - 1 1010 + 2 173 - 1 1010 + 2 173 - 1 1010 + 2 173 - 1 1010 + 2 173 - 1 1010 + 2 173 - 1 1010 - 1 10	- 251 + 236 + 477 + 395 + 305 + 119 + 894 - 737 - 1193 + 2909 + 339 + 276 - 86 + 460 + 311 + 209 + 16 - 149 + 927 - 797 - 735 - 122 - 237 + 357 - 1365 - 438 + 992 + 1761	+1 333 + 1 53 -1 162 -1 1810 -1 287 -1 287 -1 287 -1 287 -1 295 -1 27 -1 244 -1 22 -1 459 -1 122 -1 459 -1 14 +1 154 -1 1392 +1 200 +1 556 +1 28 -1 295 -1 210 -1 205 -1 210 -1 205 -1 210 -1 205 -1 210 -1 205 -1 210 -1 205 -1 210 -1 205 -1 210 -1 205 -1 210 -1 205 -1 210 -1 205 -1 210 -1 205 -1 210 -1 205 -1 210 -1 205 -1 210 -1 205 -1 210	- 205 +2 413 +2 474 +3 800 +3 189 +1 686 +4 458 +3 369 +3 588 -2 162 +6 243 -2 162 -1 437 +1 437 +1 437 +1 099 +1 711 -2 268 +1 1 059 +1 711 -2 268 +1 1 059 +1 711 -2 268 +1 1 059 +1 711 -2 268 +1 1 059 +1 711 -2 283 +2 372 +1 455 +2 372 +1 455 +2 372 +1 455 +2 372 +1 455 +2 372 +1 455 +2 477 +1 093 +1 711 -2 894 -1 346 +1 799 +1 346 +1 799 +1 346 +1 1 088 +1 448 +2 188 +2 189 +2 372 +1 457 +1 1 088 +1 1 346 +1 1 1 088 +1 1 346 +1 1 1 088 +1 4 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	- 359 - 375 - 186 - 407 - 186 - 407 - 1753 - 400 - 1764 + 293 + 37 - 106 - 121 + 412 - 121 - 1413 - 1413 - 1414

^{*)} Vom Tage der wirtschaftlichen Eingliederung des Saarlandes an (6, 7, 1959) einschl. der Transaktionen des Saarlandes mit dem Ausland. — 1) Veränderung der Währungsreserven (netto) der Deutschen Bundesbank (Zunahme: +). Ohne Weltbankbonds und ohne diejenigen Weltbanknotes, die in der Position "Wertpapiere" des Bundesbankausweises und hier bei den langfristigen öffentlichen Kapitalleistungen berücksichtigt sind. Ab Januar 1959 einschl. der Veränderungen auf den Akkreditvideckungskonten sowie einschl. der Veränderungen auf den Akkreditvideckungskonten sowie einschl. der Veränderungen auf den Akkreditvideckungskonten sowie einschl. der Veränderungen auf den Akkreditvideckungskonten sowie einschl. der Veränderungen auf den Akkreditvideckungskonten sowie einschl. der Salods des Transithandelsstatistik: Einfuhr enthalten Außenhandelsstatistik für diese Jahre nicht erfaßter Einfuhren der Bundesregierung. — 3) Aufgliederung s. Tabelle VII, 5. — 6) Ohne die im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten, jedoch einschl. des Salods des Transithandels sowie einschl. sonstiger, den Warenverkehr betreffender Ergänzungen. — 5) Für die Aufgliederung in "Privat" und "Öffentlich" ist maßgebend, welchem der beiden Sektoren die an der jeweiligen Transaktione beteiligte inländische Stelle angehört. — 6) Vgl. Anm. 1). — 7) Einschl. der Gewährung und Inanspruchnahme von Finanzkrediten durch inländische Nichtbanken; da diese Transaktionen nur vierteljährlich gemeldet werden, schlagen sie sich vor dem Eingang neuer Meldungen im Restposten der Zablungsbilanz eineter. — 6) Salod der nicht erfaßten Posten und der statistischen Ermittlungsfehler; hauptsächlich bedingt durch Veränderungen in den terms of payment. — 6) Vgl. Anm. 7). — 16) Ohne Berücksichtigung der durch die DM-Aufwertung bedingten Abnahme der Währungsreserven der Deutschen Bundesbank. — 6) Vorläufig.

3. Währungsreserven der Deutschen Bundesbank 0)1)

Mio DM

		ind und uneis ire Auslandsf		Befristete o	der nur beschrä	nkt verwendb	are Auslandsfo	rderungen ⁸)		Nachrichtlich
	.					darı	inter			In den
Jahres- bzw. Monatsende	Insgesamt	Gold- bestand	Unein- geschränkt verwendbare Auslands- forderungen	Insgesamt	Bilaterale Forderungen aus früheren Krediten an die EZU (bis Ende 1958: Kredite an die EZU³))	Schuld- verschrei- bungen der Weltbank	Zweck- gebundene Guthaben bei aus- ländischen Banken und zweck- gebundene Geldmarkt- anlagen	Konsoli- dierungs- kredite an aus- ländische Zentral- banken	Auslands- verpflich- tungen 2)	Währungs- reserven nicht erfaßte Auslands- forderungen der Deutschen Bundesbank
1952 1953 1954 1955 1956 1957 1958 1959 1960 1961 1961 1962 1960 März Juni September Dezember 1961 5. März a) (1) Juni September 1962 Juni September 1964 1964 1965 1966 1966 1966 1967 1968 1968 1968 1968 1968 1968 1968 1968	2 971 5 510 8 426 10 134 14 412 17 237 19 477 19 039 28 295 26 166 25 786 19 644 23 271 26 621 28 295 28 512 27 155 28 329 27 378 25 746 26 166 23 261 23 426 24 154 24 133 24 329 24 836 25 028 26 5028 27 5028	587 1 367 2 628 3 862 6 275 10 674 11 085 11 077 12 479 14 654 14 716 11 214 11 643 12 132 12 479 12 773 12 117 12 969 14 053 14 576 14 665 14 666 14 666 14 666 14 668 14 668 14 668 14 668 14 668	2 384 4 143 5 798 6 272 8 137 6 563 8 392 7 962 15 816 11 512 11 070 8 430 11 628 14 489 15 816 15 789 15 038 15 360 13 325 11 170 11 512 8 606 8 770 9 689 9 468 9 663 10 265 10 168 10 359 11 218	2 026 2 704 2 672 2 785 3 571 6 393 7 000 4 992 3 762 2 452 2 299 4 674 4 619 3 821 3 762 3 497 3 434 3 417 3 142 2 477 2 452	1 061 1 782 2 054 2 187 2 890 4 242 4 597 3 159 1 039 897 2 978 2 834 2 089 1 993 1 744 1 742 1 731 1 718 1 055 1 038 1 038 1 038 1 038 1 026 1 025 1 012 9 1 012 9 1 031	735 1 166 1 305 1 400 1 352 1 300 1 350 1 400 1 350 1 400 1 352 1 352 1 352 1 352 1 352 1 352 1 352 1 352 1 352 1 352 1 352 1 352 1 352 1 352 1 352 1 352 1 352 1 352 1 352	240 1 032 972 353 353 353 353 355 265 265 265 265 265 265 265 265 265 2		362 56 168 188 188 713 372 410 429 337 429 285 284 429 285 284 325 991 689 337 442 440 565 469 378 361 378 361 378 361 378	73 73 73 73 73 191 272 1 112 1 100 191 191 191 191 272 372 364 414 632 1 112 1 112 1 112 1 112 1 112 1 112 1 112 1 112 1 112 1 112 1 112 1 112 1 112 1 112
Oktober November Dezember	26 217 25 898 25 786	14 674 14 676 14 716	11 543 11 222 11 070	2 317 2 314 2 299	912 909 897	1 352 1 352 1 352	=	53 53 50	534 376 356	1 100 1 100 1 100

o) Die Daten sind mit den im Rahmen des Bundesbankausweises angegebenen Zahlen nicht ganz identisch, da der Goldbestand sowie die Auslandsforderungen und -verpflichtungen hier entsprechend den Vorschriften des Internationalen Währungsfonds für die Aufstellung von Zahlungsbilanzen zum Paritätskurs angegeben sind, während sie im Bundesbankausweis zum Jahresende nach dem Niederstwertprinzip und für das laufende Jahr jeweils zum Tageskurs berechnet werden. Darüber hinaus bestehen bei den Verpflichtungen gewisse Unterschiede in Bezug auf die Abgrenzung der zu berücksichtigenden Positionen (vgl. auch Anm. 1)). —

1) Von 1959 ab einschl. der vorher nicht berücksichtigten Akkreditivdeckungskonten und der in der Position "Einlagen ausländischer Einleger" des Bundesbankausweises erfaßten Verpflichtungen. — 1) In den Jahren 1952 und 1953 einschl. beatimmter Forderungen und Verpflichtungen, wie z. B. konsolidierter Clearingschulden, deren Verfänderungen in den Zahlungsbilanztabellen nicht der Devisen-, sondern der Kapitalbilanz zugerechnet wurden. — 3) Ohne Berücksichtigung der jeweils letzten EZU-Abrechnung. — 4) Ohne Bonds und ohne diejenigen Notes, die im Bundesbankausweis in der Position "Wertpapiere" und in der Zahlungsbilanz bei den langfristigen öffentlichen Kapitalleistungen berücksichtigt sind. — 5) Forderungen an die Weltbank (vgl. Anm. 4)). — 9) Reihe a) bewertet zum Paritätskurs nach der DM-Aufwertung.

4. Kurzfristige Forderungen und Verpflichtungen der Geschäftsbanken gegenüber dem Ausland*)1)2)

Mio DM

	<u> </u>			1	Forderungen				-		Ve	rpflichtunger	1		
Stand	Saldo der				ei ausländis Geldmarktps		: 0			Einle	gen von Ausl	indern nach	Einlegergro	рреп	
am	Forde-			- unq ·	- Celanistriche	<u> </u>	1	••				Nichtl	anken	1	
Jahres- bzw. Monats-	rungen und Ver-	Ins- gesamt	Ins-	Täglich	Termin-	Geldmai	ktpapiere darunter:	Kurz- fristige Kredite	lns- gesamt	Ins-	Aus- ländische	Wirt- schafts-	Öffent-	Inter- nationale Organi-	Kurz- fristige Kredite
ende	pflich- tungen		gesamt	fällige Gelder	gelder	Ins- gesamt	Kredit- anstalt für Wieder- aufbau ³)			gesamt	Banken 4)	unter- nehmen und Private	liche Stellen	sationen 5)	
1955 1956 1957 1958 1959 1960 1961 1961 1962 1960 März Juni Sept. Dez.*) 1961 März*I Juni Sept. April März April März April Mai Juni Juli Aus. Sept. Okt. Nov. Dez.	- 1 397 - 2 309 - 2 285 - 1 551 - 272 - 2 526 - 2 262 - 2 121 - 392 - 2 002 - 2 317 - 2 526 - 628 - 22 - 73 - 2 262 + 1 715 + 1 977 + 1 100 + 1 262 + 966 - 33 - 1017 - 1131 - 940 - 2 121	524 715 1 320 1 919 3 471 2 368 4 095 2 479 2 085 2 368 4 431 5 982 5 760 3 926 7 305 7 318 6 566 6 450 6 472 5 535 5 699 4 685 4 922 5 073 4 095	320 379 775 1 040 2 543 1 315 2 778 2 526 2 383 1 192 1 014 1 315 3 166 4 785 4 489 2 778 6 049 6 010 5 184 5 038 5 132 4 110 4 284 4 048 3 278 3 484 3 489 2 526	312 362 307 431 754 526 651 1 022 746 590 489 526 574 625 637 651 782 829 811 662 826 668 624 665 668 709	7 13 20 128 543 410 906 780 813 260 211 410 1 493 3 077 2 597 906 3 925 3 874 3 221 3 091 3 040 2 330 2 760 2 511 1 825 2 084 2 076 780	1 4 448 481 1 246 379 1 221 724 342 314 3779 1 083 1 255 1 221 1 342 1 305 1 152 1 185 1 266 1 112 900 872 789 712 714 724	643 371 643 371 643 677 801 817 643 642 633 627 625 610 407 405 398 386 378	204 336 545 879 928 1 053 1 148 1 569 1 074 1 087 1 071 1 073 1 197 1 271 1 148 1 256 1 382 1 415 1 382 1 415 1 382 1 415 1 381 1 425 1 415 1 438 1 549	1 921 3 024 3 605 3 470 3 743 4 894 6 188 6 216 3 849 4 281 4 402 4 894 5 059 6 004 5 833 6 188 5 590 5 341 5 466 5 188 5 506 5 568 5 702 6 053 6 013 6 013 6 216	1 473 2 114 2 650 2 893 3 410 3 985 3 985 3 324 3 641 3 586 3 479 3 641 3 836 3 497 3 622 3 466 3 479 3 682 3 691 3 682 3 643 3 757 3 7932	730 1 197 1 580 1 625 1 784 1 697 1 903 1 612 1 741 1 767 1 626 1 697 1 716 1 884 1 600 1 903 1 701 1 559 1 637 1 530 1 693 1 693 1 693 1 693 1 693 1 750 1 750 1 750 1 750 1 750 1 750 1 750 1 693 1 693 1 710 1 710 1 71	·	622 733 914 707 715 716 717 716 717 717 717 717 717	121 184 156 193 315 288 352 307 323 303 261 288 261 258 332 352 352 330 319 341 328 337 329 341 328 337 329 341 329 341 329 341 341 341 341 341 341 341 341 341 341	448 910 955 577 333 1 253 2 203 2 203 2 203 1 253 1 253 1 258 2 336 2 203 1 968 1 875 1 886 1 709 1 815 1 886 1 1 816 2 102 2 203 2 1 4 3 2 2 2 3 3 4 2 2 2 5 6 2 2 2 4 3 4 2 2 5 6 2 2 2 2 3 4 2 2 2 5 6 2 2 2 2 3 4 4 2 2 2 5 6 2 2 2 3 4 4 2 2 2 5 6 2 2 2 2 3 4 4 2 2 2 5 6 2 2 2 4 4 2 2 2 5 6 2 2 2 3 4 4 2 2 2 5 6 2 2 2 3 4 4 2 2 2 5 6 2 2 2 4 4 2 2 2 5 6 2 2 2 4 4 2 2 2 5 6 2 2 2 4 4 2 2 2 5 6 2 2 2 4 4 2 2 2 5 6 2 2 2 4 4 2 2 2 5 6 2 2 2 4 4 4 2 2 2 5 6 2 2 2 4 4 2 2 2 5 6 2 2 4 4 4 2 2 2 5 6 2 2 2 4 4 4 2 2 2 5 6 2 2 2 4 4 4 2 2 2 5 6 2 2 2 4 4 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2

1) Angaben für die Zeit nach der wirtschaftlichen Eingliederung des Saarlandes (6. 7. 1959) einschl. der Forderungen und Verpflichtungen der saarländischen Geschäftsbanken gegenüber dem Ausland. — 1) Die hier ausgewiesenen Zahlen aus dem Auslandsstatus der Kreditinstitute weichen von entsprechenden Zahlen aus der Bilanzstatistik ab, da in den monatlichen Zwischenbilanzen der Niederlassungen ausländischer Banken die Forderungen und Verpflichtungen gegenüber dem ausländischen Mutterinstitut und den ausländischen Schwesterfilialen — anders als im Auslandsstatus — nur saldiert ausgewiesen werden. — 1) Forderungen und Verpflichtungen in ausländischer Währung sind mit dem am Ende des jeweiligen Berichtzeltraums geltenden Paritätskurs bewertet. — 1) Nur Anlage von Mitteln aus der Entwicklungshilfe-Anleihe der deutschen Wirtschaft in US-Treassury Bills aus dem Bestande der Bundesbank. — 4) Ohne Weltbank, Europäische Investitionsbank und Bank für Internationalen Zahlungsausgleich; die Einlagen dieser Institute sind in der Spalte "Internationale Organisationen" berücksichtigt. — 5) Vgl. Anm. 4).

5. Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland*)+)

(einschl. Ergänzungen zum Warenverkehr¹))
Mio DM

					Mic	DM.										
					10	260		196	1				196	52		
Positionen		1959	1960	1961	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. V J.	Sept.	Okt.	Nov.
Insgesamt	Einnahmen Ausgaben	11 211 9 586	12 858 10 658	12 769 12 903	3 484 3 177	3 283 2 794	3 151 2 548	3 105 3 089	3 294 3 885	3 219 3 381	3 241 3 088	3 359 3 510	3 772 4 530	1 144 1 223	1 166 1 390	1 208 1 148
I. Dienstleistungen insgesamt 2)	Saldo Einnahmen	+1 625 11 156	+2 200 12 507	- 134 12 524	+ 307 3 414	+ 489 3 209	+ 603 3 070	+ 16	591 3 218	162 3 209	+ 153	— 151 3 323	- 758 3 588	- 79 1 094	- 224 1 140	+ 60 1 180
	Ausgaben Saldo	9 274	+2 113	12 534	3 104 + 310	+ 484	+ 588	+ 24	3 801 — 583	3 248	2 944 + 247	3 382	4 451 — 863	1 200 — 106	1 366 — 226	1 098 + 82
1) Reiseverkehr ⁸)	Einnahmen Ausgaben	1 896 2 385	2 020 2 808	2 035 3 498	702 1 162	464 521	391 553	520 786	668 1 486	456 673	373 664	554 1 116	747 1 950	206 492	186 380	144 239
2) Transport ⁴) ⁵)	Saldo Einnahmen Ausgaben	- 489 3 555 1 415	788 3 981 1 493	-1 463 4 226 1 610	- 460 1 047 403	- 57 1 031 404	- 162 1 022 390	- 266 956 357	- 818 1 095 419	- 217 1 153 444	- 291 1 108 463	1 108 432	-1 203 1 135 482	- 286 360 150	194 385 159	95 366 144
a) Frachten 4) ⁸)	Saldo Einnahmen	+2 140	1 2 488 2 917	+2 616	+ 644	+ 627 765	+ 632 779	+ 599	+ 676 778	+ 709 847	+ 645 821	+ 676 773	+ 653 798	+ 210	+ 226 278	+ 222
	Ausgaben	144	+2 761	+2 912	+ 711	38 + 727	+ 747	+ 610	+ 742	+ 813	+ 780	+ 736	+ 759	12	+ 267	+ 250
darunter: Seefrachten	Saldo Einnahmen	+2 576	2 425	2 529	626	642	648	519	647	715	691	646	662	215	233	217
b) Personenbeförderung ()	Einnahmen Ausgaben	325 181	427 213	502 240	137 71	106 63	92 46	129 55	156 74	125 65	105 61	162 64	173 89	51 26	52 25	49 20
	Saldo	+ 144	+ 214	+ 262	+ 66	+ 43	+ 46	+ 74	+ 82	+ 60	+ 44	+ 98	+ 84	+ 25	+ 27	+ 29
c) Hafendienste 7) 8)	Einnahmen Ausgaben	351 982	463 1 019	493 1 099	117 263	118 275	113 283	135 250	116 274	129 292	137 298	128 274	115 302	32 95	104	37 97
d) Reparaturen an Transportmitteln*)	Saldo Einnahmen	- 631 102	556 121 6	- 606 125 10	- 146 30 2	157 29 2	170 23 2	- 115 35 2	158 30 3	— 163 37 3	- 161 27 4	— 146 27 5	- 187 31 3	- 63 11 1	- 64 10 1	- 60 13 2
	Ausgaben Saldo	+ 86	+ 115	+ 115	+ 28	+ 27	+ 21	+ 33	+ 27	+ 34	+ 23	+ 22	+ 28	+ 10	+ 9	+ 11
e) Sonsti g e Transport- leistun g en ¹⁸)	Einnahmen Ausgaben	57 92	53 99	60 127	14 29	13 26	15 27	15 18	15 32	15 50	18 59	18 52	18 49	6 16	18	5 13
3) Versicherungen 4) 5)	Saldo Einnahmen	- 35 276	— 46 337	— 67 300 312	— 15 73 67	- 13 98 103	12 69 65	— 3 71 81	— 17 73 79	- 35 87 87	- 41 82 76	34 79 83	31 83 87	- 10 27 28	- 13 27 28	- 8 28 30
•	Ausgaben Saldo	301	346	_ 12	+ 6	_ 5	+ 4	10	- 6	- 0	+ 6	_ 4	- 4	- 1	_ 1	_ 2
4) Kapitalerträge	Einnahmen Ausgaben	620 1 638	847 1 665	868 2 132	255 462	190 552	250 343	173 542	263 592	182 655	235 479	183 468	280 525	83 115	63 255	200
darunter: Zinszahlun s en im Rahmen der Londoner Schuldenabkomm en ⁽¹⁾	Saldo Ausgaben	-1 018 212	_ 818 182	—1 264 138	— 207 24	362 22	- 93 71	369 7	329 54	— 473	244 38	— 285 4	245 29	— 32 5	192 3	— 156 0
5) Regierung 12)	Einnahm e n Ausgaben	3 814 309	3 960 303	3 894 380	965 58	1 036 132	994 75	1 007 79	860 109	1 033 117	1 022 71	1 054 81	1 014 180	316 31	360 28	493 34
darunter: Leistungen für aus- ländische militärische Dienststellen ¹⁹)	Saldo Einnahmen	+3 505	+3 657	+3 514	+ 907 965	+ 904 1 036	+ 919 994	+ 928 1 007	+ 751 860	+ 916 963	+ 951 1 010	+ 973 1 054	1 014	+ 285 316	+ 332 360	+ 459 493
6) Verschiedene Dienstleistungen	Einnahmen Ausgaben	995 3 226	1 362 3 779	1 201 4 602	372 952	390 1 013	344 1 056	300 1 158	259 1 116	298 1 272	371 1 191	345 1 202	329 1 227	102 384	119 516	105 451
a) Provisionen, Werbe- und Messekosten	Saldo Einnahmen	2 231 161	-2 417 181	3 401 181	- 580 42	623 47	- 712 50	- 858 - 44	857 40	974 47 383	820 53 376	- 857 49 349	898 50 348	282 16 103	397 17 142	346 16 130
una montana	Ausgaben Saldo	1 112 951	1 268	1 425		339 — 292	321 — 271	370	351	- 336	- 325	- 300	- 298	- 87	125	114
b) Lizenzen und Patente (einschl. Filmgeschäft)	Einnahmen Aus s aben	169 535	182 643	195 723	53 161	42 162	61 182	46 193	41 161	47 187	54 191	63 180	44 164	18 49	20 82	16 59
c) Arbeitsentgelte, Renten und Pensionen	Saldo Einnahmen Ausgaben	- 366 107 643	- 461 122 867	- 528 134 1 322	- 108 33 234	- 120 31 244	- 121 30 286	- 147 31 314	120 34 329	140 39 393	— 137 66 339	— 117 43 404	120 45 423	- 31 17 144	62 12 186	— 43 13 144
d) Bauleistungen, Montagen	Saldo Einnahmen	- 536 237	- 745 297	—1 188 322	- 201 71	- 213 86	— 256 97	— 283 75	295 68	354 82	— 273 95	- 361 77	378 72	— 127 30	- 174 24	— 131 34
und Ausbesserungen	Ausgaben Saldo	+ 3	287 + 10	348	3	87	+ 20	81 6	— 17		102 — 7	94 17	— 41	36 6	41 — 17	- 19
e) Regiekosten	Einnahmen Ausgaben	16 120	102 99	59 121	52 34	40 21	9 34	26 28	10 32	14 27	28 30	17 38	17 27	2 6	7 10	8
f) Bundespost	Saldo Einnahmen	— 104 49	+ 3	- 62 49	+ 18	+ 19 13	- 25 12	- 2 11	- 22 13	— 13 13	- 2 11	- 21 10	- 10 5	- 4 1 5	- 3 3 7	- 2 2 6
1/ Dundespost	Ausgaben	6	_ 0	68		+ 2	— 1	4		10	3	+ 1		<u> </u>	<u> </u>	- 4
g) Sonstige Dienstleistungen	Einnahmen Ausgaben	256 527	419 556	261 595	107 121	131 149	85 143	67 157	53 141	56 154	64 139	86 128	96 130	18 41	36 48	18 51
II, Ergänzungen zum	Saldo	- 271	- 137	— 334	— 14 70	- 18	- 58	- 90	— 88 74	— 98	— 75 50	- 42 36	- 34 184	- 23 50	— 12 26	- 33 28
Warenverkehr')	Einnahmen Ausgaben Saldo	55 312 — 257	351 264 + 87	245 369 — 124	70 73 — 3	74 69 + 5	81 66 + 15	78 86 — 8	76 84 — 8	10 133 — 123	144 — 94	128	79	+ 27	+ 2	50 — 22
	Jaido	257		1 221		·	1									

[&]quot;) Vom Tage der wirtschaftlichen Eingliederung des Saarlandes an (6. 7. 1959) einschl. der Transaktionen des Saarlandes mit dem Ausland. — +) Aufgliederung der Position "Dienstleistungsbilanz" der Tabelle VII, 2 für die Zeiträume, über die bereits vollständige Unterlagen vorliegen. — i) Saldo des Transithandels und andere Ergänzungen. — i) Vgl. Anm. 4, 5 und 7. — i) Vgl. Anm. 6, — i) Vgl. Anm. 6, — i) Ohne die im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- bzw. Versicherungskosten. — i) Einschl. Einnahmen der deutschen Seeschiffahrt bzw. der deutschen Versicherungsunternehmen von deutschen Exporteuren und Importeuren. Soweit es sich dabei um Zahlungen deutscher Exporteure handelt, führen diese zu entsprechenden Einnahmen der Exporteure im Rahmen von Ausfuhr-cif-Abschlüssen; handelt es sich dagegen um Zahlungen deutscher Importeure, sind diese im cif-Wert der Einfuhr als Ausgaben für erfaßt. — i) Die Zahlungen von Inländern für die Inanspruchahmen ausländischer Verkehrsmittel im grenzüberschreitenden Verkehr werden — soweit es sich nicht um die Inanspruchenahmen ausländischer Verkehrsmittel im grenzüberschreitenden Verkehr werden — 50 Ohne die in der Handelsnahmen ausländischer Einnahmen und Ausgaben für entsprechende Leistungen im Landbilanz (Spezialhandel) enthaltenen Einnahmen aus der Ausfuhr von Schiffs- und Flugzeugbedarf. — i) Einschl. der Einnahmen und Ausgaben für entsprechende Leistungen im Landbilanz (Spezialhandel) enthaltenen Einnahmen aus der Ausfuhr von Schiffs- und Flugzeugbedarf. — i) Ohne die auf den inländischen Besitz an Auslandsanleihen entfallenden Zinszahlungen im Rahmen der Londoner Schuldenabkommen. — ii) Ohne Regierungsstellen des In- und Auslands in Anspruch genommene bzw. erbrachte Leistungen, die nicht in anderen Zahlungsbilanzpositionen ausgewiesen sind. — ii) Einnahmen aus Warenlieferungen und Dienstleistungen.

VIII. Produktion und Märkte

1. Index der industriellen Produktion
Bundesgebiet ohne Berlin und Saarland; arbeitstäglich+) 1950=100

		Gesamt	***	Ber	gbau	Prod	indstoff- luktionsg industrier	ūter-		Inve	estitionsg	üterindu	strien		ohne	hsgüterin Nahrungs enußmitte	- und		_
Zeit	einschl. Bau- haupt- ge- werbe und Energie	Bau- haupt- ge- werbe	nne Bau- haupt- ge- werbe und Energie	Gesamt	dar- unter Kohlen- berg- bau ¹)	Gesamt	Steine und Erden	Eisen schaf- fende Indu- strie	Gesamt	Stahl- bau einschl. Wag- gonbau	Ma- schinen- bau	Fahr- zeug- bau	Elektro- technik	Fein- mecha- nik und Optik einschl. Uhren	Gesamt	Schuh- indu- strie	Textil- indu- strie	Energie	Bau- haupt- ge- werbe
1951 1952 1953 1954 1955 1956 1957 1958 1959 1960 1961 1962 1960 1961 1962 Nov. Dez. 1961 Aus. Sept. Okt. Nov. Dez. 1961 Aug. Sept. Okt. Nov. Dez. 1961 Luli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.	118 126 139 155 178 192 203 209 225 249 263 275 233 258 262 281 264 254 264 270 271 265 241 265 241 265 241 265 241 265 241 265 241 265 241 265 241 265 265 276 277 277 277 277 277 277 277 277 277	119 126 139 155 178 192 204 210 225 249 264 277 233 282 263 282 264 270 271 264 270 271 265 249 256 264 270 271 265 270 271 265 275 270 277 277 278	119 126 139 155 179 120 225 250 264 275 233 234 260 263 282 262 247 255 264 271 272 266 271 272 266 271 272 266 275 277	112 120 123 128 136 147 147 142 146 150 153 147 140 139 141 141 145 157 149 151 151 151 151 151 151 151 151 151 15	110 114 115 117 120 126 127 127 127 117 118 129 111 110 112 113 129 119 118 118 129 119 118 118 118 119 119 119 111 110 111 111 111 111 111	118 123 132 151 175 187 198 203 228 260 275 292 277 261 260 270 268 279 255 266 277 285 285 277 285 285 277 285 285 277 285 285 287 277 286 287 277 286 287 277 286 287 277 286 287 277 286 287 277 286 287 277 286 287 277 286 287 277 286 287 277 286 287 277 286 287 277 286 277 277 277 286 277 277 277 277 286 277 277 277 277 277 277 277 277 277 27	114 122 136 147 167 176 180 204 217 235 250 251 252 250 253 263 264 264 269 271 271 267 257 267 271 267	117 137 126 142 177 202 184 205 242 238 233 245 241 244 242 251 225 248 248 248 248 248 254 242 248 248 248 248 248 248 248 254 248 248 248 248 248 248 248 248 248 24	131 146 154 181 223 243 273 271 293 335 376 305 298 359 381 372 348 369 370 378 378 378 378 378 378 378 378 378 378	110 120 139 145 164 187 187 187 197 2015 215 216 208 183 176 210 202 234 233 188 188 188 188 188 205 206 206 206 206 206 206 207 207 207 207 207 207 207 207 207 207	134 155 153 171 210 229 237 247 281 310 315 302 263 225 308 329 274 309 318 320 326 329 318 320 326 327 337 338 339 347 357 368 369 379 379 379 379 379 379 379 379 379 37	127 150 161 276 376 317 377 378 441 533 609 609 446 557 449 557 584 557 578 578 598 6413 475 563 555	137 146 160 199 247 272 231 334 468 483 468 483 463 465 465 466 466 466 489 477 477 479 471 512 511	131 150 167 191 223 239 242 239 258 309 	114 115 134 146 162 176 186 184 195 221 220 232 203 186 191 225 227 244 215 209 216 229 223 210 193 229 229 229 229 229 229 229 229 229 2	103 113 119 123 138 148 148 170 181 191 126 133 175 195 187 197 202 202 173 202 202 186 124 149 149 158 158 179 187 187 187 187 187 187 187 187 187 187	113 109 130 139 151 161 167 157 163 173 177 177 183 183 181 178 178 178 178 178 178 179 176 176 179 179 179 179 179 179	117 128 134 151 170 189 203 203 203 223 2257 227 223 222 2240 249 267 27 267 267 267 267 267 267 267 267	110 117 133 173 183 187 187 187 2213 2240 250 273 244 240 243 221 248 189 261 237 262 262 263 266 262 263 261 266 266 262 263
1962 Jan. Febr. März April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov.P) Dez.P)	252 263 262 281 282 285 285 257 257 257 289 308 289	254 265 264 281 282 285 257 254 287 290 309 292	252 264 263 282 282 286 257 255 287 290 308 290	154 153 150 154 153 155 145 144 149 153 164 162	121 117 115 123 119 124 112 110 113 116 130 128	259 274 277 298 305 310 296 290 305 300 310 285	147 164 187 252 288 297 298 302 305 303 276 180	218 232 233 238 242 244 238 229 241 225 233 218	354 371 366 387 388 396 334 326 395 385 414 403	195 197 197 203 206 225 200 207 233 221 234 257	292 310 309 328 329 340 299 270 325 296 324 361	572 594 601 623 641 651 446 545 662 670 703 606	471 489 465 503 494 505 447 394 503 488 536 508	277 297 296 316 310 323 298 264 324 322 351	216 229 226 239 239 226 202 204 247 249 267 246	196 205 201 207 204 127 164 182 203 206 214 187	177 182 177 182 187 178 152 144 186 186 197	288 286 279 268 267 254 250 244 270 285 316 334	174 171 185 284 291 304 278 269 288 275 279 201

Quelle: Statistisches Bundesamt. — +) Bis Dezember 1960 unter Zugrundelegung der 6-Tagewoche, ab Januar 1961 der 5,2-Tagewoche. — 1) Ohne Kohlenwertstoffindustrie. — P) Vorläufig.

2. Auftragseingang und Umsatz bei der Industrie

Bundesgebiet ohne Berlin und Saarland; Indexziffern der Werte (in vH des Umsatzes von 1954, kalendermonatlich)

	Gesa	mte Indus	trie 1)	Grund	lstoffindu	strien		Inv	estitionsg	üterindust	rien			Ve	rbrauchsgü	iterindusti	rien	
			Auftrags-			Auftrags-			Auftrags-	darunte	r: Masch	inenbau			Auftrags-	darunte	r: Textil	industri
Zeit	Auftrags- eingang	Umsatz	eingang in vH vom jeweilig. monatl. Umsatz	Auftrags- eingang	Umsatz	eingang in vH	Auftrags- eingang	Umsatz	eingang in vH vom jeweilig. monatl. Umsatz	Auftrags- eingang	Umsatz	Auftrags- eingang in vH vom jeweilig monatl. Umsatz	Auftrags- eingang	Umsatz	eingang in vH	Auftrags- eingang	Umsatz	Auftrag eingan in vH vom jeweili monat Umsat
1955 MD. 1956 - 1957 - 1958 - 1959 - 1960 - 1961 - 1962 - 1962 - Mai Juni Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov.	126 137 143 142 175 201 207 194 209 191 203 200 212 214 218 201	120 133 144 147 161 186 199 211 176 185 185 180 184 205 197 202	105 103 99 97 108 101 99 110 113 109 113 109 104 108 108	127 136 142 137 168 185 179 188 185 190 186 100 187 186 186 186	121 133 144 142 157 180 185 189 176 185 188 189 188 188 187	105 102 99 96 107 103 97 100 106 103 106 106 106 106 106 100 99	136 147 154 163 203 255 254 253 240 252 258 273 269 280 265	125 140 153 166 183 214 242 261 199 213 210 206 205 241 225 238 258	108 105 101 99 111 119 105 97 120 118 111 125 133 120 117	147 152 154 154 196 264 255 252 263 269 278 269 269 269 269 269	125 141 154 162 173 205 241 204 204 205 202 197 222 213 225 258	118 108 100 95 113 129 106 131 129 128 133 141 121 126 127	112 126 129 119 147 148 160 170 144 177 143 132 120 157 179 181	111 122 131 128 135 151 161 173 147 128 133 147 171 171 174 155	101 103 98 94 109 98 99 99 121 111 100 82 92 101 104 91	113 125 122 102 139 129 136 130 151 118 115 106 131 146 148	109 117 124 113 120 133 137 123 126 113 121 128 149 152 149 154	104 107 98 90 116 97 99 106 120 104 95 83 88 96 99
1961 Jan. Febr. Mārz April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.	202 193 216 195 201 206 194 187 200 212 215 193	187 184 211 191 196 199 196 212 215 213 198	108 104 102 102 103 103 102 95 94 99	178 173 192 178 182 188 191 179 173 180 176 164	177 175 198 185 188 190 189 189 188 194 186	101 99 97 96 97 99 101 95 92 93 95 100	273 258 275 237 264 243 233 249 261 267 252	222 218 251 226 236 250 226 232 263 256 261 264	123 118 109 105 100 106 108 101 95 102 103 95	275 255 275 238 246 277 257 244 225 263 250 253	201 209 246 220 239 250 236 232 256 253 253 278	133 122 112 108 103 111 109 105 88 104 99	139 131 169 163 177 152 130 136 171 193 201	156 151 175 152 151 144 142 159 177 186 156	89 86 96 107 118 106 91 86 97 101 108	128 125 140 139 142 125 110 120 139 158 169 139	142 133 147, 125 123 127 124 130 149 160 156 132	90 94 95 111 115 98 89 92 93 99 108 105
1962 Jan. Febr. März April Mai Juli Aug. Sept. Okt Nov. Dez.P)	200 193 214 205 220 208 202 195 206 231 221 188	196 192 213 197 216 203 207 210 223 238 230 202	102 101 101 104 102 103 97 92 93 97 96 93	179 175 188 184 197 200 196 189 188 203 191 167	174 169 185 181 197 189 203 201 194 208 196	103 104 102 102 100 106 97 94 97 98 97	259 247 271 253 261 247 246 238 245 265 265 237	238 238 267 238 268 256 247 251 282 287 284 275	109 104 101 106 97 97 100 95 87 93 86	256 231 240 234 242 212 212 244 232 221 238 226 238	239 238 261 241 269 265 254 247 260 274 269 298	107 97 92 97 90 80 96 94 85 87 84	149 145 173 167 197 166 148 141 179 220 203 153	167 162 177 164 171 149 158 168 182 214 202	89 90 98 102 116 112 94 84 98 103 101	133 131 145 143 156 129 125 117 146 183 172 135	148 139 149 131 138 125 135 134 147 174 167	90 94 97 109 113 103 93 87 99 105 103 102

3. Arbeitsmarkt Bundesgebiet ohne Berlin; in Tsd

	Ari	Beschäl beiter, Angeste		ite		Arbeitslose		Unselb-	Arbeitslose in vH der	Haupt-	
Zeit	Gesamt	davo Männer	n: Frauen	darunter: Beschäftigte in der Industrie ⁸)	Gesamt	dave Männer	on: Frauen	ständige Erwerbs- personen	unselbst. Erwerbs- personen	betrags- empfänger ¹) ²)	Offene Stellen
1955 D.	17 495.9	11 839.0	5 656.9	6 576.2	934.8	570.6	357.7	18 430.7	5.1	786.7	203,1
1956	18 383.7	12 325.4	6 058.3	6 991,0	767,2	473,6	293,6	19 150.9	4.0	629.6	222,2
1957 .	18 944.7	12 579.4	6 365.3	7 221.1	667.5	419,6	247.9	19 612,1	3,4	540.8	221.0
1958 -	19 175.1	12 636.3	6 538.8	7 272.7	688.6	463,5	225,1	19 863,7	3,5	576,0	220,4
1959 .	19 748.2	13 038.7	6 709.5	7 300.9	480.0	324.2	155,8	20 228.2	2.4	430.8	284,2
1960 .	20 183.9	13 307,4	6 876,5	7 776.0	237.4	160.5	67.0	20 421,3	1,2	198,4	454.3
1961	20 660.6	13 616.0	7 044.6	8 002,0	161.1	106.4	54.7	20 821.7	0.8	128,2	536.1
1962 , p)	21 096,6	13 849,6	7 247.0		142,3	95,7	46,6	21 241,9	0.7	111.7	549.1
1961 Mai				8 032,0	111.5	64.7	46.8			85,6	557.1
Juni	20 760.4	13 690.3	7 070.1	8 021.0	99.2	58.4	40,8	20 859.6	0.5	76.0	568.7
Juli		•		8 038.3	93,3	55.9	37.4			68.2	573,9
Aug.		.		8 047.5	98.4	60.1	38.3			68,7	587,7
Sept.	20 933,6	13 794.9	7 138,7	8 032.8	94,9	57.9	37.0	21 028.5	0.5	67.9	572.8
Okt.			•	8 035.5	98.6	59.3	39.3		•	68.0	541,5
Nov.				8 048.9	113.1	68.8	44,3			74.3	487.8
Dez.	20 796.9	13 663.7	7 133.2	7 977.4	222.5	157.1	65.4	21 019.4	1,1	121.4	417.1
1962 lan.		. 1		7 974.0	267.9	195.8	72.1			237.7	505,2
Febr.		.		7 985.1	257,2	188.5	68.7			236.0	553.7
Магг	20 880.7	13 729.0	7 151.7	7 999.9	189.9	131,6	58,3	21 070.6	0.9	205,9	581.3
April	1	•		8 054.8	122.1	75,5	46.6		","	104.4	568,2
Mai				8 062.4	97.9	59.7	38.2			76.0	584,9
	21 223.2	13 934.4	7 288.8	8 043.6	87.6	54.2	33.4	21 310.8	0.4	64.1	597.5
luni Juli				8 059.1	84.9	52.6	32.3	>:0,0	1 77	58.7	601,7
Aug.				8 069.5	83.0	51.1	31.9	l .	i . I	55,4	598,9
Sept.	21 298.9	13 975.7	7 323.2	8 057.3	83.2	51.0	32.2	21 382.1	0.4	54.4	580.0
Okt.	- "			8 068.2	92.9	56.2	36.7		i ::	57.3	536.8
Nov.		.		8 071,1	120.8	75.7	45.1			65,3	469.5
Dez.	21 170,2 P)	13 855.1 P)	7 315,1 P)	• • • • • • • • • • • • • • • • • • • •	218.9	156.5	62,4	21 389,1 p)	1,0 P)	128.8	405.9

Quelle: Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung. — 1) In der Arbeitslosenversicherung und Arbeitslosenhilfe. — 2) Bis einschließlich 1958 ohne Saarland. — 3) Bis einschl. 1959 ohne Saarland. — 1) Vorläufig.

4. Angaben über Steinkohlenbergbau, Stahlindustrie und Bauwirtschaft

Bundesgebiet ohne Berlin 6)

	1	Steinkoh	lenbergbau			Stahlir	dustrie				Bauw	irtschaft		
	Förde-	Halden-	Einfuhr	Ausfuhr	Rohstahl-	Wal	zstahlindus	trie ⁶)		elstete sstunden	Geplai	iter Bauaufw nigte Hochba	and für	Hypothe-
Zeit	rung förder-	bestände bei den	Steinko	hle *) *)	produk- tions-	Auftrags- eingänge	Lieferun- gen	Auftrags-1) bestände	Ins-	darunter Wohnungs-	Ins-	Wohn-	Ubrige Hoch-	kenzusagei für den Wohnungs
	täglich	Zechen 1)			täglich		monatlich		gesamt	bauten	gesamt	gebäude	bauten	bau *)
		T	sd t			Ts	d t		٨	lio		Mio	DM	
1955 D.	433.3	217	1 377	2 037	65.6	1 298	1 168	6 370	208.1	98.0	1 290,6	538.6	452,0	432.3
1956 .	445.9	269	1 628	1 984	72.9	1 345	1 288	6 302	212.6	100.0	1 344.1	838.4	505.7	329.2
1957 .	458.0	753	1 840	1 969	76.1	1 340	1 348	5 420	198.3	92.5	1 367.0	871.6	495.4	390.3
1958 - 1959 -	472.4	13 065	1 374	1 751	73.0	1 140	1 259	3 162	195.0	90.6	1 600.5	1 032,1	568.4	528.6
1960	544.4	17 883	746	1 997	94.0	1 622	1 379	6 3 2 6	213.0	95.0	1 844.7	1 193,4	651.3	740,0
1961 .	538.6 542.4	11 481 11 988	621 616	2 404	103.0	1 878 1 710	1 846 1 799	5 788 3 948	210.2	88.2	2 227.5	1 396.1	831.4	810.5
1962 " ^p)	537,7	9 935	676	2 385	100.3	1 744	1 763	3 204	216.3 214.7	89,1	2 579.4	1 615.9	963,5	978.9
1961 Juli	524.1	12 479	649	2 311	102,3	1 674	1 792	4 738	239,1	98.7	2 997,0	1 906.8	1 090,2	1 202,1
Aug.	513,5	12 374	661	2 333	98,7	1 608	1 833	4 468	246,2	100,3	2 778,8	1 780.2	998,6	980.5
Sept.	519.0	11 959	655	2 194	94.1	1 490	1 778	4 137	236.3	97.1	2 746.0	1 746.2	999,8	1 018.8
Okt.	541,4	12 039	658	2 347	96,4	1 611	1 775	3 900	239.0	98.0	2 813.7	1 803.7	1 010.0	1 035,1
Nov.	561.2	12 317	636	2 401	93.8	1 668	1 684	3 785	226.9	92.7	2 593.7	1 630.3	963.4	920.2
Dez.	553.6	11 988	683	2 504	94.1	1 75 2	1 557	3 948	158.6	62.3	2 349,4	1 541.5	807.9	879.6
1962 Jan.	551.4	11 790	684	2 641	94.5	1 861	1 734	4 002	159.8	63.7	2 291.3	1 377.1	914.2	921.0
Febr.	551.0	11 699	489	2 183	98.2	1 858	1 675	4 207	143.9	55.7	2 073,1	1 299.4	773.7	1 039,1
Mārz	545.0	11 501	664	2 417	98.9	1 979	1 857	4 299	171.0	65.4	2 566.9	1 697.7	869,2	1 154.7
April	533.6	10 986	733	2 079 2 404	100.2 102.7	1 778 1 849	1 663 1 823	4 363 4 332	225.6	93.0	2 596.6	1 649.7 1 970.1	946.9	1 003.0
Mai	530.5 519.1	10 577 10 080	765 76 8	2 454	99.8	1 768	1 742	4 324	253.9 244.5	103,6 98,9	3 276.7 3 109.4	1 970.7	1 306,6 1 138,7	1 244.6 923.1
Juni Juli	521.8	10 120	779	2 488	106.2	1 807	1 849	4 197	251.3	101.0	3 160.3	2 073,3	1 087.0	1 166.9
Aug.	511.3	10 173	822	2 473	100.8	1 635	1 890	3 907	251.0	99.0	3 130.3	2 014.8	1 115.5	1 142,5
Sept.	530.1	10 041	588	2 310	103.7	1 635	1 835	3 694	238,1	95,2	3 070.4	2 041,8	1 028,6	1 089.2
Ökt.	540.9	10 357	643	2 434	100.3	1 651	1 850	3 460	256.5	102.5	3 217.6	2 176,6	1 041.0	1 117.8
Nov.	564.3	10 609	568	2 445	100.8	1 642	1 774	3 246	231,2	92.0	2 887,1	1 834,4	1 052.7	1 223.0
Dez.p)	554,9	9 935	607	2 276	95,8	1 462	1 467	3 204	149,2	• • • •				

1) Stand jeweils am Monats- bzw. Jahresende. — 1) Einschl. Koks. — 1) Durch Kapitalsammelstellen ohne Lebensversicherungen, einschl. Berlin. — 2) Einschließlich Halbzeug für Röhrenwerke, Vorprodukte und Edelstahl, jedoch ohne sonstiges Halbzeug und ohne Breitband. — 1) Bis einschließlich 1959 ohne Saarland. — 2) Vorläufig.

5. Einzelhandelsumsätze

Bundesgebiet ohne Berlin 2)

			Gesamt		- !	Nahr	ungs- un	d Genuß	mittel	Beklei	dung, W	äsche und	Schuhe	Н	ausrat, V	Wohnbed	arf		Sor	stiges	
Zelt		eweilige: reisen		preis- ereinigt		in jewe Prei		рге berei		in jew Pre	eiligen sen	pre berei		in jewe Prei		pre bere	is- inigt	in jew Pre	eiligen isen		eis- inigt
	195 == 10		195 = 10		I¹)	1954 = 100	vH¹)	1954 100	vH¹)	1954 - 100	vH¹)	1954 100	vH¹)	1954 100	vH¹)	1954 100	vH¹)	1954 — 100	vH¹)	1954 100	vH1
1957 MD	133	108	120			128	107	122	106	135	110	129	105	146	110	134	105	137	108	130	105
1958 .	139					135	105	127	104	136	100	127	98	155	106	139	104	147	107	136	105
1959 .	146					143	106	132	104	140	103	132	104	165	106	148	106	155	105	143	105
1960 .	159					151	106	140	106	153	109	142	108	178	108	158	107	172	111	156	109
1961	. 174					162	107	148	106	170	111	154	108	195	110	167	106	189	110	167	107
1702 8	P) 188	108	163	10		173	107	152	103	182	107	160	104	209	107	172	103	210	111	179	107
1961 Jan						139	105	130	107	132	102	121	100	159	114	138	110	158	113	141	110
Feb				10		138	101	129	103	124	124	113	122	152	108	132	104	160	108	142	105
Мā						166	112	155	115	171	132	156	128	184	115	159	110	197	115	174	112
Ap:					99	155	97	144	99	156	98	142	96	168	105	145	101	175	102	156	100
Ma	169					163	112	150	113	162	105	148	102	178	109	154	105	183	110	163	107
Jun Juli	i 160					158 163	107 107	144	107 107	146 159	109 105	133	107	169	112	146	107	179	115	159	113
						161	111	146	108	147	126	134	101	184	107	158	102	178	107	157 156	103
Au: Sep						162	112	147	107	134	104	122	123	190 194	108	163 165	103	177 179	110 108	157	105
Ök						160	106	146	103	193	108	175	105	214	111	182	107	192	114	167	109
No		113			09	163	109	148	106	215	117	193	114	232	112	196	108	205	113	178	109
De					05	216	107	196	103	295	110	265	107	313	106	263	102	290	107	252	103
			131		06	153	110	137	105									1			108
1962 Jan Feb		111			05	152	110	135	105	147 127	111 102	131	108	172 165	108 109	145	105	176 178	111 111	152 153	108
Ma		103	158		99	179	108	159	103	152	89	135	87	192	104	160	101	214	109	184	106
Αp		119				174	112	152	106	197	126	175	123	194	115	161	111	213	122	184	111
Ma		108	158	i		168	103	146	97	170	105	151	102	196	110	162	105	211	115	181	iii
Jun		114	157	lic		177	113	154	107	172	118	152	114	184	109	152	104	201	112	173	109
Juli		107	152			168	103	140	96	169	106	150	104	201	109	165	104	204	115	174	111
Au		107	151	i		173	107	152	104	147	100	130	97	202	106	166	102	196	iii	167	107
Sep	t. 171	106		10		164	101	146	99	150	112	132	108	200	103	164	99	192	107	162	103
Ok	t. 202	110				176	110	157	108	209	108	184	105	231	108	189	104	214	112	181	108
Nov	7. 214	109	186	10	06	175	107	156	105	234	109	205	106	247	107	202	103	224	110	188	105
Dez	.P) 273	102	235	10	00 '	220	102	194	99	304	103	266	100	319	102	260	99	299	103	250	99

6. Großhandels- und Erzeugerpreise

	T						Bundesge	biet ohne	Berlin ur	d Saarla	nd	·					Welt	markt
	ausgew		index irundstofi	fe ¹) ³)		Index de	er Erzeuge strieller Pi	rpreise 1) ⁵ rodukte)	Ind- land	ex der Erz lwirtschaf	zeugerprei tlicher Pro	se 1) 5) odukte	f	dex 1) 1) ür gebäude	Index der	der We	ex ²) ltmarkt- eise
	gesai	mt	da	von	ges	amt		darunter	,	ge	samt	darı	inter	ges	amt	Ein- kaufs-	ges	amt
Zeit	1958	Verän- derung in vH zum Vor- monat bzwjahr	land-, forst- und plan- tagen- wirt- schaft- licher Her- kunft	indu- strieller Her- kunft	1958 = 100	Veränderung in vH zum Vormonat bzw.	Grund- stoff- und Produk- tions- güter- Indu- strien	Investi- tions- güter- Indu- strien	Ver- brauchs- güter- Indu- strien	Wj. 1957/59 = 100	Veränderung in vH zum Vormonat bzw.	Pflanz- liche Pro- dukte	Tie- rische Pro- dukte	Bau- leistun- gen am Ge- bäude	Bau- neben- leistun- gen	preise für Aus- lands- güter ¹)*) 1958 == 100	1958 4) = 100	Veränderung in vH zum Vormonat bzw.
1950 D. 1951 - 1952 - 1953 - 1954 - 1955 - 1955 - 1956 - 1957 - 1958 - 1960 - 1962 - P) 1960 Okt. Nov. Dez. 1961 Jan. Abril Abril Juni Juni Juli	96.6 94.4 94.8 97.1 99.6 101.3 100.0 100.5 100.5 100.2 100.1 100.3 100.5 100.6 100.6 100.6 100.6 100.6 99.8 99.8 99.8	+ 20.8 + 6.0 + 6.0 + 0.4 + 2.4 + 2.6 + 1.7 + 0.5 + 0.5 + 0.3 - 0.3 + 0.2 + 0.2 + 0.1 ± 0 - 1.0 + 0.2 +	85.4 101.5 98.8 94.6 98.7 97.2 100.6 101.5 100.0 100.4 100.2 100.1 100.3 100.3 100.3 99.9 100.3 98.4 98.4 99.6 99.6 99.6 99.6	88.9 84.2 95.1 94.2 92.3 97.0 99.0 101.2 100.5 100.5 100.7 100.6 100.7 100.7 101.0 101.1 100.7 100.0 99.9	82.1 97.4 99.6 97.1 95.5 97.2 98.6 100.0 99.2 100.8 101.9 101.0 101.3 101.6 101.8 101.8 101.7 101.7	- 2.7 +18.6 + 2.3 - 2.6 - 1.6 + 1.8 + 1.4 + 1.2 + 1.5 + 1.5 + 1.5 + 0.2 + 0.1 + 0.2 + 0.1 - 0.0	73.2 92.9 101.f 96.4 94.5 99.3 100.6 101.7 100.0 99.9 99.9 99.9 100.0 100.0 100.0 100.0 100.0 99.9 99.9	77.6 90.7 98.6 97.0 94.3 97.1 100.0 99.2 100.7 103.6 106.8 102.2 102.5 102.9 103.1 103.1 103.1 103.2 103.1 103.2	101.1 123.4 105.8 97.2 97.5 98.7 101.8 100.0 103.8 105.0 102.7 103.0 103.7 103.7 103.8 103.8 103.8 103.8 103.9 103.5	77.1 89.1 87.4 86.2 89.6 94.7 98.4 99.6 102.9 102.9 97.8 102.4	7.1 +15.6 -1.5 +4.6 +3.9 +0.8 +0.8 +0.3 +0.3 +0.3 -1.7 +0.7 +0.7 +1.9 +0.7 +1.9 +0.5	67.1 90.1 92.1 84.6 93.2 96.3 100.5 103.2 96.8 107.5 88.5 105.8	83.0 88.9 85.1 87.4 87.9 94.0 97.6 98.2 101.3 101.3 101.2 103.2 103.5 103.0 101.0 98.8 98.6 100.7 100.9 98.8 100.7 100.6	72 84 89 86 87 97 100 105 1132 132	110 1115 1115 1115 1116 1115	102.8 103.1 106.9 105.5 100.0 97.5 98.2 94.5 97.1 97.3 97.2 96.7 97.2 94.7 95.1 94.9 94.9 94.9	111.9 104.7 105.6 106.1 108.0 109.8 100.0 98.2 95.1 93.2 96.6 95.3 95.3 95.4 95.6 96.6 96.6 95.7 97.0 96.6	
Aug. Sept. Okt. Nov. Dez. 1962 Jan. Ağrı Ağrı Ayrı Aug. Sept. Okt. Nov. Dez. P)	100.4 100.7 100.7 100.3 100.4 100.5 100.4 100.0 99.8 99.6 100.0 99.9	- 0.2 + 0.5 + 0.1 + 0.2 + 0.1 + 0.2 - 0.4 + 0.1 - 0.4 - 0.2 ± 0 + 0.4 + 0.2 + 0.4 + 0.2 + 0.4 + 0.2 + 0.4 + 0.2 + 0.4	100.2 100.4 100.9 101.1 101.7 100.8 100.8 101.1 101.0 100.1 99.7 98.9 99.0 99.8 100.3 100.8	100.1 100.1 100.1 100.1 100.1 100.0 99.9 100.1 100.0 99.9 99.9	101.8 102.0 102.1 102.2 102.3 102.5 102.6 103.0 103.1 103.1 103.1 103.1 103.2 103.2 103.3	+ 0.1 + 0.1 + 0.2 + 0.1 + 0.0 + 0.1 + 0.2 + 0.1 ± 0 ± 0 + 0.1 ± 0 + 0.1 + 0.1	99.8 99.7 99.8 99.6 99.6 99.6 99.6 99.6 99.7 99.6 99.1 99.1 99.2 99.0	104.2 104.4 104.5 105.0 105.3 106.1 106.9 107.1 107.3 107.4 107.4 107.4 107.4	103.9 104.2 104.3 104.4 104.9 104.9 104.9 104.9 104.8 104.7 104.8 105.1 105.3 105.4	102.2 103.3 103.9 103.6 103.6 106.1 108.5 107.0 107.8 101.8 102.2 103.0 104.4	+ 0.2 + 1.5 + 0.6 + 0.6 + 0.4 + 2.4 + 0.4 + 0.4 + 0.4 ± 0.8 + 1.4	95.4 101.2 102.2 104.2 109.4 113.0 124.6 134.8 130.6 128.8 179.4 102.0 98.8 101.8 104.3	103.3 103.2 103.7 103.8 100.8 100.1 98.7 98.7 98.1 99.4 99.2 101.7 103.5 104.4	126 	122 123 128 129	93.2 93.1 93.6 93.2 93.3 94.7 95.7 94.5 92.8 92.4 92.3 92.4 93.8 94.4	93.8 93.0 92.8 93.0 93.3 93.6 93.7 92.8 92.0 92.4 92.5 92.5 92.7 93.7	- 1.2 - 0.8 - 0.2 ± 0 + 0.2 + 0.3 + 0.1 - 0.9 - 0.9 + 0.1 ± 0 + 0.1 ± 0 + 1.0 + 1.5

¹⁾ Quelle: Statistisches Bundesamt. — *) Quelle: Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv. — *) Ab 1960 einschl. Saarland, ohne Berlin. — *) Umbasiert von der Originalbasis 1952—1956 = 100. — *) Ab 1961 Bundesgebiet einschl. Saarland, ohne Berlin. — *) Bundesgebiet einschl. Berlin, ab 1958 einschl. Saarland. — *) Vorläufig.

7. Verbraucherpreise und Löhne

Bundesgebiet ohne Berlin und Saarland

			Preisi mitt	ndex für die l lere Arbeitne	Lebenshaltu hmer-Haush	ng 1) 2) salte				x der ielspreise 1)		r Industriea nschl. Bergb	
	ges	amt			daru	nter:			ges	amt	Durch-	Durch-	Durch-
Zeit	1958 — 100	Veränderung in vH zum Vormonat bzw.	Er- nährung	Heizung und Be- leuchtung	Hausrat	Be- kleidung	Reinigung und Körper- pflege	Verkehr	1958 = 100 ³)	Veränderung in vH zum Vormonat bzwjahr		schnittliche bezahlte Wochen- arbeitszeit	schnittlich Brutto- Wochen- verdienste
1950 D. 1951 - 1952 - 1953 - 1954 - 1956 - 1957 - 1958 - 1959 - 1960 - 1962 - P)	85.0 91.6 93.5 91.9 92.0 93.5 95.9 97.9 100 101.0 102.4 105.0	- 6,3 + 7.8 + 2.1 - 1.8 + 0.2 + 1.6 + 2.6 + 2.0 + 2.2 + 1.0 + 1.5 + 3.5	80.8 88.1 92.1 90.6 91.8 93.6 96.3 98.0 100 101.7 102.4 103.6 108.3	70.7 76.5 82.3 85.0 89.6 91.8 93.5 95.9 100 100.8 102.0 103.7 105.9	91.2 100.8 100.1 95.0 93.2 93.9 95.9 99.5 100 98.7 98.6 101.1	96.1 106.5 99.2 94.0 92.8 93.7 97.2 100 99.7 101.5 104.0 106.9	89,1 96,2 95,1 92,5 92,0 94,4 96,2 97,8 100 101,0 102,6 105,7 110,0	78.0 87.4 91.2 .92.1 92.6 93.1 92.2 93.0 100 101.6 103.1 106.2 107.8	90 98 98 94 93 94 96 96 98 100 101 101 103 107	- 9.8 + 9.3 - 0.5 - 4.2 - 0.6 + 1.6 + 2.6 + 2.1 + 0.6 + 2.0 + 3.8	55 63 68 71 73 78 86 94 100 105 115	106 104 105 105 106 107 105 102 100 100 100	58 67 72 75 78 84 91 95 100 105 115 127
1960 Sept. Okt. Nov. Dez.	102,2 102,4 103,0 103,1	- 0.1 + 0.3 + 0.5 + 0.1	100.0 100.0 100.8 100.9	102.3 103.1 103.5 103.6	98.9 99.2 99.7 99.8	101.7 102.0 102.3 102.5	103.2 103.4 103.8 104.0	103.0 103.1 105.8 105.9	101 101 101 101	- 0.1 + 0.2 + 0.4 + 0.2	: 121	101	122
1961 Jan. Febr. März April Mai Juni Juli Aus. Sept. Okt. Nov. Dez.	103.6 103.8 104.1 104.1 104.8 105.6 105.8 105.5 105.3 105.4 106.0	+ 0.5 + 0.2 + 0.0 + 0.6 + 0.7 + 0.2 - 0.3 - 0.2 + 0.6 + 0.0	101.6 102.0 102.4 102.2 103.6 105.5 105.6 104.6 103.6 103.1 104.4	103.7 103.8 103.8 102.7 102.4 102.6 102.8 103.2 103.9 104.9 105.2 105.2	100.3 100.4 100.3 100.2 100.5 100.6 100.8 101.0 101.7 102.1 102.6 102.7	103.0 103.2 103.6 103.8 103.9 104.0 103.9 104.3 104.3 104.5 104.9	104.3 104.7 105.0 105.1 105.3 105.4 105.8 106.1 106.2 106.6 106.7	106.1 106.2 106.3 106.1 106.0 106.0 106.1 106.2 106.1 106.5 106.6 106.7	102 102 102 102 103 103 104 104 104 104 104 105	+ 0.4 + 0.3 + 0.3 + 0.8 + 0.8 + 0.2 + 0.5 + 0.5 + 0.5	122 : 124 : 129 :	99	120 : 124 : 129 :
1962 Jan. Febr. März April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.	107.2 107.4 108.1 108.9 109.2 109.8 110.3 108.6 108.3 108.5 108.8	+ 0.8 + 0.2 + 0.7 + 0.3 + 0.5 + 0.5 - 0.3 + 0.2 + 0.3 + 0.3	106.1 106.5 107.9 109.5 110.2 111.5 112.3 107.3 106.3 106.3	105.9 106.0 106.0 104.6 104.2 104.5 105.7 105.7 106.5 107.2 107.7	103.2 103.4 103.0 103.3 103.4 103.6 103.8 104.0 104.2 104.2	105.8 105.8 106.3 106.6 106.8 106.9 107.0 107.1 107.4 107.6 107.8	107.8 108.2 108.7 109.5 109.8 110.0 110.2 110.8 111.0 111.1 111.2 111.3	106.9 107.0 107.1 107.6 107.7 107.8 107.9 108.0 108.2 108.3 108.5 108.5	106 106 107 107 108 110 107 107 107 107 107	+ 1,0 + 0,3 + 0,5 + 0.6 + 0.2 + 0.3 + 1,9 - 0,4 + 0,4 + 0,4	137 : 141 : 143 :	98 99 98	134 : 139 : 141

Quelle: Statistisches Bundesamt. — 1) Ab Januar 1960 einschließlich Saarland. — 2) Bis Dezember 1956 "Warenkorb 1950", ab Januar 1957 "Warenkorb 1958", beide Reihen über Januar 1957 verkettet. — 2) Umbasiert von der Originalbasis 1950 — 100. — 4) Ab Februar 1958 einschl. Saarland. — 2) Vorläufig.

8. Entstehung und Verwendung des Sozialprodukts*)

in jeweiligen Preisen

Bundesgebiet ohne Berlin und Saarland, ab 1960 einschl. Saarland

Positionen	1950	1951	1952	1953	1954	1955	1956	1957	1958	1959	1960 ¹)	1961	
I. Entstehung des Bruttosozial- produkts	Mrd DM												
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei Warenproduzierendes Gewerbe ²) Handel und Verkehr ²) Dienstleistungsbereiche ⁴)	10.1 48.0 20.1 19.0	12,2 61,0 23,6 21,9	13.3 69.0 28.3 25.0	13,4 75,5 29,0 27,6	13.7 82.0 30.9 30.3	14.5 95.3 35.7 33.6	15.0 104.9 39.4 37.8	15,6 113,3 43,6 41,7	16.5 120.2 46.6 45.5	16.9 131.5 50.9 49.2	17.6 152.6 56.9 55.8	170 170 60 62	
Bruttoinlandsprodukt Saldo der Erwerbs- und Vermögens- einkommen zwischen In- und Ausland	97.2	118.6	135.5	145.5 + 0.1	157.0	179.1	197.1 — 0.7	214.2 — 0.6	228.8 — 0.3	248.4 — 0.5	282,8	311	
Bruttosozialprodukt	97,2	118,6	135.6	145,5	156.4	178,3	196,4	213.6	228,5	247.9	282,4	310	
					vH d	les Bruttoi	nlandspro	lukts					
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei Warenproduzierendes Gewerbe *) Handel und Verkehr *) Dienstleistungsbereiche 4)	10.4 49.4 20.7 19.5	10.3 51.4 19.9 18.4	9.8 50.9 20.9 18.4	9.2 51.9 19.9 19.0	8.7 52.2 19.7 19.3	8.1 53.2 19.9 18.8	7.6 53.2 20.0 19.2	7,3 52,9 20,3 19,5	7,2 52,5 20,4 19,9	6.8 52.9 20.5 19.8	6.2 54.0 20.1 19.7	54 19 20	
Bruttoinlandsprodukt	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100	
II. Verwendung des Bruttosozial- produkts						Mrd	DM						
Privater Verbrauch Staatsverbrauch	62.5	72,5	79.9	87,6	92.8	103,4	115.1	125.6	134.9	144.2	160.5	176	
Ziviler Aufwand Verteidigungsaufwand ⁵)	9.6 4.4	11.3 6.1	13.3 7.5	14.7 6.3	16,1 6,0	17.7 6.1	19.9 5.5	21.9 5.4	24.5 6.1	25,9 7,8	29.3 9.2	32 11	
Staatsverbrauch insgesamt	14.0	17,4	20.8	21,1	22.0	23.8	25,4	27.3	30.6	33.6	38,4	43	
Bruttoinvestitionen Ausrüstungen Bauten Anlagen insgesamt Vorratsveränderung	9.4 8.9 18.3 + 3.7	12.1 10.4 22.5 + 3.9	14.2 11.7 25.9 + 5.6	15.4 14.0 29.3 + 2.1	17.5 15.5 32.9 + 3.4	21.9 19.1 41.0 + 6.0	23,7 21,3 45,0 + 4,3	24.2 22.5 46.7 + 5.3	25,8 24,5 50,3 + 3,8	28.1 29.0 57.1 + 4.6	33.7 34.0 67.7 + 8.0	31 31 77 + 1	
Bruttoinvestitionen insgesamt Saldo der Waren- und Dienstleistungsbilanz *)	21.9 — 1.2	26.4 + 2.3	31.5 + 3.4	31.4 + 5.5	36.3 + 5.3	47.0 + 4.2	49,3 + 6,6	52.0 + 8.7	54.1 + 8.8	61.7 + 8.5	75.7 + 7.8	8:	
Bruttosozialprodukt	97.2	118,6	135.6	145.5	156.4	178.3	196,4	213.6	228,5	247.9	282,4	310	

Quelle: Statistisches Bundesamt. — *) Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — *) Vorläufige Ergebnisse. — *) Bergbau und Energiewirtschaft, Verarbeitendes Gewerbe, Baugewerbe. — *) Einschließlich Nachrichtenübermittlung. — *) Banken und Privatversicherungen, Wohnungsvermietung, Staat, Sonstige Dienstleistungen. — *) Bis 5, 5, 1955 Besatzungskosten. — *) Mit dem Ausland, Berlin (West) und der sowjetisch besetzten Zone.

9. Masseneinkommen*)

Bundesgebiet ohne Berlin und Saarland

		öhne und Alter	Ab	züge		5hne und r (1 ·/. 3)		pensionen tto ¹)	Sozialrenten und Unterstützungen		Masseneinkommen (5 + 7 + 9)	
Zeit .	Mrd DM	Verände- rung gegenüber entspre- chendem Vorjahrs- zeitraum vH	Mrd DM	Verände- rung gegenüber entspre- chendem Vorjahrs- zeitraum vH	Mrd DM	Verände- rung gegenüber entspre- chendem Vorjahrs- zeitraum vH	Mrd DM	Verände- rung gegenüber entspre- chendem Vorjahrs- zeitraum vH	Mrd DM	Verände- rung gegenüber entspre- chendem Vorjahrs- zeitraum vH	Mrd DM	Verände rung gegenübe entspre- chendem Vorjahrs zeitraun vH
	1	2	3	4	5	6	7		9	10	11	12
1950 1951 1952 1953 1954 1955 1956 1957 1958 1959 1960 1960*) 1961*)p) 1958 1. Vi. 2. ** 3. ** 4. ** 1960 1. Vj. 2. ** 3. ** 4. ** 1960* 1. Vj. 2. ** 3. ** 4. ** 1960* 1. Vj. 2. ** 3. ** 4. ** 1960* 1. Vj. 2. ** 3. ** 4. ** 1960* 1. Vj. 2. ** 3. ** 4. ** 1960* 1. Vj. 2. ** 3. ** 4. ** 1960* 1. Vj. 2. ** 3. ** 4. ** 1962*)p) 1. Vj. 2. ** 3. ** 4. ** 1962*)p) 1. Vj. 2. ** 3. ** 4. ** 1962*)p) 1. Vj. 2. ** 3. ** 3. ** 4. ** 1962*)p) 1. Vj. 2. ** 3. ** 3. ** 4. ** 1962*)p) 1. Vj. 2. ** 3. **	39,8 48,4 53,9 59,4 65,0 73,9 89,7 96,8 103,7 116,5 118,7 21,9 24,4 25,1 25,1 26,7 27,4 26,7 30,3 31,1 30,4 33,4 33,4 33,6 37,8	- 21.5 + 11.4 + 10.2 + 9.4 + 13.8 + 12.1 + 8.2 + 7.9 + 7.2 + 12.3 - 12.6 + 7.6 + 7.7 + 8.6 + 7.5 + 6.9 + 10.4 + 11.5 + 13.6 + 13.5 + 14.4 + 13.5 + 14.3 + 13.6 + 13	5,1 6,8 8,0 8,5 9,1 10,6 12,1 14,5 118,6 122,3 3,1 3,6 3,9 3,9 3,1 4,5 5,4 4,7 4,7 5,4 6,4 6,2 6,2 6,2 6,7	+ 34.6 + 16.8 + 7.1 + 6.9 + 15.5 + 14.9 + 14.3 + 6.0 + 20.8 + 17.6 + 24.1 + 15.0 + 17.2 + 4.9 + 0.8 + 3.3 + 4.7 + 14.1 + 22.8 + 20.6 + 23.3 + 14.4 + 11.5 + 15.9 + 15.9 + 15.9 + 15.9 + 15.9 + 15.9 + 15.9 + 15.9 + 15.9 + 15.9	34,7 41,5 45,9 50,8 53,8 70,7 77,0 82,2 88,3 97,9 99,7 111.3 18,9 20,8 21,2 22,6 22,2 22,6 22,9 22,4 24,5 25,7 25,7 28,0 28,3 38,3 38,3 38,3 38,3 38,3 38,3 38,3	+ 19.6 + 10.5 + 10.7 + 9.9 + 13.6 + 11.6 + 8.8 + 7.4 + 10.8 + 11.6 + 5.3 + 6.6 + 7.2 + 8.9 + 7.0 + 6.7 + 7.2 + 8.9 + 10.2 + 11.9 + 12.9 + 12.1 + 12.9 + 12.1 + 12.9 + 12.1 + 12.9 + 11.4 + 10.1 + 11.1 + 11.1 + 9.2	2.1 2.4 3.0 3.3 3.7 4.0 4.3 5.0 5.6 5.7 1.3 1.3 1.3 1.3 1.3 1.4 1.3 1.5 1.5 1.5 1.5 1.7	+ 14.9 + 25.3 + 11.8 + 9.9 + 8.6 + 9.6 + 8.1 + 7.4 + 1.4 + 9.1 - 8.2 + 14.3 + 11.0 - 3.2 + 14.0 - 3.2 + 16.6 + 13.5 + 16.6 + 7.4 + 16.6 + 7.4 + 13.5 + 16.6 + 13.5 + 17.9 + 13.0	9.6 10.8 12.5 13.6 14.3 16.2 18.3 126.2 28.1 28.1 28.3 6.9 6.3 6.3 6.6 6.6 7.0 7.2 7.8 8.7 8.4	11.7 + 15.9 + 9.4 + 13.6 + 12.9 + 13.3 + 13.3 + 3.4 + 9.0 + 7.1 + 7.1 + 4.8 + 3.5 + 4.3 + 1.8 + 2.9 + 1.8 + 2.9 + 1.1.4 + 11.4 + 11.4 + 11.4 + 8.6	46.4 54.7 61.3 67.8 73.7 83.6 93.4 113.4 120.6 131.5 134.8 27.1 28.4 28.8 29.9 30.1 30.5 31.1 30.5 31.1 30.6 33.7 34.3 35.0 37.7 39.1 38.5 41.2	1.7.7 + 12.7.2 + 10.5.5 + 8.8.8 + 11.8.8 + 12.2.2 + 6.2.3 + 10.9 + 10.9 + 7.0.0 + 7.0.1 + 6.0.0 + 5.9.9 + 6.2.3 + 11.5.5 + 11.7.6 + 11.5.5 + 11.7.6 + 11.1.1 + 11.1 + 11.1.1 + 11.1.1 + 11.1.1 + 11.1 + 11.1 + 11.1 + 11.1 + 11.1 +

IX. Amtliche Devisenkurse an der Frankfurter Börse

Kassa-Kurse in DM

		Amsterdan	ı		Brüssel		I	Kopenhagen	1		Lissabon				
Zeit		100 hfl			100 bfrs			100 dkr		100 Esc					
	Par	itāt: 110,4972	DM	P	aritāt: 8,00 D	М	Par	itāt: 57,9111	DM	Pa	ritāt: 13,9130	DM			
ľ	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief			
.															
1962															
Dez. 3.	111,155 111,055	111,045 110,945	111,265 111,165	8,045 8,041	8,035 8,031	8,055 8,051	57,955 57,925	57,895 57,865	58,015 57,985	13,990 13,980	13,970 13,960	14,010 14,000			
5.	111,075 111,050	110,965 110,940	111,185 111,160	8,046 8,046	8,036 8,036	8,056 8,056	57,975 57,960	57,915 57,900	58,035 58,020	13,987 13,985	13,967 13,965	14,007 14,005			
7. 10.	111,060 111,010	110,950 110,900	111,170 111,120	\$,044 8,040	8,034 8,030	8,054 8,050	57,965 57,930	57,905 57,870	58,025 57,990	13,985 13,980	13,965 13,960	14,005 14,000			
11.	111,025	110,915	111,135	8,042	8,032	8,052	57,950	57,890	58,010	13,978	13,958	13,998			
12. 13.	111,045 111,065	110,935 110,955	111,155 111,175	8,042 8,040	8,032 8,030	8,052 8,050	57,955 57,975	57,895 57,915	58,015 58,035	13,975 13,980	13,955 13,960	13,995 14,000			
14. 17.	111,070 110,975	110,960 110,865	111,180 111,085	8,033 8,024	8,023 8,014	8,043 8,034	57,955 57,875	57,895 57,815	58,015 57,935	13,980 13,960	13,960 13,940	14,000 13,980			
18. 19.	110,940 111,050	110,830 110,940	111,050 111,160	8,017 8,021	8,007 8,011	8,027 8,031	57,880 57,910	57,820 57,850	57,940 57,970	13,955 13,962	13,935 13,942	13,975 13,982			
20. 21.	110,965 110.920	110,855 110,810	111,075 111,030	8,018 8,018	8,008 8,008	8,028 8,028	57,890 57,890	57,830 57,830	57,950 57,950	13,952 13,947	13,932 13,927	13,972 13,967			
24. 27.	110,910 110,890	110,800 110,780	111,020 111,000	8,020 8,021	8,010 8,011	8,030 8,031	57,910 57,920	57,850 57,860	57,970 57,980	13,947 13,950	13,927 13,930	13,967 13,970			
28. 31.	111,060 111,080	110,950 110,970	111,170 111,190	8,035 8,035	8,025 8,025	8,045 8,045	58,030 57,980	57,970 57,920	58,090 58,040	13,970 13,975	13,950 13,955	13,990 13,995			
	111,000	110,,,0	111,170	0,033	0,027	0,015		,	,						
1963 Jan. 2.	111,120	111,010	111,230	8,042	8,032	8,052	58,040	57,980	58,100	13,987	13,967	14,007			
3. 4.	111,190 111,290	111,080 111,180	111,300 111,400	8,044 8,051	8,034 8,041	8,054 8,061	58,030 58,055	57,970 57,995	58,090 58,115	13,990 14,000	13,970 13,980	14,010 14,020			
7. 8.	111,365 111,270	111,255 111,160	111,475 111,380	8,059 8,055	8,049 8,045	8,069 8,065	58,105 58,080	58,045 58,020	58,165 58,140	14,020 14,015	14,000 13,995	14,040 14,035			
9. 10.	111,315 111,355	111,205 111,245	111,425 111,465	8,053 8,046	8,043 8,036	8,063 8,056	58,090 58,045	58,030 57,985	58,150 58,105	14,019 14,008	13,999 13,988	14,039 14,028			
11.	111,365	111,255	111,475	8,047	8,037	8,057	58,025	57,965 58,020	58,085 58,140	14,008 14,023	13,988 14,003	14,028 14,043			
14. 15.	111,355 111,345	111,245 111,235	111,465 111,455	8,048 8,046	8,038 8,036	8,058 8,056	58,080 58,065	58,005	58,125	14,020	14,000	14,040			
							i								
-		London			/ailand/Ron	n		Montreal			New York				
Zeit		1 £			1 000 Lit			1 kan\$		1 US-\$ Parität: 4,00 DM					
-		aritāt: 11,20 I			aritāt: 6,40 D			aritāt: 3,70 D			ī	1			
	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief			
1962								2 71 47	2 5247			4.004			
Dez. 3.	11,216 11,205	11,206 11,195	11,226 11,215	6,445 6,439	6,435 6,429	6,455 6,449	3,7157 3,7130	3,7107 3,7080	3,7207 3,7180	4,0014 3,9978	3,9964 3,9928	4,0064 4,0028			
5. 6.	11,214 11,215	11,204 11,205	11,224 11,225	6,443 6,443	6,433 6,433	6,453 6,453	3,7180 3,7188	3,7130 3,7138	3,7230 3,7238	4,0005 4,0005	3,9955 3,9955	4,0055 4,0055			
7. 10 .	11,216 11,209	11,206 11,199	11,226 11,219	6,444 6,440	6,434 6,430	6,454 6,450	3,7210 3,7175	3,7160 3,7125	3,7260 3,7225	4,0004 3,9983	3,9954 3,9933	4,0054 4,0033			
11. 12.	11,208 11,210	11,198 11,200	11,218 11,220	6,439 6,435	6,429 6,425	6,449 6,445	3,7175 3,7170	3,7125 3,7120	3,7225 3,7220	3,9981 3,9989	3,9931 3,9939	4,0031 4,0039			
13. 14.	11,210 11,207	11,200 11,197	11,220 11,217	6,439 6,439	6,429 6,429	6,449 6,449	3,7175 3,7148	3,7125 3,7098	3,7225 3,7198	3,9987 3,9973	3,9937 3,9923	4,0037 4,0023			
17. 18.	11,195 11,187	11,185 11,177	11,205 11,197	6,432 6,430	6,422 6,420	6,442 6,440	3,7133 3,7095	3,7083 3,7045	3,7183 3,7145	3,9929 3,9900	3,9879 3,9850	3,9979 3,9950			
19. 20.	11,196 11,185	11,186 11,175	11,206 11,195	6,434 6,428	6,424 6,418	6,444 6,438	3,7130 3,7103	3,7080 3,7053	3,7180 3,7153	3,9930 3,9895	3,9880 3,9845	3,9980 3,9945			
21.	11,183	11,173	11,193	6,429	6,419	6,439	3,7070	3,7020	3,7120	3,9885	3,9835	3,9935			
24. 27.	11,182 11,181	11,172 11,171	11,192 11,191	6,425 6,429	6,415 6,419	6,435 6,439	3,7080 3,7090	3,7030 3,7040	3,7130 3,7140	3,9880 3,9880	3,9830 3,9830	3,9930 3,9930			
28. 31.	11,206 11,203	11,196 11,193	11,216 11,213	6,441 6,441	6,431 6,431	6,451 6,451	3,7100 3,7115	3,7050 3,7065	3.7150 3.7165	3,9967 3,9980	3,9917 3,9930	4,0017 4,0030			
1963															
Jan. 2.	11,215	11,205	11,225	6,446	6,436	6,456	3,7150	3,7100 3,7100	3,7200 3,7200	4,0012 4,0023	3,9962 3,9973	4,0062 4,0073			
3. 4.	11,217 11,227	11,207 11,217	11,227 11,237	6,445 6,454	6,435 6,444	6,455 6,464	3,7150 3,7170 3,7212	3,7120	3,7220	4,0025 4,0041 4,0105	3,9973 3,9991 4,0055	4,0073 4,0091 4,0155			
	11,245 11,245	11,235 11,235	11,255 11,255	6,458 6,456	6,448 6,446	6,468 6,466	3,7213 3,7175	3,7163 3,7125	3,7263 3,7225 3,7210	4,0086	4,0036	4,0136			
7. 8.	11,245	11,235 11,231	11,255 11,251	6,456 6,452	6,446 6,442	6,466 6,462	3,7160 3,7117	3,7110 3,7067	3,7210 3,7167	4,0079 4,0063	4,0029 4,0013	4,0129 4,0113			
	11,241				6,445	6,465	3,7110	3,7060	3,7160	4,0048					
8. 9.		11,225	11,245 11,258	6,455 6,455	6,445	6,465	3,7150	3,7100	3,7200	4,0081	3,9998 4,0031	4,0098 4,0131			
8. 9. 10. 11.	11,241 11,235														
8. 9. 10. 11. 14.	11,241 11,235 11,248	11,225 11,238	11,258	6,455	6,445	6,465	3,7150	3,7100	3,7200	4,0081	4,0031	4,0131			

noch: IX. Amtliche Devisenkurse an der Frankfurter Börse Kassa-Kurse in DM

Zeit 1962 Dez. 3. 4. 5. 6. 7. 10. 11. 12. 13. 14. 17.	56,020 55,975 56,010 56,020 56,020 55,985 55,990 55,970	100 nkr Geld 55,960 55,950 55,950 55,960 55,960 55,960 55,962	56,080 56,035 56,070 56,080		100 NF/FF ##: \$1,0199 Geld 81,570	DM Brief	Parii Mittel	100 skr iit: 77,3214 Geld	DM Brief	Parit Mittel	100 S āt: 15,3846 Geld	DM Brief	Parit Mittel	100 sfr ät: 91,4742 Geld	DM Brief
Dez. 3. 4. 5. 6. 7. 10. 11. 12. 13.	56,020 55,975 56,010 56,020 56,020 55,985 55,990 55,970	55,960 55,915 55,960 55,960 55,960	56,080 56,035 56,070 56,080	Mittel \$1,670 \$1,595	Geld 81,570										
Dez. 3. 4. 5. 6. 7. 10. 11. 12. 13.	56,020 55,975 56,010 56,020 55,985 55,990 55,970	55,960 55,915 55,950 55,960 55,960	56,080 56,035 56,070 56,080	81,670 81,595	81,570	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief
Dez. 3. 4. 5. 6. 7. 10. 11. 12. 13.	55,975 56,010 56,020 56,020 55,985 55,990 55,970	55,915 55,950 55,960 55,960	56,035 56,070 56,080	81,595											
3. 4. 5. 6. 7. 10. 11. 12. 13.	55,975 56,010 56,020 56,020 55,985 55,990 55,970	55,915 55,950 55,960 55,960	56,035 56,070 56,080	81,595											
4. 5. 6. 7. 10. 11. 12. 13.	55,975 56,010 56,020 56,020 55,985 55,990 55,970	55,915 55,950 55,960 55,960	56,035 56,070 56,080	81,595											l
4. 5. 6. 7. 10. 11. 12. 13.	55,975 56,010 56,020 56,020 55,985 55,990 55,970	55,915 55,950 55,960 55,960	56,035 56,070 56,080	81,595		81,770	77,240	77.160	77.320	15.488	15.468	15.508	92.725	92,625	92.825
6. 7. 10. 11. 12. 13. 14.	56,010 56,020 56,020 55,985 55,990 55,970	55,950 55,960 55,960	56,070 56,080	81,640	81,495	81,695	77,165	77,085	77,245	15,475	15,455	15,495	92,670	92,570	92,770
7. 10. 11. 12. 13. 14.	56,020 55,985 55,990 55,970	55,960			81,540	81,740	77,180	77,100	77,260	15,489	15,469	15,509	92,700	92,600	92,800
10. 11. 12. 13. 14.	55,985 55,990 55,970		56,080	81,645	81,545	81,745	77,210	77,130	77,290	15,489	15,469	15,509	92,715	92,615	92,819
11. 12. 13.	55,990 55,970	55,925		81,630	81,530	81,730	77,180	77,100	77,260	15,487	15,467	15,507	92,715	92,615	92,815
12. 13. 14.	55,970		56,045	81,605	81,505	81,705.	77,085	77,005	77,165	15,484	15,464	15,504	92,665	92,565	92,76
13. 14,		55,930	56,050	81,600	81,500	81,700	77,100	77,020	77,180	15,482	15,462	15,502	92,655	92,555	92.75
14.		55,910	56,030	81,600	B1,500	81,700	77,080	77,000	77,160	15,486	15,466	15,506	92,665	92,565	92,76
	55,990	55,930	56,050	81,595	81,495	81,695	77,085	77,005	77,165	15,491	15,471	15,511	92,660	92,560	92,76
17.	55,975	55,915	56,035	81,575	81,475	81,675	77,020	76,940	77,100	15,490	15,470	15,510	92,640	92,540	92,74
	55,915	55,855	55,975	81,460	81,360	81,560	76,905	76,825	76,985	15,468	15,448	15,488	92,510	92,410	92,61
18.	55,870	55,810	55,930	81,415	81,315	81,515	76,805	76,725	76,885	15,461	15,441	15,481	92,465	92,365	92,56
19.	55,920	55,860	55,980	81,485	81,385	81,585	76,855	76,775	76,935	15,472	15,452	15,492	92,535	92,435	92,63
20.	55,870	55,810	55,930	81,430	81,330	81,530	76,875	76,795	76,955	15,454	15,434	15,474	92,440	92,340	92,540
21.	55,850	55,790	55,910	81,410	81,310	81,510	76,870	76,790	76,950	15,452	15,432	15,472	92,385	92,285	92,48
24.	55,880	55,820	55,940	81,415	81,315	81,515	76,890	76,810	76,970	15,450	15,430	15,470	92,450	92,350	92,55
27.	55,860	55,800	55,920	81,460	81,360	81,560	76,870	76,790	76,950	15,451	15,431	15,471	92,430	92,330	92,53
28.	56,000	55,940	56,060	81,590	81,490	81,690	77,160	77,080	77,240	15,483	15,463	15,503	92,560	92,460	92,66
31.	55,950	55,890	56,010	81,600	81,500	81,700	77,170	77,090	77,250	15,482	15,462	15,502	92,500	92.400	92,60
1963										İ					
Jan.															
		== ===													
2.	56,020 56,020	55,960	56,080	81,685	81,585	81,785	77,320	77,240	77,400	15,496	15,476	15,516	92,595	92,495	92,69
4.	56,070	55,960 56,010	56,080 56,130	81,675 81,740	81,575	81,775	77,320	77,240	77,400	15,497	15,477	15,517	92,620	92,520	92,72
7.	56,140	56,080	56,200	81,835	81,640 81.735	81,840 81,935	77,365 77,470	77,285 77,390	77,445	15,514	15,494	15,534	92,700	92,600	92,80
в. В.	56.135	56,075	56,195	81.805	81,705	81,905	77,470	77,340	77,550 77,500	15,527 15,521	15,507 15,501	15,547 15,541	92,755 92,690	92,655 92,590	92,85 92,79
9.	56,140	56,080	56,200	81,795	81,695	81,895	77,395	77,315	77,475	15,521	15,501	15,542	92,690	92,590	92,79
10.	56,095	56,035	56,155	81,745	81,645	81,845	77,300	77,220	77,380	15,522	15,493	15,533	92,510	92,510	92,71
11.	56,090	56,030	56,150	81,745	81,645	81,845	77,305	77,225	77,385	15 500	15 400		00.570	·	
14.	56,110	56.050	56,170	81,795	\$1,695	81,895	77,303	77,240	77,400	15,509 15,522	15,489 15,502	15,529 15,542	92,570 92,580	92,470 92,480	92,67 92,68
15.	56,105	56,045	56,165	81,780	81,680	81,880	77,345	77,240	77,425	15,522	15,492	15,532	92,580	92,480	92,68
	,0,103	(10,01)	30,103	01,700	61,000	81,080	(/,>=>	11,203	//,747	13,312	15,492	15,552	92,7/3	92,2/3	92,67

X. Zinssätze im Ausland

1. Diskontsätze der Zentralbanken

im Verkehr mit Geschäftsbanken

Land	Satz am 15. 1. 1963		Vorheriger Satz		Satz	zum Jahr (% p. a.		Land		tz am 1. 1963	Vorheriger Satz		Satz zum Jahresende (% p. a.)		
	% p. a.	gültig ab	º/o p. a.	gültig ab	1962	1961	1960		⁰/₀ p. a.	gültig ab	% p. a.	gültig ab	1962	1961	1960
Ägypten Belgien- Luxemburg 1) Brasilien 2)	5 3 ½ 8	15. 5. 62 6. 12. 62 9. 4. 58	3 */4 6	13. 11. 52 9. 8. 62 1. 1. 56	5 3 1/2	3 4 ^{1/2}	3	Kanada Kolumbien Libyen	4 5 5	14. 11. 62 15. 1. 58 Februar 61	5 4 6	12. 10. 62 18. 7. 33 August 60	4 5 5	3,24 5	3,50 5 6
Ceylon Chile Costa Rica Dänemark	5 . 6 ½	13. 8. 60 17. 3. 54 23. 5. 61	2 1/2 14,62 7) 4 5 1/2	11. 6.54	4 14,62 5 6 1/2	4 15,88 5 6 ½	4 16,55 5 5 1/2	Mexiko Neuseeland Nicaragua Niederlande ²) Norwegen	4 1/2 7 6 3 1/2 3 1/2	4. 6. 42 28. 3. 61 1. 4. 54 8. 1. 63 14. 2. 55	4 6 5 4 2 1/2	2. 1. 41 19. 10. 59 28. 8. 53 25. 4 62 9. 1. 46	4 1/2 7 6 4 3 1/2	4 ¹ / ₂ 7 6 3 ¹ / ₂ 3 ¹ / ₂	4 1/2 6 6 3 1/2 3 1/2
Ecuador El Salvador 2)	5 6	22. 11. 56 24. 6. 61	5 1/2 2)	13. 2.52 25. 1.60	5 6	5 6 6 */4	5 5 1/2	Österreich Pakistan Peru	5 4 9 1/2	17. 3.60 14. 1.59 5.11.59	4 ¹ / ₂ 3 6	23. 4. 59 1. 7. 48 13. 11. 47	5 4 9 1/2	5 4 9 1/2	5 4 9 1/2
Finnland Frankreich Griechenland	3 1/2 6	28. 4. 62 6. 10. 60 1. 11. 60	8 4 7	30. 3. 62 23. 4. 59 1. 4. 60	3 1/2 6	3 1/2	6 3/4 3 1/2 6	Portugal Rhodesien und Niassaland	2 4 ½	12. 1. 44 5. 1. 63	2 1/2	8. 4. 43 26. 5. 62	5	5 1/2	5
Großbritannien und Nordirland Indien, Rep. Irland, Rep. Island Italien	4 1/2 3 55/64 6,25 3 1/2	3. 1. 63 3. 1. 63 28. 12. 62 29. 12. 60 7. 6. 58	4 1/2 4 3 63/64 8,20 4	26. 4. 62 16. 5. 57 29. 11. 62 22. 2. 60 6. 4. 50	4 1/2 4 3 55/64 6,25 3 1/2	6 5 9/16 6,25 3 1/2	5 4 4 ⁵ / ₈ 6,25 3 ¹ / ₂	Schweden ³) ⁸) Schweiz ⁴) Spanien Südafrika, Rep. Türkei ⁵)	4 2 4 3 1/2 7 1/2	8. 6. 62 26. 2. 59 9. 6. 61 27. 11. 62 1. 7. 61	4 1/2 2 1/2 4 3/5 4	6. 4. 62 15. 5. 57 11. 4. 60 13. 6. 62 29. 11. 60	4 2 4 3 1/2 7 1/2	5 2 4 1/2 7 1/2	5 2 4 3/5 4 1/2 9
Japan²)	6.57	27. 11. 62	6.94	27. 10. 62	6.57	7.30	6,94	Venezuela Ver. Staaten 6)	4 ¹ / ₂ 3	12. 11. 59 12. 8. 60	3 1/2	8. 5. 47 10. 6. 60	4 ¹ / ₂ 3	4 ^{1/} 2 3	4 1/2 3

1) Satz für akzepterte Tratten, die bei einer Bank domizillert sind, und für Lagerscheine. 2) Nur für Handelswechsel. — 3) Diskontsatz der Zentralbank im Verkehr mit Nichtbanken. Die Sätze für Geschäfte im Verkehr mit Banken werden seit dem 5. 6. 1952 der jeweiligen Marktlage angepaßt. — 4) Für Pflichtlagerwechsel bestehen besondere Sätze. — 5) Für Landwirtschafts- und Exportwechsel gilt ein Vorzugssatz. — 6) Diskontsätze der Federal Reserve Bank of New York. — 7) Gültig bis 31. 12. 1962. — 6) Ab 18. 1. 63: 3½ %.

2. Geldmarktsätze

Tagesdurchschnitte 1)

0/0 p.a.

	Ams	terdam		Brüssel			London	70 p. a	-	New York	k	Ottawa	P	aris		Zürich	
Monat bzw. Woche	Täg- liches Geld	Schatz- wechsel (3 Mo- nate) Markt- diskont	Tages- geld (1 Tag)	Schatz- wechsel (3 Mo- nate) Markt- diskont	Bank- akzepte ³) (bis zu 4 Mo- naten)	Tages- geld ⁴)	Schatz- wechsel (3 Mo- nate) Emis- sions- satz ⁵)	Bank- akzepte (3 Mo- nate)	Schatz- wechsel (3 Mo- nate) Markt- diskont	Bank- akzepte ⁷) (3 Mo- nate)	Erst- klassige Han- dels- papiere (4 bis 6 Monate)	Schatz- wechsel (3 Mo- nate) Emis- sions- satz ⁵)	gesi	geld ⁶) ichert irch öffentl. Titel	Täg- liches Geld *)	Drei- monats- geld	Privat- diskon- ten
1959 Jan. Febr. März April Juli Auk. Sept. Nov. Dez. 1960 Jan. Febr. März April Mai Juli Auk. Sept. Okt. Nov. Dez. 1961 Jan. Febr. März April Auk. Sept. Okt. Nov. Dez.	1.58 1.26 1.42 1.50 1.34 1.46 1.48 1.15 1.50 1.50 1.50 1.50 1.50 1.50 1.64 1.75 1.64 1.75 1.64 1.10 1.10 1.10 1.10 1.10 1.10 1.10 1.1	2.04 1.74 1.68 1.61 1.63 1.63 1.63 1.63 2.03 2.01 2.52 2.52 2.53 2.49 2.00 1.96 1.57 1.51 1.32 1.44 1.03 0.77 0.88	1.02 1.03 1.00 1.00 1.00 1.00 1.00 1.00 1.00	1.88 1.85 1.85 1.85 1.85 1.85 1.85 1.85	2.84 2.81 2.81 2.81 2.81 2.81 2.81 2.81 3.69 3.69 3.69 3.69 3.69 3.69 4.70 4.69 4.69 4.69 4.69 4.69 4.69 4.69 4.69	2.74 2.73 2.69 2.67 2.74 2.87 2.75 2.78 2.78 2.77 3.09 3.91 3.87 3.91 3.87 4.78 4.78 4.78 4.78 4.78 4.78 4.78 4	3,12 3,09 3,25 3,34 3,48 3,48 3,48 3,48 3,49 4,57 4,57 4,59 4,59 4,58 5,58 5,58 5,58 5,58 5,77 4,44 4,44 4,44 4,45 4,46 4,43 4,50	3,28 3,21 3,40 3,43 3,54 3,57 3,57 3,57 4,14 4,60 4,76 5,76 5,76 5,76 4,76 4,76 4,76 4,76 4,76 4,76 4,76 4	2.82 2.70 2.80 2.95 3.21 3.20 3.38 4.04 4.05 4.15 4.49 4.35 3.31 3.39 2.46 2.30 2.48 2.30 2.48 2.24 2.25 2.24 2.29 2.29 2.29 2.29 2.29 2.29 2.29	2.75 2.75 2.88 3.17 3.31 3.45 4.025 4.25 4.25 4.27 4.78 4.78 4.44 3.96 3.88 3.28 3.13 3.00 3.00 3.00 2.92 2.84 2.68 2.75	3,30 3,26 3,35 3,42 3,58 3,98 4,63 4,67 4,68 4,91 4,66 4,49 4,16 4,16 4,19 4,16 3,31 3,30 3,30 3,30 3,30 3,30 3,30 3,30	3,34 3,70 4,16 4,57 4,98 5,15 5,82 5,68 5,05 4,87 3,40 4,69 4,69 3,87 3,47 3,40 2,87 3,13 2,66 1,91 2,61 3,61 3,05 3,31 3,31 3,31 3,31 3,31 3,31 3,31 3,3	4.39 4.23 4.34 4.18 3.67 4.27 4.27 4.02 4.07 3.91 4.07 4.17 4.25 4.15 4.15 4.15 3.96 3.70 3.70 3.70 3.70	3.63 3.67 3.74 3.56 3.43 3.43 3.36 3.55 3.53 3.53 3.53 3.53 3.53 3.5	1.00 0.95 0.88 0.88 1.05 1.00 1.00 1.00 1.00 1.10 1.10 1.10	1.13 1.13 1.13 1.13 1.14 1.14 1.13 1.30 1.30 1.50 1.50 1.68 1.88 1.77 1.75 1.75 2.00 2.00 1.69 1.72 2.00 1.69 1.72 2.00 1.72 2.00 1.72 2.00 1.72 2.00 1.72 2.00 1.73 1.75 1.75 1.75 1.75 1.75 1.75 1.75 1.75	2.50 2.50 2.20 2.00 2.00 2.00 2.00 2.00
Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez. 1962 Jan. Febr. Avril Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez. Woche endend am 22. Dez. 29 1963 5, Jan.	0.75 0.75 0.75 0.75 0.75 0.95 1.50 1.33 1.11 1.35 0.80 1.75 1.75 1.69 1.75 1.69 1.75 1.69 1.150 1.150 1.150 1.150 1.150 1.150	0.88 0.84 1.00 1.68 1.74 1.32 1.31 1.02 1.81 2.45 2.23 2.21 1.85 1.95 1.85 1.95 2.02 2.29	2.890 2.530 2.54 2.25 1.51 1.48 1.87 1.74 1.82 2.32 2.32 2.34 2.50 1.77	4.50 4.25 4.25 4.25 4.25 4.00 3.60 3.40 3.30 3.00 3.00 2.90 3.00 3.00 3.00 3.00	4.10 3.91 3.75 3.75 3.75 3.75 3.75 3.75 3.68 3.20 2.98 2.75 2.77 3.00 2.91 2.76 2.75 2.75 2.75 2.75 2.75 2.75 2.75	3.98 5.64 5.71 5.42 4.83 4.78 4.78 4.33 3.73 3.24 3.30 3.32 3.36 3.31 3.31 3.31 3.33 3.33 3.33 3.33	5.11 6.61 5.95 5.41 5.35 5.35 5.35 5.35 4.26 3.94 3.81 3.90 3.78 3.69 3.71 3.78 3.65 3.62 3.72	4.04 5.10 6.91 6.81 5.61 5.61 5.64 5.65 5.13 4.50 4.14 3.98 4.02 3.98 4.02 3.88 4.03 3.88 4.38 3.88	2.34 2.39 2.28 2.30 2.461 2.72 2.73 2.72 2.73 2.73 2.78 2.78 2.78 2.78 2.78 2.78 2.78 2.78	2.75 2.75 2.81 2.84 2.75 2.87 3.00 3.00 3.00 3.00 3.00 3.00 3.00 3.0	2,91 2,72 2,92 3,05 3,00 2,98 3,19 3,26 3,25 3,25 3,26 3,27 3,27 3,27 3,29 3,29 3,29 3,29 3,29 3,29 3,29 3,29	2,69 2,69 2,48 2,42 2,53 2,40 3,08 3,08 3,12 3,08 3,12 3,08 3,12 3,08 3,12 3,08 3,12 3,08 3,12 3,08 3,12 3,08 3,12 3,08 3,12 3,08 4,29 4,29 4,29 4,29 4,54 4,54 4,54 4,54 4,54 4,54 4,54 4,5	3.65 3.57 3.67 3.67 3.58 3.51 3.56 3.65 3.98 3.98 3.66 3.46 3.48 3.51 3.51 3.48 3.51	3.43 3.43 3.43 3.43 3.43 3.43 3.43 3.44 3.46 3.46	1.00 1.00 1.00 1.01 1.13 1.25 1.25 1.25 1.25 1.25 1.25 1.25 1.25	1.84 1.75 1.79 1.88 2.71 2.30 2.11 2.29 2.48 2.50 2.50 2.50 2.85 2.88 2.88	2.00 2.00 2.00 2.00 2.00 2.00 2.00 2.00
12. " 19. "	1,60	2,06 1,96	2,77 2,30 2,28	3,00	2.75 2.75 2.75	2,97 3,08	3,50 3,49	3,70 3,66	2,89 2,90 2,90	3,00 3,00	3,38 3,38 3,38	3,94 3,85 3,87	3,63 3,40 3,28	3,38 3,38 3,28	1,50 1,50 1,50	2.63 2.63 2.69	2,00 2,00 2,00

1) Arbeitstägliche Durchschnitte, soweit nicht anders vermerkt. — 2) Sätze außerhalb des Clearingmarktes ("hors Compensation"), ab Dezember 1959 Kompensations-Markt (Sätze je nach Angebot und Nachfrage fluktulerend) Monate- und Wochenergebnisse: Tagesdurchschnittssätze mit dem Betrag der jeden Tag abgeschlossenen Geldgeschäfte gewogen. — 3) Sätze, zu denen das Institut de Réescompte et de Garantie grundsätzlich auf belgische Francs lautende, bei einer in der Chambre de Compensation de Bruxelles vertretenen Bank domizilierte und mit dem Sichtvermerk der Belgischen Nationalbank versehene Importwechsel ankauft. — 4) Durchschnitt aus dem in The Financial Times täglich notierten niedrigsten und höchsten Satz für day-to-day money. — 5) Monate: Durchschnitt aus den bei den wöchentlichen Schatzwechselauktionen (Ottawa: Donnerstags, London: Freitags) erzielten Emissionssätzen. Wochen: Durchschnitt aus den am Ausgabetag erzielten Emissionssätzen. — 9) Berechnet auf Grund der täglichen Schlußkurse für Geld (daily closing bid prices). — 7) Abgabesätze der Bankakzept-Händler. — 8) Eröffnungs-Sätze. — 9) Monate: Durchschnitt der an 4 Stichtagen (7., 15., 23. und Ultimo) gemeldeten Sätze; Wochen: Stand am jeweils letzten bankwöchentlichen Stichtag im Berichtszeitraum. — 10) Dreimonatsgeld bei Großbanken in Zürich.